Oecon. 2143 f

<366320168600 13
S
<366320168600 13
Bayer. Staatsbibliothek
E

Vollständiges praktisches Handbuch

der gesammten

Blumengärtnerei

in der

Beschreibung aller Blumen und Zierpflanzen, und die Kundgebung ihrer Kultur, im Garten, Glas- und Treibhause, im Zimmer und vor dem Fenster, wie Blumengärten nach dem neuesten Geschmacke anzulegen sind,

auf den Grund einer

verbesserten praktischen Lehre in allen Zweigen der Blumenzucht,

um

in der kürzesten Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden.

Nach

vierzigjähriger eigener Erfahrung und in Prüfung aller neuen Entdeckungen und Verbesserungen im Gartenbau und in der Kunstgärtnerei

dargestellt von

Jakob Ernst von Reider,

praktischem Oekonomen, vieler gelehrten Gesellschaften Mitgliede, Gutsbesitzer zu Nedensdorf bei Staffelstein.

Leipzig, 1843.

Bei E. B. Schwickert.

Verfasser.

8/61/1372

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Den

Hochwohlgebornen Herren

Herren

Friedrich und Carl,

Gebrüdern Freiherren von Buseck

auf Burgellern ꝛc.

K. K. Oesterreichischen Kammerherren ꝛc.

In Anerkennung

Derer

großen Verdienste um Wissenschaft, Landes- und Völkerkunde,
sowie um höhere Blumisterei

als

ein Denkmal der vollkommensten Hochachtung und Verehrung

gewidmet

von dem

Verfasser.

Vorrede.

Aller Unterricht in der Blumenzucht, sowohl im Deutschen als im Französischen, ist zwar praktisch und ganz umfassend, allein er ist so weitläufig, daß man schon ermüdet, ehe man mit Durchlesen nur zum zweiten Theil kommt. Corthum gab uns fünf, Theuß zwei, Kachler zwei, Bosse zwei sehr große Bände solchen Unterricht. Aber auch so weitläufig sind in diesem Fache die Franzosen, wie wir in Noisette's Handbuch sehen, was das Beste ist, was französische und deutsche Literatur in diesem Fache aufzuweisen haben. Dagegen haben die Engländer die praktische Lehre sehr kurz behandelt, so wie wir das beliebte Werk von Loudon erkennen. Die Schriftsteller in diesem Fache thun aber ihrem Publicum einen großen Schaden, da man gern sich einen bewährten Unterricht wünscht, aber gegen die langweilige Methode desselben einen wahren Abscheu hat, und das mit Recht. Würdigen wir alle oben bemerkte große, sehr gute Werke in diesem Fache, so werden wir finden, daß der eigentliche Unterricht die praktische Lehre der Blumenzucht selbst aufwiegt, höchstens auf fünf Bogen sich recht gut abgehandelt findet, und daß hierin

nichts mehr zu wünschen ist. Dann ist aber die botanische, weitläufige Beschreibung von einigen tausend Pflanzen angehängt, welche Beschreibung nur die Culturart eben so viel tausend Mal wiederholt, als Warmhaus, Glashaus, oder perennirend, zwei- und einjährig, oder Strauch, Baum, Staude, oder in Moor, Heide, Sand und Lauberde. Eben so wird bei jeder einzelnen Pflanze die Art der Vermehrung durch Samen, aus der Wurzel, durch Stecklinge und Ableger tausend Mal angeführt. Der Zweck mag wohl der sein, alle Pflanzen kennen zu lernen und zur Bequemlichkeit die specielle Culturmethode jeder einzelnen Pflanze kund zu geben. Diese Darstellung nützt nicht allein nichts, sondern erschwert die Aneignung der Lehre selbst. Der eigentliche Zweck aber ist einleuchtend, nämlich das Papier zu füllen. Eine solche Weitläufigkeit erschwert die Uebersicht des Ganzen. Man macht sich, besonders ist dies bei Anfängern der Fall, einen gewaltig großen Begriff von der unendlichen Menge der Pflanzen, die man kennen lernen soll, und doch reduciren sich dieselben, genauer betrachtet, auf wenige! Wenn man aber die Pflanzen, welche man nur der Blumen wegen cultivirt, in Abtheilungen bringt, und die botanischen Pflanzen, welche für den Blumenfreund gar keinen Werth haben, wegläßt, so wird man in der leichten Uebersicht des Ganzen schnell beruhigt, man weiß dann erst, was man will und soll, und lernt schnell die Blumenpflanzen selbst kennen. Dabei lassen sich auch die gar zu häufigen Wiederholungen der

einzelnen Culturarten jeder Pflanze besonders ersparen. Es ist aber richtig, was man mit einem Blick übersehen kann, begreift man eher, und was man begreift, gewinnt man lieb. Aber auch die botanischen Beschreibungen nützen in der Hauptsache nichts; denn dem Blumenfreunde sind solche weder verständlich, noch genügend. Was soll derselbe unter elliptisch länglich, gefiedert, kantig, gegliedert, winkelständig ꝛc. sich für einen Begriff machen? Der Blumenfreund, der Gärtner, sieht nur auf die Gestalt und Farbe der Blumen; deswegen ist eine Beschreibung der zu cultivirenden Pflanzen ihm erwünscht, allein sie muß kurz sein, damit er um so schneller seine Vergleichung beenden kann. Es ist so beim Anfänger, wie bei dem versuchten Gärtner. Wenn ihm eine neue Pflanze beschrieben wird, so muß sie sogleich schon in Vergleichung dargestellt sein, z. B. eine sechstheilige Blume auf einem Schafte, eine trichterförmige, eine Blume, wie Capri-folium, Viola ꝛc., dann weiß sich Jeder schon den Begriff zu machen. Mehr braucht es aber nicht. Es ist jedoch auch ganz richtig; denn wer ist im Stande, eine Bougainvillea in deren Beschreibung zu erkennen, oder diese Pflanze, wenn man sie vor sich bekommt, in einem solchen Handbuche aufzusuchen, um sie zu benennen und zu erkennen? Was soll der Blumenfreund von den drei unterscheidenden Brakteen sich für einen Begriff machen, ohne die Blume gesehen zu haben? Wenn aber derselbe von einer Cerbera Manghas hört, und er schlägt in dem vor-

liegenden Buche nach, so findet derselbe angeführt: ist ein Baum, gehört dem Warmhause an, hat ausgebreitete, trichterförmige Blumen, und dann hat er schnell Alles aufgefaßt, um sich eine genügende Vorstellung und die Art der Cultur eigen zu machen. Wir müssen nämlich nur die Menschen nehmen, wie sie sind; sie wollen nicht gern lange suchen, das Studium ist den meisten, fast allen, zuwider, und am wenigsten fragt man darnach, welche Blätter **Cerbera**, oder welche **Bougainvillea** hat. Hauptsächlich aber sieht die bei weitem größte Mehrzahl darauf, daß ein solcher Unterricht wenig koste. Allein alle unsere Handbücher über Blumenzucht haben den groben Fehler, daß sie gar zu viel kosten; daher nimmt auch die Mehrzahl keinen Antheil daran, und so geht für die meisten Menschen die Wohlthat des Unterrichtes verloren. Für den Praktiker aber selbst hat ein so voluminöses Handbuch wieder viel Unbequemes; denn man wünscht, das Ganze beim Besuchen eines Gartens zu sich stecken zu können, damit man sogleich an Ort und Stelle gewünschte Vergleichungen anstellen könne. Ich spreche aus Erfahrung, und habe nicht allein mich selbst durch Bücherunterricht gebildet, sondern auch mehrere Jahre die Blumenzucht und den Gartenbau praktisch gelehrt; daher das Bedürfniß nach einem kurzgefaßten Unterricht tief fühlen gelernt. Ich hatte oft Gelegenheit zu bemerken, daß die Candidaten gern in einem Handbuche nachgeschlagen hätten, allein sie konnten es nicht bei sich tragen. Aber auch

nur zu oft konnten wir in dem Handbuche, das drei oder fünf Bände stark war, die Pflanze nicht auffinden, welche wir kennen lernen wollten, und fühlten daher auch das Bedürfniß, daß selbst die neuesten Pflanzen in einem solchen Handbuche aufgenommen und zugleich deren Werth für die Blumenfreunde gewürdigt sein müsse; denn das schmerzt den Blumenfreund am meisten, daß, wenn er in einem Gartenkatalog eine neue, ihm unbekannte Pflanze angezeigt findet, oder sonst von einer hört, er in seinem Handbuche danach sucht, sie aber nicht aufgenommen findet. Das Bedürfniß der Mehrzahl der Blumenfreunde ist ein kurzer, aber umfassender Lehrunterricht mit einer genügenden Beschreibung, resp. Anzeige aller, auch der seltensten Pflanzen, welche Blumen haben. Diesem Bedürfnisse soll vorliegendes Handbuch entsprechen, das war wenigstens der mir vorgesteckte Zweck. Ich hoffe, daß dasselbe sich auch um so schneller verbreiten soll, als dasselbe nicht viel kostet. Ob ich aber dazu berufen bin, wird der Inhalt selbst erkennen lassen. Ich kann nachweisen, daß ich alle die in diesem Buche beschriebenen Pflanzen nicht allein selbst gesehen, sondern auch deren Cultur selbst versucht habe. Ich habe die berühmtesten Gärten Europa's bereist und einige Jahre praktischen Unterricht in der gesammten Gartenkunst ertheilt und schon selbst in der Blumisterei viel gewirkt, daher glaube ich, competent in diesem Fache zu sein, indem ich nur richtige, selbst gemachte und geprüfte Erfahrungen niedergeschrieben habe. Wenn aber auch nicht

alle hier mitgetheilten Erfahrungen neu sind, oder doch nicht Allen neu erscheinen, so habe ich doch gewiß das Verdienst, der Erste zu sein, welcher den praktischen Unterricht in dieser umfassenden Kürze den Blumenfreunden darstellt. Ich bin mir hierbei wenigstens bewußt, durch denselben Gutes gewollt und die Blumisterei Allen erleichtert zu haben.

Geschrieben im Wonnemonate 1843.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniß.

Seite

Einleitung. 1

Erster Abschnitt.
Die allgemeine Pflanzenkenntniß und das Vorkommen der Pflanzen.

Die allgemeine Pflanzenkenntniß. 5
Das Vorkommen der Pflanzen. 11
Das Klima. . . . . —
Der Standort. 13
Der Boden. . . . . —

Zweiter Abschnitt.
Die Cultur der Pflanzen.

Die Erhaltung der Pflanzen. 15
Die Entsprechung der Eigenheit jeder Pflanzenart. . . . . —
Pflanzennahrung. 22
Die Pflege der Blumenpflanzen. 30
Das Säen. . . . . —
Das Verpflanzen. 32
Das Behacken. 33
Das Gießen. . . . . —
Die übrige Pflege der Pflanzen. 35
Die Vervollkommnung der Blumenpflanzen. 36
Die Vermehrung der Blumenpflanzen. 38
Die natürlichen Vermehrungsarten. . . . . —
Durch Samen. . . . . —
Aus der Wurzel. 40
Durch Zwiebelbrut. 41
Durch Knollen. 42
Die künstlichen Vermehrungsarten. 43
Durch Wurzeltheilung. . . . . —
Durch Stecklinge. 44
Durch Ableger. 49
Durch Senker. 50
Durch Veredlung. 51
Das Okuliren. 52
Die Kopulation. 54
Das Pfropfen. 55
Das Pfropfen in den Spalt. . . . . —
Das Pfropfen in die Rinde. 56

Seite

Die Gewinnung neuer Pflanzenarten aus Samenstaubvermischung. 58
Durch Acclimatisirung. 60

Dritter Abschnitt.

Die Pflanzen, welche das Fenster und den Garten zieren.

Die besondere Cultur aller Blumen- und Zierpflanzen. 62
Warmhauspflanzen. 63
Baumartige Warmhauspflanzen. . . . . —
Strauchartige Warmhauspflanzen. 100
Die krautartigen Warmhauspflanzen. 132
Die Schmarotzer- und orchisartigen Pflanzen, Plantae parasiticae. Parasiten. 154
Die zwei- und einjährigen Warmhauspflanzen. 160
Die verbesserte, resp. erleichterte Ueberwinterung und Unterhaltung der schönsten Warmhauspflanzen. . . . . —
Die Kalthaus- und Glashauspflanzen. 161
Die Kalthauspflanzen. 162
Die Ueberwinterung der Neuholländer-Pflanzen. 206
Die Ueberwinterung der Cap-Pflanzen und die denselben verwandten Pflanzen. 232
Das Caphaus. . . . . —
Die Behandlung der Hauspflanzen im Freien. 300
Die Pflanzen, welche im Freien ausdauern. 302
Die Bäume und Sträucher, welche zu Lust-Anlagen dienen. —
Die im Freien ausdauernden, perennirenden, krautartigen Blumen- und Zierpflanzen. 318
Die einjährigen Blumenpflanzen, welche warm, das ist im Mistbeete oder in Töpfen, ausgesäet werden. 353
Einjährige Pflanzen, deren Samen sogleich in's freie Land gesäet werden. 367
Die zweijährigen Blumenpflanzen. 381
Der Wintergarten. 385
Der Herbstgarten. 389

Die Kunst, Blumengärten anzulegen und mit Blumen zu verzieren. 391

Einleitung.

Um Pflanzen zu cultiviren, muß man deren Eigenschaften kennen; denn Pflanzen cultiviren heißt nur, den Eigenheiten derselben in der Behandlung entsprechen. Man muß also erst die Pflanzen kennen gelernt haben, welche man cultiviren will. Pflanzen sind aber organische Wesen, also lebende, haben also auch Nahrung nothwendig, hängen aber vom Orte ab, wo sie vorkommen; denn die ganze Erde ist mit Gewürm bedeckt, mit Pflanzen. Allein die Erde, worauf die Pflanzen vorkommen, ist nicht überall dieselbe, daher haben auch hiernach die Pflanzen besondere Erfordernisse. Sonach haben wir nicht allein nur die Pflanzen kennen zu lernen, sondern auch ihre Eigenheiten nach ihrem Vorkommen auf der Erde. So wie die Pflanzen verschieden sind, eben so verschieden ist deren Vorkommen. Jede Zone hat ihre eigenen Pflanzen, aber auch jeder Ort hat seine eigenen Pflanzen. Wenn wir also Pflanzen cultiviren wollen, so müssen wir dieselben nach ihrem Wesen erst begriffen und ihre Verhältnisse kennen gelernt haben. Wir begreifen diese Kenntniß unter — Pflanzenkenntniß — Erkennung des Wesens der Pflanzen und des Vorkommens derselben auf unserem Planeten, sowohl nach den Zonen und Gegenden, als auch nach den Orten, wo sie vorkommen.

Dieses Erkennen wird uns, wenn wir die vegetabilische Natur unserer Erde betrachten. Wir finden in jeder Gegend andere Pflanzen; bei uns die Eichen, Buchen, Fichten, in der gemäßigten Zone den Weinstock, den Feigenbaum, den Drangenbaum, in der heißen Zone die Palmen, die Saft-

pflanzen und andere. Wir finden aber eben so andere Pflanzen nach den Himmelsgegenden, andere gegen Norden, andere gegen Süden, andere auf den Anhöhen, andere im Thale, und andere im Wasser, selbst Pflanzen auf anderen Pflanzen.

Daher giebt uns die Natur den besten Fingerzeig, wie wir deren Behandlung zu besorgen haben, wenn wir Pflanzen nach unserem Belieben in andere Gegenden bringen wollen. Wir dürfen denselben nur die Verhältnisse ihres Vorkommens ersetzen, somit deren Eigenheiten entsprechen.

Hierin, in dieser Entsprechung ihrer Eigenheiten, besteht die Cultur der Pflanzen. Wir geben den Pflanzen der heißen Zone unausgesetzt Licht und dieselbe Wärme, als an dem Orte ihres Vorkommens, eben so den Pflanzen der gemäßigten Zone und den Pflanzen an den Anhöhen einen freien, luftigen Stand, wie den Pflanzen im Wasser nur ihr Element, und wir haben deren Eigenheiten entsprochen. Das heißt Pflanzencultur. Allein die Cultur schreitet vorwärts, sie wird zur Kunst, und weiß diese Pflanzen zu vervollkommnen und zu vermehren, und zwar schneller, als es nach deren Eigenheiten in der Natur vorkommt. Die Pflanzencultur umfaßt also nicht allein nur die Entsprechung in den Eigenheiten jeder Pflanze nach ihrem Wesen und Vorkommen, sondern auch deren Vervollkommnung in Anwendung künstlicher Mittel und dann eine ergiebigere und schnelle Vermehrung.

Allein, weil wir nicht alle Pflanzen, die auf unserem Planeten vorkommen, der Anwendung künstlicher Mittel zu deren Vervollkommnung werth halten, sondern nur solche, welche uns nützen oder besonders gefallen, so begreift auch die Cultur nur ausnahmsweise gewisse Pflanzen. Wir theilen daher alle Pflanzen in wild wachsende und Culturpflanzen. Von den letzteren ist aber im gegenwärtigen Vortrage nur in so weit die Rede, als sie schöne Blumen machen oder durch Wohlgeruch sich empfehlen, welche wir Blumen- und Zierpflanzen

heißen. Daher der allgemeine Ausdruck Blumenzucht. Alle anderen Pflanzen sind ausgeschlossen.

Wir haben aber auch diese Grenzen beschränkt, und im gegenwärtigen Vortrage nur solche Pflanzen aufgenommen, welche durch die Annehmlichkeit ihrer Blüte oder ihres Wohlgeruchs sich besonders beliebt gemacht haben. Aber alle diese Pflanzen gehören einer andern Zone als der unserigen an. Denn unser Deutschland ist an Blumen, welche allgemein gefallen, ganz arm. Blumen sind Kinder des Lichts. Das Licht verleiht Farbe, Glanz und Wohlgeruch. In unserer Zone hat das Licht nur einen schwachen Grad, wenigstens für gewisse Zeit, wie im Herbste, Winter und Frühlinge. Deshalb lassen wir uns die Pflanzen, als die Kinder des Lichts, von den andern Zonen bringen und entsprechen deren Eigenheiten in einer aufmerksamen Cultur. Weil aber diese anderen Zonen uns eine unendliche Mannichfaltigkeit in schönen Blumen bieten, so hat die Kunst in Entsprechung so vieler Eigenheiten sich zu versuchen. Daher ist auch die Anwendung derselben — der künstlichen Mittel — so sehr verschieden, als es Arten von Pflanzen giebt, welche uns gefallen. Aber jede Pflanzenart hat ihre Eigenheiten sowohl nach ihrem Vorkommen, Standort, als auch nach deren Zone, und nur deren Entsprechung bedingt deren Vollkommenheit. Allein darin muß sich die Kunst zeigen, wie man alle diese vielen Pflanzen nach Classen, also mit wenigen Ausnahmen zur Vollkommenheit bringen kann. Solches geschieht in der Kunst, wie in der Wissenschaft nach einem Systeme, indem man die verwandten Arten nur nach ihren Verhältnissen an einander reiht. Hierbei sind Classen und Ordnungen unumgänglich erforderlich. Die Classen sind nach den Zonen zu ordnen, wofür wir analog drei annehmen. Wir versetzen die der heißen Zone in die I. Classe, als Warmhauspflanzen; die Pflanzen der gemäßigten Zonen in die II. Classe, nämlich als Glashauspflanzen; und die Pflanzen, welche im Freien ausdauern, in die III. Classe. Allein

die in diesen drei Classen vorkommenden Pflanzen sind wieder in ihren Eigenheiten sowohl nach deren Wesen, als krautartige und strauchartige Pflanzen, so wie auch nach deren Vorkommen höchst verschieden, und begründen wieder Abtheilungen, die sich in Ordnungen einreihen, um leichter durch die Kunst deren Eigenheiten entsprechen zu können.

Hiernach zerfällt der Vortrag in drei Abschnitte:

Erster Abschnitt. Die allgemeine Pflanzenkenntniß und das Vorkommen der Pflanzen.

Zweiter Abschnitt. Die Cultur der Pflanzen.

Dritter Abschnitt. Die Pflanzen, welche das Fenster und den Garten zieren. Warmhaus-, Glashaus- und Gartenpflanzen.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Erster Abschnitt.

Die allgemeine Pflanzenkenntniß und das Vorkommen der Pflanzen.

Die allgemeine Pflanzenkenntniß.

Unter allgemeiner Pflanzenkenntniß versteht man die Erkennung des Wesens der Pflanzen nach ihrem Organismus sowohl, als nach deren Theilen. Man darf deshalb nicht glauben, daß man auch das Wesen der Pflanze selbst erkennt. Das ist nicht möglich, denn die Natur giebt sich nur in ihrem Aeußern, aber nie in ihrer Verbindung zu erkennen. Unmöglich ist es, einen Organismus selbst zu erkennen. Wenn hier von Pflanzenkenntniß die Rede ist, so kann nur die Erkennung der Theile einer Pflanze und die Betrachtung ihrer Verbindung zu einem organischen Ganzen verstanden sein. Wir beobachten zu diesem Ende eine Pflanze, wie sie sich aus dem Keime entwickelt, wächst und endlich blüht, also zur Vollkommenheit gekommen ist. Unser Augenmerk ist also vor Allem auf die Entstehung gerichtet. Die weitere Entwicklung, das Wachsthum und die Vervollkommnung sind erst Folgen derselben. Im Keime ist die ganze Pflanze begriffen; allein der Keim ist sehr verschieden. Bald ist er ein Samenkorn, bald eine Knospe, ein Auge, eine Zwiebel, ein Knoten. Wir bemerken, daß der Keim irgendwo festsitzen muß, wenn er sich entwickeln soll. Die Art der Festsitzung aber bestimmt auch die Art der Pflanze. Aus dem Samen kann eine ganz andere Pflanze hervorgehen, als die Samenpflanze war, aber nicht aus der Knospe, aus welcher nur dieselbe Art hervorgeht. Hieraus gehen aber die wichtigsten Folgen selbst hervor. Jeder Keim kann sich

nur dann entwickeln, wenn er mit der Erde in Berührung steht, entweder mittelbar oder unmittelbar, auf Pflanzen, selbst im Wasser oder mit der Luft. Auf Pflanzen erscheint der Keim nur als eine Fortsetzung derselben Art, erlangt also auch die nämliche Vollkommenheit. Nicht so an der Luft und im Wasser. Diese Wahrnehmung aber veranlaßt eine Grundbedingung aller Pflanzencultur, nämlich, daß alle Culturpflanzen nur in der Erde und auf anderen Pflanzen zur Vollkommenheit gebracht werden können. Der Grund ist, weil die Pflanzen mit der Erde in Berührung bleiben und den Kohlenstoff, als den Hauptbestandstoff von sich, stets in erklecklicher Menge an sich ziehen können. Daher kommt es, daß auch alle Pflanzen im Freien viel stärker werden, als in Töpfen. Daher wird auch die Knospe lange nicht so stark, als die Mutterpflanze, so lange sie auf dieser festsitzt. Nehmen wir aber den Steckling und bringen ihn mit der Erde in unmittelbare Berührung, so wird gewiß die Knospe sich so gestalten, wie die Mutterpflanze.

Bei der überwiegenden Kraft des Kohlenstoffes in allen organischen Wesen, ja allen Erdkörpern, läßt sich daher auch erklären, wie der Keim sich in die Erde drängt, und von ihr angezogen wird. Kein anderes Element äußert eine solche Anziehungskraft.

Aus diesem folgt aber wieder, daß also Pflanzen und die Erde in beständiger Wechselwirkung zu einander stehen, und daß nur die Erde das Meiste zur Entwicklung des Keimes beiträgt, weil sie den meisten verwandten Stoff ihm mittheilt. Aus der Entwicklung des Keimes lassen sich auch alle Folgen des Lebens wahrnehmen.

Wir lernen dann die Pflanzen in ihren Theilen selbst erkennen, in deren Verbindung der Organismus bedingt ist. Diese Theile sind theils allgemeine, theils besondere. Die allgemeinen Theile sind die Bestandstoffe oder die Elemente, welche sich mit einander verbunden haben, und aus deren

Verbindung das Leben hervorgegangen ist. Diese Bestandstoffe finden sich in allen Pflanzentheilen. Um solche aufzufinden, zerlegen wir eine Pflanze in ihre Theile. Alsobald entweicht das Leben, weil die Verbindung der Elemente getrennt ist; es entweichen die Luft, das Wasser, und zurückbleibt die vom Lichte allein gesättigte Kohle — die Asche, der Staub.

Diese Auffindung der Bestandstoffe in den Pflanzentheilen veranlaßt aber sogleich unsere Aufmerksamkeit, daß wir alle Pflanzen nach dem Befund des Antheils eines jeden Bestandstoffes in einer Pflanzenart betrachten müssen; diesen Antheil derselben nicht allein zu erhalten, sondern ihn auch noch zu erhöhen, um mehr Vollkommenheit zu bezwecken. Dieses wird erst wieder unten deutlicher werden. Könnten wir die Verbindung dieser Bestandstoffe selbst erkennen, so würden wir das Leben selbst begriffen haben. Wir können aber nur die Folgen dieser Verbindung des Organismus erkennen, daher bleibt unsere Ansicht des Ganzen immerhin mangelhaft, und wir können uns viele Erscheinungen im Bau der Pflanzen und deren Wesen nicht erklären. Im Wachsthume — Vegetation überhaupt — erkennen wir erst die Verbindung der Elemente zu einem organischen Ganzen.

Wir kommen nun zur Untersuchung der äußeren Pflanzentheile. Unsere Aufmerksamkeit fesseln nur die zwei entgegengesetzten Theile — die Wurzel und die Blüte. Solche sind eigentlich der Anfang und das Ende. Daher sind diese beiden auch nur die wesentlichen Theile einer Pflanze, was aber dazwischen ist, sind minder wesentliche oder Verbindungstheile. Diese beiden Haupttheile nehmen auch unsere Aufmerksamkeit ganz in Anspruch. Wir finden auch in deren Theilen die meiste Uebereinstimmung, und ein Theil bedingt des andern Vollkommenheit. Daher erscheinen alle Verletzungen an beiden als zerstörend und unheilbar, wenigstens äußern Verletzungen sich am ganzen Organismus. Wir erklären uns die Pflanzen-

theile so: die Wurzel ist der Magen. Dieselbe ist so gebaut und liegt auch so in der Erde, daß es ihr möglich ist, so viel verwandte Stoffe als Nahrungstoff in sich zu ziehen, als sie zur Ernährung der ganzen Pflanze nöthig hat. Der Stengel aber führt diesen erst in der Wurzel verarbeiteten Nahrungsstoff durch alle Pflanzentheile hin zur Blüte, daher solche auch nur dann hervortritt, wenn die Wurzel schon in Beziehung der verwandten Stoffe thätig ist. Die Blätter aber dienen statt der Lungen, führen Luft zu und aus; sie stellen auch das Gleichgewicht im Organismus her. So sehen wir, daß alle jene Pflanzen, welche viel Kohlenstoff enthalten, die meisten Blätter haben. Saftige Pflanzen haben meist nur Stengel, sie haben aber auch nur den meisten Wasserstoff. Den Wasserstoff erkennen wir an den wässerigen Theilen, den Kohlenstoff an den harten Theilen, deren Holze, an einer Pflanze, und je mehr Krone, also je mehr Blätter eine Pflanze hat, um so mehr Luft enthält sie. Der Wärmestoff aber wird von dem Kohlenstoff mehr angezogen, als vom Wasserstoff, somit ziehen Pflanzen, die viel von Kohlenstoff und Luft enthalten, mehr Wärme in sich, als jene Pflanzen, welche hiervon wenig haben. Das nehmen wir am Moose, an den Flechten, an dem Nadelholz wahr. Der Lichtstoff aber ist das allgemeine Verbindungsmittel. Das Licht erst giebt Leben. So finden sich in den Pflanzen die Elemente.

Wir haben uns zwar in der Zerlegung der Pflanze von deren Theilen überzeugt, allein die Verbindung dieser Theile haben wir noch nicht begriffen. Doch müssen wir sie wenigstens zur Anschauung bringen, um auch eine Vorstellung von derselben zu erhalten. Die Elemente an und für sich wirken auf organische Wesen nicht rein, sondern nur im Uebergangszustande. Das reine Sonnenlicht würde uns tödten, die reine Luft uns ersticken, die Hitze uns versengen: die reine Erde aber ist todt und unfruchtbar. Aber in der Schöpfung, soweit sie organische Wesen ernährt, kommen die Elemente nur

vermischt vor. Deshalb können wir nicht zu hoch über der Erde aushalten, nicht unter den Polen. Hier wie dort ruht alle Vegetation, existiren somit auch keine Thiere. Daher kommen auch in allen Pflanzen mehr Uebergangs- (Verbindungs-) Stoffe vor, als reine Stoffe, aber um so leichter reihen sie sich an einander an, um so inniger ist deren Verbindung, daher das Leben. Also nur aus den Uebergängen müssen wir uns die Verbindung erklären, daß sie eher zusammenhält. Aber aus derselben folgen dann auch die zwei einander bestimmenden Naturkräfte, die Anziehungs- und die Abstoßungskraft. Beide Kräfte sind im Ganzen nur erdacht, sie existiren nicht selbst, sondern werden nur als Folge der organischen Verbindung erkannt. Was die Verbindung befördert, wird angezogen, weil die Verbindungstheile nur verwandte Stoffe sind. Was aber diese Verbindung stört, wird zurückgestoßen, als fremdartige Theile, nicht verwandte Stoffe. So wie sich Hitze und Kälte, Wasser und Feuer nicht einander annähern werden, eben so werden sich die anderen Elemente zurückstoßen.

In jedem Organon sind nämlich alle Elemente gleichheitlich verbunden. Nur in deren gleichheitlicher Zusammenwirkung ist die Verbindung bedingt, welche Verbindung durch die Uebergangsstoffe festgehalten wird. Was man unter gleichheitlicher Zusammenwirkung zu verstehen hat, kann man sich aus der erforderlichen Masse von Bestandstoffen in jedem einzelnen Organon erklären. So werden in einer jungen oder kleinen Pflanze mehr Massen von Bestandstoffen vorhanden sein, als in der großen Pflanze. Die Folge aber ist, daß auch in der kleinen Pflanze weniger Uebergangsstoffe sich vorfinden werden, als in der großen Pflanze. Diese Verschiedenheit rührt daher, daß die Bestandstoffe sich reiben, was man sagt gähren, oder in Verbindung treten, und so Mischungsstoffe ausscheiden. Kommen solche in Mißverhältnisse zu den reinen Elementen, so löst sich die organische Verbindung nach und nach auf; entweder ganz, oder sie erleidet eine wesentliche Veränderung,

wie z. B. das Gefülltwerden der Blüten die Folge ist. Weichen dann die Elemente selbst, oder nur eins, dann steht die Gährung still, der Organismus stockt. Wir finden hiernach alle Pflanzen mit einfachen Blüten von weit mehr innerer Kraft, als jene mit gefüllten Blüten. Daher kommt es, daß wir die Arten mit gefüllten Blüten im Warmhause erhalten müssen, während jene mit einfachen Blüten im Glashause oder selbst im Freien fortkommen.

Daher widersteht jeder Organismus nur nach dem Grade seiner Kraft dem fremden Einflusse. Die Verbindung der Elemente aber bestimmt diesen Grad. Wenn daher im heißen Sommer die Pflanzen kein Wasser erhalten, so wird die Wärme bis zum Uebermaße in die Pflanzentheile eindringen, aber auch um so eher die schädliche Feuchtigkeit austreiben. Haben aber die Pflanzen hinlänglich Wasser, so werden sich diese beiden Elemente, Wasser und Wärme, verbinden, also einander annehmen. Eben so ist es im Winter. Hat eine Pflanze wenig Licht und auch nur einen geringen Wärmegrad, so wird sie alles überflüssige Wasser zurückstoßen. So erklärt sich das Erfrieren der Pflanzen. Der Frost verdrängt die ursprüngliche Wärme — die rechte Masse in Verbindung zu den andern Elementen in einem Organon — in einer Pflanze, und hierdurch stockt die Gährung und der Organismus löst sich dann auf. Die Pflanzentheile vertrocknen, weil das Wasser und die Luft daraus gewichen sind, und wir haben die nämliche Masse an dem Reste der Pflanze, als wenn sie durch Hitze ausgetrocknet worden wäre. So erklären wir uns die Anziehungs- und Zurückstoßungskraft in jedem Organon.

So kommen wir vom Leben auch zum Sterben der Pflanzen. Sobald ein Element aus der organischen Verbindung treten will, so erkrankt auch die Pflanze. Sobald aber das Element gewichen ist, hört die Pflanze selbst auf. Dieses Entweichen eines oder des andern Elementes kann entweder in der Bestimmung der Natur liegen, z. B. bei ein- oder zweijährigen

Pflanzen, oder diese Entweichung wird durch äußere Einwirkung veranlaßt. Daher kann man sich recht gut alle Pflanzenkrankheiten erklären. Solche kommen entweder aus der Wurzel, oder sie entstehen durch äußere Einwirkung. Letztere sind leicht erkennbar. Aber die Krankheiten, welche aus der Wurzel kommen, sind nicht immer erkennbar. Wenn eine Pflanze eine verkrüppelte Blüte hat, oder gar nicht blüht, die Blüten abfallen läßt, oder auf einmal die Blätter verliert, so liegt der Fehler alle Mal an der Wurzel, meist an der Unvollkommenheit derselben. Das Versetzen von einem Orte zum andern ist jedes Mal ein unfehlbares Mittel, diese Unvollkommenheit zu heben.

Das Vorkommen der Pflanzen.

Jede Gegend, jeder Ort hat seine eigenen Pflanzenarten. So wachsen andere Pflanzen in der heißen, andere in der gemäßigten und noch andere in der kalten Zone, andere auf Bergen, andere im Thale, andere auf Felsen, selbst am Holze und an Wänden, im Wasser und im Sumpfe, andere auf Sande, andere auf Thonboden. Bei jeder Pflanze ist Klima und Standort wichtig und hat wesentlichen Einfluß auf die Cultur der Pflanzen. Dann kommt viel auf die Erdart an, worin die Pflanze vorkommt. Alle drei geben die vorzüglichsten Momente für alle Pflanzencultur.

Das Klima.

Jede Gegend hat ihr eigenes Klima. Es ist zwar richtig, daß viele Gegenden ein und dasselbe Klima haben; allein es kann eine Gegend mehrere Klimate haben, wie wir an Bergen wahrnehmen. Oft hat eine südlichere Gegend ein kälteres Klima, als eine nördlicher gelegene. Solches rührt von Gebirgen her. Wald, auch Wasser, machen das Klima milder.

Wir selbst haben die wenigsten Blumenpflanzen in unserem

Deutschland. Ich kenne nicht eine Prachtblume. Noch ärmer ist der Norden von Europa. Die wenigen Arten **Orchis, Gentiana, Syringa** ꝛc. haben auch wenig Werth. Dagegen hat die gemäßigte Zone schon sehr viele schöne Blumen, welche unsere Gärten füllen. Die meisten, vorzüglich die Lilienarten, verdanken wir dem Orient. Alle Pflanzen von Vorderasien, Persien und dem südlichen Sibirien, vom nördlichen China und der Tatarei dauern bei uns im Freien aus, wie alle Pflanzen vom östlichen Europa, auch von Frankreich. Aber die Pflanzen von Italien und der Levante, dann die vom westlichen Europa müssen schon gegen Frost verwahrt werden.

Die Pflanzen von Nordamerika sind schon empfindlicher gegen Kälte, als selbst jene vom Orient. Doch dauern sie im Freien aus; allein sie werden selten recht vollkommen, mit einzelnen Ausnahmen. Denn wenn auch mancher Tulpenbaum, mancher wilde Kastanienbaum sich uns auch recht prachtvoll zeigt, so ist solches noch kein Vergleich mit jenen im Vaterlande derselben.

Im Glashause aber müssen erhalten werden alle Pflanzen an den Meeresufern des westlichen Europa's, am kaspischen Meere, alle Alpenpflanzen, dann die Pflanzen, welche mit Italien in Asien und Amerika gleiche Zone haben. Nur die Zwiebelpflanzen kommen bei uns im Freien, jedoch gegen die Kälte verwahrt, fort. Hierher gehören alle Pflanzen von Portugal, Mexico, Columbien, Chile, Virginien, Carolina und von ganz Mittelasien und dem nördlichen Afrika.

Es gehören aber auch hierher alle Pflanzen vom Cap und von Neuholland und Neuseeland. Die Pflanzen der heißen Zone aber, vom mittlern Afrika, vom südlichen Asien und den Inseln, vom südlichen Amerika und ganz Westindien müssen im Warmhause unterhalten werden.

Wenn wir auch dieses Unterbringen der Pflanzen im Allgemeinen annehmen dürfen, so haben bisher doch schon viele Annäherungen der verschiedenen Klimate Statt gefunden. So

bringen wir schon viele Pflanzen aus der heißen Zone recht gut im Glashause fort, und manche Pflanze von Italien ꝛc. kommt bei einer Winterbedeckung bei uns schon im Freien fort.

Dagegen sind die erst vom Cap oder von Peru, Chile, China, Japan ꝛc. zu uns gebrachten Pflanzen sehr empfindsam, bis sie sich mehr an unsere rauhere Luft und unseren trüben Himmel gewöhnt haben.

Der Standort.

Die Pflanzen haben nach ihren Arten schon bestimmte Standorte, daher wir Berg-, Sumpf-, Wasser-, Wald- und Sandpflanzen kennen. Die Bergpflanzen genießen das meiste Licht, viel frische Luft. Die Sumpfpflanzen erhalten besondere Stärke im stehenden Wasser, die Wasserpflanzen haben nur Wasser um ihre Wurzeln, die Waldpflanzen haben unausgesetzt Schatten, und die Pflanzen auf dem Sande viel Trokkenheit, Licht und Wärme. Wenn wir **Calceolus, Daphne, Atropa** ꝛc. aus dem Walde nähmen und ins offene Land versetzten, so würden sie gewiß bald verkommen. Allein nach und nach gewöhnen sich doch die Pflanzen auch an andere Standorte, und **Gentiana acaulis**, so wie **Dianthus alpinus** kommen schon auf gewöhnlichen Gartenbeeten neben **Myosotis** und **Anemone nemorosa, Iris** ꝛc. recht gut fort.

Der Boden.

Unter Boden versteht man die tragbare Erde. Denn nicht die reine Erdart, z. B. Thon, Sand, Kalk, bringt Pflanzen hervor, sondern nur die Erde, welche mit andern Erdarten und vegetabilischen Resten vermischt ist. Daher finden wir in Thälern mehr Pflanzen, als in weiten Ebenen, in der Ebene mehr Pflanzen als auf Anhöhen, weniger auf Bergen. Dagegen die meisten Pflanzen im Walde, wo der meiste Pflanzenmoder angehäuft ist. Daher sind Thäler fruchtbarer als Ebenen, und Ebenen fruchtbarer als Berge. In den Thä-

lern findet sich das von Bergen abgeschwemmte Land in tiefer Schicht, weniger in der Ebene. Hieraus also folgt, daß je mehr der Boden Mischungstheile hat, um so furchtbarer derselbe ist. Hieraus kann man sich auch erklären, warum im Gartenlande die ausländischen Pflanzen sich acclimatisiren lassen, weil sie mehr verwandte Stoffe finden, die sie sich aneignen können. Daher rührt es auch, daß auf manchem Boden eine gewisse Pflanzenart stärker wuchert, als in einem andern Boden, weil hierin mehr ihm verwandte Stoffe aufgehäuft sind. Daraus folgt, daß man eine Pflanze eher acclimatisiren, auch besser vervollkommnen kann, wenn man verwandte Stoffe, z. B. Pflanzentheile der nämlichen Art, damit vermischt. Ueberhaupt je mehr der Boden Mischungstheile enthält, um so fruchtbarer ist derselbe.

Zweiter Abschnitt.

Die Cultur der Pflanzen.

Solche begreift die Erhaltung und die Vervollkommnung, so wie die Vermehrung aller Pflanzen.

Die Erhaltung der Pflanzen.

Diese begreift die Entsprechung der Eigenheiten jeder Pflanzenart, dann die Gewährung der Nahrung, und endlich die Pflanze in sich.

Die Entsprechung der Eigenheit jeder Pflanzenart.

Man muß derselben vor Allem ihr ursprüngliches Klima bereiten. Ist es eine Pflanze, die im Freien ausdauert, so paßt der Garten. Ist es eine Pflanze, welche der gemäßigten Zone angehört, so paßt sie ins Glashaus. Die Pflanzen der heißen Zone gehören aber in's Treibhaus.

Hier muß aber auf den Unterschied dieser Behandlung aufmerksam gemacht werden. Pflanzen, welche im Freien fortkommen, können zwar der Pflege nicht entbehren. Denn es ist hier nur von Culturpflanzen die Rede, was alle Blumenpflanzen sind.

Hierher gehört das Acclimatisiren der Pflanzen. Acclimatisiren heißt ausländische Pflanzen, welche einem andern Klima angehören, an unser Klima gewöhnen. Wenn aber auch diese Pflanzen an unser Klima sich gewöhnt haben, so können sie doch nicht der Pflege entbehren. Würde man solche Pflanzen sich selbst überlassen, so würden sie bald von

den einheimischen Pflanzen verdrängt werden. Man pflanze nur die hundertblätterige Gartenrose an, und wenn man dieselbe nicht alle Jahre düngen und den Boden ringsumher auflockern würde, so würde sie bald von selbst verschwinden. Dies ist der Fall mit allen Straucharten von Nordamerika in den Anlagen.

Somit müssen alle Blumenpflanzen im Freien fortgepflegt werden, wenn man sich solche erhalten will. Doch bedürfen sie keines Schutzes gegen die Kälte, wenigstens nicht alle. Nur ausnahmsweise wollen einige im Winter gegen den Anfall der Kälte geschützt sein.

Dagegen müssen die Glashauspflanzen nicht allein gegen den Anfall der Kälte geschützt sein, sondern es muß auch jede Kälte abgehalten werden. Sie wollen im Winter ruhen, was sie zwar mit den Pflanzen im Freien gemein haben, aber sich wieder dadurch von ihnen unterscheiden, daß sie meistens grünend bleiben. Ein Beweis, daß der Pflanzensaft sich nicht in die Wurzel zurückzieht, wie dies bei allen unsern Pflanzen im Freien der Fall ist, welche die Blätter verlieren, oder welchen selbst die Stengel absterben.

Hieraus folgt, daß alle diese Pflanzen, welche im Winter ruhen, auch den Elementen entzogen sind, d. h. daß sie solche zurückstoßen, so Luft und Wasser. Solches rührt daher, weil das eigentliche Leben in der Pflanze kein Licht nothwendig hat, ruhet, schläft.

Vom Licht, als dem belebenden Elemente, das erst die andern Elemente verbindet, hängt die Zusammenwirkung dieser ab. Nach dem Grade des Lichtes müssen auch die andern Elemente vorhanden sein. Im Winter haben wir aber den geringsten Lichtgrad, somit können auch die andern Elemente nur im geringern Maaße auf die Pflanzen einwirken.

Die nöthige Wärme hält die Erde über der Wurzel zusammen. — Hieraus folgt, wie zuträglich das Erdanhäufen über der Wurzel ist. Aber die größere Menge Wasser wird

von der Luft aufgezehrt. Pflanzen im Glashause dürfen daher, so lange sie ruhen, nur mäßig begossen werden, weil hier im geschlossenen Hause die Luft das Wasser nicht aufzehren kann, da die meiste Luft abgehalten ist. Aber hieraus erklärt sich, wie gut es ist, den Pflanzen in der Ruhe öfters frische Luft zuzulassen, weil die Luft dann schneller alle Feuchtigkeit in der Erde aufzehrt. Auf der andern Seite aber reizt die frische Luft den Pflanzenorganismus um so mehr, was nöthig macht, die übrigen Elemente im erhöhten Maße zu geben. Wenn man also diesem nicht entsprechen kann, z. B. bei finstern, kalten Ueberwinterungen, so muß man auch die frische Luft möglichst abhalten. Es ist immer besser, wenn man die Pflanzen in der Ueberwinterung, wo sie ruhen sollen, nur dürftig unterhält, nur daß sie das Leben davon bringen. Eine Ausnahme macht es, wo man die Pflanzen früher zur Blüte bringen will, z. B. im Wintergarten oder wie die Orangenbäume, welche Früchte tragen.

Wenn man diese Grundsätze im Auge behält, so wird die Ueberwinterung vieler Pflanzen auch leichter und erst Vielen möglich. Man kann dann die Glashäuser entbehren und viele Pflanzen in Gruben überwintern, wo sie sich besser erhalten, als in Glashäusern, überhaupt in hellen Winterungen. Denn in solchen wird dann stets gefehlt, daß man zu verschiedene Arten Pflanzen aufstellt; solche, welche vegetiren wollen, mit jenen, welche ruhen. Man kann dann die Luft nicht zur gehörigen Zeit wechseln, und die eingeschlossene Luft verderbt eigentlich die meisten Pflanzen. So wird sich der Rosmarin eher in einer Grube im Freien halten, als unter der Orangerie. Ich habe in einem ausgehobenen Mistbeete alle krautartigen und niedrigstrauchartigen Topfpflanzen von jeher sehr gut überwintert, so Nelken, Trachymene, Lobelien, Tropaeolum majus, Tagetes, Senecio, Fuchsia coccinea, Monats- und Noisetterosen, Hypericum, Chrysanthemum indicum, Campanula pyramidalis, Eucomis, Passiflora racemosa ꝛc., aber

auch **Amaryllis**, Georginen, und **Tigridia**, **Eccremocarpus** und **Cobaea**, Hortensien ꝛc. Ueberhaupt muß man die zu überwinternden Pflanzen nach ihren Eigenheiten zusammenstellen. Welche frühzeitig blühen, soll man in eine helle Ueberwinterung, in's Glashaus oder in's frostfreie Zimmer stellen. Hier haben sie Licht, also giebt man auch öfter frische Luft. Man macht sich hier mehr mit den Pflanzen zu schaffen. Hierher gehört auch die Orangerie. Alle jene Pflanzen, welche spät blühen sollen, überwintert man möglichst finster, man hat dann weniger mit ihnen zu schaffen.

Aber ein ganz anderes Verhältniß haben die Pflanzen der heißen Zone. Solche wollen stets vegetiren, sie müssen also das meiste Licht erhalten, und hiernach auch eben so viel Wärme. Das Wasser wird nur gegeben, wenn sie dessen bedürfen. Aber alle Pflanzen der heißen Zone bedürfen wenig Wasser, weil dort es wenig regnet. Hieraus geht hervor, daß man sich mit diesen Pflanzen viel zu schaffen machen muß. Deshalb sucht man solche möglichst zu reduciren und überwintert viele im hellen Glashause oder im frostfreien Zimmer, möglichst kalt. Wenn auch die Vegetation stark zurückgehalten wird, so schadet dies doch nicht. Man verstärkt dann den Wärmegrad, und man wird denselben Zweck erreichen. Ich habe so **Erythrina crista galli**, **Rhododendra**, Ixoren, Ruellien, **Hibiscus rosa Sinensis**, Gloxinien, **Jasminum Sambac**, Gesnerien, Gardenien, **Cerbera**, **Vinca rosea**, **Canna**, **Bugenvillea**, **Crinum**, **Asclepias carnosa**, **Plumbago** ꝛc. recht gut ziemlich kalt im frostfreien Zimmer überwintert, aber im Sommer in den Treibkasten gestellt, wo sie zur höchsten Vollkommenheit kamen. Wer keinen Treibkasten hat, stellt alle diese und andere dergleichen Pflanzen in das Vorfenster. Starke Pflanzen passen freilich nur in's Warmhaus. Allein die Warmhauspflanzen, welche man in ihrer Vegetation zurückzuhalten Ursache hat, erhalten dann dieselbe Behandlung, wie alle Pflanzen, welche man treiben will.

In diesem Falle ist das Warmhaus zugleich ein Treibhaus. Man muß sich nur den Zweck hierbei richtig vorstellen. Man will Pflanzen früher zur Blüte bringen, als ihrer Natur zufolge möglich ist. Die Pflanze ruht, man stellt sie an's Licht, giebt dem Topfe frische Erde, jedoch ohne die Wurzel ganz von Erde zu entblößen, und gießt stark. Man darf aber die Pflanze nicht sogleich warm stellen, sondern man muß erst nach und nach deren Vegetation hervorgelockt haben. Es muß vorerst die Wurzel in volle Thätigkeit gebracht worden sein. Der rechte Platz hierzu ist aber ein heller Ort, welcher den Grad der Frühlingswärme hat, weil auch im Freien nur die Vegetation nach und nach erwacht. Sobald man aber bemerkt, daß die Pflanze an den oberen Theilen sich zeigt, dann stellt man sie warm in den Treibkasten in das volle Licht. Würde man die Pflanze sogleich warm stellen, so würde sich dieselbe in ihren oberen Theilen erschöpfen, und weil die Wurzel zurück ist, auch schnell wieder zusammenfallen. Eine Pflanze im Treibkasten erhält dann dieselbe Pflege, wie im Sommer im Freien, denn hier ist deren Sommer. Das Vorfenster muß den Treibkasten vertreten.

Der Standort für jede Pflanze kann nicht so streng angewiesen werden, wie deren Natur ihn erheischt. Denn im Garten und im Hause hat man keinen Berg, oft keinen Wald, kein Wasser. Das Beet vertritt im Allgemeinen den Standort. Doch kann man vielen Pflanzen ihren Standort künstlich ersetzen. Pflanzen, welche auf Anhöhen vorkommen, pflanzt man auf ein erhabenes Beet, das den ganzen Tag die Sonne hat und dem Luftzuge ausgesetzt ist. Waldpflanzen pflanzt man an Plätzen an, wo sie zu Mittag Schatten haben. Eben so stellt man die Pflanzen nur an schattigen Orten auf, an eine Wand gegen die Nordseite. Wasserpflanzen giebt man Untersätze oder Kübel mit Wasser, oder pflanzt sie sogleich darein. Sumpfpflanzen behandelt man eben so, im Freien pflanzt man solche in Niederungen, wo sie sich nach und nach

an den Boden gewöhnen. In den Häusern werden Wasserpflanzen und Bergpflanzen am nächsten dem Lichte gestellt. Dagegen stellt man Waldpflanzen so weit zurück, daß die Sonne nicht unmittelbar auf dieselben durch die Fenster einfallen kann, oder stellt sie an die Wand oder hinter andere Pflanzen. Die Alpenpflanzen erhalten im Freien einen der Luft ausgesetzten, jedoch durch Bäume beschatteten Platz zwischen Steinen und Moos. Im Hause stehen sie da, wo sie viel Luft und Schatten haben.

Der Boden, die Erde. Jede Pflanze finden wir in der Natur in der ihr passenden Erde in einer Mischung anderer Erdarten mit den Resten der Vegetabilien vermischt. Wir glauben, daß sich die Pflanze hier gut befindet. Allein, wenn wir sie in Gartenland verpflanzen, so bemerken wir, daß sie sich noch besser befindet. Ueberhaupt haben wir hierin, welche Erdart jeder Pflanze entspricht, noch gar keine richtige Erfahrung vor uns. Die Empfehlung gewisser Erdarten zeugt nur von Aengstlichkeit und Nachahmung. Ich habe über die Anwendung der rechten Erdarten folgendes Resultat gewonnen. Alle unsere Culturpflanzen erheischen eine lockere Erde um ihre Wurzeln, damit die Elemente daran wirken können. Warum werden wohl die Pflanzen — nach Verhältniß — im Topfe vollkommner, als im freien Lande? Man versuche es mit einer Levkoje, Aurikel, Nelke oder Hyacinthe. Alle diese machen im Topfe größere Blumen. Woher kommt dies? Von der Erdart, oder von der Mischung derselben? Nimmermehr. Diese Vollkommenheit rührt einzig von der öftern Erneuerung der Erde und dem vielen eingemischten Dung her. Warum wird aber diese Pflanze nicht auf dem Beete so vollkommen? Antwort: weil man die Erde im Beete nicht so oft erneuern kann und derselben nicht so viel Dung beimischt. Wenn man freilich vom Beete Erde nimmt und damit die Töpfe füllen wollte, so würde man übel fahren. Ich hatte einstmals Melaleuken, Volkamerien, Hortensien, Diosmen, Ca-

mellien, Rhododendra und Azaleen in den Töpfen obenauf Erde gegeben, welche, vom Beete in meinem Garten genommen und stark lettig war. Ich hatte hierdurch mehrere Pflanzen verloren; sie waren erstickt. Dagegen habe ich eine Heide-, eine Moorerde angewendet, und ich habe doch Ericen, darunter die prachtvollsten Schanoniana, elegans und mammosa, zu baumartigen Exemplaren herangezogen, und Pavien, Camellien, Azaleen, Epacris, Digitalis Sceptrum, Astrapäen, Tillandsien ꝛc. zur höchsten Vollkommenheit gebracht. Ich kenne nur Laub-, Sand- und Mistbeeterde. Wenn man nämlich die feinen Wurzeln einer strauchartigen Waldpflanze, z. B. der Erica, betrachtet, so wird man erkennen, daß diese zarten Wurzeln nur in lockerer Erde sich ausbreiten können, und untersucht man eine solche Walderde, so wird man in derselben Sand und eine Menge Humus antreffen. Allein der Sand ist kein Kies oder Flußsand, sondern mehr Staubsand, feiner Sand. So kommen wir sogleich hinter das Geheimniß. Wir sammeln solchen Sand im Walde, mischen demselben fetten Mist und Mistbeeterde bei, und so viel Laub- und Pflanzentheile, um die höchste Menge Pflanzenmoder darin zu erzeugen. Eine solche Erde wird leicht, schwammig, und ist somit geschickt, die Elemente recht in sich zu ziehen. Man hat dann nichts weiter zu beobachten, als daß man bei allen Pflanzen, welche feine Wurzeln haben, mehr Sand, und bei Pflanzen, welche starke Wurzeln haben, mehr Mistbeeterde beisetzt. Nur dürfen in der Mistbeeterde keine unverwesten Dungtheile mehr befindlich sein. Ich habe deshalb den Erdhaufen mir in folgender Art bereitet. Ich habe ein Mistbeet ausgehoben, die Erde und Mist durch einander geworfen, und so im Freien den Winter über liegen gelassen. Alle vier Wochen hatte ich den Haufen mit Jauche aus dem Abtritt begossen. Da ich nun in allen Mistbeeten unter dem Miste viel Laub eingetreten hatte, so verfaulte solches erst im Haufen. Ein öfteres Durcheinanderarbeiten dieses Erdhaufens ist eine we-

sentliche Bedingung, damit alle Theile gleiche Mischung erhalten. Dieser Erdhaufen ist die Grundlage meiner Blumenzucht. Wenn ich Erde brauche, so nehme ich solche vom Haufen, mische dann nach Verhältniß von der sandigen Walderde bei, und habe mich stets so gut dabei befunden, daß ich nicht begreifen kann, wie es möglich ist, daß eine Pflanze verderben kann. Was soll die Moorerde? Es giebt gar keine! Und jene, welche man in Gräben und Teichen finden will, hat gar nichts vor der übrigen Erde voraus. Der Gassenkehricht ersetzt diese Schlammerde weit besser.

Die Dungkraft und die Lockerheit der Erde bedingen deren Fruchtbarkeit. Solches bemerkt man ja auch an den Bäumen, um welche im Herbste die Erde aufgegraben und mit Dung überlegt wird. Daraus eben folgt, daß, wenn wir im Herbste unsere Blumenpflanzungen behacken, die Erde aufgraben und düngen, wir eine höhere Vollkommenheit der Pflanzen bezwecken.

Pflanzennahrung.

Unter Pflanzennahrung verstehen wir im Allgemeinen den Dung. Es sind nämlich die Pflanzen lebende Wesen, welche also auch Nahrung erheischen.

Diese Nahrung sind vegetabilische und animalische Reste, überhaupt die Rückstände von Organons, welche in ihren Uebergängen von den lebenden Pflanzen angeeignet werden. Man darf annehmen, daß die eigentliche Dungmaterie die rückbleibende Asche, somit Kohlenstoff, ist, welche aber nur durch den Zutritt von Feuchtigkeit in Gährung gesetzt sich den Pflanzen mittheilt oder in diesem Zustande nur von ihnen angeeignet werden kann. Somit ist nicht allein der Dung selbst die Hauptsache, sondern auch das Wasser, welches erst die Dungmaterie wirksam macht. Der Dung ohne Zutritt der Feuchtigkeit hat keine Gährung, ist daher todt. Wenn wir eine Pflanze im Topfe mit Hornspänen düngen, und wir gießen nicht, so werden wir von dieser Düngung gar keine

Wirkung verspüren. Somit also macht die Feuchtigkeit den Dung erst wirksam. Wenn wir also düngen, sollen wir auch sogleich gießen, und je mehr wir düngen, um so stärker müssen wir gießen. Erneuern wir um die Wurzeln die Erde, so müssen wir auch dieselben sogleich begießen. Das Wasser löst die in der Erde befindlichen Dungtheile auf und führt sie den Wurzeln zu.

Hieraus folgt, daß eine Erde, welche öfters begossen wird, ganz ausgeschwemmt wird, und somit keine Nahrung mehr enthält. Daher macht sich die Erneuerung der Erde nothwendig.

Als Dung dienen alle Reste und Abfälle von Pflanzen und Thieren, so wie die Excremente der Menschen. Nur müssen solche auch schon in Moder — Verwesung — übergegangen sein, weil sie sich sonst den Pflanzen nicht mittheilen können. Hierzu ist aber die volle Einwirkung der Elemente, vorzüglich von Luft und Wasser, nothwendig; denn wenn der Dung liegen bleibt, nicht verwest, also nicht von den Pflanzenwurzeln angeeignet werden kann, so erzeugt er eine gleiche Fäulniß. Daher erklärt sich, warum der Dung in gewisser Tiefe, wohin die Elemente nicht einwirken können, unverwest liegen bleibt und die ganze Erde mit Schimmel ansteckt. Daher ist das Düngen der Töpfe im Herbste schädlich, ja selbst die frische Erde ist den Pflanzen im Winter nicht zuträglich, wenn sie nur ruhen sollen. Sobald man gedüngt hat, sobald man nur frische Erde gegeben hat, muß man die Pflanzen zum Wachsthume reizen. Daher nützt auch das Düngen im Herbste den Pflanzen selbst gar nichts, obschon der frische Dung auch deshalb nicht schädlich ist, weil die Elemente um so stärker auf denselben einwirken. Im Gegentheile geht im Herbste die beste Kraft des Dunges verloren; denn der frische Dung zersetzt sich in der Erde, erzeugt in seiner Gährung jene fruchtbare Wärme, welche die Pflanzenwurzeln vorzüglich disponirt, um so mehr Nahrung, also Dungtheile, in sich zu ziehen.

Auf einem im Herbste frisch gedüngten Felde wird kein Schnee liegen bleiben. Man probire einmal und dünge im Frühjahre die Orangenbäume, indem man die Erdoberfläche in den Kübeln mit frischem Stalldung überlegt, und man wird in diesem Jahre ungeheuer viele Blüten und Früchte erhalten. Je stärker die Elemente auf den Dung einwirken können, um so fruchtbarer wird sich derselbe auf die Pflanzen äußern. Weil aber in Häusern, vorzüglich im Warmhause, die Elemente nicht so einwirken können, so braucht man auch keinen frischen Dung. Daher paßt für Topfpflanzen besser eine fette Erde, und für das freie Land nur frischer Dünger; denn der frische Dung erhöht die Wärme, wie wir im Mistbeete wahrnehmen. So pflanzen wir solche Pflanzen, welche schnell wachsen sollen, im Freien nur auf eine Unterlage von frischem Pferdedünger.

Daß Luft und Wasser selbst Dungtheile den Pflanzen mittheilen, ist wahrscheinlich; allein für die Vollkommenheit in der Blumenzucht würden solche doch nicht genügen.

Allerdings äußern die Elemente einen großen Einfluß auf die Pflanzen, und ohne dieselben würden dieselben keine Vollkommenheit erlangen.

Das Licht, als das erste Element, giebt den Pflanzen Stärke und Kraft. Alle Pflanzentheile ziehen das Licht gierig ein, vorzüglich aber die Blüten, als die feinsten Theile. Daher haben die Blüten die meiste Farbe, Glanz und Wohlgeruch. Das Licht ist das Verbindungsmittel der übrigen Elemente; daher gestaltet das Licht die Blumenformen, daher finden sich in der heißen Zone, wo das Licht am stärksten ist, auch nur die edelsten Blumenformen. Meistens haben auch die Blumen, welche aufwärts stehen, lebhaftere Farben, eigentlich mehr Farbenschmelz, als jene, welche abwärts hängen. Das Licht macht die Pflanzentheile fester und verbindet deren Organe.

Die Luft erregt die Pflanzen und reizt ihre Lebensthätigkeit, indem sie in die Poren eindringt und wieder auszieht. Daher sind auch die Pflanzen im Freien stärker, weil die Luft

unausgesetzt auf sie einwirken kann. Hieraus folgt nun, daß frische Luft alle Mal wohlthätig auf die Pflanzen wirkt, indem sie die eingeschlossene, verdorbene Luft verdrängt. Wenn wir also die Wirkung der frischen Luft auf die Pflanzen im Auge behalten, so wissen wir, daß wir denselben in der Ueberwinterung und im Warmhause frische Luft zukommen lassen müssen. Haben nämlich die Pflanzen im Warmhause und in der Winterung das Licht und denselben Wärmegrad, so dürfen wir täglich unausgesetzt frische Luft einlassen. Wenn aber dieses der Fall nicht ist, so muß man nur so viel Luft einlassen, daß nur die alte Luft nach und nach erneuert wird, ohne die Pflanzen zu reizen und zu bewegen. Denn sobald die Pflanzen gereizt worden sind, verlangen sie alle Elemente in gleich erhöhtem Grade, und kann man ihnen solche nicht geben, so leiden sie, welken und gehen zurück. Daher giebt man in den Glashäusern öfter frische Luft, als in den finsteren Ueberwinterungen. Aber nie darf man die frische Luft längere Zeit ganz von den Pflanzen abhalten.

Die Wärme. Wir haben in der Natur zweierlei Wärme: die äußere, welche allgemein, und eine innere, welche nur jedem organischen Wesen eigen ist. Die äußere Wärme ist Folge einer unsichtbaren Gährung der Sonne, des Feuers ꝛc.; aber eben so ist die innere Wärme nur Folge der Gährung. Gleiche Ursachen haben gleiche Folgen. Wärme ist in der Natur ein Bestandstoff. Jedes Organon hat daher seinen eigenen Wärmegrad. Da aber die innere und äußere Wärme einander als verwandte Stoffe anziehen, so müssen sie auch einander zurückstoßen. Wenn wir eine Warmhauspflanze im Winter in's Freie bringen, so wird die Wärme in derselben sich sogleich in die Wurzel, welche mit Erde bedeckt ist, zurückziehen und daraus nach und nach entweichen. Wir sagen dann, die Pflanze ist erfroren. Wenn es aber recht warm im Freien ist, so wird die Pflanze so viel Wärme in sich ziehen, als sie zu fassen vermag, indem sich die äußere Wärme mit

der innern verbindet. Das Uebermaß aber wird zurückgestoßen, so lange die organische Verbindung besteht. Hieraus folgt, daß auch die Wärme nur mit den anderen Elementen gleichheitlich zusammenwirken müsse. Daher kann große Wärme eben so schädlich sein, wie die Kälte. Beide stehen einander gegenüber, haben aber die nämlichen Folgen. Wie wehrt man diesen Folgen? Wir betrachten die Aeußerungen der Wärme und Kälte auf Pflanzen. Die Wärme belebt dieselben, sie dehnt ihre Gefäße aus; mit derselben beginnt das Wachsthum. Sobald daher eine Pflanze die äußere Wärme in sich ziehen kann, beginnt ihr Wachsthum. Wenn wir also Pflanzen in der Ueberwinterung zu warm halten, ihnen mehr äußere Wärme geben, als der innere Wärmegrad beträgt, so werden dieselben wachsen, sich ausdehnen, oder, wie wir sagen, treiben. Stehen aber das Licht und die Luft nicht eben so hoch, so wird die getriebene Pflanze umfallen. Weil aber im Winter bei uns im Freien der Wärmegrad immer geringer ist, als derjenige, welchen die Pflanze hat, so müssen wir solchen erst künstlich bereiten. Solches geschieht denn mittelst Feuerung oder Gährung. Allein das Maß muß bestimmt sein. Als solches nimmt man den Wärmegrad bei uns im Freien im Frühlinge oder im Herbste an. Solcher ist zwischen 8—12 Graden Wärme. So viel beträgt auch die innere Wärme jeder Glashauspflanze. Es kann schon sein, daß manche Pflanze geringern innern Wärmegrad hat; allein man kann den Wärmegrad im Aeußern auch nicht so genau einhalten, indem die Witterung, die Nacht und selbst die Art des Gebäudes ihren Einfluß äußern, daß die Wärme bald steigt, bald fällt.

Hieraus aber folgt, daß dieser Wärmegrad die Pflanzen frisch erhält, und daß sie hierbei langsam treiben. Wenn nun im Freien es wärmer wird, die Sonne höher steigt, dann treiben auch die Pflanzen stärker, ohne daß man nöthig hat, mehr durch Feuer zu bewirken.

Aber die Pflanzen in der finstern Ueberwinterung haben

nicht so viel Wärme nöthig, weil sie nicht so viel Licht genießen. Man nimmt 2—8 Grade an. Unter 0 giebt es keine Ueberwinterung. Denn selbst im Freien genießen die Wurzeln bei einer genügenden Erdbedeckung wenigstens 2—3 Grade über dem Gefrierpunkte. Ueberlegt man daher die Wurzeln noch höher mit Erde, und bringt darauf Stroh, so bezweckt man 5—7 Grade Wärme an den Wurzeln. Schon über der Erde ist der Wärmegrad höher, als in der Höhe. Daher legt man manche Pflanzen zur Erde nieder und bedeckt sie nur mit Erde. Dagegen verlangen Pflanzen des Warmhauses als den niedrigsten Wärmegrad den Grad Wärme, den wir im Sommer haben, oder in einer gewöhnlich geheizten, warmen Stube, der 17—18 Graden gleich ist. Durch das Glas und im Lohbeete steigt die Hitze im Sommer auf 24 und mehr Grade. Daher ist es in niedrigen Häusern und im Treibkasten auch viel wärmer, als in den hohen Warmhäusern.

Aber nicht jeder Platz im Glas- und Warmhause hat auch denselben Wärmegrad. Die oberen Plätze im Glashause, so wie jene unter den Fenstern sind wärmer. Im Warmhause eben so die hohen Plätze, und im Lohbeete.

Der Platz im Glashause unter den Fenstern befördert die Vegetation am schnellsten, weil hier das meiste Licht, Wärme und Luft herrschen. Die Folge ist, daß die Pflanzen, welche hier aufgestellt sind, so wie jene, welche hoch stehen, auch mehr Wasser bedürfen. Daher sind auch diese Plätze nur mit Pflanzen besetzt, welche bald blühen sollen, und mit jungen Pflanzen, um deren Wachsthum zu befördern.

Dieser äußere Wärmegrad kann auch durch Mist — frischen Pferdedung — bewirkt werden, wie im Treibkasten, im Mistbeete; nur darf der Treibkasten nicht groß sein, was jedoch auch selten vorkommt. Die Blumenzucht bedarf keine warmen Mistbeete, und die Heizung durch Feuer in den Treibkästen kostet lange nicht so viel, als der Pferdedung und dessen mehr-

malige Erneuerung. Nur im Lohbeete behält man die Heizung mittelst Gährung im frischen Pferdedung bei.

Gegen die Kälte im Freien kennt man keine Mittel, als das Niederlegen der Pflanzen und Bedecken derselben mit Laub, Stroh, Erde ꝛc., das Umgeben der Winterungen mit Läden, Strohdecken, Tüchern ꝛc., das Aufhäufeln der Erde über den Wurzeln ꝛc. Aeußerst selten wird der Frost einen halben Schuh tief in die Erde eindringen, vorzüglich, wenn man die Oberfläche der Erde noch aufgehäufelt und mit Laub oder Stroh bedeckt hat. So läßt sich erklären, wie man Amaryllis und dergleichen Zwiebeln, selbst Tigridia, im Freien überwintern kann *).

Aber nicht allein die Kälte schadet den Pflanzen, sondern selbst das Entweichen der innern Wärme aus einem Pflanzentheile. Dies bemerken wir, wenn die Pflanzen im Frühlinge im Freien schon bei warmer Witterung stark getrieben haben, die Witterung ändert sich aber schnell, und ein rauher Nordost- oder Nordwestwind zieht über die Pflanzen hin, dann erscheinen die zarten, erst geschoßten Pflanzentheile wie versengt, die Blätter bekommen Flecken, und man sagt, der Mehlthau habe sie getroffen. Werden die Blüten selbst getroffen, dann folgt sicher Unfruchtbarkeit. Manche Pflanzen gehen dabei auch ganz zu Grunde. Hieraus folgt, daß wir bei kalter, rauher Witterung im Freien nur sehr vorsichtig frische Luft in die Winterungen einlassen müssen, daß dieselbe nicht unmittelbar auf die Pflanzen einfallen darf, weil sonst deren zarte, geschoßte Theile versengt werden. Daher rührt so häufig das Abfallen und Verderben der Blütenknospen an Päonien und Camellien, wenn man unmittelbar die frische Luft auf sie einfallen läßt. Ja bei rauher Witterung ist es

---

*) Ich sah im vorigen Frühjahre im botanischen Garten zu Tübingen am Glashause eine Menge Tigridia pavonia im Freien vegetiren, welche auch im Winter sich erhalten hatten. Der Gärtner im dortigen botanischen Garten ist ein großer Blumist und hat mir sehr viel Neues gezeigt, was der Garten nur ihm zu danken hat. Ehre einem solchen Blumenfreunde!

schon gefährlich, diese Pflanzen, wenn sie Blütenknospen angesetzt haben, so nahe am Fenster stehen zu lassen, weil doch die Luft eindringen kann. Selbst die überwinterten Pflanzen müssen nur vorsichtig an die freie Luft gewöhnt werden, weil manche zu stark getrieben hat und nicht sogleich die Einwirkung der rauhern Luft vertragen kann.

Die frische Luft wirkt auch noch in eigener Art auf die Pflanzen, indem sie solche bewegt. Daher ist es öfters wohlthätig, wenn man in den Winterungen Zugluft veranlaßt, jedoch nur bei milder Witterung und unter obiger Vorsicht.

Das Wasser ist gleichfalls ein Bestandstoff, und wird daher auch von den Pflanzen bis zur Sättigung eingesogen; dann wird es zurückgestoßen. Wenn wir eine Pflanze begießen, und das Wasser versinkt schnell in der Erde, so ist dies ein Beweis, daß die Pflanze Wassers bedurft hat. Wenn aber das Wasser stehen bleibt, dann ist es ein Zeichen, daß noch Feuchtigkeit genug in der Pflanze ist; das Wasser wird also zurückgestoßen. Bleibt es lange an den Wurzeln stehen, so geht dasselbe in Fäulniß über und steckt die Wurzeln an. Gefährlicher ist dann das Wasser im eingeschlossenen Raume, in den Winterungen, weil die Luft nicht rein ist und vorzüglich das Wasser die verdorbenen Theile derselben an sich zieht. Im Freien ist die Luft immer reiner und mehr bewegt, daher wird mehr Wasser verzehrt und keine verdorbenen Theile werden in demselben abgesetzt.

Welche Wirkung das Wasser aber sonst auf die Pflanzen hat, bemerken wir, wenn wir eine welke Pflanze begießen. Es scheint, daß die Pflanzen mehr Wasser nothwendig haben, als nur zum gleichheitlichen Zusammenwirken in der Verbindung der Elemente. Wenigstens läßt sich solches während der Blüte wahrnehmen, wo sie nochmals so viel Wasser brauchen, als in der Ruhe.

Ob das Wasser selbst Dungtheile enthält, mag zu bejahen sein, indem ja das Wasser viele vegetabilische Stoffe, Dünste ꝛc.

aufnimmt und solche als Uebergangsstoffe selbst bereitet, welche um so leichter von den Pflanzen angeeignet werden können. Wenigstens ist so viel richtig, daß Pflanzen, welche richtig, aber ohne Uebermaß begossen werden, schneller vollkommen werden, als jene Pflanzen, welche mit Gießen vernachlässigt worden sind. Ja es ist besser, wenn Pflanzen viel Wasser brauchen, wie wir an unseren Topfpflanzen bemerken, die sich üppiger nach dem Begießen zeigen.

Es braucht aber schon ihrer Natur nach eine Pflanze mehr Wasser, als die andere, z. B. so verzehren Balsaminen, Reseden, Levkojen weit mehr Wasser, als Pelargonien. Die Waldpflanzen, wie die Bergpflanzen, brauchen wenig Wasser. Eben so bedürfen alle Pflanzen der heißen Zone nur wenig Wasser. Am wenigsten bedürfen die Pflanzen mit saftigen Stengeln und Blättern Wasser, z. B. **Cactus, Crassula,** Mesembrianthemen, **Euphorbien, Sempervivum, Rochea,** Stapelien, Aloen ꝛc. Wasserpflanzen bedürfen wieder mehr Wasser. Es kommt nur immer viel darauf an, in welchem Zustande die Vegetation selbst ist. Auch kommt viel darauf an, ob die übrigen Elemente vollkommen oder nur beschränkt auf die Pflanzen einwirken können. Hiernach ist auch nur der Wasserbedarf einer Pflanze zu bestimmen.

Die Pflege der Blumenpflanzen.

Blumenpflanzen wollen gepflegt sein, denn sie sollen zur Vollkommenheit gebracht werden. Die Pflege umfaßt das Säen, Pflanzen, Behacken und Begießen.

Das Säen.

Man säet theils in freie Erde, in Mistbeete, Kästen und Töpfe. Diesem geht die Bereitung der Beete und deren Herrichtung für die Saat vorher.

Die Beete im Freien werden gegraben, dann eben gemacht. Der Same wird dann darüber, jedoch nur in die frisch gegrabene Erde, ausgestreut und mit dem Rechen unter-

geharkt. Man kann auch mit der Hand den Samen mit Erde bestreuen. Es ist nur dafür zu sorgen, daß der Same nicht zu eng zu liegen, und daß jedes Samenkorn nicht zu seicht und nicht zu hoch mit Erde bedeckt zu liegen komme. In beiden Fällen keimt das Samenkorn nicht. Man muß dahin trachten, daß jedes Samenkorn wenigstens 2 Mal so hoch mit Erde bedeckt zu liegen komme, als es hoch ist. Im Freien auf dem Mistbeete hat man es nicht so in seiner Gewalt, als wenn man im Topfe säet. Doch kann man sich helfen, und mit der Hand noch da Erde über den Samen streuen, wo er zu seicht mit Erde bedeckt sein sollte. Die Arbeit wird dadurch sehr erleichtert, daß man die Oberfläche der Erde, in welche man säet, recht klar macht. Ganz feine Samen streut man auch nur eben über die Erde hin und überrechet dann die Oberfläche ganz oberflächlich. Im Freien wird man selten ein ganzes Beet zu übersäen haben.

Das Mistbeet, worein man säet, wird erst Anfangs März angelegt. Man bringt unten hinein schuhhoch trocknes Laub, hierauf erst den Mist. Es paßt jede Art Mist. Alles wird fest getreten. Dann bringt man 5—6 Zoll hoch durchgeworfene, oben beschriebene Erde darüber und ebnet es. Man säet dann, wie im Freien.

Will man in Töpfe säen, so beobachtet man alles Vorgeschriebene. Man thut besser, wenn man sogleich in Töpfe säet und solche nur in's Mistbeet stellt. Man bringt dann statt des Mistes Lohe in dasselbe, wenigstens schuhhoch, und stellt die Töpfe bis an den Rand in die Lohe hinein.

Wenn die Saat gemacht und der Same mit Erde gehörig bedeckt ist, wird dieselbe stark mit Wasser durch den Gießer mit der Brause übersprengt. Im Mistbeete werden sogleich die Fenster aufgelegt und des Nachts Läden darüber gebracht.

Nothwendig ist dann, daß die Saat stets mäßig feucht gehalten wird, um so eher keimt der Same. Eine Hauptsache ist es, Anfangs die Saat möglichst warm zu halten. Es er-

zeugt und unterhält die Wärme eine fruchtbare Gährung; daher kann man die Töpfe selbst in dem Treibkasten in's Zimmer an's Fenster stellen. Um so fleißiger muß man gießen; allein man darf solches nicht übertreiben und muß erst alle Mal die Erdoberfläche abtrocknen lassen, denn wenn die Pflanzen zu viel Nässe haben, so erzeugt sich Schimmel, was alle Mal der Fall ist, wenn die Saat nicht frische Luft hat. Man muß die Saat sobald als möglich an die frische Luft gewöhnen, damit die Pflanzen erstarken. Zuerst, vorzüglich wenn die Saat dicht steht, fallen die Pflanzen um. Hieran ist nur die überflüssige Feuchtigkeit und verschlossene Luft schuld. Die Pflanzen, welche man in's Land setzt, müssen acht Tage zuvor schon in's Freie gestellt worden sein.

Alle Saattöpfe sollen mehr breit und weniger tief sein. Eben so die Kästen, worein man säet. Vorzüglich Samen von Warmhauspflanzen soll man gleich Anfangs recht warm stellen, und ihnen viel Licht geben. Feinen Samen, den man nur mit wenig Erde, daher ungleich bedecken kann, soll man mit kleingeschnittenem Moose federkieldick dünn überstreuen. Man kann auch Saaten von Warmhauspflanzen mit gläsernen Glocken bedecken und selbst in Lohe stellen.

Das Verpflanzen.

Wenn die Pflanzen hervorgekommen und so groß sind, daß man sie angreifen kann, dann soll man sie versetzen. Man soll sie vorsichtig herausheben und ja nicht die Wurzeln verletzen. Zu diesem Ende übersprengt man die Erde erst mit Wasser. Man pflanzt nun entweder in's Freie oder in Töpfe. Man pflanzt nur in frisch gegrabenes Land, und zwar am Abend, gießt aber die Pflanzen stark ein. Dieses Gießen muß alle Tage, oft bei trockener Witterung des Tages zwei Mal wiederholt werden. Nach acht Tagen muß man die Erde um die Wurzeln anhäufeln. Nie soll man Pflanzen an der Luft liegen lassen, weil die Wurzelfasern vertrocknen.

Mit dem Gießen muß fleißig fortgefahren werden, damit die Pflanzen durchaus nicht welken, sonst verkrüppeln sie.

Pflanzt man in Töpfe, so soll man nur die kleinsten Töpfe wählen, damit die Wurzeln der Pflanzen dieselben bald ausfüllen.

Hat man ältere Pflanzen zu versetzen, so soll man dieselben an den Wurzeln nicht beschädigen, sie sogleich, ohne sie liegen zu lassen, einpflanzen, aber nicht tiefer in die Erde einsetzen, als sie zuvor gestanden haben, und sogleich stark begießen, dann nach acht Tagen ringsum die Erde über der Wurzel anhäufen. Manche Pflanzen, welche viele Wurzeln haben, zerreißt man, darf sie aber ja nicht aus einander schneiden, und setzt sie eben so wieder ein. Nie soll man eine Pflanze in einen Topf setzen, welchen sie nicht mit ihren Wurzeln im ersten Jahre schon ausfüllen kann. Bei allem Verpflanzen muß man darauf Rücksicht nehmen, daß die Wurzel nicht mit dem obern Theile der Pflanze in Mißverhältniß zu stehen komme. Man soll lieber den überflüssigen obern Theil möglichst verkürzen, um ein gleiches Verhältniß herzustellen. Topfpflanzen stellt man dann 14 Tage in Schatten.

Das Behacken.

Wenn Pflanzen angewachsen sind, so wird ihnen die Erde rings um die Wurzeln behackt, doch ohne die Wurzeln zu verletzen. Dabei sucht man immer die Erde mehr und mehr um sie anzuhäufeln. Solches läßt die Erde nicht zu sehr austrocknen und hält die Wärme an den Wurzeln mehr zusammen. Eben so in Töpfen. Dieses Behacken geschieht zwei bis drei Mal. Es hat auch noch das Gute, das Unkraut zu vertilgen und die Erde stets locker zu erhalten.

Das Gießen.

Dieses nützt allen Blumenpflanzen, indem es zu deren Wachsthum und Vollkommenheit beiträgt. Besonders nach jedesmaligem Behacken oder Auflockern der Erde soll man aber nur

mäßig gießen; denn gießt man stark, so setzt sich die Erde zu schnell fest. Man soll auch nur mit reinem Wasser gießen. Die Vermischung des Wassers mit Jauche und dergleichen paßt nicht immer, vorzüglich im Herbste und Winter nicht. Man soll nur am frühen Morgen im Frühlinge, am Abend im Sommer und Herbste gießen. Saaten werden mit der Brause eindringend übersprengt. Man soll nur mit Wasser gießen, welches dieselbe Temperatur hat, die in der Luft ist. Doch schadet im Sommer auch kaltes Brunnenwasser nicht. Man muß manchmal Saaten oder Pflanzungen auch am Mittage gießen, um die Erdflöhe abzuhalten; solches schadet nie, da ja die Masse des ausgesprengten Wassers nicht groß ist. Doch soll man lieber auf einmal eindringend gießen, denn das öftere Gießen hat keinen Nutzen. Die Erde muß immer ausgetrocknet sein, dann erzeugt das Wasser in derselben, wenn viel auf einmal gegossen wird, eine wohlthuende Gährung.

Auch muß man dafür sorgen, daß kein Wasser stehen bleibe, sondern schnell ablaufe; daher taugen auch die Untersätze nichts. Wenn man aber im Hause gießt, so muß man so gießen, daß das Wasser von den höher stehenden Pflanzen nicht auf die unten stehenden fallen kann, was vorzüglich den Blüten schadet. Sehr wohlthuend ist es, wenn man in den hellen Winterungen, auch im Warmhause und im Treibkasten, alle Pflanzen von oben herab mit der Brause anhaltend und eindringend übersprengt; es werden dadurch aller Staub und alle Insecten abgeschwemmt. Aber hernach muß man, wenn die Luft im Freien mild ist, entweder frische Luft einlassen, oder den Wärmegrad erhöhen. In der Winterung muß man aber äußerst mäßig und vorsichtig gießen, und zwar mit Wasser, welches ganz rein ist und schon einen Tag gestanden hat. Man soll nicht alle Töpfe auf einmal gießen, sondern zuvor untersuchen, ob sie auch des Wassers bedürfen. Nie soll man aber Pflanzen welken lassen, und deshalb von Zeit zu Zeit die Pflanzen mustern. Pflanzen in der Ruhe bedürfen das

wenigste Wasser, vornehmlich Zwiebelpflanzen, ebenso die Fettpflanzen. Letztere soll man bei strenger Kälte gar nicht begießen. Pflanzen in finsteren Winterungen soll man nur sehr dürftig begießen, aber auch nicht stark auf einmal, sondern lieber öfters, aber mäßig.

Die übrige Pflege der Pflanzen.

Alle im Freien stehende Pflanzen soll man im Herbste anhäufeln, das Wasser von ihnen ableiten und manche bedecken. Man verwendet hierzu Laub-, auch Nadelstreu, so daß solche nur 2—3 Zoll hoch über ihnen zu liegen kommt. Alle Pflanzen soll man möglichst gegen Schlagregen sichern, auch alle Anpflanzungen so machen, daß kein Wasser um sie herum stehen bleiben kann.

Hierher gehört noch das Versetzen der Topfpflanzen. Alle Pflanzen, welche in Töpfen stehen, sollen alle Jahre umgepflanzt werden, damit man ihnen die Erde erneuern kann. Zu diesem Ende verfährt man auf folgende Art: Man stürzt den Topf um und hebt die Pflanze sammt dem ganzen Erdballen heraus. Man darf nur mit dem Rande des Topfes auf einen Tisch aufstoßen, wenn die Pflanze nicht anders herauszubringen ist. Dann untersucht man die Wurzel. Hat sich dieselbe im Topfe angelegt, so schneidet man behutsam die Zasern mit einer Scheere ab, doch ohne eine Hauptwurzel zu verletzen. Zwiebel- und Knollenwurzeln aber muß man unberührt lassen. Dann nimmt man einen größern Topf und bringt unten hinein frische Erde. Man kann auch den Erdballen oben und an den Seiten mit den Fingern zerkleinern, um dann um so mehr frische Erde geben zu können, und setzt die Pflanze wieder eben so tief im Topfe ein, als sie zuvor darin gestanden hat. Doch muß man immer besorgt sein, daß man oben wenigstens einen Finger hoch leer läßt, damit man bequem begießen kann. Nie soll der Stamm einer Pflanze in die Höhe stehen. Hierbei wird dann die Pflanze von

schadhaften Theilen gereinigt, manche beschnitten, und sogleich stark angegossen. Manche Pflanze wird zertheilt ꝛc.

Die rechte Zeit zu diesem Versetzen ist bei allen Pflanzen in der Winterung der Februar. Bei Pflanzen im Warmhause der October, auch erst der März. Den Pflanzen in der Winterung im August frische Erde zu geben, taugt nichts; denn wozu soll die frische Erde während der Ruhe dienen? Doch Pflanzen, welche bald blühen sollen, so wie alle zu treibenden Pflanzen, erhalten im August frische Erde.

Pflanzen, welche hoch werden und sich nicht aufrecht halten können, werden an Stäbe mit Bast angebunden.

Die Vervollkommnung der Blumenpflanzen.

Der Blumenfreund bemüht sich nicht allein, seine Blumenpflanzen sicher zu erhalten, sondern er sinnt auch auf Mittel, um solche noch vollkommener und üppiger darzustellen, überhaupt solche zu veredeln. Die Mittel hierzu sind das Versetzen, das Beschneiden und das Gefülltmachen derselben.

Das Versetzen. Ein öfteres Versetzen dient dazu, daß die Pflanzen öfters in andere fruchtbare Erde zu stehen kommen, damit sie mehr Nahrung finden, wobei auch die Wurzeln geneigt werden, sich stärker auszubreiten und mehr Nahrung in sich zu ziehen. Hierbei hat man weiter nichts zu beobachten, als daß man die Wurzeln der Pflanzen nicht verletze und sie auch nicht von Erde ganz entblöße, damit sie nicht welken, sondern sogleich fortwachsen können. Man setzt alle Mal die Pflanzen wieder in fruchtbare Erde, und das so oft, bis man den Zweck erreicht hat. Geht man vorsichtig zu Werke und schont die Wurzel, so schadet ein Versetzen selbst während der Blüte nicht.

Das Beschneiden dient dazu, allen Nahrungssaft auf wenige Theile der Pflanze zurückzuführen, indem man die

vielen Theile, welche nicht zum Leben gehören, wegschneidet. Der Nahrungssaft wird dann in den wenigen zurückgehaltenen Theilen besser zusammengehalten, und die Folge ist, größere und mehrere Blüten. Wenn man einer Levkoje oder dem Lack die Nebenstengel wegnimmt, so wird der Mittelstengel um so größere Blumen tragen. Sehr gut ist es, wenn man das Beschneiden anwendet, wenn die wegzunehmenden Theile noch jung und klein sind, dann ist doch die Verwundung nicht so stark. Das Beschneiden erzeugt auch mehr Blüten. Man darf den Syringen, dem Jasmin, den Rosen ꝛc. nach der Blüte die Zweige an ihren Spitzen stutzen, und man wird im andern Jahre noch zweimal so viel und größere Blüten erhalten. Allein es läßt sich dieses Beschneiden bei vielen Pflanzen durchaus nicht anwenden, z. B. bei Azaleen, Camellien, Rhododendron, Nerium ꝛc., da diese zwei Jahre brauchen, bis sie ihre Knospen bilden. Die beste Zeit zum Beschneiden ist aber alle Mal nur sogleich nach der Blüte.

Das Gefülltmachen der Blumen. Das öftere Versetzen und Beschneiden sind die beiden Hauptmittel. Die Pflanzen werden in höchster Ueppigkeit herangezogen, und oft schon hierdurch gefüllte Blumen bezweckt. Man wendet aber auch noch das Mittel an, daß man solche Pflanzen wärmer stellt, und in solcher Art ihnen ein wärmeres Klima bereitet, damit sie mehr Nahrung in sich ziehen, also in allen Theilen vollkommener werden. Wenn man denselben dann alle überflüssigen Theile abgenommen hat, so schneidet man auch hier und da die Staubwerkzeuge heraus und veranlaßt die Blume, noch mehr Blütentheile zu treiben. Es verwandeln sich dann die Befruchtungswerkzeuge, selbst die Kelchtheile, in Blütentheile. Bei manchen Pflanzen geschieht solches leicht, vorzüglich bei allen Pflanzen mit regelmäßiger Krone, wie Liliaceen, Rosaceen ꝛc.; bei andern ist es schwerer. Wir haben aber dermal wenige Blumengeschlechter, wo nicht schon gefüllte Blumen vorkommen; ja manches Geschlecht ist ganz

besonders dazu geeignet. In der Regel pflanzen sich die gefüllten Blumen nicht fort, doch giebt es wieder viele Ausnahmen, wie wir an Tagetes, Georginen, Delphinium, Aconitum, Impatiens Balsamina ꝛc. wahrnehmen, während andere, z. B. Levkojen, sich in den gefüllten Arten nicht fortpflanzen.

Daß aber die Pflege den vorzüglichsten Antheil an diesem Gefülltsein der Blumen hat, beweist, daß solche Pflanzen mit gefüllten Blumen wieder einfach werden, z. B. Campanula Trachelium ꝛc., wenn die Cultur nachläßt oder aufhört.

Die Vermehrung der Blumenpflanzen.

Die Vermehrung ist entweder natürlich, oder künstlich. Die natürlichen Vermehrungsarten sind: durch Samen, aus der Wurzel, durch Wurzelschossen, Zwiebelbrut, Knollen. Die künstlichen Vermehrungsarten: durch Wurzeltheilung, Stecklinge, Ablegen, Senken, durch Veredelung auf andere Pflanzen sowohl, als in Erzeugung neuer Arten durch Samenstaubvermischung, dann mittelst der Acclimatisirung.

Die natürlichen Vermehrungsarten.

Durch Samen.

Die Anzucht des Samens ist für jeden Blumenfreund sehr nothwendig und jedem unter allen Verhältnissen möglich; denn alle Pflanzen vermehren sich nach ihrer Bestimmung aus Samen. Daß bei uns nicht alle Pflanzen reifen Samen bringen, rührt daher, daß sie die Vollkommenheit nicht erlangen, welche sie in ihrem Vaterlande nöthig haben, um Samen zu bringen. So tragen alle unsere einheimischen Pflanzen reifen Samen. Eben so alle Pflanzen, welche wir vom Auslande bekommen und im Freien schon längere Zeit angepflanzt haben. Aber nicht alle Straucharten tragen Samen, ein Beweis, daß sie bei uns ihre Vollkommenheit nicht erlangen. Von vielen wird aber auch der Same nicht reif, weil der rechte Wärmegrad nicht vorhanden ist. Pflanzen mit

gefüllten Blumen bringen in der Regel keinen Samen, wenigstens die Straucharten nicht; doch giebt es auch viele Ausnahmen. Unsere Topfpflanzen bringen zum Theil Samen, zum Theil nicht. Vorzüglich erschwert die eingeschlossene Luft das Ansetzen und Zeitigen der Samen. So werden Nelken und Pelargonien im Hause keine Samen ansetzen, aber in Menge im Freien.

Die Pflanzen, welche Samen bringen sollen, müssen auch besonders gepflegt werden. Man behackt die Erde um die Wurzeln öfter, gießt fleißig, sichert die Pflanzen gegen Beschädigung, und nimmt ihnen die vielen nachkommenden Blütenknospen ab, während man nur ein Paar der ersten Blütenknospen stehen läßt. Im Ganzen wählt man nur die vollkommensten, stärksten und frühesten Blüten aus.

Wenn der Same anfängt, reif werden zu wollen, so muß man denselben genau beobachten und ihn zur rechten Zeit abnehmen. Man soll ihn nicht auf einmal abbringen, sondern immer nur nach dem Grade seiner Reife. Unreifer Same taugt gar nichts. Läßt man aber den Samen überreif werden, so fällt er aus, z. B. bei Balsaminen, Reseden ꝛc. Der Same wird nur bei trockener Witterung zur Mittagszeit abgenommen. Er wird dann sammt seiner Umgebung an einem hellen, luftigen, gegen Mäuse gesicherten Orte auf einem Tische hingelegt, aber sogleich der Name dabei bemerkt. Hier bleibt derselbe so nur dünn neben einander liegen, wo er noch reift und seine volle Zeitigung erhält. Nur erst kurz vor dem Gebrauche befreit man denselben von seiner Umgebung und reinigt ihn. Samen in einem geheizten Zimmer aufzubewahren, taugt durchaus nichts, eben so wenig denselben neben einem geheizten Zimmer aufzubewahren, weil hier sich viel Feuchtigkeit sammelt.

Frischer Same empfiehlt sich alle Mal besser, als alter. Doch behält jeder Same 2, und größerer Same 3—10 Jahre Keimkraft. Allein alle Jahre wird die Keimkraft geringer.

Ein Einweichen des Samens vor der Saat ist nicht nothwendig.

Aus der Wurzel.

Die meisten perennirenden Pflanzen vermehren sich aus ihrer Wurzel. Die krautartigen Pflanzen setzen ihre Wurzelschossen neben einander an, die strauchartigen aber bilden Knospen, welche aus der Erde hervorwachsen. Je besser die Pflanzen gepflegt werden, in lockerem, bearbeitetem, fruchtbarem Boden stehen, um so mehr treiben sie Wurzelschossen. Man befördert solches, indem man im Winter die ganzen Stöcke oder die Wurzeln rund herum mit Mist belegt. Man versuche solches an **Viburnum, Philadelphus**, Rosen, Syringen, **Corchorus** ꝛc. Krautartige Pflanzen aber vermehren sich ohnedies im Ueberflusse, ohne daß man genöthigt ist, Wurzelschossen zu veranlassen. Dieses ist aber nur von den Pflanzen gesagt, welche im Freien wachsen. Die perennirenden kraut- und strauchartigen Topfpflanzen aber machen zwar auch Wurzelschossen, allein nicht so häufig. Um aber solches zu veranlassen, was sehr erwünscht ist, z. B. bei **Paeonia arborea, papaveracea, Volcameria, Musa coccinea, Strelitzia regina, Melastoma coerulea, Nerium splendens** ꝛc., so verfährt man auf folgende Art: Man räumt vorsichtig die obere Erdschicht weg, bis man zu den obenauf horizontal liegenden Wurzeln kommt. Auf solche bringt man dann fette, fruchtbare Erde und darüber einen Ruhedünger. Jedoch dürfen diese Lagen nur ganz dünn sein, damit die Sonne auf die Wurzeln einwirken kann, welche dann Schossen aus der Wurzel hervorlocken wird. So vermehrt man am schnellsten die prachtvollsten Zierpflanzen. Man kann zu jeder Zeit diese Wurzelschossen dann den Stöcken abnehmen und sie versetzen, wo sie wie bewurzelte Stecklinge behandelt werden; denn man schneidet diese Wurzelschossen so aus dem Stocke, daß etwas Wurzel am Schosse bleibt. Doch ist die beste Zeit dazu der Frühling und Sommer, am sichersten gleich nach der Blüte.

Durch Zwiebelbrut.

Alle Zwiebelpflanzen vermehren sich durch Brut. Es bilden sich nämlich unter oder neben der Zwiebel junge Zwiebeln, welche Anfangs ganz klein sind, aber alle Jahre größer werden und die Mutterzwiebel ersetzen, welche endlich stirbt. Manche Pflanze hat die jungen Zwiebeln mit einer Haut umgeben, wie die Tuberosen, manche trägt sie neben an, wie die Tulpen. Aber alle haben ihre Nebenbrut — Brutzwiebeln — nur an der Naht, wo die Wurzeln hervorkommen. Wenn man die Zwiebeln unausgesetzt in der Erde stehen läßt, so setzen sie eine Menge Brutzwiebeln an, und immer mehr, je näher die Mutterzwiebel ihrem Verderben ist. Doch machen jene Zwiebeln mit Schuppen Ausnahmen. Diese tragen auch über der Erde an ihren Stengeln junge Zwiebeln, wie die Tigerlilien ꝛc. Diese Arten Zwiebeln mit Schuppen vermehren sich weit stärker, als erstere. Denn auch die abgenommenen Schuppen, wenigstens die größeren äußeren, werden Pflanzen, wenn man sie in die Erde legt und ganz seicht bedeckt. Man legt so einen ganzen Topf voll, bedeckt ihn mit einer Glasglocke, und stellt ihn in den Treibkasten.

Erhält man Stengel von solchen Zwiebeln, so darf man sie nur in's Wasser stecken, wo sie in den Blattachseln junge Zwiebeln hervorbringen. Will man aber die Brutzwiebeln von der andern Art befördern, so darf man nur unten, wo die Wurzeln ansitzen, die Haut lüften und einige Einschnitte machen; um so eher wird aber die Mutterzwiebel verkommen. Die 4—6 Einschnitte werden seicht mit einem scharfen Messer gemacht.

Man kann den festen Zwiebeln alle Jahre, den Schuppenzwiebeln alle 3—4 Jahre ihre Brut abnehmen. Diese jungen Zwiebeln bleiben aber so lange an der Mutterzwiebel, bis man sie verbraucht. Die beste Zeit, alle Blumenzwiebeln aus der Erde zu nehmen, ist gleich nach der Blüte. Manche lassen ihr Kraut vertrocknen, manche behalten es. Es ist sehr gut,

wenn man die Zwiebeln sobald als möglich wieder unter die Erde bringt, besonders jene schuppigen; doch läßt es sich nicht alle Mal machen, und manche Arten müssen längere Zeit liegen bleiben. Allein man thut weit besser, solche so lange in der Erde liegen zu lassen, bis man sie wieder legt, z. B. Tulpen, Hyacinthen, Amaryllis. Man erhält dadurch viel und starke Brut, und die Mutterzwiebel erhält sich doch immer in dem nämlichen Jahre.

Man gräbt die Zwiebeln tief genug heraus, sammt der ganzen Erde, damit man dieselben nicht verletze, schüttelt alle Erde ab, und legt die Zwiebeln an einen luftigen, trockenen Ort, damit das Laub ganz abwelkt. Wenn man die Zwiebeln wieder legen will, reinigt man dieselben, und nimmt ihnen die Brut ab. Solche wird sogleich gesondert ausgesteckt; dann erst die Zwiebeln. Jede Zwiebel muß so tief in die Erde zu liegen kommen, als sie hoch ist. Hat man Zwiebeln aufzubewahren, so muß man sie vor Mäusen verwahren.

Durch Knollen.

Manche Pflanzen haben statt Zwiebeln Knollen; diese aber haben eine verschiedene Gestaltung: sie ist anders an Georginen, anders an Mirabilis, anders an Iris, anders an Cyrilla, anders an Päonien, Anemonen, Ranunculus ꝛc. Es geben zwar manche Knollen die Pflanze wieder, aber nicht alle, z. B. nicht die Knollen an Georginen, Anemonen, Ranunkeln, Päonien ꝛc. Es scheint, daß diese Knollen keine Augen haben. Die Augen sitzen am Wurzelhalse fest. Deshalb muß man zu jedem Knollen einen Theil des Wurzelhalses mitnehmen. Unsere meisten Knollenpflanzen vertragen den Winter im Freien nicht; sie sind gegen Kälte weit empfindlicher, als selbst die Zwiebeln aus Ostindien. Die Ueberwinterung der Georginen im Freien hat mir nie geglückt, obschon ich selbst Amaryllis Belladonna recht gut unter einer Bedeckung im Freien durch-

brachte. Man nimmt daher die ganzen Knollenwurzeln, welche nicht im Freien überwintern, mit dem Grabeisen tief genug heraus, und läßt sie im Freien abtrocknen. Dann bringt man sie in ein frostfreies Zimmer oder Gewölbe, wo man sie liegen läßt, bis man sie verbraucht, und putzt sie dann erst aus. Man hebt sie mehr trocken auf; Feuchtigkeit verderbt sie. Zwiebeln und Knollen in einer Kammer neben einem geheizten Zimmer treiben zu früh; doch muß man auch vorsichtig jeden Frost abhalten.

Die künstlichen Vermehrungsarten.

Durch Wurzeltheilung.

Alle Straucharten und perennirende krautartige Pflanzen lassen sich in ihren Wurzeln zertheilen. Man nimmt die Pflanzen im Frühlinge oder im Herbste aus der Erde heraus, und zerreißt sie so, daß jeder Theil etwas Wurzel behält, und pflanzt die Theile sogleich wieder ein, aber so tief, als sie zuvor gestanden, und gießt sie dann ein. Nur muß man hierfür einen andern Platz wählen. Man soll überhaupt im Garten mit den Pflanzen den Platz wechseln und nie dieselbe Pflanzenart unter drei Jahren auf denselben Platz bringen. Manche Pflanze muß alle Jahre in ihrer Wurzel zertheilt werden, wenn sie ausdauern soll, z. B. Hesperis matronalis ꝛc.; gewöhnlich geschieht es aber alle drei Jahre. Läßt man die Pflanzen lange stehen, so machen sie kleinere Blumen und werden alle Jahre unvollkommener, ja gefüllte werden einfach, und manche blühen nicht mehr, z. B. Syringen ꝛc. Manche Pflanzen treiben aus der Wurzel Augen und machen Schossen, wenn auch die Mutterpflanze verdorben ist; daher pflanzt man manche Pflanzen künstlich aus deren Wurzel fort. Man sucht nämlich eine längere, horizontal liegende Wurzel hervor, entblößt sie ganz von Erde, und legt oben, fingerhoch vom Ende, um die Wurzel einen Ring von Draht, welchen man stark zusammenzieht, und so die Wurzel zusammenpreßt. Da-

durch wird ein Wulst veranlaßt, an dem sich nachher Knospen bilden. Hat sich ein Schoß hieraus gebildet, dann wird die Wurzel mit einem scharfen Messer weggeschnitten und wie ein Steckling behandelt. So kann man auch Stecklinge von Wurzeln machen.

Durch Stecklinge.

Diese Vermehrungsart ist die gemeinste, aber auch die wichtigste, indem durch sie am sichersten dieselbe Art erhalten wird. Das Stecklingmachen ist darauf berechnet, daß der Steckling — ein Pflanzentheil — ein Auge oder eine Knospe enthält, welche die ganze Pflanze wiedergiebt, weil darin die ganze Pflanze enthalten ist. Statt daß dieser Pflanzentheil auf der Mutterpflanze fortwächst, soll derselbe, in die Erde gebracht, eine gesonderte Pflanze machen. Es liegt also nur daran, daß dieser Steckling auch in der Erde Wurzel macht, denn er enthält die ganze Pflanze, und nur die Wurzel fehlt. Der Steckling, oder das Auge, läßt sich eben so gut einer andern Pflanze mittheilen, und wächst auf derselben fort, wie auch in der Erde. Man schneide einen Zweig von einer Weide ab, stecke solchen in die Erde, und er wird Wurzeln machen. So legt man im Freien Hecken an. Allein unsere ausländischen Pflanzen verlangen eine andere Behandlung. Sie finden nämlich im Freien die Verhältnisse ihres Klima's nicht, daher müssen wir solche ihnen künstlich geben, dann nehmen sich die gleichen Verhältnisse auch einander an. Somit also ist nur ein gesunder Zweig mit einem Auge erforderlich, welcher bei der Temperatur des Vaterlandes der Mutterpflanze auch Wurzel macht, wenn wir ihn in die Erde stecken. So wie es bei uns mit allen Arten einheimischer Pflanzen der Fall ist, so muß es auch in anderen Gegenden der Fall sein. Wir müssen daher den Steckling nur im Hause machen, um demselben die Wärme seines Vaterlandes zu geben. Das Verfahren hierbei ist folgendes: Wir nehmen von einer Pflanze

eine Spitze, und zwar deshalb eine Spitze, weil in solcher die meiste und regste Lebenskraft ist, da sie vom Lichte angezogen ist; deshalb ist auch in ihr noch nicht so viel Holz vorhanden, als in einem andern Pflanzentheile. Die Erfahrung hat aber bestätigt, daß alle holzigen Theile schwerer Wurzeln schlagen, als die weichen, krautartigen, und daß der Uebergang vom Splint zum Holze eigentlich die Fruchtbarkeit bedingt; daher nimmt man nun auch die Spitze, weil in solcher gewiß ein vollkommenes Auge sitzt. Wie groß der Steckling sein muß, hängt von der Beschaffenheit der Pflanzenart ab: nämlich von einem Auge zum andern, weil da, wo ein Auge steht, der Pflanzentheil Wurzeln auszustoßen am ersten disponirt ist. Je kürzer aber der Steckling selbst ist, um so leichter kann er sich erhalten. Deshalb wird derselbe nur **1—4** Zoll Größe haben.

Dieser Steckling wird am besten abgerissen, damit keine Rinde verletzt wird. Man wählt daher kleine Aestchen, welche man vom Stamme oder Zweige abreist. Muß man den Steckling abschneiden, so muß man den ganzen Zweig so durchschneiden, daß man mit dem Messer keine Quetschung macht. Ueberhaupt muß der Steckling ganz unverletzt sein, man darf ihm deshalb keine Blätter nehmen, überhaupt dieselben nicht verletzen, am wenigsten aber die Haut an dem Theile, welcher in die Erde gesteckt wird.

Man verfährt mit dem Stecklingmachen auf folgende Art: Man macht die Stecklinge entweder im Freien, oder im Hause. Im Freien wird das Land gegraben und eben gerecht, und dann hierein die Stecklinge, **3—4** Zoll tief, etwas horizontal eingesteckt, die Erde aber wird nicht ringsum eingedrückt, sondern der Steckling sogleich stark eingegossen. Dieses Gießen muß alle Tage wiederholt werden, bei warmer Witterung aber früh und Abends.

Im Hause aber werden Kästen, Töpfe und im Freien auch Mistbeete angelegt, und zwar warm. Töpfe und Kästen füllt

man halb mit Pferdemist an. In diese, wie in's Mistbeet, werden nun die Stecklinge gleichfalls etwas schräg eingesteckt, und zwar alle Mal um ein Dritttheil deren Länge, und dann stark begossen. Man kann aber dieselben ziemlich nahe an einander stecken, das schadet nichts. Im Gegentheile weiß man, daß jene Stecklinge außen am Rande am schnellsten und sichersten wachsen. Das Mistbeet wird mit Fenstern belegt, welche nur täglich so lange geöffnet werden, bis gegossen worden ist. Uebrigens müssen die Fenster unausgesetzt darüber liegen bleiben, bis die Stecklinge Wurzel gemacht haben. Es muß von denselben die frische Luft abgehalten und um sie eine schwüle Hitze unterhalten werden. Hierin liegt das Geheimniß, Pflanzen schnell und sicher durch Stecklinge zu vermehren. Die Töpfe und Kästen mit Stecklingen aber stellt man in den Treibkasten und bedeckt sie noch mit Glasglocken.

Bei dieser großen Wärme muß man aber auch stärker gießen. Verabsäumt man ein einziges Mal das Gießen, dann verdorren die Stecklinge.

Wenn man kein Warmhaus und keinen Treibkasten hat, so kann man die Töpfe in ein Vorfenster stellen, selbst hinter dem innern Fenster ist noch ein rechter Platz, wenn nur die frische Luft abgehalten ist. Ein Glas über den Steckling gestürzt, rettet ihn. Hierbei hat man nicht nothwendig, den Wärmegrad zu erhöhen. Nur darf der Wärmegrad nicht zurückgehen.

Dabei kommt viel auf die Erde an und auf die Zeit, in welcher Stecklinge gemacht werden. Man nimmt nur oben bemerkte Erde, in welcher sich aber keine unverwesten Dungtheile mehr vorfinden dürfen, wie jede Pflanzenart den Gehalt der Erde erheischt. Wichtiger ist die Zeit, in welcher die Stecklinge gemacht werden sollen. Die rechte Zeit ist bei jeder Pflanzenart deren Blütezeit. Während der Blüte ist die Pflanze am vollkommensten, voll Kraft und Leben, so auch jeder Pflanzentheil; um so eher wird der Steckling dem Ver-

derben widerstehen und doch Kraft behalten, um Wurzeln ausstoßen zu können. Das Welkenlassen der Stecklinge taugt nichts. Man nimmt an, daß die Stecklinge von saftigen Pflanzen nicht so gern wurzeln wollen, wenn sie nicht gewelkt haben, und stützt sich darauf, daß das Veredlungsreis zum Pelzen, Pfropfen, Kopuliren ꝛc. auch nicht frisch vom Baume genommen werden darf, allein ich habe bisher das Gegentheil erfahren. Ich habe Stecklinge von Stapelien, Cactus ꝛc. im Januar im Zimmer gemacht, und nur über den Steckling ein Glas gestürzt, und doch sind die Stecklinge schnell angewachsen ꝛc. Ich halte daher mehr auf recht frische Stecklinge, und lasse keinen welken.

Die Behandlung der Stecklinge selbst ist folgende: Man läßt dieselben ruhig fortwachsen. Manche Pflanzenarten verlangen Schutz gegen die Mittagssonne, z. B. Camellien, Azaleen, Ericen, Rhododendra, Hortensien ꝛc. In der Regel soll man auch alle Mal die Fenster mit Tüchern oder Papier belegen, um die Mittagssonne abzuhalten. Man soll alle frische Luft von ihnen abhalten und sie fleißig begießen. Wenn man aber bemerkt, daß die Stecklinge zu wachsen anfangen, so läßt man Anfangs mäßig frische Luft zu, dann immer mehr, und gewöhnt sie nach und nach an die frische Luft, bis man die Fenster ganz abnimmt, aber dann auch mäßiger gießt. Nun lockert man die Erde ringsum und häufelt sie an. Wenn die Stecklinge so bekommen sind, dann fängt man mit dem Versetzen derselben an. Man nimmt hierzu die kleinsten Töpfe, und füllt sie mit obiger Erde, wie zu den Stecklingen überhaupt, hebt jeden Steckling vorsichtig heraus, ohne die Wurzeln zu verletzen, und pflanzt ihn dann in Töpfchen ein, begießt und stellt dann denselben einige Tage hinter ein Fenster, wo wieder die frische Luft abgehalten ist, gießt mäßig ꝛc.

In solcher Art macht man auch Stecklinge von Wurzeln. Man hebt eine höher liegende Wurzel heraus, schneidet sie da ab, wo sie federkieldick ist, aber ein gesundes Auge zeigt,

indem man ihr eine Länge von 2—3 Zoll giebt, steckt aber dann die ganze Wurzel bis an das Auge in die Erde, gießt stark und deckt ein Glas oder eine Glasglocke darüber. Am besten ist es, wenn man den Topf in den Treibkasten stellt. Das Auge oben an der Wurzel muß so zu stehen kommen, daß es gleich über der Erde ist, ohne von derselben bedeckt zu sein, daher oben in der Erde steht.

Eben so macht man es mit Blättern. Sie gerathen aber äußerst selten. Man nimmt ein starkes Blatt, aber mit dem unversehrten Blattstiele, und löst dasselbe aus der Rinde heraus, am besten mit etwas Holz, Bast ꝛc. Der ganze Blattstiel bis an's Blatt wird nun in die Erde eingesteckt und eingegossen, unter einer Glasglocke in den Treibkasten gestellt ꝛc., und dann wie ein Steckling behandelt.

Es ist zwar diese Vermehrungsart die schnellste, sicherste und gemeinste, allein es sind an derselben folgende Mängel zu tadeln: Nicht alle, obwohl die allermeisten, Pflanzen lassen sich aus Stecklingen vermehren. Nur einige sehr hartholzige lassen sich durch Stecklinge schwer vermehren. **Rhododendra** gerathen selten, **Azalea nudiflora** gerieth mir gar nicht, aber Camellien sehr gut. Dagegen brauchen Stecklinge von Camellien 8—9 Jahre, bis sie blühen. Stecklinge von Camellien im Februar bei Beschattung gemacht, geriethen sämmtlich. Sie brauchten sechs Wochen Zeit zur Bewurzelung. Alle anderen Pflanzen, selbst **Punica granatum** ꝛc., vermehrte ich durch Stecklinge. Aber die **Azalea nudiflora** konnte ich nicht zu Wurzeln bringen, wohl aber **Azalea indica** und **pontica**. Ich versuchte dagegen solches im Wasser, und füllte ein Medicinglas mit demselben, steckte einen Steckling von **Azalea nudiflora** calendulacea bis zur Hälfte des Glases ein, und machte die Oeffnung mit Wachs ringsum zu, was auch den Steckling befestigte. Nach drei Wochen hatte der Steckling unten weiße Fasern ausgestoßen. Das Glas stand in Lohe im Treibkasten und war gegen die Mittagssonne geschützt. Ich nahm den

Steckling heraus, pflanzte ihn in pure Heideerde, wo er auch recht gut fortkam; allein unter 20 Stecklingen gerieth nur ein einziger. Eher wurzelten Stecklinge von Erica elegans, als von Azalea nudiflora. Von allen anderen bekannten Pflanzen geriethen mir Stecklinge, selbst von hundertblätterigen Gartenrosen, vom Crataegus, vom Malus spectabilis, von Kirschen- und Pflaumenbäumen ꝛc.

Durch Ableger.

Solche Pflanzen, welche hartes Holz haben, daher deren Stecklinge schwer wurzeln, vermehrt man durch Ableger. Ein Ableger ist ein Pflanzentheil, welcher vollkommen, aber größer ist, als ein Steckling, und welcher in die Erde eingesteckt wird, doch so, daß er mit dem Mutterstocke zusammenhängt. Man macht Ableger mit großen Aesten, damit sie schon im nächsten Jahre blühen. Wenn ein Nerium splendens, oder eine Epacris grandiflora, ein Rhododendrum, zu hoch geworden und mehrere blühbare Zweige hat, so macht man einen oder zwei hiervon zu Ablegern. Man hat davon den Nutzen, daß sie schon im andern Jahre blühen. Das Ganze ist darauf begründet, daß der Pflanzentheil, mit der Erde in Berührung gebracht, zur Ausstoßung der Wurzeln gereizt wird. Man ziehe nur eine Weinrebe, einen Ast vom Teufelszwirn, von Philadelphus coronarius, durch ein Loch im Boden eines Topfes, befestige denselben und fülle ihn mit fruchtbarer Erde, gieße manchmal, und man wird im Herbste die Rebe ohne Gefahr wegschneiden können. Sie wird Wurzeln in Menge in der Erde gemacht haben. Allein um noch geschwinder zum Ziele zu gelangen, so spaltet man einen Ast, und wenn er auch schon fingerdick geworden ist, gerade in der Mitte von einem Knoten zum andern, schneidet auf der halben Seite den Knoten durch, und steckt denselben in ein angehängtes Geschirr, mit Erde gefüllt, hinein. Zu beobachten ist hierbei, daß gerade ein Knoten gespalten wird, welcher in der Erde

zwei Zoll tief zu stehen kommt; denn derselbe treibt am schnellsten Wurzeln. Das Geschirr, worin der Ableger in die Erde eingesteckt wird, muß stark befestigt sein, sonst mißräth derselbe, da er ruhig stehen muß. Auch wird von Zeit zu Zeit der Ableger richtig begossen. Man kann zu jeder Zeit, selbst im Winter, auch im Freien Ableger machen. Nur dauert es länger, bis der Ableger seine Wurzeln ausstößt.

Die passenden Geschirre sind Trichter von Glas oder Blech, auch Töpfe. Nur müssen sie wohl befestigt und ganz mit Erde angefüllt sein. Man braucht dann die Ableger nicht noch besonders darin zu befestigen. Mancher macht die Ableger auch in der Art, wie oben mit Reben angegeben, zieht einen Ast durch den Topf oder Trichter, verschmiert dann das Loch im Boden mit Lehm, und schnürt mit einem Draht den Ast fest zusammen, wodurch er disponirt werden soll, einen Wulst zu bilden, woran sich früher Wurzeln zeigen. Allein ein solcher Ableger, der auch ganz in der Erde steht, braucht ein Jahr Zeit, bis er wurzelt. Mit dem Spalten des Astes erreicht man den Zweck um die Hälfte Zeit früher.

In Warmhäusern machen die Ableger ihr Glück, da die Gährung in den Pflanzen und der Erde stärker ist. Wenn man bemerkt, daß der Ableger zu wachsen beginnt, dann erst schneidet man denselben mit einem sehr scharfen Messer vom Mutterstocke ab, ohne denselben zu rütteln, und behandelt ihn wie einen Steckling.

Durch Senker.

Senker zu machen ist noch leichter; doch die Grundsätze bleiben die nämlichen, wie beim Ablegermachen. Man zieht einen dünnen, schlanken Ast oder Zweig zur Erde herab, oder an einen aufgestellten, gut befestigten Stab, und schneidet ihn nie. Zu diesem Ende spaltet man eben so, wie beim Ablegermachen, denselben bis zu einem Knoten. Der Knoten wird durchschnitten, und der gespaltene Theil ganz in die Erde gesteckt. Mit einem Häkchen von Holz wird derselbe in der

Erde nieder- und festgehalten, rings um denselben aber die Erde angehäufelt. Die Behandlung ist wie beim Ableger.

Durch Veredlung.

Unter Veredlung versteht man das Aufsetzen eines Pflanzentheils auf eine andere Pflanze. Solches geschieht durch Okuliren, Kopuliren und Pfropfen. Diese Veredlungsarten sind bekannt. Hierdurch erlangt man schnell eine blühbare Pflanze, denn im andern Jahre blüht das aufgesetzte Edelreis. Solches ist bei vielen Pflanzenarten erwünscht. Um nämlich von Camellien, Azaleen und Rhododendra, die in Stecklingen unter 8—9 Jahren nicht blühen, frühzeitige blühbare Pflanzen zu erhalten, veredelt man Wildlinge. Man säet nämlich die gemeinen Arten aus, zieht sie zu Pflanzen heran und veredelt sie. Eben so, wie bei den Drangen. Man hat es bei Topfpflanzen um so leichter, indem man alle diese Pflanzen kopuliren kann. Man setzt die Wildlinge in Töpfe und bringt sie nahe genug an die Pflanzen, welche man vermehren will, und kopulirt solche mit einander, indem man das Edelreis mit dem Wildlinge verbindet. So läßt man beide Pflanzen so lange bei einander stehen, bis die Verbindung angeschlagen hat. Nur in solcher Art werden die so schwer durch Stecklinge zu vermehrenden Camellien und Azaleen, Rhododendra, auch Rosen vermehrt. Hierin haben die Gärtner in Paris einen großen Vorschub, im Garten bei Noisette ꝛc.

Wie eine Knospe, welche die ganze Pflanze enthält, sich entwickelt, so wird bei der Veredlung eine Knospe einer andern Pflanze nur künstlich in eine andere Pflanze hineingebracht, welche sich dann entwickelt. Somit besteht die Kunst nur darin, eine Knospe einer andern Pflanze einzuverleiben. Die Knospe besteht für sich, wächst fort, ohne deshalb die andere Pflanze abzuändern. Es sind nun zwei verschiedene Organismen auf einer Pflanze; jedoch behält jeder Theil seine natürlichen Eigenheiten, und das Edelreis wird nun die

Bestimmung; die andere Pflanze, als die Unterlage, aber dient nur dazu, daß das Edelreis darauf fortwachsen kann. Beide Pflanzen verwachsen sich, aber ohne in einander überzugehen, oder ihre Eigenheiten abzuändern.

Die Hauptsache ist daher, daß sich beide Pflanzen auch mit einander verbinden, was wir verwachsen heißen. Wir sehen solches, aber ohne es begreifen zu können, wie ein Organismus auf dem andern bestehen könne. Deshalb suchen wir diese Vereinigung beider Pflanzen, dieses Verwachsen, nur in dem gegenseitigen Annehmen gleichheitlicher Verhältnisse, wie wir es beim Magnetismus wahrnehmen. Wenn wir zwei metallische Flächen auf einander legen, so halten sie einander fest. Eben so hier. Es müssen also die Verhältnisse hier wie dort gleich sein. Holz und Metall passen nicht, beide nehmen einander nicht an: wohl aber zwei Eisenplatten. Daher nehmen auch nur verwandte Pflanzenarten einander an, weil alle Verhältnisse einander gleich sind. Es passen nur Arten zu Arten eines Geschlechts. Aber zwei Geschlechter nehmen einander nicht an, um so weniger zwei entfernte Geschlechter. So werden sich kraut- und holzartige Pflanzen einander so wenig annehmen, als Nadel- und Laubholz. Es werden sich aber alle Arten Rosen einander annehmen.

Die Vereinigung, Verbindung, selbst geschieht nur künstlich; deshalb hat man auch eigene Instrumente hierzu: scharfe, spitzige Gartenmesser, Bastbänder und Baumwachs.

Man hat aber verschiedene Arten dieser Verbindung, weil die Verhältnisse der Pflanzen eben so verschieden sind. Denn die Vereinigung ist nur in den gegenseitigen Größen bedingt, daher hat die Kunst eigene Vereinigungsmittel erfunden, welche wir Veredlungsarten heißen: das Okuliren, Kopuliren und Pfropfen.

Das Okuliren.

Dieses kann bei allen Pflanzenarten angewendet werden, und ist die weniger gewaltsame Verbindungsart. Man wählt

sich von einer Pflanzenart, welche man zu vermehren wünscht, einen Zweig, nimmt demselben ein gesundes, kräftiges Auge, und setzt es auf die zu veredelnde Pflanze. Solches geschieht, indem man schon acht Tage zuvor der zu veredelnden Pflanze alle Zweige wegschneidet. Hat man eine helle, milde Witterung, so schneidet man von der Pflanze das Auge aus, und löst dasselbe mit dem Okulirmesser so ab, daß es auf der Rinde festsitzen bleibt. Die Rinde wird sammt dem Splinte abgebracht. Man muß aber versichert sein, daß das Auge fest auf der Rinde aufsitzt und nicht verletzt ist. Sogleich, ohne das abgelöste Auge liegen und austrocknen zu lassen, macht man in den Wildling einen Einschnitt, und spaltet die Rinde an einem Orte, wo man das Auge einsetzen will. Man löst dann vorsichtig diese gespaltene Rinde auf beiden Seiten vom Holze ab, schiebt die abgelöste Rinde mit dem Auge ein, drückt alsdann die beiden Rindenränder auf die eingeschobene Rinde mit dem Auge fest, und, um es auch hier festzuhalten, umwickelt man nun die gespaltene Rinde mit dem Bastbande, daß sie festhalten muß. Man kann dann die ganze Stelle mit Baumwachs überstreichen; doch ist solches nicht nothwendig. Nur muß man dafür sorgen, daß die Rinde mit dem Auge auch ganz eben auf dem Holze des Wildlings aufzusitzen komme, damit beide bald verwachsen.

Diese Veredlungsart wendet man nur an ganz jungen Pflanzen an, gewöhnlich bei trockenem Wetter, am besten nach einem Regen. Die beste Zeit hierzu ist, wenn die Rinde sich leicht und ohne Verletzung ablösen läßt. Solches ist alle Mal, wenn die Pflanzen in Saft stehen. Gewöhnlich im Frühjahre bis zum halben Sommer, bis die Witterung heiß wird und die Rinde dann austrocknet. Man nennt dieses Okuliren zu dieser Zeit „in's treibende Auge.“ Wenn das Okuliren aber später, z. B. im Herbste, geschieht: „das Okuliren in's schlafende Auge.“ Die Folgen sind dieselben.

Man kann einige Augen in den nämlichen Stamm ein-

setzen, selbst zwei Augen gegen einander über, bald oben, bald unten am Stämmchen. Wenn man aber bemerkt, daß das eingesetzte Auge angeschwellt, daß also dasselbe auf dem Holze angewachsen ist, dann muß man den Theil des Wildlings über dem eingesetzten Auge glatt wegschneiden. Ist aber das Okuliren nicht angeschlagen, so kann man es wiederholen. Die Pflanze leidet nicht darunter. Hieraus läßt sich entnehmen, daß der Stamm des Wildlings eben nicht stark zu sein braucht, wenn sich nur die Rinde ablösen läßt.

Die Kopulation.

Diese Veredlungsart ist bequemer als das Okuliren. Man verbindet zwei gleiche Theile mit einander, indem man sich ein Edelreis wählt, welches gerade so dick wie der Wildling ist, schneidet nun beide nach den gleichen Flächen glatt zu, paßt sie über einander, legt sie genau auf einander, hilft mit dem Beschneiden noch nach, wo die beiden Theile nicht passen, und befestigt dann dieselben über einander, indem man sie festbindet. Man muß nun hierbei darauf bedacht sein, daß beide Theile so auf einander zu liegen kommen, daß Rinde auf Rinde genau paßt. Man kann in solcher Art diese Vereinigung an jedem Pflanzentheile vornehmen, wird aber immer die gleichen Verhältnisse zu berücksichtigen haben, daß ein Theil so dick ist wie der andere. Daher muß man nun hiernach die passende Stelle am Wildlinge auswählen. Eine Hauptsache ist, daß man die zusammengefügte Stelle recht mit Baumwachs verschmiere, damit sich das Wasser zwischen beiden Theilen nicht festsetzen kann.

Man hat einige verschiedene Methoden der Kopulation, z. B. mit dem Rehfußschnitt, mit dem dünnen Reis, und die Kopulation in die Wurzel.

Die sicherste aber ist, wenn man beide Theile so zusammen verbindet, daß beide an einander festwachsen, bis sie sich vereinigt haben. Deshalb wird das Edelreis nur glatt ge-

schnitten, aber nicht abgeschnitten, sondern beide Pflanzen werden einander nahe gebracht.

Wenn dann die Kopulation angeschlagen hat, so wird erst die Mutterpflanze getrennt, und am untern Theile weggeschnitten. Diese Art der Kopulation ist sehr bequem und sehr sicher bei Topfpflanzen anzuwenden. Wenn man z. B. eine schöne Art **Azalea** vermehren will, so setzt man einige aus Samen oder sonst woher erhaltene Wildlinge das Jahr zuvor in Töpfe; sind nun die Pflanzen gut herangewachsen, dann stellt man die Töpfe um die edle **Azalea**, welche man vermehren will, herum, und paßt für jede einen Zweig durch Zuschneiden an. Man kann hierbei manchen Topf hoch oder niedrig stellen, bis er paßt, nur sorge man dafür, daß die beiden Theile recht gut auf einander passen.

Das Pfropfen.

Dieses ist die gewaltsamste Veredlungsart, und wird daher auch nur an älteren Stämmen mit Erfolg angewendet. Man hat zweierlei Arten des Pfropfens: das Pfropfen in den Spalt und das Pfropfen in die Rinde.

Das Pfropfen in den Spalt.

Wenn man sich ein gesundes Edelreis ausgesucht hat, welches gewöhnlich federkieldick ist und wenigstens zwei gesunde Augen hat, so macht man unterhalb des untern Auges einen Querschnitt, und schneidet dann mit dem Messer keilmäßig abwärts. Doch muß der Seitentheil, welcher in die Klemmung des Spaltes eingeschoben wird, etwas dünner als der andere geschnitten werden. Man wendet nun das Edelreis um, macht auf der entgegengesetzten Seite einen gleichen Querschnitt, und schneidet eben so keilförmig abwärts, die eine Seite dünner, als die andere. Der so keilförmig zugeschnittene Theil ist nur einen Zoll lang, welcher bis oben an den Querschnitt in den Spalt eingeschoben wird, wo das Edelreis dann festsitzen muß. Auf der dünnen, geschnittenen Seite wird vom

Quereinschnitt an abwärts die äußere Rinde ganz seicht bis auf das Grüne abgenommen, auf der andern Seite aber bleibt die Rinde unversehrt.

Um nun dieses Edelreis auf den Wildling einzusetzen, so schneidet man denselben da, wo man das Reis aufsetzen will, schräg ab; bei starken Pflanzen nimmt man die Baumsäge zur Hand, und macht mit dem Messer oder Meisel einen Spalt quer durch und so tief, daß der untere Theil des Reises, welcher als Keil zugeschnitten worden ist, bis zum Querschnitt eingeschoben werden kann. Man hält nun mit dem Messer oder Meisel den Spalt etwas aus einander, schiebt das Edelreis, so weit es keilmäßig zugeschnitten, in diesen Spalt ein, zieht das Messer zurück, und so wird das Reis eingezwängt feststehen. Bei dem Einschieben des Reises in den Spalt muß man darauf bedacht sein, daß Rinde auf Rinde genau zu stehen kommt. Auf solche Weise kann man auch zwei Reiser in den nämlichen Spalt einstecken, eins auf dieser, das andere auf der entgegengesetzten Seite. Man kann auch eben so gut einen doppelten oder einen Spalt in's Kreuz anbringen und vier Reiser einsetzen.

Dann wird die ganze Pfropfstelle mit Baumwachs überzogen und mit Leinwand verbunden, um alle Feuchtigkeiten abzuhalten.

Man kann entweder in solcher Art einen ganzen Stamm, nur einen Ast, oder alle Aeste pfropfen. Man pfropft allein im März und Februar bei trockener, milder Witterung, wo man auch nur kopuliren soll. Wenn das Pfropfen mißrathen ist, so sägt oder schneidet man die ganze Stelle weg und pfropft nochmals.

Das Pfropfen in die Rinde.

Dieses geschieht nur oben in der Krone. Man schneidet das Reis auf drei Augen zurück, ganz schräg und spitzig. Der Zuschnitt ist einen Zoll lang und hat oben einen Absatz,

damit es fester aufsitzen kann. Der Wildling wird aber so vorgerichtet, wie beim Pfropfen in den Spalt, nur daß man entweder, wie beim Okuliren, die äußere Rinde aufschneidet, oder einen Einschnitt auf der einen Seite des Stammes macht, oder besser, das Reis mit seiner Spitze zwischen die äußere Rinde und den Splint so einzuschieben sucht, daß Rinde auf Rinde zu stehen kommt.

Alles Andere ist dasselbe, wie beim Pfropfen in den Spalt. Diese Art wird selten angewendet, weil sie zu viel Accurateſſe erfordert, wovon deren Gedeihen abhängt.

Erst im andern Jahre wird diesen Veredlungsarten der angelegte Verband abgenommen.

Jetzt haben wir es in der Veredlung sehr weit gebracht, was wir aber nur in den französischen Gärten zu bewundern haben; denn es hat diese Kunst die deutschen Grenzen noch nicht überschritten. Wir finden nämlich auf einem Stamme vier Arten Azaleen, Camellien ꝛc., was gar prachtvoll aussieht. Nach eingeholter Erkundigung und Selbstbeobachtung aller Verhältnisse ergab sich, daß dieselben Arten, welche nur sich in der Farbe der Blumen unterschieden, recht gut auf einem Stamme sich vertragen, z. B. **Azalea nudiflora calendulacea** in vier Spielarten. Aber eine weiße und die gefüllte Art vertrugen sich nicht. Dagegen vertrugen sich **Az. nud. violacea mit tricolor, amabilis** ꝛc.; eben so bei den Camellien alle Arten rothe, alle Arten weiße, die **myrthifolia mit variegata**, überhaupt wieder alle rothe Arten. Derselbe Fall war es mit **Rosa gallica**, weiße und fleischfarbige vertrugen sich, aber weiße und purpurrothe vertrugen sich nicht. Doch ist schon durch diese Versuche genug gewonnen, denn es gewähren 3—4 Arten auf einer Pflanze schon einen prachtvollen Anblick.

Die Versuche, die Rosen baumartig mittelst des Pfropfens zu ziehen, waren noch im vorigen Frühjahre in den Pariser Gärten nicht bewährt. Hohe Büsche von Tapeten- und Noisetterosen aber übertrafen alle Erwartung.

Die Gewinnung neuer Pflanzenarten aus Samenstaubvermischung.

Wenn verwandte Arten der Pflanzen einander berühren können, daß sie nahe genug an einander stehen, und es vermischt sich der Samenstaub, so entstehen neue Pflanzenarten aus den Samen. So mögen die vielen Arten eines Geschlechts aus der Werkstätte der Natur hervorgegangen sein. Daß sich Arten mit Arten vermischen, das wissen wir, ob sich aber Geschlechter mit einander vermischen, hierin haben wir noch keine Erfahrung. Es mag in der heißen Zone wohl hier und da vorkommen, es scheint aber mehr eine Ausartung, als Folge der Ueppigkeit im Wachsthume, wie das Gefülltwerden, zu sein. Die Formen werden verändert, wie die Farben, daher finden wir viele Geschlechter nur wenig von einander verschieden. Es mag dann kommen, daß diese Bastarde sich wieder vereinigen, woraus dann entfernt ähnliche neue Geschlechter hervorgegangen sind. Unser Delphinium und Aconitum mögen so entstanden sein, wie die Lilien und Amaryllis, die Rhododendra und die Azaleen. So mögen die vielen Arten Ericen entstanden sein, welche heute noch nicht alle am Cap aufgefunden worden sind. Nur in dem warmen Klima treffen wir in jedem Geschlechte eine Menge Arten, aber nicht bei uns. Kaum daß wir von einem Geschlechte ein Dutzend Arten nachweisen können. Betrachten wir unsere Salvia pratensis; wir kennen hiervon nur zwei, im Ganzen von diesem Geschlechte kaum vier Arten in Deutschland, und zwar mit äußerst geringem Unterschiede. Dagegen finden wir schon an 50 Arten in Peru. Während wir kaum zwei Arten Heiden, E. vulgaris und Tetralix, in Deutschland kennen, zählt man am Cap jetzt schon 400 Arten. Allein wenn sich auch unsere Pflanzenarten nicht von selbst vervielfältigen, so können wir doch dies künstlich bewerkstelligen, indem wir das Befruchtungsgeheimniß der Natur erspähen und es nachahmen. Hierzu ist aber nicht allein die künstliche Befruchtung, sondern auch die Herstellung der örtlichen Verhältnisse in einem wärmern

Klima erforderlich. Solches ist nicht unmöglich, denn das beweisen die vielen Arten Nelken, Levkojen, Aurikeln, Pelargonien, Veilchen, Ranunkeln, Tulpen ꝛc. Wir haben schon viele Spielarten von Amaryllis, Camellien, Azaleen ꝛc. so künstlich gewonnen. Hierin sind die Niederländer Meister.

Um dieses zu bewerkstelligen, müssen wir die Blütentheile genau kennen lernen, und vorzüglich die Befruchtungswerkzeuge, die männlichen, welche den Samenstaub enthalten, und den weiblichen Theil, vorzüglich die Narbe, welche den Samenstaub aufnimmt; endlich müssen wir die Befruchtung längere Zeit beobachtet, uns vom Gange der Natur überzeugt und die verschiedenen Erscheinungen der Fruchtwerkzeuge wohl begriffen haben. Dann verfahren wir bei der künstlichen Befruchtung folgendermaßen: Die Pflanze, welche wir künstlich befruchten wollen, nehmen wir im Topfe vor uns, lassen sie nicht bei verschlossener Luft stehen, wohl aber hinter dem Fenster. Wenn die Blütenknospen aufbrechen wollen und anfangen, sich zu färben, so muß man eilen, die äußeren Theile vorsichtig zu öffnen, um die männlichen Theile, die Staubbeutel, ganz und eher heraus zu bringen, als dieselben von der Narbe berührt worden sind. Denn der Gang der natürlichen Befruchtung ist, daß die männlichen Blütentheile eher hervortreten, als die weiblichen. Bis aber der weibliche Theil hervorkommt, so hat der Samenstaub sich ausgebildet, und wenn dann der hervortreibende weibliche Theil die männlichen Staubbeutel berührt, so geht die Befruchtung vor sich. Diese geschieht aber nur im nassen Zustande; denn wenn die Blumenkrone sich geöffnet hat, so wird durch den Hinzutritt der Luft der Samenstaub trocken und taugt dann nicht mehr zur Befruchtung. Man glaube ja nicht, daß der herumfliegende Samenstaub selbst mehr befruchtet; denn nicht allein, daß dieser lockere Staub nicht mehr befruchtet, so ist auch die Narbe des weiblichen Theils nicht mehr empfänglich. Alle Befruchtung geschieht nur im flüssigen Zustande. Beobachten

wir nur die Narbe. Wir werden zu gewissen Zeiten, am häufigsten gegen den Mittag, Flüssigkeit auf der Narbe bemerken. Das zeigt den rechten Augenblick des Verlangens an. Wenn man daher nicht schon frühzeitig die männlichen Theile aus der Blüte genommen hat, so ist beim Entfalten der Blume die Befruchtung sicher schon vor sich gegangen. Hat man nun die männlichen Theile herausgenommen, dann wird die Narbe sich offen zeigen. Man nimmt einen männlichen Theil, und reibt solchen dann über die Narbe 3—4 Mal hin und her, und wenn der Samenstaub noch schmierig ist, dann geht die Befruchtung glücklich vor sich. Bemerkt man am andern Tage keine feuchten Tropfen mehr auf der Narbe, dann ist die Befruchtung geglückt. Man stellt nun die befruchtete Pflanze warm, hält die freie Luft ab, und pflegt dieselbe gut. Wenn aber auch ohne künstliches Dazuthun eine Pflanze sich von einer andern befruchten läßt, so geschieht solches häufig nur durch Insecten, aber nicht durch Wind, wie man glaubt, da nur die Insecten den feuchten Samenstaub der weiblichen Blume mittheilen. Die Blüten, welche nicht künstlich befruchtet worden, kneipt man noch vor deren Entwicklung ab. Die Folge der künstlichen Befruchtung ist, daß dann ein Bastard erscheint, theils an Gestalt, nach der Art, theils an Farbe. Daher erhält man oft unerwartet eine neue Farbe, z. B. bei Anthema rosea, Georginen ꝛc., wo die Befruchtung durch die Bienen sehr häufig veranlaßt wird. Man bemerkt solches an dem Schein der Farbe, welchem sich eine reinere Farbe mitgetheilt hat. So kann auch natürlich und künstlich eine doppelte, ja dreifache Befruchtung vorgegangen sein, daher die vielfarbigen Blumen rühren, z. B. bei den Tulpen, Nelken, Aurikeln, Ranunkeln ꝛc.

Durch Acclimatisirung.

Die meisten neuen Geschlechter der Blumenpflanzen erhalten wir durch die Acclimatisirung. Wenn wir eine neue Pflanze

vom Auslande erhalten, so versuchen wir zuerst von derselben Samen zu erzielen. Säen wir solchen im Freien aus, so gewöhnt sich die Pflanze am leichtesten an unser Klima. In solcher Art haben wir schon viele Pflanzen gewonnen, welche sich durch Samenausstreuen von selbst fortpflanzen, z. B. die Reseden, Boragen, **Salvia Horminum, Calendula** ꝛc. Allein, wenn auch alle diese Pflanzen, so wie auch die perennirenden, bei uns im Freien ausdauern, so sind sie deswegen doch noch nicht acclimatisirt. Sobald man solche nicht mehr cultivirt, so verkommen sie, wie wir solches selbst bei unseren hundertblätterigen Gartenrosen wahrnehmen. Man pflanze nur eine **Paeonia officinalis, Dictamnus** ꝛc. im Freien an und überlasse sie der Natur; sie wird bald verschwunden sein. Behacken wir aber alle Jahre rings umher die Erde, düngen wir, so werden diese Pflanzen sehr üppig fortwachsen. Es ist aber schon genug, daß dergleichen fremde Pflanzen bei uns im Freien fortkommen. Wir müssen nur die rechten Mittel anwenden, um ihnen ihr Klima zu bereiten. Das starke Düngen mit frischem, unvergohrenem Dunge erwärmt den Boden, das Bedecken im Winter unterhält einen höheren Wärmegrad, und die Pflanze kann bestehen und gewöhnt sich an unser Klima. So ist es auch mit Pflanzen, welche einen eigenen Standort haben, z. B. Bergpflanzen, wie **Orchis latifolia, Gentiana acaulis**, die Irisarten ꝛc., welche endlich, wenn sie gut im Freien gepflegt werden, recht gut daselbst fortkommen und mit jedem Platze im Garten fürlieb nehmen.

Dritter Abschnitt.

Die Pflanzen, welche das Fenster und den Garten zieren.

Die besondere Cultur aller Blumen- und Zierpflanzen.

Wir kennen unendlich viele Pflanzen, welche besondere Eigenheiten haben, und welche sich nur erhalten, wenn wir diesen Eigenheiten in deren Behandlung entsprechen. Wir haben Warmhauspflanzen, Glashauspflanzen, welche im Freien ausdauern. Allein alle diese Pflanzen haben wieder verschiedene Eigenheiten, welche man kennen muß, wenn man solche erhalten will. Es ist unmöglich, alle Pflanzen einer allgemeinen Cultur unterzuordnen, denn man kann es einer Pflanze nicht ansehen, ob sie im Freien ausdauert, und es läßt sich auch durchaus nicht von einer Art auf die andere ein Schluß machen. Daher muß eine besondere Lehre in namentlicher Aufführung der Geschlechter und Arten zur Norm dienen, welcher man eine Beschreibung beifügt, um sie auch erkennen zu können.

Alle Pflanzen, welche uns als Blumen- und Zierpflanzen dienen, gehören einem andern Klima an. Dieses macht den ersten und wichtigsten Unterschied, ob sie in's Warmhaus, in's Glashaus oder in den freien Garten gehören.

Allein sie haben wieder nach ihren ursprünglichen Standorten besondere Eigenheiten, als Wasser-, Sumpf-, Berg- und Waldpflanzen.

Dann sind solche entweder baum- oder strauch-, oder stauden- oder krautartig.

Nach deren Dauer entweder perennirend, d. h. ausdauernd, zwei- oder einjährig.

Es läßt sich daher denken, daß solche verschiedenartige Pflanzen auch eine verschiedene Culturart erheischen. Daher müssen wir vorerst alle Pflanzen auch nach diesen Eigenheiten kennen gelernt haben, um denselben in der Cultur entsprechen zu können.

Warmhauspflanzen.

Unter solchen verstehen wir alle Pflanzen, welche der heißen Zone angehören und bei uns auch im warmen halben Jahre im Freien nicht blühen. Es sind Berg-, Thal-, Wasser-, Wald-, Sumpf-, auch Schmarotzerpflanzen. In der heißen Zone kommen die meisten Schmarotzerpflanzen — Parasiten — vor, weil die Natur zu üppig ist, und daher auch Pflanzen auf anderen Pflanzen vegetiren. Allein hier finden wir solche Schmarotzerpflanzen mit Blumen, oft Prachtblumen, z. B. Epidendrum, Tillandsien ꝛc., während wir bei uns nur Moos und Flechten als Schmarotzerpflanzen kennen. Auch die gemäßigten Zonen enthalten nur sehr wenige Schmarotzerpflanzen.

Wir stellen hier alle Pflanzen, welche eine gleiche Behandlung haben, sogleich zusammen nach den oben bemerkten Eigenheiten, und fragen, ob sie baumartig, strauchartig, stauden- oder krautartig, perennirend, zwei- oder einjährig sind, dann wieder nach den Eigenheiten, deren Standorte ꝛc.

Baumartige Warmhauspflanzen.

Abroma muricata Dietr., Ostindien, mit fünf- bis siebenlappigen Blättern, stacheligen Aesten, dunkelrothen, malvenartigen Blumen im Sommer.

Achras, Indien, Südamerika, mit einblätterigen, fünf- bis sechstheiligen Blumen, Sapoten, mit Milchsaft.

— **Cainito R. et P.**, von Peru, mit weißen Blüten.

— **mammosa Bonpl.**, Südamerika, mit bläulichen Blüten.

— **Sapota L.**, Südamerika, mit weißbläulichen Blüten. Blühen im Sommer.

Acia Schreb., in Guinea in Waldungen, mit rosenartigen, großen Blüten im Sommer. Rosaceen.

— **amara Willd.**, mit weißbläulichen Blüten.

— **dulcis Willd.**, violette Blüten mit weißem Kelche.

Acrocomia Mart., Palmen von Brasilien, mit gelblichen Blüten in Kolben im Sommer.

— **minor Jacq.**, gelbe Blüten, dunkelrothe, kirschartige Früchte.

— **sclerocarpa Sloane**, gelblich weiße Blüten, weibliche Blüten grünlich, Früchte olivengrün.

Adansonia L., Affenbrodbaum.

— **digitata L.**, am Senegal, mit drei- bis siebenzähligen Blättern und fünfblätterigen, einen halben Schuh langen, weißen Blüten im Sommer. Malvaceen.

Adenanthera L., Drüsenbaum.

— **pavonia L.**, Malabar, mit zweifach gefiederten Blättern und kleinen, gelben, wohlriechenden Blüten im Sommer. Hülsenpflanzen.

Adenaria Humb.

— **floribunda Humb.**, mit weißen, außen braunpunktirten Blüten im Sommer. Salicarien.

— **griseloides H. et B.**, mit weißen Blüten.

— **purpurea Kunth**, mit weißen, außen rothpunktirten Blüten.

Aegiphila Jacq.

— **macrophylla Humb.**, Südamerika, mit lederartigen, 6 Zoll langen Blättern und glänzend weißen, vierspaltigen Blüten im Sommer.

Aeschynomene L., Schampflanze.

— **arborea L.**, Indien, mit langgefiederten Blättern und großen, kupferrothen, schmetterlingsartigen Blumen, im Sommer.

— **aristata Jacq.**, Südamerika, mit gelben, zu drei stehenden Blüten.

— **grandiflora L.**, Ostindien, mit großen, gelben Blüten.

Afzelia Sm.

— **africana Sm.**, Afrika, mit gegliederten Blättern, vierblätterigen, dunkelrothen Blumen im Sommer und scharlachrothen Samen. Hülsenpflanzen.

Agathis Salisb., Ostindien, mit Kätzchenblüten. Zapfenbäume.

Agathophyllum Juss., Madagascar, mit sechsblätterigen Blumen im Sommer.

Aglaia odorata Lour., China, mit gegliederten Blättern und fünfblätterigen, gelben, wohlriechenden Blümchen im Sommer.

Aidia Lour., Cochinchina, mit weißen, tellerförmigen röhrigen Blumen mit fünflappigem Saume.

Alchornea Sw., auf Bergen in Jamaica, mit kleinen Blüten ohne Kronen. Tricoccen. Linozosteen.

Aleurites Forst., Molukken, mit Blüten in Rispen, wie Jatropha.

Alfonsia oleifera H. et B., Palme von Südamerika.

Allasia Payos Lour., Afrika, mit vierblätterigen, weißgrünlichen Blumen in Rispen. Rubiaceen.

Alsodea racemosa Mart., Brasilien, mit kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben, wie Veilchen.

Altingia Nor., Java, mit Kätzchenblüten. Zapfenbaum.

Amajoua corymbosa Kunth, Südamerika, mit lederartigen, 6 Zoll langen Blättern und weißgelben, trichterförmigen, bauchigen Blumen mit sechstheiligem Rande.

Amanoa, Guiana, mit Blüten in Knäueln. Tricoccen.

Amasonia arborea Humb., Südamerika, im Walde, mit fußlangen, unten violetten Blättern und röhrigen, blaßgelben, fünfspaltigen Blumen mit purpurrothen Brakteen. Verbeneen.

— **punicea Vahl**, Trinidad, mit dunkelrothen Blumen und grüngefärbten Nebenblättern.

Amerimnum P. B., Westindien, mit kleinen, schmetterlingsartigen, violetten Blumen in Trauben. Hülsenpflanzen, wie Trifolium.

Amherstia nobilis W., Südasien, mit großen, rothen, wickenartigen Blumen in Rispen im Sommer. Leguminosa. Prachtvoll.

Amirola Pers., Südamerika, mit unbedeutenden, winkelständigen Blumen ohne Kronen, wie Sapindus.

Amoora cucullata Roxb., Coromandel, mit kleinen, vierblätterigen, gelben Blumen im Sommer, wie Leea.

Amyris balsamifera L., Jamaica, mit gefiederten Blättern, mit Balsamgeruch und vierblätterigen, gelblichweißen Blüten im Sommer. Terebinthaceen.

— giliadensis L., Arabien, Balsam von Mekka.

— maritima L., Brasilien, mit weißen Blumen in Trauben.

Anacardium L., Indien, mit weißröthlichen Blumen in Rispen.

Anda, Pis., Brasilien, mit Milchsaft und Blüten in Rispen. Tricoccen.

Anona L., Flaschenbaum.

— africana L., Guinea, mit sechsblätterigen, weißen Blumen mit dreiblätterigem Kelche im Herbst.

— asiatica L., Ostindien, mit weißen Blumen.

— Bonplandiana Kunth, Südamerika, mit weißen Blumen.

— grandiflora Lam., Madagascar, mit großen, weißen Blumen.

— Humboldiana Dun., Südamerika, mit weißen Blumen.

— muricata L., Südamerika, mit blaßgelben Blumen, Spielart mit größeren, feuergelben Blumen.

— quinduensis Kunth, Südamerika, mit weißen Blumen.

Antherylium Vahl, Ostindien, mit vierblätterigen Blüten in den Blattwinkeln. Guttiferen.

Anthodiscus trifoliatus Meyer, Südamerika, mit dreizähligen Blättern und grünen, fünfblätterigen Blumen in gipfelständigen Trauben, wie Apfelblüten. Rosacea.

Antidesma alexiterium L., Ostindien, mit kleinen, weißen Blümchen ohne Kronen, wie Crataegus. Rosaceen, mit länglichen, umgekehrt eiförmigen Blättern. Sommer.

Apactis Thunb., Japan, mit vierblätterigen Blumen in gipfelständigen Trauben. Sommer.

Aphanamixis Blum., Japan, mit vier- bis fünfblätterigen Blumen im Sommer und zusammenhängenden Blättern. Melieen.

Aquilaria ovata, Cav., Adlerholzbaum, Cochinchina, mit baumlang gespitzten Blättern und in einer Röhre verwachsenen, weißen Staubfäden statt der Blumen. Melieen.

Archytaea Mart., Brasilien, mit Blüten, wie Lindenblüten. Tiliacea triflora Mart.

Ardisia, Spitzblume.

— **lentiginosa Ker.**, China, mit weißen, fünfspaltigen, kleinen Blumen im Sommer. Sapoteen.

— **pyramidalis Cav.**, Ostindien, mit 6 Zoll langen, stumpfen Blättern und rothen, viertheiligen Blumen in großen Rispen.

Areca L., Palmen von Ostindien, mit 3—4 Schuh langen, gefiederten Blättern und Blüten in Kätzchen.

Argyreja arborea Lour., China, mit weißen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen in Rispen. Convolvuleen.

Aromadendron Blum. Hohe Bäume von Java.

Artocarpus incisa, Brodbaum, Molukken, Milch gebend, mit 2 Schuh langen, tief eingeschnittenen Blättern; die männliche, violette Blüte in Kätzchen, die weibliche in Kolben.

Ascium violaceum Vahl, Guinea, mit lederartigen Blättern und kleinen, fünfblätterigen, violetten Blumen in Trauben. Guttiferen.

Ascra brasiliensis Schott, Brasilien, mit dreiblätterigen, gelben Blüten in Rispen. Guttiferen.

Aspidosperma Mart., Brasilien, mit tellerförmigen, aus-

gebreiteten Blumen mit fünfspaltigem Rande, in Dolden. Contorten.

Assonia populnea Cav., Bourbon, mit schiefen, weißen, fünfblätterigen Blumen in Doldentrauben und eilanzettförmigen, gekerbten Blättern. Malvaceen, wie Pentapetes.

Asteropeja Thouars., Madagascar, fünftheilige Blumen mit zurückgeschlagenem Rande. Melieen.

Astranthus L., Sternblüte.

— **cochinchinensis** Lour., Cochinchina, mit eiförmigen, welligen Blättern und weißen, tellerförmigen Blumen mit 14 Einschnitten in langen Aehren. Nyctagineen, Jasmineen.

Astrapaea Wallichii Lindl., **speciosa** Diet., **Pentapetes speciosa** Wall., Ostindien, mit großen, rundlich herzförmigen Blättern und im Frühling mit scharlachrothen, mit Gelbroth vermischten, fünfblätterigen Blumen, wie eine Quaste herabhängend. Malvaceen. Prachtvoll.

Eben so **gelatinosa** mit weißlichen Blumen.

Astrocaryon Meyer, Brasilien, Palmen mit Kätzchenblüten in einem schuhlangen Kolben mit schwarzen Stacheln. **Murmura, Tacuma, vulgare.**

Astronium Jacq., Carthagena, von stinkendem Geruch, mit kleinen, sechsblätterigen Blumen in Rispen. Terebinthaceen.

Attalea amygdalina Humb., Südamerika, Palme wie Caryota, mit niedern Kätzchenblüten und langen Wedeln.

Aubertia bourbonica Bory., **Xanthoxylon Aubertia** Des., Bourbon, mit kleinen, blaßgelben, vierblätterigen Blumen in Trauben. Terebinthaceen, wie **Rhus.**

Avicennia tomentosa L., Indien, mit herzlanzettförmigen Blättern und weißen, röhrigen, glockenförmigen, zweilappigen Blumen in Trauben. Viticeen.

Bactris major L., Palme mit 5—6 Schuh langen, gefiederten Blättern aus Südamerika. Blüten, wie Caryota.

Bactyrilobium ferragineum Schrad., Brasilien, mit gelben, wickenartigen Blumen in Trauben.

Baeobotrys lanceolata Forst., Arabien, mit elliptisch-lanzettförmigen, 4 Zoll langen Blättern und weißen, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen in Trauben mit fünf Einschnitten. Ericeen.

Balanites Delil., Mittelafrika, mit achselständigen Blüten.

Banisteria chrysophylla W., Brasilien, mit eiförmigen, unten goldgelben Blättern und fünfblätterigen, pomeranzenfarbig rothen Blumen.

Barreria theobromaefolia W., Guiana, mit eirunden Blättern und kleinen, weißen, radförmigen, fünfspaltigen Blumen. Berberideen.

Barringtonia speciosa Forst., Südsee-Inseln, mit großen, weißen, vierblätterigen Blumen. Guttiferen.

Baryxylon Lour., Cochinchina, gelbe, fünfblätterige Blumen mit fast regelmäßigen Kronen. Hülsenpflanzen.

Bassia Koenig, Ostindien, mit schuhlangen Blättern und glockenförmigen, achtspaltigen Blumen mit aufgeblasenen Röhren. Sapoteen.

Bauhinia acuminata L., Ostindien, mit eiförmigen Blättern und glockenförmigen, weißen Blüten. Hülsenpflanze.

— heterophylla A. et B., Südamerika, mit weißen Blumen.

— variegata L., Malabar, mit weißen und purpurrothen Blumen.

Berrya Amonilla Roxb., Ceylon, Blüten wie an den Linden in Rispen. Tiliaceen.

Bertera Sweet, Nepal, mit kleinen, weißen, fünftheiligen, wohlriechenden Blumen in Trauben.

Bignonia Chrysantha Jacq., Caraiben, mit eiförmigen, langgespitzten Blättern und 2 Zoll langen, goldgelben Blüten im Sommer. Bignonien.

Bignonia aesculifolia H. et B., mit pomeranzenfarbigen, trichterförmigen, fünftheiligen Blüten.

— fluviatilis Aubl., Guiana, mit weißen Blumen.

— lepidata H. et B., Havannah, mit rosenrothen Blumen.

— leucoxylon L., Jamaica, mit blaßrothen Blumen.

— microphylla Lam., mit weißen Blumen.

— pentaphylla L., Antillen, mit purpurrothen Blumen.

— picta H. et B., Südamerika, mit weiß- und rothbraunen Blumen.

— quadrilocatoria Roxb., Ostindien, mit rosenrothen, wohlriechenden Blumen.

— quercus Lam., B. longissima Willd., Catalpa longissima Act., Antillen, mit röthlichweißen Blumen.

— stans L., Antillen, mit gelben Blumen.

Bixa Orellana L., Cayenne, mit herzförmigen, gewellten Blättern und röthlichen, zehnblätterigen Blumen, wie Cassie, in großen Büscheln. Tiliaceen. Sehr schön.

Blumia javanica Spr., Rheinwardtia javanica Blum., Java, mit gelben Blumen. Gordonien.

Bocagea Hilar., Orophea Blum., Brasilien.

Bombax discolor H. et B., Südamerika, mit gefingerten, fünfzähligen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Malvaceen.

— ellipticum H. et B., Mexico, mit außen braunfilzigen, inwendig rosenrothen Blumen.

Bonnetia palustris Willd., Cayenne in Sümpfen, mit purpurrothen, fünfblätterigen Blumen in Trauben, im Sommer. Guttiferen.

Bonplandia trifoliata W., Südamerika, mit dreizähligen Blättern und weißen, röhrigen, fünfblätterigen Blumen in langen Trauben.

Bontia daphnoides L., Antillen, mit immergrünen Blättern und gelben, roth gekanteten Blumen. Verbenea.

Borassus flabelliformis L., Java, Palme, mit Blüten in Kolben.

Bosca cannabina Lour., Cochinchina, mit weißen Blumen ohne Kronen, mit fünfblätterigem Kelche. Chenopodien.

Bowdichia virgilioides H. et B., Südamerika, mit fünfblätterigen, fast schmetterlingsförmigen, violetten Blumen.

Brayera anthelminthica Kunth, Abyssinien, mit vierblätterigen Blumen.

Briedelia W., Indien, wie Clutia mit fünfblätterigen Blumen. Tricoccen.

Brownlowia elata Roxb., Ostindien, mit herzförmigen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen in Rispen.

Brunellia acutangala H. et B., Neugranada, mit zu drei beisammenstehenden, lederartigen, unten braunfilzigen Blättern und halbkugeligen Blumen ohne Korollen in Rispen. Ovalifolia.

Bubroma Guazuma W., Westindien, mit baumartigem Stengel und gelben, fünfblätterigen Blumen in Sträußern. Büttnerien.

Buchanania angustifolia Roxb., Indien, mit gefiederten Blättern und weißlichen Blumen mit doppeltem Nektarium in Rispen.

Bucida Bucerus L., Jamaica, mit keilförmigen Blättern und kleinen, weißlichen Blüten in viereckigen Aehren. Capitata. Früchte wie Kuhhorn.

Bugenvillea peruviana H. et B., Peru, mit einzelnen Dornen, rundlich-eiförmigen Blättern und rosenrothen, röhrigen Blumen mit gelbem Rande, in drei großen, rosenrothen Brakteen stehend. Sommer.

Bunchosia ciliata, H. et B., Südamerika, mit elliptisch länglichen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Malpighieen.

— **cornifolia**, mit weißen Blumen.

— **pilosa**, mit gelben Blumen von unangenehmem Geruch.

Bursera Jacq., Westindien, mit weißen, auch purpurrothen, kleinen, drei- bis fünfblätterigen Blumen. Terebinthaceen.

Butea frondosa Roxb., **Erythrina monosperma** Lam., Indien, baumartig, mit dreizähligen Blättern und rothen, schmetterlingsartigen Blumen in Trauben, im Sommer.

Byrsonima Kunth, ist Malpighia L.

Cacalia arborea Kunth, Südamerika, mit länglichen, gespitzten, fast lederartigen Blättern und kleinen, weißen, wohlriechenden Blumen in Rispen, im Sommer.

Caesalpinia echinata Lam., Fernambukbaum, Brasilien, mit doppelt gefiederten Blättern und kleinen, weiß mit gelb gemischten, wohlriechenden Blumen in Trauben, im Herbst. Hülsenpflanzen. Stachelige Rinde.

— **glabrata** Kunth, Peru, mit gelben, innen rothen Blumen.

— **mexicana** Diet., mit gelben, rothgefleckten Blumen.

Calamus Rumph, rohrartige, hohe Palmen mit Kätzchenblüten von Ost- und Westindien.

Calophyllum Inophyllum L., Schönblatt, Ostindien, mit schuhlangen, zierlich gerippten Blättern und weißen, wohlriechenden, vierblätterigen Blumen in Trauben mit gefärbten, vierblätterigen Kelchen. Guttiferen.

— **Tacamachaea** Willd., Madagascar, mit weißen Blumen.

Calpidia lanceolata Poir., Madagascar, mit länglich lanzettförmigen Blättern und vierspaltigen, rothen Blumen in Dolden, wie Mirabilis.

Calyplectus speciosus Kunth.

Cameraria latifolia L., Jamaica, mit Milchsaft, rundlich-eiförmigen Blättern und weißen, trichterförmigen, im Schlunde gelblichen Blumen in Doldentrauben, im Sommer. Apocyneen.

Campomanesia cornifolia Kunth, Neugranada, mit 3—4 Zoll langen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blüten im Herbst. Myrteen.

Canarium L., Molukken, mit kleinen, zum Theil wohlriechenden Blüten, wie Rhus. Terebinthaceen.

Canella alba Murr., Winteriana Canella L., Indien, mit weißen, fünfblätterigen Blumen in gipfelständigen Trauben. Melieen.

Canthium parviflorum Lam., Ostindien, niedriger Baum mit Dornen, eiförmigen Blättern und kleinen, grünlichen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen. Rubiaceen.

— pedunculus Cav., mit dunkelvioletten Blumen.

Capellia multiflora Blum., Java. Blumen wie Dillenia.

Capparis L., Bäume von Südamerika, Neugranada, Peru, mit vierblätterigen Blüten im Sommer. Kappariden, die meisten weiße.

— frondosa, mit purpurrothen Blumen.

— Tachaea Humb., mit grünen Blumen.

— viridiflora, mit grünlichen, wohlriechenden Blumen.

Carallia lucida Roxb., Ostindien, mit länglichen Blättern und kleinen, gelben, apfelbaumartigen Blüten. Pomaceen.

Careja Roxb., Ostindien, mit vierblätterigen Blumen. Malvaceen.

Carica Papaya L., Papaya vulgaris Lam., Indien, an der Spitze mit schuhlangen, handförmigen, siebenlappigen Blättern, gelblich weißen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen in Büscheln und kleinen, melonenartigen, gelben Früchten. Cucurbitaceen.

Carolinea alba Lodd., Brasilien, mit weißen, fünfblätterigen, unangenehm riechenden Blumen im Winter. Malvaceen.

— insignis Sw., Bombax grandiflora Cav., Brasilien, mit großen, rothen, wohlriechenden Blumen mit gelben Staubfäden im Frühling.

— princeps L., Guiana am Wasser, mit gefingerten Blättern und großen, gelben, fünfblätterigen Blumen mit blaßrothen Staubfäden. Viel Wasser.

Caroxylon salsola Thunb., Salsola aphylla L., Afrika, mit kleinen Blüten, wie Chenopodien.

Caryocar nucifera L., Guiana, mit purpurrothem Kelche und purpurrothen, fünfblätterigen Blüten. Rhizoboleen.

Caryota arens L., Ostindien, Palme mit grünlichen Blüten und dreiblätterigem Kelche. Sommer.

Casearia celtifolia H. et B., Südamerika, mit weißlichen Blüten ohne Krone. C. corymbosa, prunifolia, zizyphoides etc.

Cassia, baumartige Pflanzen mit fünfblätterigen Blüten. Hülsenpflanzen.

— acuminata, mit hochgelben Blumen.

— excelsa, mit pomeranzengelben Blumen.

— rostrata, mit sehr großen, gelben Blumen. Frühling.

Casuarina equisetifolia Forst., Ostindien, Zapfenbäume, Blüten in Kätzchen.

— litorea, mit braunen, schuppigen Blüten.

— muricata, eben so.

Cavanillesia cordata R. et P., Poarretia arborea W., Peru, mit fünfblätterigen, rothen Blumen. Bombaceen.

Cecropia peltata L., Jamaica, mit schildförmigen, sieben- bis neunlappigen Blättern und grünlichen Blüten in Kätzchen. Urticeen.

Cedrela odorata L., Antillen, mit langen, abgebrochenen, gefiederten Blättern und kleinen, gelblichen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Melieen.

Cedrota longifolia W., Guiana, mit kleinen, grünlichen Blumen ohne Krone.

Cephaelis Sw., Kopfbeere.

— crocea Meyer, Guiana, mit 3 Zoll langen Blättern und safrangelben Blumen in gipfelständigen Köpfen. Frühling. Rubiaceen.

— speciosa Spr., Societätsinseln, mit blauen Blumen.

Cerbera Ahovai Willd., Brasilien, mit Milchsaft, eiför-

migen, spitzigen Blättern und trichterförmigen, gelblichen Blumen mit ausgebreiteten Ausschnitten, im Sommer. Contorten.

Cerbera Manghas Ait., Harzbaum, Indien, mit lanzettförmigen, schuhlangen Blättern und weißen, ausgebreiteten Blumen, an der Basis die 5 Lappen carminroth. Schön. Sommer.

— **salutaris Lour.**, Cochinchina, mit weißen Blumen.

— **Thevetia L.**, Südamerika, mit gelben Blumen.

— **undulata Andr., maculata Willd., Ochrosia maculata Jacq.**, Bourbon, mit weißen Blumen mit schön rothem Grunde.

Ceroxylon Andicola Humb., Andesgebirge, Palme.

Chamaedorea gracilis W., Caraiben, Palme, mit dreitheiligen, grünen, weiß gestreiften Blüten in einem Kolben.

— **pauciflora Mart.**

Chilianthus arboreus Batsch, Scoparia arborea L., Caelicarpa paniculata L., südliches Afrika, mit kleinen, weißen Blumen in Rispen.

Chimarrhis cymosa Jacq., Westindien, mit eiförmigen, zugespitzten Blättern und fünftheiligen, weißen, kurzröhrigen, trichterförmigen Blumen. Rubiaceen.

Chionanthus pubescens Humb., Südamerika, mit elliptisch länglichen, lederartigen Blättern und kurzröhrigen, rothen Blumen in Rispen. Jasminen.

Chomelia Jacq., Westindien, mit röhrigen, präsentirtellerförmigen, vierspaltigen Blumen, wie Ixora. Rhamneen.

Chorisia Kunth, Brasilien, mit Stacheln und großen, ausgebreiteten, fünfblätterigen Blumen. Malvaceen.

Chrysophyllum Cainito L., Westindien, mit eiförmigen Blättern, mit dickem Flaum bedeckt, und glockenförmigen Blumen mit zehn Einschnitten. Sapoten.

— **Feragineum**, mit rostfarbigen Blättern.

Chrysopia fasciculata Thouars, Madagascar, mit dunkelrothen Blumen. Guttiferen.

Cinchona caribaea Sw., C. jamaicensis Wrigt., ächter Fieberrindenbaum, Südamerika, mit lanzettförmigen Blättern und blaßgelben, trichterförmigen Blumen. Rubiaceen.

— condaminea Humb., Andesgebirge, mit weißrothen Blumen in Rispen.

— officinalis, lancifolia.

Citharexylon caudatum L., Jamaica, mit umgekehrt eirunden Blättern und kleinen, weißen, radförmigen, wohlriechenden Blumen an den Enden der Zweige, wie Schwänze aussehend. Viticeen.

— quitense, mit weißgelben Blumen.

— tomentosum, mit wohlriechenden Blumen ꝛc.

Clerodendron molle Kunth, mit wohlriechenden, sehr großen, röthlichen Blumen.

— ternifolium Kunth, am Orinoco, mit weißen Blumen.

Cochliospermum Wittelsbachia insignis Mart., Mexico, mit gelben, ausgebreiteten Blumen. Ternströmien.

Cocos nucifera L., Cocospalme, Südamerika ꝛc., mit dreiblätterigen Blumen in Kolben.

Codarium Soland., Guiana, mit einblätterigen, wickenartigen Blumen in Rispen.

Coffea arabica L., Arabien, mit länglich eiförmigen, 4—5 Zoll langen Blättern und trichterförmigen, weißen, jasminartigen, wohlriechenden Blumen im Herbst.

Commersonia echinata Forst., Molukken, mit kleinen, weißen, fünfblätterigen Blüten in Rispen. Büttaneen.

Commia Lour., Cochinchina, mit Blüten in Kätzchen. Tricoccen.

Comocladia L., Ostindien, mit Milchsaft und dreitheiligen Blüten, wie Ilex. Frühling. Terebinthaceen.

Conocarpus racemosa Jacq., Südamerika, mit grünen Blüten in Trauben.

Copaifera officinalis W., Copaiva officin. Jacq., Neugra-

nada, mit gefiederten Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen in Trauben. Leguminosen.

Corypha L., Palmen von Brasilien ꝛc., mit sehr großen, gefiederten Blättern und knotigen Blüten in Kolben.

Couma guianensis Aubl., Guiana, mit rosenrothen, trichterförmigen Blumen in Rispen. Contorten.

Coutarea speciosa Aubl., Portlandia hexandra L., Guiana, mit großen, keulentrichterförmigen, schön rothen Blumen mit sechstheiligem Rande. Rubiaceen.

Crescentia alata Kunth, Neuspanien, mit rosenrothen Blumen. Bignonien.

— **Cujete L.**, Antillen, mit weißen, trichterförmigen, am Rande zweilippigen Blumen und großen, lanzettkeilförmigen Blättern.

— **latifolia Lam., cucurbitina Sw.**, Indien, mit kleinen, röhrigen, dunkelgelben Blumen.

Crinodendron Patagua Malin., Chili, mit lanzettförmigen Blättern und glockenförmigen, lilienartigen, sechsspaltigen, glänzend weißen Blumen im Sommer. Linozosteen.

Crossostylis biflora Forst., Westindien, mit vierblätterigen, zu zwei stehenden Blumen. Pentapeteen.

Crudia Schreb., Guiana, mit Blumen ohne Kronen. Leguminosen. Waldpflanzen.

Cucullaria emarginata Schreb., Brasilien, mit länglichen, lederartigen Blättern und vier ungleichblätterigen, gelben Blumen in Trauben. Sommer. Geranien.

— **excelsa**, mit großen, gelben Blumen.

Cycas circinalis L., Sagobaum, Ostindien, mit langen, gefiederten Blättern; die männlichen Blüten in schuppigen Kätzchen, die weibliche Blüte in einem Kolben. Palmen.

— **revoluta Thunb.**, Java, die Fiederblütchen zurückgerollt.

Cylindria rubra Lour., Cochinchina, mit röhrigen, viersspaltigen Blumen und rothem Kelche.

Cyrtocarpa procera Kunth, Neugranada auf Alpen, mit

fünfblätterigen, weißen, geknäulten Blumen im Frühlinge. Terebinthaceen.

Dalbergia domingensis Pers., Domingo, mit gefiederten Blättern und großen, weißen, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge.

— **formosiana Dietr.**, Lonchocarpus formosianus Cand., Robinia violacea P. B., Guiana, mit violetten Blumen.

— **paniculata Roxb.**, Coromandel, mit weißen Blumen.

— **punctata Spr.**, Lonchocarpus punctatus Kunth, Caraccas, mit rothen Blumen.

Davilla Vand., Brasilien, mit zwei- bis fünfblätterigen Blumen in Trauben und Rispen. Dillenien.

Decadia aluminosa Lour., Cochinchina, mit weißen, zehnblätterigen Blumen in Trauben.

Deguelia Aubl., Neugranada, mit schmetterlingsförmigen Blumen. Hülsenpflanzen.

Detarium Senegalense Juss., Senegambien, mit gefiederten Blättern und Blüten in Trauben.

Dialium L., Ostindien, mit fünf lederartigen Blumenblättern, in Rispen.

Didymandra purpurea Willd., Peru, mit länglich lanzettförmigen Blättern und purpurrothen Blumen in walzenrunden Kätzchen.

Didymeles madagascariensis Thouars, Madagascar, mit gelblichen Blumen in Rispen, die weibliche Blüte in Aehren. Myristiceen.

Dillenia speciosa Thunb., indica L., Roßapfelbaum, Malabar, mit spannelangen, lederartigen Blättern und großen, weißen, röthlichen, fünfblätterigen Blumen von angenehmem Geruch. Prachtvoll.

Dimorpha grandiflora W., Zweifarrn, Guiana, mit gefiederten Blättern und schmetterlingsförmigen, purpurrothen Blumen in Trauben. Leguminosen.

Dimorphandra exaltata Schott, Südamerika, mit gelben, schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Diospyros Kaki L., Persimonpflaume, Japan, mit eirunden Blättern, krugförmigen, drei- bis sechsspaltigen, weißen Blumen und kirschrothen Früchten. Styraceen.

— **Embryopteris Pers.**, Ostindien, mit ocherweißen, vierspaltigen Blumen.

— **sylvatica Roxb.**, Ostindien, mit weißrothen Blumen.

Diphysa carthagenensis Jacq., Südamerika, mimosenartig, niedrig, mit gefiederten Blättern und gelben, schmetterlingsartigen Blumen.

Diplophractum Desf., Neucaledonien, mit gipfelständigen, fünfblätterigen Blumen. Tiliaceen.

Diplothemium Mart., Brasilien, Palmen mit dreiblätterigen Blüten.

Dipterocarpus turbinatus Roxb., Ostindien, mit fünfblätterigen, weißen, traubenständigen Blumen. Tiliaceen.

Dipterix Schreb., Guiana, mit schmetterlingsförmigen Blumen in Trauben.

Dracaena, Drachenbaum.

— **arborea Link, Aletris arborea W.**, Afrika, mit weißen, sechstheiligen Blumen.

— **Asphodelon cernua Jacq.**, Martinique, mit weißen Blumen in überhängender Rispe.

— **Draco L.**, Ostindien, mit ellenlangen, schmalen Blättern, 5 Schuh langen Blütenkolben und kleinen, weißgrünlichen Blumen in Traubenbüscheln.

— **ferrea L.**, China, mit röthlichen, lanzettförmigen Blättern und kleinen, rothen Blumen.

— **fragrans Ker., Aletris fragrans L.**, mit weißen, wohlriechenden Blumen.

— **terminalis Jacq.**, Ostindien, mit rothbraunen Blättern und weißlichen Blüten in Trauben.

— **tesselata W.**, Madagascar, mit purpurrothen Blumen.

Dracaena umbracalifera Jacq., Martinique, mit zahlreichen, weißen, wohlriechenden Blumen und großen Blättern. Sehr schön.

Duranta Plumierii L., Domingo, mit 2 Zoll langen, eirunden Blättern und blauen, röhrigen Blumen mit fünfspaltigem Rande, in Trauben. Viticeen. In mehreren Arten.

Durio Zibethinus L., Molukken, mit weißen, malvenartigen Blüten in Trauben. Malvaceen.

Duroia eriophila L., **Genipa Meriaval Richt.**, Surinam, mit 4—6 Zoll langen, eirund länglichen Blättern und weißen, sechsspaltigen, jasminartigen Blumen. Rubiaceen.

Echinocarpus Blum., Java, mit vier- bis fünfblätterigen Blumen. Tiliaceen.

Elaeis guineensis Jacq., Palme von Guinea, mit 15 Schuh langen Blättern und kleinen, braunen, gelblichen, sechsspaltigen Blüten, wie Anis riechend, in schuhlanger Rispe.

— **melanococca Gaert.**, Brasilien, mit weißen Blumen und $1^1/_2$ Schuh langen Kolben.

Elate sylvestris L., Ostindien, mit 3 Schuh langen, gefiederten Blättern voller Stacheln und dreiblätterigen, grünlich weißen Blüten.

Erithalis fruticosa L., Domingo, mit eiförmigen Blättern und weißen, fünftheiligen, wohlriechenden, straußförmig zusammengesetzten Blüten.

Euryandra longifolia Jacq., Sumatra, baumartig, mit großen, gefiederten Blättern und purpurrothen, fünfblätterigen Blumen. Terebinthaceen.

Eustathes sylvestris Lour., Cochinchina, mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben.

Euterpe Gaert., Palmen von Brasilien, mit gefiederten Blättern und rothen Blumen in Kolben.

Exostyles venusta Schott, Brasilien, mit schmetterlings-

förmigen, fünftheiligen, rosenrothen Blumen mit keulenförmigem Kelche.

Feronia elephantum Roxb., Ostindien, mit gefiederten Blättern und weißen Blumen in gipfelständigen Aehren. Hesperideen.

Ficus elastica Roxb., Ostindien, mit großen, rosenrothen Blätterscheiden, ohne Blumen.

Flacourtia Commers., Mittelafrika, Blumen ohne Kronen.

Foetidia mauritiana Lam., Isle de France, mit Blüten ohne Kronen. Myrteen.

Garcia nutans Vahl, Südamerika, mit neun- bis zehnblätterigen Blumen. Tricoccen.

Geoffroya Surinamensis Bondt., Surinam, mit gefiederten Blättern und schmetterlingsförmigen, hochrothen Blumen in Trauben.

Geonema acaulis Mart., Palmen von Brasilien, mit dreiblätterigen, grünlichen Blumen in 2 Schuh hohen Aehren, auch mit rothen Blumen in Rispen, wie **Plantago.**

Gluta Benghas L., Indien, mit fünfblätterigen Blumen an den Spitzen der Zweige. Büttnereen.

Glycosmus Limonia Roxb., Indien, mit Pomeranzenblüten.

Gnetum L., Ostindien, mit Blütenkätzchen in den Blattwinkeln. Urticeen.

Gomutus saccharifer Spr., Molukken, Palme, mit gefiederten Blättern und Blumen in Rispen, in gelblichen Aehren, $3^1/_2$ Schuh hoch.

Grangeria borbonia Lam., Borbonia, mit eiförmigen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Rosaceen.

Grias cauliflora L., Jamaica in Sümpfen, mit 2—3 Schuh langen, abwärts hängenden Blättern und großen, weißen, vierblätterigen Blumen. Guttiferen.

Guajacum sanctum L., Westindien, mit gefiederten Blättern und blauen, gefranzten Blumen in Büscheln. Rutaceen.

Guazuma ulmifolia Lam., Theobroma Guazuma L., Bubroma Guazuma Willd., Antillen, mit eiförmigen Blättern und kleinen, gelblichen, fünfblätterigen Blumen im Herbste. Büttnereen.

Guettarda scabra Lam., Antillen, mit umgekehrt eiförmigen, stachelspitzigen Blättern und röhrigen, weißlichen, wohlriechenden Blumen. Rubiaceen.

— speciosa L., Java, mit weißen, sieben- bis achtspaltigen, wohlriechenden, jasminartigen Blumen in Dolden.

Guevina avellana Molin., China, mit gefiederten Blättern und weißen Blumen. Proteen.

Guilandina Bonduc L., Ostindien, mit langen, doppelt gefiederten Blättern mit Stacheln und dunkelgelben, schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Gulielma speciosa Mart., Palme von Brasilien, stachelig, mit gelblichen, dreiblätterigen Blüten und $1^1/_2$ Schuh langen Kolben.

Gustavia augusta L., Südamerika, mit länglichen, lang zugespitzten Blättern und großen, weißen, vierblätterigen Blumen, wie Seerosen, an den Spitzen roth. Myrti.

— fastuosa L., Guiana, mit sechsblätterigen, weißen Blumen, eben so. Prachtvoll.

Haematoxylon campechianum L., Campechenholz, Westindien, mit gefiederten Blättern, Zweigen mit Stacheln und hellgelben, wohlriechenden, fünfblätterigen Blumen mit purpurrothem Kelche.

Hagenia abyssinica W., Abyssinien, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, purpurrothen Blumen in Rispen. Malvaceen.

Hakum Sagus filiaris Rumph, Ostindien, Palme, mit $3^1/_2$ Schuh langen Blättern und röthlichen, federkieldicken Kätzchen.

Halleria lucida L., Aethiopien, mit eirunden Blättern und braunrothen, dem Geisblatt ähnlichen Blüten. Caprifolien.

Hardwichia pinnata Roxb., Coromandel, mit gelben, achsel-

ständigen, schmetterlingsartigen Blumen in Rispen. Hülsenpflanzen.

Harpullia caparioides Roxb., Indien, kleiner Baum, mit gelben, achselständigen Blüten in Rispen.

Hedwigia balsamifera Sw., Domingo, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, röhrigen, vierspaltigen Blumen. Tricoccen.

Hedycrea incana Schreb., Guiana, niedriger Baum, mit eiförmigen, lang zugespitzten Blättern und weißen Blüten in Aehren, ohne Kronen.

Heisteria coccinea Jacq., Südamerika, mit fünfblätterigen, weißen Blumen mit scharlachrothen Kelchen. Laurinen.

Helicteres Isora L., Ostindien, mit elliptischen, abfallenden Blättern und fünfblätterigen, gelbgrünlichen Blumen. Büttnereen.

Helospora flavescens Jack, Sumatra, niedrig, mit einzelnen achselständigen, gelben Blumen. Rubiaceen.

Hernandia sonora L., Indien, mit großen, schildförmigen Blättern in der Mitte mit Flecken und sechsblätterigen, weißlichen Blumen. Myristiceen.

Heterostemon missoides Desf., Brasilien, mit schmetterlingsartigen Blumen.

Heynea trijuga Roxb., Nepal, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, melieenartigen Blumen.

Holigarna longifolia Roxb., Indien, mit weißen Blüten in Rispen.

Homalium racemosum Jacq., Antillen, mit eiförmig länglichen Blättern und kleinen, grünlich weißen Blüten in Trauben. Sommer. Rosaceen.

Hopea odorata Roxb., Calcutta, mit gelben Blüten in Rispen, ist Symplocos tinctoria Herit.

Horsfieldia odorata W., Myristica Horsfieldtii Spr., Ceylon, mit 6—8 Zoll langen, lederartigen Blättern und wohlriechenden Blumen in Köpfchen. Myristiceen.

Hovenia Thunb., Japan, mit fünfblätterigen Blumen in Doldentrauben. Rhamneen.

Humbertia madagascareensis Lam., Endrachium Juss., Thouinia spectabilis Sm., Madagascar, in einzeln stehenden convolvulartigen Blumen. Convolvuleen.

Humboldtia laurifolia Willd., Batschia laurifolia Vahl, Ceylon, mit fünfblätterigen, traubenständigen Blüten.

Hunteria corymbosa Roxb., Malacca, mit weißen Blumen in Dolden.

Hymenaea Courbail L., Antillen, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, purpurröthlichen Blumen in Rispen.

Jacaranda acutifolia Humb., Peru, mit gefiederten Blättern und einen Zoll langen, trichterförmigen, violetten Blumen in großen Rispen.

Jackia spectabilis Spr., Wallichia Cand., Nepal, mit Blüten in großen Rispen. Pentapeteen.

Jambolifera L., Ostindien, mit vierblätterigen, trichterförmigen Blumen in Büscheln. Rutaceen.

Jonesia pinnata Roxb., Ostindien, mit gefiederten Blättern und trichterförmigen, orangefarbigen, vierspaltigen Blumen. Hülsenpflanzen.

Iriartea exorrhiza, ventricosa Mart., Palmen von Brasilien, mit 12 Schuh langen Blättern und dreiblätterigen, weißen, auch gelben Blumen.

Isertia coccinea Vahl, Cayenne, mit länglichen Blättern und trichterförmigen, sechsspaltigen, scharlachrothen, mit gelbem Rande versehenen Blumen in Rispen. Rubiaceen.

Jubaea spectabilis Humb., Chile, Palme, mit gefiederten Blättern und dickem Stamm.

Jürgensia anguifera Spr., Medusa anguifera Lour., Cochinchina, mit rothen Blüten. Malvaceen.

Kleinhovia hospita L., Molukken, mit purpurrothen, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Büttnereen.

Kunthia montana Humb., Palme von Neugranada.

— Halapensis Otto, 10 Schuh hohe Palme von Mexico.

Lacistema pubescens Mart., Brasilien, 9 Schuh hoch, mit Blüten in Kätzchen. Eben so Serrulatum.

Laplacea speciosa Kunth, Baum von Südamerika, mit neunblätterigen, weißen oder gerötheten, ausgebreiteten Blumen im August. Ternstroemia.

Latania rubra Jacq., Afrika, Palme mit fächerförmigen Wedeln und Blüten in Kätzchen.

Laurus L., Lorbeerbaum.

— Cinnamomum L., Persea Cinnamomum Spr., Ceylon, mit 3—4 Zoll langen, lederartigen, nach Zimmt riechenden Blättern und einzelnen kleinen, grüngelben, wohlriechenden Blumen.

Leonia glycycarpa R. et P., Baum von Peru, mit gelben, glockenförmigen Blumen in Trauben.

Leopoldina pulchra Mart., Palme von Brasilien, mit 6 Schuh langen, gefiederten Blättern und kleinen, dreiblätterigen, rothen Blüten in Kolben. L. insignis etc.

Leptolaena multiflora Thouars, kleiner Baum von Madagascar, mit weißen, rispenständigen Blumen.

Limonia acidissima L., Ostindien, mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blüten. Agrumeen. Eben so die anderen Arten.

Lodoicea Sechellarum Lab., Cocos maldavica Gmel., Palme von St. Mahi.

Lühea speciosa W., Caraccas, mit länglichen, unten weißfilzigen Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen. Guttiferen.

Lucuma Juss., wie Achras. Sapoten.

Lussacia buxifolia Spr., Neugranada, Strauch mit scharlachrothen, röhrigen Blumen. Ericeen.

Mallingtonia hortensis W., ist Bignonia tuberosa Roxb.,

Südamerika, mit doppelt gefiederten Blättern und weißen, wohlriechenden Blumen in großen Endrispen. Bignonien.

Malpighia angustifolia, Südamerika, mit lanzettförmigen Blättern und fünfblätterigen, blaßrothen Blumen in kleinen Dolden.

— **cotinifolia Spr.**, **Byrsonima cotinifolia H. et B.**, Südamerika, mit safrangelben Blumen. Eben so **coccolobiofolia, glabra L.**

— **fruticosa R. Br.**, Brasilien, mit eirunden, glatten, ganz feinen Blättern, rosenrothen Blumen und kirschenähnlichen Früchten.

Mammea americana L., Antillen, mit eiförmigen Blättern und vierblätterigen, weißen, wohlriechenden Blumen. Guttiferen.

Mangifera foetida Lour., Ostindien, mit lanzettförmigen Blättern und fünfblätterigen, rothen Blumen in Rispen.

— **indica**, Indien, mit weißen Blumen in großen Rispen.

Martinezia R. et P., Peru, Palmen mit gefiederten Blättern und dreiblätterigen Blüten.

Mauritia flexuosa Mart., Palmen in Brasilien, mit gefiederten Wedeln und Blüten in langen Rispen.

— **vinifera**, mit röthlichen Blüten in hängenden Rispen. Sehr hoch.

Melanoxylon Braunia Schott, Baum von Brasilien, mit schmetterlingsförmigen, rostfarbig filzigen Blumen in Rispen.

Melastoma holosericea L., Brasilien, mit gelben Blumen in zweitheiligen Aehren und länglich eiförmigen Blättern.

— **acinodendron L.**, Jamaica, mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Büscheln. Melastomeen.

Melicocca bijuga L., Südamerika, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, vierblätterigen Blumen in Trauben. Sapindeen.

Memecylon L., Ceylon, mit vierblätterigen Blumen in runden Köpfchen. Myrteen.

Meteorus coccineus Lour., Eugenia acutangula Lam., Barringtonia acutangula Gaertn., Stravadia rubra Pers., Cochinchina, mit hängenden, rothen Blüten. Myrteen.

Metrodorea nigra Hilar., Strauch von Brasilien, mit eigenständigen, purpurrothen, fünfblätterigen Blumen. Luteen.

Metroxylon Koen., Molukken, Palmen.

Michelia champaca L., Ostindien, mit lanzettförmigen Blättern und einzelnen, vielblätterigen, glänzend gelben, wohlriechenden Blumen. Annoneen. Viele Arten wie Magnolien.

Micranthera clusioides Chois., Clusia longifolia Roxb., Guiana, mit gelben Blumen in Rispen.

Millingtonia simplicifolia Roxb., Ostindien, mit kleinen, gelben, dreiblätterigen Blumen in großen Endrispen.

Mimusops L., Indien, mit zum Theil wohlriechenden, achttheiligen Blumen. Sapoteen.

Morella rubra Lour., Cochinchina, mit rothen Blumen. Amentaceen.

Morenia fragrans R. et P., wohlriechende Palme von Peru, mit zweiblätterigen Blumen.

Morinda citrifolia L., Ostindien, mit breiten, eirunden Blättern und weißen, röhrigen, trichterförmigen Blumen. Rubiaceen.

Müllera L., Surinam, mit schmetterlingsförmigen Blumen.

Murraya exotica L., Chalcas japonensis Lour., Ostindien, Bäumchen mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen, mit hellen Punkten besetzten, glockenförmigen, wohlriechenden Blumen.

Musa coccinea Andr., China, Herb mit 1—2 Schuh langen, breiten Blättern, 4—6 Zoll langer Blumenscheide und gelbrothen, fleischfarbigen Blumen in scharlachrothen Scheiden.

— paradisiaca L., Ostindien, mit purpurrothen Scheiden.

— rosacea Jacq., Martinique, mit goldgelben Blumen und rosenrothen Scheiden.

Musa sapientum L., Oſtindien, mit gelbrothen Blumen und violetter Scheide. Spielart mit violettſchattirtem Stamme.

Myrianthus arboreus P. B., Südafrika, mit gefiederten Blättern, kleinen, weißen Blumen in Rispen und kürbisartigen Früchten. Cucurbitaceen.

Myriodendrum amplexicaule Schreb., Balſambaum, Cayenne, mit lanzettförmigen, umfaſſenden Blättern und kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen. Guttiferen.

Myristica moschata Thunb., Molukken, mit länglichen, langgeſpitzten Blättern und weißen, dreiblätterigen Blüten. Myriſticeen.

Myroxylon peruiferum L., Südamerika, mit gegliederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Hülſenpflanzen.

Myrtus, Myrte.

— **moschata Hort.**, Oſtindien, mit biſamduftenden Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen. Myrteen.

Nerium divaricatum Lour., Indien, mit lanzettförmigen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen mit fünf ſtumpfen Einſchnitten. Contorten.

— **antidysentericum L.**, iſt Wrightia antid. R. B., eben ſo **flavescens Dietr.**, mit gelben Blumen.

Neurocarpum Desv., Neugranada, mit ſchmetterlingsartigen Blumen.

Nipa fruticans Rumph, Oſtindien, niedrige Palme mit gefiederten Blättern und Blüten in Kätzchen.

Nissolia arborea L., Weſtindien, kleiner Baum mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen Blumen in Aehren. Hülſenpflanzen.

Nuxia verticillata Lam., Aegiphyla Nuxia, Bourbon, mit vierblätterigen, trichterförmigen, faſt vierſpaltigen Blumen. Perſonaten.

Ochroma Lagopus Sw., Jamaica, mit ſchuhgroßen, fünf-

bis siebeneckigen Blättern und bleichrothen Blumen. Malvaceen. Schön.

Ocotea Bofo Kunth, ist **Persea Bofo Spr.**, Südamerika, mit weißen, sechstheiligen Blumen. Lauriceen.

Oenocarpus Bacaba Mart., Palme von Brasilien, mit gefiederten Blättern, blaßrothen Blüten und 2—3 Schuh langen Rispen.

— **batava**, mit braunen Blüten.

— **disticha**, mit gelblich braunen Blüten.

Olax L., Ostindien, mit trichterförmigen, vorn dreispaltigen Blumen. Santaleen.

Omphalocarpus procerus P. B., Ostindien, mit einblätterigen, regelmäßigen, kurzröhrigen, sechs- bis siebenspaltigen Blumen. Sapoteen.

Oncoba spinosa Pers., Aegypten, mit großen, elf- bis zwölfblätterigen Blumen. Tiliaceen.

Ormosia dasycarpa Jack, **Sophora monosperma Sw.**, Ostindien, mit blauen, schmetterlingsförmigen Blumen.

Outea guinanensis Aubl., **Macrolobium pinnatum**, Guiana, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, violetten, schmetterlingsartigen Blumen.

Pandanus L., Palmen.

— **odoratissimus L.**, Ostindien, lange, gleich breite, spitzige Blätter mit rothen Stacheln, unscheinbare, weißgrüne, wohlriechende Blüten und schuhlange Früchte.

— **caricosus, funicularis**, mit gelblichen Kätzchen.

— **humilis, ceramicus**, mit großen, rothen Früchten.

Panzera falcata W., Guiana. Die Blumen bestehen aus einem rundlichen, siebenständigen, an der Basis zusammengerollten Blatte in Rispen. Hülsenpflanzen.

Parkia africana R. B. ist **Mimosa taxifolia Pers.**, mit gefiederten Blättern und Blumen in Aehren.

Parkinsonia aculeata L., Caraiben, mit Dornen, gefieder-

ten Blättern und wohlriechenden, gelben, schmetterlingsartigen Blumen mit scharlachrothen Flecken.

Pavonia acrifolia Link, P. platanifolia W., Westindien, baumartig, mit 4 Zoll langen, vierlappigen Blättern und fünfblätterigen, gelben Blumen, am Grunde schwarzrothe Flecken. Malvaceen. Schön.

Persea feruginea Kunth, Südamerika, mit eiförmigen, lederartigen Blättern und sechsspaltigen, weißgrünen, außen rothfilzigen Blumen. Laurineen.

Petesia carnea Forst., Cochinchina, mit länglich lanzettförmigen Blättern und trichterförmigen, fleischfarbigen Blumen mit viertheiligem Rande in Doldentrauben. Rubiaceen.

Petitia quinduensis Humb., Südamerika, mit umgekehrt eirund-lanzettförmigen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen mit fünftheiligem Rande in Rispen. Rubiaceen.

Petrea arborea Humb., Südamerika, mit umgekehrt eirunden, lederartigen Blättern und vielblätterigen, kurzröhrigen, rothvioletten Blumen mit fünflappigem Rande in 3 Zoll langen, herabhängenden Aehren. Viticeen. Sommer.

— **rugosa Humb.**, Caraccas, mit violetten Blumen in 4 Zoll langen Aehren.

Petrobium arboreum R. Br., Laxmannia arborea Forst., Spilanthes arboreus Forst., Bidens arborea Roxb., St. Helena, mit ochergelben Strahlenblumen. Eupatorinen.

Petrocarya Schreb., Bäume von Guiana, mit fünfblätterigen Blumen. Rosacea.

Phoenix dactylifera L., Dattelbaum, Persien, mit 12 Schuh langen, gefiederten Blättern und kleinen, weißlich grünen Blüten in einer ästigen Kolbe.

Phyllanthus angustifolius Sw., Jamaica, mit kleinen, rothen Blumen ohne Kronen. Euphorbiaceen. Sommer.

— **Emblica L.** ist **Emblica officinalis Gaertn.**, aschfarbener Mirobelanenbaum, Java, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, gehäuften Blumen.

Phyllanthus falcatus Sw., Westindien, mit sichelförmigen Blättern und am Rande kleinen, rothen Blümchen.

— **Hilophylla falcata Sw., speciosus Jacq., Hilophylla arbuscula W.**, Jamaica, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen Blumen.

Phytelephas Elephantusia W., Neugranada, niedrige, baumartige Pflanze mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen Blüten.

Pisonia mexicana W., Westindien, mit eirund länglichen Blättern und kleinen, gelbgrünlichen, riechenden Blumen.

Pistacia vera L., P. reticulata W., Terebinthus Mill., Ostindien, mit gefiederten Blättern und weißen Blumen ohne Kronen. Terebinthaceen.

Platycarpum orinocense H. et B. ist **Sickingia orinocensis Spr.**, Südamerika, mit umgekehrt eiförmigen, 6 Zoll langen Blättern und blaßrothen Blumen in Rispen mit fünfspaltigem Rande.

Plinia eroica L., Südamerika, mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Büscheln, worauf runde, safrangelbe Früchte folgen. Pomaceen.

Plumeria acutifolia Poir. ist **P. acuminata Dryand.**, Cochinchina, mit lanzettförmigen Blättern, wie Palmen, und großen, trichterförmigen, fünftheiligen, außen rothen, innen gelben Blumen im Sommer. Contorten.

— **alba**, mit weißen, wohlriechenden Blumen in großen Dolden; **aurantia**, gelbe; **bicolor**, weiß und gelb schattirte; **carinata**, weißrothe, roth gerandete; **incarnata**, incarnatrothe Blumen mit feuergelber Scheibe; **lutea**, gelbe, weiß schattirte; **mexicana**, große, wohlriechende, weiße, im Schlunde gelbe Blumen; **pudica**, mit gelben, sehr wohlriechenden; **purpurea**, mit purpurrothen, am Rande gelb schimmernden Blumen; **rubra**, große, hellrosenrothe, wohlriechende Blume; **tricolor**, Blume mit rothen Röhren, weißrosen-

rothem Rande und safrangelbem Schlunde. Palmen mit Milchsaft. Prachtvoll.

Polyozus bipinnata Lour., Cochinchina, mit doppelt gefiederten Blättern und grüngelben, röhrigen, vierspaltigen Blumen in Trauben.

— **lanceolata**, mit röthlichen Blumen.

Ponaea saponarioides Willd., Guiana, mit gefiederten Blättern und vierblätterigen, weißen Blumen in Rispen. Sapindeen.

Porcelia Annona R. et P., Peru, mit sechsblätterigen, ungleichen Blumen. Annoneen.

Portesia ovata Cav. ist **Trichilia pallida Sw.**, Antillen, mit gefiederten Blättern und vierblätterigen, grünen Blüten. Melieen.

Prosopis L., Indien, mit fünfblätterigen, schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Pterocarpus Draco L., Drachenblutbaum, Indien, mit gefiederten Blättern und gelben, wohlriechenden, schmetterlingsförmigen Blumen.

— **lunatus**, mit weißen Blumen in rostfarbigen Rispen.

Pyrostoma ternatum Meyer, Südamerika, mit dreizähligen, 6 Zoll langen Blättern und 1 Zoll langen, rachenförmigen, innen mennigrothen, außen gelblichen Blumen. Personaten. Prachtvoll.

Qualea coerulea Aubl., Guiana, mit 2—3 Zoll langen, länglichen Blättern und blauen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Guttiferen.

— **rosea**, mit großen, rosenrothen Blumen in langen Trauben. Schön.

Quassia amara L., Surinam, mit schlehenstrauchartigen Blättern und birnbaumartigen, rosen- oder purpurrothen Blumen rings um den Stamm. Rutaceen.

— **Simaruba L.**, Cayenne, mit weißen Blumen in Rispen.

Racka ovata R. et Sch., Arabien, mit lanzettförmigen, ge-

spitzten, herablaufenden Blättern und radförmigen, vier-theiligen Blumen mit kurzer, dunkelgelber Röhre.

Randia malabarica Lam., mit dünnen, eiförmigen, herablaufenden Blättern und ausgebreiteten, wohlriechenden purpurrothen Blumen in Afterdolden. Rubiaceen.

Renealmia exaltata L., Surinam, mit 4—6 Schuh langen, am Rande gewellten Blättern und dreispaltigen, weißen, gelb und braun gezeichneten Blumen in Trauben. Sertamineen. Prachtvoll.

Retiniphyllum secundiflorum Humb. ist **Nonatelia secundiflora Spr.**, Südamerika, mit umgekehrt eiförmigen Blättern und tellerförmigen, fünfspaltigen, rosenrothen Blumen in Trauben. Rubiaceen.

Rhapis flabelliformis Ait., **Chamaerops excelsa Thunb.**, **Corypha africana Lour.**, Japan, mit gefalteten Wedeln.

Riana guianensis Aubl. ist **Alsodeia prunifolia Spr.**, Guiana, mit 6—7 Zoll langen, langgespitzten Blättern und weißen, zehnblätterigen Blumen in Trauben. Berberiden.

Richeria grandis Vahl, Caraiben, vier- bis fünfblätterige Blumen mit Nektarkranz in Aehren. Tricoccen.

Rinorea guianensis Aubl. ist **Alsodeia Rinorea Spr.**, Guiana, mit eilanzettförmigen Blättern und zehnblätterigen, weißen Blumen in Trauben. Berberiden.

Robinsonia melianthifolia W., Guiana, mit gefiederten Blättern und kleinen, gelben, fünfblätterigen Blumen in Endrispen. Rosaceen.

Rumphia amboinensis L., Ostindien, mit dreiblätterigen Blumen in Trauben. Terebinthaceen.

Ryania speciosa Vahl, Trinidad, Blumen ohne Kronen, mit vielen Staubfäden. **Patrisia pyrifera Richt.** Flacourtieen. Sehr schön.

Sagus farinaria Rumph, Zapfenpalme, Molukken, mit gefiederten, in Büscheln stehenden Blättern und Blüten in graugelblichen Kätzchen. **S. tardigera Mart.**, Brasilien.

Sapindus frutescens Aubl., Seifenbaum, Guiana, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, vierblätterigen Blüten in Rispen. Sapindeen. **S. microcarpus, rigidus, Saponaria etc.** eben so.

Saraca indica Burm., Ostindien, mit gefiederten Blättern und weißen, trichterförmigen, schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Sauravia excelsa W., Caraccas, mit länglich eiförmigen Blättern und weißen, radförmigen Blumen von angenehmem Geruch in Rispen. Tiliaceen.

Schrebera Switenioides Roxb., Coromandel, gefiederte Blätter und weißröthliche Blüten mit tellerförmigem Rande in Rispen. Wohlriechende Rhamneen.

Securinega nitida W., Isle de France, mit 1—2 Zoll langen, lederartigen Blättern und kleinen, grünlichweißen, geknäulten Blüten. Tricoccen.

Semecarpus Anacardium L., Ostindien, mit keilförmigen Blättern und grüngelben, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Terebinthaceen.

Shorea robusta Roxb., Ostindien, mit gelben Blumen. Pentapeteen.

Sickingia W., Caraccas, mit glockenförmigen Blumen. Convolvuleen.

Siderodendrum triflorum Vahl, Eisenbaum, Caraiben, mit röhrigen, tellerförmigen, weißen oder röthlichweißen Blumen zu drei eilanzettförmigen Blättern. Rubiaceen.

Smegmaria emarginata W., Chile, mit eirund länglichen Blättern und weißen, sechsblätterigen Blumen. Büttnereen.

Solandra nitida Zuccag., Südamerika, langgespitzte, lederartige Blätter und 6 Zoll lange, gelblichweiße, sechs- bis siebenspaltige Blumen mit violetten Einschnitten. Solaneen.

Sophora monosperma Sw., Ostindien, mit gefiederten Blättern und großen, himmelblauen, schmetterlingsartigen Blumen von angenehmem Geruch in Endrispen. Schön.

Soulamea amara Lam., Rex amaroris Rumph, Molukken, mit weißlichen, achselständigen Blüten. Polypalmeen.

Spathelia simplex L., Jamaica, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, purpurrothen Blumen in Endtrauben. Terebinthaceen.

Spondias Myrobalanus L., Südamerika, mit gefiederten Blättern, gelben, fünfblätterigen Blumen und gelben Früchten. Terebinthaceen.

Sterculia Balanghas L., Ostindien, mit schuhlangen, eilanzettförmigen Blättern und kleinen, blauen, fünfblätterigen Blumen. Büttnereen.

— **platanifolia L.**, Japan, mit herzförmigen, drei- bis fünflappigen Blättern und blauen, auch rothen, gefüllten Blumen in Endrispen.

Stilago Bunias L. ist **Antidesma Bunias Spr.**, Ostindien, mit eirund länglichen Blättern und weißgrünlichen Blüten ohne Kronen in Aehren. Rosaceen.

Strychnos nux vomica L., Indien, mit eiförmigen Blättern, großen, weißen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen und goldgelben Früchten. Contorten.

— **potatorum**, mit kleinen, weißen, wohlriechenden, fünftheiligen Blumen in Rispen.

— **spinosa**, mit Dornen und weißen Blumen.

Stylocoryna Cav., Philippineninseln, mit röhrigen, trichterförmigen, weißen Blumen in Trauben. Rubiaceen.

— **racemosa**, mit eilanzettförmigen, langgespitzten Blättern.

Swietenia Mahagony L., Südamerika, mit gefiederten Blättern und kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen in Endrispen. Melieen.

Symphonia globulifera L., Guiana, mit lanzettförmigen Blättern und fünfblätterigen, purpurrothen Blumen in Enddolden. Melieen.

Symphorema involucratum Roxb., Ostindien, hochrankend, mit weißen Blumen.

Symplocos cernua Humb., Peru, mit lederartigen, 2—3 Zoll langen Blättern und einzelnen weißen, radförmigen Blumen. **S. coccinea**, mit scharlachrothen, **rufescens**, mit weißen Blumen, eben so **serratula**. Styraceen.

Syndesmis elegans Wall., Malacca, niedrig, mit weißen Blumen und scharlachrothem Kelche.

Tabernaemontana persicarifolia Jacq., Isle de France, mit 5—6 Zoll langen Blättern und ocherweißen, oleanderartigen Blumen in Dolden. Contorten.

— **riparia Kunth**, Neugranada, mit Milchsaft und $1^1/_2$ Zoll langen, gelben Blumen.

— **speciosa Poir.**, Cayenne, mit zollangen, rothen Blumen.

— **tetrastachya Kunth**, mit weißen Blumen. Sehr schön.

Talauma Plumeri Juss., Martinique, eiförmige Blätter und weiße, magnolienartige, ausgebreitete Blumen mit angenehmem Geruch.

Taliera Corypha Roxb., Brasilien, Palme mit fächerförmigen Blättern und dreiblätterigen, grünlichen Blüten in aufrechten Kolben.

Tamarindus indica L., Indien, mit gefiederten Blättern, großen, gelben, schmetterlingsartigen, dreiblätterigen, wohlriechenden Blumen in Trauben und dunkelrothen Hülsen.

Tamarix articulata Vahl, Arabien, mit scheidenartigen, gespitzten Blättern und röthlichen, fünfblätterigen Blumen in Aehren. Dmagreen.

— **chinensis Lour.**, mit röthlichen Blumen.

Tecoma rosafolia Kunth, Südamerika, mit gefiederten Blättern und gelben Blumen in 4 Zoll langen Aehren. Bignonien.

Tectona grandis, Indien, mit herabhängenden, schiefen, unten silberweißen Blättern und weißen, sechsspaltigen Blumen. Viticeen.

Temus moschata Molin., Chile, mit fleischfarbenen Blumen, stark nach Moschus riechend. Magnolien.

Tetradium trichodomum Lour. ist **Brucea trichodoma Spr.**,

Cochinchina, mit gefiederten Blättern und weißen Blumen in Trauben.

Tetramerium jasminoides Humb., Südamerika, mit elliptisch länglichen, fast lederartigen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen, wie Jasmin. Rubiaceen.

— **sessilifolium**, mit 3—4 Zoll langen, lederartigen, herzförmigen Blättern und blauen, trichterförmigen, vierspaltigen Blumen.

Tetranthera laurifolia Jacq., China, mit länglichen, umgekehrt eiförmigen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Köpfchen. Laurineen.

Theobroma Cacao L., Südamerika, mit eilanzettförmigen, fast schuhlangen Blättern und fünfblätterigen, blaßgelben Blumen in Büscheln. Kelch fleischfarbig. Büttnereen.

Thibaudia ardisifolia Kunth, Neugranada, röhrige, weiße Blumen mit fünfspaltigem Rande in Trauben und scharlachrothe Kelche. Ericeen.

— **cordifolia**, mit röhrigen, bauchigen, purpurrothen Blumen.

— **floribunda**, mit schön rothen Blumen. Schön.

Tolvifera Balsamum Lour., Südamerika, mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Balsamisch duftend. Terebinthaceen.

Trattinickia rhoifolia W., Brasilien, mit gefiederten Blättern und weißen, geknäulten, glockenförmigen Blumen in 5 Zoll langen Endrispen. Terebinthaceen.

Triceros cochinchinensis Lour., Cochinchina, mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Sapindeen.

Trichilia L., Antillen, mit gefiederten Blättern und vierblätterigen, grünen oder weißen Blumen in geknäulten Trauben.

Triopteris discolor Meyer, Südamerika, mit länglichen, 6—8 Zoll langen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen. Malpighieen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Tripinnaria cochinchinensis Pers., Cochinchina, mit gefiederten Blättern und glockenförmigen, fünfspaltigen, gelbrothen Blumen in Endtrauben. Bignonien.

Triplaris americana L., Guiana, mit länglichen, spitzigen, spannlangen Blättern und glockenförmigen, dreiblätterigen, weißen männlichen, wohlriechenden Blumen. Die weiblichen Blumen rosenroth mit Nebenblättern. Polygoneen.

Turraea virens L., Ostindien, mit lanzettförmigen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen, röhrenförmig. Melieen.

Unona xylopioides Dun., Südamerika, mit lanzettförmigen, lederartigen, 4—5 Zoll langen Blättern und sechsblätterigen, außen braunen, innen weißen, an der Basis rothen, zu zwei bis vier beisammenstehenden Blumen. Annoneen. Schön.

Urania speciosa W., wie Musa, Madagascar, Blätter fächerartig, gehäuft an der Krone; vierblätterige, weiße Blumen in zweiblätteriger Scheide; Blumenblätter 7—8 Zoll lang. Museen. Prachtvoll.

Uvaria lutea Roxb., Ostindien, mit länglichen, lederartigen Blättern, rostfarbigen, sechsblätterigen Blumen und gelben Beeren. Agoneen.

— **suberosa**, die drei äußeren Blumenblätter grün, die drei inneren weiß.

Vangueria Juss., Indien, mit kleinen, glocken-kugelförmigen, fünfspaltigen Blumen. Rubiaceen.

Vismia caparosa Kunth ist **V. acuminata Pers.**, Südamerika, mit länglichen, 3—4 Zoll langen, unten schmutzig rostfarbenen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen in Rispen.

— **Hypericea dealbata Kunth**, mit weißen, schwarz punktirten Blumen.

Walkeria serrata Schreb., Ostindien, niedrig, mit gelben Blumen. Ochneen.

Wallenia laurifolia Sw., Jamaica, mit dicken, stumpfen

Blättern und dunkelrothen, röhrigen, vierspaltigen Blumen in Trauben. Viticeen.

Wallichia caryotoides Roxb., Ostindien, Palme, mit dreiblätterigen, gelben Blumen. Blätter 8 Schuh hoch, Fiedern abgelassen.

Webera Schreb., Ostindien, mit gedrehten, fünfspaltigen Blumen. Rubiaceen.

Wrigthia antidysenterica R. Br., Ceylon, niedrig, mit ei- rund länglichen, 2 Zoll langen Blättern und weißen, trichterförmigen, wohlriechenden Blumen. Contorten.

Ximenia americana L., multiflora Jacq., Südamerika, dornig, mit weißen, sehr wohlriechenden, vierblätterigen Blumen. Myristiceen.

Zamia cycodifolia Jacq., Cap, Palme; **debilis, furfuracea,** mit gefiederten Blättern.

Zuccarinia ornata Spr., Jackia ornata W., Malacca, mit weißen Blumen.

Alle diese Pflanzen als Bäume stehen im Erdbeete; allein gegen das Erdbeet ließe sich Folgendes einwenden: dasselbe ist zu kalt, denn die tief eingreifenden Wurzeln genießen nichts mehr von der Kanalwärme, auch wenn man die Beete erhöhen würde. Dann verwachsen sich die Wurzeln, denn manche Pflanzen, z. B. die Museen, machen verwirrte Wurzeln. Zweckmäßiger erscheinen die in den Boden gesenkten Lohbeete, 2 Schuh hoch hervorstehend. Man giebt nur große Töpfe. Solche Beete sind sehr warm.

Weil aber alle diese Bäume das Eigene haben, daß sie nur in einer gewissen Höhe vollkommene Blumen machen, so müssen sie nur große Töpfe erhalten, damit sie mehr Kraft äußern können. Es müssen die Warmhäuser auch sehr hoch sein. Diese hohen Häuser haben oben keine Fenster; daher sollen sie auch ganz schmal sein und die Fenster oben um so schiefer stehen. Die ganze Fläche nimmt das Lohbeet ein.

Vorn unter den Fenstern ist ein schmales, niedriges Lohbeet, wo die Stecklinge und die jungen Pflanzen stehen. Alle diese Bäume werden am schnellsten durch Ableger vermehrt. Niedrige Pflanzen darf man nicht vorn hinstellen, damit auf die Töpfe kein Schatten fallen kann. Aber an den Wandseiten lassen sich Bretter anbringen, worauf man viele niedrige, krautartige Warmhauspflanzen unterbringen kann.

Das Lohbeet ist 6 Schuh tief. Unten hinein kommt Lohe, dann Pferdemist, hierauf wieder so viel Lohe, daß die großen Töpfe ganz darin stehen. Wie weit man die Töpfe von einander einstellen soll, hängt von dem Umfange der Kronen der Bäume ab. Niedrige kommen vorn hin, die höheren hinten und an den Seiten.

Das Beet hat hinten eine Erhöhung der Länge nach von 1—2 Schuh. Im September und im März wird das Beet angelegt. Im März braucht man nur die Hälfte Dung. Ehe man die Pflanzen einstellt, muß man erst die große Hitze ausdampfen lassen, sonst verbrennen die Wurzeln. Frische Erde aber giebt man nur ein Mal den Töpfen, jedoch nur jeder Pflanze vor der Blüte, daher man dieselben besonders auswählen muß.

Strauchartige Warmhauspflanzen.

Es wachsen viele Bäume nur strauchartig, welche daher auch hier ihren Platz finden müssen. Allein sie liefern nicht so viele und große Blumen, was sich naturgemäß erklären läßt. Die Palmen blühen nur in einer gewissen Höhe. Also an die auch niedrig wachsenden baumartigen Pflanzen reihen sich noch folgende an:

Abroma augusta L., fastuosa Jacq., Ostindien, mit fünf- bis siebenlappigen Blättern und fünfblätterigen, schwarzrothen, überhängenden Blumen im Sommer. Malvaceen. **A. Wheleri**, mit purpurrothen Blumen.

Achania Malvaviscus L., Tutenmalve, Jamaica, mit herzförmigen, fast dreilappigen Blättern und fünfblätterigen, scharlachrothen Blumen mit zusammengerollten Kronblättern. Sommer. Malvaceen. **A. mollis, pilosa etc.**

Aeschynomene indica L., Ostindien, mit gefiederten Blättern und bohnenartigen, inwendig gelben, außen dunkelvioletten, roth gerandeten, schmetterlingsförmigen Blumen. **A. viscidula M.**, Ostindien, Fahne roth gefiedert, innere mit einem Flecken, schmutziggelbe Flügel, dunkelgelber Schaft mit violetter Spitze.

Allamanda cathartica L., Guiana an Flüssen, Schlingstrauch, mit eirund länglichen, zu vier stehenden Blättern und großen, schön gelben, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen im Sommer. Apocyneen. Eben so **verticillata etc.**

Alstonia venenata R. B., Ostindien, mit tellerförmigen, rothen, gedrehten Blumen in Dolden. Contorten, wie Nerium.

Amyris ambrosiaca L., Guinea, mit gefiederten Blättern und vierblätterigen, gelbweißen Blumen im Sommer. Wohlriechend. Terebinthaceen. **A. elemifera**, weiße Blumen; **gileadensis L.**, Arabien, wovon der Balsam von Mekka kommt; **maritima etc.**

Anabata odorata W., Südamerika, Schlingstrauch, längliche, lederartige Blätter und weiße, glockenförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande in Rispen. Contorten.

Ardisia acuminata W., **Icacorea guianensis Aubl.**, **lateriflora Sw.**, Ostindien, mit elliptisch lanzettförmigen, lederartigen Blättern und rosenrothen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen in Rispen, im Sommer. Sapoteen. **A. colorata Lodd.**, rosenrothe Blumen; **crenulata Vent.**, **serratulata Pers.**, kleine röthlichweiße Blumen und rothe Beeren; **elegans**, rothe; **excelsa**, weißröthliche; **parasitica**, weißrothe; **punctata**, weiße, glockenförmige, punktirte; **racemosa**, weißlichrothe; **serrulata Sw.**, dunkelrothe; **solanacea**, hellrothe; **umbellata**, blaßrothe Blumen.

Aristolochia, Osterluzei. **A. cordifolia Mut.**, Südamerika, windend, mit großen, herzförmigen, bauchigen, purpurrothen Blumen im Sommer, Aristolochien; **galeata Mart.**, Brasilien, 6—8 Zoll lange, gelbe Blumen mit violetten Adern; **grandiflora**, purpurrothe, sehr große Blumen; **ringens Link**, Jamaica, gelbliche, dunkelbraun geaderte Blumen; **trilobata**, große, gelbe, bauchige Blumen; **tomentosa Sims.**, außen grüne, inwendig gelbe Blumen mit braunem Rande.

Asclepias, Schwalbenwurz. **A. curassavica L.**, Westindien, lanzettförmige, 3—4 Zoll lange Blätter und scharlachrothe Blumen mit pomeranzengelbem Nektarkranze. Asclepiadeen. **A. gigantea L.**, **Calotropis gigantea Brown**, Ostindien, blaßviolette; **microphylla**, kleine, braune; **plicata**, kleine, schwarze Blumen.

Astephanus cubensis Kunth, Cuba, windend, kleine, weiße, fünfspaltige Blumen mit kugeliger, aufgeblasener Röhre. Contorten.

Astropus tomentosus Spr., Brasilien, mit rundlichen, filzigen Blättern und kleinen, vierblätterigen Blumen in Dolden. Hermannieen.

Baconia corymbosa Cand., Sierra Leone, längliche Blätter und weiße, trichterförmige, vierspaltige Blumen mit ausgebreitetem Rande. Liegend. Rubiaceen.

Banisteria bengalensis L., **Hiptage Madablota Gaertn.**, **Molina racemosa Cav.**, **Gaertnera racemosa Roxb.**, Indien, mit blauen, fünfblätterigen, kleinen, ausgebreiteten Blumen in Sträußern. Malpighiaceen. **B. ciliata**, röthliche Blumen und rundlich herzförmige Blätter; **diversifolia**, gelbe Blumen, eben so **elliptica**; **coerulea**, blaue; **picta**, gelbe Blumen mit rothen Flecken, Schlingstrauch; **purpurea**, purpurrothe; **tomentosa**, große, hellgelbe Blumen.

Barleria buxifolia L., Indien, niedrig, mit kleinen, blauen, zweilippigen, fünfspaltigen Blumen im Sommer. Acan-

theen. Barleria bispinosa, 2 Zoll lange, violette; coerulea Roxb., blaue; cristata, blaue, trichterförmige; flava Jacq., Justicia flava Jacq., Eranthemum flavum W., gelbe Blumen in Aehren; oenotheroides L., Justicia lutea Hort., gelbe; purpurea, purpurröthlich violette; solanifolia, kleine, blaue Blumen.

Barnadesia L., Südamerika, Strahlenblumen. Perdiceen.

Bastardia parvifolia H. et B., Südamerika, mit großen, gelbbraunen Blumen im Mai. Malvaceen.

Batschia Thunb., Südamerika, mit dreiblätterigen Blumen in Trauben. Menispermeen.

Bauhinia aculeata L., Cartagena, mit stacheligem Stengel, rundlichen Blättern und großen, weißen, fünfblätterigen Blumen von unangenehmem Geruch. Sommer. Eben so acuminata divaricata, große, weiße, wohlriechende Blumen; porrecta, rothe und weiß gescheckte; purpurea, rosenrothe; scandens, erst weiße, dann gelbe; speciosa, violett rosenrothe; suaveolens, weiße, wohlriechende; tomentosa, gelblichweiße; variegata, weiße und purpurrothe Blumen.

Beaumontia grandiflora Wall., Echites grandiflora Roxb., Ostindien, eiförmige Blätter und große, weiße, trichterförmige Blumen mit fünflappigem Saume und kurzen Röhren. Sommer.

Begonia, Schiefblatt. B. acuminata Dryand., Jamaica, schiefe Blätter und weiße, vierblätterige Blumen, zwei Blätter größer, in Rispen. Hydrocharideen. Sommer. B. argyrostigma, Brasilien, Blätter silbergetüpft, weiße Blumen; dichotoma, blaßröthliche; discolor, rosenrothe; ferruginea, blutrothe; heracleifolia, große, rosafarbige Blumen, Blätter roth marmorirt; incarnata, große, fleischfarbige; odorata, wohlriechende, rosenrothe Blumen; picta, niedrig, rosenrothe, wohlriechende Blumen, Blätter wie bemalt; sanguinea, rother Stamm, weiße Blumen; spathulata, blaßrothe Blumen.

Bellardia repens W., Guiana, kriechende Stengel, trichterförmige, blaue Blumen mit viertheiligem Rande. Rubiaceen.

Belvisia coerulea Desv., Napoleona coerulea P., Afrika, mit einblätterigen, doppelten, blauen Kronen, wie Torsiflora. Cucurbitaceen.

Bembix tectorea Lour., Cochinchina, Schlingstrauch mit fahlgelben Blumen in Rispen.

Bertiera guianensis Aubl., Cayenne, mit röhrigen, weißen, fünftheiligen Blumen in Trauben. Rubiaceen.

Besleria bicolor Humb., Neugranada, mit gelben, purpurroth schattirten, zweilippigen Blumen, wie Gesneria. Personaten. Sommer. B. calcarata, dunkelgelbe Blumen; coccinea, kletternd, scharlachrothe; cristata, gelbe Blumen mit scharlachrothem Kelche; elegans, scharlachrothe; hispida, gelbe Blumen, eben so lutea; pulchella, scharlachrother Kelch, der Rand der grünlichen Korolle gelbroth gestreift; serrulata, kletternd, ocherweiße; solanoides, gelbe; spectabilis, große, weiße Blumen, am Rande und an den Lippen röthlich; violacea, himmelblaue, auch blaßrothe Blumen.

Beureria revoluta H. et B., Peru, mit trichterförmigen, am Rande fünftheiligen Blumen, wie Boragen.

Bignonia apurensis H. et B., Südamerika, Schlingstrauch mit gelben, glockenförmigen, zweilippigen, fünflappigen Blumen. Bignoniaceen. B. Chica, violette; chrysantha, goldgelbe; chrysoleuca, gelbe, weißgerandete; clematis, weiße, innen gelbe; elongata, gelbe; fluviatilis, weiße, große; fulva, gelbliche; gracilis, große, goldgelbe; grandiflora, große, röthliche; grandifolia, purpurrothe; incarnata, rosenrothe; indica, große, weißgelbliche; lactiflora, milchweiße; litoralis, rothe; magnolifolia, weiße, im Schlunde gelbe; microcalis, 3 Zoll lange, purpurrothe; mollissima, purpurrothe; obliqua, rothe; paniculata, purpurrothe, wohlriechende; picta, weiße und rothbraune; rigescens, weiße, fast incarnatrothe; solacifolia, safranfarbige; specta-

bilis, große, purpurrothe; staminea, gelb und purpurrothe; uncinata, gelbe; variabilis, 3 Zoll lange, gelbe Blumen, grüne Röhre, deren Rand anfänglich fleischfarbig, dann weiß wird; venusta, 2 Zoll lange, lebhaft rothe, außen safranrothe Blumen; verrucosa, rothe; villosa, 3 Zoll lange, purpurrothe, sehr schöne Blumen.

Bonamia madagascariensis Poir., Madagascar, mit ausgebreiteten, fünflappigen, weißgrünlichen Blumen in Rispen. Convolvuleen.

Bredemeyera floribunda W., Brasilien, mit kleinen, gelben Blumen in Rispen. Polygaleen.

Brownea coccinea L., Südamerika, mit scharlachrothen, doppelten Blumenkronen; die äußere trichterförmig, die innere fünfblätterig. Polygaleen. **B. grandiceps**, eben so **B. rosa de Monte Berg.**, purpurrothe Blumen.

Brucea l'Herit., Afrika, mit vierblätterigen, kleinen Blumen in Trauben. Terebinthaceen.

Brunsfelsia americana L., Westindien, 3 Zoll lange, elliptische Blätter und große, gelbliche Blumen mit fünftheiligem Rande im Sommer. Solaneen. **B. uniflora**, langröhrige, himmelblaue, wohlriechende Blumen; **violacea**, große, hellgelbe Blumen, braunviolette Blattrippen.

Bryophyllum calycinum Salisb., Molukken, mit gefiederten, auch einfachen Blättern, die Blütchen fleischig, die Blumen grün mit dunkelrothen Einschnitten, zollang. Das Blatt schlägt Wurzeln, wenn man es auf die Erde legt. Semperviven.

Büttnera, Büttneria mollis H. et B., Südamerika, mit pfriemenförmigen Stacheln, eiförmigen, 3—4 Zoll langen Blättern und fünfblätterigen, schwarzpurpurrothen Blumen in Dolden. **B. scabra**, weiße Blumen.

Butea superba Roxb., Coromandel, kletternd, mit prachtvollen, scharlachrothen Blumen in Trauben. Leguminosen.

Caesalpinia bijuga Sw., Poinciana bijuga Jacq., Jamaica,

mit fünfblätterigen, gelben, purpurrothen Blumen im Herbst. **C. pulcherrima Sw., Poinciana pulcherrima L.,** Indien, doppelt gefiederte Blätter und gelbrothe Blumen, Spielart mit gelben und rothen Blumen.

Calea jamaicensis R. Br., Jamaica, mit eirund länglichen Blättern und blaß purpurrothen, fast dreifachen Blumen, wie Cacalia. **Composita.** Sommer.

Calispermum scandens Lour., Cochinchina, Schlingstrauch mit weißen, fünftheiligen Blumen in Trauben. Flacourtien.

Callicarpa ferruginea Swar., Jamaica, breitlanzettförmige Blätter, kleine, weißbläuliche Blüten mit vierspaltigem Rande in Doldentrauben. Sommer. **C. tomentosa,** kleine, violette Blumen.

Calyptrantes brasiliensis Spr., Brasilien, geknäulte Blumen mit gelbrothen Staubfäden. Myrteen. Frühling.

Campylus Sinensis Lour., China, Schlingstrauch mit herzförmigen Blättern und röhrigen, zweilippigen, weißrothen Blumen.

Canahia laniflora R. B., Arabien. **Asclepias laniflora Forsk.,** mit fünfspaltigen, flachen, glockenförmigen Blumen, wie Asclepias.

Canephora Lam., Madagascar, glockenförmige Blumen mit fünf bis sechs Einschnitten. Rubiaceen.

Capparis Breynia L., Jamaica, Herbst, mit ovallänglichen, 3 Zoll langen Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen im Sommer. **C. frondosa,** große, grüne oder purpurrothe Blumen; **odoratissima,** violette; **pulcherrima,** gelblichweiße, wohlriechende; **tenuisiliqua,** hellgelb grüne Blumen.

Capraria, Herzblume. **C. biflora L.,** Westindien, länglich gesägte Blätter und weiße, glockenförmige Blumen mit fünf Einschnitten. Scrophularinen. Eben so **hirsuta.**

Carissa Carandas L., Indien, mit weißen, jasminartigen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen im Frühling. Contorten.

Castela Tur., St. Domingo, mit Dornen und kleinen, purpurrothen Blumen, wie Ilex. Rhamneen.

Catesbaea spinosa L., Bahamainseln, dornige Zweige, eilanzettförmige Blätter und grünlichweiße, trichterförmige, hängende Blumen mit vierlappigem Rande. Rubiaceen.

Cestrum, Hammerstrauch. **C. bracteatum Otto et Link**, Brasilien, mit 6 Zoll langen, etwas ausgeschweiften Blättern und weißen, röhrig trichterförmigen Blumen im Januar; **buxifolium**, eben so; **caulifolium**, weiße, Abends riechende Blumen; **foetidissimum**, am Tage übel- und Nachts wohlriechende, weiße Blüten; **laurifolium**, gelbliche, wohlriechende Blumen; **longiflorum**, $1^1/_2$ Zoll lange, purpurrothe Blumen; **paniculatum**, grünlichweiße Blumen; **tenuiflorum**, weiße, wohlriechende Blumen.

Chiococca racemosa L., Jamaica, weiße, geruchlose, auch gelbe, wohlriechende, trichterförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande. Rubiaceen.

Chrysobalanus, Ostindien und Südamerika, mit fünfblätterigen Blumen. Rosaceen.

Chrysophyllum argenteum Jacq., Antillen, die Pflanze mit silberglänzendem Flaum bedeckt, sichelförmig gebogene Blätter und glockenförmige Blumen mit zehn Einschnitten. Sapoten.

Cicca disticha L., Ostindien, mit langen, gefiederten, steifen Blättern und purpurrothen, wohlriechenden Blumen ohne Kronen in Trauben. Tricoccen.

Cienfuegia digitata W., Guiana, mit fünfblätterigen Blumen in den Blattwinkeln. Malvaceen.

Cleome gigantea L., Guiana, mit siebenzähligen Blättern von unangenehmem Geruch und 2 Schuh langen Blumentrauben von vierblätterigen, grünen Blumen mit giftigem Geruch.

Clerodendrum fortunatum L., Oſtindien, rothe, einblätterige Blumen mit fünf Einſchnitten und ſehr langen Staubfäden. Viticeen. **C. fragrans W., Volkameria japonica Hort., Volkmannia japonica Jacq.**, Japan, eirunde, große, faſt herzförmige Blätter und den ganzen Sommer weißröthliche, gefüllte, ſehr wohlriechende Blumen in Dolden; **inerme**, weiße Blumen mit rothen Staubfäden; **infortunatum**, rothe Blumen in armförmigen Riſpen; **molle**, ſehr große, röthliche Blumen in Riſpen; **squamatum Vahl, Volkameria Humpferi Jacq.**, ſcharlachrothe Blumen; **viscosum**, weiße, auch noch ſchattirte Blumen in Endriſpen; **speciosissimum**, mit ſcharlach orangenfarbigen Blumen.

Cleyera Thunb., Japan, mit fünfblätterigen Blumen. Ternſtrömien.

Coccoloba exoriata L., Weſtindien, mit länglich eirunden Blättern und gelblichen Blumen in hängenden Endtrauben. Sommer. Polygoneen. **C. punctata**, weiße; **uviverfera**, weißliche Blumen.

Columnea scandens L., Guiana, mit eiförmigen, dicklichen Blättern und ſcharlachrothen, rachenförmigen, zollangen Blumen. **C. hirsuta**, purpurrothe; **scandens**, ſcharlachrothe; **stellata**, weiße, auch rothgefleckte Blumen; **trifoliata Link** iſt **Stemonia suffruticosa Bonpl., Stemona trifoliata Reich.**; **C. violacea Jacq.**, 3 Zoll lange, blaue Blumen.

Combretum decandrum Roxb. iſt **Roxburgii Spr.**, mit länglich zugeſpitzten Blättern und vierblätterigen, kleinen, weißen Blumen. Onageen. **C. frangulaefolium**, eben ſo; **farinosum**, pomeranzenfarbige; **purpureum**, carminrothe Blumen in ſchuhlangen Endtrauben.

Convolvulus candicans Roth. C., Oſtindien, mit herzeiförmigen Blättern und großen, weißen, trichterförmigen Blumen. Convolvuleen. **C. comatus**, purpurrothe; **dasyspermus Spr., Ipomoea tuberculata Ker.**, große, weißliche

oder purpurrothe Blumen; discolor Kunth, leucophyllus W., violette; helianthemifolius, blaue; Jalappa, rosenrothe, auch incarnatfarbige Blumen; speciosus, Ostindien, sehr dicke Stengel und sehr große, lillablaufarbige Blumen.

Conyza melastomoides Lam., Insel Bourbon, niedrig, mit eiförmigen Blättern und rothgelben Strahlenblumen. C. odorata, purpurrothe, wohlriechende; retusa, kugelrunde, weiße Blumen. Composita. Sommer.

Cordia cordifolia Kunth, Südamerika, mit länglichen, 4—5 Zoll langen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen in großen Knäueln. Asperifolien. Sommer. C. grandiflora, ganz große Blumen; serratifolia, weiße, trichterförmige Blumen.

Cordylia africana Lour., Afrika, keine Kronen, glockenförmigen Kelch, viel lange, safranfarbige Staubfäden. Guttiferen.

Cortesia cuneifolia Cav., Buenos-Ayres, mit gelben, trichterförmigen Blumen. Convolvuleen.

Corynocarpus laevigatus Forst., Neuseeland, mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Berberideen.

Coutoubea racemosa Meyer, Guiana, mit vierspaltigen, weißen, im Schlunde blaßbraunen Blumen im Sommer. Gentianeen.

Crataeva fragrans Sims., capparoides Andr., Sierra Leone, windend, mit dreizähligen Blättern und wohlriechenden, weißen Blumen in kopfförmigen Trauben. Cappariden.

Croton ciliare, Reiders Birne, mit zollangen, spitzzugehenden Blättern und kleinen, weißen Blumen in Köpfchen. Tricoccen. C. farinosum, Madagascar, die weißen Blumen mehlig; tomentosum, gelbliche Blümchen; variegatum L. ist Jatropha variegata Vahl, Ostindien, mit gleichsam bemalten Blättern.

Cunninghamia Schreb., Guiana, trichterförmige Blumen mit vier Einschnitten. Rubiaceen. C. sarmentosa etc.

Cylista scarfosa Roxb., Oſtindien, windend, mit dreizähligen Blättern und gelben, ſchmetterlingsförmigen Blumen in Trauben.

Declieuxia chioccoides Kunth, Houstonia fruticosa Wild., Neuandaluſien, mit weißen, trichterförmigen Blumen in Doldentrauben. Rubiaceen. Herbſt.

Deguelia Aubl., Guiana, mit ſchmetterlingsförmigen Blumen.

Delima L., Weſtindien, mit drei- bis fünfblätterigen Blumen. Dillenieen.

Desmanthus W., Büſchelzopf, Südamerika, mit doppelt gefiederten Blättern und gelblichweißen, undeutlichen Blümchen in Köpfchen, wie Mimosa. **B. plenus**, mit eirunden Blumenähren.

Dichorisandra thyrsiflora Mich., Braſilien, mit knolligen Wurzeln, ſaftigem Stengel und dreiblätterigen, blauen Blumen in Sträußern. Commelinen.

Doliocarpus Roland. ſonſt **Tetracera**, Tropenländer, mit vier- bis fünfblätterigen Blumen. Dillenien.

Dracontium pertusum Mul., Indien, ſtark rankende Aeſte, $1^1/_2$ Schuh lange Blätter mit runden Oeffnungen und übelriechenden Blumen von goldgelber Farbe. Aroideen. **D. polyphyllum**, violettpurpurrothe Blumenſcheide und gelbe Blumen.

Echites acuminata R. et P., aus den Waldungen China's, mit länglich eirunden Blättern und fünfſpaltigen, trichterförmigen, gedrehten, weißen, außen purpurröthlichen Blumen. Apocyneen. **E. caryophyllata Roxb.**, **grandiflora, insignis**, gelbrothe; **bogotensis**, große, weiße, auch rothe, der Vinca ähnliche; **symphitocarpa**, 2 Zoll lange, gelbe, innen rothgefleckte; **bracteata**, pomeranzenfarbige; **gracilis**, gelbe Blumen.

Ehrenbergia ciliata Spr., Braſilien, mit röhrigen, ſechsſpaltigen, gehäuften Blumen. Sapoteen.

Encyanthus quinqueflorus Lour., Cochinchina, mit ellip-

tischen, lederartigen, 3—5 Zoll langen Blättern und herabhängenden, röthlichen oder weißen, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen. Ericeen.

Entada Adans., Westindien, wie Mimosen, kleine, fünfblätterige Blumen.

Eranthemum acanthophorum Roem. et Sch., spinosum Vahl, Philippineninseln, mit einblätterigen, in fünf Lappen getheilten, dunkelvioletten Blumen im Herbst. Acantheen. **E. armatum**, scharlachrothe Blumen; **pulchellum Andr., Ruellia varians**, glänzend hellblaue Blumen.

Erythrina carnea Ait., Vera Cruz, mit dreizähligen Blättern und fleischrothen, schmetterlingsartigen Blumen im Frühling. **E. Corallodendron**, große, feuerrothe Blumen in Endähren; **crista galli**, sehr große, dunkelkirschrothe; **glauca**, gelbe; **indica**, rothe; **isopetala**, klimmend scharlachrothe; **mitis**, scharlachrothe; **picta**, feuerrothe; **speciosa**, große, scharlachrothe Blumen. **E. Andersoni**, schön purpurrothe, sehr große Blumen.

Erythrospermum Lam., Maskaren, mit vier- bis siebenblätterigen Blumen in Dolden. Tiliaceen.

Erythroxylon hypericifolium Lam., Isle de France, mit eiförmigen, stumpfen Blättern und kleinen, weißen, wohlriechenden, fünfblätterigen Blüten. Berberideen.

Escallonia floribunda Kunth, Insel Bourbon, mit länglichen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Doldentrauben. Ericeen.

Eugenia australis Wendl., **Myrtus australis** Spr., mit $2^1/_2$ Zoll langen Blättern und weißen, vierlappigen Blumen. Myrteen. **E. bornuensis**, eben so; **caryophyllata** L., Gewürznägeleinbaum; **Caryophyllus aromaticus**, Molukken, länglich spitzige Blätter und weiße Blumen; **fragrans**, weiße, wohlriechende; **Jambos** L., weiße oder röthliche; **malaccensis**, schöne, rothe Blumen; **uniflora**, Blätter mit

Wohlgeruch; violacea, lederartige Blätter und violette Blumen in Rispen.

Eurya chinensis R. Br., China, niedrig, mit kleinen weißen, röthlich schillernden, fünfblätterigen Blumen. Agrumeen.

Flemmingia Roxb., Indien, mit schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer.

Floscopa scandens Lour., China, kletternd, mit kleinen, violetten, gebüschelten, dreiblätterigen Blumen. Smilaceen.

Gardenia aculeata Ait., Randia aculeata L., Randia obovata Kunth, Gardenia Randia Sw., Antillen, mit Dornen, eiförmig rundlichen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen mit schiefen Einschnitten, gedreht. Rubiaceen. G. angustifolia, weiße Blumen; Genipa, große, weiße; latifolia, sehr große, weiße; longiflora, lange, weiße; multiflora, Mussendae, große, weiße; propinqua, mehr tellerförmige, fünflappige, weiße; tubiflora, weiße, wohlriechende Blumen.

Gaudichaudia Kunth, Mexico, windend, mit malpighienartigen Blumen. Malpighieen.

Genipa americana L., Gardenia Genipa W., Südamerika, mit weißen, wohlriechenden Blumen, wie Gardenien.

Gesneria acaulis L., Jamaica, mit eirund lanzettförmigen Blättern und einblätterigen, röhrigen, scharlachrothen, umgekrümmten Blumen. Personaten. G. hirsuta, zollange, scharlachrothe, bauchige; humilis, gelbe; tomentosa, grünliche Blumen, im Schlunde bräunlichpurpurroth gefleckt.

Ginoria americana Jacq., Cuba, mit sechsblätterigen Blumen. Salicarien.

Glossocoma arborescens W., Guiana, mit weißen, vierblätterigen Blumen in Afterdolden. Rhamneen.

Glossopetalum Schreb., Guiana, mit fünfblätterigen Blumen in Dolden, die Blumenblätter zungenförmig. Rhamneen.

Glycine japonica Hort.

Gmelina L., Oſtindien, mit einblätterigen, vierſpaltigen, zweilippigen, gelben Blumen. Viticeen.

Gossypium arboreum L., Baumwolle, Indien, mit handförmigen, fünfeckigen Blättern und großen, dunkelgelben, fünfblätterigen Blumen. Malvaceen. **G. religiosum**, gelbe; **vitifolium**, große, gelbe Blumen.

Guatteria rufa Dun., Oſtindien, mit elliptiſch-länglichen Blättern und ſechsblätterigen, zollangen, gelbrothen Blumen. Annoneen.

Hallia hirta W., Tranquebar, mit herzförmigen Blättern und gelben, ſchmetterlingsförmigen Blumen.

Hamelia chrysantha Sw., Jamaica, mit länglichen, keilförmigen Blättern und gelben, fünfſpaltigen Blumen in Endtrauben. Rubiaceen. **H. coccinea**, ſcharlachrothe; **patens**, zollange, ſcharlachrothe; **ventricosa**, zollange, gelbe Blumen.

Harrachia speciosa Jacq., **Justicia infundibuliformis L.**, **Ruellia infundibuliformis Andr.**, **Crossandra undulafolia Salisb.**, Oſtindien, mit länglich eiförmigen, wellenförmigen Blättern und ziegelrothen, im Schlunde gelben, röhrigen, ungleich fünflappigen Blumen im Sommer. Acantheen.

Hastingia coccinea Sm. iſt **Holmskioldia sanguinea Retz.**

Helleria obovata Mart., Braſilien, mit Dornen und weißen, filzigen Blüten, wie Pomeranzenblüten. Agrumeen.

Hemidesmus indicus R. Br., **Periploca indica L.**, **cordata Poir.**, Ceylon, mit fünftheiligen, radförmigen Blumen. Contorten.

Hibiscus Abelmoschus L., Indien, mit ſchildförmigen, herzförmigen, ſiebeneckigen Blättern und großen, gelben, im Grunde blutrothen Blumen im Sommer. Malvaceen. **H. acuminatus**, ſchön rothe Blumen; **amoenus**, blaßroſenrothe, am Grunde dunkelgefleckte Blumen; **attenuatus**, ſehr große, roſenrothe; **bifurcatus**, große, rothe; **diversifolius**, hell-

gelbe, am Grunde schwarzviolette Blumen; domingensis, große, weißlichviolette, im Grunde schwarzrothe Blumen; elatus, große, purpursafranfarbige; esculentus, große, gelbe Blumen; ficulneus L., sinuatus Cav., gelbe Blumen, am Grunde schwarzroth; flavescens, gelbe; grandiflorus, hellrothe, sehr große; hastatus, große, gelbe; liliiflorus, große, rothe; Manihot, palmatus, timuriensis, große, gelbe, im Grunde dunkelrothe; mutabilis, Anfangs weiße, im Verblühen rosenrothe; populneus, blaßgelbe, im Grunde rothe Blumen; rosa Sinensis L., Ostindien, mit gefüllten, purpurrothen, ziegelrothen, scharlachrothen, gelben Blumen; tiliaceus, gelbe; unilateratus, purpurrothe Blumen.

Hiraea Jacq., Guiana ꝛc., mit fünfblätterigen Blumen, wie Malpighia.

Hirtella L., Guiana ꝛc., mit fünfblätterigen Blumen. Rosaceen.

Holmskioldia sanguinea Retz., Bengalen, mit herzförmigen, punktirten Blättern und blutrothen, rachenförmigen, lippigen Blumen im Sommer. Verbeneen.

Honkenya ficifolia W., Guiana, mit spatelförmigen, länglichen Blättern und fünfblätterigen, blauvioletten Blumen. Melieen.

Hoya carnosa R. Br., Schollia crassifolia Jacq., Asclepias carnosa W., Stapelia chinensis Lour., Ostindien, hochwindend, mit fleischigen Blättern und blaß incarnatrothen, wohlriechenden Blumen in Dolden. Sommer. H. pallida, weiße, glänzende, wohlriechende Blumen.

Hypelate trifoliata Sw., Jamaica, mit fünfblätterigen Blumen, Sapinden, in Rispen.

Hyperanthera Vahl, Ceylon, mit schmetterlingsartigen, ungleichen Blumen.

Hyptis atrorubens Poit., Cayenne, mit schwarzrothen, rachenförmigen, in Köpfchen gesammelten Blumen. Labiaten.

Jacquinia aurantiaca Ait. ist **J. macrocarpa Cav.**, Mexico, mit verkehrt eirunden Blättern und trichterförmigen, fünfspaltigen, pomeranzengelben Blumen. Sommer.

Jasminum paniculatum Roxb., Ostindien, mit dreizähligen Blättern und weißen, wohlriechenden Blumen in großen Endrispen. Sommer. Kronähren an der Basis brandgelb. **J. Sambae Ait., Nyctanthes Sambae Thunb.**, Arabien, mit elliptisch-eirunden, steifen, glänzenden Blättern und weißen, sehr wohlriechenden, im Verblühen violetten Blumen zu 3—5 Spielarten mit gefüllten und ganz großen, gefüllten Blumen.

Jatropha glauca Vahl, Ostindien, mit purpurrothen, fünftheiligen, trichterförmigen Blumen. Tricoccen. **J. gossypifolia L.**, drei- bis fünflappige Blätter und blutrothe Blumen; **integerrima**, grüne, glockenförmige; **multifida**, dunkelrothe; **panduraefolia**, dunkelscharlachrothe Blumen; **urens**, mit weißen, brennenden Stacheln und weißen Blumen.

Indigofera Anil L., Indien, niedrig, mit gefiederten Blättern und kleinen, rothen, schmetterlingsartigen Blumen. **I. australis**, rosenrothe Blumen.

Inga Margr., Sträucher wie Mimosen, mit gefiederten Blättern und weißen Blümchen in Aehren ꝛc. So **alba**, **excelsa**, **insignis**, **lanceolata**, **latifolia**, **ornata**, **unguis Cati emarginata**, rothe, **Forfex**, rothe Blumen in Kätzchen; **fulgens**, dunkelrothe; **marginata**, grünlichweiße, wohlriechende; **purpurea**, purpurrothe; **taxifolia**, rothe Blumen.

Ipomaea speciosa ist **Convolvulus speciosus, grandiflora R. et Sch.**, Ostindien, windend, mit weißen, langröhrigen Blumen. **I. Jalappa**, windend, Blumen von rosenrother, lillafarbiger und hellvioletter Farbe; **mutabilis**, dunkelblaue Blumen mit röthlichvioletten Streifen und weißer Röhre. Im Sommer.

Justicia assurgens Hort., St. Cruz, mit eirunden Blättern

und ſcharlachrothen, einblätterigen, zweilippigen Blumen. Acantheen. **J. asperula**, roſenrothe Blumen; **bicolor** iſt **Eranthemum bicolor**, Oſtindien, eirunde Blätter, Blumen: vier Blätter weiß, das fünfte ſchwärzlich braunroth; **bracteolata**, längliche Blätter und mennigrothe, ährenſtändige Blumen; **calycotricha Hort.**, herzförmig eirunde Blätter und hellgelbe Blumen; **coccinea**, große, ſcharlachrothe; **Ecbolium**, purpurröthliche; **flava**, gelbe, gepaarte; **Gendarussa**, purpurröthliche; **nasuta**, weiße, auch röthliche; **oblongata**, rothe; **periplocaefolia**, rachenförmige, große, ſcharlachrothe; **rosea**, roſen- oder blutrothe, trichterförmige; **speciosa Roxb.**, violettpurpurrothe Blumen.

Ixora alba Roxb., Indien, lederartige, elliptiſch lanzettförmige Blätter und weiße, trichterförmige Blumen mit viertheiligem Rande in Endbüſcheln. **Ix. arborea**, hochziegelrothe; **Bandhuca Roxb.**, ſcharlachrothe Blumen; **coccinea**, Anfangs gelbe, dann ſcharlachrothe Blumen; **crocata**, Anfangs ſafrangelbe, dann röthliche; **cuneifolia**, weiße, gehäuft ſtehende, wohlriechende; **grandiflora**, dunkelſcharlachrothe; **incarnata**, fleiſchfarbige; **lanceolata**, weiße; **parviflora**, gelbrothe; **Pavetta**, gelbe, wohlriechende; **rosea**, fleiſchfarbige; **ternifolia**, dunkelſcharlachrothe Blumen.

Lagerstroemia indica L., China, mit rundlich eiförmigen Blättern und ſechsblätterigen, incarnatrothen Blumen in Endſträußern. Salicarien. Sommer. **Münchhausia W.**, **Münchhausia speciosa L.**, China, hochrothe Blumen; **L. Regina**, rothe Blumen.

Lagetta fumifera Mart., Strauch von Braſilien, mit weißen, vierſpaltigen Blumen, wie **Daphne**.

Lantana alba Mill., Südamerika, mit eirunden Blättern und weißen Blumen in kugelrunden Köpfen. Sommer. Viticeen. **L. Cammara L.**, erſt citrongelbe, dann feuerrothe Blumen; **fucata**, roſenrothe Blumen; **involucrata**, hell- oder roſenroth lillafarbig im Schlunde, goldgelbe Blumen

in halbkugeligen Köpfchen; melissaefolia, ſtacheliger Stamm, gelbe Blumen; mixta, ſafrangelbe, röthlich werdende; nivea, weiße, im Schlunde gelbe, wohlriechende, halbkugelige; odorata, weiße oder blaßrothe, wohlriechende; purpurea, purpurrothe; radula, purpurne; scabiosaefolia, gelbe; stricta, blaßpurpurrothe; trifolia, purpurne Blumen.

Lapageria rosea R. et P., Chile's Wälder, Schlingſtrauch mit lanzettförmigen Blättern und weißen, getüpfelten, ſechsblätterigen, glockenförmigen Blumen. Sarmentaceen.

Lauradia alpestris Mart., Halbſtrauch von Braſilien, mit purpurrothen Blumen im April. Droſereen. L. montana, dunkelroſenrothe Blumen.

Lawsonia inermis L., alba Lam., ächte Alkanna in Aegypten, mit eiförmigen Blättern und vierblätterigen, weißen, ausgebreiteten, ſehr wohlriechenden Blumen. Salicarien.

Ledebouria hyacinthina Roth, Oſtindien, Zwiebelpflanze mit bläulichen Blumen.

Limonia arborea Roxb., Oſtindien, mit gefiederten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen. Agrumeen. L. crenulata, eben ſo; trifoliata, wohlriechende Blumen.

Lindera umbellata Thunb., Japan, mit kleinen, ſechsblätterigen Blumen in Dolden.

Linociera flavicans Willd., Maskaren, mit kleinen, gelblichen Blumen in Riſpen.

Macrocnemum speciosum Jacq., Caraccas, mit lanzettförmigen, elliptiſchen Blättern und glockenförmigen, fünflappigen, außen roſenfarbenen, innen rothen Blumen mit großen, roſafarbenen Deckblättern. Rubiaceen. M. coccineum.

Macrolobium Schreb., Guiana's Waldungen, mit fünfblätterigen, weißen, ungleichen Kronen in Trauben. Hülſenpflanze.

Malpighia altissima Aubl., Guinea, mit länglichen, langgeſpitzten Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen in

Endtrauben. Malpighien. Sommer. **M. aquifolia**, blaßviolette; **coccifera**, röthlichweiße; **coriacea**, weiße, wohlriechende; **crassifolia**, weiße, wohlriechende; **macrophylla**, weiße; **nitida**, blaßgelbe; **punicifolia**, purpurrothe; **urens**, blaßpurpurrothe Blumen.

Manettia coccinea W., Guiana, Stengel windend, Blätter eirund und scharlachrothe, präsentirtellerförmige Blumen. Rubiaceen. **M. glabra**, scharlachrothe Blumen, mehr buntartig; **picta**, weiße, röhrige, vierspaltige; **pubescens**, scharlachrothe; **villosa**, große, scharlachrothe Blumen.

Maripa Holb., Schlingsträuche von Brasilien, mit trichterförmigen, vorn an der Mündung fünfspaltigen Blumen. Convolvuleen.

Marlea begonifolia Roxb., **Stylidium chinense Lour.**, Bengalen, mit gelben Blumen.

Melastoma albicans Sw., Jamaica, mit eirunden Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Melastomeen. **M. aplostachia**, kleine, blaßblaue; **calyptrata**, gelbe; **caudata**, violettpurpurrothe; **coccinea**, scharlachrothe; **coerulea**, blauviolette; **corymbosa**, rothe, lillafarbige; **crocea**, safranfarbige; **cymosa**, hellpurpurrothe; **ferruginea**, weißröthliche; **grandiflora**, große, violette; **holosericea**, gelbe; **macrophylla**, große, violettblaue; **Malabathrica**, violettrothe; **nepalensis**, rothlillafarbige; **punctata**, weiße; **strigosa**, purpurrothe Blumen.

Melochia tomentosa L., Jamaica, mit eilanzettförmigen Blättern und purpurrothen, fünfblätterigen Blumen in Dolden. Tiliaceen.

Menais topiaria L., Südamerika, mit präsentirtellerförmigen, fünftheiligen Blumen. Convolvuleen.

Mimosa asperata L., Jamaica, Stengel stachelig, gefiederte Blätter und kleine Blümchen in hellrothen Aehren. Hülsenpflanzen. Sommer. **M. distachya**, rothe; **floribunda**, weiße; **glauca**, weiße; **Lebbeck**, gelbweiße; **polystachya**,

weiße; pubescens, kleine, gelbe; virgata, kleine, weiße Blüten.

Myrtus acris Sw., M. coryophyllata Jacq., Jamaica, mit wohlriechenden, lederartigen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen. Myrteen. M. coriacea, weiße Blumen, eben so disticha; Pimenta L., kleine, weiße Blumen und wohlriechende Blätter; zeilanica, wohlriechende, weiße Blumen.

Nyctanthes arbor tristis L., Indien, mit eirunden, dicklichen Blättern und weißlichen, wohlriechenden, präsentirtellerförmigen Blumen im Sommer. Jasmineen.

Omphalobium Gärtn., Ceylon, mit fünfblätterigen, weißen Blumen. Terebinthaceen.

Ophiostylon serpentinum L., Ostindien, mit langröhrigen, fünftheiligen, außen rothen, oben weißen Blumen in geknaulten Enddolden. Contorten.

Ornitrophe W. ist Schmidelia Schreb., Ostindien, mit dreizähligen Blättern und vierblätterigen Blumen. Sapodeen.

Osbeckia chinensis L., China, mit schmalen, lanzettförmigen Blättern und lillafarbigen, vierblätterigen Blumen im Frühling. Melastomeen.

Oxyanthus speciosus Cand., Sierra Leone ꝛc., wie Gardenia tubiflora, mit elliptisch länglichen, 6—7 Zoll langen Blättern und weißen, wohlriechenden Blumen. Rubiaceen.

Passiflora alata Ait., Westindien, dunkelrothe Blumen, Kranz weiß und purpurroth, blau ꝛc.; angustifolia Sw., heterophylla Ait., longifolia Lam., bläuliche Blumen; auriculata, weiße, außen grüne; capsularis, weiße; ciliata, fleischfarbige Blumen, weiß und violetter Kranz; coccinea, scharlachrothe; coriacea, weißgrünliche; cuprea, kupferrothe; discolor, weiße Blumen, Blätter fledermausförmig, unten roth, auch P. vespertilio L.; edulis Sal. ist incarnata L., weiße Blumen, Kranz purpurroth schattirt;

emarginata, kleine, weiße Blumen, Kranz oben gelb; filamentosa, weiße Blumen mit bläulichem, weiß und violett gefleckten Kranze, übelriechend; glabrata, weiße Blumen, gelber Kranz; glauca, weiße, wohlriechende Blumen, violetter Kranz; hirsuta, weißgelbe Blumen; holosericea, weiße Blumen, violett und gelber Kranz; incarnata, wohlriechende, blaßrothe Blumen; indecora, blaßpurpurrothe; kermesina, carminrothe; laurifolia, weiße, wohlriechende; longifolia, gelbgrüne; longipes, große, rosenrothe; lunata, kleine, weiße; lutea, kleine, gelbe; maliformis, weiße; manicata, große, purpurrothe; minima, schmutziggelbe; Murucuja, rothe; nitida, große, rothe; ornata, wohlriechende, weiße, schwarz punktirte; palmata, große, weiße; petada, große, weiß und rothe; perfoliata, hellpurpurrothe; picturata, purpurviolette, braun und schwarzbraun gefleckte; princeps, blaßscharlachrothe, getheilte Blumen; punctata, Blätter gefleckt, Blumen weiß; quadrangularis, rosenrothe, wohlriechende; rubra, kleine, rothe; serratifolia, weißliche; serrulata, weißblaue; suberosa, kleine, weiße; vitifolia, einzelne große, gelbe Blumen.

Pavonia acrifolia Link ist platonifolia W., Westindien, mit drei- bis fünflappigen Blättern und großen, blaßrothen, malvenartigen Blumen, am Grunde schwarzrothe Flecken. Malvaceen. **P. coccinea**, scharlachrothe; columella, blaßrothe; odorata, wohlriechende, rothe Blumen.

Periploca africana L. ist Cynanchum pilosum R. Br., Südafrika, windende Pflanze mit eiförmig gespitzten Blättern und kleinen, radförmigen, fünfspaltigen, purpurröthlichen Blumen von angenehmem Geruch. Contorten. **P. Secamone**, kleine, weiße Blumen.

Petraea volubilis L., Caraccas, windend, mit elliptisch lanzettförmigen Blättern und sehr bunte, violettblaue, radförmige Blumen in Trauben. Verbeneen. **P. erecta**, mit blaßröthlichen Kelchtheilen und violetten Blumen.

Pisonia aculeata L., assurgens R. Br., Südamerika, mit eirunden Blättern und weißen, wohlriechenden Blumen ohne Kronen. Nyctagineen. Frühling. **P. coccinea**, mit rothen, hängenden, trichterförmigen Blumen; **mexicana**, kleine, gelblichgrüne Blumen.

Plectranthus Forskalaei Vahl, auf Bergen in Arabien, mit theils eirunden, theils länglichen Blättern und großen, violetten, auch weißlichen Lippenblumen. Labiaten. Herbst. **P. nudiflorus**, kleine blaue Blumen.

Plumbago canescens Reider's Ann., Indien, mit $1\frac{1}{2}$ Zoll langen Blättern und röhrigen, ganz weißen Blumen im Sommer. Nyctagineen. **P. capensis**, hellblaue; **rosea**, hochrothe; **scandens**, weiße; **zeilanica**, weiße Blumen.

Porana Burm., Ostindien, glockenförmige, einblätterige Blumen mit fünf Einschnitten. Convolvuleen.

Psidium aromaticum Aubl., Cayenne, mit länglichen Blättern und dreiblätterigen, weißen Blumen im Sommer. Myrteen. **P. Cattlejanum**, eben so **pyriferum**, wohlriechende, weiße Blüten.

Psychotria citrifolia Sw., Westindien, mit elliptischen, langgespitzten Blättern und violetten, röhrigen Blumen. Rubiaceen. **P. hyacinthiflora**, violette; **longiflora**, röhrige, gelbliche; **lutea**, gelbe; **punicea**, hochrothe; **undata**, weiße Blumen.

Quassia amara L., Surinam, mit gefiederten Blättern und rosenrothen oder purpurrothen, fünfblätterigen Blumen im Frühling. Rutaceen. **Q. Simaruba**, weiße Blumen.

Quisqualis indica L., Ostindien, mit länglich eiförmigen, 2—3 Zoll langen Blättern und fünfblätterigen, weißröthlichen, wohlriechenden Blumen in Aehren. Sommer. Thymeleen.

Rafflesia Arnoldi R. Br., Sumatra, Schlingpflanze, bräunlichrothe Blumen mit carminrother Scheibe, so groß als ein Krautkopf. Rhinantheen.

Randia ist Gardenia mabarica Lam., mit Dornen und wohlriechenden, purpurrothen Blumen. R. sinensis R. et Sch., mit langen, weißen Blumen.

Rauwolfia heterophylla R. et Sch., Südamerika, mit länglichen, auch vierfachen Blättern und fünfspaltigen, weißen, trichterförmigen Blumen. Contorten. R. nitida, weiße Blumen, eben so ternifolia.

Reichardia Roth., Indien, mit gefiederten Blättern und schmetterlingsartigen Blumen.

Rhexia aquatica L., Jamaica, mit herzförmigen Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen im Sommer. Melastomeen. R. canescens Bonpl., blauviolette; capitata, hellrothe; cordata, purpurrothe; excelsa, rosenrothe; glomerata, weiße, geknäulte; glutinosa, violette; grandiflora, große, dunkelviolette; heteranthera, rothe; holosericea, große, dunkelviolette; lanceolata, weiße; latanoides, rothe; lepidota, dunkelpurpurrothe; leptophylla, rothe; microphylla, kleine, gelbe; mollis, blaue; multiflora, rothe; muricata, große, violette; nummularioides, rosenrothe; piloselloides, gelbe; reticulata, große, dunkelviolette; rotundifolia, rosenrothe; sarmentosa, röthlichviolette; serrulata, rothe; speciosa, sehr große, rosenrothe Blume.

Rivina brasiliensis L., glabrata Humb., Brasilien, mit eiförmigen Blättern und weißen, kleinen, vierblätterigen Blumen im Sommer. Chenopodeen. R. laevis, weiße, außen dunkelrothe Blumen und rothe Beeren in Trauben.

Robergia frutescens W., Guiana in Waldungen, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen in Doldentrauben. Terebinthaceen.

Rondeletia americana L., dichotoma Pers., Südamerika, Bäumchen mit lanzettförmigen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen in Doldentrauben. Rubiaceen. Sommer. R. asiatica L. ist Webera corymbosa W., Indien, gelb werdende; discolor, tellerförmige, wohlriechende, außen

rothe, innen weiße Blumen; disperma, wohlriechende, purpurröthlich weiße; hirsuta, rothe; hirta, röthlichgelbe; odorata, zinnoberrothe Blumen mit Veilchengeruch; triflora, röthliche Blumen.

Ruellia coccinea Vahl, Barleria cocc., Südamerika, eirunde Blätter und scharlachrothe, trichterförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande im Quirle. Acantheen. Sommer. R. formosa, rachenförmige, incarnatfarbige; grandiflora, auch longifolia, blaue; guttata, weiße, gefleckte; litorata, bläulichweiße; multiflora, glänzend scharlachrothe; varians, schwertblaue Blumen, im Verblühen violett.

Sabinea Card., Caraiben, mit gefiederten Blättern und schmetterlingsförmigen Blumen, wie Robinia.

Salmasia racemosa W., Guiana, mit länglich langgespitzten Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Janidien.

Salvia, Salbei. S. cassia Humb., Südamerika, blaßblaue, lippige Blumen im Sommer. Labiateen. S. elegans, fleischfarbige; indica, himmelblaue, weiß und purpurroth gezeichnete; lutea, citrongelbe; odorata, blauviolette; rosea, rosenrothe; splendens, scharlachrothe Blumen mit solchen Deckblättern; tolimensis, purpurrothe Blumen.

Sarcococca pruniformis Lindl., Nepaul, mit langen, langzugespitzten Blättern und vierlappigen Blüten in Aehren. Lappen weißgrün.

Sarcodium scandens Lour., Cochinchina, kletternd, mit gefiederten Blättern und rosenrothen, schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Sarcolobus R. Br., Ostindien, Schlingsträucher, mit fleischigen Blättern und fünfspaltigen, röhrigen Blumen in Dolden. Contorten.

Sarcostemma annullare Roth., Ostindien, windend, herzförmige Blätter und weiße, radförmige Blumen mit fünftheiligem Rande in Doldentrauben. Blumenkrone innen

schwarzroth. Contorten. Herbst und Frühling. S. Brownii, glaucum, weiße Blumen.

Schaeffera completa Sw., Jamaica, mit eiförmig gebüschelten Blättern, weißen, vierblätterigen, winkelständigen Blumen und safrangelben Beeren. Berberideen.

Schmidelia Schreb., Ostindien, vierblätterige, kleine Blumen mit zweiblätterigem, gefärbtem Kelche. Sapindeen.

Schöpfia Schreb., Codonium Vahl, Westindien, mit glockenförmigen Blumen. Caprifolien.

Schollia speciosa Jacq., Senegambien, mit gefiederten Blättern und scharlachrothen, fünfblätterigen, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer.

Schousboea coccinea W., Guiana, Schlingstrauch, mit eirunden Blättern und rothen, fünfblätterigen Blumen mit ausgebreitetem, scharlachrothem Kelche. Onagreen. Viel Wasser.

Scopolia inermis W., Ostindien, mit dreizähligen Blättern und kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen in Doldentrauben. Tricoccen.

Securidaea volubilis L., Südamerika, windend, mit umgekehrt eiförmigen Blättern und rothen, schmetterlingsförmigen Blumen.

Sherardia fruticosa L., Insel Ascension, mit vierspaltigen, weißen, trichterförmigen Blumen. Rubiaceen.

Sida arborea L., **S. peruviana** Cav., Peru, mit rundlich herzförmigen, fast dreilappigen Blättern und purpurrothen, gepaarten, malvenartigen Blumen im Sommer. Malvaceen. **S. domosa**, gelbe; **flavescens**, gelbe; **inaequalis**, weiße; **malvaephylla**, Lopimia malv. Mart., purpurrothe; **paniculata**, schwarzpurpurrothe; **permollis**, große, gelbe; **rhombifolia**, gelbe; **rosea**, rosenrothe; **triquetra**, gelbe, an der Basis purpurrothe; **viscosa**, gelbe Blumen.

Sideritis bullata Kunth, Neugranada, starkriechend, mit

herzförmigen, 2 Zoll langen Blättern und weißen, lippenförmigen Blumen. Labiaten.

Sideroxylon atrovirens Lam., Südamerika, milchhaltend, mit eiförmigen, lederartigen Blättern und kleinen, weißlichen, fünfspaltigen, radförmigen Blüten; **tomentosum**, weiße Blüten.

Solandra grandiflora Sw., **Datura sarmentosa Lam.**, Jamaica, kletternd, mit lederartigen, länglichen Blättern und großen, weißen, wohlriechenden, trichterförmigen Blumen, wie **Datura fastuosa.** **S. hirsuta**, gelbgrünliche; **viridiflora**, kleine, grünliche Blumen.

Solanum aculeatissimum Jacq., Südamerika, mit stacheligem Stamm, herzförmigen, fünflappigen Blättern und kleinen, weißen, radförmigen, fünfspaltigen Blumen. Solaneen. **S. anonaefolium**, weiße; **arboreum**, weiße Blumen, eben so **argenteum, auriculatum**; **bahamense**, violette Blüten; **bonariense**, große, weiße, überhängende Blumen; **formosum**, gelbe Stacheln, große violette Blumen; **igneum**, feuerrothe Stacheln, weiße Blumen; **indicum L.**, **ferrugineum, torvum, ficifolium, cuneatum**, große, violette Blüten; **juglandifolium**, weiße Blumen; **lasiophyllum**, weißviolette; **macrocarpon, arborescens**, große, blaue Blumen, goldgelbe Beeren; **marginatum**, weiße; **narense**, blaßgelbe; **platanifolium**, blaßviolette; **platyphyllum**, violette, inwendig weiße; **pressum**, weißröthliche Blumen, grüne, weißgefleckte Früchte; **pyracantha**, feuerrothe Stacheln, hellblaue Blüten; **Seaforthianum**, hochklimmend, blaßlillafarbige Blumen; **sodomeum**, gelbe Stacheln, große, blaue Blumen und große, gelbe, später schwarze Aepfel; **stramonifolium**, blaßblaue Blumen; **stellatum**, kletternd, bläulich hellviolette; **tomentosum**, violette Blumen und große, dunkelgelbe Beeren; **verbascifolium**, weiße Blumen und gelbe Beeren.

Spiracantha cornifolia Kunth, Südamerika, mit 2—3 Zoll

langen, langgespitzten Blättern und kleinen, röhrigen, violetten Blümchen in Köpfchen. Cichorien.

Spondylococcus malabaricus W., Malabar, mit weißen Blumen.

Stachytarpheta angustifolia Vahl, mit lanzettförmigen, 2—3 Zoll langen Blättern und blauen, präsentirtellerförmigen, ungleich fünfspaltigen Blumen im Sommer. Labiaten. **St. aristata**, röhrige, rosenrothe Blumen in Aehren; **crassifolia**, weiße; **mutabilis**, zuerst ein wenig scharlachrothe, dann rosenrothe; **orubica**, violettblaue; **prismatica**, blaue Blumen in Aehren.

Stigmatanthus cymosus Lour. ist **Cuviera asiatica Spr.**, **ocymosus R. et Sch.**, Schlingstrauch von Cochinchina, mit lanzettförmigen Blättern und röhrigen, trichterförmigen, weißen, fünftheiligen Blumen.

Stizolobium nigricans Pers., Cochinchina, windender Strauch mit dreizähligen Blättern und schwarzvioletten, dunkelgefleckten, schmetterlingsförmigen Blumen.

Stoebe aethiopica L., Aethiopien, mit pfriemenförmigen Blättern und weißen, röhrigen Zwitterblümchen in Köpfchen. Eupatorinen.

Strophanthus dichotomus Cand., Ostindien, windend, mit eilanzettförmig elliptischen Blättern und paarweise stehenden, großen, rosenrothen, trichterförmigen Blumen im Sommer. Apocyneen. **Echites caudata L.**, **Nerium caudatum Lam.**, **St. sarmentosus**, große, rothe, fast geknault stehende Blumen; **scandens**, Cochinchina, weiße Blumen mit rothschattirtem Rande.

Strumphia maritima L., Curassao, mit schmalen, linienförmigen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen. Tiliaceen.

Sulzeria odorata R. et Sch., Südamerika, Schlingstrauch mit weißen, jasminartigen, wohlriechenden Blumen.

Suriana maritima L., Mittelamerika, mit fünfblätterigen Blumen. Rosaceen.

Symplocos Alstonia l'Herit., Südamerika, mit elliptischen, scharfen Blättern und vielblätterigen, weißen Blumen zu drei bis vier.

Tabernaemontana alba Mill., Südamerika, mit 5 Zoll langen, eilanzettförmigen Blättern und tellerförmigen, röhrigen, weißen, wohlriechenden Blumen in Doldentrauben. Contorten. T. bovina, Cochinchina, weiße; citrifolia, wohlriechende, gelbe; discolor, weißgelbliche; divaricata R. Br., Nerium divaricatum L., Ostindien, weiße, große, wohlriechende Blumen, Spielart mit gefüllten Blumen; grandiflora, weiße; laurifolia, kleine, gelbe, auch weiße Blumen; Pandacqui, weiße Blumen.

Tacsonia Juss., Passiflora glaberrima Juss., Quito, kletternd, mit herzförmigen, tief dreilappigen, lederartigen Blättern und 2 Zoll langen, violetten, röhrigen Blumen, wie Passifloren. T. mollissima Kunth ist Murucuya moll. Spr., inwendig rosenrothe, überhängende Blumen; speciosa, rosenrothe; trinervia, rothe, herabhängende; tripartita, rosenrothe Blumen.

Talisia Aubl., Guiana, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen Blumen. Sapindeen.

Tecoma rosaefolia Kunth, Südamerika, mit gefiederten Blättern und gelben Blumen in 4 Zoll langen Aehren.

Teramnus R. B., Jamaica, windend, mit schmetterlingsartigen Blumen.

Ternstroemia dentata Sw., Guiana, mit länglichen, langgespitzten Blättern und gelben, radförmigen Blumen. Agrumea venosa, gelbe Blumen.

Terpnanthus jasminidorus Mart., Spiranthera odoratissima Hal., Brasilien, mit rosenrothen, wohlriechenden Blumen in Rispen. Rutacea.

Tetracera lutea Spr., Brasilien, mit ovallänglichen Blät-

tern und gelben, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Dillenieen. **T. Perrinniana Spr.**, Südamerika, mit weißen Blumen.

Tetrapteris citrifolia Pers., Triopteris citrifolia W., Jamaica, kletternd, mit großen, gelben Blumen in Dolden. Malpighiaceen.

Thela alba Lour., Cochinchina, kletternd, mit eilanzettförmigen Blättern und weißen, vierspaltigen, tellerförmigen Blumen in Aehren. Plumbagineen. **T. coccinea**, scharlachrothe Blumen.

Theophrasta americana L., Antillen, mit sehr langen, wellenförmigen Blättern und weißen, glockenförmigen Blüten in Dolden. Contorten. **T. Jussieui**, mit weißen, überhängenden Blumen; **longifolia**, wohlriechende, pomeranzengelbe Blumen in hängenden Endähren.

Thunbergia alata L., Zanguebar, windend, herzförmige Blätter mit geflügelten Blattstielen und große, glockenförmige, blaßgoldgelbe, im Schlunde schwarzbraune Blumen. Sommer. Acantheen. **T. fragrans Roxb.**, weiße, wohlriechende Blumen; **grandiflora Roxb.**, große, blaue Blumen.

Thymophylla setifolia Lag., Neuspanien, mit schwarzpurpurrothen Blumen. Eupatorinen.

Tocoyena Lam., cleriana, Neugranada, mit immergrünen Blättern und großen, röhrigen, präsentirtellerförmigen Blumen. **T. longiflora**, schuhlange Blätter und gelbrothe Blumen in Köpfchen.

Tonsella africana W., Guiana, mit zollangen, ovalen Blättern und radförmigen, fünftheiligen, gelben Blumen. Hippocrateen. **T. malpighiaefolia**, weiße, punktirte Blumen mit weißgrünlichem Kelche.

Tournefortia caracasana Kunth, Südamerika, mit 4 Zoll langen, eirundlänglichen Blättern und weißen, röhrigen, am Rande fünfspaltigen, trichterförmigen Blumen. Asperifolien. **T. corymbosa**, weißgrüne; **cymosa**, schmutzigweiße;

hirsutissima, weiße; laurifolia, gelbe; maculata, gelbe; mutabilis, zuerst weiße, dann mit einer schwarzen Linie bezeichnete, endlich schwärzliche Blumen; volubilis, windend, weiße Blumen in Aehren.

Tragia volubilis L., Westindien, mit herzförmigen, langgespitzten Blättern, kletterndem Stengel und grünen, dreispaltigen Blumen, gelben Antheren. Tricoccen.

Tralliana scandens Lour., Rhamnus scandens Spr., Schlingstrauch von Cochinchina, mit rundlich herzförmigen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Rhamneen.

Tricycla spinosa Cav., Buenos-Ayres, stacheliger Strauch mit gelben Blumen. Nyctagineen.

Trigonia sericea H. et B., Südamerika, Schlingstrauch mit umgekehrt eiförmigen, lederartigen Blättern und weißen, schmetterlingsförmigen Blumen in langen Rispen. Capparideen.

Trilix lutea L., Carthagena, mit herzeiförmigen, filzigen Blättern und dreiblätterigen, gelben, einzelnstehenden Blumen. Rosaceen.

Triumfetta lappula L., Brasilien, mit kleinen, gelben, fünfblätterigen Blumen in Trauben. Tiliaceen. **T. semitriloba L.**, eben so.

Trixis aspera Sw. ist **Bailleria aspera Aubl.**, Guiana, mit eiförmigen Blättern und weißen Strahlenblümchen in Rispen.

Turnera elegans Otto, Brasilien, mit elliptisch-lanzettförmigen Blättern und röhrigen, eckigen, gelben, gegen den Rand weißlichen Blumen, am Grunde mit schwarzrothen, kurzgestrahlten Flecken. Loaseen. **T. frutescens**, kleine, gelbe; **pinnatifida**, große, gelbe, fünfblätterige Blumen.

Turpinia punctata Pers., Hispaniola, windend. **Glycine punctata W.**, gelbe, stark getupfte, schmetterlingsartige Blumen.

Ucriana W., Guiana, mit langröhrigen, präsentirtellerförmigen, im Schlunde bauchigen Blumen.

Ulloa parasitica Pers., **Juanulloa parasitica R. et P.**, Peru, mit rothen Blumen. Solaneen.

Urena procumbens L., China, mit kriechendem Stengel und dunkelrothen Blumen. Malvaceen. **U. sinuata**, Ostindien, blaßrothe Blumen; **stellata**, 8—10 Zoll lange Blätter und fünfblätterige, blaue Blumen.

Urvillaea ulmaica Kunth, Brasilien, Schlingstrauch mit dreizähligen Blättern und vierblätterigen, weißen Blumen. Sapindeen. **U. ferruginea**, eben so.

Usteria guineensis Willd., Guinea, mit trichterförmigen, vierzähligen Blumen in Doldentrauben. Contorten.

Valentynia ilifolia Sw., Domingo, mit eilanzettförmigen, $1^1/_2$ Zoll langen Blättern und scharlachrothen Blumen ohne Kronen. Rhamneen.

Vanilla aromatica Sw., Südamerika, kletternd, mit länglich lanzettförmigen Blättern und grünen, weiß gemischten, fünfblätterigen Blumen. Begideen. **V. planifolia Andr.**, **Myrobroma fragrans Salisb.**, große, grünlich hellgelbe, sehr wohlriechende Blumen.

Varronia alba Jacq., **Cordia alba Roem.**, Südamerika, mit herzförmigen Blättern und weißen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen in Trauben. Convolvuleen. **V. currasavica** und **mirabiloides**, mit ausgebreitetem Rande der weißen Blume.

Verea crenata Andr., Sierra Leone, mit saftigen Stengeln, fleischigen, länglichen Blättern und vierspaltigen, ausgebreiteten, gelben, im Schlunde dunkelrothen Blumen. Semperviveen. **Cotyledon crenatum Vent.**

Vernonia axilliflora Hort., Brasilien, mit zollangen, eiförmigen Blättern und kleinen, röhrigen, fünfspaltigen, hellvioletten Blumen in Köpfchen. Eupatorinen. **V. centriflora**, blaue; **odoratissima**, einzelne weiße, wohlriechende Blumen, eben so **suaveolens.**

Vinca rosea L., Madagascar, mit ovallänglichen Blättern und weißen, innen gelben oder rothen, dann rothen, ausgebreiteten, kurzröhrigen, fünflappigen Blumen im Sommer. Contorten.

Volkameria L. ist **Aerodendrum.**

Weinmannia glabra L., Jamaica, mit gefiederten Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen in Endtrauben. Ericeen.

Wibelia Pers., Brasilien, mit röhrenförmigen Blumenblättern zu fünf. Caprifolien.

Wickstroemia glandulosa Spr., **Eupatorium Dalea Sw.**, Cumana, mit gelblichen Blumen. Eupatorinen.

Willugbeia Scop., Guiana, kletternd, mit ausgebreiteten Blumen. Contorten.

Winterania Canella L., **Canella alba Murr.**, Südamerika, mit länglichen Blättern und weißen, fünfblätterigen Blumen.

Xenopoma obovatum W., Indien, mit wohlriechenden lippenförmigen Blumen. Personaten.

Xylophylla latifolia Hort., **Phyllanthus speciosus**, Südamerika, mit kleinen, rothen Blumen am Rande der Blätter.

Xylopia undulata R. B. ist **Unona aethiopica Dun.**, Borneo, mit großen, rothen, sechsblätterigen Blumen. Anoneen.

Yucca aloifolia L., Jamaica, mit 2—3 Schuh langen, vorn spitzigen Blättern und weißen, glockenförmigen, außen purpurfarbigen Blumen in einer 2 Schuh hohen Pyramide. Coronarien.

Zanthoxylon emarginatum Sw., Jamaica, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, dreiblätterigen Blumen in Endtrauben; eben so **spinosum.**

Zieria Smithii Andr., **lanceolata R. Br.**, Australien, mit dreizähligen Blättern und kleinen, weißen, vierblätterigen Blüten in Rispen. Rubiaceen.

Zwingera amara W., Guiana, mit gefiederten Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen. Ochneen.

Alle diese strauchartigen Pflanzen stehen im niedrigen Treibhause, oder im Treibkasten.

Das Treibhaus hat vorn schiefgestellte und oben gegen vorn herabliegende Fenster. In der Mitte ist das Lohbeet. Solches muß 2 Schuh hoch sein, doch so, daß es hinten höher als vorn ist, damit das Licht auf alle Töpfe fallen kann. Vorn unter dem Fenster ist ein ganz niedriges Lohbeet, worin die Stecklinge aller dieser Sträucher angezogen werden. Hinter denselben stehen krautartige Pflanzen, so wie an den Seiten oben auf den Brettern.

Alle diese Pflanzen vermehren sich durch Stecklinge sehr gern, aber viele auch aus der Wurzel. Im September wird das Lohbeet erneuert, wie im hohen Treibhause. Man giebt frische Erde, größere Töpfe, und wenn man die Pflanzen versetzt, so nimmt man ihnen die Wurzelschossen ab. Man muß das neuangelegte Lohbeet erst abkühlen lassen, ehe man die Töpfe hineinstellt. Alle diese Pflanzen erhalten im Sommer öfters frische Luft, Zugluft, wobei sie von oben herab stark mit Wasser übersprengt werden. Im März werden die Lohbeete abermals erneuert, doch ohne Pferdedung, oder mit weniger Pferdedung. Wenn man die Pflanzen in das erneuerte Lohbeet stellt, muß man dieselben stark begießen, um so weniger schadet dann die erste Hitze der Lohe. Die Fenster sollen nicht mit windenden Pflanzen, z. B. Passifloren, besetzt werden, weil solche das Licht entziehen. An der hintern Wand können dergleichen Schlingpflanzen in einem Erdbeete angepflanzt werden.

Die krautartigen Warmhauspflanzen.

Wir zählen hierzu auch die Zwiebel- und Knollenpflanzen.

Abutilon, sonst **Sida ferrugineum Kunth**, Peru, mit herzförmigen, langgespitzten Blättern und blaßgelben, malvenartigen Blumen. Sommer. **A. geminiflorum**, weißgelbliche; **ibarescense**, blaßgelbe; **pedunculare**, purpurrothe Blumen.

Acanthospora R. et P., Tillandsia Poir., Peru, mit bromelienartigen Blumen. Coronarien.

Aeginetia indica Roxb., Indien, Schäfte mit lanzettförmigen, gelben Schuppen besetzt, glockenförmige, purpurrothe Blumen mit blaßgelber Scheide. Personaten.

Alchemilla nivalis H. et B., Südamerika, Blätter röhrenförmig, dachziegelförmig gelagert, und weißgrünliche Blumen ohne Kronen, wie Agrimonia. Rosaceen.

Alpinia Allughas Roscoe, Hellenia Allughas W., Heritiera Allughas Retz., Ostindien, lanzettförmige Blätter und rothe, zweilippige Blumen. Frühling. Scitamineen. **A. calcarata**, weiße Blumen mit blutrother Lippe; **Galanga**, weiße; **malacc.**, weiße Blumen mit rother, gelbrandiger Lippe; **Zerumbet speciosum**, weißlich rosenrothe Blumen mit gelbscharlachrother Lippe; **occidentalis**, gelbe; **Paco Secora**, purpurrothe Blumen mit gelber Lippe; **punicea**, hochrothe; **racemosa**, weiße; **spicata**, große, gelbe; **spiralis**, rothe; **tabulata**, langröhrige, rosenrothe, dunkelroth schattirte Blumen. Schön.

Alstroemeria brasiliensis, Reider's Ann., rankender Stengel, gekrümmte, 4 Zoll lange Blätter und sechstheilige, fast zweilippige Blumen, außen rosenroth, innen verblassend und dunkelbraun gefleckt. Coronarien. **A. coccinea**, scharlachrothe; **cordifolia**, dunkelrothe, gelb schattirte; **crocea**, safranfarbige; **denticulata**, gelbrothe; **distichifolia**, rothe; **fimbriata**, safrangelbe; **formosissima**, kastanienbraungelbe, punktirte; **haemantha**, blutrothe, gelb gestreifte; **latifolia**, grünrothe Blumen, innen violett gestreift; **Ligtu**, die Oberlippe weiß mit gelbrother Spitze, am Grunde geringelt punktirt, die unteren scharlachroth; **liniatiflora**, die inneren Blätter gelb, purpurroth gestreift; **macrocarpa**, gelbrothe; **multiflora**, schön rothe, grün schattirte Blumen; **ovata**, Blumenblätter an der Spitze grünlich, die oberen schwarz punktirt; **pallida**, außen zart rosa, innen gelbe Blumen; **pulchella**, gelb, roth gestreift und

scharlachroth; revoluta, purpurrothe Blumen mit gelben Flecken; rosea, rosenrothe Blumen, innen schwarz punktirt; Salsilla, die drei äußeren Blumenblätter rosenroth, die inneren grün, braun punktirt; setacea, kleine, rothe Blumen, die inneren gelb; tomentosa, äußere Blumenblätter roth, innere weiß; tricolor, Kronblätter weiß mit gelb, dunkelpurpurroth gefleckt, die anderen Blätter weiß, am Rande dunkelpurpurroth; versicolor, gelbe, dunkelpurpurroth gefleckte Blumen. Sehr schön.

Amaryllis bella donna L., Surinam, mit rosenfarbigen, wohlriechenden, sechstheiligen Blumen zu neun im Herbst. Spielart mit bleicheren Blumen. A. callyptrata, große, hellgrüne Blumen; crocata, Blumen erst grünlich, dann feuriggelb, zuletzt mennigroth; brasiliensis, hochscharlachrothe, auch mit größeren, mit gefüllten Blumen; flammea, hochscharlachrothe; gigantea, auch Crinum giganteum Andr., 40—50 hochrothe, dunkel gestreifte Blumen; insignis Ker., Crinum latifolium Roxb., rothe Blumen; ornata Ker., röthlich gestreifte Blumen zu sieben; psittacina Ker., Hippeastrum psitt. Herb., Einschnitte gelblichgrün, am Rande hochroth gestreift, an der Spitze hochroth, in vielen Spielarten; psittacina pulverulenta principis, rosenroth in's Fleischfarbige übergehend, mit blaßgelben Saftstreifen; regina psitt. gigantea, scharlachroth mit grünen Saftstreifen; psittacina Reginae speciosa, feurigkirschrothe Blumen; splendens maxima, dunkelscharlachrothe, am Grunde grünlichweiße; cardinalis, blutscharlachrothe, am Grunde weißgrünlich; Ottonia, feurig dunkelkirschrothe; regina pulverulenta superba, außen dunkelrothe, innen leuchtend dunkelrothe Blumen mit gelbweißen Saftstreifen; pulverulenta, gelblich mennigrothe Blumen; exaltata, dunkelscharlachrothe Blumen, am Grunde blaßgelblich; cinnabarina, zinnoberrothe, unten blaßgelbliche; rutila, hochrothe; pulchella, feurig hellscharlachrothe Blumen mit weißlichen

Saftstreifen; **pulcherrima**, blendend zinnoberrothe Blumen mit hellgelben Saftstreifen; **intermedia**, 3—4 lebhaft carminrothe, an den Rändern weiße Blumen; **lateritia**, ziegelrothe; **radiata**, scharlachrothe Blumen mit dunklen Strichen; **reticulata**, Coburgia reticulata, rosenrothe Blumen mit dunkelrothem Netze; **rutila**, Blumen roth, an der Basis gelb; **solandraeflora**, 10 Zoll lange, fahlgelbe Blumen in wenigen Spielarten, mit grünlichweißen, mit rothgefleckten und purpurrothen Röhren; **spectabilis**, dunkelscharlachrothe Blumen. Prachtvoll.

Amomum, Ingwer. **A. aculeatum Roxb.** ist Mantisia aculeata Curt., Afzelii Rosc., exscapum Sims., Sierra Leone, fleischrothe, dreiblätterige Blumen mit weißem Rande in Aehren. Scitamineen. **Cardamomum**, weiß- und gelbgefleckte; **dealbatum**, weiße; **Leonurus**, dunkelrothe Blüten in einem Zapfen mit gelbrothen Brakteen; **maximum**, Blüten in Köpfchen mit rostfarbenen Deckblättern, der äußere Kelch blaßroth, der innere citrongelb; **petiolatum Hort.** ist Alpinia spicata Jacq., rothe Blumen in einem Zapfen, Brakteen unten scharlachroth; Zerumbet Koenig., Zingiber Zerumbet Rosc., sylvestre Lam., rothe Blumenähren; **zingiber**, weißgrüne Blumen.

Arum divaricatum L., Ostindien, herz-spießförmige Blätter, Scheide schwarzpurpurroth um einen langen Blütenkolben. **A. aroideae**, übelriechend; **orixense**, Scheide schwärzlich scharlachroth, auswendig grünlich; **pedatum**, Scheide sehr lang, außen grün, innen unten braun, nach vorn zu braun und gelblich marmorirt; **pictum**, die Scheide außen grün, innen purpurroth, der Kolben schwarzroth.

Barleria purpurea Lodd. Cat., Ostindien, mit eilanzettförmigen Blättern und purpurröthlich violetten, fünfspaltigen, zweilippigen Blumen. Acantheen. Herbst.

Begonia picta Lodd. Cat., Nepaul, mit knolliger Wurzel, herzförmigen, weiß bemalten Blättern und rosenrothen,

wohlriechenden, vierblätterigen Blumen. Blumenblätter ungleich. Hydrocharideen.

Besleria coccinea Aubl., Guiana, kletternd, mit eiförmigen Blättern, scharlachrothem Kelche und gelben, lappigen Korollen. **B. formosa**, Kelch scharlachroth, Korolle gelb, dunkelroth gestrichelt; **incarnata**, fleischfarbige; **melittifolia**, hellrothe Blumen. Schön.

Billbergia iridifolia Lindl., Brasilien, mit langen Blättern, wie Bromelien, $1\frac{1}{2}$ Zoll langen, röhrigen, gelben, an der Mündung blauen, dreitheiligen Blüten. Schön.

Blackwellia fagifolia Commers., **Pythagorea cochinchinensis**, China, mit eirunden Blättern und gelblichweißen, wohlriechenden Blüten in Trauben. Frühling.

Blumenbachia insignis Schrad., **Loasa palmata** Spr., rankende, queckenartige Pflanze mit dreilappigen Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen.

Brodiaea grandiflora Sm., Zwiebelpflanze von den Salomonsinseln, mit 2 Linien breiten, lanzettförmigen Blättern und trichterförmigen, sechstheiligen Blumen, die drei inneren Blumenblätter gelblich, die äußeren dunkelblau. Coronarien.

Bromelia exsudans L., Westindien, mit 2 Schuh langen, dornig gezähnten Blättern und dreiblätterigen, gelben, an der Spitze orangegelben Blumen in Büscheln, rothen Deckblättern. Bromelien. **B. fasciata**, am untern Theil rothe Brakteen, oben wie Aehren, und purpurviolette Blüten; **melalantha**, dunkelpurpurrothe Blumen. Schön.

Caladium arborescens Vent., **Arum arborescens** L., Ostindien in Sümpfen, Blütenscheide weiß und 5 Zoll lang. **C. bicolor**, **Arum bicolor** Ait., Brasilien, knollige Wurzel, die Blätter in der Mitte schön roth, Blumenscheide weißlich, Kolben fleischfarbig; **grandifolium**, Blumenscheide grünlichgelb, am Ende gelbroth; **pinnatifidum**, Blumenscheide hochroth; **viviparum**, die Scheide grün, inwendig gelb. Sie verlangen viel Wasser während ihrer Vegetation.

Calathea discolor Meyer, Südamerika, mit 2—4 Schuh langen Blättern und weißen, röhrigen Blumen mit gelben Einschnitten in Aehren, braunrothen Brakteen. Scitamineen. **C. flavescens**, gelbe Blumen; **violacea**, Blumen mit violettem Saum, unten rothe Blätter. Schön.

Canna, Blumenrohr. **C. angustifolia R. et P., coccinea Rosc.**, Ostindien, mit scharlachrothen, tief sechstheiligen Blumen in Aehren. Scitamineen. Sommer. **C. juncea**, kleine dunkelrothe Blumen; **limbata Rosc., aurovittata Lodd.**, die äußeren Theile scharlachroth mit goldgelbem Saume, die anderen gelb, scharlachroth gefleckt; **lutea**, gelbe Blumen, Spielarten scharlachroth gefleckt; **occidentalis**, Oberlippe roth, untere gelb; **paniculata**, rothe Blumen; **patens**, die drei äußeren Theile schmutzig dunkelroth, die inneren scharlachroth mit weißen Linien; **patens**, dunkelscharlachrothe Blumen mit gelber, dunkelroth gefleckter Lippe; **pedunculata**, dunkelochergelbe Blumen. Sehr schön.

Ceropegia juncea Roxb., Indien, mit fleischigem Stengel, lanzettförmigen Blättern und weißen, fünfspaltigen, bauchigen Blumen. Asclepiadeen.

Chlidanthus fragrans Lindl. ist **Pancratium luteum Poir., Chinanthus luteus Herb.**, Südamerika, Zwiebel, mit aufrechten, gleich breiten Blättern und großen, gelben, sechstheiligen, wohlriechenden Blumen. Amaryllideen. Prachtvoll.

Clitoria Brasiliana L., Westindien, windend, mit purpurrothen, schmetterlingsförmigen Blumen in Trauben. Sommer. **C. falcata**, große, purpurviolette; **galactica**, purpurrothe; **rubiginosa**, dunkelrothe; **Ternatea**, blaue Blumen.

Columnea coccinea Bosse, ovata Cera, Jamaica, ovale, $1\frac{1}{2}$ Zoll lange Blätter, scharlachrothe, fast 2 Zoll lange Blumen mit zweilappiger Ober- und dreilappiger Unterlippe. Personaten. Sommer und Herbst.

Commelina coelestis W., Indien, mit länglich lanzettförmigen Blättern und himmelblauen, sechsblätterigen Blumen

im Sommer. Commelineen. Mit Knollenwurzeln. **C. pallida**, blaßblaue; **tuberosa**, große, blaue Blumen. Schön. **Convolvulus acetosafolius** Vahl, Südamerika, mit weißen, trichterförmigen, fünflappigen Blumen im Sommer. Convolvuleen. **C. aristolochiafolius**, weiße Blumen mit violettem Rand; **azureus**, schmaltblaue; **bicolor**, weiße, im Schlunde violette Blumen; **discolor**, violette; **helianthemifolius**, blaue; **incarnatus**, fleischrothe; **maritima**, große, purpurrothe; **mollis**, violette; **paniculatus**, rosenfarbige, weiße Blumen, der Grund purpur-, der Saum rosenroth; **parasiticus**, blaue; **parviflorus**, kleine, weiße, roth schattirte; **pubescens**, große, purpurrothe; **roseus**, rosenrothe; **superbus**, purpurrothe; **trifidus**, dergleichen; **turpethum**, weiße; **umbellatus**, gelbe Blumen. Schön.

Costus argenteus R. et P., Peru, mit herabhängenden, weißfilzigen Blättern und rachenförmigen, gelben, dreiblätterigen Blumen im Sommer. Scitamineen. **C. aromatica**, große, wohlriechende Blumen mit rosenrothem, äußern und innern gelbem Saum, im April; **glabratus Swa.**, **arabicus Rosc.**, weißröthliche Blumen mit rothen Deckblättern; **Jacuaconga**, v. **Paco Coatinga Piso**, große, rosenrothe Blumen mit blutrothen Schuppen in Blütenköpfchen; **levis**, gelb fleischrothe Blumen; **mucus**, Blumendecke grau, innere purpurroth, Röhre purpurroth, Krolle weiß, in Aehren; **speciosus**, weiße Blumen in zapfenförmigen Aehren, rostfarbige Deckblätter; **Zerumbet Pers.**, **Zerumbet speciosum Wendl.**, rosenfarbige Blumen mit gelbeingefaßtem Schiffchen.

Crinum amabile Don., Ostindien, Zwiebelpflanze, mit langen, meergrünen Blättern und wohlriechenden, purpurrothen Blumen mit weißen Einschnitten und purpurröthlichen Längsstrichen. Amaryllideen. Sommer. Spielart mit schmalen Blättern. **C. americanum**, weiße, wohlriechende; **asiaticum**, weiße, wohlriechende Blumen, eben so bractea-

tum Broussoneti, Commelini etc.; cruentum, weiße, wohlriechende Blumen, dunkelrothe Einschnitte; defixum, kleine, weiße, wohlriechende Blumen mit bräunlichgrüner Röhre; erubescens Ait., Commelini Jacq., weiße Blumen, Spielarten mit gerötheten Blumen, mehr oder minder geröthet; hybridum, weiße, am Grunde und Saume grünliche Blumen; latifolium L. ist Amaryllis ornata Ker., weiße, wohlriechende Blumen; mauritianum, fünf bis sechs weiße Blumen mit rothen Einschnitten; revolutum, vier unangenehm riechende, weiße, in's Röthliche fallende Blüten mit grünen Röhren; scabrum, vier bis fünf wohlriechende, weiße Blumen mit breiten, purpurrothen Längsstreifen; speciosissimum, wohlriechende, blaßrothe Blumen. Sehr schön.

Curculigo latifolia Dryand., Amboina, mit knollig ästiger Wurzel, 6—10 Zoll hohem Blumenschaft und sechstheiligen, röhrigen, inwendig gelben Blumen in kopfförmigen Aehren. Coronarien. Eben so C. orchioides. C. recurvata, fahlgelbe; sumatrana, gelbe Blumen.

Curcuma angustifolia Roxb., Zwiebelpflanze von Ostindien, mit glockenförmigen, viertheiligen, oben gelben, unten rothen Blumen. Scitamineen. C. araginosa, außen blaßrosa, inwendig dunkelgelbe Blumen in Aehren; comosa, außen rothbraune, innen gelbe; ferruginea, außen röthliche, innen gelbliche; longa, gelbrothe Blumen in Aehren. Meist Knollenwurzeln.

Cypripedium insigne Wall., Nepal, mit zungenförmigen Blättern und großen, orchis-, schuhartigen, grünen Blumen, innen purpurfleckig, an der Spitze weiß; der untere Theil hellgrün und purpurroth geadert, die Lippe grünlich, an der Spitze purpurröthlich. Orchideen. C. venustum, dicke Blätter mit purpurrothen Flecken, das obere Blumenblatt grünlich schwarzfleckig, nach der Spitze purpurroth, die Lippe hellbraun. Prachtvoll.

Diannella coerulea Sims., Neusüdwales, mit schwertförmigen,

1½ Schuh langen Blättern und sechsblätterigen, blauen Blumen in einer Rispe. Sommer. Coronarien. **D. dubia**, eben so; **nemorosa Lam.**, **ensifolia Hort. Anglor. Dracaena ensifolia L.**, **Anthericum Andenanthera Willd.**, knotige Wurzel, himmelblaue, sechstheilige Blumen; **strumosa**, hellblaue, hängende Blumen. Schön.

Dichondra argentea W., Südamerika, mit kriechenden Stengeln, nierenförmigen, mit weißem Flaum überzogenen Blättern und fünfblätterigen, ocherweißen Blumen. Convolvuleen. Eben so **repens**, **sericea.**

Ditossa R. B., Brasilien, mit windenden Stengeln und radförmigen, fünftheiligen Blumen mit doppeltem Kranze. Contorten.

Erythrina herbacea L., Carolinen, mit Stacheln, dreizähligen Blättern und scharlachrothen, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer.

Euphorbia splendens, Madagascar, mit vierblumigen, hochmennigrothen Blumen in Döldchen.

Geissomeria longiflora, Brasilien, mit röhrigen, scharlachrothen, zollangen Blumen, innen gelb mit scharlachrothen Strichen, in Doldentrauben. Acantheen.

Gesneria bulbosa Ker., Brasilien, mit dicklichen, herzeiförmigen Blättern und 1½ Zoll langen, röhrigen, scharlachrothen Blumen. Personaten. **G. aggregata**, eben so; **elatior**, eben so; **elongata**, scharlachrothe Blumen; **bondensis**, bauchige, gelbgrüne Blumen mit scharlachrothen Gliederhaaren ꝛc.; **latifolia**, hellzinnoberrothe, sehr lange Blumen; **rutilans**, scharlachrothe; **ventricosa**, große, bauchige, scharlachrothe Blumen. Meist mit Knollenwurzeln. Sehr schön.

Gloriosa superba L., Malabar, knollige Wurzel, windend, mit länglich lanzettförmigen Blättern und großen, gelb und rothen, sechsblätterigen Blumen im Sommer. Liliaceen. **G. simplex**, blaue Blumen. Prachtvoll.

Gloxinia alba Reider's Ann., mit 3 Zoll langen, ovalen Blättern und 2 Zoll langen, blaßblauen, niederhängenden Blumen, fünflappig. Bignonien. Sommer. **G. caulescens**, dunkelblaue, in's Violette fallende Blumen; **formosa**, große, dunkelblaue; **hirsuta**, blaßblaue; **maculata**, blaue; **purpurea**, dunkelmennigrothe; **Schotii**, große, weiße; **speciosa**, große, schwarzblaue Blumen. Spielart: **alba**, weiße, an der Mündung und Röhre blaßblaue Blumen; sehr schön.

Glycine Andersoni, von St. Vincent, windend, mit gefiederten Blättern und gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer. **G. caribaea**, gelbe Blumen. Schön.

Gomphrena interrupta L., Antillen, mit eiförmigen Blättern und kleinen, gelblichen Blüten in unterbrochenen Aehren. Chenopodien. **G. perennis**, strohgelbe Blütenköpfe.

Griffinia hyacinthina Ker., **Amaryllis hyacinthina**, Brasilien, Zwiebelpflanze, mit eirundlänglichen, dicken Blättern und bläulichrothen, trichterförmigen, sechstheiligen Blumen, Amaryllideen. **G. intermedia**, blaßhellblaue, am Rande dunkelschattirte Blumen in großer Dolde.

Guzmannia tricolor R. et P., Jamaica, Zwiebelpflanze, gleichbreite, $1^1/_2$ Schuh lange Blätter, der Schaft unten mit gelbgrünrothen, oben mit scharlachrothen Blättern besetzt, und dreiblätterige, weiße Blumen in einer Röhre. Herbst. Bromelien.

Hedychium carneum Cav., Ostindien, länglich lanzettförmige Blätter und langröhrige, mit doppelt dreitheiligem Rande versehene, fleischfarbig gelbliche Blumen im Sommer. Scitamineen. **H. coccineum Sm.**, **angustifolium**, wohlriechende, gelbrothe Blumen in 6 Zoll langer Aehre; **coronarium**, weiße, wohlriechende; **flavescens**, blaßgelbe; **flavum**, dunkelgelbe; **Gardnerianum**, goldgelbe, wohlriechende, mit Roth gemischte; **spicatum**, weiße, sehr wohlriechende Blumen.

Hedysarum bicolor Poir., Montevideo, mit gefiederten

Blättern und zweifarbigen, außen rothen, inwendig gelben, schmetterlingsartigen Blumen in Trauben. **H. gyrans**, kleine, gelbliche oder rothbraune Blüten in Aehren, an der Sonne beweglich; **macrostachyum**, violette und weiße Blumen in 9 Zoll langen Aehren; **pictum**, purpurrothe Blumen; **repandum**, dergleichen; **Tournefortii**, große, gelbe; **trigonum**, hellblaue Blumen.

Heliconia Bihai Sw., humilis Jacq., Musa Bihai L., Westindien, hoch, mit länglichen Blättern, safrangelben, dreiblätterigen Blumen und hochpurpurrothen Scheiden. Musaceen. Herbst. **H. caribaea**, grünliche Blumen; **humilis**, scharlachrothe Scheiden und gelbe Blumen; **psittacorum**, gelbe und roth gescheckte Blumen, an den Spitzen grünlich.

Hibiscus fugax Mart., Brasilien, länglich eiförmige Blätter und blaßschwefelgelbe Blumen mit blutröthlichen, schwarzen Flecken. Malvaceen. **H. prunifolius**, dunkelscharlachrother Blütenkelch und gelbe, geaderte Blumen, an der Basis schwarzroth; **roseus Thor., palustris**, röthlichweiße, am Grunde dunkelpurpurroth gefleckte Blumen; **Senegalensis**, blaßgelbe; **Suratensis**, gelbe Blumen mit schwarzrothem Grunde.

Ismene Caladium Herb., Brasilien, eine weiße, lilienartige Blume, wie **Pancratium**.

Jussieua longifolia Cand., Brasilien, mit gelben Blumen. Onageen wie Oenotheren. Verlangt viel Wasser.

Kempheria angustifolia Sm., Indien, weiße, fünftheilige Blumen, Lippe blauviolett. Scitamineen. **K. Galanga**, wohlriechende, weiße, purpurroth gefleckte; **Kelenga**, weiße Blumen, unten roth und gelb; **longa**, oben grüne, unten violette Blätter und wohlriechende Blüten mit weißem äußern, innen purpurfarbigem, am Grunde purpurrothem Kelche; **pandurata**, blaßrothe Blumen mit schön rother, am Grunde gelblicher und roth punktirter Lippe; **rotunda**, mit Wurzelknollen, blaue mit Weiß und Roth gemischte

Blumen, wie Veilchen riechend; Soncorus, mit ſtarkriechenden Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen, davon zwei Blumenblätter bläulichpurpurroth; Wanhom, weiße, orchisartige, ſechstheilige Blumen.

Kuhnia arguta Kunth, Braſilien, roſenrothe Blumen in Doldentrauben. Eupatorinen. October.

Lomatophyllum borbonicum W., ſtrauchig, ſonſt wie Aloë, purpurrothe, ſechsblätterige Blumen. Coronarien.

Lophospermum scandens Don., Mexico, windend, mit großen, rachenförmigen, roſenrothen, hinten bauchigen Blumen. **L. atrosanguineum, Rhodochiton volubile Otto,** $1^3/_4$ Zoll lange, ſchwarzpurpurrothe Blumen, ſehr ſchön; **Parkeri**, gelbe Blumen, ſchön; **violacea**, violette Blumen.

Lotus Jacobaeus L., Inſel St. Jakob, mit dreizähligen Blättern und braungelben, ſchmetterlingsartigen Blumen im Sommer.

Macrogyne convallariaefolia Link, Aspidistra lucida Ker., mit lanzettförmig-ſpitzigen, 8—9 Zoll langen Blättern und röhrigen, vierlappigen Blumen; die Röhre nach unten grünlich, die Lappen dunkelpurpurbraun. Aroideen.

Malva urticifolia Kunth, Südamerika, etwas ſtrauchartig, mit violetten Blumen im Sommer.

Maranta Allouya Jacq., Martinique, mit eilanzettförmigen Blättern und weißen, dreiblätterigen Blumen in Aehren. Scitamineen. **M. Arouma**, rothe Blumen, rothe Deckblätter; **arundinacea**, weiße Blumen; **bicolor**, Blätter mit ſchwarzvioletten Stielen, unten purpurviolett, oben gefleckt, und weiße Blumen; **comosa**, weiße Blumen mit Schopf darüber; **discolor**, grünliche Blumen mit gelbem Saum; **lutea**, gelbe Blumen; **obliqua**, 3 Zoll lange, rothe Blumen; **zebrina**, dunkelrothe, weiß geſprengelte Blumen mit grünſchwärzlichen Deckſchuppen. Schön.

Marica coerulea Ker., Braſilien, Zwiebelpflanze. Die drei äußeren Blumentheile gelblich und ſchwarzpurpurroth ge-

fleckt, die inneren Theile blaßblau mit zwei großen, purpurrothen Flecken und dunkelblauen Streifen, himmelblau, im Verblühen violett. Irideen. M. graminea, weiße Blumen; humilis, eben so; Northiana Ait., Moraea Northiana, W., Iris Northiana Pers., Ferraria elegans Salisb., ovaginata Red., Brasilien, die äußeren Theile gelblichweiß, die inneren gelb und blau, im Frühling; paludosa, weiße; Sabini, himmelblaue Blumen mit dunkelblauen Streifen und gelben Flecken; Tigridia, Blumen gelb, am Grunde braunfleckig. Prachtvoll.

Marlea begonifolia Roxb., Strauch von Bengalen, mit gelben, sechsblätterigen Blumen.

Morina longifolia, mit Anfangs weißen, dann rosafarbigen Blumen in Quirlen.

Musa. Solche finden sich unter Bäumen aufgeführt, indem alle Arten Musa sehr hoch werden. Musa coccinea ist die kleinste. Sie blüht aber auch nur am vollkommensten, wenn sie 6 Schuh hoch ist.

Neottia picta Sims., Spiranthus picta Lindl., Trinidad, mit dicker, fleischiger Wurzel, eilanzettförmigen Blättern und großen, wohlriechenden, hellgrünen, gehelmten Blumen in einer Aehre. Frühling. Orchideen. N. speciosa Jacq., Stenorrhynchos Spec. Richt., 20—30 hellrothe Blumen. Prachtvoll.

Pancratium amboinense L., Amboina, Zwiebelpflanze, mit herzeiförmigen Blättern und großen, weißen, trichterförmigen, sechstheiligen Blumen. Coronarien. Sommer. P. Amancaes Ker., Narcissus Amancaes R. et P., Ismene Herb., gelbe, wohlriechende Blumen; amoenum, weiße, wohlriechende; aurantiacum, pomeranzenfarbige, überhängende; calathiforme, weiße; caribaeum, weiße, wohlriechende; coccineum, brandrothe; fragrans, weiße, wohlriechende; grandiflorum, weiße, sehr große, wohlriechende Blumen; litorale, eben so; ovatum, petiale, speciosum,

weiße, wohlriechende; undulatum, weiße, grünröhrige, wohlriechende; zeilanicum, weiße, wohlriechende Blumen. Schön.

Phaseolus Caracalla L., Ostindien, windend, mit dreizähligen Blättern und purpurrothen, wohlriechenden, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer.

Physalis curassavica L., Curassao, mit kleinen, wolligen, schwefelgelben, radförmigen Blumen. **Ph. flexuosa**, eben so. Solaneen.

Phytolacca dioecea L., Südamerika, mit weißen, fünftheiligen Blüten in Trauben. Chenopodeen. Herbst. **Ph. icosandra**, außen purpurrothe, innen weiße, am Rande grünliche Blumen.

Pitcairnia angustifolia Ait., Indien, mit schmalen, dornicht gefranzten Blättern und dreiblätterigen, rothen Blumen. Bromelien. **P. albiflos**, lange, wohlriechende, weiße Blumen; **bracteata**, gelbe; **bromelifolia**, rothe; **discolor**, grünliche, später hellblaue; **fulgens**, $1^1/_2$ Zoll lange, glänzendrothe; **integrifolia**, 40 — 50 lebhaft carminrothe Blumen in einer Aehre; **latifolia**, scharlachrothe; **pruinosa**, rothe; **pungens**, weiße, später blaßrothe; **pyramidata**, weiße; **splendens**, scharlachrothe; **staminea**, purpurrothe; **suaveolens**, gelbe; **sulphurea**, gelbe Blumen. Schön.

Plumbago coerulea Humb., Peru, mit liegenden Stengeln und blauen, ausgebreiteten, fünfspaltigen Blumen. Plumbagineen.

Portlandia coccinea Sw., Jamaica, mit eirunden, lederartigen Blättern und scharlachrothen, keulentrichterförmigen Blumen im Sommer. Rubiaceen. **P. tetrandra**, weiße Blumen.

Pothos cordatus L., Ostindien, hochrankendes Gewächs mit ovallanzettförmigen Blättern und vierblätterigen, violetten Blumen. Anoideen. Eben so **crassinervia**. Merkwürdige Pflanzen.

Pourretia aënanthos Hort., Peru, Schmarotzerpflanze, mit

gleichbreit lanzettförmigen, rinnenförmigen Blättern und kleinen, dreiblätterigen, blauen Blumen. Malvaceen. **P. coarctata**, stachelige Blätter, gelbe, am Grunde rothgefleckte Blumen in Aehren; **lanuginosa**, grüne Blumen; **pyramidata**, Blätter mit purpurrothem Rande, gelbliche Blüten.

Pterospermum suberifolium W., Ostindien, mit 3—4 Zoll langen, lederartigen Blättern und fünfblätterigen, weißen Blumen. Malvaceen.

Roxburgia gloriosoides Roxb., Ostindien, mit knolliger Wurzel, herzförmigen Blättern und vierblätterigen, purpurrothen Blumen mit gelbem Kelche. Contorten. **R. viridiflora**, kletternd, grünliche, inwendig purpurrothe Blumen mit Uebelgeruch.

Ruellia Blechum L., Blechum Brownei Juss., Antillen, eilanzettförmige Blätter und bläulichweiße, rachenförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande in Quirlen. Sommer. Acantheen. **R. ciliaris L., Blepharis edulis Pers.**, Ostindien, bläuliche Blumen; **crispa**, gelbe; **flava**, gelbe; **fulgida**, scharlachrothe; **geminiflora**, blaßviolette; **japanica**, gelbe; **inundata**, rothe; **lactea**, hellviolette, dann weiße; **liturata**, bläulichweiße; **ovata**, blaue; **pallida**, weißgelbe; **patula**, blaßviolette; **rubra**, rothe; **sabiniana**, blaßbläulich lillafarbige, mit dunkleren Flecken gezierte Blumen; **superba**, scharlachrothe; **tuberosa**, blaue Blumen. Schön.

Salvia pseudococcinea Jacq., Südamerika, mit glänzendscharlachrothen Blumen in Quirlen. Labiaten. **S. tolimensis**, purpurrothe; **tubiflora**, langröhrige, scharlachrothe Blumen.

Sanseviera carnea Andr., **sensiliflora**, China, ganz niedrig, linienlanzettförmige Blätter und trichterförmige, sechstheilige, fleischfarbige Blumen mit zurückgeschlagenem Rande. Coronarien. Sommer. **S. guinensis**, weiße Blumen; **spicata**, **zeylanica** etc. eben so.

Sesuvium pedunculatum Pers., Portulacastrum L., Indien,

mit ovallänglichen, saftigen Blättern und innen weißen, außen purpur- oder rosenrothen, glockenförmigen Blumen. Aizoiden. Sommer. S. Portulacastrum L., purpurrothe Blumen.

Sisyrinchium bogotense Humb., Südamerika, mit 3 Zoll langen, linienschwertförmigen Blättern und gelben, sechstheiligen Blumen. Sommer. Irideen. S. capitatum, weiße; iridifolium, weiße, violettgestreifte; palmifolium, gelbe Blumen.

Solanum aethiopicum L., Afrika, mit weißen, radförmigen, fünfspaltigen Blumen und großen, runden, rothen, tiefgefurchten Beeren. S. aggregatum, außen weiße, innen grüne Blüten; coccineum, weißliche Blüten, scharlachrothe Beeren; guinense, kleine, außen weiße, innen grüne Blüten und schwarze Beeren; spinosum, weißliche Stacheln, kleine, weiße Blumen.

Sphaeranthus indicus L., Polycephalus ind. Forst., Ostindien, mit lanzettförmigen Blättern und röhrigen, zusammengesetzten Blumen in rothen oder blauen Köpfchen. Sommer. Schön.

Stachys Artemisia Lour., Cochinchina, mit hellpurpurröthlichen, rachenförmigen Blumen in Quirlen. Labiaten. Sommer. S. bogotensis, violette; elliptica, rosenrothe Blumen.

Strelitzia augusta Thunb., Cap, 8—9 Schuh hoch, mit breit eiförmigen, schuhlangen Blättern und weißen, dreiblätterigen Blumen mit dreiblätterigem Nektarium. Musacea. Herbst. St. farinosa, wie regina, weiß bestäubt; regina Ait., 5—6 Schuh hoch, mit großen Blumen, die aufwärtsstehenden Blumentheile hochgelb, unten weiß, das Nektarium blau, in grüner, rothgerundeter Scheide. Prachtvoll. Mit fleischigen Wurzeln.

Tigridia Herberti Herb., Moraea Herberti Lindl., Brasilien, Zwiebelpflanze, glockenförmige, sechstheilige Blumen, wie Iris, die drei äußeren Theile dunkelpomeranzenfarbig

mit dunkelpurpurrothen Streifen und gefleckt. T. conchiflora, gelbe Blumen, am Grunde purpurrothfarbig.

Tillandsia amoena Link, Westindien, Schmarotzerpflanze, wie Ananas, blaßgelbliche, dreispaltige Blumen, purpurrothe Deckblätter in Aehren. Coronarien. T. elongata, weiße Blumen mit gelblichen Deckblättern; farinosa, carminrothe Deckblätter in schuhlangen Aehren; utriculata, grüner Kelch mit rothen Rändern und drei langen, gelblichen Blumenlappen. Prachtvoll.

Tradescantia crassula Link et Otto, Brasilien, weiße, dreiblätterige Blüten in Dolden mit Deckblättern. Commelineen. T. cristata, Commelina cristata Sp., große, blaue oder violette Blumen; discolor, Blätter unten ganz violett, weiße Blumen; fuscata, am Rande braune Blätter, blaue Blumen; malabarica, einzelne purpurblaue; Zanonia, blaue Blumen. Schön.

Trevirana coccinea W., pulchella W., Cyrilla pulchella l'Herit., Achimenes coccinea Pers., Gesneria pulchella Sw., Columnea erecta Lam., Jamaica, Zwiebelwurzel wie Kätzchen von Haselnüssen, niedrig, mit scharlachrothen, lippig trichterförmigen Blumen im Herbst. Personaten.

Tupistra squalida Ker., Amboina, mit 2 Schuh langen, linienförmigen Blättern und blaßblauvioletten, sechsspaltigen Blumen im Frühling. Aroideen.

Zephyranthes candida Herb., Amaryllis candida Ker., Südamerika, Zwiebelpflanze, mit linienförmigen, dicklichen Blättern und trichterförmigen, weißen Blumen mit sechs Einschnitten. Amaryllideen.

Zingiber capitatum Roxb., Indien, Knollenwurzel, mit weißen Blumen in großen, zapfenförmigen Aehren. Scitamineen. Z. Cassumunar. Roxb., blaßschwefelgelbe; elatum, gelbe, langröhrige; roseum, gelbröthliche Blumen mit rosenrothen Brakteen. Schön.

Alle die hier beschriebenen Pflanzen haben einerlei Cultur im niedrigen Treib- oder Warmhause, so wie auch im Treibkasten, und stehen sämmtlich in Lohe. Im Warmhause, wo die baum- oder strauchartigen Warmhauspflanzen stehen, stellt man solche vorn unter das Fenster. Die Zwiebelpflanzen und auch solche, welche Knollenwurzeln haben, werden, wenn sie abgeblüht haben, aus der Lohe herausgenommen und an einem heitern Platze auf einem Brette oder einer Stellage aufgestellt, wo sie nur ganz nothdürftig gepflegt werden. Hauptsächlich muß man sich mit dem Gießen in Acht nehmen, doch soll man die Erde auch nicht ganz austrocknen lassen. Daher soll man nur dieselben nicht ganz vergessen. Man darf aber die Zwiebeln nie aus der Erde herausnehmen und trocken aufbewahren; dies schadet sehr. Man kann auch alle die hier beschriebenen Pflanzen ohne Nachtheil in ihrer Vegetation zurückhalten: man entzieht ihnen nämlich das Licht und giebt auch nur eine geringe Wärme, vorzüglich vor dem Januar. Aber Anfangs Februar giebt man frische Erde und erneuert das Lohbeet, reizt überhaupt diese Pflanzen zur Vegetation. Sie werden dann alle blühen. Im Sommer giebt man öfters Zugluft — an heitern, warmen Tagen den ganzen Tag — und übersprengt auch alle vierzehn Tage die Pflanze mit der Brause von oben herab. Wenn man den Pflanzen frische Erde giebt, so nimmt man ihnen die Zwiebelbrut und alle Wurzelschossen ab, doch ohne sie ganz von der Erde zu entblößen. Darin liegt das Geheimniß, die Strelitzien, Tillandsien, Amaryllis alle Jahre zur Blüte zu bringen, wenn man sie nicht an den Wurzeln von der Erde entblößt und sie im Winter ziemlich rauh, dagegen auf ein Mal recht warm hält. Die Pflanzen mit saftigen und Knollenwurzeln vertragen durchaus keine Verletzung an den Wurzeln, und blühen nicht, wenn man die Wurzeln mit dem Messer berührt hat.

Daher wirkt hierfür der Treibkasten am wirksamsten, da diese Pflanzen in demselben das meiste Licht haben und stets

schwüle Hitze genießen. Wenn der Treibkasten auch tief genug ist, so lassen sich auch Strelitzien im Lohbeete zur Blüte bringen; daher muß der Treibkasten folgende Einrichtung haben: derselbe kann beliebig lang, aber nicht über 10 Schuh breit und ganz in der Erde eingesenkt sein. Dagegen muß die hintere Seite so weit über der Erde hervorstehen, daß die Fenster nicht gar zu schief zu liegen kommen; denn der Kasten soll doch auch so hoch sein, daß darin wenigstens an der hintern Wand einige hohe Pflanzen vegetiren können, welche in einem Erdbeete oder tiefen Lohbeete stehen. Daher sind nach vorn, 2 Schuh hoch über der Erde, Fenster angebracht, worauf die Dachfenster zu liegen kommen, und um so mehr Licht hat dann der Kasten. Das Innere ist ganz mit doppelten Brettern ausgefüttert, zwischen welchen dann Moos eingestopft ist, um alle Feuchtigkeit und Kälte besser abzuhalten. Man heizt nur durch einen ganz flachen Ofen, zu welchem der Kamin von außen, also in gleicher Tiefe mit dem Treibkasten, angebracht ist. Vorn unter den Fenstern ist das Lohbeet und hinten ist nur ein ganz schmaler Gang. Man darf nicht befürchten, daß die Pflanzen zu dicht zu stehen kommen, indem ja das Licht senkrecht einfallen kann, und deshalb benutzt man auch den ganzen Platz zum Lohbeete. Man kann auch noch besser den Kasten in der Art anlegen, daß man die Hälfte nur, wie angegeben, einrichtet, die andere Hälfte aber so, daß vorn am Fenster nur ein schmales Lohbeet, dagegen an der Wand eine Stellage angebracht ist, und zwischen beiden führt der Weg durch.

Man bringt im Februar alle vorbemerkten Topfpflanzen, wenn sie frische Erde erhalten haben, aus dem Warmhause in den Treibkasten, wo dann zuverlässig alle Pflanzen blühen werden. Im Treibkasten ist vorzüglich der rechte Platz, wo man die Stecklinge machen soll. Man wird stets glücklich damit sein.

Indem ein solcher Treibkasten, wenn er im Winter heiter

und vorn stark mit Streu eingebaut ist, hinlänglich Wärme hält, so wird man zu einem Treibkasten, der 50 Schuh lang ist, kaum eine Klafter Holz verbrauchen.

Alle diese Pflanzen bringt man auch in einem Glashäuschen im Freien zweckmäßiger unter, wo sie in ein Lohbeet gestellt werden. Es ist alle Mal besser, diese vorbeschriebenen Pflanzen während ihrer Ruhe ziemlich rauh und dürftig zu behandeln, aber dieselben zur rechten Zeit kräftigst zu reizen, und dann auch die Wärme und das Licht ihnen zu erhöhen. Ich bin stets gut gefahren, wenn ich meine Volkamerien, **Cactus grandiflorus**, **Jasminum Sambac**, **Tillandsia farinosa**, **Astrapaea Wallichii**, **Amaryllis** ganz kalt im frostfreien Zimmer überwinterte, aber solche im halben Februar in den Treibkasten hineinstellte. Sie blühten ganz sicher.

Jenen Pflanzen, welche abgeblüht haben, darf man im Herbste das Lohbeet nicht erneuern.

Folgende Pflanzen haben eine eigene Cultur:

Arum Colocasia L., Aegypten, mit schildförmigen Blättern und großen, langen Blütenkolben. Aroideen.

Euryale ferox Salisb., Ostindien, mit großen Blättern und zollangen, violetten Blumen, wie Nymphaea.

Nelumbium speciosum W., Nymphaea Nelumbo, Indien, mit stacheligem Schafte, schildförmigen, kreisrunden Blättern und vielblätterigen, purpurrothen, sehr wohlriechenden Blumen im Sommer. Hydrocharideen.

Nymphaea coerulea Andr., Cap, schildförmige Blätter und himmelblaue, vielblätterige Blumen. Herbst. Hydrocharideen. N. odorata, weiße, wohlriechende; rubra, rothe, mit Abwechselung dunkelrothe und rosenrothe Blumen; stellata, hellblaue Blumen. Sämmtlich sehr prachtvoll. Eben so **N. Lotus** und **versicolor.**

Man wählt einen tiefen, schuhhohen Topf, bringt unten hinein 2 Zoll hoch Kies und Lehmerde und füllt ihn dann

bis zur Hälfte mit gewöhnlicher Schlammerde, worin die gemeine Nymphaea alba vorkommt. Hierin legt man den Samen, oder die Wurzeln ein, und begießt sehr stark, daß die Erde immer naß ist. Der Topf wird in's Lohbeet eingesenkt. Alle Jahre giebt man einen größern Topf, zuletzt einen Kübel. Dann füllt man denselben ganz mit Wasser. Man beobachtet, wenn man einen größern Topf giebt, immer dasselbe Verhältniß mit der Erde und dem leeren Raume. Man kann auch den ersten Topf, worein die Pflanze gesetzt worden, lassen wie er ist, und setzt ihn nur in einen Kübel mit Wasser, aber ganz an's Fenster. Das Nelumbium macht einen 6 Schuh hohen Blütenschaft. Sie vermehren sich aus der Wurzel und aus den Samen.

Cactus, Fackeldistel. C. alatus Sw., große, rosenrothe, trichterförmige Blumen; coccionellifer, kleine, purpurrothe; coronatus, zollange, rosenrothe; currasavicus, rothe; Dillenii, gelbe; flagelliformis, große, rosenrothe; grandiflorus, sehr große, weiße, becherförmige, wohlriechende, nur eine Nacht blühende Blumen; grandifolius, kleine, rosenrothe; heptagonus, große, weiße, wohlriechende Blumen; melocactus, in vielen Arten; communis, mit hellpurpurrothen; Echinocactus, mit weißen, wohlriechenden, auch mit gelben Blumen; phyllanthus, blaßgelbe; serpentinus, außen rothe, innen weiße; scopa, gelbe Blumen; speciosus, sehr große, ausgebreitete, purpurrothe, in's Violette schimmernde Blumen; speciosissimus, Blumen prachtvoll im Farbenspiel; stellatus, gelbe, rothgestreifte; truncatus, rosenrothe; Tuna, glänzendgelbe, rothgestreifte Blumen. Diese sind unter 300 Arten die schönsten.

Stapelia. Aasblume, weil alle Arten einen aasartigen Geruch haben. Wie Cactus ohne Blätter. Alle mit fünfspaltigen, radförmigen, ausgebreiteten, fleischigen, meist düstergefärbten Blumen, in mehr als 100 Arten.

— ambigua, gelbrothe, purpurfarbige, schwarzviolett gestreifte,

dunkler gerundete; anguinea, blaßgelbe und schwarzpurpurroth marmorirte; barbata, blaßgelblichbraune mit rundlichen Punkten und Strichen versehene; bufonia, schwarzbraun und gelbgefleckte Blumen; comata, blaßgelbe, außen gestreifte, an den Spitzen roth und schwarzpurpurrothe, gestreifte; elegans, schwarzviolette; gemmiflora, schwarzpurpurrothe Blumen, schwarz punktirt; grandiflora, große, schwarzpurpurrothe, gefranzte; hirsuta, große, im Grunde schwarzviolette Blumen mit blaßgelblichen Einschnitten und schwarzvioletten Streifen; juvencula, fast 3 Zoll breite, dunkelroth braune Blumen, an den Lappen verblassend; picta, dunkelbraune und gelbgefleckte; pulchella, große, blaßgelbe Blumen mit blutrothen Punkten und braunröthlichen Einschnitten; pulvinata, violette, schwarzschattirte Blumen mit schwarzvioletten, gelbrothen Einschnitten; punctata, glockenförmige, rothbraune Blumen mit rothweißen Einschnitten und blutrothen Flecken; reticulata, am Rande schwarzpurpurrothe, am Grunde mit purpurrothen Kreisen; variegata, große, runzelige, innen dunkelpurpurroth gestreifte, gefleckte Blumen; venusta, schwefelgelbe, am Rande rothpunktirte, am Grunde rothgefleckte; vetula, dunkelviolette Blumen mit querlaufenden, schwarzvioletten Streifen, am Grunde schwarzroth.

Cactus und Stapelien überwintern zwar auch im Glashause, allein sie blühen nur sparsam. Sie wollen am liebsten in Lohe stehen, verlangen aber auch viel frische Luft, daher passen sie im Sommer am besten unter das offene Fenster in einen Treibkasten, wo sie in Lohe stehen bleiben, aber ohne Fenster, wo nur der Regen abgehalten werden muß. Alle vermehren sich leicht durch Stecklinge. Manche Cactusarten und Stapelien kommen auch recht gut im Glashause fort. Man giebt ihnen alle drei Jahre größere Töpfe, aber alle Jahre frische Erde, um so lieber blühen dieselben. Man soll nie beim Versetzen ihre Wurzel ent-

blößen. Sie wollen alle äußerst dürftig begossen sein, nur verlangen sie mehr Wasser während der Blüte. Sie vertragen aber kein Wasser auf ihren Theilen.

Die Schmarotzer- und orchisartigen Pflanzen, Planta parasitica.

Parasiten.

Acianthus R. Br., Neuholland, Zwiebeln, rachenförmige Blumen.

Aëranthus grandiflora Lindl., rachenförmige, nach unten grüne, oben gelbgefärbte Blumen mit weißer Lippe.

Aërides retusa Rheede, Ostindien, weiße, sechsblätterige, wohlriechende Blumen mit rothen und blauen Flecken.

Alamannia Llav. et Lex., Mexico, mit Zwiebeln und purrothen Blumen.

Anguloa grandiflora Kunth ist Epidendrum grandiflorum **Humb.**, **lurida R. et B.**, Brasilien, 3—4 Schuh hoch, fünfblätterige Blumen in verkehrter Lage, grün mit braunen Punkten, die Lippe grün, inwendig gelbbraun punktirt. Frühling.

Bletia florida R. Br., Limodorum purpureum Rheede, Cymbidium floridum Salisb., Westindien, mit breitlanzettförmigen, gefalteten Blättern und ungleichen, fünfblätterigen, lippigen, rothen Blumen im Sommer. **B. hyacintha**, rothe; **pallida**, hellrothe; **Tankervillia Br.**, Limodorum Tankervillia Ait., weiße Blumen, in der Mitte nach vorn zu rosenroth, inwendig gelblich, purpurroth gestreift, im Frühling; **verecunda**, purpurrothe Blumen. Sehr schön.

Bonatea speciosa W., Cap, orchisartige, große, weiße Blumen mit fünftheiliger Lippe, in einer Endähre.

Brassia caudata Lindl., Epidendrum caudatum L., Malaxis caudata W., Südamerika, dreiblätterige, grüne, blutrothgefleckte Blumen; **maculata**, fünfblätterige, gelbliche, braungefleckte Blumen, Lippe weiß, braun punktirt.

Calanthe veratricifolia Lodd., Amboina, ganz weiße

Blumen in Aehren mit fünf ausgebreiteten, spitzigen Lappen mit weißem Sporn.

Cameridium ochroleucum Lindl., Trinidad, Zwiebelpflanze, gelbe, dreilappige Blumen, Kelch gelblich. Sommer.

Cassyta L., Ost- und Westindien, mit geringen weißen, laurusartigen Blüten.

Catasetum Claveringhii Lindl., Südamerika, gelber Helm, die inneren Theile grün, braun getupft, Lippe fahlgelb, braun punktirt, die äußeren Lappen grün, gegen die Spitze rothbraun gestreift, die inneren Krontheile rothbraun mit großen, dunkelbraunen Flecken; **cristatum**, grüne; **maculatum**, große, herabhängende Blumen; die drei äußeren Kronblätter grün, unten schwarz gefleckt, Lippe groß, roth gefleckt.

Cattleya Torbesii Lindl., Brasilien, große Blumen mit abwärtsgebogener Lippe, außen weiß, innen gelblich, dunkelroth geadert. **C. Karwinsky**, gelbe, wohlriechende Blumen; **labiata**, knollige Wurzel, große, wohlriechende, lillafarbige Blumen, röthliche Lippe, innen schön gelb und roth geadert, nach der Spitze dunkelpurpurroth; **Loddigesii, Epidendrum violaceum**, große, schön blaßlillafarbige Blumen, der mittlere Lappen innen hellgelb, nach der Spitze zu röthlich; **guttata**, wohlriechende, gelblichgrüne, schwarzpurpurrothgefleckte Blumen.

Chiloglottis diphylla R. Br., Neuholland, Zwiebelpflanze, mit zweilippigen, gelbrothen Blumen.

Colax Parkeri Spr., Guiana, Zwiebelpflanze, die inneren Blumenblätter weiß, die Lippe dreilappig, gelb mit purpurrothen Streifen, Brakteen grünroth gestreift; **racemosus**, Lippe gelb, blutroth gefleckt.

Corycium bicolor Sw., Ophrys bicolor Thunb., Cap, gelbe, schwarzgeaderte Blumen; **crispum**, rothe Blumen in dichter Aehre.

Cymbidium aloifolium Sw., Epidendrum aloifolium L.

Malabar, gelbbraune Blumen in Trauben. Sommer. C. altum, rothe Blumen; candidum, Zwiebelpflanze, milchweiße Blumen mit rosenrothpunktirter Lippe, an der Basis gelb; cordigerum, Zwiebel mit sechs großen, purpurrothen; dependens, weiße Blumen mit vielen dunkelrothen Flecken; giganteum, große, orangenfarbige Blumen; grandiflorum, knollige Wurzel und große, gelbe; lancifolium, weiße Blumen, Lippe roth gefleckt; latifolium, gelb rosenrothe Blumen mit pomeranzenfarbenen Flecken; luteum, große, gelbe; nodosum, weiße; ovatum, weiße Blumen zu zwölf, Lippe roth; pendulum, schmutzig gelblichpurpurne; violaceum, violette; virescens, grünliche Blumen. Schön.

Dendrobium elegans Hort., Neugranada, weiße, fünfblätterige, violettpunktirte Blumen in Aehren; grandiflorum Kunth, Brougthonia grandiflora Spr., Zwiebel, große, ausgebreitete Blumen mit weißen, fleischigen Kronblättern und röthlichen Lippen; maculatum, Brougthonia maculata, wohlriechende, grüne, braungefleckte Blumen und weiße, violettgestreifte Lippe; moniliforme, röthlichweiße Blumen mit sechs Blättern; Pierardii, weiße Blumen, außen an der Basis röthlich, die Lippe blaßgelb, purpurroth gezeichnet; sanguineum, Brougthonia sang., Zwiebel, blutrothe Blumen; squalens, Zwiebel, weißliche Blumen, violett getüpfelt, grüne Säule, gelbe Spitzen; speciosum, blaue Blumen.

Disa graminifolia Ker., Cap, azurblaue Blumen im Frühling; grandiflora, weiß und blutrothe; prosinata, grün und purpurrothe; tenuifolia, gelbe Blumen.

Diuris aurea Sm., Neusüdwales, goldgelbe Blumen mit dreispaltiger Lippe; emarginata, sulfurea, pedunculata, gelbe; alba, weiße; elongata und longifolia, purpurrothe Blumen.

Epidendrum aloifolium L. ist Cymbidium aloifolium Sw.; amabile, große, weiße, wohlriechende Blumen; atropur-

pureum, Zwiebel, ſchwarzrothe; bifidum, violette; ciliare, bräunlich und weiße Blumen mit gefranzter Lippe; coccineum, ſcharlachrothe; cochleatum, grünliche, violett- und weißgeſtreifte; cucullatum, weiße, ſehr große; cuspidatum, ſchmutzigweiße oder gelbliche Blumen; elongatum, lillafarbige; fimbriatum, weiße, rothgefleckte; floribundum, grün und weiße; flos aëris, fünfblätterige, citrongelbe Blumen mit großen, purpurrothen Flecken; fragrans, weiße, wohlriechende; grandiflorum, Anguloa grandiflora Kunth, große, prachtvolle, gelbe, purpurrothgefleckte Blumen, weiße, purpurrothgefleckte Lippe; longiflorum, gelbe; nocturnum, gelbliche Blumen mit weißer Lippe; nutans, große, grünlichweiße, wohlriechende Blumen; pastoris, knolliger Stamm, die drei äußeren Blumenblätter braun, die Lippe gelb mit braunem Streif, wohlriechend; secundum, purpurrothe Blumen; ybaquense, pomeranzengelbe Blumen. Schön.

Eulophia gracilis Lindl., Sierra Leone, grüne, lippige Blumen in einer Aehre; guineensis, vierblätterige, außen braune, innen grüne Blumen; streptopetala, grünliche, braungetupfte Blumen.

Geodorum citrinum Andr., Oſtindien, große, gelbe Blumen in Aehren; pictum, Knollenwurzel, weißröthliche, rothgefleckte; purpureum, große, purpurrothe Blumen. Limodorum nutans Roxb.

Goodyera discolor Ker., Gonogona discolor Link, Braſilien, Blätter ganz kupferfarbig, weiße Blumen in einer Aehre.

Govenia superba Lindl., gelbe und rothgezeichnete Blumen.

Habenaria cristata, pomeranzengelbe Blumen; gigantea, ſehr große, wohlriechende, weißgrüne Blumen; trifida Kunth, Südamerika, Knollenwurzel, einzelne weißgrünliche Blumen.

Isochilos lineare Brov., Cymbidium lineare Sm., Epi-

dendrum lineare L., Westindien, kleine, violette, röhrige Blumen.

Lissochilos speciosum R. Br., Cap, mit umfassenden Scheiden, fünfblätterigen Blumen, die drei äußeren Blätter grün, die zwei inneren gelb, dunkel gestreift, oben hellroth.

Lockhartia Hook.; elegans, Neugranada, sechs, unten gelb und blutrothgrüne, verkehrtliegende, kleine Blumen.

Lyperanthus suaveolens R. Br., schwärzlich gelbrothe, wohlriechende Blumen von Neuholland; nigricans, schwärzliche Blumen.

Macradenia lutescens R. Br., Trinidad, Zwiebelpflanze, mit grüngelblichen, ausgebreiteten, in der Mitte braunpunktirten Blumen.

Maxillaria Harrisonia Lindl., Südamerika, Zwiebelpflanze, schmutzigweiße Blumen, Lippe am Rande roth, an der Basis gelb; galeata, grünbraune, wohlriechende Blumen in einer Aehre.

Megaclinium falcatum Lindl., Sierra Leone, Zwiebelpflanze, mit gelblich gerandeten, rothgezeichneten Blumen.

Oncidium altissimum Sw., Jamaica, gelbe Blumen; carthaginense, schmutzig gelbbraune, fünfblätterige Blumen, Lippe gelb und roth; echinatum, kleine, gelbliche; flexuosum, gelbe Blumen mit dunkelrothen Querstreifen; globuliferum, Zwiebel, gelbe, rothgefleckte; Harrisonianum, gelbe, purpurfarbiggefleckte Blumen; iridifolium, gelbe Blumen, innen rothfleckig, Lippe gelb; ornithorrhynchon, gelbe Blumen mit braungefleckter Lippe; panduriferum, pomeranzenfarbige Blumen; Papilio, Zwiebel mit unten und oben rothen Blumen; pictum, grüne Zwiebel, gelbe, braungefleckte, fünfblätterige Blumen; pubes, grüne, mit bräunlichen Querbändern bezeichnete Kelchabschnitte, weißgelb violette und rothgezeichnete Lippen; pumilum, die oberen Blumentheile braun gefleckt, die Lippe gelb; variegatum, weiße und braungefleckte Blumen. Meistens schön.

Ornithidium coccineum Salisb., Epidendrum coccineum Jacq., Martinique, scharlachrothe Blumen, wie ein Vogel.

Restrepia antennifera Humb., Südamerika, zweilippige, rothe, ausgebreitete, scharlachrothgestreifte Blumen, das untere Blatt gelb gestreift, Nektarlippe gelb, mit rothen Punkten.

Sarcanthus rostratus Lindl., Ostindien, schlangenförmig gebogene Wurzeln, fünflappige Blumen, der längste Lappen gelb, gelbroth gestrichelt, das Schild violett.

Telipogon angustifolium H. et P., Neugranada, sechsblätterige, gelbe Blumen; latifolium, mit großen, gelben Blumen.

Tribrachia pendula Lindl., Südasien, Zwiebel, herabhängende Blütenschäfte mit kleinen, lillafarbigen Blumen.

Vanda Roxburgii R. et Br., Bengalen, fünfblätterige, schmutzigröthliche Blumen, Lippe mit dunkelrothen Flecken; teretifolia, gelbgrünliche Blumen mit weißrother Lippe.

Zygopetalon crinitum, wohlriechende, grünbraungefleckte Blumen in einer Aehre; Mackaii, große, grüne, braungefleckte Blumen.

Alle diese Schmarotzerpflanzen sind Folgen der üppigsten Vegetation in den Tropenländern und wachsen auf Baumstämmen oder an der Wurzel derselben, gewöhnlich nur im Schatten. Um daher denselben ihren Stand als Schmarotzerpflanzen, wie unsere Mispel, zu ersetzen, können wir zwar denselben nicht auch wieder Bäume zu ihrer Stätte anweisen, doch können wir den Stand künstlich ersetzen. Solches geschieht, indem wir nur flache Töpfe nehmen, und unten hinein 2—3 Zoll hoch nur Baumrinden stückweise einlegen, aber solche in ihren Zwischenräumen mit feiner Walderde ausfüllen. Kein Topf braucht höher als 5—6 Zoll zu sein, und die Hälfte ist mit Rinden angefüllt, die Erde selbst aber darf kleingeschnittenes Moos, doch nicht in großer Menge, ent-

halten, dagegen die Erdoberfläche mit Moos bedeckt wird. Diese Töpfe werden in einer Reihe hinter den Bäumen im Lohbeete eingegraben, wo sie zwar volles Licht haben, aber nicht von der Sonne beschienen werden können. Sie werden nur sehr dürftig begossen, da das vorhandene Moos ohnedies schon die Feuchtigkeit in der Erde länger zusammenhält. Alle vier Jahre pflanzt man sie um, giebt aber nur dann größere Töpfe, wenn die Wurzeln sich zu stark angelegt haben sollten, was aber der Fall selten sein wird, erneuert die Erde ꝛc. Sie vermehren sich nur aus der Wurzel, aber ziemlich häufig, vorzüglich jene mit Zwiebeln und Knollenwurzeln. Alle diese Pflanzen können das Uebersprengen mit Wasser nicht vertragen. Wenn man dieselben so einsetzt, daß sie mit ihren Wurzeln bald die Rinde im Topfe berühren, so blühen sie schon im andern Jahre und sind dann ziemlich dauerhaft. Für die jungen Pflanzen wählt man nur die kleinsten Töpfe aus. Größere, flache Töpfe durchkreuzt man mit Stücken Rinden, und setzt in jedes Fach eine Pflanze ein. Manche Pflanze rankt sich hoch, und erhält einen Stab.

Die zwei- und einjährigen Warmhauspflanzen.

Wir haben darin kaum ein Dutzend. Auch werden dieselben wie andere Samen behandelt, welche man früh zur Blüte bringen will. Daher stellen wir alle Pflanzen, welche sich nur aus Samen und sonst in keiner andern Art vermehren, weiter unten zusammen.

Die verbesserte, resp. erleichterte Ueberwinterung und Unterhaltung der schönsten Warmhauspflanzen.

Abroma, Alstroemeria brasiliensis, psittacina, Ligtu, pulchella, rosea, Amaryllis, Asclepias carnosa, Astrapaea, Begonia argyrostigma, Billbergia, Bletia Tankervilla, Browallia, Buginvillea, alle Arten Cactus, Canna, Cerbera, Chironia, Clerodendrum, Convolvulus speciosus, Crinum, Cymbidium

aloifolium, Erythrina, Gardenien, Gesnerien, Gloriosa superba, Gloxinien, Hibiscus rosa, sinensis, Jasminum sambac, Justicien, Lantanen, Musa coccinea, Pancratium, Passiflora princeps, alata, kermesina, Plumbago, Plumerien, Ruellia, Salvia splendens, Stapelien, Tillandsien, Vinca rosea, Volkameria habe ich recht gut in folgender Art ohne Warmhaus überwintert. Ich stellte die Töpfe im October in Kästen, welche in einem frostfreien Zimmer standen und volles Licht hatten, in Lohe. Da blieben sie stehen bis in den Mai, wo sie dann in das Gartenglashäuschen oder in den Treibkasten gebracht wurden, oder auch in ein Vorfenster. Ueberall aber mußten sie in Lohe oder Moos stehen, und wurden so warm als möglich gehalten; jedoch wurde ihnen täglich frische Luft gegeben. Im Winter hatten sie nie mehr als 7—8 Grade Wärme; dagegen im Sommer 24 Grade. Man muß die Pflanzen in der Ueberwinterung recht rauh halten, oft lüften, die Erde öfters aufkratzen, mäßig gießen und keine Pflanzen Durst leiden lassen. Sie blühten alle Jahre vortrefflich. Wer aber glaubt, daß er solche Pflanzen in der freien Luft zur Vollkommenheit bringen will, der irrt. Sie blühen — aber erbärmlich genug. Eben so ist denselben Lohe oder Moos um die Töpfe unentbehrlich. Selbst für Zwiebelpflanzen ist die Lohe vortheilhaft.

Die Kalthaus- und Glashauspflanzen.

Wir haben aber gar verschiedene Zonen zu berücksichtigen, aus welchen wir Pflanzen zu überwintern haben. Man muß nur den Zweck des Glashauses nie aus den Augen verlieren. Entweder sollen die Pflanzen ganz ruhen, dann ist es eigentlich das rechte Kalthaus, wo die Orangerie und verwandte Pflanzen dieses Klima's aufbewahrt werden, oder die Pflanzen wollen nur in Ruhe sein, weil sie nicht blühen, das eigentliche Glashaus. In letzteres gehören die Cap- und Neuholländerpflanzen. Da aber beide nach dem Klima sehr weit verschieden sind,

nämlich die Pflanzen vom Cap mehr Wärme verlangen, so hat man zwei verschiedene Arten Glashäuser, eins für Cap-, das andere für Neuholländerpflanzen. Alle drei verschiedene Arten aber dienen nur dazu, die Pflanzen zu überwintern.

Die Kalthauspflanzen.

Für dieselben ist ein eigenes Gebäude erforderlich, das Orangeriehaus; doch kann auch jedes Zimmer dazu dienen, wenn es nur hoch genug ist. Ein solches Haus braucht nicht viel Licht, daher ist gar nicht nothwendig, daß die vordere Seite ganz von Fenstern sein muß. Nur müssen die Fenster hoch und tief und so gegen einander angebracht sein, daß man auch durch sie Zugluft einlassen kann. Je mehr man Stellagen in demselben anbringen kann, um so mehr Platz wird gewonnen. Hat man viel Orangeriebäume aufzustellen, so läßt man die ganze Hälfte nur mit breiten Stufen einrichten, um die Kübel auf denselben aufstellen zu können. Hinter den Orangebäumen kann man keine niedrigen Pflanzen aufstellen, weil sie in ihren Kronen kein Licht durchlassen. Wo man aber größere dergleichen Häuser hat, so vertheilt man die Orangerie auf der Erde, stellt sie in Reihen, um unter denselben wandeln und sich aufhalten zu können; man legt einen Wintergarten an ꝛc. Hier ist nun von der zweckmäßigen Unterbringung vieler Pflanzen die Rede. Auch an den Seiten werden breite Bretter angebracht, da die Stellage sich hinten an der Wand anlehnt und vorn bis herab auf den Boden geht. Doch wird man höchstens hoch genug nur ein breites Brett anbringen können, indem dasselbe über den Thüren angebracht werden muß. Aber vorn Bretter unter den Fenstern anzubringen, ist nicht rathsam, indem die so aufgestellten Töpfe das Licht aufhalten. Höchstens kann man ganz unten ein breiteres Brett anbringen. Die Heizung geschieht am besten durch Kanäle. Dieses Haus braucht nur 5—8 Grade Wärme, und wird dann erst geheizt, wenn im Freien mehr

als 12 Grade Kälte herrschen; dagegen läßt man bei mildem Wetter den ganzen Tag Fenster und Thüren offen. Dabei brauchen die Pflanzen wenig Wasser. Man gießt nicht eher, als bis man bemerkt, daß die Erde abgetrocknet ist, und dann gießt man nur mäßig. Alle Monate werden alle Töpfe ein Mal untersucht, gereinigt, die Erde wird aufgekratzt und an anderen Plätzen aufgestellt, denn so nur kann keine Pflanze übersehen werden. Dabei werden die Pflanzen so aufgestellt, daß alle Licht und Luft genießen können und keine die andere verdeckt. Die jüngsten Pflanzen erhalten die hellsten Plätze. Hierher gehören folgende Pflanzen:

Alonsoa grandiflora, Krautart, große, scharlachrothe Blumen mit einem weißen Flecken.

Amaryllis formosissima L., Brasilien, mit den größten und prachtvollsten, dunkelscharlachrothen, goldglänzenden, rachenförmigen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Selten zwei Schäfte mit Blumen.

Die Zwiebeln werden Anfangs April in's Land gelegt und im Herbste wieder herausgenommen. Man legt ganze Beete voll an.

Anagallis collina Schousb., A. grandiflora Andr., fruticosa Vent., Marokko, mit linienlanzettförmigen Blättern und mennigrothen, im Grunde blutrothen Blumen. Sommer. Primuleen. A. Monelli, mit blauen Blumen. Strauch.

Andromeda acuminata Ait., lucida Jacq., laurina Mich., populifolia Lam., reticulata Walt., Nordamerika, mit eilanzettförmigen Blättern und weißen, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen. Strauch. A. arborea, axillaris, mit schmalen und breiten Blättern; calyculata, eben so; Catesbeni, grünlichweiße; coriacea, weiße Blumen, eben so crispa, ferruginea, paniculata, pillulifera, racemosa, speciosa; Spielarten pulverulenta. Sträucher.

Anemone aconitifolia Mich., pensylvanica L., dichotoma L.,

Canada, purpurrothe, fünfblätterige Blumen. Ranunkuleen. Spielart mit gefüllten Blumen. Rar.

Anthemis artemisiaefolia W., grandiflora Cand., Chrysanthemum indicum Curt., China, mit großen Strahlenblumen, weiß, gelb, goldgelb, safrangelb, orangengelb, braun, lillafarbig, hellpurpur, schwarzpurpur, violett, carmoisinroth, scharlach-, purpurroth. In allen diesen Farben die Blumenblätter röhrig. Herbst. Vermehrt sich häufig aus der Wurzel. Florblumen, 4—5 Schuh hoch, strauchartig.

Die **Anthemis** erhalten im halben Mai größere, ziemlich starke Töpfe und sehr fette Erde, dann werden sie in ein ausgehobenes Mistbeet gestellt und fleißig begossen. Im Anfange des October bringt man sie in's Glashaus, besser in's Caphaus, wo sie blühen. Dann bringt man sie in die Winterung, wo sie ziemlich trocken gehalten werden. Man muß bei jedem Versetzen die Wurzelschossen abnehmen, sonst machen sie kleine Blumen; man soll die Wurzeln nur aus einander reißen, nicht zerschneiden.

Antirrhinum majus, mit gefüllten Blumen. Wickenartig. Perennirt.

Arbutus Andrachne Mill., Orient, mit weißen, glockenförmigen Blumen. Strauch, Baum. Frühling. Ericeen. **A. canariensis**, eben so; **serratifolia**, weiße, wohlriechende Blumen; **Unedo**, Persien, mit weißen, gefüllten und rothen Blumen; mit verschiedenen Blättern; **crassifolia, crispa, angustifolia, salicifolia.**

Azalea nudiflora. Spielarten mit röhrigen Blumen in Dolden vom Pontus. **A. alba plena**, weiße, gefüllte; **amabilis**, incarnatröthliche; **Basinhami**, rosenrothe, am Rande verblassende; **calendulacea, crocea**, röthlich safrangelbe; **flammea**, feuergelbe; **insignis**, brandrothe; **vera**, röthlichbraune Blumen; **carnea**, carmoisin verblassende Blumen, auch mit gefüllten Blumen ganz incarnatfarbig; **coccinea**, dunkelrosenroth mit gelbroth; **major**, hochscharlachroth;

maxima, Mündung feuerroth mit scharlachroth; cuprea eximia, rosenroth; cuprea splendens, rosenroth mit violettem Schimmer; gloria mundi, feuergelb mit röthlichem Schein; lutea rubicunda, blaßröthlich mit pomeranzengelb; notabilis, feuergelb mit dunkelgelb; pulchra, dunkelrosenroth, am Rande verblassend; recentissima, wohlriechend, blaßrosa, Lappen braungelb; sulfurea, blaßrothgelblich; tricolor, wohlriechend, blaßrosenroth mit blaßgelb; tric. calendulacea, orangegelb mit dunkelroth; triumphans, orangegelb mit feuerroth; viola odorata, wohlriechend, rosenroth mit dunkelroth. Diese die schönsten. — A. viscosa, mit stark kleberigen Röhren; alba, weiße; grandiflora, große, weiße; glauca, serotina, weiße, wohlriechende Blumen; pontica, glauca, gelbe, wohlriechende; tricolor, blaß- und dunkelgelbe Blumen; indica, mit hängenden Aesten; grandiflora, mit einzelnstehenden weißen; coccinea, hochrothen; punicea, purpurscharlachrothen; lilacina, violetten, gefüllten Blumen.

Die Azalea nudiflora wird nur auf A. pontica veredelt, viscosa und indica vermehren sich durch Senker und Stecklinge im Treibkasten. Den Samen muß man sich bringen lassen. Er wird in einem Kasten dünn ausgesäet, welcher in den Treibkasten gestellt und vor der Mittagssonne geschützt wird. Man säet im März. Im Herbste werden die Pflanzen in kleinen Töpfen ausgepflanzt. Man bedeckt die Saat sowohl, als die Erde in den einzelnen Töpfen, mit kleingeschnittenem Moose. Alle Azaleen verlangen Schutz gegen die Mittagssonne, vorzüglich während deren Blüte. In der Blütezeit werden sie stärker begossen. Sie setzen ihre Blütenknospen schon im Herbste an, daher müssen sie auch am nächsten dem Lichte stehen.

Bignonia capreolata L., Nordamerika, Strauch mit gepaarten Blättern und bräunlichscharlachrothen, innen gelben, großen, fünfspaltigen Blumen im Sommer. **Bignoniacea.** Rankend.

Budleja globosa L., Chile, Strauch mit lanzettförmigen Blättern und kugelrunden, pomeranzenfarbigen Blütenköpfen. Scrophularineen. **B. salicifolia**, weißliche; **salvifolia**, ganz gelbe Blumen.

Calla aethiopica L., Cap, mit großen, weißen, tutenförmigen Blumen im Frühling. Aroiden. Rar.

Camellia japonica L., in sehr vielen Arten. Sträucher mit großen, rosenartigen Blumen in allen Farben im Frühlinge, meist gefüllt. Die schönsten sind: **Aitoni**, dunkelpurpurroth; **alba plena**, weiß, innen grün; **anemonaeflora**, rosenroth, auch mit weißen und mit dunkelrothen Blumen; **atropurpurea**, große, dunkelrothe; **axillaris**, gelblichweiße; **Bukliana**, hochcarminrothe, weißgescheckte; **carnea**, incarnatfarbige; **Chandleri**, hochcarminrothe, an den Rändern verblassende Blumen; **coccinea**, rosenroth mit zinnoberroth vermischt; **conchiflora**, dunkelroth mit scharlachroth; **elegans**, carminroth leuchtende; **fimbriata**, weiße, im Herzen gelbliche; **florida**, dunkelrosenrothe; **Francofurtensis**, innen rosen-, außen braunrothe Blumen; **Hummelsplusk**, weiße Blumen mit Incarnatschein; **incarnata**, blaßfleischfarbige; **insignis**, leuchtend hochcarminrothe; **myrtifolia**, leuchtend carminrothe; **paeoniflora**, dunkelrothe, auch weiße; **Palmerii**, hochrothe Blumen, die inneren Blumenblätter gestreift; **pomponia**, sehr große, weiße Blumen mit rothem Schein; **Paff**, weiße Blumen mit Incarnatschein; **punctata**, fleischfarbige, außen hellere, punktirte; **reticulata**, sehr große, 6 Zoll im Durchmesser haltende, braunrothe; **Rosii**, sehr große, dunkelcarminrothe, weißgestreifte; **Sasanqua**, kleine, rosenrothe; **splendens**, brennend scharlachrothe; **variegata**, roth mit weiß gescheckte; **Woodsii**, mattcarminrothe, prachtvolle Blumen.

Auch die Camellien setzen ihre Knospen schon im Herbste an. Sie verlangen viel frische Luft, sehr regelmäßiges Gießen, sonst lassen sie die Knospen fallen. Sie blühen im Früh-

linge, vermehren sich durch Stecklinge und werden schnell veredelt.

Man hat hiervon auch eine rothe und eine weiße, einfache Art. Camellien erhält man auch aus Samen. Bei uns in Deutschland aber ist diese Vermehrungsart nicht möglich, in England dagegen hat man ganze Felder voll. Die Stecklinge brauchen 6—7 Jahre, bis sie vollkommen werden; sie wachsen sehr langsam und verlangen volles Licht, doch Schutz gegen die Sonne. Camellien sind Waldpflanzen, sie machen daher auch nur geringe Wurzeln, verlangen Schatten und eine gleichmäßige Temperatur. Wechsel derselben veranlaßt das Abfallen der Knospen. Ungleiche, abwechselnde Wärme verderbt diese Pflanzen schnell.

Campanula pyramidalis L., Italien, zweijährig, 6 Schuh hoch, mit einer 2 Schuh langen Aehre und großen, blauen Blumen.

Sie vermehrt sich aus Samen, welche im Topfe ausgesäet und in's Mistbeet gestellt wird.

Celsia Arcturus L., Levante, perennirt, mit leierförmig gefiederten Blättern und gelben, radförmigen, fünflappigen Blumen in Aehren. Solaneen. Sommer. **C. betonicaefolia, cretica**, eben so.

Sie vermehren sich aus Samen, welche im Topfe gesäet und in's Mistbeet gestellt werden.

Ceratonia siliqua L., Sicilien, mit gefiederten Blättern und rothen Blumen ohne Korollen. Leguminosen. Strauch.

Cestrum affine Kunth, Peru, Strauch mit stinkenden Blättern und weißgrünlichen, trichterförmigen, am Rande fünftheiligen, wohlriechenden Blumen. Solaneen. **C. auriculatum**, weiße Blumen; **diurnum**, weiße, am Tage wohlriechende; **foetidissimum**, am Tage stinkende, Nachts wohlriechende; **nocturnum**, grünlichweiße, Nachts wohlriechende; **Parqui**, gelbliche, wohlriechende; **roseum**, große, rothe Blumen. Sommer.

Cheiranthus cheiri L., der Lack. Man hat denselben mit einfachen und gefüllten Blumen, aber auch eine perennirende, strauchartige Art.

Der Stangen- oder Stocklack. Solcher ist perennirend und wird durch Stecklinge sehr leicht vermehrt. Man nimmt während der Blüte 2—3 Zoll lange Zweige, welche man abreißt, und steckt sie in einen flachen Topf, den man hinter ein Fenster gegen Morgen oder Mitternacht stellt und von dem man 14 Tage die Luft abhält. Im Juli werden die Pflanzen in mittelmäßig große Töpfe mit sehr fetter, dungreicher Erde versetzt, und solche in's Freie gestellt. Im Februar erhalten sie größere Töpfe mit fetter, sehr dungreicher Erde. Sie blühen dann im März in dem Glashause, wo sie nur an's Licht gestellt werden dürfen und täglich frische Luft erhalten. Man hat verschiedene Arten. Die schönste Art ist die mit violetten, gefüllten Blumen, die gelbe, die braune, hochgefüllte, der Lack von Navarin mit gesprenkelten, gefüllten Blumen. Nach der Blüte werden die Töpfe stets im Freien so gestellt, daß die Mittagssonne von ihnen abgehalten ist.

Der einfache Lack dauert nur zwei Jahre und existirt in sehr vielen Arten, worunter sich der mit ganz gefüllten und mit halb gefüllten Blumen auszeichnet — solcher ist ganz dunkelbraunviolett, mit 2 Schuh langen Blumenröhren — dann der gewöhnliche gelbe, der Pyramidenlack (ganz niedrig), der einfache, violettbraune, hellbraune, dunkelbraune, der Lack von Navarin mit gescheckten Blumen, violett und braun. Der Same wird in einem Topf im halben April, auch an einem schattigen Orte im Freien, ausgesäet. Die Pflanzen werden dann, wie oben beim Stangenlack, versorgt. Aber alle diese Arten, so wie der gefüllte, dauern auch im Freien aus, wenn man im Herbste die Stöcke hoch genug mit Streu bedeckt.

Alle Lackarten vertragen nicht, daß sie in der Ueber-

winterung warm stehen. Je rauher sie erhalten werden, um desto größere, gedrängt stehende Blumen bringen sie.

Cheiranthus incanus, Winterlevkoje. Eine zwei-, auch dreijährige Pflanze in allen Farben, als: weiß, roth, blau, braun, fleischfarbig, nankinfarbig, violett, lilla, carmin-, hoch-, rosen-, hellroth, dunkel- und hellbraun, auch mit dem meergrünen Blatte.

Man säet den Samen im halben Mai in einen Topf mit sehr fetter Erde, und stellt denselben in's Freie, an einen gegen Schlagregen und die Mittagssonne geschützten Ort. Wenn die Pflanzen vier bis sechs Blätter haben, werden sie in kleine Töpfe, aber mit sehr fetter Erde, umgesetzt. Im Februar erhalten sie größere Töpfe mit sehr dungreicher Erde. Die Winterlevkojen vertragen nicht, daß ihre Wurzeln von Erde entblößt oder verletzt werden, daher taugt es nicht, dieselben in's Land zu pflanzen. Im Glashause müssen sie zunächst dem Lichte stehen und täglich frische Luft erhalten. Ungleiche Wärme und zu viel Nässe verderbt sie schnell. Die einfachen Stöcke setzt man im Frühjahre in's Land, wo sie bessern Samen bringen. Man läßt jedem Stocke nur vier bis sechs Schoten und alle Blüten werden bei Zeiten abgeknippen. Während der Blüte erheischen sie viel Wasser und Schutz gegen die Mittagssonne.

Cineraria Aitonia Spr., Cap, mit weißfilzigen Stengeln, purpurrothen Strahlen und gelben Scheiben. Corymbiferen. Sommer. **C. ammelloides**, himmelblaue Blumen; **bicolor**, gelbe; **cruenta**, purpurrothe; **geifolia**, gelbe; **hybrida**, hellpurpurrothe; **lunata**, purpurrothe Blumen; **maritima**, ganz weißfilzig, gelbe Blumen; **populifolia**, violettpurpurrothe; **platanifolia**, kleine, gelbe Blumen. Krautartige, perennirende Pflanzen.

Cistus albidus L., Portugal, mit fünfblätterigen, ausgebreiteten, purpurrothen Blumen im Sommer. **Cisti. C. creticus**, purpurrothe Blumen, eben so **crispus**; **formosus**, gelbe,

schwarzrothgefleckte; incanus, purpurrothe; ladaniferus, weißgelbe, ausgebreitete, große Blumen mit großen, schwarzrothen Flecken; laurifolius, weiße; populifolius, weiße, am Rande röthliche Blumen; purpureus, große, purpurrothe, am Grunde schwarzrothgefleckte Blumen; salvifolius, weiße, etwas hellrothe; vaginatus, rothe Blumen. Sträucher.

C. algarvensis, niedrig, mit lebhaft gelben Blumen, an der Basis schwarzbraune Flecke; will im vollen Lichte stehen.

Citrus L., Citrone, Orange, Pomeranze, von Süd- und Westeuropa. Agrumen.

— aurantium L., Pomeranzenbaum, weiße Blüten und süße Früchte; Bigaradia, größere, stärker riechende Blüten und Früchte mit sauerm, bitterm Fleische; Bergamia, Bergamottenbaum, kleine, weiße, sehr angenehm riechende Blumen und säuerliche Früchte; Limetta, Limettenbaum, kleine, weiße Blumen und etwas sauere Früchte; Pompelmus, sehr große, weiße Blüten und Früchte mit süßem Fleische; Lumia, außen rothe Blüten und Früchte mit süßem Mark; Limonium, Limonenbaum, mittelgroße, außen rothe, innen weiße Blüten; medica, Citronenbaum, außen etwas violette Blüten. Alle haben wieder verschiedene Spielarten. Die beliebtesten sind die hochstämmigen Citronen und Pompelmusbäume. Als Zwergbäume aber sind beliebt die Citrone mit weißgescheckten und jene mit gelbgescheckten Weidenblättern, nana, und myrtifolia, dann die mit gefüllten Blumen.

Die Citrus werden aus Samen gezogen. Die Kerne werden im März in ein frisch angelegtes Mistbeet eingelegt und hier bis im Herbste gepflegt. Sie verlangen den ganzen Tag frische Luft, nur Nachts werden die Fenster aufgelegt. Im Herbste werden die Pflanzen in Töpfe versetzt und im Caphause oder in einer etwas hellern Ueberwinterung aufbewahrt. So wachsen sie um so schneller. Im andern Jahre erhalten sie wieder größere Töpfe mit sehr fetter,

dungreicher Erde, und bleiben in einem ausgeleerten Mistbeete den ganzen Sommer über stehen. Im dritten Jahre fängt man an, dieselben zu kopuliren. Okuliren kann man im zweiten Jahre. Alle Arten Orangen müssen veredelt werden, sonst tragen sie nicht. Will man schnell Stämme ziehen, so wendet man die Wurzelkopulation an, oder pfropft 3—4 Jahre alte Stämmchen. Um eine Krone zu bilden, schneidet man den Schossen in bestimmter Höhe ab, und läßt die Zweige dann fortwachsen. Ist der Stamm aber zum Pfropfen geeignet, so pfropft man denselben oben. Man kann auf jeden Stamm ohne Gefahr zwei Arten aufpelzen. Im Februar erhalten die Bäume frische Erde und oben darüber gut verrotteten Kuhdünger, zolltief. Wenn dieselben versetzt werden, so muß man die äußeren Spitzen der Wurzeln etwas beschneiden, aber auch eben so die Spitzen der Kronäste. Nie aber soll man mehr Wurzeln wegschneiden, als nothwendig ist, aber immer auch die Kronen zurückschneiden. Wer alle Jahre düngt und die Spitzen der Aeste beschneidet, wird genug Blüten erzielen. Orangenbäume in heller, warmer Winterung lassen Blätter und Früchte fallen, und in finsterer Ueberwinterung bringen sie keine Früchte und keine Blüten. Orangenbäume wachsen sehr langsam.

Clematis balearica Richt., Minorka, kletternder Strauch, mit außen weißen, innen gelblichen, sechs- bis achtblätterigen Blüten. Ranunkuleen. **C. cirrhosa**, grünlichweiße, vierblätterige; florida, weiße, auch gelbliche; japonica, große, purpurrothe Blumen.

Clethra arborea Ait., Modena, Strauch mit weißen, fünfblätterigen, wohlriechenden Blumen in Trauben. Ericeen.

Colutea frutescens L., **Sutherlandia frutescens R. Br.**, Cap, strauchartig, mit dunkelrothen, bohnenartigen Blumen im Sommer. Sie vermehrt sich gern aus Samen.

Conanthera bifolia R. et P., Zwiebel mit lebhaft blauen,

glockenförmigen Blumen mit schwarzen Flecken, in einer Dolde. **C. campanulata**, knollige Wurzel und weiße, fahlgelbe Blumen.

Cornutia longifolia Spr., Mexico, Strauch mit vierlappigen, röhrigen, violetten Blumen in Rispen. Viticeen.

Coronilla argentea L., Candia, Strauch mit gelben, wohlriechenden, schmetterlingsartigen Blumen im Frühlinge. **C. cretica**, purpurrothe; **glauca**, wohlriechende, gelbe; **valentina**, goldgelbe Blumen.

Cypripedium humile Sw., Nordamerika, perennirendes Kraut mit sehr großen, rosenrothen, schuhartigen, vierblätterigen Blumen im Sommer. Orchideen. **C. insigne Wall.**, große, grüne, inwendig purpurfleckige Blumen, die Lippe grünlich, am Rande roth; **pubescens**, gelbgrüne Blumen, roth punktirt, gelbe Lippe; **spectabile**, Canada, sehr große, weiße Blumen, die Lippe rosenroth; **venustum**, grünliche, schwarzfleckige Blumen mit dunkelpurpurrothen, größeren Flecken und hellbrauner Lippe. Sehr schöne Blumen, welche vorzüglich Luft und Schatten lieben.

Daphne collina Sm., Südeuropa, Sträucher, mit rothen, vierspaltigen, wohlriechenden, gehäuften Blumen im Frühlinge. **D. Gnidium**, weiße, wohlriechende; **Laureola**, grünlich gelbliche, sehr wohlriechende Blumen in großen Rispen, in einigen Spielarten, mit rothen, mit weißen Blumen, mit gescheckten Blättern; **napolitana**, wohlriechende, rothe Blumen; **odora**, grünlichweiße, sehr wohlriechende Blumen, auch mit rothen Blumen; **oleoides**, schmutzigpurpurrothe; **pontica**, gelbliche, große, sehr wohlriechende; **Tartonraira**, weiße oder gelbliche Blumen. **D. Delphinium**, mit blauen, sehr wohlriechenden Blumen. Sie lieben Schatten.

Datura arborea Hort., suaveolens H. et B., Brugmansia candida Pers., Mexico, mit schuhlangen, trichterförmigen, ganz weißen, sehr wohlriechenden Blumen im Herbst. **D.**

sanguinea, mit weißgelben, oben rothen, blutrothgefleckten, prachtvollen Blumen.

Sie erhalten im halben Mai größere Töpfe mit sehr fetter, dungreicher Erde, und stehen in einem ausgehobenen Mistbeete besonders geschützt. Diese Pflanzen vermehren sich häufig aus der Wurzel, und da sie sehr hoch werden, so nimmt man den alten Stöcken alle Jahre im Herbste die Wurzelschossen ab, setzt solche in passende Töpfe ꝛc. Wenn man ihnen im Frühjahre frische Erde, aber keinen größern Topf gegeben hat, so schneidet man die Spitze der Pflanze weg, so, daß sie nur 2—3 Schuh hoch ist. Es werden sogleich Schossen oben hervorkommen, welche eine Menge Blüten geben.

Decumaria barbara L., Strauch von Carolina, mit wurzelnden Zweigen und weißlichen, sehr wohlriechenden, zehnblätterigen Blüten im Sommer. **D. sarmentosa**, kletternd; **Forsythia scandens Walt.**, eben so.

Dianthus, Nelke. **D. arboreus L.**, **fruticosus**, Griechenland, mit großen, fünfblätterigen, rothen, auch weißen und gefüllten Blumen im Frühlinge; **caryophyllus**, Gartennelke.

Die Gartennelke in ihren vielen Spielarten dauert zwar auch im Freien aus, allein die Topfnelken müssen gegen empfindliche Kälte geschützt werden, sonst machen sie keine großen Blumen. Alle die vielen Spielarten sind entweder getuscht oder gestrichelt, die Striche bald schmal, bald breit. Letztere heißen Bandnelken. Die vierfarbigen sind ohne Werth. Jetzt hat man außer den gelben auch grüne Blumen. Die Nelken vermehren sich aus Samen und werden auch durch Senker vermehrt. Man wählt gute Blumen mit lebhaften Farben als Mutternelken aus, und befruchtet sie mit Samenstaub von anderen eben so lebhaft farbigen, guten Blumen. Die Befruchtung muß im Freien geschehen. Erst wenn die Befruchtung geglückt hat, stellt man die befruchtete Pflanze in's Glashaus hinter das Fenster, wo sie gut

gepflegt werden muß. Der Same wird im halben Mai in einen Kasten gesäet, und solcher auf die Stellage gestellt, wo er Licht, Sonne und frische Luft hat, und vor dem Regen sicher ist. Die Pflanzen werden nach und nach in kleine Töpfe versetzt, und hier überwintert; doch müssen sie öfters frische Luft erhalten und vorn unter den Fenstern stehen. Im zweiten Jahre erhalten sie im Februar größere Töpfe mit frischer Erde, und blühen noch. Während der Blüte macht man Absenker. Man stellt die Töpfe unter die offenen Fenster des Glashauses. Nach 6 Wochen fängt man mit dem Versetzen der Senker an, und diese werden eben so behandelt wie die Sämlinge. Am besten überwintern die Nelken in einem ausgehobenen Mistbeete im Freien. Die Töpfe stehen hier in Streu bis an den Rand, genießen volle Luft, und nur der starke Regen wird durch Bretterdecken abgehalten, eben so starke Kälte. Sie dürfen nur sehr dürftig begossen werden, im Mistbeete aber gar nicht. Sie erfrieren nicht. In der Regel überlegt man das Beet Nachts mit Brettern, eben so bei anhaltendem Regen oder großer Kälte. Es schadet nicht, wenn man 8, auch 14 Tage lang die Bretter nicht aufhebt, aber bei mildem Wetter ist es nothwendig. Die Nelkentöpfe sollen mehr schmal als breit sein.

Dianthus japonicus, kaum 10 Zoll hoch, mit einem Busche von dunkelblutroth gehäuften Blumen, wie jene an barbatus. Sehr schön. Die nämliche Vermehrung, auch aus der Wurzel.

Digitalis aurea Lindl., Griechenland, krautartig, mit goldgelben, fingerhutartigen, bauchigen, fünfspaltigen Blumen. Personaten. Sommer. **D. canariensis**, goldgelbe, zweilippige; **obscura**, feuerrothe, inwendig gelbe, punktirte; **orientalis**, weiße Blumen; **sceptrum**, Madera, gelblich rostfarbene, große Blumen in einer $^1/_2$ Schuh hohen Pyramide, oben mit einem Büschel Blätter. Prachtvoll.

Echium candicans L., Madera, mit hellblauen, röhrigen Blumen in Aehren. Borragineen. Sommer. **E. fastuosum**, blaue oder violettblaue; **fruticosum**, purpurrothe oder blaue; **giganteum**, weiße; **glaucophyllum**, weiße; **grandiflorum**, rothe Blumen.

Ficus. Der Feigenbaum.

Man zieht jetzt den Feigenbaum nur strauchartig, wie einen Spalierbaum, und pflanzt ihn im Freien an. Im October, wenn die Blätter durch den ersten Frost abgefallen sind, werden die Zweige umbunden und zur Erde niedergelegt, und hierauf wird so viel trockene Streu aufgeschüttet, daß sie schuhhoch auf allen Seiten darüber zu liegen kommt; aber alles Wasser wird abgeleitet. Im Anfange des April wird die Streu wieder abgebracht. Die Feigen sind gut erhalten und reifen früher, als jene im Glashause überwinterten.

Georgina W., Dahlia Cav., Mexico, mit großen Wurzelknollen.

Man hat jetzt über 300 Arten nur gefüllte, prachtvolle Blumen und auch eine Zwergart, welche kleine, gefüllte, aber auch prachtvolle Blumen trägt, die aber nur halb so hoch werden, denn die Georginen machen 5—6 Schuh hohe, jährige Stengel, und passen daher nur in große Gärten. Die Knollen werden Anfangs April in die Erde und zwar in einer Vertiefung eingelegt, damit die Erde ringsum hervorsteht und die rauhe Luft von den Schossen abhält. Sie verlangen aber in der Erde vielen frischen Dung. Man häufelt die Erde hoch um die Stengel an. Wenn ein Frost die Stengel über den Haufen geworfen hat, werden die Wurzelknollen mit dem Grabeisen herausgegraben, von der Erde befreit, und auf einem luftigen Boden ganz trocken so lange hingelegt, bis es anfängt zu gefrieren. Dann bringt man die Knollen in's Glashaus oder in ein Gewölbe ꝛc., und hängt sie an einem ausgespannten Seil auf.

Wenn man sie wieder legt, so muß man sie in der Art vertheilen, daß an jedem abgerissenen Knollen ein Theil des Wurzelhalses mit einem Auge hängen bleibt. Die Knolle allein kommt gar nicht. Den ganzen Winter über läßt man die Wurzeln unberührt.

Glycine sinensis Lodd., China, klimmend, mit gefiederten Blättern und bläulichweißen, schmetterlingsartigen Blumen mit gelben Flecken in langen Trauben. Im Frühling. Prachtvoll.

Gordonia Franklini l'Herit., Carolina, mit länglichen, gesägten Blättern und 3 Zoll großen, sehr wohlriechenden, weißen Blumen, wie Malven, im Sommer. Malvaceen, **Lasianthus L. G. pubescens**, eben so, schöne, wohlriechende Blumen. Sie lieben viel Wasser und öfters frische Luft.

Heliotropium peruvianum L., Peru, mit eilanzettförmigen Blättern und präsentirtellerförmigen, fünfspaltigen, weißbläulichen, sehr wohlriechenden Blüten im Sommer. Borragineen. Spielart: grandiflorum, blaue, wohlriechende Blumen.

Houstonia coccinea W., **Knoxia purpurea Lam.**, **Bouvardia Jacquini Humb.**, **Ixora americana Jacq.**, **Bouvardia coccinea Link**, **B. triphylla Ait.**, **Ixora ternifolia**, Mexico, Strauch mit scharlachrothen, röhrigen Blumen in Dolden. Rubiaceen. **H. cocc. majus**, größere Blumen; **crocea**, safranscharlachrothe; **coerulea**, blaue; **purpurea**, purpurrothe Blumen.

Hydrangea hortensis W., **speciosa W.**, **opaloides Lam.**, **Hortensia mutabilis Schneev.**, Japan, mit starren Aesten, großen, elliptischen Blättern und fünfblätterigen, ausgebreiteten, rosenrothen, verblassenden Blumen in kopfgroßen Dolden. Spielarten mit dunkel-, mit hellblauen, auch violetten Blumen. Saxifrageen. Sommer.

Sie verlangen viel Wasser, vorzüglich während der Blüte. Wenn man sie vermehren will, so muß man den Steckling

von einem Knoten zum andern abnehmen, so, daß ein Knoten in der Erde zu stehen kommt, sonst wurzeln sie nicht. Um Hortensien blau zu färben, vermischt man die Erde mit Ochererde und Kohlenerde von einem Kohlenweiler. Sie verlangen große Töpfe, selbst Kübel, worin sie sich sehr häufig aus der Wurzel vermehren. Da sie im Winter die Blätter verlieren und spät blühen, so nehmen sie die heitersten Plätze ein.

Jasminum azoricum L., Azoren, mit weißen, tellerförmigen, wohlriechenden, fünf- bis achtspaltigen Blüten im Frühlinge. Jasminen. J. fruticans, gelbe, wohlriechende; glaucum, weiße; humile, gelbe, wohlriechende; odoratissimum, gelbe, sehr wohlriechende; paniculatum, weiße, sehr wohlriechende; volubile, weiße, sehr wohlriechende Blüten.

Ilex Aquifolium L., mit gelbbunten, weißbunten, sehr stacheligen Blättern und gelben, weißen, eichenartigen Blüten ꝛc. Ilex Cassini, japonica, latifolia etc., eben so; opaca, gelbe Beeren.

Ilicium anisatum L., Japan, Strauch mit lederartigen, wohlriechenden Blättern und gelblichen, vielblätterigen Blüten im Frühlinge. Magnoliaceen. Ilic. floridanum, braunrothe Blüten.

Iris chinensis Curt., China, mit hellblauen, stark riechenden Blumen im Frühlinge. Iris persica, die drei äußeren Theile bläulich-perlfarbig, die inneren weiß; xiphioides Ehrh., anglica Hort., Spanien, bartlose Blumen von blauer, purpurvioletter, weißer, violetter Farbe, Xiphium L. s. hispanica Hort., bartlose Blumen von weißgelb, dunkelblau, braun, purpurroth, violett ꝛc.

Die Zwiebeln werden behandelt wie die Georginen. Nach der Blüte werden die Zwiebeln aus der Erde genommen und trocken aufbewahrt. Sie werden in's freie Land gelegt, wenn man die Ranunkeln legt. Es giebt sehr viele Spielarten von beiden letztern Arten. Sehr schön.

Kalmia angustifolia L., Nordamerika, Strauch mit rothen, napfförmigen Blumen im Frühlinge. Rhododendra. Spielarten: nana, oleifolia, pumila, rosea, rubra, cuneata, weiße Blumen, im Schlunde purpurroth; glauca, rosenrothe Blumen, eben so hirsuta, latifolia. Schön.

Lagasca rubra Kunth, Mexico, Strauch mit trichterförmigen, schön rothen Blumen im Juli; suaveolens, mit weißen, kopfförmig stehenden, wohlriechenden Blumen im April.

Lathyrus grandiflorus Bot. Mag., Südeuropa, Krautart, rankend, sehr große, violettrothe, bohnenartige Blüten.

Laurus, Lorbeerbaum. L. aestivalis L., Virginien, weiße, sechstheilige Blüten und rothe Früchte; Benzoin, gelbe Blüten und rothe Früchte; Borbonia, weiße Blüten; Camphora, weiße Blüten; nobilis, weißliche Blüten.

Lavandula abrotanoides Lam., Canarien, mit blauen Blumen in Aehren. Labiaten. Sommer. L. dentata, eben so; multifida, pinnata etc.

Lavathera arborea L., Malva arborea Bauh., Italien, hoch, baumartig, mit purpurrothen, dunkel geaderten, ausgebreiteten Blumen. Malvaceen. L. lusitanica, blaßpurpurrothe; maritima, blaßrothe; micans, rothe; Olbia, rothe; pallida, große, blaßrothe, dunkler schattirte; triloba, hellrothe Blumen.

Ligustrum japonicum Thunb., Japan, Strauch mit weißen, vierspaltigen Blumen in Rispen. Jasmineen. Sommer. L. lucidum, eben so.

Lilium Catesbaei Curt., Carolinianum Lam., spectabile Salisb., Südcarolina, mit gelben, schwarzgefleckten Blumen im Frühling; japonicum, eine einzige weiße, wohlriechende, große Blume; lancifolium, kleine, weiße; longiflorum, eine oder zwei sehr große, 5 Zoll lange, weiße; maculatum, fleischrothe, innen purpurrothgefleckte; speciosum, gelbe, schwarzpunktirte Blumen.

Linaria celsia Dietr., Spanien, krautartig, mit großen, gelben Blumen im Sommer. Scrophularinen. L. grandiflora, große, gelbe; latifolia, gelbe; marginata, blaßgelbe Blumen mit zwei schwarzrothen Flecken; monspessulana, weiße, violettschattirte; Sapphirina, blaßblaue; Spartea, gelbe; supina, gelbe; triornithophora, sehr große, violette Blumen mit gelbem Gaumen; tristis, aschgrau mit dunkelbraunen Lippen und gelbem Gaumen; versicolor, gelbe Blumen mit dunkelfarbigem Gaumen und violettem Sporn.

Linum suffruticosum L., Spanien, Kraut mit weißen Blumen; tryginum, mit gelben Blumen. Sommer.

Loasa acerifolia Juss., Peru, Krautart mit fünfblätterigen, gelben Blumen. Loasen. L. grandiflora, große, gelbe Blumen.

Lonicera flava Sims., Carolina, Strauch mit safrangelben Blumen im Frühlinge. Caprifolien. L. japonica, weiße, dann gelbliche Blumen; sempervirens, scharlachrothe, innen rothgelbe; variabilis, außen purpurroth schattirte, innen gelblichweiße, wohlriechende Blumen.

Lotus hirsutus L., Frankreich, Strauch mit weißen oder blaßgelben, oft rothgefleckten Blumen in Endköpfchen. Hülsenpflanzen.

Lychnis coronaria Desv., coronata Thumb., grandiflora Jacq., Japan, Kraut mit gelblich scharlachrothen, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Cariophylleen. Schön.

Lycium afrum L., Nordafrika, Schlingstrauch mit kleinen, röhrigen, schwarzvioletten, trichterförmigen Blumen im Sommer. Solaneen. L. boerhaviaefolium, heterophyllum Murr, Ehretia halmifolia l'Herit., Strauch mit Dornen und violettblauen Blumen; floribundum, weiße, wohlriechende; fuchsioides, purpurrothe; loxiense, gelbe Blumen.

Magnolia acuminata L., Carolina, Strauch mit großen, weißen, sechs- bis neunblätterigen Blumen im Frühlinge.

Magnolien. **M. annonaefolia Salisb.** ist **fuscata Andr.**, schmutzigpurpurrothe, mehr bräunliche, kleine Blumen, als **fuscata Andr.**; **auriculata Lam.** ist **pyramidata Bartl.**, weiße; **conspicua Salisb.**, **cordata**, gelbliche; **fuscata**, schmutzig bräunlichgelbe, wohlriechende; **glauca**, weiße, wohlriechende; **grandiflora**, sehr große, weiße, wohlriechende Blumen in mehreren Spielarten, als: **ferruginea, lanceolata, elliptica, praecox, angustifolia**; **macrophylla**, weiße, innen an der Basis gerôthete; **obovata Thunb.**, **denudata** et **liliiflora Lam.**, **discolor Vent.**, **purpurea Curt.**, große, tulpenartige, innen weiße, außen purpurrôthliche; **odoratissima**, sehr große, weiße, sehr wohlriechende; **Plumerii Sw.**, **Talauma Plumerii Juss.**, weiße; **precia**, große, weiße, wohlriechende; **pumila**, sechsblätterige, weiße, wohlriechende; **pyramidata Bart.** ist **auriculata Lam.**, große, weiße; **Soulangiana**, weiße, neun- bis zehnblätterige, carminroth schattirte; **Thomsoniana**, große, weiße, in's Gelbliche übergehende; **Yulan Desf.**, große, weiße, wohlriechende Blumen. Prachtvoll.

Malva abutiloides L., Bahamainseln, Strauch mit rothen, malvenartigen Blumen im Frühlinge; **angustifolia**, hellrothe Blumen; **anomala Link** ist **Lavathera tripartita Cand.**, Krautart, dunkelrothe Blumen; **coccinea**, **Sida coccinea Cand.**, blaßzinnoberrothe, an der Basis purpurrothe Blumen; **decumbens W.** ist **caroliniana L.**, kleine, blaulillafarbige; **umbellata**, rothe Blumen in Dolden.

Marrubium acetabulosum L., Candia, Krautart, mit weißlichrothen, zweilippigen Blumen. Labiaten. **M. alysson**, purpur-, auch blaßrothe; **pseudodictamnus**, rothe, auch weiße Blumen.

Maurandia antirrhiniflora Humb., Mexico, Krautart, windend, violettblaue, glockenförmige, röhrige Blumen mit fünflappigem Rande und gelblichweißem Schlunde. Bignonien. Sommer. **M. Parkleyana**, $1^1/_2$ Zoll lange, innen dunkel-

blaue, außen mattblaue Blumen mit weißer und blauer Röhre; semperflorens, kleine, hellviolette Blumen.

Melanthium triquetrum Thunb. ist **junceum Jacq.**, Nordamerika, Krautart, mit scharlachrothen, sechstheiligen Blumen in schuhlangen Aehren. Junceen.

Melia Azadirachta L., Ostindien, Strauch mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, fünfblätterigen Blüten im Sommer. Melieen. **M. Azedarach**, hellviolette; **sempervirens**, wohlriechende, blauviolette Blumen.

Melissa coccinea Spr., **Cunila coccinea Hook.**, Florida, Kraut mit scharlachrothen Lippenblumen.

Menodora helianthemoides Humb., Mexico, Schlingstrauch mit röhrigen, fünftheiligen Blumen. Gentianeen.

Mikania melissaefolia W., Peru, Krautart, mit vierblätterigen, rothen Blumen in Büscheln. Eupatorinen.

Mimulus cardinalis Reider's Annal., Krautart, mit schönen rothen, rachenförmigen Blumen, hoch. Sommer. **M. floribundus**, leuchtendgelbe, rachenförmige Blumen; **glutinosus**, Strauch, pomeranzenfarbige Blumen, Scrophularinen; **guttatus Cand.**, **luteus Purs.**, **glabratus Kunth**, Krautart, große, gelbe, im Schlunde braungetüpfelte Blumen; **luteus**, krautartig, gelbe; **moschatus**, gelbe Blumen mit Moschusgeruch; **nudicaulis**, mit violetten Lappen, im Schlunde getüpfelt; **proquinquus**, glänzendgelbe; **ringens**, blaßblaue; **variegatus**, purpurfarbige Blumen; **roseus**, **litoralis**, **speciosus etc.**, schöne krautartige Pflanzen.

Mirabilis dichotoma L., Mexico, Krautart, mit Knollenwurzel und purpurrothen, trichterförmigen, wohlriechenden Blumen im Sommer. Nyctagineen. **M. jalappa**, mit starkriechenden, großen, weißen, gelben, rothen, auch gescheckten Blumen; **hybrida**, rothe; **longiflora**, weiße, wohlriechende, klebrige Blumen.

Sie vermehren sich im Ueberflusse aus Samen. Die

Wurzeln werden wie die Georginen ausgegraben und eben so überwintert.

Myrtus communis L., Südeuropa, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Myrteen. In vielen Spielarten: mit weiß-, mit gelbgescheckten Blättern, mit gefüllten Blumen, angustifolia, belgica, lusitanica, italica, romana, thymifolia etc.; tomentosa, mit rosenrothen Blumen.

Narcissus bicolor L., Südeuropa, Zwiebel mit weißen, wohlriechenden, sechstheiligen, ausgebreiteten Blumen und gelber Nektarhülle. Spathaceen. Spielarten: mit größeren, gefüllten, gelben und weißen Blumen.

Nerium antidysentericum L. ist Wrightia antidys. R. Br., Indien, Baum mit lederartigen, länglichen Blättern und weißen, trichterförmigen Blumen mit fünf Einschnitten. Contorten. N. divaricatum, weiße; flavescens, gelbliche; odorum, in vielen Spielarten: mit rosenrothen, einfachen, mit weißlichen Blumen; Zwergart mit weißen Blumen; indicum, mit dunkelroth gefüllten; pomponium, mit gefüllten, rosafarbigen; spectabile, mit incarnatfarbigen; splendens, mit großen, rosenroth gefüllten Blumen in großen Büscheln; coccineum, mit blaßrosafarbigen, gefüllten Blumen. N. Oleander, Indien, in vielen Spielarten, als mit einfachen, rothen, weißen, fahlgelben; atropurpureum, mit einfachen und gefüllten, purpurrothen; coccineum, mit einfachen, glänzendrothen; roseum, mit rosenrothen, dunkelschattirten; mit einfachen, incarnatrothen; mit einfachen, weiß- und rothgescheckten; mit fahlgelb gefüllten; mit blaßrosaroth gefüllten Blumen; mit gelbgerandeten, mit Weidenblättern. Alle prachtvoll. Sie wollen viel Licht in der Ueberwinterung haben.

Nicandra anomala Andan., Nepaul, Strauch, rübenförmige Wurzel und zollgroße, Anfangs grüne, dann gelbe, zuletzt purpurrothe, zehnspaltige Blumen. Guttiferen.

Nierembergia angustifolia Kunth, Mexico, Krautart, röhrige, weiße Blumen mit fünflappigem Rande. Solaneen.

Nuttalia digitata Hook., Nordamerika, Krautart, mit knolligen Wurzeln und carminrothen, fünfblätterigen Blumen.

Sida digitata Spr. Malvaceen. N. papaver, purpurröthliche Blumen.

Olea americana L., Carolina, Strauch mit vierspaltigen, weißen Blumen in Trauben. Sommer. Jasmineen. O. emarginata, desgleichen fragrans, mit kleinen, weißen, wohlriechenden Blumen; nigra, kleine, weiße Blumen.

Ornithogalum arabicum L., Aegypten, Zwiebelpflanze mit großen, sechsblätterigen, weißen Blumen im Frühlinge. Asphodeleen. O. japonicum, purpurblaue, ausgebreitete Blumen; umbellatum, weiße, gefüllte Blumen.

Osyris alba L., Südeuropa, Strauch mit grüngelblichen Blumen ohne Kronen; japonica Thunb., Helwingia passiflora Willd., kleine, grünliche Blüten.

Oxybaphus viscosus l'Herit., Mirabilis viscosa Cav., Calymenia viscosa Pers., Peru, Krautart, klebrig, purpurrosenrothe, trichterförmige Blumen mit zehn Einschnitten. Nyctagineen.

Paeonia arborea Don., Moutan S. P., fruticosa Willd., suffruticosa Andr., China, strauchartig, mit prachtvollen, großen, dunkelrosenrothen, blaßrothen, weißen, gefüllten Blumen im Frühlinge; papaveracea Lodd. Cat., mit einfachen, mohnartigen, weißen, im Grunde mit dunkelpurpurrothen Flecken. Die prachtvollste Art ist mit rosenrothen Blumen. Sehr prachtvoll.

Panax aculeatum Ait., Zanthoxylum trifoliatum L., China, Strauch mit Stacheln und weißgrünen Blumen in Dolden. Schirmpflanzen.

Phalangium bicolor Desf., planifolium Pers., Südfrankreich, mit weißen, sechstheiligen, außen purpurrothen Blumen, wie Asphodelus; virgatum, eben so.

Phaseolus tuberosus Lour., Krautart, mit knolliger Wurzel und gelben, schmetterlingsartigen Blumen in Trauben.

Phillyrea angustifolia L., Italien, Strauch mit vierspaltigen, weißlichen Blumen in Büscheln. Jasmineen. In vielen Spielarten, latifolia, media etc. eben so.

Phlomis fruticosa L., Spanien, Strauch mit dunkelgelben, großen, lippigen Blumen in Quirlen. Labiaten. Herbst. Ph. lanata, kleinere Blumen; leonitis, scharlachrothe; leonurus, große, brandgelbe Blumen in mehreren Quirlen über einander, schön; iberica, große, hellgelbe Blumen.

Phlox nitida Pursh., ovata, suffruticosa, Südcarolina, krautstaudig, purpurrothe Blumen; suffruticosa Vent., dunkelpurpurviolette Blumen.

Physalis arborescens L., Mexico, strauchartig, gelbe Blumen mit braunen Flecken. Solaneen.

Phytolacca abyssinica L., dodecandra l'Herit., sehr hohe Pflanze von Abyssinien, Kräuter, mit weißen, fünftheiligen Blüten in Trauben. Chenopodien. Ph. octandra L., Mexico, mit weißen, in der Mitte purpurrothen Blumen.

Phytoxis acidissima Mol., Chile, Strauch mit blauen, achselständigen Lippenblumen. Labiaten.

Pinguicula moranensis Humb., Mexico, Krautart, mit violetten, rachenförmigen Blumen. Primuleen.

Piqueria trinervia Cav., Mexico, Krautart, mit kleinen, weißen Blumen. Composita.

Pitcairnia paniculata R. et P., Peru, Krautart, mit scharlachrothen, dreiblätterigen Blumen, wie Bromelien.

Pittosporum coriaceum Ait., Madera, Strauch mit weißen, wohlriechenden, röhrigen, fünflappigen Blumen. Rhamneen.

Polyanthes tuberosa L., Tuberose, Ceylon, Zwiebel mit großen, weißen, einfachen, sternförmigen und gefüllten, sehr wohlriechenden Blumen im Herbste.

Die Zwiebeln werden im halben März in sehr fettes Land einen halben Schuh weit von einander eingelegt und

öfters begossen. Nach der Blüte, im halben October, nimmt man die Zwiebeln heraus, und behandelt sie wie die Georginen. Jede Zwiebel blüht nur einmal. Einfache blühen zwar in Töpfen, aber gefüllte blühen schwer. Man muß sie in $1\frac{1}{2}$ Schuh hohe, schmale Töpfe in der Mitte einlegen, und so immer Erde nachfüllen, bis der Topf voll ist. Dabei stellt man die Töpfe in's warme Zimmer oder Mistbeet, wo sie auch stets stehen bleiben und die Fenster abgebracht werden. Sie blühen dann im September, aber nie recht vollkommen.

Pontederia azurea Sw., Jamaica, Sumpfpflanze mit einblätterigen, sechsspaltigen, zweilippigen, großen, himmelblauen Blumen. Coronarien. **P. cordata**, himmelblaue; **hastata**, weiße; **lanceolata**, blaue; **nutans**, kleine, blaue; **rotundifolia**, himmelblaue; **vaginalis**, blaue Blumen.

Diese Pflanzen sind Wasserpflanzen, und blühen im Sommer, wo sie in's Freie gebracht worden sind. Man setzt die Pflanzen in einem Kübel sammt dem Topfe ein, so, daß das Wasser bis an den Rand des Topfes heraufgeht. Ist der Kübel weit genug, so kann man mehrere Töpfe in demselben zugleich einstellen. Man mischt unter die Erde starken Lehmboden und kann im Freien die Töpfe in ein Bassin einstellen. Sie werden im October herausgenommen und dann in den Kübel mit Wasser wieder eingestellt; doch verlangen sie zunächst dem Fenster zu stehen.

Prenanthes chinensis Thunb., China, krautartig, mit kleinen, gelben Blumen, wie Salat ꝛc., in Rispen. Compositа.

Primula auriculata L., Aurikel.

Es dauern zwar diese unsere Aurikeln gern im Freien bei uns aus, allein im Lande machen die Stöcke zu viele Blütenstengel und daher nur kleine Blumen, auch verwäscht der Regen die Farben, jedoch tragen die Stöcke nur im Lande den fruchtbarsten Samen. Die Aurikel ist unsere beliebteste Florblume auf der Stellage, und wir haben an

tausend Spielarten, als holländische und englische, in allen erdenklichen Farben und Farbenschattirungen, selbst grün und schwarz.

Die alten Stöcke pflanzt man zuletzt im Herbste auf ein sehr fettes, mit Laubstreu und gut verrottetem Kuhdünger vermischtes Land, welches vor der Mittagssonne gut verwahrt ist. Man pflanzt schon im August, um so mehr bewurzeln sich dann die Stöcke bis zum kommenden Frühjahre. Man soll dieselben sammt den ganzen Wurzelballen einpflanzen, damit sie gar nicht welken. Im Frühjahre pflegt man die Stöcke gut, da sie alle Samen tragen, und nimmt denselben zur rechten Zeit ab. Solcher bleibt liegen, bis er vollkommen nachgereift ist. Im Anfange des Februar wird ein Kasten mit obiger fetter Erde, mit vielem Laube vermischt, hergerichtet, und nun der Same dicht darüber ausgestreut und mit kleingeschnittenem Moos ganz seicht überstreut, dann sogleich stark begossen. Der Kasten wird in's warme Zimmer oder in den Treibkasten gestellt, bis die Pflanzen hervorgekommen sind. Man darf nur das Gießen nicht verabsäumen. Frischer Same ist der beste. Man kann den Kasten so stellen, daß die Fenster unmittelbar darüber zu liegen kommen, um so schneller kommt der Same zum Keimen. Man gewöhnt die Pflanzen an die frische Luft, und stellt den Kasten vor ein Fenster gegen Morgen oder gegen Norden. Man eilt aber, die Pflanzen zu versetzen, wenn sie auch noch so klein sind. Zu diesem Ende füllt man nie gern Kästen mit derselben Erde, und setzt die kleinen Pflanzen reihenweise einen halben Zoll weit von einander ein, was eine mühsame Arbeit ist. So bleiben die Pflanzen in diesem Jahre stehen. Man bringt die Kästen in's Glashaus, hoch oben an's Licht, wo sie wärmer stehen und auch viel frische Luft haben. Im Februar werden wieder solche Kästen hergerichtet, die Pflanzen in die oben bemerkte fette Erde, aber drei Mal so weit

aus einander, eingepflanzt und wieder wie im ersten Jahre gepflegt. Im Herbste setzt man die Pflanzen dann in Töpfe mit obiger fetter Erde. Im dritten Frühjahre blühen sie. Während der Blüte muß man stärker gießen und beschatten, aber allen Regen abhalten.

Allemal im Februar giebt man den Töpfen frische, fette Erde. Man kann die Töpfe im Hause überwintern, oder besser in einem ausgehobenen Mistbeete, wie die Nelken.

Man vermehrt sie auch aus Wurzelschossen; allein die Sämlinge sind am dauerhaftesten und haben die größten Blumen.

Man hat einige gefüllte Arten. Die angenehmste ist die gelbe, gefüllte Art, da sie am meisten Wohlgeruch hat. Diese vermehrt man durch Zertheilung der Wurzel, Ableger. Solche wollen im Winter viel Licht und sehr mäßiges Gießen.

Primula arborea, mit großen Blättern und gelben Blumen.

— **elatior**, mit gefüllten Blumen. Hiervon haben wir die lillafarbige, braune, dreifarbige, als die schönsten.

Man vermehrt sie durch Theilung, giebt ihnen alle Jahre frische Erde und größere Töpfe. Sie lieben öfters frische Luft, und wollen ganz am Fenster in einer gleichen Temperatur stehen.

— **marginata**, Blätter mit weißmehligem Rande und bläulich-lillafarbigen Blumen; **minima**, große, rothe; **Palinuri**, gelbe, wohlriechende; **sinensis**, rosenrothe, weiße, incarnatfarbige Blumen in großen, perliferirenden Dolden; sie blühen im ganzen Winter; **verticillata**, gelbe Blumen im Winter. Sie lieben Schatten.

Psychotria alba R. et P., Peru, Strauch mit weißen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen. Rubiaceen. **Ps. amethystina**, violette Blumen.

Ptilostephium Kunth, Mexico, Krautart, mit Strahlenblumen. Radiaten.

Punica granatum L., Granatapfelbaum. Gehört zur Dran-

gerie. Man hat einfache, hochrothe, dicke, fünfblätterige Blumen, große, gefüllte Blumen, weiße, gefüllte, fahlgelbe, gefüllte Blumen, dann die Zwergart mit gefüllten Blumen. Sehr prachtvoll.

Sie wachsen nur langsam, um aber dieselben alle Jahre in die Blüte zu bringen, so muß man zur rechten Zeit nur dann einen größern Topf geben, wenn die Wurzeln denselben ausgefüllt haben. Man stutzt aber dann nur die Spitzen der Wurzeln, und beschneidet eben so die Aeste jedes Jahr, giebt alle Jahre frische, fette Erde ꝛc. Sie vermehren sich im Ueberflusse, wie die Feigen, durch Wurzelschossen.

Reaumuria hypericoides W., Syrien, krautartige Pflanze mit weißen, fünfblätterigen Blumen. Aizoiden. **R. vermiculata** u. s. w.

Recchia mexicana Sens., Mexico, Strauch mit gelblichen Blumen. Dillenien.

Rhapis acaulis Willd. ist **Sabal minor Pers.**, Carolina, Palme, 3 Schuh hoch, mit weißgrünlichen Blüten; **arundinacea, flabelliformis etc.**

Rheum compactum L., China, Krautart, mit kleinen, weißen, sechsblätterigen Blumen in Rispen. Polygoneen. **Rh. hybridum**, eben so.

Rhexia campanularis Bonpl., Peru, Strauch mit dunkelvioletten, vierblätterigen Blumen in Rispen. Melastomeen. **Rh. divaricata**, rosenrothe; **leptophylla**, rothe; **mollis**, blaue; **myrtoides**, röthlichbraune; **nummularioides**, rosenrothe Blumen; **sarmentosa**, rankend, röthlichviolette; **tortuosa**, weiße Blumen. Sie wollen aber zunächst am Lichte stehen.

Rhododendrum arboreum Sm., China, mit trichterförmigen, fünfspaltigen, dunkelcarmoisinrothen Blumen im Frühlinge. Ericeen. Spielarten: leuchtend rothe, rosenfarbene, weißincarnatfarbige, weiße, dunkelcarminrothe Blu-

men. **Rh. azaleoides**, weiße, wohlriechende Blumen mit violettem Scheine; **campanulatum**, große, weiße, lillafarbige; **catawbiense**, rosenrothe; **caucasicum**, radförmige, rosenrothe, auch weiße; **chamaecistus**, fleischfarbige, dunkelroth punktirte; **chrysanthum**, große, gelbe; **dauricum**, radförmige, dunkelpurpurrothe Blumen. Spielarten: atrovirens, rosenrothe, mit glänzenden Punkten besetzte Blumen; roseum, rosenrothe Blumen mit fahlgelben Punkten. **Rh. ferrugineum**, rosenrothe, an der Röhre punktirte, kleine Blumen mit dunkel-, auch mit hellrothen Punkten; **hirsutum**, kleine, lebhaft rothe; **maximum**, weiße Blumen mit hellrothem Schein, hellrothe Blumen, innen gelbgrün; **myrtifolium**, rothe, auswendig punktirte; **ponticum**, große, rothviolette Blumen in großen Dolden. Spielarten: mit schmalen, mit grüngerandeten Blättern, blaßrosafarbige, hellrosabläuliche, ganz große, rothe Blumen mit starkem blauen Schein, mit gelbgerandeten Blättern, mit weißlich fleischfarbigen, mit gefüllten Blumen von hellviolettröthlichem Schein; **rubescens**, mit sanft rosenrothen Blumen; **arboreum**, große, rothe, stark bläulichviolette Blumen; **macrophyllum**, ganz große Blätter, die größten Blumen mit starkem blauen Schein; **monstrosum**, rosenfarbene; **punctatum**, kleine, blaßrosenrothe Blumen. Sehr schöne Sträucher.

Sie lieben sehr viel frische Luft, nur mäßiges Gießen und volles Licht, weil sich die Blütenknospen schon im Herbste zeigen.

Rhus radicans L. ist **Toxicodendron L.**, Nordamerika, Strauch mit kleinen, gelblichgrünen, fünfblätterigen Blumen. Terebinthaceen. Giftsumach. **Rh. Vernix**, Baum, blaßgrüne Blümchen in Trauben, eben so.

Rosa, Rose.

Im Hause werden nur die hochstämmigen Monats- und Noisetterosen überwintert. Niedrige Monats- und Noisetterosen dauern bei Winterbedeckung im Freien aus.

Folgende Rosen aber werden in der Regel im Hause überwintert:

Die Theerosen. Die schönsten sind: lutescens; die paillegelbe; die ganz gelbe; die gelb- und rothgestreifte; die rothgestreifte; die dunkelpurpurrothe; der Triumph von Navarin, nankinfarbig; der Hymen, stark weißgelblich; die weiße Camellienrose; thea plena, weiße Rose mit gelbem Schein; die weiße, rankende Theerose; compsa, gelblich, außen rosenroth; die prächtige, blaßrosa; Haddington, hellroth; der Jockei, roth; Neubluch., rein weiß mit bläulichem Schein; Manoff Sussex, dunkelroth, weißlich marmorirt; Paluvicini, purpurviolett; Elvira, kirschroth mit Aurorafarbig, die gemodelte hellrosenroth; Rosa laurentia, so groß als ein Kreuzer, mit rosenrothen, gefüllten Blumen; rosa mit weißem Grund; die schöne Lilliputerin, purpurroth; die Fliegenlaurentia, roth; die schöne Lappländerin, hochroth; der Ruhm der Laurentia, schwärzlichpurpur.

Banksrosen: die doppelte weiße; die neue blaßgelbe in großen Büscheln; die dunkelgelbe.

Rosmarinus officinalis L., Spanien.

Man richtet Ende April in einer sonnigen, geschützten Lage ein Beet her, welches nicht frisch gedüngt worden ist, aber sehr kräftigen Boden hat. Wenn das Beet eben gemacht ist, so steckt man 3 Zoll weit einen fingerlangen Steckling von Rosmarin etwas schräge ein, und übersprengt das ganze Beet zuletzt sehr stark mit der Brause, und so alle Tage. Nach vier Wochen wird die Erde rings um jeden Stock angehäufelt. Im September nimmt man einen Stock um den andern sammt dem Wurzelballen heraus, setzt sie in Töpfe, gewöhnlich in flache Kästen, wo sie nur neben einander eingeschlagen werden, und stellt sie in's Haus, wo sie aber das meiste Licht und frische Luft, vorzüglich täglich Zugluft, erhalten müssen. Gießen sehr mäßig, öfteres Erdauflockern, Verstellen der Töpfe. Man kann auch Pflanzen

aus Samen eben so erhalten. Der Same wird in's Mistbeet gesäet, und die Pflanzen dann in's freie Land ausgesetzt. Den Samen in's Land zu säen taugt nicht, da die Pflanzen zu spät hervorkommen.

Ruscus androgynus L., Canarien, Strauch, klimmend, mit gelblichweißen Blüten ohne Korollen im Sommer; **hypophyllum**, grünlichweiße Blumen. Sarmentaceen.

Ruta chalepensis L. ist **macrophylla Ker.**, Arabien, Strauch mit großen, gelben, fünfblätterigen Blumen. Rutaceen.

Salicornia arabica, caspica, fruticosa, niedrige Sträucher mit kleinen Blüten in Aehren. Chenopodeen.

Salpianthus arenarius Humb. ist **Boldoa lanceolata Lag.**, Mexico, rankender, starkriechender Strauch mit röhrigen, rothen, kelchartigen Blüten in Dolden. Nyctagineen. **S. purpurea**, mit purpurrothen, geknäulten Blumen.

Salvia, Salbei. **S. abyssinica Jacq.**, Krautart, dunkelpurpurröthliche, lippige Blumen im Sommer. Labiaten. **aegyptiaca**, weiße; **africana**, blaue oder violette Blumen; **agglutinans R. et Sch.**, Mexico, glänzend scharlachrothe Blumen; **assurgens**, fleischrothe; **aurea**, schmutzig orangengelbe; **ayavacensis**, purpurrothe; **bicolor**, blauviolette; **biflora**, scharlachrothe; **Bonplandiana**, wohlriechende, violette; **canariensis**, purpurviolette; **cardinalis**, scharlachrothe; **carnea**, kleine, blaßrothe; **chamaedryoides**, blaue; **coccinea**, hochscharlachrothe; **barbata**, rothe; **excisa**, scharlachrothe; **formosa**, dunkelscharlachrothe; **Forskohlei**, große, blaue, dunkler punktirte; **fulgens**, brennend scharlachrothe; **grandiflora**, große, blauviolette; **grata**, scharlachrothe; **Humboldtii**, himmelblaue; **incarnata**, fleischfarbige; **interrupta**, bläulichweiße; **involucrata**, dunkelrosenrothe; **laevigata**, bläulichviolette; **leucocephala**, violett-himmelblaue; **mexicana**, große, blaue; **moschata**, große, purpurrothe; **paniculata**, purpurviolette; **phoenicea**, blutrothe; **purpurea**, violettpurpurrothe; **regia**, scharlachrothe; **ringens**,

himmelblaue; rosaefolia, bläulichweiße; rubescens, carminrothe; runcinata, kleine, blaue; scabiosaefolia, große, blaue; spectabilis, große, violette; Tenocii, blaue; tubifera, ſcharlachrothe; venusta, blaßblaue Blumen; viscosa, weiße Röhre, purpurrothe Lippen.

Sanchezia oblonga R. et P., Peru, mit gelben, röhrigen, lippig fünfſpaltigen Blumen. Perſonaten.

Sanvitalia helianthoides Richt., Peru, mit großen, gelben, ſtrahlenförmigen Blumen. Composita.

Saracha dentata Pers., Peru, Krautart, mit liegenden Stengeln und violettweißen, glockenförmigen Blumen mit radförmigem, fünfſpaltigem Saume. Solaneen.

Sarmienta repens R. et P., Chile, mit rankenden Stengeln und hochrothen, röhrigen, fünfſpaltigen Blumen. Primuleen.

Sarracenia flava L., Virginien, krautartig, mit gelben, fünfblätterigen, ganz eigen geſtalteten Blumen mit einer Platte im Frühling; psittacina Mex. iſt rubra Walt., purpurrothe Blumen; purpurea, kappenförmige Blätter, nickende, ſchwarzpurpurrothe Blumen; rubra, rothe Blumen. Niedrig. Sehr ſchön.

Satureja capitata L. iſt Thymus creticus Brot., Levante, ſtrauchartige Pflanze mit lippigen, purpurrothen, kleinen Blümchen. Lippenblumen. S. montana, weiße oder blaßrothe; Thymbra, hellrothe Blumen in Quirlen.

Saxifraga bryoides L., Pyrenäen, Krautart, mit gelben, feuerrothgefleckten Blümchen. Saxifrageen. S. geranoides, weiße; ligulata, milchweiße; longifolia, weiße; retusa, dunkelviolette; sarmentosa, blaßröthliche Blumen.

Schlechtendalia glandulosa W. iſt Boebera Cavanillesii Spr., Mexico, Krautart, mit ſcharlachrothen Blumen, wie Tagetes, im Sommer.

Schwenkia americana L., am Orinoco, mit röhrigen, blauen,

tellerförmigen Blumen in Rispen. Personaten. S. browallioides, desgleichen.

Scilla japonica Thunb., Japan, Zwiebel mit sechstheiligen, sternförmigen, weißpurpurrothen Blumen; maritima L., Ornithogalum maritimum Brot., sehr große Zwiebel, weißblaß oder dunkelrothe Blumen; non scripta, blauweiße, auch purpurrothe Blumen; peruviana, Zwiebel, dunkelblaue, röthlich schillernde; serotina, dunkelrothe Blumen; undulata Desf., blaßrothe Blumen.

Sciodaphyllum acuminatum Poir., Peru, Schlingstrauch, mit mützenförmigen, gelben, am Rande fünffach gespalteten Blumen. Doldenpflanze. S. conicum, kleine, gelbliche, an den Spitzen weißröthliche Blumen; pentandrum, weißröthliche Blumen.

Scolymus grandiflorus Desf., Nordamerika, mit gelben Blumen in Köpfchen. Compositа.

Scrophularia auriculata L., Spanien, krautartig, mit dunkelrothen, lippig verkehrt stehenden Blumen, die zurückgerollte Lippe bleifarbig grünlich. Personaten. S. ebulifolia, gelbe, roth- und weißgerandete; frutescens, kleine, schwarzbraune; lucida, blaßgraue; lyrata, dunkelrothe; sambucifolia, große, röthliche, mit Grün gezeichnete; tanacetifolia, dunkelpurpurrothe Blumen.

Scutellaria altissima L., Levante, krautartig, mit purpurrothen, langröhrigen, rachenförmigen Blumen in Aehren. Sommer. Labiaten. S. fruticosa, gelbe, zweilippige; orientalis, gelbe Blumen.

Sedum coeruleum Vahl, Nordafrika, Krautart, mit kleinen, fünfblätterigen, himmelblauen Blumen im Sommer. Semperviven. S. dasyphyllum, weiße Blumen; hybridum, eben so; nudum, gelbe; sempervivoides, hochscharlachrothe Blumen.

Selinum decipiens Wendl., Strauch mit röthlichweißen

Blumen in Dolden. Doldenpflanzen. S. lineare, weiße Blümchen.

Selliera radicans Cav., Goodenia radicans Pers., Mexico, Krautart, mit weißlichblauen Blumen. Lobelien.

Sempervivum arachnoideum L., Krautart, mit sechs- bis eilfblätterigen, rosenrothen, sternartigen Blumen, die ganze Pflanze weiß spinnenwebenartig überzogen. Semperviven. S. arboreum, gelbe Blumen. Spielarten: mit gelbgescheckten, weißgescheckten, violetten Blättern, rosettenartig gestellt. S. aureum, goldgelbe; caespitosum, gelbe; canariense, grünlichweiße; foliosum, gelbe Blumen; glutinosum, eben so; monanthos, gelbröthliche; montanum, hellrothe; Schmidtii, hellgelbe; tabulaeforme, goldgelbe; tortuosum, gelbe, achtblätterige; villosum, gelbe, sternförmige Blumen.

Senecio arbutifolius Kunth, Peru, Strauch mit großen, gelben Strahlenblumen; asper, gelbe; aureus, goldgelbe; cinerarioides, gelbe; coriaceus, gelbe; elegans, mit gefüllten, rothen, weißen, fleischfarbigen, purpurrothen, violetten Blumen; erubescens, blutrothe; fuliginosus, gelbe; haematophyllus, gelbe; laurifolius, gelbe; pulchellus, gelbe; purpureus L., Cacalia villosa Jacq., purpurrothe; reclinatus, gelbe; speciosus, purpurrothe; venustus, rothe Blumen. Kraut- und strauchartige Pflanzen.

Sibthorpia europaea L., Portugal, Krautart, mit kleinen, purpurröthlichen, fünfspaltigen Blumen. Personaten.

Sida canariensis W., Canarien, Krautart, weiße, malvenartige Blumen; carpinifolia, gelbe; cordifolia, gelbe; grandifolia, dunkelgelbe; reflexa, große, scharlachrothe Blumen mit braunen Flecken; vesicaria, gelbe Blumen.

Silene gigantea L., Nordafrika, zweijährig, innen grüne, außen braune, fünfblätterige Blüten. Cariophylleen. S. ornata, zweijährig, große, dunkelblutrothe; undulata, rothe; viridiflora, weißgrünliche Blumen.

Smilax aspera L., Südeuropa, Strauch mit kleinen, weißen, wohlriechenden Blüten ohne Kronen. Sarmentaceen.

Solanum amazonium Ker., Mexico, Strauchart, mit großen, dunkelblauen Blumen. Solaneen. **S. betaceum**, Anfangs blaßrothe, dann weiße; **brevifolium**, blaßviolette; **caroli-nense**, große, blaue, auch weiße; **corymbosum**, kleine, violette Blumen; **dulcamara**, Schlingstrauch, dunkelblaue Blumen; **elegans**, stachelige Blätter, violette Blumen; **eriophyllum**, himmelblaue; **giganteum**, hellviolette Blumen, rothe Beeren; **glutinosum**, himmelblaue Blumen und gelbe, kirschgroße Beeren; **laciniatum**, violettblaue; **lateo-album**, weißgelbliche; **lycioides**, weiße, radförmige; **mae-rantherum**, violette; **narense**, blaßgelbe; **ochranthon**, gelbe; **pseudocapsicum**, weiße Blumen und erst grüne, dann gelbe, zuletzt rothe Beeren; **quercifolium**, violette Blumen; **reclinatum**, zweijährig, blaue; **rigescens**, violette; **saponaceum**, violette Blumen und erbsengroße, pomeranzenfarbige Früchte; **tricolor**, weiße Blumen, in der Mitte mit einem Stern gezeichnet; **vespertilio Ait.**, Nycterium cordifolium Vent., lillafarbige, fast schmetterlingsartige; **violaceum**, violette Blumen.

Sonchus tingitanus Lam., Scorzonera tingitana W., Aegypten, krautartig, gelbe, am Rande rothe Strahlenblumen.

Sophora alopecurioides L., Vorderasien, Krautart, mit gefiederten Blättern und kleinen, blaßblauen, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer. **S. argentea**, weiße Blumen; **japonica**, eben so; **macrocarpa**, gelbe Blumen; **microphylla**, eben so; **tetraptera**, sehr hoher Strauch mit großen, gelben, vierblätterigen; **tomentosa**, große, gelbe Blumen.

Sparmannia africana Thunb., Cap, hoher Strauch, weiße, vierblätterige Blumen mit gelben Nektarien. Tiliaceen. Frühling.

Spartium aetnense Bw., Strauch vom Aetna, mit gelben,

schmetterlingsförmigen Blumen; arboreum, eben so; biflorum, cinereum, ocherweiße; congestum, große, gelbe Blumen; ferox, eben so; multiflorum, weiße, auch incarnatfarbige; rubigenum, weiße, wohlriechende; patens, gelbe Blumen mit feuergelbem Fähnchen; procerum, gelbe; purgans, ocherweiße; sphaerocarpon, gelbe; spinosum, goldgelbe Blumen.

Spigelia marylandica, Nordamerika, Krautart, mit purpurrothen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen. Gentianeen. S. speciosa, mit knolliger Wurzel und rothen Blumen.

Staehelina Chamaepeuce L. ist Pteronia cham. Spr., Vorderasien, Staude, mit weißlichen, wedelartigen Blättern und gelben Blumen. Eupatorinen. St. dubia, purpurrothe Blumenköpfchen; fruticosa, weiße; graphalodes, große, gelbe Blumen.

Statice acerosa W., Iberien, strauchig, mit fünfblätterigen, rothen Blumen in Aehren. Plumbagineen. Sommer. St. alata, blaßgelbe; arborea, gelbe; auriculaefolia, kleine, blaue; cephalotes, weiße; cordata, blaßrothe; echioides, blaßblaue, purpurrothe oder purpurrosenrothe gestreifte; juniperina, rothe; lobata, himmelblaue; lusitanica, rothe; macrophylla, weiße; minuta, rothe; monopetala, rosenrothe und fleischfarbige; mucronata, rothe; oleaefolia, weiße oder violette Blumen mit blauen, am Rande weißlichen Schuppen; purpurata, purpurrothe; sinuata, gelbe; speciosa, weiße, dachziegelförmige, gelagerte Blumen; spicata, knollige Wurzel, weiße Blumen; suffruticosa, blaue; virgata, blaue Blümchen.

Stauracanthus aphyllus Link, Portugal, mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen.

Stevia angustifolia Kunth, Mexico, Krautart, mit kleberigen Blättern und purpurrothen, zusammengesetzten Blüten. Eupatorinen. St. elatior, purpurrothe; Eupatoria, hell-

purpurrothe; glutinosa, kleine, weißliche; hyssopifolia, purpurrothe Blumen; jorallensis, eben ſo; iveafolia, weiße, auch rothe; microphylla, roſenrothe; monandaefolia, violette Blumen mit purpurröthlichen Kelchen; purpurea, purpurrothe; salicifolia, dunkelrothe; serrata, weiße; virgata, weiße Blumen.

Stizolobium ellipticum Pers., Peru, windender Strauch, mit violetten, ſchmetterlingsförmigen Blumen in Dolden.

Streptopus lanuginosa Mx., Carolina, Krautart, mit großen, grünlichen Blumen. Sarmentaceen.

Styrax grandifolius Ait., officinale Walt., Carolina, Strauch mit weißen, trichterförmigen, fünf- bis ſiebentheiligen, wohlriechenden Blumen im Sommer. Styraceen. St. laevigatus, Virginien, mit weißen Blumen.

Swertia fastigiata Pursh., Nordamerika, Krautart, mit azurblauen, gipfelſtändigen, radförmigen, vier- bis fünftheiligen Blumen. Gentianeen.

Symplocos tinctoria l'Herit., Carolina, Baum mit gelben, vierblätterigen Blumen in Köpfchen. Styraceen.

Synandra grandiflora Nutt., am Ohioflusse, Krautart, mit ochergelben, purpurrothgeſtreiften Lippenblumen.

Tabernaemontana Sananho R. et P., Peru, Strauch mit ſehr langen, ocherweißen, trichterförmigen Blumen. Contorten.

Tamarix canariensis W., Teneriffa, Baum mit weißen oder fleiſchrothen, fünfblätterigen Blumen. Onageen. T. dahurica, dunkelrothe; gallica, röthliche; hispida, purpurrothe Blumen.

Tecoma mollis Humb., Mexico, Baum mit roſenrothen, trichterförmigen, fünflappigen Blumen. Bignonien. T. sambucifolia, gelbe Blumen.

Teucrium abutiloides l'Herit., Madera, Strauch mit röhrigen, lippigen Blumen im Sommer. Labiaten. T. aureum, gelbe; betonicum, röthliche; flavum, weißgelbe,

auch purpurrothe; fruticans, blaue, auch hellviolette; hyrcanicum, rothe Blumen; marum, Katzenkraut, weißfilzig, wohlriechend, röthliche Blumen; massiliense, purpurröthliche; multiflorum, purpurne; regium, purpurrothe; salviastrum, rothe; thymifolium, purpurrothe Blumen.

Thea Bohea L., China, Strauch mit sechsblätterigen, weißen Blumen mit vielen Staubfäden. Malvaceen. **Th. viridis**, eben so.

Thenardia floribunda Kunth, Mexico, Strauch mit windenden Stengeln und radförmigen, grünlichen, weißen Blumen mit fünf Einschnitten. Asperifolien.

Thermopsis laburnifolia Don, Nepal, Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen.

Thouinia decandra Humb., Mexico, Baum mit gefiederten Blättern und kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen in Rispen. Convolvuleen.

Thymbra spicata L., Spanien, staudige Pflanze mit purpurrothen, zweilippigen Blumen in Aehren. Labiaten.

Thymus Mastichina L., **Serpillum Mastichina Pers.**, Spanien, Strauch, nach Mastix riechend, weiße Blumen; **Tragoriganum L.**, Candia, wohlriechender Strauch, lebhaft violette Blumen.

Tigridia pavonia Juss., **Ferraria pavonia L.**, **Ferraria tigridia Bot. Mag.**, **Moraea pavonia Thunb.**, **Tigridia grandiflora Salisb.**, Mexico, Zwiebelpflanze mit hochrothen, großen, irisartigen, blutroth- und gelbgefleckten Blumen. **T. conchiiflora**, mit größerm, dunkelrothem Fleck.

Die kleinen Zwiebeln werden im Anfange Mai in's freie Land, aber in einer vollkommen geschützten Lage, vier Schuh weit von einander, angepflanzt. Im October werden die Zwiebeln herausgenommen, zum Abwelken trocken aufbewahrt, späterhin ausgeputzt, und dann in einem leeren Topfe im Glashause hoch gestellt. Hier und da hat es schon geglückt, diese Zwiebeln im Freien unter einer starken

Winterbedeckung zu erhalten. Dieselben müssen ringsum einen halben Schuh hoch mit Erde überhäufelt werden, dann bringt man 2 Schuh hoch Streu über den ganzen Platz und leitet alles Wasser vorsichtig davon ab. Im Anfange April wird die Streu und Erde, etwas später die angehäufelte Erde abgebracht, und der Platz mit Dung überstreut. Noch besser ist es, wenn man immer vier Zwiebeln in einen Topf legt, im Mai den ganzen Erdballen in das Beet im Freien einsetzt, und dann im Herbste die Zwiebeln mit dem Erdballen wieder in die Töpfe einsetzt. Sie machen so mehr Brut.

Tofieldia sulcata R. et P., Peru, Krautart, mit sechsblätterigen, weißpurpurröthlichen Blumen. Junceen.

Tordylium lusitanicum W., Portugal, Krautart, wollig filzige Pflanze mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen Blumen mit rothen Antheren. Doldenpflanzen.

Torilis Gaertn., eben so ꝛc.

Tournefortia laurifolia Vent., Antillen, windende Pflanze mit gelben, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen. Asperifolien. T. volubilis, Mexico, rebenartige Stengel und kleine, weiße Blumen.

Tovaria pendula R. et P., Peru, mit ochergelben, siebenblätterigen Blumen. Primuleen. Wasserpflanzen, wie Pontederia.

Tradescantia speciosa L., Mexico, mit purpurrothen, dreiblätterigen Blüten in Dolden.

Tragopogon angustifolius Bell., parviflorus Horn., Natolien, krautartig, mit violetten Strahlenblümchen ꝛc.

Trianthema fruticosum Vahl, Aegypten, strauchartige, knotige Pflanze, Blumen ohne Kronen mit fünftheiligem, purpurrothem Kelche. Portulaceen.

Trichodesma africanum Lehm., Aegypten, krautartig wie Borrago, blaue, in der Mitte gelbe Blumen mit fünf purpurrothen Punkten. Asperifolien.

Tricratus parviflorus Dietr., Abroma parviflora Humb., Peru, Kraut, trichterförmige, weiße Blumen mit fünflappigem Rande. Nyctagineen.

Tropaeolum majus, mit dunkelgelben, gefüllten Blumen mit Sporn, Geranien, den Sommer und Herbst; mit einfachen, schwarzbraunen, scharlachrothen, gelb und braunen Blumen. Aus dem Lichte, sehr wenig Gießen.

Verbena bonariensis L., Buenos-Ayres, Krautart, mit blauen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen. Verbenaceen.

V. canescens, himmelblaue; **chamaedrifolia**, glänzend carminrothe; **coccinea**, brennend scharlachrothe; **elegans**, rothe; **melindres**, scharlachrothe; **polystachya**, violette; **pulchella**, azurblaue, im Grunde gelbe Blumen; **trifida**, rothe Blumen; **triphylla**, Chile, Strauch, mit zu drei stehenden, sehr wohlriechenden Blättern und kleinen, röthlichen Blumen, auch **Lippia citriodora Kunth**, **Aloysia citriodora Pers.**; **veronicaefolia**, Kraut, blaßviolette Blumen; **virgata**, sehr wohlriechender Strauch.

Verbesina chinensis L., China, Strauch mit gelben Strahlenblumen. Radiaten.

Veronica decussata Ait., Patagonien, Strauchart, blaue, radförmige Blumen mit viertheiligem Rande; **rosea Desf.**, am atlantischen Ocean, rosenrothe Blumen.

Viburnum odoratissimum Ker., **chinense Lodd.**, China, Strauch mit weißen, wohlriechenden und fünflappigen Blumen. Caprifolien. **V. rigidum, rugosum**, weiße; **tinus**, weiße Blumen in rundlichen Afterdolden. Frühling. Spielarten: mit weiß-, mit gelbgefleckten Blättern. Starke Büsche.

Visnea Mocanera L., Canarien, Strauch mit kleinen, gelben, fünfblätterigen Blumen. Onagren.

Vitex agnus castus L., **latifolia Mill.**, Südfrankreich, Strauch, innen blaßröthliche, lippige Blumen in Quirlen. Viticeen.

Wedelia acapulcensis Kunth, Mexico, Strauch mit einzelnen gelben Strahlenblumen; calendulacea, safrangelbe Blumen.

Witheringia angustifolia Don., Peru, Strauch, himmelblaue, radförmige, blaue Blumen mit fünftheiligem Rande. Solaneen. W. montana, Kraut, weiße Blumen, röthlich oder blauröthlich schattirt; stramonifolium, Baum, radförmige, gelbliche Blumen.

Ximenesia heterophylla Kunth, Mexico, Krautart, gelbe Strahlenblumen.

Xylosteum mexicanum Kunth, Peru, Strauch mit röhrigen, oben trichterförmig erweiterten, scharlachrothen Blumen. Caprifolien.

Zuccagnia punctata Cav., Chile, Strauch mit schmetterlingsartigen, safrangelben Blumen.

Außer diesen genannten Pflanzen werden aber auch noch hierin alle Pflanzen überwintert, welche zwar im Freien ausdauern, die man aber gern in Töpfen um sich hat, z. B. alle Pflanzen, welche man zu treiben gedenkt ꝛc. Pflanzen in Töpfen im Freien zu lassen, ist nicht rathsam. Zuverlässig leiden dieselben durch den starken Frost, wenn nur der erste Anfall der Kälte abgehalten ist.

Folgende Pflanzen können zwar auch recht gut im Hause eingestellt werden, allein wenn man nicht genügend Platz hat, so lassen sie sich auch in folgender Art im Freien überwintern. Es haben diese Pflanzen eine ganz eigene, bequemere Behandlung, welche vorzüglich auf schnelle Vermehrung derselben berechnet ist.

Agrostemma coronaria, mit gefüllten, weißen oder rothen Blumen. Die ganzen Pflanzen filzig, Blumen wie Nelken.

Aster calendulaefolius, mit großen, violetten Strahlenblumen im Sommer.

Campanula aurea L., Madera, Strauch mit glockenförmigen, goldgelben, fünftheiligen Blumen im Sommer.

Catananche coerulea L., Languedoc, Niederkrautart, mit blauen Strahlenblumen im Sommer; **lutea**, gelbe Blumen.

Cneorum Tricoccon L., Spanien, Strauch mit kleinen, gelben, dreiblätterigen Blumen im Sommer. Terebinthaceen.

Cobaea scandens Cav., Mexico, kletternder Strauch, mit großen, glockenförmigen, Anfangs grünen, dann violetten Blumen mit zurückgebogenem Rande. Sommer. Bignoniaceen.

Eccremocarpus scaber R. et P., Chile, strauchartig, kletternd, mit hochrothen, röhrigen Blumen mit fünfspaltigen, zurückgebogenem Rande. Bignoniaceen.

Eucomis nana Ait., Cap, Zwiebelpflanze, röthliche, sechstheilige Blumen in langen Aehren, oben mit blätterigem Schopfe. Asphodeleen. Sommer. **E. punctata**, Schaft schwarz punktirt, weißlich braunrandige Blumen; **purpureocaulis**, grüne Blumen mit purpurrothen Deckblättern; **regia**, grünliche Blumen; **undulata**, mit gewellten Blättern und grünlichen Blumen.

Fuchsia coccinea L., Chile, niedriger Strauch, scharlachrother Kelch und violette Blumen im Sommer. Onagren.

Geranium anemonaefolium l'Herit., palmatum Cav., rutilans Ehrh., Madera, mit rothen Blumen. Geranieen. **G. argenteum**, große, weiße, rothgeaderte Blumen; **canescens**, weiße oder blaßrothe; **hirtum**, große, violette, dunkelpurpurrothe, gefleckte; **incanum**, weiße; **palmatum**, große, rothe; **tuberosum**, hellillafarbige Blumen.

Globularia Alypum L., Südeuropa, strauchartig, mit hellvioletten Blümchen in Endköpfchen. Aggregaten. **G. salicina**, blauweiße, erbsengroße Köpfchen.

Helianthemum elongatum Vahl, Portugal, Krautart, gelbe, braungefleckte; **aureum**, goldgelbe; **nudicaule**, safranfarbig; **Fumana**, kleine, gelbe; **glutinosum**, gelbe; **involu-**

cratum, gelbe, mit einer Hülle umgebene; laevipes, kleine, gelbe; libanotis, gelbe; mutabile, weiße, ſpäter roſenrothe; pulverulentum, weiße; thymifolium, gelbe; venustum, blutrothe Blumen.

Helonias latifolia Mx., Maryland, Krautart, mit Schaft und roſenfarbenen, ſechsblätterigen Blumen. Frühling. Junceen.

Hemimeris coccinea W., linearis Pers., Celsia linearis Pers., Peru, krautartig, mit radförmigen, ungleich fünflappigen, hellſcharlachrothen Blumen in langen Aehren. Perſonaten. H. linarifolia, pomeranzenfarbige; urticaefolia, ſcharlachrothe Blumen.

Hibbertia volubilis Andr., Dillenia scandens W., speciosa Curt., Strauch, windend, mit großen, goldgelben, fünfblätterigen Blumen.

Hyoscyamus aureus L., Orient, zweijährig, mit gelben, am Rande ſchwärzlich purpurrothen Blumen im Sommer. Solaneen. H. orientalis, violette, purpurrothgeſtreifte; Senecionis, goldgelbe Blumen. Krautartige Pflanzen.

Hypericum Androsaemum L., Strauchart, mit gelben, fünfblätterigen Blumen. Guttiferen. H. aegyptiacum, fünfblätterige, gelbe; balearicum, gelbe; canariense, Coris, crispum, erectum, floribundum, gelbe; glandulosum, blaßgelbe, braunpunktirte; heterophyllum, gelbe, wohlriechende Blumen; hircinum, wie Bock riechender Strauch, große, gelbe Blumen; linaroides, hochgelbe; monogynum, große, gelbe; olympicum, große, gelbe; patulum, gelbe Blumen.

Lobelia arguta Lindl., Krautart, gelbe, fünftheilige Blumen; Brandtii, Canarien, rothe; cardinalis, brennend hochrothe; Cavanillesii, zollange, ſcharlachrothe Blumen, der zweilippige Saum gelb; coerulea, ſchmaltblaue; comosa, röhrige, gelbe; coronopifolia, himmelblaue; corymbosa, bläuliche; cuneifolia, bläulichweiße, innen blaugetüpfelte Blumen mit drei blauen Flecken an der Mündung; fulgens, leuchtend ſcharlachrothe; goodenioides, hellblaue;

gruina, große, blaue; hirsuta, weiße; inflata, glänzend blaue; pinifolia, blaue; splendens, große, leuchtend scharlachrothe; syphilitica, hell-, auch dunkelblaue; Tupa, dunkelponceaurothe; triquetra, blaue; urens, blaue Blumen mit zwei blaßblauen Flecken; scandens Humb., Schlingstrauch, zolllange, scharlachrothe; volubilis, scharlachrothe; spectabilis, scharlachrothe; westindiana, scharlachrothe; foliosa, blaßpurpurrothe; laxiflora, blaßpurpurrothe; Nuttalli, blaue Blumen.

Ononis crispa L., Spanien, Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen, Fähnchen blutroth gestreift, im Sommer; natrix, gelbe; picta, gelbe Blumen, Fähnchen roth geadert; rotundifolia, große, rothe; tridentata, purpurrothe; vaginalis, gelbe Blumen mit purpurrothgestreiften Fähnchen.

Orobanche coccinea M. B., Phelipaea foliata Lam., Sibirien, mit scharlachrothen, fünfspaltigen, zweilippigen Blumen. Personaten. O. tinctoria, gelbe; uniflora, blaßblaue; virginiana, purpurrothe Blumen, knollige Wurzel.

Passiflora coerulea L., Brasilien, rankend, strauchartig, weiße Blumen, hellblauer Kranz. Sommer. Passifloren. P. racemosa, röthlichviolette Blumen.

Pyrethrum anethifolium W., Chrysanthemum anethifol. Brouss., Teneriffa, Strauchart, weiße Strahlenblumen mit gelber Scheibe, im Sommer; foeniculatum, eben so; frutescens, grandiflorum, latifolium, serotinum, speciosum, eben so.

Santolina alpina L., Alpen, Krautart, mit gelben, zusammengesetzten Blümchen in Köpfchen. Chameen. S. Cyparissus, Strauch, hochgelbe; rosmarinifolia, gelbe; quarrosa, dunkelgelbe; viridis, blaßgelbe Blumenköpfchen.

Scabiosa africana L., Asterocephalus africanus Spr., Cap, Strauch mit blaßfleischfarbenen, zusammengesetzten Blumen.

Aggregaten. S. altissima, purpurrothe; argentea, weißbläuliche; australis, ochergelbbläuliche; caucasica, große, hellblaue; cretica, blaue, auch blaßpurpurne; elegans, blaßblaue, große; grandiflora, ocherweißbläuliche; palustrina, weiße; rigida, weiße Blumen.

Tagetes lucida Cav., integrifolia Orteg., Mexico, Krautart, mit kleinen, gelben Blumen. Radiaten.

Trachelium angustifolium Schousb., Nordafrika, Krautart, zweijährig, mit trichterförmigen, weißlichen Blumen. Campanuleen. T. coeruleum, Levante, kleine, blaue Blumen in großen Dolden.

Alle diese Pflanzen und noch viele andere überwintern in einem ausgehobenen Mistbeete. Man füllt das Beet mit Moos und hebt die Pflanzen aus, umbindet den ganzen Erdwurzelballen mit Moos, legt so eine Pflanze neben der andern in's Beet und umgiebt jede genau mit Moos. Bei nassem Wetter und großer Kälte werden die Laden über das Beet gelegt. Alle diese Pflanzen werden im Anfange des April in's Land gepflanzt. Hier vermehren sie sich stärker. Man kann auch Straucharten in solcher Art überwintern, z. B. einjährige Hortensien, Stoastonien ꝛc. So kann man auch Metrosideros, Melaleucen und dergleichen aus den Töpfen nehmen, sie mit Moos emballiren und in ein Gewölbe hinlegen. Nur darf man sie nicht ganz an ihren Wurzeln vertrocknen lassen. Eben so alle Arten Fuchsien, Leptospermum, Psoraleen, Acacien ꝛc.

Dieses Glashaus ersetzen zur Noth auch die Keller, Gewölbe und frostfreien Zimmer. Allein, je weniger hier die Pflanzen Licht haben, desto weniger darf man gießen; dagegen muß man mehr und öfters frische Luft einlassen, denn nichts verderbt die Pflanzen schneller, als dumpfe, verschlossene Luft, vorzüglich der Rosmarin kann solche nicht vertragen.

Die Ueberwinterung der Neuholländer-Pflanzen.

Die Neuholländer-Pflanzen ruhen nicht ganz. Sie verlangen deshalb auch mehr Licht, somit mehr Wärme, erheischen eine helle Ueberwinterung, gewöhnlich Glashäuser, wo die Fronte ganz Fenster ist, und brauchen 10 Grad Wärme. Diese Pflanzen verlangen auch öfters frische Luft und ein öfteres Umstellen und Auflockern der Erde. Doch schadet es ihnen nicht, wenn man bei großer Kälte 14 Tage lang das Licht abhält, wobei aber auch dann weniger zu heizen ist. Wenn die Pflanzen in's Haus eingeräumt sind, dann bleiben so lange als möglich Fenster und Thüren am Tage geöffnet. Fängt es an zu gefrieren, der erste Schnee aber schadet noch nicht, so werden die Fenster und Thüren nur von früh 9 Uhr bis Abends 4 Uhr offen gelassen. Wenn es kälter wird, dann bleiben die Fenster geschlossen, und nur erst dann wird geheizt, wenn die Kälte im Freien auf 8 — 10 Grad gestiegen ist. Es wird nämlich früh 5 Uhr und Abends 10 Uhr mäßig geheizt, bei Zunahme der Kälte aber stärker. Diese Pflanzen hängen sehr vom Lichte ab, und treiben daher durchaus nicht früher, als bis die Sonne wieder höher herauf gekommen ist. Dieses giebt uns den Fingerzeig, daß wir ja nicht stark heizen sollen, sondern nur so viel, um den Frost abzuhalten. Aber um so mehr Licht müssen wir ihnen zulassen, denn dieses veranlaßt einen höhern Wärmegrad, als im Kalthause in der Orangerie überhaupt herrschen soll. Die Fenster stehen aber vorn ganz senkrecht, worin sich diese Winterung vom Caphause unterscheidet.

Die Einrichtung ist dieselbe, wie im Kalthause. Vorn stehen die krautartigen und jungen Pflanzen, vorzüglich jene von Neu-Südwales und den übrigen Inseln. Man darf zwar Bretter unter die Fenster anbringen, drei bis vier in 4 Schuh Breite über einander; allein man darf nicht durch hochwachsende Pflanzen das Licht zurückhalten. Es verlangen

diese Pflanzen auch schon mehr Pflege, da sie mehr Licht genießen, daher man alle Tage sich in dieser Ueberwinterung zu beschäftigen hat. Nässe ist diesen Pflanzen nicht so schädlich, als verdorbene, lang eingeschlossene Luft. Man kann in diesem Hause schon die Pflanzen durch Stecklinge vermehren, und daher schon im März anfangen. Die Stecklinge kommen unter Glasglocken oder auch in den Treibkasten. Man giebt im Februar oder März frische Erde und größere Töpfe, und reinigt die Pflanzen. Bei großer Kälte müssen Läden und Strohdecken an den Fenstern angelegt werden, doch immer mit Rücksichtnahme, daß frische Luft eingelassen werde, denn die Melaleucen, Metrosideros, Eugenien, Eucalyptus ꝛc. wollen eingeschlossene Luft durchaus nicht vertragen. Diese Ueberwinterung kann auch im frostfreien Zimmer geschehen, welches aber nicht geheizt zu werden braucht, um so besser halten sich dann diese Pflanzen.

Acacia, Mimosen, in folgenden schönen Arten: hohe Sträucher: **acanthocarpa** W., mit Stacheln und gelben Blumen in Köpfchen, im Frühlinge; **alata**, dornig, gelbe; **arborea**, weiße Blumen; **armata**, dornig, große, gelbe Blumen in langen Aehren — die schönste; **Browniana**, gelbe; **caffra**, gelbe; **Catechu**, weiße; **decipiens**, gelbliche Blumen; **decurrens**, eben so; **discolor**, die Blätter unten gelblich, grüngelbe Blumen; **falcata**, gelbe; **farnesiana**, kleine, gelbliche; **floribunda**, gelbe; **glauca**, weiße; **glaucescens**, gelbe; **grandiflora**, gelbe; **heterophylla**, blaßgelbe, wohlriechende; **horrida**, große, gelbe Blumen, mit Dornen; **Intsia**, mit Dornen, weiße, wohlriechende; **Julibrissin**, grünlichgelbe; **juniperina**, gelbe; **laxa**, weißgelbe; **Lebbeck**, weißgelbe; **leucocephala**, weiße; **longifolia**, gelbe; **lophanta**, hellgelbe; **speciosa**, mit größeren, hellgelben Blumen; **macrantha**, mit großen Dornen, große, gelbe, gepaarte Blumen; **melanoxilon**, gelbe; **nigricans**, große, gelbe Blumen; **odora-**

tissima, Baum mit weißen; pugioniformis, gelbe; punctata, große, gelbe; speciosa, gelbe; suaveolens, blaugelbe, wohlriechende; tamarindifolia, weiße; taxifolia, blaßgelbe; tetragona, gelbweiße; verticillata, große, gelbe; xilocarpa, große, gelbe Blumen.

Achyronia villosa Wendl., mit gelben Blüten, wie Medicago, im Sommer.

Adenanthos Lab., Sträucher, wie Proteen, mit weißen, vierspaltigen, röhrigen Blüten.

Alternanthera, niedrige Sträucher und krautartige Pflanzen, mit Blüten in Köpfchen, ohne Krone.

Alyxia Banks, Sträucher und niedrige Bäume mit Milchsaft, tellerförmige Blumen in Dolden mit Wohlgeruch. Contorten, wie Cerbera.

Anatenia R. Br., Sträucher mit vierblätterigen Blumen, wie Proteen. Embothrien.

Andersonia coerulea R. Br., Strauch mit blauen, röhrigen Blumen, wie Cepacris, im Sommer; Sprengelioides, röthliche Blumen.

Andrewsia debilis Vent., Pogonia debilis Andr., Myoporum debile R. Br., mit einblätterigen, kleinen, blauen Blumen im Sommer. Myoporen. A. glabra, weiße, becherförmige Blumen.

Angophora Cav., Sträucher, wie Metrosideros.

Anigosanthus flavida Red., Krautart, schwertförmige Blätter, gelbgrüne Blumen mit bläulichaschgrauen Einschnitten, im Sommer.

Anisacantha R. Br., geringe Sträucher, wie Blitum.

Anisomeles R. Br., krautartige Pflanzen, wie Ajaga.

Anthocerus litorea Lab., Strauch mit himmelblauen, glokkenförmigen, fünftheilig eingeschnittenen Blumen, wie Gesneria.

Antholobus R. Br., Sträucher, kleine, gelbliche Blumen, viertheilige, bauchige Hüllen. Santaleen.

Antholoma Lab., Sträucher mit haubenförmigen Blumen. Guttiferen.

Anthonota P. B., Bäume und Sträucher mit fünfblätterigen, schmetterlingsartigen Blumen in Rispen.

Antiaris Lesh., Sträucher, Blüten wie die Brennnesseln.

Aotus villosa Sm., Strauch mit gelblichen, schmetterlingsförmigen Blumen, wie Polyrien.

Aphelia R. Br., niedrige, krautartige Pflanze mit Blumen in Aehren. Restiaceen.

Araucaria excelsa und imbricata Ait., Andenkamm, nadelholzartige Bäume von Chile, mit Blüten in Zapfen. Verlangen volles Licht und viel frische Luft.

Argophyllum Forst., Neucaledonien, Sträucher mit fünftheiligen Blumen, Nektarröhre mit gefranztem Saume. Ericeen.

Arthropodium paniculatum R. Br., Anthericum paniculatum, Neu-Südwales, Zwiebelpflanze, kleine, rothe, sechsblätterige Blumen mit zurückgeschlagenem Rande, wie Anthericum cirrhatum. Die drei äußeren Blumenblätter purpurroth, die drei inneren weiß.

Astroloma R. Br., niedrige Sträucher mit Erica ähnlichen, bauchig röhrigen Blumen mit fünflappigem Rande. Ericeen.

Atherospermum moschatum Lab., Baum mit Moschusgeruch, Blüten wie Calycanthus.

Baekea virgata Ker., Strauch mit kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen, wie Myrten, mit Wohlgeruch.

Balbisia suffruticosa Dietr., Neucaledonien, strauchartig, gelbe Strahlenblumen mit braunen Scheiben.

Balfouria saligna R. B., Baum mit tellerförmigen Blüten, wie Apocynum. Contorten.

Banksia coccinea R. Br., Strauch mit vierblätterigen Blumen in wolligen Köpfchen und scharlachrothen Brakteen. Proteaceen. **B. Cunninghami**, violette Blumen, armdick; **dentata**, große, weißliche Blütenköpfe; **ericaefolia**, gelbliche

Blüten; marginata, weißliche; microstachys, safrangelbe; oblongifolia, goldgelbe; paludosa, weißliche; praemorsa, purpurrothe; pulchella, weißgelbe Blüten in Köpfchen und Aehren.

Bauera humilis Sw., mit rosenrothen, sieben- bis neunblätterigen Blumen. Saxifragen. **B. rubiaefolia**, hellrothe Blumen.

Baumgartenia Spr., krautartige Pflanzen mit trichterförmigen Blüten in Köpfchen. Asphodelen.

Beaufortia decursata R. Br., Strauch mit scharlachrothen Blumen, wie Melaleucen, im Sommer.

Billardiera fusiformis Lab., kletternde Sträucher, mit blauen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Rhamneen. **B. scandens** Sm., kleine, weiße Blumen und blaue, große Beeren.

Blandfordia grandiflora R. Br., krautartig, mit Schaft, trichterförmige, rothe, gelbrandige, sechsspaltige Blumen. Hemerveallideen. **B. maculata**, weiße, röhrige; **nobilis**, orangengelbe Blumen.

Boronia pinnata Sm., Strauch mit rosenrothen, vierblätterigen Blumen in Trauben. Diosmeen. **B. poligalaefolia**, rosenrothe; **serrulata**, rosenrothe, wohlriechende Blumen mit dunkelrothen Streifen.

Bossiaea cinerea R. Br., Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; **heterophylla** Sm., **Platylobium lanceolatum** Andr., Fähnchen und Flügel citronengelb, Schiffchen hochroth; **lenticularis**, gelbe Blumen, rothes Schiffchen; **linophylla**, dunkelgoldgelbe Blumen, am Grunde des Schiffchens roth; **rufa**, gelbrothe Blumen.

Botryceras laurinum Willd., Strauch mit kleinen, grünen, vierblätterigen Blumen in Trauben. Proteaceen.

Bowlesia geniculata Spr., Neu-Seeland, Krautart, mit

weißen Blumen in Dolden. Hydrocotyleen. **B. lobata**, ocherweiße Blumen.

Brachysema undulatum Ker., Strauch mit schmetterlingsförmigen, fahlgelben Blumen; **latifolium**, dunkelpurpurrothe Blumen. Spielarten: schwarzrothe Flügel, gelbrothes Fähnchen.

Brewеria R. Br., Krautart, mit trichterförmigen, gefalteten Blumen. Convolvuleen.

Brunonia Sm., Krautart, mit Schaft, einblätterigen, trichterförmigen, kopfförmig gehäuften Blumen mit fünftheiligem Rande, wie Globularia.

Burchardia umbellata R. Br., Krautart, sechstheilige, weiße, ausgebreitete Blumen mit rothen Antheren, im Frühlinge. Coronarien.

Bursaria spinosa Cav., Baum mit stacheligen Aesten und weißen Blumen, wie Evonymus.

Burtonia scabra R. Br., **Gompholobium scabrum Sm.**, Strauch mit schmetterlingsförmigen, violettblauen Blumen im Sommer.

Byblis linifolia Salisb., Krautart, mit himmelblauen, fünfblätterigen Blumen, wie der Lein. Kappariden.

Caesia R. Br., Krautart, mit zwiebelartiger Wurzel und sechstheiligen, ausgebreiteten Blumen, wie Asphodelus.

Caladenia alba R. Br., Neu-Südwales, Zwiebelpflanze mit weißen, orchisartigen, zweilippigen Blumen; **coerulea**, himmelblaue; **flava**, gelbe Blumen.

Calectasia cyanea R. Br., niedriger Strauch mit azurblauen Blumen, die röhrige Blütendecke mit sechstheiligem Rande.

Caleya major R. Br., Neu-Südwales, Zwiebelpflanze mit lippigen, fünftheiligen, orchisartigen Blumen, Lippe feuergelb mit einer flachen Platte.

Callicarpa acuminata Humb., Neugranada, Strauch mit

kleinen, weißen, wohlriechenden Blumen mit vierspaltigem Rande in Doldentrauben. Viticeen. Sommer.

Callicoma serratifolia R. Br., Strauch mit ocherweißen Blumen in kirschgroßen Köpfchen. Cunoniaceen.

Callistachys lanceolata Vent., Australien, Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer; **ovata Sims.**, gelbe Blumen, Fahne feuergelb mit rother Schattirung, das Schiffchen an der Spitze feuerroth.

Callistemon rigidus R. Br., Strauch mit gehäuften, rothen Blumen, wie **Metrosideros**, und langen Staubfäden; eben so **linearis.**

Calochilos campestre R. Br., Zwiebel mit zweilippigen, orchisartigen, rachenförmigen Blumen.

Calostemma album R. Br., Zwiebelpflanze, weiße, trichterförmige Blumen mit sechstheiligem Rande, wie **Pancratium**, im Sommer; **luteum**, gelbe; **purpureum**, purpurrothe Blumen.

Calothamnus gracilis R. Br., Strauch, rosenrothe, ansitzende Blumen mit langen Staubfäden, wie **Metrosideros**; **quadrifida**, hochrothe Blumen in Quirlen; **sanguinea**, blutrothe; **villosa**, dunkelrothe Blumen.

Calotis cuneifolia R. Br., Krautart, blauviolette Strahlenblümchen mit gelber Scheibe, wie **Bellis**, im Sommer.

Calytrix glabra R. Br., Strauch mit fünfblätterigen, blaßrothen Blumen im Sommer. Myrteen.

Calytriplex R. et P., krautartig, große Blumen mit fünfspaltigem Rande. Scrofularinen.

Candollea Lab., Krautart, mit ausgebreiteten, großen, fünfblätterigen Blumen, wie **Dillenia cuneiformis.**

Carmichaëlia australis R. Br., Neuseeland, Strauch mit violetten, wickenartigen Blüten in Trauben. **Lotus arboreus Forst.**

Cassinia leptophylla R. Br., Strauch von Neuseeland, Strahlenblüten mit einer Hülle von Schuppen.

Cassuarina, Bäume mit Kätzchenblüten, Zapfenbäume wie Wachholder. Junipereen.

Centranthera, krautartige Pflanzen mit fünflappigen, trichterförmigen Blumen in gipfelständigen Aehren. Personaten.

Centrolepis, grasartige Pflanzen. Restiaceen.

Ceratopetalum gumiferum Sm., Baum mit fünfblätterigen, gelben Blumen. Rhamneen.

Chamaelaucium Desf., Sträucher, fünfblätterige Blüten mit fünfspaltigem Kelche, mit einer Haube bedeckt, welche bei Entfaltung der Blüte aufspringt. Myrteen.

Chilodia R. Br., niedrige Sträucher mit rachenförmigen Blumen. Labiaten.

Chloanthes Stoechadis R. Br., Strauch mit röhrigen, rachenförmigen, ocherweißen Blumen. Viticeen.

Chondrachne, R. Br., Neuholland, Gräser.

Choretrum lateriflorum R. Br., Strauch, kleine, weiße Blumen mit gefärbtem, fünftheiligem Kelche. Santaleen.

Chorizema coriacea Sm., Oxylobium retusum Br., Herchmanni R. Br., Strauch mit hochrothen, wickenartigen Blüten; **ilicifolium**, goldgelb-violette Blüten; **nanum**, Fähnchen goldgelb, Nachen und Flügel blutroth. Schön.

Clianthus puniceus Sol., 2—3 Schuh hoher Strauch von Neuseeland, mit gefiederten Blättern und 3 Zoll langen, purpurscharlachrothen, röhrigen Blumen. Leguminosen.

Codia montana Forst., Sträucher mit kleinen, vierblätterigen Blumen in Köpfchen mit Hüllen. Diosmeen.

Coelachne R. Br., Gräser.

Comesperma Lab., Sträucher, wie Polygala.

Conospermum coeruleum R. Br., Strauch mit blauen Blumen. Proteaceen. **C. longifolium**, zweilippige, rachenförmige, schmutziggelbe Blumen.

Conostylis R. Br., krautartige Pflanze mit gebüschelter, faseriger Wurzel, schwertförmige Blätter und sechstheilige Blumen. Coronarien.

Coprosma lucida Forst., Neuseeland, mit grünlichen, trichterförmigen Blumen in Köpfchen. Contorten.

Correa alba Andr., Neu-Südwales, Strauch, weiße, röhrige Blumen mit vierspaltigem, zurückgebogenem Rande, außen grünlich. Frühling und Herbst. **C. pulchella**, röhrige, federkieldicke, brandgelbe Blumen; **speciosa**, zollange, röhrige, hinten weiße, vorn hochrothe Blumen mit vier grüngelben, zurückgebogenen Einschnitten — sehr schön; **viridis**, gelblichgrüne, röhrige Blumen.

Corynocarpus laevigatus Forst., Neuseeland, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Berberiden.

Corysanthes R. B., Zwiebelpflanze mit einem Blatt und große, dunkelpurpurrothe, auch braune, zweilippige, orchisartige Blumen.

Crowea saligna Sm., Neu-Südwales, Strauch mit wohlriechenden Blättern und fünfblätterigen, schön rothen Blumen im Frühlinge. Rutaceen.

Cryphia R. Br., starkriechende Sträucher mit Lippenblumen, wie Melittis.

Cryptandra Sm., Sträucher mit röhrigen, fünfspaltigen Blumen in Köpfchen. Ericeen.

Cryptocaria R. Br., Sträucher mit röhrigen, sechsspaltigen Blumen in Rispen. Laurinen.

Dampiera R. Br., krautartige Pflanze mit fünftheiligen, zweilippigen, blauen oder purpurrothen Blumen, wie Lobelien.

Darwinia fascicularis Rudg., Strauch mit röhrigen, fünfspaltigen Blumen.

Dasypogon bromelifolius R. Br., Krautart, Blumen in gipfelständigen Köpfchen mit Hülle. Junceen.

Daviesia acicularis Sm., Neu-Südwales, Strauch mit feuergelben, schmetterlingsförmigen Blumen; **cordata**, Fähnchen hochgelb, innen mit violettem Kranze, dunkelviolette Lippe;

glauca, kleine, gelbe Blumen; linearis, kleine gelbe; ulicina, dunkelgelbe Blumen. Schön.

Deeringia eclosioides R. Br., Strauch, Blüten in Aehren mit drei stehenden Brakteen. Chenopodien.

Diaspasia felifolia R. Br., Krautart, präsentirtellerförmige Blumen mit fünftheiliger Röhre. Lobelien.

Didymocarpus Rhexii Hook., Indien, krautartig, auf langen Stielen große, blaue, mit purpurnen Linien gezeichnete Blumen. Bignonien.

Dillwynia cinerascens R. Br., Van Diemensland, goldgelbe, schmetterlingsartige Blumen in Endköpfchen, im Frühlinge; circaefolia Sm., Pulteraea retorta Wendl., gelbe; floribunda, goldgelbe Blumen, das Fähnchen am Grunde roth gezeichnet; glaberrima, goldgelbe; juniperina, goldgelbe Blumen, Fähnchen am Grunde roth; parviflora, eben so; pungens, orangengelbe, am Grunde braunviolette Blumen, an den Blättern vorn Stacheln. Schön.

Diplacrum R. Br., Ried-Gräser, wie Carex.

Diplanthera tetraphylla R. Br., Baum mit gelben, zweilippigen Blumen in Sträußern. Caprifolien.

Diplarrhena Moraea Lab., krautartige Pflanze, wie Iris, mit sechstheiligen, bläulichen Blumen.

Diplochlana R. Br., krautartige Pflanzen, wie Diosmen.

Diplopetalon glaucum Spr., Neukaledonien, Strauch mit zehnblätterigen, weißen Blüten, die Blumenblätter in zwei Reihen. Sapindeen.

Diplophractum Desf., Neukaledonien, Bäume mit fünfblätterigen, gipfelständigen Blumen. Tiliaceen.

Doryanthes excelsa Corr., krautartig, mit großen, carminrothen, sechstheiligen Blumen in einer Dolde. Frühling. Amaryllideen. Prachtvoll.

Dryandra armata R. Br., krautartige Pflanze mit sonderbaren, graubräunlichen Blüten in Trauben. Proteaceen.

Eben so cunata, falcata, floribunda, longifolia, nervosa, obtusa, plumosa etc. Sehr schön.

Drymophila cyanocarpa R. Br., Krautart, mit sechsblätterigen, blauen Blumen. Sarmentaceen.

Duboisia myoporoides R. Br., strauchig, mit weißen, fast glockenförmigen, am Rande fünftheiligen Blumen. Caprifolien.

Dypsania litoralis R. Br., krautartig, niedrig, mit sehr kleinen, geknäulten Blumen.

Edwardsia grandiflora Salisb., Sophora tetraptera Ait., Neuseeland, sehr hoch, mit gefiederten Blättern und $1^1/_2$ Zoll langen, gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; microphylla, mit kleinen Blumen. Schön.

Elaeocarpus cyaneus Sims., reticulatus Sm., Strauch mit weißkelchigen, hängenden, weißen, fünfblätterigen, zerrissenen, gefranzten Blumen im Sommer. Tiliaceen.

Embothrium buxifolium Sm., Strauch mit weißröthlichen, viertheiligen Blumen im Sommer. Proteaceen. E. Grevillea buxifolia R. Br., coccineum Forst., scharlachrothe Blumen in Endtrauben; grandiflorum Lam., Oreocallis grandiflora R. Br., Peru, große, scharlachrothe Blumen in langen Endsträußern; salicifolium, kleine, wohlriechende, weißgelbe Blumen; sericeum Sm., Grewillea sericea R. Br., kleine, hellpurpurfarbige Blüten; silaifolium Sm., Lomatia silaifolia R. Br., gepaart, blaßgelbe Blumen in Aehren; spathulatum Cav., speciosissimum Sm., Telopea speciosissima R. Br., Strauch mit großen, scharlachrothen Blumen in gipfelständigen Endtrauben. Sommer. Prachtvoll.

Enchylaena R. Br., strauch- und krautartige Pflanzen mit fünfspaltigen, unscheinlichen Blüten. Chenopodeen.

Endiandra R. Br., Bäume mit sechsspaltigen Blumen, wie Laurus, in Rispen.

Entelea arborescens R. Br., Neuseeland, kleiner Baum

mit kleinen, vierblätterigen, weißen Blumen in Dolden. Tiliaceen.

Epacris attenuata Lodd. Cat., Lysinema attenuatum Link, Neu-Südwales, Strauch, braune, röhrige, trichterförmige Blumen mit weißem, fünfspaltigem Rande, 3 Zoll hoch rings um die Stengel. Epacrieen. Frühling. **E. dios-maefolia,** weiße Blumen; **grandiflora,** zolllange, röhrige, herabhängende, schön rothe, oben weißlichgelbe Blumen; auch **longiflora Cav.,** schön; **impressa,** rosenrothe, röhrige Blumen; **obtusifolia,** weiße; **paludosa,** weiße; **pulchella,** weiße; **pungens Cav., Lysinema pungens R. Br.,** weiße, röhrige Blumen, die Röhre roth; **purpurascens,** fleischfarbige, oben weiße Blumen. Spielart: mit rosenrothen Blumen.

Epiblema grandiflorum R. Br., krautartige Pflanzen mit großen, blauen, orchisartigen Blumen. Schön.

Eriocalia Sm., krautartige Pflanzen mit gefiederten Blättern. Doldengewächse, wie Astrantia.

Eriochilos autumnale R. Br., Epipactis cucullata Lab., krautartige Pflanze mit rübenförmiger Wurzel und orchisartigen Blumen.

Eriostemon cuspidatum Lodd. Cat., Neu-Südwales, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Rutaceen.

Eucalyptus cordata Lab., Van Diemensland, Strauch mit winkelständigen, mützigen oder deckelartigen, weißen Blumen mit vielen Staubfäden ohne Korollen. Myrteen. **E. corymbosa,** in großen Dolden, Deckel halbkugelförmig; **glauca,** sehr schöne, große, fahlgelbe, runde Blumen; **humostoma, longifolia,** wunderbare, gelbliche, auch weißliche Blüten im Frühlinge.

Euchilos R. Br., Sträucher mit schmetterlingsförmigen Blumen.

Eudesmia R. Br., Sträucher mit vierblätterigen, in einer vierstreifigen Haube verwachsenen Blumen. Myrteen.

Eugenia australis Wendl., Myrtus australis Spr., Strauch mit weißen, vierlappigen Blumen an den Spitzen der Zweige. Myrteen. E. barvensis, kleine, weiße; elliptica, weiße, rispenständige; floribunda, kleine, weiße; fragrans, weiße, wohlriechende; Jambos, weiße oder röthliche; myrtifolia, weiße Blumen.

Euparea amoena Gaertn., krautartige, niederliegende Pflanzen mit rothen Blumen. Primuleen.

Eupomatia laurina R. Br., Strauch mit lederartigen Blättern. Anoneen.

Eustrephus angustifolius R. Br., windender Strauch mit sechstheiligen Blumen. Sarmentaceen.

Eutaxia myrtifolia R. Br., Dillwynia myrtifolia Sm., Neu-Südwales, Strauch mit feuergelben, schmetterlingsartigen Blümchen. Schön.

Evandra R. B., Gräser.

Exarrhena suaveolens R. Br., Myosotis suaveolens Poir., Krautart, präsentirtellerförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande, wie Myosotis. Asperifolien.

Fabricia laevigata Gaertn., Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen. Myrteen.

Franklandia fucifolia R. Br., Strauch mit gelben Blüten in Aehren. Proteaceen.

Fusanus L., Bäume und Sträucher mit radförmigen Blumen, korollinische Hüllen. Santaleen.

Gastrodia sesamoides R. Br., blattloses Kraut mit ocher-gelben, orchisartigen Blumen.

Gastrolobium bilobum R. Br., Strauch mit gelben, wickenartigen Blüten in Endköpfchen gehäuft.

Genoplesium Baueri R. Br., Krautart, mit orchisartigen Blumen.

Glossodia R. Br., Neu-Südwales, Kraut mit orchisartigen Blumen.

Gompholobium grandiflorum Sm., Strauch mit großen, gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Herbste; latifolium Sm., fimbriatum Sm., psoraleufolium Salisb., Strauch, große, gelbe Blumen mit gefranztem Schiffchen, im Sommer; venustum, rothe Blumen. Schön.

Goodenia bellidifolia Sm., krautartige Pflanze mit fleischigen Blättern und gelben, zweilippigen Blumen im Sommer. Lobelieen. G. calendulacea, einzelne blaue; grandiflora, oben dunkel- oder grüngelbliche, außen braunrothe; laevigata, hellviolette; ovata, einzeln stehende, gelbe; stricta, krautartige, blaue Blumen.

Goodia lotifolia Salisb., Strauch mit blaßgelben, schmetterlingsförmigen Blumen, an der Basis roth gefleckt, in aufrechten Endtrauben; pubescens, gelbe Blumen, am Grunde des Fähnchens violettbraun.

Grevillea acanthifolia Sieb., Neu-Südwales, Strauch mit blaßrothen Blumen in aufrechten, 4 Zoll langen Aehren. Proteaceen. G. linearis R. Br., Embothrium lineare Andr., weiße oder röthliche; pubescens, blaßgelbliche; sericea R. Br., Embothrium cytisioides Cav., Emb. sericeum Sm., röthliche Blumen. Schön.

Gymnanthera nitida R. Br., Strauch mit schwärzlichen Blättern und weißlichen Blumen. Apocyneen.

Gymnostachys anceps R. Br., eine aronsartige Pflanze mit grasartigen Blättern.

Hakea acanthophylla Link, Strauch mit vierblätterigen Blüten in Köpfchen, wie Proteen; acicularis, weiße Blumen; amplexicaulis, canescens, weiße; ceratophylla Sm., weiße, außen rostfarbig filzige; cinerea, weiße; dactyloides Cav., Conchium dactyloides Vent., nervosum Gaertn., Banksia dactyloides Gaertn., oleaefolia Salisb., Strauch mit kleinen, weißen Blumen; elliptica, weiße; florida, weiße,

punktirte; ilicifolia, microcarpa, nitida, obliqua, prostrata, weiße Blumen; pugioniformis, Neu-Südwales, kleine, weiße Blumen; pyriformis, Conchium pyriforme W., Baum, weiße Blumen; ruscifolia, saligna, suaveolens, undulata, weiße Blumen.

Haloragis Cercodia Ait., Neuseeland, strauchig-staudig, mit kleinen, grünrothen Blumen in Winkeln. Dnagren.

Hemiandra pungens R. Br., niedriger Strauch mit achselständigen, weißröthlichen, lippigen Blumen.

Hemigenia purpurea R. Br., niedriger Strauch mit einzeln stehenden, violetten Lippenblumen.

Hibbertia crenata Andr., grassularifolia Salisb., Strauch mit schlingenden Stengeln und fünfblätterigen, ausgebreiteten, goldgelben Blumen im Frühlinge. Dillenien. H. corifolia Hort., dentata, gelbe Blumen; pedunculata, Neu-Südwales, goldgelbe Blumen; speciosa, große, goldgelbe Blumen. Schön.

Hovea latifolia Lodd. Cat., Neu-Südwales, Strauch mit hellblauen, wickenartigen Blüten im Frühlinge.

Hypoestes floribunda R. Br., Krautart, mit purpurrothen, zweilippigen Blumen, wie Justicia. Acantheen. H. involucrata, Bengalen, weißliche Blumen.

Hypolaena R. Br., Grasart.

Jacksonia R. Br., Bäume und Sträucher auf Neuholland, mit schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer.

Indigofera angulata Lindl., Strauch mit düsterrothen, schmetterlingsartigen Blumen im Frühlinge; australis, Neu-Südwales, rosenrothe Blumen in Trauben.

Josephinia imperatricis Vent., zweijährige Pflanze mit knotigem, 1½ Schuh hohem Stengel und bignonienartigen Blumen im Sommer. Sie wird in's Mistbeet gesäet.

Isopogon anemonaefolius R. Br., Protea anemonaefolia Salisb., Strauch mit vierspaltigen, röhrigen Blumen in braungelben, nußgroßen Zapfen. Proteaceen. In vielen

Arten: anethifolius, attenuatus, buxifolius, formosus, terefolius, trilobus R. Br.

Itea sinuosa Andr., kraut-staudig, mit Dornen und kleinen, weißen Blüten in Endrispen. Ericeen.

Ixodia Ammobium Spr., Neuholland, Blumenköpfe so groß wie Haselnüsse, Blümchen gelb, Kelchschuppen silberglänzend. Composita.

Kennedya coccinea Vent., Strauchart, windend, scharlachrothe, schmetterlingsförmige Blumen im Sommer; monophylla Vent., bimaculata Vent., Glycine bimaculata Curt., niedriger Strauch, windend, violette Blumen, am Grunde des Fähnchens mit zwei gelben Flecken; prostrata, scharlachrothe; rubicunda, blut- und dunkelkirschrothe Blumen, am Grunde des Fähnchens dunkler gefleckt.

Labichea cassioides Gaud., Strauch mit gefiederten Blättern und gelben, schmetterlingsartigen Blumen.

Lagunaea squamea Vent., Hibiscus Pattersonius Andr., baumartig, mit großen, glockenförmigen, blaßvioletten, fünfblätterigen Blumen.

Lalage ornata Lindl., Neuholland, mit gelbrothen, schmetterlingsartigen Blumen.

Lambertia formosa Sm., Protea nectarina Wendl., Neu-Südwales, Strauch mit zollangen, vierblätterigen, scharlachrothen Blumen mit gefärbten Deckblättern. Proteaceen.

Lasiopetalum ferrugineum Sm., Strauch, die ganze Pflanze mit rostfarbigem Ueberzuge; kleine, schwefelgelbe Blumen in Trauben. Sommer. Ericeen. L. purpureum Sims., Thomasia purpurea Cav., Neu-Südwales, Strauch, violettpurpurrothe Blumen; quercifolium, rosenrothe; solanaceum, weiße, kartoffelblätterige Blumen. Schön.

Laxmannia R. Br., Krautart, mit lilienartigen Blumen. Asphodeleen.

Lechenaultia formosa R. Br., niedrige, fast krautartige Sträucher mit lippigen, feuerrothen Blumen im Sommer und

Frühlinge. L. speciosa, mit dunklen Blumen; humilis, ohne Stengel, mit violetten Blumen.

Leeuwenhoekia pusilla R. Br., niedrige, krautartige Pflanzen. Stylideen.

Lepidosperma Lab., Gräser.

Leptocarpus R. Br., Gräser.

Leptomeria R. Br., Sträucher mit kleinen, weißen, grünen, auch braunen, vierspaltigen Blüten. Santaleen.

Leptospermum acuminatum Forst., Strauch mit fünfblätterigen, weißen Blumen im Sommer. Myrteen. L. ambignum, arachnoideum, attenuatum, baccatum, flexuosum, weiße; flavescens, gelbliche; grandiflorum, zollgroße, weiße; grandifolium, große, weiße; lanigerum, multiflorum, myrtifolium, parvifolium, pubescens, squarrosum, virgatum etc., weiße Blumen.

Leucopogon juniperinus R. Br., Neu-Südwales, Strauch mit weißen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen mit gebartetem Rande, im Herbste. Epacriden. L. lanceolatus R. Br., Styphelia lanceolata Sm., weiße Blüten in überhängenden Aehren.

Libertia pulchella Spr., krautartige Pflanzen mit irisartigen, weißen Blumen.

Lissanthe R. Br., sonst Styphelia, Epacris, Ardisia, Sträucher.

Livistona R. Br., Palmen, Blüten in Kätzchen.

Logania R. Br., strauch- und krautartige Pflanzen mit bauchigen Blumen. Gentianeen.

Lyonsia staminea R. Br., Schlingstrauch mit weißlichgelben Blumen. Contorten.

Lysinema R. Br., sonst Epacris pungens.

Maba Forst., Sträucher mit röhrigen Blumen mit dreispaltigem Rande. Stynaceen.

Marsdenia rostrata R. Br. ist Pergularia rostrata Spr., suaveolens R. Br., Strauch, Schlingpflanze mit kleinen,

weißen, wohlriechenden Blumen in Dölchen. Asclepiaden.

Melaleuca armillaris Labill., Strauch mit weißen Blumen, ohne Staubfäden, in geknäulten Aehren. Sommer. Myrteen. **M. calycina**, rothe; **canescens**, gelbe Blumen; **coronata Andr.**, **thymifolia**, **gnidiaefolia Vent.**, **Metrosideros calycina Cav.**, wohlriechende Blätter und purpurviolette Blumen; **decussata**, grünliche Blumen mit rothen Staubfäden; **densa**, hellviolette Blumen; **diosmaefolia**, purpurrothe; **dubia**, weißgelbe; **ericaefolia**, weißliche oder röthliche; **fulgens**, glänzend rothe; **genistaefolia**, weiße; **gnidiaefolia**, röthliche; **hypericifolia**, dunkelrothe Blumen in langen Knäueln an den Aesten; **lanceolata**, weiße; **lateritia**, weißliche Blüten mit ziegelrothen Staubfäden; **linarifolia**, **imbricata**, weiße; **nereifolia Sims.** ist Tristania nereifolia, gelbliche, fünfblätterige; **nodosa**, kleine, weiße Blumen in dichten Köpfchen; **Plumieri**, lillaviolette; **pulchella**, violette; **speciosa**, faustgroße, glänzend carminrothe; **splendens**, glänzend scharlachrothe, faustgroße; **squamea**, rothe Blumen in kugelrunden Aehren; **squarrosa**, weiße Blumen in langen Knäueln; **striata**, weiße; **stypheloides**, weiße Blumen; **thymifolia Sm.**, **gnidiaefolia Vent.**, **coronata Andr.**, **Metrosideros calycina Cav.**, Neu-Südwales, Strauch, rothe; **viridiflora**, gelblichgrüne Blumen; **Weberi Reich.**, dunkelrothe Staubfäden. Sehr schön.

Melodinus Forst., Sträucher von Neukaledonien, röhrige Blumen mit schiefem Rande, im Schlunde eine fünfspaltige Afterkrone. Contorten.

Metrosideros angustifolia Sm., **Myrtus angustifolia L.**, Strauch, wohlriechende Blätter, rothe Blumen mit langen, in Bündeln verwachsenen Staubfäden in großen Knäueln. Myrteen. Sommer. **M. capitata**, rothe; **ciliata**, große, dunkelrothe; **costata**, weißgelbe; **crassifolia Hort.**, dunkelrothe Blumen in runden Knäueln; **diffusa**, gelbe; **flori-**

bunda, weiße; florida, blaßgelbe; glauca, graugrüne Blätter und dunkelrothe Blumen in 3—4 Zoll langen Knäueln um die Aeste; glomulifera, grünlichgelbe; hispida, gelbe; lanceolata, hochrothe; linearis, dunkelrothe; linearifolia, dunkelrothe; lophanta, dunkelrothe; marginata, gelblich geknäulte; nodosa, weiße; pinifolia, grünlichgelbe; rugulosa, dunkelrothe; saligna, gelbliche, auch röthliche Blumen; semperflorens, niedrig, hochrothe; speciosa, dunkelpurpurrothe Blumen in 3—4 Zoll langen Aehren; squarrosa, hellviolette Blumen; umbellata, rothe, doldenartige; villosa, dunkelrothe; viminalis, dunkelrothe; viridiflora, grüne Blumen. Schön. Meist hohe Sträucher. Sommer.

Micrantheum ericoides Desf., Strauch mit rosenrothen Blumen, wie Tricoccen.

Microcorys R. Br., krautartige Pflanzen mit Lippenblumen.

Microlaena R. Br., Grasart.

Microtis R. Br., krautartige Pflanze mit orchisartigen Blumen, wie Ophrys; parviflora, media, gelbgrüne Blumen.

Mirbelia reticulata Sm., Pultenaea rubiaefolia Andr., Staude mit kleinen, schmetterlingsförmigen, lillarosenrothen Blüten in Sträußern.

Mniarum Forst., Sträucher, wie Minuartia, mit weißlichen Blumen ohne Kronen. Chenopodeen.

Myoporum ellipticum R. Br., Pogonia glabra Andr., Andrewsia glabra Vent., Neu-Südwales, Strauch, weiße, röhrige Blumen mit fünfspaltigem Rande. Viticeen. Frühling. M. oppositifolium, parvifolium, weiße Blumen.

Myrtus tenuifolia Sm., Strauch mit weißen, oft röthlichen Blumen. Myrteen.

Nelsonia R. Br., Strauch, wie Justicia, mit Lippenblumen. Personaten.

Neurachne alopecuroides R. Br., Grasart.

Notelaea longifolia Vent., Strauch mit kleinen, blaßgelben, vierblätterigen Blumen in Trauben. Gentianeen.

Nyssanthes R. Br., krautartige Pflanzen, wie Amaranthen. Chenopodeen.

Opercularia paleata Young, Krautart, mit vierblätterigen, vierspaltigen, blaßgrünen, an den Spitzen dunkelrothen Blümchen in Köpfchen. Rubiaceen.

Orthostemon R. Br. ist Exacum, Krautart, mit einblätterigen, vierspaltigen Blumen. Gentianeen.

Oxylobium arborescens R. Br., Baum mit goldgelben, schmetterlingsförmigen Blumen in Dolden; **cordifolium**, dunkelgelbe Blumen mit braunrothen Endköpfchen; **pultenaea**, erbsengroße Blüten, gelb und roth; **retusum R. Br.**, **Chorizema coriacea Sm.**, Strauch, pomeranzengelbe, rothgeaderte Blumen. Schön.

Patersonia glabrata R. Br., niedrige, grasartige Pflanze von Neu-Südwales, mit röhrigen, violetten, sechstheiligen Blumen, wie Iris; **glauca R. Br.**, **Chenosiris fragilis Lab.**, blaue Blumen.

Pennantia corymbosa Forst., Neuseeland, Strauch mit fünfblätterigen Blumen in Doldentrauben. Tricoccen.

Pentapogon Billandieri R. Br., Grasart.

Perotis Ait., Grasart.

Persoonia filifolia Dietr., Strauch mit vierblätterigen, gelben Blumen im Sommer. Proteaceen. **P. flexifolia**, kleine, goldgelbe; **hirsuta**, goldgelbe; **juniperina**, gelbe; **lanceolata**, kleine, rothe; **laurina**, gelbe, traubenartig stehende Blumen.

Petrophila R. Br., Sträucher mit Blumen in Zapfen, wie Proteen.

Philoxerus aggregatus Kunth, **Gomphrena conica Spr.**, Neuandalusien, Krautart, mit weißwolligen Blumen in Köpfchen. Chenopodeen.

Philydrum lanuginosum Banks, Krautart mit vierblätterigen, goldgelben Blumen in Endtrauben. Commelinen.

Pholidia scoparia R. Br., Strauch mit trichterförmigen, himmelblauen Blumen mit zweilippigem Rande. Labiaten.

Phormium tenax Forst., **Lachenalia ramosa L.**, Neuseeland, krautartig, mit rothgelben, sechsblätterigen Blumen. Coronarien. Schön. Sie macht 5 Schuh hohe Blätter.

Pileanthus Limacis Lab., Strauch mit fünfblätterigen, myrtenähnlichen Blüten.

Pimelea decussata R. Br., Neu-Südwales, Strauch, kleine, trichterförmige, hellrothe Blumen mit vierspaltigem Rande, in Köpfchen. Thymeleen. Sommer. **P. diosmaefolia**, blaßpurpurrothe und weiße Blumen; **drupacea Lab.**, weiße; **glauca**, weiße; **rosea**, rothe Blumen. Schön.

Pittosporum revolutum, Neu-Südwales, Strauch mit wohlriechenden, gelben Blumen im Sommer. Rhamneen. **P. undulatum**, weiße, wohlriechende; **viridiflorum**, weißgrüne, wohlriechende Blumen. Angenehm.

Plagianthus divaricatus Forst., Strauch von Neuseeland, mit fünfblätterigen Blumen. Malvaceen.

Platylobium formosum Sm., Strauch mit rothen, schmetterlingsförmigen Blumen; **Murrayanum**, goldgelbe, am Fähnchen purpurrothgefleckte Blumen.

Plectranthus parviflorus W., **micranthus Spr.**, Strauch mit kleinen Lippenblumen in Wirteln.

Pleurandra Labill., Kraut mit fünfblätterigen Blumen. Dillenien.

Podolepis rugata Lab., Kraut mit kleinen Strahlenblümchen.

Podolobium staurophyllum Sieb., Strauch mit goldgelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; **trilobatum R. Br.**, **Chorizema trilobata Sm.**, **Pultenaea ilicifolia Bot.**, goldgelbe Blumen.

Podosperma Lab., Krautart, mit Strahlenblumen.

Polymeria R. Br., Krautart, mit trichter-, fast radförmigen Blumen. Convolvuleen.

Pomaderris apetala Lab., Strauch mit kleinen, gelblichen

Blüten, ohne Kronen, in Rispen. Rhamneen. Frühling. elliptica, kleine, gelbliche Blüten; lanigera, gelbe Blüten in Dolden.

Ponceletia Sprengelioides R. Br., niedriger Strauch mit röhrigen Blumen, wie Epacris.

Prasophyllum flavum R. Br., Krautart, mit gelben, orchisartigen Blumen in Aehren; fuscum, braune; nigricans, schwarzbraune; rufum, gelbrothe Blumen.

Prionotes R. Br., Sträucher, wie Epacris, mit röhrigen Blüten. Ericeen.

Prostanthera violacea Reider's Ann., Halbstrauch, mit himmelblauen, in's Violette spielenden Lippenblumen in Trauben.

Pseudanthus pimeleoides Sieb., staudig, weiße Blumen.

Pterostylis R. Br., Kraut mit orchisartigen Blumen.

Pultenaea biloba R. Br., Neu-Südwales, Strauch mit kleinen, goldgelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; daphnoides Sm., gelbe Blumen in Endköpfchen; linophylla, gelbe; mucronata, gelbe; paleacea, goldgelbe Blumen mit hochrothem Schiffchen, das Fähnchen roth gestreift; retusa, gelbe; stricta, goldgelbe Blumen mit schwarzem Nachen und rothgestreiftem Fähnchen.

Schwaegrichenia flavida Spr., Anigosanthos flavida, Krautart, schwefelgelbe, sechsspaltige Blumen mit bläulichen Einschnitten. Coronarien. Sommer. Schön.

Scottia dentata R. Br., Strauch mit schmetterlingsartigen Blumen im Sommer.

Seaforthia elegans R. Br., Palme mit 8 Schuh langen, gefiederten Wedeln und grünlichweißen, dreitheiligen Blumen.

Sebaea R. Br., krautartige Pflanze mit bauchigen, fünfspaltigen Blumen. Gentianeen.

Secamone R. Br., mit radförmigen, ausgebreiteten, sechstheiligen Blumen. Contorten.

Sersalisia argentea Thunb., Strauch mit fünftheiligen, weißen Blumen. Sapoten.

Simsia anethifolia R. Br., niedriger Strauch mit vierblätterigen, gelben Blumen in gipfelständigen Köpfchen. Proteaceen. Schön.

Sophora microphylla L. und tetraptera Ait. ist Edwardsia.

Sowerbaea juncea Sm., Neu-Südwales, Krautart, wie Asphodelus, mit blaßlillafarbigen, fünftheiligen Blumen. Coronarien, wie Agapanthus.

Sphaerolobium medium R. Br., Strauch mit rothen, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer; vimineum, gelbe Blumen.

Spinifex L., Grasarten.

Spiranthes Richt., krautartige Pflanzen mit orchisartigen Blumen.

Sprengelia incarnata Sm., Poiretia cucullata Cav., Neu-Südwales, Strauch mit kleinen, fünftheiligen, fleischrothen Blüten. Epacriden. Schön.

Stackhousia Lab., Sträucher mit fünftheiligen Blumen. Terebinthaceen.

Stenanthera pinifolia R. Br. ist Styphelia pinifolia R. Br., Neu-Südwales, Strauch mit nadelartigen Blättern und rothen, oben gelb- und grüngerandeten, röhrig bauchigen Blumen. Epacriden.

Stenocarpus Forsteri R. Br., Neukaledonien, Strauch mit kleinen, rosenrothen Blumen in Dolden, wie Proteen. Proteaceen.

Stenochilos longifolius R. Br., Strauch mit rothen, rachenförmigen Blumen im Herbst. Viticeen. St. glaber, gelbgrüne Blumen; maculatus, 1½ Zoll lange, gelb- und purpurrothe, dann dunkelgefleckte Blumen.

Stenopetalum lineare R. Br., krautartig, mit gelben Blumen. Kreuzblumenpflanzen.

Stylidium fruticosum R. Br., glandulosum Salisb., strauch-

artig, mit kleinen, hellrothen, vierlappigen Blumen im Sommer. Stylideen. St. glandulosum, Anfangs blaßgelbe, später röthliche, fünftheilige Blumen; grominifolium Sw., serrulatum Richt., Candollea serrulata Lab., Ventenatia major Sm., krautartig, rosenrothe Blumen im Herbste; luteum, mit gelben; tenuifolium, fleischfarbige Blumen mit dunkelrothen Lappen; violaceum, violette Blumen.

Swainsonia Salisb., coronillaefolia Salisb., Strauch mit gefiederten Blättern und schmetterlingsförmigen, purpurrothen Blumen; galegifolia R. Br., rothe Blumen.

Symphyonema R. Br., Sträucher mit vierblätterigen Blumen, wie Proteen, in Aehren. Proteaceen.

Synaphea R. Br., Sträucher mit vierblätterigen Blüten, wie Protea, in Aehren. Proteaceen.

Templetonia glauca Sims., Strauch mit scharlachrothen, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; retusa R. Br., Rafnia retusa Vent., Strauch mit dunkelscharlach-, mehr purpurrothen Blumen. Schön.

Tetratheca juncea Sims., Krautart, mit rosenrothen, vierblätterigen Blumen. Polygaleen.

Thomasia Gay, sonst Lasiopetalum.

Thuarea Pers., Grasarten.

Thylachium Laur., wie Capparis.

Thysanotus R. Br., Zwiebelpflanzen, Blumen, wie Asphodeleen, mit besondern Blütendecken von blauer und weißer Farbe. Asphodeleen. Th. Banksii Br., violettblaue; isantherus, violettblaue Blumen; junceus, eben so.

Tittmannia Reich., Lindernia Hornemannia, krautartig, mit Lippenblumen. Personaten.

Trachymene coerulea Reider's Annal., Krautart, röhrige, himmelblaue Blumen mit ausgebreiteten Lappen in Dolden; ovata, Strauch mit ocherweißen Blumen.

Trichinium R. Br., krautartig, mit Blumen ohne Kronen, in Aehren oder Köpfchen. Chenopodeen.

Tricoryne R. Br., krautartig, mit sechstheiligen Blumen, wie Asphodelen. Sarmentaceen.

Triodia R. Br., Grasarten.

Tristania conferta R. Br., Neu-Südwales, Strauch mit gelben, röhrigen, fünfblätterigen Blumen. Myrteen. T. laurina, weißliche; nereifolia, gelbe Blumen im Sommer.

Trochocarpa R. Br., kleiner Baum mit weißen, trichterförmigen, am Rande fünflappigen Blumen in Rispen. Ericeen.

Uvedalia linealis R. Br., krautartige Pflanzen mit blauen, lippigen Blumen. Personaten.

Velleja paradoxa R. Br., Staude mit niederliegenden Stengeln und ausgebreiteten, gelben, dunkelgelbgestrichelten, grünschattirten Blumen. Campanuleen.

Villarsia excelsa Hort., Krautart, mit großen, gelben, glockenförmigen, fünftheiligen Blumen in Dolden. Gentianeen.

Viminaria denutata Sm., Daviesia denutata Vent., Sophora juncea Schrad., blattloser Strauch mit gelben, schmetterlingsartigen Blumen.

Westringinia rosmariniformis Sm., Cunila fruticosa W., Strauch mit weißen, lippigen Blumen in Quirlen. Frühjahr. W. triphylla, blaßlillafarbige, gelbpunktirte Blumen.

Woodwardia Sm., Farrenkräuter.

Xanthorrhoea hostile R. Br., Neuseeland, Krautart, mit Schaft und gelben, sechsblätterigen Blumen in Aehren. Sarmentaceen.

Xerotes R. Br., binsenartig-krautartig, Blüten in Aehren. Junceen.

Xylomelum pyriforme Sm., Baum, wie Protea.

Hierher gehören noch folgende Schmarotzerpflanzen, welche dieselbe Cultur erheischen, wie die Schmarotzerpflanzen des Warmhauses; nur verlangen sie einen geringern Wärmegrad.

Astelia alpina R. Br., wie Tillandsia an Baumstämmen, kleine Blumen.

Cypripedium parviflorum, Carolina, mit schmutziggelben, rothgefleckten, kleinen Blumen; die Lippe roth punktirt.

Cyrtochilum undulatum Kunth, Neugranada, auf Alpen, mit gefleckten, orchisartigen Blumen.

Cyrtostylis R. Br., orchisartige Blumen.

Habenaria bracteata R. Br., Nordamerika, mit knolliger Wurzel und grünen, rachenförmigen, fünfblätterigen, orchisartigen Blumen im Frühlinge; fimbriata, bläulichpurpurrothe; lacera, gelbgrünliche Blumen mit blaßgelber Lippe; **nigra R. Br., Orchis nigra, Satyrium nigrum L.**, Schweiz, schwärzlichscharlachrothe, wohlriechende Blumen, auch sämmtlich Landpflanzen.

Ophrys aranifera Huds., fuciflora Curt., speculum Bert., Portugal; die äußeren Blumenblätter röthlich oder grünlich, die inneren blaßroth, die Lippe braunrostfarbig, außen gelblich; **ferrum equinum Desf.**, Orient, incarnatrothe Blumen, die Lippe schwarzpurpurroth, mit blauem, hufeisenartigem Schilde; **lutea Cav., vespifera Brot.**, Spanien, gelbe Blumen, Lippe gefleckt; **picta Link**, Portugal; die äußeren Blumentheile grün, die Spitzen purpurroth, die Lappen braun und gelbgefleckt; **scolopax Cav., speculum Bw., bullata Cyr.**, Spanien, die äußeren Blumentheile grün, an den Spitzen purpurroth, Lippe und Lappen blau; **sphegifera W., insectifera C., apiformis Desf.**, Barbarei, bräunlichgelbgefleckte Blumen; **tenthredinifera W., insectifera A., rosea Desf., villosa Tournef.**, Barbarei, rosenrothe Blumen; **vespifera W.** ist **lutea Cav.**, Barbarei, gelbe Blumen; **villosa Desv.** ist **tenthredini-**

fera W., Orient, mit viereckigen, grünen, in der Mitte schwarzbraunen Blumen, mit einem blauen Schild gezeichneter Lippe und fleischrothen Blättern.

Orchis bicornis L., Satyrium cucullatum Sw., Diplectrum parviflorum Sw., Cap, mit starkriechenden, grünlichgelben Blumen in Aehren; carnea Ait., Satyrium carneum R. Br., Diplectrum foliosum Sw., Cap, innen weiße, außen rosenfarbene Blumen; ciliaris L. ist Habenaria ciliaris R. Br., weißlichgelbe, rachenförmige Blumen; cristata Mich., gelbe; papilionacea L., rothe; speciosa, weiße Blumen.

Pterygodium catholicum Sw., Cap, Zwiebeln mit gelben, orchisartigen Blumen.

Sarcochilos R. Br., wie Dendrobium, mit orchisartigen Blumen.

Satyrium bracteatum W., Pensylvanien, grüne, orchisartige Blumen; coriifolium, Cap, gelbe, fünfblätterige, rachenförmige Blumen; cucullatum, Cap, Zwiebel, goldgelbe, übergebogene Blumen.

Thelymitra fuscolutea R. Br., Zwiebel, gelbe, orchisartige Blumen; ixioides, eben so; media, blauweißliche Blumen; tigrina, gelbe, gefleckte Blumen.

Alle diese Pflanzen lieben Schatten.

Die Ueberwinterung der Cap-Pflanzen und die denselben verwandten Pflanzen.

Das Caphaus.

Die hierher gehörigen Pflanzen vom Cap und aus Afrika, Mittelamerika ꝛc. verlangen volles Licht, und wollen fort vegetiren; daher müssen die Fenster in der Fronte schief gestellt sein, wie am Warmhause, um so mehr Licht kann dann einfallen. Der Wärmegrad ist 12 und noch mehr, und die Einrichtung dieselbe, wie im Hause der Neuholländer-Pflanzen. Alle Pflanzen stehen auf Stellagen und verlangen auch un-

ausgesetzt Pflege, somit eine aufmerksame Behandlung. Man heizt früh um 4 Uhr und Abends 6 Uhr, aber alle Mal doppelt so stark, als beim vorhergehenden Male. Nachts müssen bei strenger Kälte Läden und Strohdecken vor den Fenstern angebracht werden. Mit dem Luftgeben muß man sich sehr in Acht nehmen, um die zarten Pflanzen nicht durch die rauhe Luft treffen zu lassen; doch verlangen sie viel Luft. Nicht alle Pflanzen kommen im halben Jahre in's Freie, sondern bleiben unter den offenen Fenstern stehen. Wenn auch die strauch- und krautartigen Pflanzen mehr Wasser erheischen, so dürfen doch die vielen Zwiebel- und Knollenpflanzen nur wenig Wasser erhalten. Hier überwintert man auch alle Stecklinge von allen Arten Pflanzen. Im Februar erhalten alle Töpfe frische Erde.

Diese Ueberwinterung ersetzt das Vorfenster im warmen Zimmer und das frostfreie Zimmer, das zuweilen geheizt wird, indem der Wärmegrad nie unter 8 Grade fallen darf. Diesen Pflanzen darf man das Licht nicht ganz auf längere Zeit entziehen, und alle 14 Tage muß man dieselben verstellen.

Achyranthes altissima L., Jamaica, strauchartig, mit grünlichweißen Blumen, Strahlenblumen; **amaranthoides**, weißröthliche; **argentea**, weißliche; **aspera**, weiße; **atropurpurea**, kleine, purpurfarbige Blumen im Sommer; **australis**, Neuholland, weiße Blumen; eben so **canescens**, **ciliata**, **corymbosa**, **dichotoma**, **echinata**, **muricata** etc.

Acmadenia Bartl. ist Diosma.

Adenandra R. et Sch., Diosmeen; **acuminatum**, Strauch; die ganze Pflanze wohlriechend, mit weißen, fünfblätterigen Blüten, jedes Blatt mit einem rothen Längsstreifen, im Frühlinge; **amoenum**, eben so wohlriechend, hellrothe Blumen mit purpurrothen Längsstreifen; **biseriata**, große, innen blaßröthliche, außen purpurrothe; **coriacea**, weißliche, unten röthlichgestreifte; **cuspidata**, incarnatrothe,

außen dunklere Blumen; odorata, ganze Pflanze wohlriechend, mit weißen; fragrans, rothen; marginata, fleischrothen; ovatum, weißen; serratifolium, weißen Blumen, Pflanze von starkem Geruch; speciosum Link, Diosma speciosa Sims., umbellata W., weiße, ausgebreitete Blumen, am Grunde roth gezeichnet, unten roth; uniflorum W., Diosma uniflora Thunb., Hartogia uniflora Berg, große, ausgebreitete, oben weiße, außen hellrothe; villosa Lichb., Diosma villosa Thunb., schön rothe Blumen.

Adenanthera umbellata W., Strauch mit rosenrothen, fünfblätterigen Blumen in Büscheln.

Adenosma R. Br., sonst Ruellien.

Agapanthus precox Willd., Cap, krautartig, mit Zwiebel, trichterförmige, langröhrige, blaue, sechstheilige Blumen in kopfgroßen Dolden, im Sommer; umbellatus, mit noch größeren Dolden, auch mit weißen Blumen und breiteren, weißgerandeten Blättern. Läßt sich auch in's Land im Sommer pflanzen. Prachtvoll.

Agathosma, strauchartige Pflanzen mit schmalen, gedrängt stehenden Blättern und kleinen, zehnblätterigen, in Blütenköpfen stehenden Blumen, wie Diosma, Bacca. A. acuminatum W., weiße oder röthliche Blüten im Sommer; apiculatum, fleischrothe; bifida, purpurrothe; bisulca, weiße; ciliatum, cuspidata, foetidissima, sehr übelriechende, weiße Blüten; glabrata, weißliche, röthliche oder lillafarbige; hirta, weiße; imbricata, fleischfarbige; laxa, blaßrothe; linifolia, weiße; lycopodioides, röthliche; microphylla, Anfangs blaßrothe, später weiße; obtusa, röthlichlillafarbige; orbicularis, weiße; parviflora, patula, prolifera, weiße; pubescens, weiße oder bläulichrothe Blumen, in Spielart mit rothen Blumen; pulchellum, röthlichweiße; reflexum, weiße; rubra, purpurrothe; serphyllacea Licht., Diosma stricta W., weiße; Ventenatia, weißlichrothe; vestita, blaßrothe; villosa, hellviolette; virgata, weiße Blumen.

Agave americana L., Südamerika, Kraut mit ganz großen, dicken, stacheligen Blättern, 24 Schuh hohem Schafte und gelblichen, lilienartigen, sechsblätterigen Blumen in hoher Rispe. Blüht selten. Spielarten mit gelb- und mit weißrandigen Blättern. **A. cubensis**, grüngelbe; **foetida**, grünlichgelbe, übelriechende; **lurida**, grünliche; **virginica**, blaßgelbe; **vivipara**, gelbe Blumen, meistens von Südamerika, blühen im Herbste.

Aitonia capensis L., Strauch mit vierblätterigen, dunkelrothen, auch weißen Blumen mit schön gefärbtem Samenbehälter. Melieen. Sommer. Schön.

Aizoon L., strauch- und krautartige Pflanzen mit unscheinlichen, weißgrünen Blumen ohne Kronen. Aizoiden.

Albuca abyssinica Dryand., Krautart mit Schäften und gelben, sechsblätterigen Blumen, wie Asphodelus, im Sommer; **altissima**, weiße Blumen mit gelbem Rande; **aurea**, goldgelbe; **fastigiata**, weiße; **flaccida**, gelblichweiße; **fragrans**, gelbe, grüngestreifte, wohlriechende; **major**, gelbe, grüngespitzte; **minor**, gelblichgrüne; **spiralis**, gelbe Blumen mit grünen Flecken; **viridiflora**, grüne; **viscosa**, weiße Blumen. Schön.

Alchemilla nivalis H. et B., Südamerika, niedrige, krautartige Pflanze mit weißlichgrünen Blumen ohne Kronen, wie Agrimonia. Rosaceen. **A. pectinata etc.**

Aletris arborea W., **Dracaena arborea Link**, mit Stämmen und weißen, außen grünen, trichterförmigen Blumen im Sommer. Coronarien. **A. aurea Mx.**, **Wurmbea bullata W.**, Nordamerika, goldfarbene Blumen; **farinosa L.**, **alba Mx.**, Nordamerika, weiße Blumen in einer Aehre, wie mit Mehl bestreut; **fragrans Jacq.**, **Dracaena fragrans Ker.**, weiße, wohlriechende Blumen; **punicea Lab.**, **Blandfordia Sm.**, Neuholland, hochrothe Blumen. Schön.

Allium Cowani Lindl., Peru, Zwiebel mit weißen, sechstheiligen, lilienartigen Blumen in Dolden. Frühling. **A.**

clusianum niveum, ciliare, weiße Blumen; cuosinon, Brasilien, weiße Blumen; glandulosum, dunkelpurpurrothe Blumen.

Aloë acuminata Haw., humilis Bot. Mag., suberecta Haw., krautartig, mit saftigen Blättern, Schafte und lilienartigen, sechsspaltigen, großen, rothen Blumen in Aehren; africana, rothe; arachnoides W., Apicra arachnoid. W., hellincarnatrothe Blumen mit grünem Rande; arborescens Haw., perfoliata W., baumartig, große, rothe Blumen mit grünem Rande; atrovirens, gelbbraune; carinata, rothe, an der Spitze grünliche; echinata, hellrothe, grünrandige; glauca, rothe, grünrandige Blumen in einigen Spielarten; humilis, rothe, grünrandige Blumen, Spielart mit grünlichweißen Blumen; latifolia, hochrothe; linqua W., linguaformis L., disticha, rothe Blumen, Spielarten: angustifolia und crassifolia; maculata, rothe Blumen, Spielarten: pulchra und obliqua; margaritifera L., Apicra margaritifera W., kleine, grünlichweiße; micrantha, hellrothe; mitraeformis, rothe; obliqua, rothe; perfoliata, große, rothe; serra, rothe; succotrina, rothe, an der Spitze grüne; umbellata, braunrothe; variegata, zinnoberrothe, grünrandige; vera, kleine, rothe; verrucosa, rothe Blumen. Diese die schönsten.

Alomia ageratoides Kunth, Neuspanien, krautartig, 9 Zoll hohe Stengel, weiße, kleine Blümchen in Doldentrauben. Sommer.

Alstroemeria anceps R. Br., Peru, krautartige Pflanzen mit punktirten, schwarzpurpurrothen, sechstheiligen Blumen in großen Dolden. Coronarien. Sommer. A. bracteata, rothe Blumen, grün mit gelbem Grunde, am Rande violett punktirt; pelegrina Jacq., peregrina Pers., Peru, gelbliche Blumen mit rothen Flecken, oben hellpurpurroth. Schön.

Amaryllis advena Ker., Hippeastrum adv. Herb., Chile,

Zwiebelpflanze mit rachenförmigen, scharlachrothen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Spielart mit citrongelben Blumen. A. altissima, mit vier brennend zinnoberrothscharlachrothen Blumen im Frühlinge; Atamasco L., Zephyranthes Herb., große, trichterförmige, weiße, etwas röthliche Blumen; aurea Ait., Lycoris aurea Herb., goldgelbe Blumen; australasia Ker., Crinum flaccidum, Neuholland, weiße Blumen im Herbste; bicolor, rothe; caspia, weiße, rothschattirte; chilensis, große, rothe; coranica, rothe, wohlriechende; crispa, kleine, blaßrothe; curvifolia, scharlachrothe Blumen in großen Dolden; humilis, mit scharlachrothen und mit mennigrothen Blumen; exigua, glockenförmige, gelbe Blumen mit dunkelgelben Einschnitten; Fothergilii, rothe Blumen mit gerollten Ausschnitten, in großen Dolden; fulgida Ker., miniata Curt., Hippeastrum fulgidum Herb., zwei feuerfarbig mennigrothe, 5 Zoll lange Blumen; humilis Jacq., Nerine humilis Herb., rothe Blumen; Johnsonii, große, dunkelrothe, wohlriechende Blumen mit weißen Saftstreifen, in vielen Spielarten, als: pulverulenta, schön roth, am Grunde weißgrünliche Saftstreifen; incomparabilis, mennigrosenroth; fulgens, scharlachroth; pulverulenta, speciosissima, scharlachroth mit goldgelb; amabilis, scharlachzinnoberroth; venusta, lebhaft zinnoberroth, dunkelroth schattirt; — linearis, weißröthliche Blumen; liturata, zwei weiße Blumen, rosenroth schattirt; longifolia Ait., Crinum capense Herb., weiße, auch blaßrothe, wohlriechende Blumen; longiscapa, ponceauscharlachrothe Blumen mit gelblichgrüner Röhre; lutea L., Sternbergia lutea Ker., Oporanthus luteus Herb., glänzendgelbe Blumen, Spielart mit gefüllten Blumen; maculata, hochrothe, gefleckte; marginata, scharlachrothe; maranensis Ker., Hippeastrum stylosum Herb., rothe; miniata, große, mennigrothe; montana, blaue Blumen; orientalis, blutrother Schaft mit zehn

lilienartigen, hochrothen; pumila, außen weiße, innen ziegelrothe Blumen; purpurea, sanft carminroth, mit menigrothen Blumen; purp. speciosa Ait., speciosa l'Herit., elata Jacq., Vallota purpurea Herb., Crinum speciosum L., hochpurpurroth, mit scharlachrothen Blumen, unten weiß; radiata Ait., Lycosis radiata Herb., glockenförmige, purpurrothe; radula, rosenfarbene; regina L., Hippeastrum regina Herb., lange, rosenrothe Blumen, Spielarten mit gefüllten Blumen; psittacina Stag., hochrothe, unten weißgrüne; maxima, hochscharlachrothe; psittacina pulverulenta, wenig scharlachrothe Blumen; revoluta l'Herit., Crinum revolutum Herb., variabilis Jacq., erst weiße, auswendig etwas röthliche, dann incarnatrothe, wohlriechende Blumen; sarniensis L., Nerine sarniensis Herb., brennend zinnoberrothe Blumen in Dolden; striata, weiße, unten rosenrothe; undulata Ait., Nerine undulata Herb., kleine, hellrothe Blumen und wellenförmige Blätter; variabilis, große, trichterförmige, Anfangs weiße, später rothe, zuletzt dunkelrothe; vittata W., Hippeastrum vittatum Herb., große, wohlriechende, trichterförmige Blumen mit weißen Einschnitten, in Spielarten. Prachtvoll.

Amellus lychnitis L., mit violetten, in einer gelben Scheibe stehenden Blümchen in Trauben, im Frühlinge, wie Senecio.

Anamenia coriacea Vent., krautartig, mit Schaft und gelblichgrünen, hängenden, fünfblätterigen Blumen in Dolden, wie Adonis. Ranunculeen.

Anchionium Cand., kleine Sträucher vom Libanon, mit purpurrothen Blumen. Craciferen.

Anomatheca juncea Ker., krautartige Pflanze wie Ixia, glockenförmige, blaue Blumen mit sechstheiligem Rande in einer Aehre. Irideen.

Anthemis odorata Ait., Krautart, mit gelben Strahlen im Sommer.

Anthericum albacoides Ait., Schaft mit weißen oder

gelben Blumen im Sommer, wie Asphodelus; aloides, goldgelbe; canaliculatum, weiße, außen schmutziggrüne; coeruleum, himmelblaue; fragrans, weißliche, außen purpurröthliche, wohlriechende Blumen; frutescens, gelbe Blumen; latifolium, gelbe; nutans, gelbe, aber nickende; pendulum, kleine, dunkelrothe; planifolium, innen weiße, außen purpurrothe; revolutum, weiße; semibarbatum, gelbe; spirale, grünliche Blumen.

Antholyza aethiopica L., Zwiebel, Schaft gelb, scharlachfarbige, röhrige Blumen mit fast zweilippigem Saume in zwei Reihen. Iridien. A. eunomia, scharlachrothe; abbreviata, rothe; fulgens, hochscharlachrothe; lucidor, purpurrothe Scheiden und purpurrothe Blumen; meriana Curt., Gladiolus merianus Thunb., Watsonia humilis Ker., scharlachrothe; praealta, gelbrothe; nervosa, incarnatrothe; quadrangulares Vahl, Gladiolus abbreviatus Andr., Gladiolus quadrangularis Ker., rothe; plicata, purpurrothe; revoluta, purpurrothe Blumen mit zurückgerollten Blättern; ringens Andr., Babiana ringens Ker., purpurrothe, rachenförmige Blumen. Schön.

Anthospermum aethiopicum L., Strauch mit Wohlgeruch und kleinen, ziemlich weißen Blumen ohne Kronen, im Sommer. Rubiaceen. A. ciliare etc.

Antirrhinum asarina L., Asarina procumbens Mill., Orontium asarina Pers., Spanien, krautartig, mit weißen Blumen, gelb und bräunlich gefärbt, in Aehren. Personaten. majus, mit gefüllten, röthlichen Blumen, dann auch mit weiß makulirten Blättern.

Aphyteca Hydnora Linn., Schmarotzerpflanze mit einem fleischigen, trichterförmigen Kelche, drei blauen Kronblättern, Cineen, wie Cactus.

Aponogeton distachys Ait., im Wasser, Zwiebelknollen mit kleinen, weißen, wohlriechenden Blüten in Aehren, wie Arum; angustifolium, weiße, an der Basis rothe Deckblätter.

Arctopus echinatus L., Krautart, mit dornigen Blättern und fünfblätterigen Blumen in Dolden, wie **Astrantia.**

Arctotheca repens Wendl., kriechende Stengel und gelbe Strahlenblumen, wie **Gorteria.**

Arctotis acaulis L., Krautart, mit niederliegenden Stengeln und gelben Strahlenblumen, auswendig roth, die Scheibenblumen schwarzroth; **angustifolia**, purpurrothe Strahlen, schwarzpurpurrothe Scheibe; **amoena**, pomeranzenfarbige Strahlen, außen purpurröthlich, gelbe und schwärzliche Scheiben; **arborescens Jacq.**, **undulata Thunb.**, gelbe Scheiben, schneeweiße, am Grunde pomeranzengelbe, außen rothe Strahlen; **argentea**, dunkelgelbe; **aspera**, gelbe, außen rothgestreifte Strahlen; **auriculata**, strauchartig, dunkelgelbe Strahlen, schwarzrothe Scheiben; **bicolor**, weiße Strahlen, außen dunkelroth, gelbe Scheibe; **cineraria**, gelbe Strahlen, schwärzliche Scheibe; **elegans**, strauchartig, purpurrothe Strahlen; **grandiflora**, Strahlen pomeranzenfarbig, Scheibe schwarzroth; **maculata**, Strahlen weiß, an den Spitzen pomeranzengelb, Scheibe schwarzroth; **melancocycla**, Strahlen purpurroth, innen weiß, am Grunde schwarz, Scheibe gelb; **rosea**, rosenrothe Strahlen, schwärzliche Scheibe; **speciosa Jacq.**, **grandiflora Ait.**, **breviscopa Thunb.**, Strahlen dunkelgelb, am Grunde blutroth, Scheibe gelb; **tricolor**, Strahlen schneeweiß, auswendig blutroth, Scheibe schwarzpurpurroth; **undulata**, schwärzliche Scheibe, außen gelbe, innen pomeranzenfarbige Strahlen. Schön.

Aristea bracteata Pers., **Moraea coerulea Thunb.**, niedrige Krautart, irisartige Pflanze, mit kleinen, blauen, sechstheiligen Blumen, Coronarien; **cyanea Ait.**, **criophora Pers.**, **Ixia africana L.**, **Moraea africana Thunb.**, blaue; **fruticosa**, blaue Blumen; **major** ist **coerulea**; **melaleuca Ker.**, **Moraea lugens L.**, **Moraea melaleuca Thunb.**, die drei größeren Blumentheile himmelblau, an der Basis weiß,

die drei kleineren Blumentheile schwarz; pusilla, blaue; spicata, indigoblaue; spiralis, weiße Blumen mit rothen Flecken. Schön.

Aristolochia altissima Willd., Berberei, mit kletternden Stengeln und außen braunpurpurrothen, innen gelb- und braungestreiften, gekrümmt bauchigen, vorn pumpenförmigen Blumen, Aristolochien; bilabiata, zweilippige, rothe, purpurfarbige und gelblich punktirte; bilobata, schmutziggelbe, braungestrichelte; caudata, gekrümmte, geaderte, braungefleckte Blüten; glauca, schwärzlichpurpurne; longa, grünlichgelbe; odoratissima, grünpurpurrothe; rotunda, blaßgelbe Blumen mit blauer Lippe; sempervirens, braunrothe; serpentaria, dunkelpurpurfarbige Blumen. Schön.

Arnica crenata Thunb., niedrige, krautartige Pflanze, rosenrothe Strahlen, gelbe Scheibe, wie Aster.

Arum pictum L., Minorca, krautartig, außen grüne, inwendig purpurrothe Scheide, schwarzrothe Kolben; proboscideum, weiße, purpurrothgestreifte Scheide. Aroiden.

Asclepias amoena L., Nordamerika, Krautart, schön rothe, fünftheilige Blumen in Dolden. Contorten. Sommer.

A. angustifolia Schwäg., Gomphocarpus angustifol. Link., röthlichweiße; arborescens L., Gomphocarpus arbor. Br., weiße; fruticosa, weiße; nigra, schwarze; nivea, grüne Blumen mit purpurröthlich weißen Nektarkronen; phytolaccoides, Nordamerika, dunkelpurpurrothe; rosea, rosenrothe Blumen mit weißem Nektarkranze; pubescens, blaubraune; purpurascens, röthliche Blumen.

Aspalathus astroides L., Strauch mit dunkelgelben, schmetterlingsartigen Blumen; capitatus, gelbe Blumen, eben so chenopoda; hispida, weiße Flügel und Fähnchen, und braunrothes Schiffchen; florida, weiße Blumen.

Athanasia L., gelbe Strahlenblumen, wie Bidens, eben so erythrinfolia, linifolia, pectinata, pinnata, trifurcata.

Atragene capensis L., krautartig, mit blaßröthlichen, vier- bis

fünfblätterigen Blüten, wie Adonis; cirrhosa Pers., Clematis cirrhosa L., Berberei, kletternd, grünlichweiße Blumen; zeilanica, eben so, röthliche Blumen.

Atraphaxis spinosa L., Levante, Strauch, weiße, mit Purpurroth gemischte Blumen, wie Polygonum; undulata etc.

Aucuba japonica Thunb., Japan, baumartig, die großen Blätter mit gelben Flecken und Punkten, kleine, schwarzrothe Blumen in Rispen, im Frühlinge. Dauert mit Winterbedeckung im Freien aus.

Aulax pinifolia Br., Protea pinifolia, weißliche Blüten in Köpfchen. Proteen. Schön.

Babiana nana Spr., Zwiebelpflanze mit röhrigen, trichterförmigen, fast glockenförmigen, am Rande sechstheiligen, blauen Blumen mit rothen Flecken, wie Antholyza, im Frühlinge; plicata Ker., Gladiolus plicatus Thunb., dunkelviolette Blumen, an der Basis braun, dann gelb gestreift; ringens Ker., Antholyza ringens, purpurrothe; rubro-cyanea Ker., Ixia rubro-cyanea Jacq., Gladiolus rubro-cyaneus Vahl, blaue Blumen, an der Basis roth gefleckt; sambucina Ker. ist Gladiolus sambucinus Jacq., blaue Blumen, an der Basis gelb gefleckt; spathacea Ker., Gladiolus spathaceus L., bläuliche Blumen; stricta Ker., dunkelblaue, auch blaßviolette, bunte; sulphurea, blaßschwefelgelbe; tubiflora, ocherweiße, roth schattirte Blumen. Schön.

Baccharis adnata H. et B., Strauch mit purpurrothen Strahlenblüten, wie Gnaphalium; dioscoridis, gelbe Blumen mit starkem Geruche; grandiflora, Schlingstrauch mit großen, weißen Blumen; halmifolia, kleine, weißgeknäulte; neriifolia, kleine, gelbgrüne Blumen im Sommer.

Baca magellanica Lam., krautartig, mit Schafte, einblätterige, zweilippige, gelbe, rachenförmige Blumen. Scrofularinen, wie Calceolarien.

Balsamita flabelliformis Pers., Tanacetum flabelliforme

l'Herit., strauchartig, mit zierlichen Blättern und kleinen, gelben Blüten. Eupatorinen.

Banara Aubl., Sträucher mit sechsblätterigen Blumen in Trauben. Tiliaceen.

Barosma betulina B. et W., Diosma betulina Thunb., Bucco betulina R. et Sch., Strauch mit fünfblätterigen, ganz weißen, ausgebreiteten Blumen im Frühlinge; dioica, weiße, außen lillafarbige Blumen; latifolia, wohlriechende, blaßröthliche; oblonga, weiße, außen röthliche; odorata etc., wie Diosma.

Bartholina R. Br., Orchis Burmanniana L., pectinata Thunb., Arethusa ciliaris L., krautartig, mit weißbläulichen, orchisartigen Blumen.

Befaria caxmarcensis H. et B., Peru, Strauch mit purpurrothen, siebenblätterigen Blumen in Doldentrauben, Ericeen; coarctata, purpurrothe; glauca, hellpurpurrothe; grandiflora, purpurrothe; paniculata, große, wohlriechende, weiße, purpurroth schattirte Blumen. Schön.

Belemcanda Cand. ist Ixia L. und Moraea Thunb., deusta Pers., krautartig, niedrige Pflanze, wie Ixia, fahlgelbe Blumen mit einem schwärzlichen Flecken. Zwiebel. Irideen. B. fimbriata, gelbe Blumen mit gefranzten Scheiden; purpurea, purpur- oder feuerrothe Blumen mit abstehendem Saume in vielen Spielarten; qualida, blaßrothe, schwärzlich geaderte, fast durchscheinende Blätter.

Bellevalia operculata Lap., Pyrenäenthäler, Zwiebeln mit kaum schuhhohem Schaft und schmutzigweißen, lilienartigen, sechstheiligen Blumen.

Berberis conferta H. et B., Peru, Strauch mit sechsblätterigen, gelben Blumen im Frühlinge. Berberideen. B. pinnata, gelbe; glauca, gelbe Blumen.

Berkheya ciliaris Willd., Agriphyllum spinosum Hort., Cullamia ciliaris R. Br., Rohria ciliaris Thunb., gelbe Strahlenblumen; ilicifolia Vahl, Gorteria fruticosa L.,

sehr große, gelbe Strahlenblumen, wie Helianthus; incana, squarrosa. Schön.

Bidens alaucensis H. et B., Südamerika, krautartig, mit gelben Strahlenblumen; angustifolia, pomeranzengelbe; decolorata, weiße; procumbens, gelbe Blumen.

Bignonia aesculifolia H. et B., Mexico, Baum mit pomeranzenfarbigen, trichterförmigen, am Rande erweiterten, fünftheiligen Blumen in Dolden. Bignonien. B. alba, weiße Blumen; capensis, 2 Zoll lange, braune Blumen in Endrispen; crucigera, große, blaßgelbe; diversifolia, gelbbraune; meonantha, weißröthliche; pandorana, schmutzigweiße, rothgestreifte; viminalis, gelbe Blumen. Schön.

Bladhia japonica Thunb., Japan, Strauch, schuhhoch, mit weißen, radförmigen, wohlriechenden Blumen.

Blairia articulosa L., Erica artic. Thunb., Eriocephala Lam., Strauch mit walzenförmigen, incarnatrothen, viertheiligen Blumen in Endköpfchen. Ericeen. Sommer. B. bracteata, rosenrothe; ciliaris, weiße; ericoides L., Erica polaria Thunb., weißröthliche, röhrige; dumosa, rosenrothe; purpurea, dunkelrothe Blumen, meist in Köpfchen. Schöne Blumen.

Boehmeria oppositifolia Hort., Strauch mit fünfblätterigen, kleinen, lillafarbigen Blümchen. Urticeen. B. rubescens, grünlichgelbe Blumentrauben, wie Brennnesseln.

Borbonia cordata L., Strauch mit gelben, wickenblütartigen Blumen in Endköpfchen; lanceolata, gelbe; ruscifolia, hellgelbe, dann bräunliche Blumen.

Boscia undulata Thunb., Strauch mit kleinen, vierblätterigen, weißgrauen Blumen in Rispen. Cappariden.

Bouvardia angustifolia H. et B., Mexico, Strauch mit langröhrigen, incarnatrothen, am Rande viertheiligen, ausgebreiteten Blüten. Rubiaceen. B. longiflora, weiße; triflora, weiße Blumen.

Brabejum stellatum Thunb., Baum mit weißen Blüten in schuppigen Kätzchen. Proteaceen.

Brachystelma tuberosum R. Br., strauchartig, mit knolliger Wurzel und fünfspaltigen, glockenförmigen, schwarzpurpurrothen Blumen, wie Stapelien.

Brongniartia mollis Kunth, Mexico, Strauch mit blauvioletten, fünfblätterigen, schmetterlingsartigen Blumen; podalyrioides, rosenrothe Blumen.

Brunia abrotanoides L., Strauch mit gelblichen Blümchen in erbsengroßen Köpfchen, im Sommer. Diosmeen. B. ericoides, lanuginosa, nudiflora, weiße Blüten. Schön.

Brunsvigia ciliaris Bot. Mag., Haemanthus ciliaris L., Boophane ciliaris Herb., Zwiebelpflanze mit scharlachrothen, sechstheiligen, lilienartigen Blumen in einer großen Dolde zu hundert bis zweihundert; falcata Bot. Mag., Crinum falcatum Jacq., Amaryllis falcata Ait., Ammocharis falcata Herb., sechs bis neun sehr wohlriechende, Anfangs weiße, dann rosenrothe Blumen im Sommer; toxicaria Bot. R., Haemanthus toxic. Thunb., Boophane toxicaria Herb., hundert bis zweihundert incarnatrothe Blumen in einer Dolde. Prachtvoll.

Bryonia africana Thunb., windende, krautartige Pflanze mit großen, weißen, fünftheiligen Blumen. Cucurbitaceen. laciniosa, kleine, gelbe Blumen.

Buchnera aethiopica L., Aethiopien, strauchartig, mit einblätterigen, röhrigen, gelben, in fünf Lappen gespaltenen Blumen. Personaten. B. macrocarpa, blaue; oppositifolia, weiße oder röthliche Blumen; rosea, rosenrothe; tetragona, violette Blumen in viereckigen Aehren; virgata, blaue Blumen.

Budleja abbreviata Humb., Mexico, Strauch mit weißen, röhrigen, wohlriechenden, viertheiligen Blüten. Gentianeen. B. cordata, Baum, rostfarbige, geknäulte Blumen; glaberrima, kleine, gelbe, riechende; longifolia, geknäulte,

wohlriechende; paniculata, weiße, wohlriechende Blumen in Büscheln; scorpioides, gelbe; verticillata, blaßgelbe Blumen in kugelrunden Wirteln.

Buphthalmum elegans W., Madagascar, Strauch mit gelben Strahlenblumen; sericeum, große, gelbe Blumen.

Bupleurum arborescens Jacq., Bupl. coriaceum Vahl, canariense Spr., krautartig, mit kleinen, gelben, fünfblätterigen Blumen in Dolden, im Sommer; coriaceum, gelbe; difforme, grüngelbe; fruticosum, gelbe Blumen.

Burchellia capensis Rob. Br., Lonicera bubalina L., Cephaelis bubalina Pers., Strauch mit prächtig gelben, scharlach- oder purpurrothen, keulentrichterförmigen, am Rande fünfspaltigen Blumen in Köpfchen mit Hüllblättern. Rubiaceen. Frühling. Schön.

Burmannia biflora, in Sümpfen von Carolina, Kraut, mit himmelblauem Kelche und weißen, sechstheiligen, irisartigen Blumen im Frühlinge.

Cacalia articulata Thunb., mit weißen, röhrig-trichterförmigen Blümchen in Köpfchen. Eupatorinen. C. carnosa, große, weiße oder fleischfarbig schattirte Blumen und fleischige Blätter; cordifolia, gelbe Blumen; ficoides, Strauch, fleischig weißgraue; Kleinia, dunkelbraunrothe; pulchella, gelbe; teretifolia, gelbe Blumen.

Cacosmia rugosa Kenth., Peru, Alpen, strauchartig, mit zu drei stehenden, gelben Strahlenblüten.

Cactus. Hierher passen alle Arten bis auf grandiflorus.

Calceolaria, niedrige, krautartige Pflanzen von Mittelamerika, mit pantoffelartigen, zweilippigen Blumen; die Unterlippe aufgeblasen. Scrofularinen. Sommer. Eine Modeblume in sehr vielen Arten, wovon die schönsten sind: arachnoidea, dunkellillafarbige; atropurpurea, dunkelpurpurrothe; atrosanguinea, dunkelblutrothe; aurantiaca, dunkelorange Blumen mit Braun; ericea, kirschrothe Blumen mit Lilla; coccinea, brennend rothgelbe; cuprea, kupfer-

farbig braune; epsomensis, dunkelsammtbraune Blumen mit violetter Oberlippe; Pressii purpurea, schwarzbraune; purpurea, dunkelviolettrothe; sanguinea, blutrothe; tricolor, ochergelbe Blumen mit kaffeebrauner Zeichnung und kirschrother Oeffnung, in vielen Abarten, als: Alexandria, elegans, formosa, Lehmannii, minor, picta, sulfurea etc.; Morpheus, die größte Blume, dunkelgelb, mit brauner Schattirung; Coriolan, hochgelb, braunpurpurroth schattirt; Marquis Posa, dunkelviolett, innen hellviolett; Paganini, citronen-hellgelb, an der Mündung roth punktirt; speciosa, lebhaft carminroth, hinten mattgelb; Psyche, Phyllis, Fidelia, Ovid, Medea, Vulcan, Damon, Sophronia, Toni, Mars, Clavigo, Papageno etc., prachtvolle Blumen. Sie vermehren sich im Ueberflusse aus der Wurzel.

Caldasia heterophylla W., Mexico, krautartige Pflanze mit violetten, röhrigen, zu zweien stehenden, fünfspaltigen Blumen im Frühlinge. Convolvuleen. **Bonplandia geminiflora Cav.**

Calendula chrysanthemifolia Vent., krautartig, mit großen, leuchtend gelben Strahlenblumen im Sommer; **fruticosa**, goldgelbe; **graminifolia**, weiße, außen bräunlichrothe Blumen. Schön.

Calochortus elegans Pursh., Louisiana, Zwiebelpflanze mit grasartigen Blättern und weißen, dreitheiligen Blumen, an der Basis purpurrothe Flecken. Junceen. Schön.

Calodendrum capense Thunb., Baum mit hängenden, weißrothen, fünfblätterigen, großen Blumen in Endrispen. **Dictamnus capensis L.** Schön.

Calyplectus speciosus Kunth, Peru, Baum mit einzelnen Blumen von zehn bis zwölf langen Blättern in einem halbkugeligen, glockenförmigen Kelche. Schön.

Campylanthus salsoloides Roth., Canarien, Strauch mit fleischigen Blättern und geringen, weißen, trichterförmigen Blüten. Acantheen.

Canna edulis Ker., Peru, krautartig, die Oberlippe scharlachroth, die Unterlippe gelb. Canneen. Sommer. **C. flaccida** Rosc., große, gelbe; **gigantea**, große, scharlachrothe; **incarnata**, blaßfleischfarbige; **glauca**, gelbe; **iridiflora**, carminrothe Blumen; die inneren Theile blutroth, am Grunde gelb gestreift; **latifolia**, scharlachrothe; **variabilis**, blaßrothe Blumen. Sehr schön.

Cantua coronorifolia W., **Gilia coronorifolia** Pers., Peru, Strauch mit gelben, trichterförmigen, hängenden, vorn fünfspaltigen Blumen. Convolvuleen. **C. foetida**, schwarzvioletter Kelch und blaßgelbe Blumen; **ovata**, blaurothe Blumen.

Capparis crotonoides Humb., Peru, Strauch mit vierblätterigen, röthlichen oder gelben Blumen; **spinosa**, große, weiße Blumen mit purpurrothen Staubfäden.

Capraria lanceolata L., Strauch mit trichterförmigen, röhrigen, unten weißen, oben gelben, an der Mündung dunkelgelben Blumen; **lucida**, blaßpurpurrothe Blumen. Zweijährig. Schön.

Carthamus arborescens L., Spanien, Strauch mit gelben, wohlriechenden Blumen im Sommer. Cynareen. **C. coeruleus**, blaue Blumen.

Cassia acalpucensis Kunth, Mexico, mit gefiederten Blättern und gelben, fünfblätterigen Blüten; Hülsenpflanzen; eben so **acuminata**, **argentea**, **Browniana**, **Chamaecrista**, **elegans**, **excelsa**, **formosa**, **Otterbeinii**, **purpurea**, **Sophora**, **speciosa**, **sulfurea**, **tomentosa**, **viscosa** etc.

Ceanothus africanus L., Afrika, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Endrispen, im Frühlinge. Rhamneen. **C. asiaticus**, grünliche; **coeruleus**, hellblaue Blumen.

Celastrus orbicularis H. et B., kleiner Baum mit weißgrünlichen, fünfblätterigen Blüten; **pyracantha**, weiße Blüten.

Celsia L., zweijährige Pflanzen.

Cerbera cuneifolia Kunth., Mexico, Strauch mit weißen, trichterförmigen Blumen im Sommer. Contorten.

Cereocarpus fothergilloides Kunth, Mexico, Baum, Blumen ohne Kronen, in Dolden, mit gefärbten Brakteen; der Kelch röthlich, am Rande purpurroth. Rosaceen.

Chamira cornuta Thunb., Heliophila circaeoides L., rankende, krautartige Pflanze mit weißen, vierblätterigen Blumen. Kreuzblumen.

Cheiranthus mutabilis l'Herit., linearis Vent., frutescens Pers., Hesperis semperflorens Poir., Mauritanien, Strauch mit Anfangs blaßgelben, später purpurrothen Blumen; odoratissimus, wohlriechende, lillafarbige; pulchellus, gelbe; tristis, schwarzviolette Blumen.

Cheirostemon H. et B., Chiranthodendron platanoides Humb., Mexico, Baum mit großen, glockenförmigen, lilienartigen, außen röthlichen, innen rothen Blumen. Malvaceen.

Chelone gentianoides Humb., Mexico, krautartig, mit langröhrigen, violetten Blumen im Sommer. Personaten. Ch. speciosa, blaßrothe Blüten.

Chironia baccifera L., Krautart, mit rothen, radförmigen Blumen im Sommer. Gentianeen. Ch. decussata, größere, rothe; frutescens, rothe, glänzende Blumen in einigen Spielarten, als mit breiten, mit schmälern, mit weißen, mit fleischrothen Blumen; jasminoides, mittelgroße, hellrothe; linoides, hellrothe; lychnoides, purpurrothe; tetragona, gelbe Blumen. Schön.

Chitonia mexicana Sess., Mexico, Strauch mit einzeln stehenden, ausgebreiteten, rothen Blumen.

Choisya ternata Kunth, Mexico, Strauch mit fünfblätterigen, weißen Blumen. Rutaceen.

Cliffortia arachnoides Lodd., Strauch, wie mit spinnenartigen Fäden überzogen, rothe Blüten. Frühling. Rosaceen. C. ilicifolia, gelblichgrüne Blüten.

Cliftonia ligustrina Sims., Georgien, Strauch mit weißen Blüten. Ericeen.

Clutia alternoides, Strauch mit kleinen, fünfspaltigen, gelben Blumen im Herbst. Tricoccen. **C. pulchella**, gelbgrüne Blüten.

Colsmannia flava Lehm., Orient, krautartig, mit glockenförmigen, nach einer Seite parallelen, gelben Blumen im Sommer. Asperifolien.

Columellea biennis Jacq., zweijährig, gelbe Strahlenblüten.

Convolvulus althaeoides L., Afrika, mit purpurgestreiften, trichterförmigen, fünflappigen Blumen; **bonariensis**, weiße, rothgeaderte; **cantabrica**, rosenrothe oder weiße; **Catesbai**, große, purpurrothe; **Cneorum**, weiße; **Falkia**, weiße, incarnatrothe; **farinosus**, purpurrothe Blumen, wie mit Mehl bestäubter Stengel; **hirsutus**, gelbliche, an den Ecken rothe; **linearis**, blaßrosenrothe; **lineatus**, rothe; **oenotheroides**, braunrothe; **suffultus**, purpurrothe Blumen. Schön.

Conyza candida L., Candia, Strauch mit kleinen, gelben Strahlenblumen; **glutinosa**, klebrige, gelbe; **sordida**, schmutziggelbe Blumen.

Coreopsis ferulaefolia Jacq., Mexico, Strauch mit gelben Strahlenblumen.

Coriaria myrtifolia L., Südeuropa, Strauch mit kleinen, dunkelrothen Blumen ohne Kronen.

Cosmea chrysanthemifolia Spr., Neuspanien, Kraut, mit violetten Strahlenblumen im Sommer.

Cotyledon cacalioides Thunb., Kraut mit gelben, glockenförmigen, röhrigen, fünfspaltigen Blumen im Sommer. Sedeen. Fleischige Pflanze. **C. coccinea**, blaßscharlachrothe; **coruscans**, lange, rothe; **orbiculata**, rothe; **purpurea**, purpurrothe; **spuria**, überhängende, gelbliche Blumen.

Cowania mexicana Don., Mexico, Strauch mit goldgelben, fünfblätterigen Blumen, wie **Potentilla**. Rosaceen.

Crassula aloides Ait., Kraut, Fettpflanzen, mit weißen, unten grünen, fünfblätterigen Blumen. Sedeen. C. capitata, weiße, wohlriechende; coccinea, scharlachrothe Blumen, Spielart mit größeren Blumen; cotyledonia, angehäufte, röthliche; flava, gelbe; hybrida, weiße, an den Rändern carminrothe; odoratissima, grünlichgelbe; pinnata, rothe; versicolor, weiße, an den Rändern rothe Blumen. Schön.

Crotallaria arborescens Lam., Strauch mit schmetterlingsförmigen, gelben Blumen im Sommer; cordifolia, violettpurpurrothe; odorata, große, gelbe; purpurea, purpurrothe Blumen. Schön.

Cunonia capensis L., Strauch mit kleinen, sehr zahlreichen, wohlriechenden, weißen Blumen mit langen Staubfäden. Ericeen. Herbst.

Cuphea procumbens Cav., Mexico, krautartig, blaurothe, sechsblätterige; verticillata, violette Blumen.

Cyanella alba Thunb., Zwiebel mit weißen, sechsblätterigen Blumen im Sommer. Coronarien. C. capensis, hellblaue; lutea, große, gelbe; orchidiformis, violettrothe Blumen.

Cyclamen hederaefolium Ait., Italien, mit rothen oder fleischfarbigen, zurückgeschlagenen Blumen mit kurzer Röhre; latifolium, mit bemalten Blättern und rothen Blumen; persicum, weiße Blumen, im Schlunde roth; repandum, bemalte Blätter und rothe Blumen. Schön.

Cynanchum acutum L., Astrachan, kletternd, mit kleinen, schmutzigweißen Blumen; fuscatum, gelbbräunliche, radförmige, fünftheilige Blumen, innen mit Kranz. Contorten. C. radicans, braunviolette Blumen.

Cyphia volubilis W., **Lobelia** volubilis L., strauchartig, windend, mit zollangen, blaßgelben, fünfblätterigen, ausgebreiteten Blumen. Campanuleen.

Cyrtanthus angustifolius L., **Crinum** angustifolium L.,

Amaryllis cylindriaca l'Herit., krautartig, mit Schaft, ſcharlachrothe, keulenförmige Blumen mit ſechstheiligem Rande, im Frühlinge. Coronarien. **C. obliquus**, gelbe oder mennigrothe, an den Spitzen grüne; **odorus**, wohlriechende, dunkelſcharlachrothe Blumen; **striatus**, Blumen mit mennigrother, gelbgeſtreifter Röhre. Frühling. Prachtvoll.

Dalea lutea W., **Psoralea lutea Cav.**, Mexico, krautartig, mit gelben, ſchmetterlingsförmigen Blumen.

Didelta carnosa Willd., ſtrauchartig, mit gelben Strahlenblümchen.

Diosma alba Thunb., Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge; **acuminata Lodd.**, **Adenandra acuminatum Bosc.**, wohlriechende, große Blumen, jedes Blatt mit einem rothen Längsſtriche; **ambigua**, rothe; **amoena**, ſchönrothe; **capitata**, rothe; **ciliata**, weiße oder blaßrothe; **cerefolia**, fleiſchfarbige, ſpäterhin weiße; **cupressina**, kleine, weiße; **dioica**, weiße, außen röthliche oder lillafarbige, punktirte; **ericoides**, einzelne weiße; **fragrans**, innen weiße, roſenrothe Blumen; die ganze Pflanze wohlriechend; **imbricata**, weißbläuliche; **latifolia**, wohlriechende Blätter, weiße Blumen; **linifolia**, mit Wohlgeruch, weißröthliche Blumen; **marginata**, große, fleiſchrothe; **oblonga**, weiße, außen röthliche; **ovata**, oben weiße, unten roſenrothe; **pulchella**, kleine, blaue; **purpurea**, glänzend lillafarbige Blumen; **rubra**, mit Wohlgeruch, rothe Blumen; **speciosa**, große, weiße Blumen mit röthlichem Schein, rothgefleckt; **stricta**, purpurrothe; **tomentosa**, weiße; **umbellata**, große, weiße Blumen mit purpurrothen Streifen; **villosa**, ſchön rothe, kopfförmig gehäufte; **virgata**, weiße Blumen mit ſchwachem Geruch.

Diplonyx elegans Raf., Louiſiana, Schlingſtrauch mit violetten, ſchmetterlingsförmigen Blumen.

Disa graminifolia Ker., Kraut mit azurblauen, orchisartigen Blumen im Frühling; **grandiflora**, mit weißen und blut-

rothen; prasinata, mit grünen und purpurrothen; tenuifolia, mit gelben Blumen. Prachtvoll.

Disandra prostrata L., Orient, Kräuter mit radförmigen, siebentheiligen, gelben Blumen im Sommer.

Dombeya Cav., Peru, Zapfenbäume, wie Lerchen.

Doraena japonica Thunb., Bäumchen von Japan, mit kleinen, weißen, einblätterigen, fünfspaltigen Blumen. Primuleen.

Dorstenia Houstonii L., Mexico, krautartige Blumenstengel aus der Wurzel, viereckige, weiße Blumen. Urticeen.

Drimia ciliaris Jacq., Zwiebelpflanze mit weißen, überhängenden, 5 Zoll langen, glockenförmigen, sechsspaltigen Blumen im Sommer. Coronarien. **D. elata**, außen grünliche, innen weiße; **lanceaefolia**, kleine, bräunlich purpurrothe; **media**, purpurröthliche; **pusilla**, grünliche; **purpurascens**, purpurrothe; **undulata**, grüne Blumen. Schön.

Drosera capensis L., krautartige Moorpflanzen mit violetten, fünfblätterigen; **cistiflora**, weiße oder purpurrothe Blumen. Droseren.

Ekebergia capensis Sparrm., Baum mit weißen, wickelständigen, vierblätterigen Blumen in Rispen. Melieen.

Elaeodendron Argan. Retz, Marokko, Strauch mit einblätterigen, fünftheiligen, kreuzförmigen, grünlichgelben Blumen.

Elephantopus Carolinianus W., Carolina, krautartig, mit weißen Blümchen in gipfelständigen Rispen. Composita.

Elichrysum argenteum W., krautartige Pflanze mit gelben Strahlenblumen; **canescens**, weißgelbe Blumen mit purpurrothen Kelchschuppen; **fasciculatum**, mit weißen oder purpurrothen Blumen; **ferrugineum**, gelbe; **fulgidum**, große, goldgelbe; **heterophyllum, v. sesamoides**, große, weiße Blumen, Spielart; **humile**, rosenrothe; **imbricatum**, glänzend weiße, zur Mitte gelbrothe; **mucronatum**, große, glänzend goldgelbe; **proliferum**, weißrothe Blumen mit

glänzend rothen Kelchschuppen; recurvatum, röthlichlilla-farbige Blumen mit rothen, glänzenden Kelchschuppen; sesamoides, weißliche Blumen, Spielart: mit glänzend silberfarbigen, an den Spitzen purpurfarbigen Kelchen; speciosum, große, glänzend weiße oder gelbliche; spectabile, große, gelbe Blumen und rothe Kelchschuppen; spirale, glänzend weiße Blumen mit rothspitzigen Kelchschuppen; stoloniferum, kleine, rothe; variegatum, große, weiße Blumen, gelblichbraungefleckte Kelchstrahlen; vestitum, große, weiße, glänzende Blumen, an der Spitze schwarzbraune Kelchschuppen.

Empleurum serrulatum Ait., Strauch mit kleinen, grünlichen Blumen, ohne Kronen. Diosmeen.

Encelia Cav., krautartige Pflanzen von Mexico, mit gelben Scheibenblumen.

Epigaea repens L., Nordamerika, kriechend, strauchartig, mit präsentirtellerförmigen, weißröthlichen, wohlriechenden Blumen mit fünflappigem Rande. Frühling.

Epiphegus americanus Nutt., Virginien, krautartige Pflanze mit knolliger Wurzel und röhrigen, bauchigen, purpurrothen, zweilippigen Blumen. Orobancheen.

Erica, Heide. In vielen Arten, wovon die schönsten hier folgen. Alle hier beschriebene sind Sträucher, und es giebt nur wenige krautartige.

— Aitonia, zu drei bis vier stehende Blätter und große, präsentirtellerförmige, röhrige, weiße, jasminartige Blumen im Sommer; amoena, Blätter zu vier und rothe, glockenförmige Blumen; andromedaeflora, dreifache Blätter und eiförmige, röhrige, rothe Blumen; arborea, drei- bis vierfache Blätter und kleine, weiße, wohlriechende Blumen; Archeria, Blätter zu sechs und röhrige, keulenförmige, zollange, klebrige, purpurrothe Blumen; ardens, Blätter zu drei und brandgelbe, kugelförmige Blumen; aristata, Blätter zu vier bis fünf und zollange, röhrige, aufgeblasene, purpurrothe, am

Rande weißliche Blumen; aurea, Blätter zu sechs und goldgelbe, lange Blumen; baccans, Blätter vierfach und kugelrunde, hellrothe Blumen im Frühlinge; bicolor, Blätter zu drei bis vier und röhrig-keulenförmige, unten dunkelrothe, oben grünlichgelbe Blumen im Frühlinge; blanda, Blätter sechsfach, Blumen bauchig, hellroth, Kelche gefärbt, im Herbste; campanulosa, zu zwei bis drei stehende Blätter und glockenförmige, glänzend gelbe Blumen; cerinthoides, Blätter vierfach und zollange, röhrig-keulenförmige, scharlachrothe Blumen, Spielart: mit größeren und mit ganz weißen Blumen; coccinea, Blätter vierfach und scharlachrothe, keulenförmige Blumen; costata, Blätter dreifach und 10 Linien lange, hellrosenrothe Blumen im Winter, Spielart: superba, zollange, unten weiße, oben blaßrothe, an der Mündung glänzend gelbe; Coventrya, grüne Röhren mit rosenrothem Rande; cylindrica, Blätter vierfach und gelbe, cylindrische Blumen im Frühlinge; daphneflora, Blätter zu drei bis vier und rothe, dem Seidelbast ähnliche Blüten im Frühlinge; decora, Blätter zu sechs und einzelne glockenförmige, fleischfarbige Blumen; discolor, Blätter zu drei und rothe, an der Spitze grünliche Blumen im Sommer; elegans, Blätter zu drei und prachtvolle, rothe Blumen mit rothen Kelchblättern, im Frühlinge; Everana, dreifachstehende Blätter und röhrige, blutrothe, an der Spitze grünliche Blumen; exsurgens, Blätter zu vier und zollange, orangengelbe Blumen; flava, Blätter sechsfach und gelbe, krugförmige Blumen im Herbste; fragrans, glockenförmige, lillafarbige, wohlriechende Blumen; gelida, Blätter vier- bis sechsfach und zollange, grünlichweiße Blumen im Frühlinge; gemmifera, sechsfache Blätter und zollange, hochrothe, klebrige Blumen im Sommer; gilva, Blätter vierfach und 9 Linien lange, schmutziggelbe Blumen; glutinosa, eirunde, klebrige, violette, am Halse purpurrothe Blumen mit weißer

Mündung; **grandiflora**, Blätter vierfach und $1^1/_2$ Zoll lange, orangegelbe, keulenförmige Blumen im Sommer; **Hartwelli**, zollange, röhrige, klebrige, lichtbraune, vorn dunkelbraune Blumen; **herbacea**, Blätter vierfach und eiförmige, fleischrothe Blumen; **Hibbertia**, Blätter zu sechs und walzenförmige, krumme, klebrige, lebhaft rothe, an der Spitze grüne Blumen; **hirsuta**, zu drei bis vier stehende Blätter und zollange, unten violettpurpurrothe, nach oben weiße Blumen im Frühlinge; **hirta**, Blätter zu drei und große, röhrige, bauchige, purpurrothe Blumen; **hyacinthoides**, Blätter vierfach und 8—10 Linien lange, rothe Blumen; **jasminiflora**, Blätter zu drei und $1^1/_2$ Zoll lange, klebrige Blumen im Sommer; **ignescens**, Blätter vierfach und zollange, röhrige, safrangelbe Blumen; **incarnata**, Blätter dreifach und glockenförmige, weißlichrothe Blumen im Sommer; **insulsa**, Blätter zu vier und $^1/_2$ Zoll lange, gelbrothe, oben rothe Blumen; **Irbyana**, Blätter dreifach und klebrige, zollange, blaßrothe, unter dem Rande braune, in der Mitte weiße Blumen im Sommer; **Juliana**, Blätter zu vier und rosenrothe, bauchige Blumen; **Lawsonia**, Blätter vierfach und carminrothe, 7 Linien lange Blumen im Herbste; **linaeoides**, Blätter zu vier und walzenförmige, purpurrothe, an der Spitze weiße Blumen; **longiflora**, zu fünf stehende Blätter und $1^1/_2$ Zoll lange, röhrige, orangegelbe Blumen im Sommer; **mammosa**, Blätter vier- bis fünffach und keulenförmige, rothe Blumen im Quirle, im Sommer, Spielart: **coccinea**, dunkelrosenrothe, an der Mündung dunkelrothe Blumen; **Mansoniana**, Cap, Blätter dreifach und zollange, weiße Blumen; **multumbellifera**, kleine, lebhaft dunkelviolette Blumen; **Patersonia**, Blätter vier- bis fünffach und röhren-keulenförmige, gelbe Blumen im Winter; **Parmentiera**, Blätter vierfach und hellrothe Blumen im Sommer; **praegnans**, Blätter vierfach und bauchige, zollange,

hell- oder scharlachrothe Blumen mit weißröthlichen Einschnitten, im Sommer; praeusta, Blätter zu drei und weiße Blumen, Mündung orangefarbig, Einschnitte schwarz; princeps, Blätter drei- bis vierfach und zolllange, bauchige, carminrothe Blumen im Sommer; propendens, Blätter vierfach und glockenförmige, lillafarbige Blumen im Frühlinge; pulchella, Blätter sechsfach und röhrige, glockenförmige, purpurrothe Blumen; resinosa, Blätter zu drei bis vier und kugelförmige, safrangelbe, klebrige Blumen mit kleinerem, grünem Rande, im Sommer; rosea, vier- bis sechsfache Blätter und 8—9 Linien lange, schön rosenrothe Blumen im Herbste; sanguinea Lodd. Cat., Blätter vier- bis sechsfach und keulenförmige, blutrothe Blumen im Sommer; Sebana Ait., Blätter dreifach und rothe, cylinderkeulenförmige Blumen im Sommer; Spielarten: aurantia, mit goldfarbig rothen Blumen; coccinea, Kermesiana, lutea, nana, spicata etc.; serratifolia, Blätter vierfach und zolllange, gelbe, an der Basis rothe Blumen im Herbste; sessiliflora, zu vier bis sechs stehende Blätter und zolllange, keulenförmige, blaßhellgrüne Blumen; Shannoneana, Blätter vierfach und flaschenförmige, röthlichweiße Blumen im Sommer; Solandra, Blätter zu vier bis fünf und funfzehn bis zwanzig kleine, blaßröthlich fleischfarbige Blumen; sordida, Blätter vierfach und zolllange, schmutzig rothgelbe Blumen im Frühlinge; speciosa, Blätter zu drei und $1^1/_2$ Zoll lange, keulenförmige, hochrothe, an den Spitzen grüne Blumen; spuria, vierfache Blätter und blaßpurpurrothe Blumen; taxifolia, Blätter dreifach und röhrige, purpurrothe Blumen im Frühlinge; translucens, Blätter zu vier und bauchige, blaßrosenrothe, an der Mündung hochrosenrothe Blumen; transparens, Blätter zu zwei bis vier und zolllange, keulenförmige, blaßrothe Blumen im Frühlinge; trossula, Blätter vierfach und fleischfarbige, bauchige Blumen im Frühlinge; tubiflora, Blätter vier-

fach und 10 Linien lange, rothe Blumen im Frühlinge; Uhria, blutrothe, am Ende grüne Blumen; ventricosa, Blätter zu vier und hellrothe, oben dunkelrothe Blumen, in einigen Spielarten: mit fleischfarbigen, sehr bauchigen, rosenrothen Blumen; verniciflua, klebrige Blätter und blaßgelbe Endblüten; vernix, Blätter zu vier und klebrige, brandrothe, mit Carminroth gemischte Blumen; versicolor, Blätter dreifach und zollange, keulenförmige, dunkelrothe, am Rande gelbe Blumen im Frühlinge; vestita, Blätter zu sechs, in dichten, großen Wirteln, Blumen weiß, scharlachroth, rosenroth, purpurroth, incarnatroth, sehr lang, im Herbste. Alle sehr schön.

Erinus Lychnidea Thunb., Scrophularineae, mit zollangen, röhrigen, fünftheiligen, purpurrothen, weißgesäumten, wohlriechenden Blumen.

Eriocephalus africanus L., Afrika, Strauch mit starkriechenden Blättern und purpurrothen, weißgestreiften Blumen. Composita. E. racemosus, weißliche Blätter und purpurrothe Blumen.

Eriocoma Kunth, krautartige Pflanze, im Sommer mit röhrigen Strahlenblumen.

Eriogonum Mx., krautartige Pflanzen von Nordamerika, mit glockenförmigen, sechsspaltigen Blumen. Polygoneen.

Eriospermum latifolium Jacq., Ornithogalum capense Thunb., krautartig, mit sechsblätterigen, glockenförmigen, blaßblauen Blumen. Coronarien.

Erodium chamaedryoides l'Herit., krautartige Pflanze von Minorca, mit kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen. Geranien. E. crassifolium, blaue; glandulosum, blaßviolette; hirtum, violette, dunkelpurpurrothgefleckte; hymenodes, blaue; incarnatum, fleischfarbige, am Grunde gelbrothgefleckte Blumen; Spielarten: mit braunrothen Kreisen und purpurrothen Zeichen.

Erythraea pumila Dietr., krautartig, mit trichterförmigen, rosenrothen, fünftheiligen Blumen. Gentianeen.

Erythrina humeana, krautartig, mit dreizähligen Blättern und großen, scharlachrothen, schmetterlingsartigen Blumen.

Escallonia corymbosa Pers., Peru, strauchartig, mit weißen, fünfblätterigen Blumen. Ericeen.

Escobedia R. et P., Peru, krautartig, trichterförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande und gedrehter Röhre. Personaten.

Eupatorium floribundum Kunth, Peru, wohlriechender Strauch mit bläulichvioletten Blumen. Eupatorinen. E. pulchellum, violette; salvifolium, stoechadifolium, violette; suaveolens, weiße, wohlriechende Blumen.

Euphorbia atropurpurea Brouss., krautartige Pflanze in Frankreich, mit schwarzpurpurnen, vier- bis fünfblätterigen Blumen. Tricoccen. E. canariensis, strahliger Stern und dunkelpurpurrothe Blumen; Caput Medusae, strauchartiger, dicker, fleischiger Stamm mit vielen steigenden Aesten und kleinen, gelben Blüten; mellifera, bräunlichgelbe Blüten; meloniformis, melonenartige Körper, daraus kleine, gelbliche Blüten; psittacorum, schmutziggelbe Blüten.

Euphrasia mutica Humb., Peru, krautartige Pflanze mit walzenförmigen, incarnatrothen Blumen. Personaten. E. stricta, gelbe, rachenförmige Blumen.

Eurydice columnaris Pers., Ixia columnaris, dreispaltige Scheiden, rothe Blumen, wie Ixia; grandiflora, Ixia grandiflora, bläuliche; versicolor, gelbe, am Grunde schwärzliche Blumen. Irien. Schön.

Eustegia R. Br., krautartige Pflanzen mit radförmigen Blumen und dreifachem, fünfblätterigem Kranze. Contorten.

Eustephia coccinea Cav., krautartige, lilienartige Pflanze mit röhrigen, walzenförmigen, sechsspaltigen, scharlachrothen, vierblätterigen Blumen und gefärbter Scheide.

Eutoca R. Br., krautartige Pflanze von Nordamerika, mit

glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen mit doppelten Nektarien. Primuleen.

Eutrema R. Br., krautartige Pflanze von Nordamerika, mit kleinen, weißen, vierblätterigen Blüten. Kreuzblüten.

Evolvulus incanus Pers., Peru, Halbstrauch, mit bestäubten Blättern und himmelblauen, fünfspaltigen, gefalteten Blumen. Convolvuleen. **E. villosus**, blauviolette Blumen.

Exoacantha heterophylla Lab., Palästina, mit gefiederten Blättern und weißen Doldenblumen.

Fabiana imbricata R. et P., Chile, Strauch mit trichterförmigen, sehr langröhrigen, gefalteten, lillafarbigen Blumen mit zurückgerolltem Rande. Solaneen.

Farsetia Turr., strauchartige Pflanzen vom Orient, ganz niedrig, mit hellvioletten, vierblätterigen Blumen.

Ferraria minor Pers., **Moraea Ferrariola Jacq.**, krautartige Pflanze mit sechsblätterigen Blumen, außen grüne, innen schwärzlichviolette Streifen, die breiten Blumenblätter gelblich, violett gestreift und getüpfelt; **undulata L.**, fleischige Zwiebel, Blume unten schmutziggelb oder weiß, innen himmelblau. Schön.

Fontanesia phylliraebides Lab., Syrien, Strauch mit weißen, zweiblätterigen Blumen. Jasmineen.

Fouquiera formosa Kunth, Mexico, stacheliger Strauch mit fleischrothen Blumen. Portulaceen.

Francoa appendiculata Cav., Chile, krautartige Pflanze mit vierblätterigen Blumen. Violen.

Frankenia hirsuta L., krautartige Pflanze auf Creta, mit fünfblätterigen, violetten Blumen in Büscheln. Irideen. **F. laevis**, Strauch mit rosenrothen Blumen.

Franseria Cav., strauchartige Pflanzen von Peru, mit Blumen ohne Kronen, in Endähren. Urticeen.

Frasera Walt., krautartige Pflanzen in Carolina, mit vierspaltigen Blumen. Gentianeen. Schön.

Freziera Sw., Bäume von Peru, mit fünfblätterigen Blumen in den Blattwinkeln. Agrumen.

Fuchsia arborescens Sess., Mexico, baumartiger Strauch mit rosenrothem, viertheiligem Kelche und vierblätterigen, blauen, über einander gewundenen Blumen. Dnagreen. **F. conica**, scharlachrothe Kelche mit konischer Röhre und blauviolette Blumenblätter; **discolor** Lindl., violettblaue Blumen, wie **gracilis**; **excorticata**, Kelch in der Jugend grün, oben blau, später ganz roth, Blumen blau; **fulgens**, dunkelscharlachrothe Blumen und purpurrothe Blätter; **gracilis**, rothe Kelche und violettblaue Blumen an sehr langen Stielen; **lycioides**, rosenrother Kelch und blaue Blumen; **macrostemma**, himmelblaue; **ovalis**, hochrothe Blumen; **serratifolia**, rosenrother Kelch und hochrothe Blumen; **thymifolia**, Anfangs blaßrosenrothe, später dunkelpurpurrothe Blumen. Schön.

Galardia Lam., Carolina, ein-, auch zweijährige Pflanzen mit pomeranzengelben, am Grunde blutrothen Strahlenblumen mit schwarzpurpurrother Scheibe. **G. perennis**, eben so.

Galax aphylla L., **Blandfordia cordata** Andr., krautartige Pflanze mit langen, gebogenen, gelben Blumen. Ericeen.

Galaxia ixiaeflora Red., **Ixia monadelpha** la Roch., Zwiebelpflanze, violette, sechstheilige Blumen mit langen Röhren und rostfarbigen Einschnitten, wie **Crocus**; **narcissiflora**, weiße, mit Purpurroth gemischte Blumen; **ovata**, eiförmige, gelbe Blumen. Schön.

Galega dubia Jacq., **Rudolphia dubia** Kort., Krautart, mit niederliegenden Stengeln und purpurrothen, schmetterlingsförmigen Blumen; **grandiflora**, strauchig, große, rothe Blumen.

Galphimia Cav., Mexico, strauchartige Pflanzen mit fünfblätterigen Blumen in Trauben. Malpighieen.

Galvezia punctata R. et P., **Pitavia punctata Molin.**,

Chile, Baum mit weißen, vierblätterigen, wohlriechenden Blumen. Laurinen.

Gardenia amoena Ker., Strauch mit sehr wohlriechenden, weißen, trichterförmigen, gedrehten Blumen im Sommer. Rubiaceen. **G. florida**, Ostindien, große, weiße, wohlriechende Blumen; Spielart: mit gefüllten Blumen; **radicans**, niedrig, fortrankend, mit lieblichen, weißen, wohlriechenden Blumen; **Rothmannia L.**, **Rothmannia capensis Thunb.**, weiße, wohlriechende Blumen; **verticillata Hort.**, mit in Quirlen um die Aeste stehenden Blättern und großen, weißen, wohlriechenden Blumen. Sehr schön.

Gardoquia R. et P., kraut- und halbstrauchartige Pflanzen von Peru, Lippenblumen, wie Salbei, mit starkem Geruch. Labiaten.

Gaudichaudia Kunth, Mexico, Sträucher mit windenden Stengeln und malpighienartigen Blumen. Malpighieen.

Gazania heterophylla Hort. ist **Gazania rigens R. Br.**, **Gorteria rigens L.**, krautartige, niedrige Pflanze mit prachtvollen, großen, orangefarbigen Strahlen, am Grunde schwarzbraun und weißgefleckt; Spielart: mit kleinen Blumen; **pavonia**, mit größeren Blumen, die Strahlen feurig pomeranzengelb, an der Basis prachtvoll gefleckt.

Geissorrhiza obtusata Ker., ixienartige Pflanze, gelbe, röhrige Blumen mit sechstheiligem Rande. Coronarien.

Gelsemium nitidum Mx., **Bignonia sempervirens L.**, Virginien, Schlingstrauch mit gelben, glockenförmigen, wohlriechenden, unten bauchigen, fünfspaltigen Blumen. Gelber Jasmin.

Genista canariensis L., Canarien, Strauch mit weißen oder citronengelben, schmetterlingsartigen Blumen; **candicans**, eben so; **florida**, gelbe; **humifusa**, gelbe; **lenifolia**, **ovata**, **pilocarpa**, **radiata**, gelbe Blumen.

Geranium anemonaefolium l'Herit., Madera, krautartig, mit rothen, fünfblätterigen Blumen. Geranien. **G. ar-**

genteum, große, weiße, rothgeaderte; canescens, weiße oder blaßrothe; hirtum, große, violette, dunkelpurpurroth gefleckte Blumen, iſt Erodium hirtum Willd.; incanum, weiße; palmatum, große, rothe; striatum, weiße Blumen, netzartig durchzogen; tuberosum, helllillafarbige Blumen.

Gerardia japonica Thunb., Japan, Krautart, mit purpurrothen, lippigen Blumen. Perſonaten. G. prostrata, gelbe; virgata, pomeranzenfarbige Blumen.

Gerbera crenata Ker., Afrika, niedrige, krautartige Pflanze mit purpurrothen Strahlen und gelber Scheibe.

Gethyllis plicata Jacq. iſt Curculigo plicata Dry., Zwiebelpflanze mit röhrigen, ſechsſpaltigen, innen gelben, außen grünen Blumen. Coronarien.

Gladiolus affinis Pers., Zwiebel-Knollenpflanze mit ſchwertförmigen Blättern und gelblichen, trichterförmigen Blüten. Irideen. G. alatus, einſeitige, große, grauliche; albidus, weiße; angustus, fleiſchfarbige; bicolor, gelbe Blumen mit blauen Einſchnitten; bimaculatus, roſenfarbig weiße; blandus, blaßrothe; byzantinus, große, rothe; campanulatus, große, purpurröthliche; cardinalis, ſcharlachrothe, große Blumen mit rein weißen, rautenförmigen Flecken; ſie blüht nur im Miſtbeete; carneus, fleiſchfarbige; cuspidatus, gelbliche; equitans, purpurrothe; falcatus, blaue; flavus, dunkelgelbe; galeatus, blaßviolette; gracilis, bläuliche, blau punktirte; grandis, große, weißgelbliche, an der Spitze rothe, in der Mitte gelbe; hastatus, weißincarnatrothe Blumen mit ſpießförmigen Flecken; hirsutus, roſafarbige; hyalinus, bläuliche und gelblichweiße, purpurroth punktirte; longiflorus, roſafarbigweiße Blumen mit purpurfarbigen Streifen und gelben Flecken im Schlunde; merianus, große, rothe, übergebogene; mucronatus, gelblich purpurrothviolette; namaquensis, ſcharlachrothe, mit rothem Rande verſehene; nanus, blaue, in der Mitte rothgefleckte; orchidiflorus, dunkelbraune, gelbgefleckte; papi-

lionaceus, fleischfarbige, an der Basis purpurröthliche, wohlriechende; plicatus, blauweiße und violette; punctatus, blaue, gefleckte und punktirte; recurvus, außen rothe, innen weiße Blumen; ringens, blaue Blumen, in der Mitte gelb; roseoalbus, rosenroth weiße; roseus, rosenrothe; spiralis, aschgraue, punktirte; striatus, bläuliche Blumen mit röthlichen Einschnitten; strictus, Babiana stricta Ker., dunkelblaue, auch blaßviolett bunte Blumen; sulphureus, schwefelgelbe, violette; tenellus, ochergelbe, mit violetten Punkten und Strichen versehene Blumen; Thunbergii, weiße; trimaculatus, weißfleischrothe Blumen mit purpurrothen Flecken; tristis, schmutziggelbe; tubatus, purpurrothe, gefleckte Blumen; violaceus, die oberen Ausschnitte blaßviolett, die drei unteren gelb, Röhre weiß, mit Wohlgeruch. Schön.

Glycine angustifolia Jacq., Strauchart, windende Stengel und gelbe, schmetterlingsförmige Blumen; argentea, rothe; bituminosa, gelbe; japonica, violette Blumen.

Gnaphalium arboreum L., Strauch mit kopfförmig gehäuften, silberweißen Blüten in Köpfchen. Composita. Immortellen. G. aureum, krautartig, hochgelbe Blumen; congestum, weiße Blumen mit Roth; crassifolium, fahlgelbe Blüten in nußgroßen Köpfchen; cylindricum, gelbe; cymosum, goldgelbe; dentatum, goldgelbe; discolor, außen röthliche, innen weiße; ericoides, kleine, weiße Blüten, die inneren Kelchschuppen incarnatroth; eximium, große, purpur- oder rosenrothe, glänzende Blumen mit gelber Scheibe; grandiflorum, weiße Scheibenblumen; ignescens, goldgelbe; imbricatum, goldgelbe; mucronatum, große, schwefelgelbe Blumen; odoratissimum, strauchartig, glänzend gelbe, sehr wohlriechende; orientale, dunkelgelbe; purpureum, glänzend purpurfarbige Blumen mit angenehmem Geruche; rutilans, kleine, Anfangs hellrothe, dann safrangelbe, glänzende; sanguineum, blutrothe; Stoechas, glänzend gelbe, wohlriechende Blumen. Schön.

Gnidia L., immergrüne Sträucher, wie Diosmen, mit kleinen, vier- bis fünfblätterigen, weißlichen, oder weißlichgelben oder gelben Blüten in Endköpfchen, so **aurea, imberbis, imbricata, laevigata, pinifolia, radiata, simplex.**

Gomphocarpus R. Br., Sträucher, sonst Asclepias.

Gorteria ciliaris L. ist **Cullumia ciliaris R. Br.**, strauchartig, mit gelben Dornen besetzte Blätter und gelbe Strahlenblumen; **heterophylla Hort.** ist **Gazania heter.**, krautartig, wie oben; **pinnata**, große, unten weiße, oben orangegelbe, an der Basis violettgefleckte Blumen. Schön.

Grindelia inuloides W., Aster spathularis Brous., Mexico, Strauch mit einzelnen gelben Strahlenblumen.

Grubbia rosmarinifolia Berg., krautartig, mit weißen, vierblätterigen Blumen in kugelförmigen Rispen.

Guardiola Cerv., Mexico, krautartige Pflanzen mit weißen Strahlenblumen.

Gundelia Tournefortii, Syrien, krautartige Pflanzen mit blaßpurpurnen Blumen in Köpfchen. Cynareen. **Gunnera L.**, krautartige Pflanze mit Schaft, Blüten in Kätzchen, wie **Blitum.** Urticeen.

Gynopleura Malesherbia R. et P., Peru, krautartige Pflanze mit rothen, in Aehren geordneten Blüten. Malesherbieen.

Haemanthus carinatus L., Zwiebelpflanze mit dunkelrothen, sechstheiligen Blumen im Sommer. Coronarien. **H. coarctatus**, rothe Blumenwege, alle in Dolden; **coccineus**, scharlachrothe Blumen in einer großen Dolde mit rother Hülle; **lanceofolius**, fleischfarbige; **multiflorus**, hochrothe; **pubescens**, weiße, wohlriechende; **puniceus**, gelblichrothe Blumen, grünlichrothe Hülle; **rotundifolius**, gelbrothe; **tigrinus**, rothe Blumen, rothpunktirter Schaft; **toxicarius**, fleischfarbige Blumen. Sehr schön.

Hallia caudata Thunb., strauchig-staudig, mit violetten, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer.

Hamiltonia oleifera W., **Pyrularia pubera Mx.**, Virginien, Strauch mit Blumen ohne Kronen. Santaleen.

Hebenstreitia aurea Hort., krautartige Pflanze mit röhrigen, goldgelben, vierspaltigen, im Schlunde rothen Blumen mit aufwärts gebogener Lippe. Viticeen. **H. dentata**, zweijährig, weiße, im Schlunde rothe Blumen mit Wohlgeruch.

Heimia salicifolia Link ist **Nesaea salicifolia Kunth**, Mexico, Strauch mit gelben, fünfblätterigen Blumen.

Helianthemum elongatus Vahl, Portugal, niedrige, krautartige Pflanze mit gelben, braungefleckten, fünfblätterigen, ausgebreiteten Blumen; **aureum**, goldgelbe; **nudicaule**, safrangelbe; **glutinosum, libanotis**, gelbe Blumen; **mutabile**, weiße, später rosenrothe; **venustum**, Strauch, blutrothe Blumen. Schön.

Helianthus procumbens Pers., Peru, mit niederliegenden Stengeln und gelben, großen Strahlenblumen im Sommer; **quinqueradiatus Cav.**, gelbe, fünfstrahlige Blumen.

Heliophila flava L., Strauch mit gelben Kreuzblumen; **incana**, krautartig, violette Blumen.

Henkelia Spr. ist **Didymocarpus Rhexii.**

Hermannia alnifolia L., Strauch mit gelben, fünfblätterigen, spiralförmig gedrehten, kappenförmigen Blumen im Sommer. Tiliaceen. **H. althaeifolia**, goldgelbe; **candicans**, weißgelbe; **coerulea**, violette; **flammea**, feuergelbe; **fragrans**, goldgelbe, sehr wohlriechende; **hirsuta**, gelbe; **holosericea**, gelbe; **lavandulifolia**, goldgelbe Blumen; **micans**, Blätter dicht filzig und gelb schimmernde Blumen; **multiflora**, gelbe; **odorata**, gelbe, wohlriechende; **scabra**, goldgelbe; **trifurcata**, violette Blumen.

Herpestes moranensis Kunth ist **Herpestes cuneifolia Pursh.**, Mexico, krautartig, kriechend, mit rosenrothen, lippigen Blumen. Personaten.

Herreria stellata R. et P., Chile, strauchartige Schlingpflanze mit gelben, sechstheiligen, wohlriechenden Blumen.

Hesperantha Ker., ixienartige Pflanze, sonst Ixia.

Hesperis alyssoides Pers. ist Malcolmia R. Br., Portugal, krautartig, mit purpurröthlichem Kreuze und blauen Blumen; **inodora**, gelbgrüne Blumen.

Hibiscus syriacus L., Strauch mit großen, malvenartigen, ausgebreiteten, einfachen und gefüllten Blumen im Sommer, von weißer, graublauer, purpurrother, rother, bunter Farbe. Die einfachen dauern im Freien bei einer Winterbedeckung aus.

Hilaria Humb., Grasart von Mexico.

Hippia frutescens L., strauchartige Pflanze mit kampherartigem Geruche und gelben Blumen. Composita.

Hoffmannseggia Cav., Chile, Sträucher mit schmetterlingsartigen, fünfblätterigen Blumen, Blumenblätter am Grunde schmal, oben breiter.

Hoitzia coccinea Cav., Cantua Hoitzia W., Mexico, Strauch mit scharlachrothen, trichterförmigen Blumen mit fünf Einschnitten. Convolvuleen. Schön. **H. coerulea**, blaue Blumen.

Hoya crassifolia, lanceolata, grandiflora etc., krautartige Pflanzen von Patagonien, mit gelbrothen Blumen in Dolden, im Sommer.

Hura crepitans L., Mexico, Baum mit Blüten in Kätzchen, die Frucht mit Knall zerplatzend. Tricoccen.

Hyacinthus plumosus, krautartig, mit lillablauen, hyacinthenartigen Blumen in einem Schopfe; **romanus**, weiße, glockenförmige; **seratinus**, fahlgelbe Blumen.

Hydrolea crispa R. et P., Peru, krautartig, mit großen, weißen, glockenförmigen Blumen in Aehren. Convolvuleen. **Wigandia crispa.**

Hypoxis alba L., krautartige Pflanze mit Schaft und weißen, sechstheiligen, aphodillartigen Blumen im Sommer. Aspho-

deleen. H. aurea, große, außen grüne, innen goldfarbig rothe; erecta, grüngelbe; minuta ovata, weiße; plicata, gelbe, außen grünliche; scabra, gelbe; sobolifera, gelbe, sternförmige; stellata, weiße, an der Basis schwarzbraune, blau- und grünlichgefleckte; villosa, gelbe Blumen.

Jasminum officinale L., Ostindien, Strauch mit weißen, sehr wohlriechenden, präsentirtellerförmigen, röhrigen, fünf- bis achtspaltigen Blüten im Frühlinge; gracile, weiße, wohlriechende Blumen.

Indigofera amoena Jacq., stipularis Link, Strauch mit dreizähligen Blättern und rothen, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer; cytisoides, rothe; filifolia, blutrothe; psoraleoides, rothe Blumen; tinctoria, ächter Indigo, Ostindien, krautartig, mit gelben, rothbunten Blumen in Trauben, im Sommer, 3 Schuh hoch.

Inga adianthifolia Kunth, Peru, Strauch mit sehr großen, weißen, röhrigen, fünfzähnigen Blüten und gefiederten Blättern, wie Mimosen; anomala, weiße Blüten.

Inula aromatica L., Strauch mit gelben Strahlenblumen; bifrons, krautartig, gelbe Blumen.

Justicia Adhatoda L., Indien, Strauch mit großen, weißen, rachenförmigen, zweilippigen Blumen. Acantheen. J. formosa W., caracasana Jacq., $\frac{1}{2}$ Zoll lange, purpurviolette Blumen; furcata, Peru, große, zweilippige, blauviolette; lineolata, purpurblaue; quatrifida Vahl, coccinea Cav., $1\frac{1}{2}$ Zoll lange, scharlachrothe Blumen; thyrsiflora, pomeranzengelbe; venusta, 3 Zoll lange, röhrige, schwarzpurpurrothe; spathulata, scharlachrothe; fulvicoma, 2 Zoll lange, gelblichbraune; bengalensis, purpurblaue Blumen. Schön.

Ixia, niedrige Zwiebelpflanzen in sehr vielen Arten. Die schönsten sind: anemonaeflora, mit Schaft und milchweißen, röhrigen, vorn sechstheiligen Blumen im Frühlinge, Coronarien; eben so bicolor, gelbe Blumen mit blauem

Gründe; campanulata, purpurrothe, weiß und roth schattirte; capitata, gelbe Blumen mit gelbbraunen Flecken; caryophilla, weißliche, gelbgefleckte; coccinea, purpurscharlachrothe; coelestina, große, himmelblaue; coerulescens, weißblaue; corymbosa, blaue; crispa, blaue, auch hellviolette, weiße oder rosenrothe Blumen; crocata, hochorangefarbige, mit Schwärzlichbraun durchscheinenden Blumen; cruciata, mennigrothe, außen grüngestreifte; deusta, orangefarbige, am Grunde dunkelblutrothgefleckte; elliptica, blaue; flexuosa, weiße, blaue oder blaßrothe, am Grunde gelbgefleckte; fragrans, ganz gelbe; fruticosa, blaue; fuscocitrina, citrongelbe, an der Basis braungefleckte; gladiata, innen gelbe, außen rothe; grandiflora, große, dunkelviolette Blumen; Spielart: fleischfarbige, carminroth schattirte und dunkelroth geaderte; hirta, bläulich purpurrothe; hyalina, große, purpurrothe, am Rande durchscheinende; incarnata, fleischfarbige; longiflora, weißliche oder gelbe Blumen mit $1\frac{1}{2}$ Zoll langer, röthlicher Röhre; maculata, große, am Grunde gefleckte Blumen von allen Farben, hochgelb, blaßgelb, purpurroth, grün, violett, weiß, blau, hellblau; punicea, einseitige, dunkelrothe; purpurea, purpurrothe; pusilla, blaue; radians, große Blumen, an den Einschnitten und Spitzen blau, in der Mitte weißgestreift, an der Basis purpurroth mit dunkelen Flecken; rosea, rosenrothe; rubrocyanea, dunkelblaue Blumen mit rothem Grunde; scariosa, himmelblaue Blumen mit gelber Röhre; secunda, blaue, im Grunde purpurrothe; speciosa, außen purpurrothe, blaßgestreifte, inwendig carmoisinrothe, auch weiße Blumen mit purpurnem Rande; Thunbergii, gelbe Blumen mit braunen Adern; tricolor, große Blumen, an der Basis gelb, weiter oben dunkelpurpurroth, oben feurig orangegelb; tubulosa, gelbrothe, rothgefleckte; umbellata, purpurrothe; viridiflora, kupfergrüne, innen schwarzsammetartig gefleckte Blumen.

Kiggelaria africana L., Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Terebinthaceen.

Knowltonia Salisb., krautartige Pflanzen mit kleinen, adonisartigen Blumen. Ranunculeen.

Koelreutera paniculata L., China, Strauch mit blaßgelben, vierblätterigen (ungleichen) Blumen. Portulaceen.

Krameria L., Sträucher von Peru, mit vierblätterigen Blüten. Polygaleen.

Lachenalia albida Trat., Zwiebelpflanze mit Schaft und weißlichen, glockenförmigen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Coronarien. L. botryoides, blaue, an den Spitzen purpurröthliche; fragrans, weiße, wohlriechende, an den Spitzen rothe Blumen; glaucina, die äußeren Blätter graugrün und an den Spitzen dunkelroth, die inneren weißlich, oben roth; hyacinthoides, weiße, oben röthliche Blumen mit grünen Flecken; isopetala, weiße, an den Spitzen purpurrothe; latifolia, wohlriechende, bauchige, rosenrothe, an den Spitzen gelblichgrüne; liliiflora, weiße; luteola, gelbe, am Grunde etwas geröthete; patula, weiße Blumen, die äußeren Blumenblätter gegen die Mitte zu grün gefleckt, die inneren an der Spitze mit rothen Linien gezeichnet; pendula, herabhängende Blumen, am Grunde scharlachroth, weiter oben grün, die inneren Blätter gelblichgrün, an den Spitzen violett; punctata, incarnatröthliche Blumen mit blutrothen Punkten und gelblichen Spitzen; purpurea, die äußeren Blumenblätter weiß, an der Spitze grün, die inneren dunkelpurpurroth; purpureo-coerulea, Blumen am Grunde himmelblau, oben purpurroth, mit grüner Spitze, auch mit violetten, schwarzgefleckten Blumen; rosea, rothe Blumen; tricolor, herabhängende, gelbe, an der Basis geröthete Blumen, die inneren Blätter gelbgrün, an den Spitzen purpurroth; unifolia, mit einem einzigen, am Rande zurückgerollten Blatte, drei äußere Blumenblätter weiß, an der Basis blau und purpurroth

punktirt, die inneren Blätter ganz weiß; violacea, die äußeren Blätter grünlich, an der Spitze braun, die inneren oben weiß; viridis, gelblichgrüne Blumen. Schön.

Lachaea conglomerata L. ist **Posserina conglomerata Thunb.**, krautartige Pflanze mit vierspaltigen, blaßpurpurrothen Blumen in Endköpfchen, im Sommer. Thymeleen. **L. eriocephala**, weiße Blumen; **purpurea**, Strauch, hellpurpurrothe Blumen.

Lamourouxia multifida Kunth, Mexico, krautartige Pflanze mit röhrigen, bauchigen, lippigen, scharlachrothen, 1½ Zoll langen Larvenblumen im Sommer. Personaten. **L. rinanthifolia Kunth**, purpurrothe, zweilippige Blumen; **serratifolia**, einzelne, 2 Zoll lange, purpurrothe Blumen; **virgata**, Halbstrauch, 1½ Zoll lange, incarnatrothe Blumen.

Lanaria plumosa Ait., Zwiebel mit Schaft und purpurrothen, glockenförmigen, sechslappigen Blumen.

Laurophyllus capensis Thunb. ist **Daphnitis capensis Spr.**, Strauch mit kleinen, gelblichen, fünfblätterigen Blumen in Rispen.

Lebeckia contaminata Thunb., Cap, strauchartige Pflanze mit feuergelben, schmetterlingsartigen Blumen in Trauben und blaßgelben Schiffchen.

Lehmannia tomentosa Spr., **Nicotiana tomentosa R. et P.**, Peru, Strauch mit klebrigen, purpurrothen, solaneenartigen Blumen.

Leontophthalmum peruvianum W., Peru, mit langgestielten, gelben Strahlenblumen.

Lepechinia spicata W., Mexico, krautartige Pflanze mit wohlriechenden Blättern und lippigen, weißen Blumen in viereckigen Aehren. Labiaten.

Lessertia Cond. sonst **Colutea.**

Leucodendron abietinum R. Br., **Protea teretifolia Andr.**, Strauch mit Blüten in Zapfen, wie **Protea argenteum**, glänzend seidenhaarig, und gelbe Blumen im Sommer;

cinereum, weiße oder gelbe; corymbosum, kleine, gelbe Blumen in erbsengroßen Köpfen; decorum, Zapfen mit gefärbten Schuppen; grandiflorum, Euryspermum grandiflorum Salisb., braune Zapfen; imbricatum, grünliche Zapfen; levisanus, grünbräunliche Zapfen, Protea levisanus L.; plumosum, salignum etc. Schön.

Leucojum autumnale L., Portugal, Zwiebelpflanze, Schaft mit zwei weißen, narcissenartigen Blumen im Herbste; trichophyllum, rosenfarbige, glockenartige Blumen.

Leucophyllum ambiguum Humb., Mexico, niedriger Strauch mit röhrigen, glockenförmigen, violetten, zweilippigen Blumen. Personaten.

Leucospermum conocarpon R. Br., Protea conocarpon, Strauch mit kleinen Blüten in goldgelben, birngroßen Köpfen. Proteaceen. L. grandiflorum R. Br., Leucodendron grandiflorum Salisb., Protea erosa Lichtenst., große Blütenzapfen; lineare R. Br., Protea linearis Thunb., Blütenköpfe so groß wie ein Apfel; tomentosum, Blütenköpfe so groß wie eine welsche Nuß; tottum R. Br., Protea totta L., Blütenköpfe so groß wie eine Birne. Prachtvoll.

Leysera ciliata Thunb., strauchartig, mit gelben Strahlenblumen; gnaphalioides, eben so, ganz mit weißem Filze überzogen.

Leyusteria formosa Wall., Peru, Strauch mit schönen, weißrothen, trichterförmigen Blumen und purpurrothen Brakteen.

Libertia Spr., krautartige Pflanzen von Chile ꝛc., mit irisartigen Blumen.

Lidbeckia Berg., krautartige Pflanzen mit gefiederten Blättern und Strahlenblumen.

Ligustrum nepalense Wall., Baum von Nepal, mit weißen, wohlriechenden Blumen. Jasmineen.

Lilium Broussartii Mor., Japan, mit zwei bis drei großen, weißen, sehr wohlriechenden Blumen im August.

Linconia alopecuroides Thunb., Japan, Strauch mit fünfspaltigen, weißen oder fleischfarbigen Blumen. Rhamneen.

Lindleya mespiloides Kunth, Mexico, Baum mit weißen Blumen. Rosaceen.

Liparia graminifolia L., Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; eben so **hirsuta, lanceolata; sericea**, purpurrothe; **sphaerica**, große, feuerrothe; **villosa**, gelbe Blumen. Schön.

Lippia hirsuta Mut., Mittelafrika, Strauch mit kleinen, weißen, röhrigen Blüten in Köpfen. Viticeen. **L. umbellata**, dunkelgelbe Blumen.

Loddigesia oxalidifolia Sims., Strauch mit kleinen, purpurröthlichen, schmetterlingsartigen Blumen in Trauben.

Lonchostoma Wikstr., krautartige Pflanzen mit trichterförmigen Blumen. Convolvuleen.

Loureira Cav., Mexico, Sträucher mit röhrigen, glockenförmigen, fünftheiligen Blumen. Tricoccen.

Lubinia atropurpurea Link, krautartig, mit röhrenförmigen, vorn tiefgetheilten, erweiterten, dunkelblutrothen Blumen mit weißlillafarbigen Staubfäden. Primuleen. **L. spathulata Vent.**, **Lysimachia mauritiana Lam.**, zweijährig, gelbe Blumen.

Lupinus Schmithianus Kunth, niedriger Strauch von Peru, mit blauen, quirlständigen Blumen.

Lysimachia azorica, Azoren, mit gelben, radförmigen, fünftheiligen Blumen.

Mahernia diffusa L., Strauch mit halbgefiederten Blättern und überhängenden, fünfblätterigen, rothen Blumen im Sommer. Tiliaceen. **M. glabrata Cav.**, **odorata Andr.**, **Hermannia glabrata L.**, gelbe, wohlriechende; **grandiflora**, mennigziegelrothe; **incisa**, kleine, rothe Blumen; **odorata**, weiße, wie Jonquillen riechende; **pinnata L.**, **Hermannia**

pinnata L., überhängende, hellrothe; incana, violette; violacea, violette; veronicaefolia, gelbe; fragrans, gelbe, wohlriechende Blumen.

Malesherbia linearifolia Pers., Chile, strauchartig, mit gelbweißen, fünfblätterigen Blumen; thyrsiflora, gelbe Blumen.

Malva capensis L., Strauch mit dunkelrothen, zu zwei beisammenstehenden Blumen im Sommer; elegans, große, weiße; fragrans, fleischfarbige, schwarzgeringelte; grossulariaefolia, rothe; miniata, mennigrothe; virgata, fleischrothe Blumen, am Grunde dunkel gefleckt.

Manulea angustifolia Link, Strauch mit dunkelsafranfarbigen, röhrigen Blumen in Endsträußern. Scrophularinen. M. coerulea, blaue; oppositiflora, weiße; rhincantha Link, gelbe; tomentosa, dunkelgelbe; violacea, violette Blumen.

Marica coelestis Lehm., Zwiebelpflanze mit himmelblauen, am Grunde gefleckten, sechstheiligen Blumen, die drei kleinen Theile gelb. Irideen. Sommer. M. coerulea, die drei äußeren Blumentheile sind gelblich, schwarzpurpurroth gefleckt, die inneren Theile blaßblau mit zwei großen, purpurrothen Flecken und dunkelblauen Streifen, im Ganzen himmelblau, im Verblühen violett; graminea, weiße; humilis, weiße Blumen; Northiana Ait., Moraea Northiana W., Iris Northiana Pers., Ferraria elegans Salisb., M. vaginata Red., die äußeren Theile gelblichweiß, die inneren gelb und blau; paludosa, mit zwei weißen Blumen; Sabini, himmelblaue Blumen mit dunkelblauen Streifen und gelben Flecken; tigridia, Blumen gelb, am Grunde braunfleckig. Prachtvoll.

Martynia diandra Glox., Mexico, Kraut große, weißliche, glockenförmige Blumen mit lackrothen Flecken. Bignonien.

Massonia cordata Jacq., sanguinea Jacq., Zwiebel mit rothen, asphodillartigen Blumen. Asphodeleen. M. coro-

nata, zwei weißliche, fleischige Blätter und weiße Blumen; ensifolia Ker., violacea Andr., Agapanthus ensifolius W., Mauhlia Thunb., Polyanthes pygmaea Jacq., Hyacinthus bifolius Cav., weiße; hirsuta, lanceaefolia, latifolia, longifolia, weiße Blumen. Schön.

Matisia cordata Humb., Peru, Baum mit fleischrothen, fünfblätterigen, fast zweilippigen Blumen. Büttnereen.

Matricaria capensis L., Strauch mit weißen Strahlenblümchen mit gelben Scheiben.

Medeola angustifolia L. ist Myrsiphyllum ang. W., krautartig, mit grünlichweißen, sechsblätterigen Blumen. Sarmentaceen. M. asparagoides L., windende Stengel und kleine, weißliche Blüten.

Melanthium capense L. ist Anguillaria cap. Spr., krautartig, mit gelblichroth punktirten, sechstheiligen Blumen in Trauben. Junceen. M. cucumoides, grüne; indicum, zwei dunkelpurpurrothe; junceum, weiße, am Grunde rothgefleckte; rubicundum, rothe; uniflorum, außen rothe, innen gelbe; viride, purpurrothe Blumen.

Melianthus comosus Vahl, Strauch mit vierblätterigen, gelben Blumen in Trauben. Geranien. Sommer. M. major, gelbbraune; minor, röthlichgelbe Blumen. Schön.

Melodinus Forst., Strauch von Neukaledonien, röhrige Blumen mit schiefem Rande im Schlunde und einer fünfspaltigen Afterkrone. Contorten.

Mesembrianthemum, strauch- und krautartige Fettpflanzen mit ausgebreiteten Strahlenblumen im Sommer und Frühlinge, Azoideen. Die schönsten unter den vielen Arten sind: acinaciforme, purpurrothe; acutum, rothe; aurantium, glänzend pomeranzengelbe; aureum, dunkelgoldgelbe; australe, purpurrothe; barbatum, purpurrothe; bicolorum, auswendig purpurrothe, innen glänzend gelblichscharlachrothe; brevifolium, purpurrothe; ceratophyllum, purpurrothe; coccineum, gelbe Blumen mit vielem

Roth; compressum, rothe; conspicuum, rothviolette; corniculatum, goldgelbe; crassifolium, purpurrothe; deflexum, blaßpurpurrothe; deltoides, wohlriechende, hellrothe; diversifolium, außen orangerothe, innen gelbe; dolabriforme, gelbe; echinatum, strahlig gelbe oder weiße; edule, große, glänzend gelbe; emarginatum, hellpurpurrothe; floribundum, blaßrothe; fragrans, große, gelbe, wohlriechende; glaucum, große, gelbe; glomeratum, rothe; grossum, gelbe; Haworthii, große, purpurrothe; hispidum, violettpurpurrothe; includens, purpurviolette; lacerum, vielblätterige, purpurrothe; linguaeforme, große, gelbe; loreum, purpurrothe; lunatum, rothe; micans, glänzend dunkelsafrangelbe; Milleri, violette; minutum, rothe; mutabile, erst blaßrothe, dann weiße; noctiflorum, wohlriechende, außen incarnatrothe, innen weiße Blumen, Nachts blühend; obliquum, gelbe; perfoliatum, kleine, lillafarbige, glänzende; pugioniforme, große, glänzend gelbe; purpureo-croceum, außen rothe, innen safrangelbe; radiatum, rothe; retroflexum, rothe; roseum, hellrosenrothe Blumen; rubricaule, rothe Aeste und purpurrothe Blumen; Solmii, große, gelbe; scabrum, große, purpurrothe; speciosum, schwarzscharlachrothe, an der Basis grüne; spectabile, große, hochpurpurrothe; splendens, gelbweiße; stellatum, rothe; stipulaceum, purpurrothe; stramineum, tricolor Haw., gestreifte, purpurne; tenuifolium, scharlachrothe Blumen; testiculare, ganz niedrig, weiße oder blaßblaue Blumen; tigrinum, große, gelbe; tortuosum, schwefelgelbe; tricolorum, schwefelgelbe und rothe; uncinatum, purpurrothe; variabile, gelbe; villosum, rothe; violaceum, violette; viridiflorum, grüne Blumen.

Mespilus japonica Thunb., Baum mit weißlichen, wohlriechenden, fünfblätterigen Blumen in großen Rispen. Sommer. Rosaceen.

Michauxia campanulata Ait., Syrien, zweijährige Pflanze mit großen, überhängenden, weißen und rothen, radförmigen, achttheiligen Blumen mit zurückgeschlagenem Rande, im Sommer. Campanuleen. **M. laevigata**, weißliche Blumen.

Microchloa R. Br., Grasart, Mexico.

Microloma R. Br., wie Cynanchum, Afrika, strauchartig, windend, mit asclepiasartigen Blumen.

Miersia chilensis Lindl., krautartige, röthliche Blumen.

Mikania melissaefolia W., Peru, krautartig, mit vierblätterigen, purpurrothen Blumen in Büscheln. Eupatorinen.

Milla biflora Cav., Mexico, Zwiebelpflanze mit Schaft und sechstheiligen, weißen, trichterförmigen Blumen. Coronarien.

Mimetes Salisb., Sträucher und Bäume vom südlichen Afrika, mit protea-artigen Blumen. Schön.

Misandra juncea Dietr., krautartige Schmarotzerpflanzen von Peru, mit dreiblätterigen, tutenförmigen, zusammengerollten Blumen. Urticeen.

Momisia laevigata Dietr., Mexico, Strauch mit kleinen, gelblichgrünen Blüten im April. Amentaceen.

Monniera R. et P., strauch- und krautartige Pflanzen von Peru mit schmetterlingsartigen Blumen in Aehren.

Monsonia felia L. ist **lobata Mont.**, **Geranium Monsonia Thunb.**, **incisa Dum. Courc.**, krautartig, mit rosafarbigen und dunkler gestreiften, ausgebreiteten, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Geranien. **M. lobata**, purpurrothe; **ovata**, fahlgelbe, gestreifte Blumen; **pilosa**, die Blumenblätter außen grün, an der Spitze roth geadert, innen weißröthlich, am Grunde blutroth gefleckt; **speciosa**, große, röthlichweiße, innen am Grunde rothgestreifte Blumen; **tenuifolia**, gelbliche Blumen. Schön.

Moraea acorifolia Kunth, Kraut, irisartige Pflanze mit himmelblauen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Irideen. **M. aphylla**, gelbe Blumen; **coerulea Thunb.** ist **Aristea major Andr.**, **capitata Ker.**, **Gladiolus capitatus L.**,

coerulea Vahl, Ixia thyrsiflora la Roch., Moraea dichotoma Thunb., blaue; crispa, blaue; dichotoma, himmelblaue Blumen; elegans, eine einzige große, röthlichgelbe Blume mit grünen Flecken; gladiata, innen gelbe, außen rothe; grandiflora, gelbe Blumen; iridioides L. ist Iris moraeoides Ker., Vieusseuxia iridis Link, die inneren Blumentheile weiß, die äußeren haben einen gelben Flecken; iriopetala L., Iris plumaria Thunb., weiße und blaue Blumen, die äußeren Theile mit einem gelben Flecken; linearis, violette; longiflora, longifolia, gelbe Blumen; melaleuca Thunb. ist Aristea melaleuca, Moraea lugens L., drei bis vier große Blumen, die äußeren Theile weiß und bläulich, die inneren schwarz; Northiana Schneev. ist Marica North. Ker., lillafarbige, schön gefleckte Blumen, gelbe Flecken, dunkel getupft; pilosa, rothgestreifte Blumen, die äußeren Theile am Grunde gelb gefleckt, in der Mitte grün punktirt, am Rande braun; pusilla, blaue Blumen, im Verblühen drehen sich dieselben; spicata, die Blumentheile gelb, die äußeren mehr pomeranzengelb, unten roth gestreift; spiralis Thunb. ist Aristea spiralis Vahl, außen weißlichgrüne, innen weiße Blumen, die sich Nachts zusammendrehen; umbellata, blaue Blumen. Sehr schön.

Muraltia Neck., Sträucher von Afrika, sonst Polygala.

Muscari Desf., sonst Hyacinthen.

Mussinia pinnata Willd., krautartig, mit gefiederten Blättern und weißen, oben pomeranzengelben Strahlenblumen, am Grunde violett gefleckt; uniflora W., Gorteria uniflora Thunb., gelbe Strahlen, unten mit purpurrothen Streifen.

Mutisia Clematis L., Peru, strauchartig, kletternd, mit gefiederten Blättern und einzelnen purpurrothen Blumen in Köpfchen. Composita.

Myoschilos oblongum R. Br., Chile, Kraut mit Blumen

ohne Kronen und fünfblätterigem, purpurrothem Kelche. Thymeleen.

Myrica cordifolia L., Aethiopien, Strauch mit rothen Blütenkätzchen; **laciniata, quercifolia etc.**

Myrsine africana L., Strauch mit kleinen, blaßpurpurrothen, fünfspaltigen Blumen im Sommer. Sapoteen. **M. retusa**, kleine, weißliche Blüten.

Nemesia foetens Vent., krautartig, grauliche, purpurrothgeaderte, zweilippige Blüten mit orangefarbigem, rothem Gaumen. Labiaten.

Nivenia R. Br., Sträucher vom südlichen Afrika, wie Proteen.

Noccaea rigida Cav. ist **Lagascea helianthifolia Kunth**, Mexico, Strauch mit lederartigen Blättern und außen violetten, innen weißen Blumen. **Composita.**

Nolina georgiana Mx., Georgien, krautartig, mit grasartigen Blättern und kleinen, weißen, sechstheiligen Blüten. Junceen.

Odonia Bert., Sträucher von Peru, wie Cytisus, mit schmetterlingsartigen Blumen.

Oedera aliena Thunb., strauchartige Pflanzen mit großen, gelben Strahlenblumen im Sommer; **hirta, prolifera.**

Oedmannia lancea Thunb., krautartig, mit schmetterlingsartigen Blüten.

Ogiera triplinervia Curs., **Eugenia grata Comm.**, Chile, Strauch mit gelblichen Blüten in Dolden. Cichoreen.

Oligarrhena micrantha R. Br., niedriger Strauch mit kleinen, weißen, viertheiligen Blüten in Aehren. Ericeen.

Olmedia R. et P., Bäume und Sträucher von Peru, mit kleinen, zwei- bis viertheiligen Blüten. Urticeen.

Onoseris mexicana W., Mexico, strauchartige Pflanze mit einzelnen rothen, gipfelständigen Blümchen. **Composita. O. purpurata**, purpurrothe Strahlenblütchen.

Onosma fruticosum Lab., Griechenland, Strauch mit zollangen, überhängenden, schwefelgelben, röhrigen Blümchen;

giganteum, krautartig, blaßgelbe Blumen; sericeum, ausgebreitete, gelbe Blumen.

Oplotheca floridana Nutt., Gomphrena floridana Spr., Gomphr. lanata H. et P., Florida, krautartige Pflanze mit kleinen, röhrigen, weißlichen Blüten in Aehren.

Oreas Chamiss., krautartige Pflanzen mit weißen Blumen.

Oreocallis grandiflora R. Br., Peru, Strauch mit scharlachrothen Blumen in Trauben und zweifarbigen Blättern. Proteaceen. Schön.

Orixa japonica Thunb. ist Ilex Orixa Spr., Japan, Strauch mit vierblätterigen Blumen in zollangen Trauben.

Ornithoglossum viride Salisb., krautartige Pflanze mit sechsblätterigen, grünen Blumen. Junceen.

Orobanche coccinea M. B. ist Phelipaea foliata Lam., Sibirien, krautartig, mit scharlachrothen, fünfspaltigen, zweilippigen Blumen. Personaten. O. purpurea, Cap, große, purpurrothe; tinctoria, große, fünfspaltige, gelbe; uniflora, blaßblaue Blumen; virginiana, mit knolliger Wurzel und purpurrothen Blumen.

Orygia decumbens Forsk., Arabien, liegender Strauch mit achselständigen, purpurrothen Blumen. Portulaceen.

Osmites camphorina L., Kraut wie Bellis, mit kampherartigem Geruche und weißen Strahlenblumen.

Osteospermum ciliatum, Strauch mit gelben Strahlenblumen; coeruleum Ait., pinnatifidum Thunb., blaue Blumen; corymbosum, ilicifolium, moniliferum, pisiferum, spinescens, spinosum, gelbe Blumen.

Otanthus maritimus Link, Athanasia maritima L., Santolina maritima, Kraut am mittelländischen Meere, mit gelben Blüten. Eupatorinen.

Othera japonica Thunb. ist Ilex Othera Spr., Japan, Strauch mit lederartigen Blättern und kleinen, vierblätterigen Blumen. Rhamneen.

Othonna abrotanifolia L., Strauch mit gelben Strahlen-

blumen im Frühlinge. Eben so alle anderen Arten: arborescens, Athanasia, bulbosa, cheirifolia, coronopifolia, crassifolia, lateriflora etc.

Ovieda Spr., sonst Ixia gladiolus.

Oxalis L., krautartige, niedrige Pflanzen mit dreizähligen Blättern und fünfblätterigen Blüten. Geranien. Die schönsten unter den vielen Arten sind: arcuata, violette; asinina, gelbe; bifida, violette; caprina, violette, im Grunde gelbe; cernua, gelbe; ciliaris, purpurrothe, im Grunde gelbe; convexula, rosenrothe, im Grunde gelbe; cupraea, safrangelbe Blumen mit kupferigen Adern; elongata, weiße, roth eingefaßte; enneaphylla, rosenrothe Blumen mit gelben Linien; fabaefolia, große, gelbe; filicaulis, violette, in der Mitte gelbe; floribunda, rothe; fulgida, rothe; grandiflora, große, weiße, im Grunde gelbliche; hirta, blaßgelbe Blumen mit röthlichen Flecken; incarnata, weißlichpurpurrothe; laterifolia, violette, am Grunde gelbe; leporina, weiße, am Rande dunkelrothe; macrostylis, purpurrothe, im Grunde gelbe; pes Caprae, große, violette, am Grunde hochgelbe; polyphylla, rosenrothe; purpurea, purpurrothe, im Grunde gelbe; reclinata, blaßmennigrothe; rosacea, rosenrothe; sanguinea, dunkelgelbe; secunda, lillablaue; speciosa, purpurröthliche, im Grunde gelbe Blumen in folgenden Spielarten: mit purpurrothen, im Grunde gelben Blumen; purpurroth punktirte Blätter; bleifarbige, blutroth punktirte Blätter; weiße, im Grunde und außen gelbe Blumen; tenuifolia, weiße und roth eingefaßte Blumen; tetraphylla, mit vier Blättern und großen, rothen, in der Mitte gelben Blumen; tricolor, gelbe, rothrandige, außen weiße, und weiße, im Grunde gelbe, außen weiß- und rothgerandete Blumen; versicolor, große, weiße, rothbunte; violacea, violette Blumen. Niedliche Blumen.

Pachypodium tuberosum, Cap, mit knolliger Wurzel,

fleischigem Stengel und dunkelrothen, röhrig bauchigen, fünftheiligen Blumen.

Pallasia caspica L., Staude am kaspischen Meere, mit fünfblätterigen, weißen Blumen. Composita.

Pancratium australasicum Ker., Neu-Südwales, Kraut mit Schaft und großen, weißen, trichterförmigen, am Rande sechstheiligen Blumen. Coronarien. **P. croceum**, Peru, safranfarbige, röhrige; **distichum**, weiße, wohlriechende; **flavum**, gelbe; **incarnatum**, lange, fleischrothe, grüngefleckte; **maritimum**, weiße, wohlriechende; **mexicanum**, weiße; **recurvatum**, purpurrothgelbliche; **ringens**, weiße, rachenförmige; **rotatum**, weiße, wohlriechende; **variegatum**, große, gelbrothe, weißgrünlich gescheckte; **viridiflorum**, große, grüne Blumen.

Parivoa Aubl., Sträucher von Peru, mit fünfblätterigen, meist weißen Blumen. Hülsenpflanzen.

Paronychia argentea Tournef., Frankreich, krautartig, mit niederliegenden Stengeln und weißen, fünfblätterigen Blüten mit weißen, glänzenden Deckblättern. Chenopodeen.

Pascalia glauca Orteg., Chile, krautartig, mit gelben Strahlenblumen.

Passerina anthylloides L., Strauch mit bauchigen, vierspaltigen, weißen, innen gelben Blumen im Sommer. Thymeleen. **P. canescens**, gelbliche; **ciliata**, purpurrothe; **ericoides**, röthliche; **grandiflora**, große, schmutzigweiße; **laxa**, fleischfarbige; **nivalis**, gelbe; **tenuiflora**, schmutziggelbe; **uniflora**, einzelne blaue oder purpurrothe Blumen.

Passiflora aurantia Forst., Neukaledonien, strauchig, mit hochgelben Blumen; **Herbertiana**, Neuholland, mit gelben, gepaarten Blumen; **magnoliaefolia Dietr.**, Peru, Baum mit weißen, überhängenden Blumen, Fädenkranz halb weiß, halb gelb; **paritata**, gelbgefleckte Blätter, weiße Blumen und gelber Kranz; **viridiflora**, grüne Blumen.

Pavonia columella Cav., Strauch mit blaßrothen, malven-

artigen Blumen; praemorsa W., Hibiscus aethiopicus L., schwefelgelbe; spinifex, gelbe Blumen. Schön.

Pedicularis summana Spr. ist P. tuberosa L., Italien, krautartig, mit rothen, röhrigen, zweilippigen Blumen in Aehren. Personaten.

Pelargonium, kraut-staudige Pflanzen, meist vom Cap, eigentlich erst künstlich gewonnen in mehr als 1500 Arten. Sie sind 2—6 Schuh hoch, manche haben wohlriechende Blätter, mit fünfblätterigen Blumen in Dolden. Die schönsten sind: actinogranum, rosenrothe, lillaschimmernde Blumen, purpurrothe Måler; Adonis, lebhaft rothe; Ajax, lillarosenrothe; Alexander, glänzend violette Blumen; Almassyn, die oberen Blumenblätter feurig incarnatroth, dunkelpurpurbraun bemakelt, die unteren Blätter incarnatroth; amabile, hellrothe Blumen, auch gefüllt; amoenum, ziegelrothe Blumen, schwarz gestrichelt; Anna Boleyn, rosenrothe Blumen, rothbraune Makel; Antonianum, die zwei hinteren Blumenblätter feurig carminroth, mit schwarzen Målern, die drei vorderen Blätter rosenroth; Apollo, weiße Blumen mit dunkelpurpurrothen Flecken; atroviolaceum, rosenrothe Blumen mit violettem Schein, lichtbraune Makel; augustissimum, blaßlillafarbige Blumen, in der Mitte braunroth, weiße, purpurroth bemakelte untere Blätter; beauté superbe, leuchtend dunkelviolett rosenrothe Blumen, purpurrothe Makel; bella donna, blaßviolettröthliche Blumen, dunkelpurpurrothe Makel; belle Circassienne, rosenrothe Blumen mit großem, purpurrothem, glänzendem Makel; belle Henriette, weiße Blumen, sehr starke Strichzeichnung, schwarzrothe, blauschimmernde Makel; Bembriense, lebhaft dunkelrosenrothe; Bischonia, rosenrothe; Bischopi, hellcarminrothe Blumen mit schwarzbraunen Malen; Bolivar, schön carminrothe; candidissimum, weiße Blumen, lackrothe Makel; carbonatum, rosenrothe Blumen, schwarzrothe Makel; Carolinianum, hell-

fleischfarbige Blumen, dunkelrothe Makel; **Catharina**, blaßrosafarbige Blumen mit großen, dunkelpurpurrothen Flecken; **citriodorum**, mit Wohlgeruch, blaßrosenrothe Blumen, dunkelrothe Makel; **Cleopatra**, glänzend weiße Blumen, dunkelblutrothe Makel; **Cupido**, rosenrothe Blumen, die vorderen Blätter blässer; **Czerniniae**, weiße, purpur-bemakelte, gestrichelte Blumen; **czinderianum**, die oberen Blätter rosenroth, fast purpurrothschwarz bemakelt, die unteren Blätter blaßroth; **Daveyanum**, dunkelrosafarbige Blumen; **dysgenon**, blaßlillarothe, gestrichelte, schwarz bemakelte Blumen; **echinatum**, stacheliger Stamm und schneeweiße Blumen mit dunkelbraunrothen Flecken; **Elisae**, rosenrothe, dunkelpurpurroth gestrichelte Blumen; **England, König von**, lebhaft carminrothe Blumen mit schwarzpurpurnen Malen; **Roi d'Angleterre**, lebhaft dunkellillaröthliche Blumen mit dunkleren Flecken und Streifen; **Fanny Fawkes**, mattrosenrothe Blumen mit bläulichem Schein; **fastuosum**, weiße Blumen mit stark blauröthlichem Schein und lebhaft rothen Flecken; **Ferdinandeum**, glänzend purpurrothe Blumen mit schwarzrothen Malen; **Franciscum**, fleischrothe Blumen mit dunkelbraunrothen Strichen; **Friderici Guilelmi**, die oberen Blätter hellpurpurroth, schwarzpurpurroth geadert, die vordern rosenroth; **Frisia**, carminviolett rosenrothe Blumen, schwarze Makel; **Gathea**, rosafarbige, carminroth bemakelte Blätter, unten blaßlilla; **George IV.**, weiße, sanft fleischfarbige Blumen mit sanftem, violettem Schein, blutrothe Mäler; **George Royal**, ganz violette Blumen; **gibbosum**, gelbgrün bräunliche Blumen; **grandidentatum**, weiße Blumen mit blutrothem Makel; **grandimaculatum**, die oberen Blätter glänzend carminroth, mit weißem Rande, die unteren Blätter weiß, mit carminrothen Flecken; **grand Sultan abundans**, weiße Blumen mit starker, lackrother Strichzeichnung und dunkelpurpurrothe, glänzende Makel; **grandis**, dunkelrosenrothe Blumen,

dunkelbraune Makel; Grinanum, weiße Blumen mit vielen blaurothen Zeichnungen und purpurrothen, glänzenden Flecken; Herzog Wilhelm, mit braunrothen, stark gefüllten Blumen; holosericeum, die drei vordern Blumenblätter blaßlillaröthlich, mit carminrothen Flecken, die hintern dunkelcarminroth, dunkelblau schillernd; hortensioides, weiße Blumen mit sanft violettem Schein, dunkelpurpurrothe Makel, oft mit sechs Blättern; Jacquinianum, purpurrothe Blumen mit bläulichem Schein; inquinans Bentinkianum, leuchtend zinnober-scharlachrothe, große Blumen; inq. niveo-unguiculata, scharlach-mennigrothe Blumen mit Weiß; Joanneum, rosenrothe Blumen, dunkelroth punktirt; Julianae, schimmernd incarnatrothe Blätter, die untern fast weißroth schillernd; König Salomon, blaßrosafarbige Blumen mit geringem violetten Schein; Klierianum, blaßröthliche Blumen, große, dunkelrothe, am Rande verblassende Makel; Kolowrathianum, brennend morgenrothe, am Rande rosenrothe Blumen mit dunkelrothbraunen Mälern; lepidum striatum, rosafarbige Blumen mit helllackrothen Makeln; l'honneur de l'heros, die zwei hintern Blumenblätter dunkelcarminroth, mit dunkelschwarzrothen Mälern, die vordern Blätter lillaroth, mit carminrothen Mälern; Lichtensteiniae, kirschrothe, in's Carminrothe übergehende Blumen, schwarzbraun bemakelt, goldglänzender Schimmer; lobatum, kleine, schwarz dunkelbraune, wohlriechende Blumen; Ludovicae, fleischrothe Blumen, dunkelroth bemakelt; Ludovicianum, schmale, rosenrothe Blumen, die hintern Blätter ganz dunkelpurpurcarmin, die vordern weiß, mit rothem Schein; maculatum Stoettneri, hellroth violette Blumen, sehr große, dunkelpurpurfarbige Måler; maiden Blush, rosafarbige Blumen, die hintern Blätter dunkelrosa, mit bläulichem Schein, rosenrothe Makel; magniflorum, feurig braunrothe Blumen, schwarze Makel; Maria, schimmernd ponceaurothe Blumen; die unteren Blätter

rosenroth; Maria Theresia, feurig ponceaurothe Blätter, am Rande purpurroth schillernd; Marie Louise, fleischfarbige Blumen mit lebhaft carminrothen Mälern; Metternichianum, die zwei hintern Blätter ganz carminroth, die vordern rosenroth; non plus ultra grandiflorum, fleischfarbige Blumen, rothe, sammetartige Mäler; obscurum majus, blaßrosenrothe Blumen, sehr große, dunkelblutrothe Mäler; odoratissimum, kleine, weiße Blümchen, Blätter sehr angenehm riechend; Palkii, lebhaft rosencarminrothe Blumen; phoeniceum, rosenrothe Blumen; phyllis, weiße Blumen mit röthlichem Schimmer, dunkelbraune Mäler; Prince Charles, weiße Blumen; Prince regent novum, glänzend violette Blumen, dunkelpurpurrothe Mäler; Princesse Louise, weiße Blumen, sammetartig blutrothe Makel; quercifolium, blaßrothe Blumen mit purpurrothen Mälern; quinque vulnerum, rothblaue Blumen mit dunkelrothbraun blauen Flecken; Radula roseum, blaßrosafarbige Blumen mit violettem Schein, in einigen Spielarten, mit wohlriechenden Blättern; Rainerianum, Blätter außen weiß, innen morgenroth und rosenroth; Roi des pays bas, blaßrosarothe Blumen mit violettem Schein, sammetartige dunkelpurpurrothe Mäler; Royal purples, dunkelroth blauviolette Blumen; Rudolphianum, purpurrothe, schillernde Hinterblätter, schwarzbraune Zeichnung; Schmidtii, hochrosenrothe Blumen mit purpurrothem Makel; Schwarzenbergianum, bläulich rosenrothe Blumen mit schwarzrothen Flecken; Smyrnifolium, weiße Blumen mit starkem blaurothem Schein, leuchtend purpurrothe Flecken; Sophia novum, carminkirschrothe Blumen, schwarz bemakelt; spectabile purpureum, dunkelrosenrothe Blumen, schwarzrothe Flecken; Statthalter rubrum, rothblaue Blumen mit dunkellackrothen Mälern; stellatum Stoettneri, hellrosafarbige Blumen mit violettem Schimmer, dunkelrothe Mäler; Sternianum, weiße Blumen, große, dunkelviolett lackrothe

Makel; striatum purpureum, brennend carminrothe Blumen, schwarzrothe Måler; suffultum, blaßlackrothe Blätter, dunkelpurpurrothe Makel; translucens, zinnoberfeuerfarbige Blumen, bräunliche Flecken; tricolor, die vordern Blätter schneeweiß, die hintern kleiner, roth, an der Basis schwarz; grandiflorum, coronopifolium, die zwei hintern Blätter am Rande weiß, in der Mitte braun, an der Basis dunkelpurpurroth, die vordern Blätter ganz weiß; trinum, purpurrosenrothe Blumen mit lillafarbigem Schimmer, schwarzpurpurrothe Makel; triste, knollige Wurzel, grüngelbe, wohlriechende Blumen mit grünschwarzen Malen; varians, die hintern Blumenblätter dunkelrosafarben, die vordern blaßröthlich; veniferum, blaßrosenrothe Blumen mit etwas violettem Schein; venosum, feuerfleischrothe Blumen, braune Makel; villosum coccineum, glänzend carminrothe Blumen; Withwordt, glänzend violettröthliche; Yur Scarlett, lebhaft scharlachrothe Blumen; zonale, in vielen Arten: Blätter mit dunkelgrünen Kreisen; mit scharlachrothen, mit leuchtend scharlachrothen, mit mennigrothen, mit carminrothen, blaßrothen Blumen, auch mit weiß- und mit gelbgerandeten Blättern.

Peltaria capensis L. ist Aubrietia lepidioides Spr., krautartige Pflanze mit gefiederten Blättern und weißen, vierblätterigen Blumen in Trauben. Kreuzblumenpflanze.

Penna acuta Thunb., Strauch mit purpurrothen, glockenförmigen Blumen im Sommer. Rubiaceen. P. cneorum, kleine, purpurrothe Blumen; formosa, gelbröthliche; fucata, purpurrothe Blumen mit purpurrothen Nebenblättern; lateriflora, gelbe; marginata, weiße; mucronata, schwefelgelbe; nitida, scandens, gelbe Blumen.

Pentarrhaphis Kunth, Mexico, Grasart.

Pentzia W. ist Balsamita flabelliformis W., krautartig, mit gelben Blüten. Composita.

Pergularia odoratissima Sm., China, Strauch mit wohl-

riechenden, weißen, röhrigen, präsentirtellerförmigen Blumen mit fünftheiligem Rande. Contorten.

Perilomia cymoides Kunth, Peru, krautartig, wohlriechend, mit scharlachrothen, zweilippigen Blumen im Sommer; **scutellarioides**, scharlachrothe Blumen.

Periptera punicea Cand. ist Sida periptera Sims., Mexico, Strauch mit malvenartigen, ponceaurothen Blumen.

Petaloma myrtilloides Sw., Mexico, Baum mit fünfblätterigen, weißlichen Blumen. Melastomeen.

Petunia Juss., sonst Nicotiana, mit weißen Blumen.

Peumus fragrans Pers., Chile, Baum mit Wohlgeruch und fünfblätterigen Blumen. Urticeen.

Phalangium Poir. ist Anthericum, Blumen wie Asphodelus; **capulare**, Cap, grünliche, sechstheilige; **fastigiatum**, weiße; **fragrans**, purpurrothe, in der Mitte grüngestreifte; **revolutum**, blaßbraune; **virgatum**, weiße, in der Mitte purpurrothgestreifte Blumen.

Phalaris arundinacea L., Bandgras, krautartig, mit bandartigen, grünen, weiß- und röthlichgestreiften, fingerbreiten Blättern ꝛc.

Philoxerus aggregatus Kunth ist Gomphrena conica Spr., Neuandalusien, krautartig, mit weißwolligen Blumen in Köpfchen. Chenopodeen.

Phylica L., Sträucher vom Cap, in vielen Arten, mit kleinen, fast farbenlosen Blüten in Köpfchen und Aehren, zum Theil gefärbten Deckblättern, Rhamneen, als: **acerosa, arborea, axillaris, bicolor, buxifolia, capitata**, weiße Blumen; **cordata, cylindrica, ericoides**, weißfilzige Köpfchen; **imberbis**, weiße Blumen in erbsengroßen Endköpfchen; **myrtifolia, Thunbergii** etc.

Phyllis nobla L., Canarien, Strauch mit kleinen, grünlichen, fünfblätterigen Blumen in Endrispen. Rubiaceen.

Phyllolobium chinense Fisch., China, krautartig, mit schmetterlingsförmigen, bläulichweißen Blumen.

Platypteris crocata Kunth, Bidens crocata Cav., Spilanthus crocatus Sims., Mexico, krautartig, mit goldgelben Blumen. Eupatorinen.

Plectranthus fruticosus L., Strauch mit blauen Lippenblumen.

Plectronia L., Sträucher mit fünftheiligen Blumen in Enddoldentrauben. Rhamneen.

Plumbago europaea, Südeuropa, krautartig, mit weißen oder bläulichrothen, präsentirtellerförmigen, fünfspaltigen Blumen im Sommer; mexicana, violette Blumen.

Podaliria biflora W., Strauch mit weißlichen Blättern und großen, weißen Blumen; aurea, goldgelbe; buxifolia, große, hellviolette; capensis, weiß und rothe; styracifolia Sims., Hypocalyptus styracif. Thunb., Strauch mit großen, wohlriechenden, purpurlillafarbigen Blumen. Sämmtlich wickenartige Blüten. Schön.

Podocarpus l'Herit., Zapfenbäume, wie Taxus.

Polygala attenuata Nutt., Strauch mit violetten, geflügelten Blumen, Polygaleen; bracteolata, purpurrothe, auch weiße; cordifolia, hochpurpurrothe, am Grunde grünliche; grandiflora, große, violette; Heisteria, kleine, weiße, mit Purpurviolett gemischte; humilis, blaßröthliche, an den Spitzen rothe, dann braune Blumen; lanceolata, hellpurpurrothe; latifolia, hochpurpurrothe; mixta, kleine, hellviolette; myrtifolia, weiße, innen rothe; oppositifolia, grünliche, blutrothgeaderte; purpurea, purpurrothe; speciosa, große, violettpurpurrothe; stipulacea, purpurrothe; theezans, blaue Blumen.

Porliera hygrometrica R. et P., Peru, Strauch mit gefiederten Blättern und vierblätterigen Blumen. Onagren.

Poterium spinosum L., Creta, dorniger Strauch mit viertheiligen, rothen Blumen in Aehren. Rosaceen.

Prasium majus L., Spanien, Strauch mit weißen, zwei-

lippigen Blumen in Quirlen. Labiaten. **P. minus**, kleine, weiße, roth punktirte Blumen.

Priva aspera Kunth, Mexico, Strauch mit röhrigen, zweilippigen, himmelblauen Blumen in 6 Zoll langen Aehren. Viticeen. **P. mexicana**, rothe Blumen.

Protea L., Sträucher mit kleinen, zusammengesetzten Blüten in Zapfen oder Köpfen. Proteaceen. In sehr vielen Arten, wovon die schönsten sind: **acaulis**, grünröthliche Blütenköpfe; **acufera**, gelbe Kelche, Blüten in kugelförmigen Zapfen; **acuminata**, dunkelrothe Blumen mit rothgefärbten Schuppen; **alba**, weiße, glänzende Blumen in filzigen Köpfchen; **anemonaefolia**, Baum mit gelben Blumen; **argentea**, gelbe, kugelige, in Filz eingehüllte Blütenköpfe; **aulacea**, weiße Blüten; **bracteata**, weiße Blüten in nußgroßen Köpfen; **cinerea**, dunkelgelbe Blüten in Endköpfchen; **coccinea**, scharlachrothe Blumen in kreiselförmigen Köpfchen; **conifera**, erbsengroße Blümchen, wie Fichtenzapfen; **conocarpa**, goldgelbe Blütenköpfe; **cordata**, niedrig, blaugrüne, roth eingefaßte Blätter und sehr große, carminrothe Blütenköpfe; **crinita**, röthliche Blumen in erbsengroßen Endköpfchen; **cucullata**, gelbe Blumenköpfe; **cyanoides**, purpurrothe Blumen in Endköpfchen; **cynaroides**, niedrig, große, weißliche Blüten in einem rund-eiförmigen, großen Kopfe; **decumbens**, kleine, rothe Blütenköpfe; **dichotoma**, weiße, kegelförmige Blütenköpfe; **divaricata**, weiße, erbsengroße Blütenköpfe; **formosa**, weiße Blumen in sehr großen, goldgelben Köpfen, rothe Hüllblätter; **glabra**, apfelgroße, weiße Blütenköpfe; **glomerata**, röthliche, inwendig weiße Blumen in Endknäueln; **grandiceps**, Baum, 3—4 Zoll dicke Blütenköpfe mit unten rothen, oben weißen Blümchen, purpurröthliche Kelchschuppen; **grandiflora**, weiße, faustdicke Blütenköpfe; **hirsuta**, filzige, gelbliche, kugelrunde Blumenköpfchen; **hirta**, gelbrothe Blütenköpfe; **hypophylla**, nußgroße, goldgelbe Blütenköpfe; **imbricata**,

nußgroße Blütenköpfe mit gelber Wolle umgeben; **incomta**, 3—4 Zoll lange, weißwollige Blütenköpfe; **Lagopus**, rothe Blumen in länglichen, weißen Köpfen; **latifolia**, faustgroße Blütenköpfe, rothe Hüllschuppen; **lepidocarpon**, 4 Zoll lange Blütenköpfe, schwarz eingefaßte Blumen; **levisanus**, braune Blumenköpfe, in der Mitte goldgelb; **longifolia**, purpurgelbe, weiße, oben schwarzgefärbte Blumen, wie eine Quaste; in einigen Spielarten: mit rostfarbigen Kelcheinschnitten, Blumen von schwärzlichvioletter Farbe, in Gestalt eines Pantoffels ꝛc.; **longiflora**, gelbliche oder ocherweiße, wohlriechende Blüten in 4 Zoll langen, dicken Köpfen; **macrocephala**, große, längliche, rostfarbige Köpfe; **mellifera**, 4 Zoll lange Blütenköpfe, die Hüllschuppen rosen- und blaßroth, schwarz; **myrtifolia**, weiße, erbsengroße Blütenköpfe; **nana**, Blütenköpfe so groß wie eine Pflaume, Hüllschuppen purpurroth, Blüten in goldgelber Wolle; **odorata**, wohlriechende, haselnußgroße Blütenköpfe mit aschgrauen Schuppen; **patens**, weiße, wollige Blumen in großen, halbkugeligen Köpfen, die Hüllschuppen schwarzpurpurroth; **patula**, mit erbsengroßen, gehäuften Blütenköpfen, Blumen in weißer Wolle; **pinifolia**, blaßgelbe, quirlförmig stehende Blumen; **prolifera**, erbsengroße, rostfarbige Blumenköpfe; **pulchella**, Blüten in kegelförmigen Köpfen, Schuppen schwarzgebortet; **purpurea**, kleine, rostfarbige Blüten in endständigen Köpfen; **repens**, Blumenköpfe so groß wie eine Pflaume, die Hüllschuppen roth und weiß, Blumen weißwollig; **scobrida**, längliche Blumenköpfchen, an der Spitze mit schwarzen, am Rande mit rostfarbigen Barthaaren; **Scolymus**, rundlich eiförmige Blumenköpfe, purpurröthliche Blüten; **sericea**, kleine, gelbe Blumenköpfchen; **serraria**, erbsengroße, rothe Blumenköpfe; **speciosa**, gänseeigroße Blütenköpfe mit schwarzen Kelchschuppen; **speciosa nigra**, mit 3 Zoll langen, schwarzgebarteten Blumen; **rubra**, purpurrothe, schwarzgebartete Blumen;

sphaerocephala, Blumenköpfe so groß wie Haselnüsse, Kelchschuppen gelbroth, Blumen mit silberweißen Haaren; umbellata, mit weißen, haselnußgroßen Blütenköpfen. Sehr prachtvoll.

Psoralea aculeata L., Strauch, Blätter mit stechender Spitze, blaue, schmetterlingsförmige Blumen in Endköpfchen, im Sommer; aphylla, weiße Blumen mit blauen Fähnchen; bituminosa, bläulichviolette; bracteata, violette Blumen mit weißen und violettgefleckten Schiffchen; corylifolia, krautartig, violette Blumen; decumbens, weiße Blumen mit purpurröthlichen Fähnchen; glandulosa, blauweißgemengte; hirta, violette; odoratissima, weiße und blaue, sehr wohlriechende; Palaestina, große, violettblaue; pedunculata, dunkelblaue Blumen mit weißgrauen Lappen; pinnata, blaue; repens, blaue; spicata, blaue; tenuifolia, himmelblaue Blumen, weiße Flügel und Schiffchen. Schön.

Pteronia camphorata L., Strauch mit gelben Blumenköpfen, Composita. P. fasciculata, oppositifolia etc.

Rafnia opposita Thunb., Strauch mit gelben, lippigen Blumen; retusa Vent. ist Templetonia retusa R. Br.; triflora Thunb., Crotallaria triflora, goldgelbe Blumen im Sommer. Schön.

Relhania pungens Bot. Mag., Strauch mit gelben Strahlenblumen.

Rochea falcata Dec., mit sehr dicken, gekrümmten, fleischigen, grauen Blättern und scharlachrothen, wohlriechenden, kleinen Blumen in großer Dolde. Schön.

Roella ciliata L., reticulata Lam., halbstrauchig, glockenförmige, hellblaue, am Grunde dunkelblaue Blumen mit weißer Korolle. Campanulaceen. Schön. R. spicata, weiße Blumen.

Roscoea purpurea Sm., Neapel, krautartige Pflanze mit knollenartiger Wurzel und Blumen mit purpurrothen Deckblättern. Scitamineen.

Royena glabra L., Strauch mit kleinen, weißen, herab-

hängenden, einblätterigen, wohlriechenden Blumen mit zurückgerolltem Rande. Styraceen. **R. hirsuta**, kleine, schwach purpurrothe Blumen; **polyandra**, gelbliche Blüten.

Rubia angustifolia L., Minorca, krautartige Pflanze mit gelben, glockenförmigen, vierspaltigen Blumen. Rubiaceen. **R. chilensis**, weiße; **cordifolia**, kleine, weiße, auch blaßgelbe; **fruticosa**, blaßgelbe; **lucida**, weißliche Blüten.

Rubus rosaefolius, flore pleno, Strauch von St. Maurice, windend, mit weißen, großen, stark gefüllten Blumen. Schön.

Ruellia lactea Cav., Mexico, Kraut mit hellvioletten, dann weißen, rachenförmigen Blumen mit fünfspaltigem Rande, in Quirlen. Acantheen. **R. multiflora**, röhrige, glänzend scharlachrothe mit Carminroth; **ovata**, blaue Blumen.

Sarcophyllum carnosum Thunb., Strauch, röthlichweiße, schmetterlingsartige Blumen mit fleischigem Kelche.

Schinus molle L., Baum von Peru, mit gefiederten Blättern und kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen in Büscheln. Terebinthaceen.

Schizandra coccinea Mx., Carolina, Schlingstrauch mit scharlachrothen Blumen ohne Korollen. Menispermeen.

Selago angustifolia Thunb., Eranthemum angustifolium L., krautartige Pflanze, Blumen mit weißer Röhre und fünf blaßvioletten, ausgebreiteten Lappen. Viticeen. **S. coccinea**, scharlachrothe; **corymbosa**, weiße; **dentata**, hellillafarbige; **fasciculata**, blaue, wohlriechende Blumen; **lucida**, Strauch, weiße; **ovata**, schwarzviolette Blumen.

Septas umbellata Haw., Crassula ähnliche Pflanze, mit kleinen, weißen, siebenblätterigen Blumen in Trauben. Acantheen.

Serissa capensis Hort., Strauch mit violetten, vier- bis fünfspaltigen Blumen. Rubiaceen. **S. foetida**, weiße Blumen; **myrtifolia**, kleine, weiße, gefüllte Blüten.

Serruria, Serraria Autt., acrocarpa R. Br., Strauch mit silberfarbigen, kirschgroßen Blüten in runden Köpfchen. Proteaceen. **S. ascendens**, Blüten so groß wie Nüsse;

eben ſo aemula, Aitoni, erythriifolia, cygnea, decipiens, diffusa, florida, mit purpurrothen Deckblättern; foeniculacea, pedunculata, Roxburghii, squarrosa. Schön.

Sisyrinchium collinum Red. iſt Moraea collina Thunb., krautartig, mit großen, röthlichen, irisartigen Blumen; convolutum, gelbe Blumen; elegans, eine gelbe Blume, innen mit drei grünen Flecken gezeichnet; grandiflorum, große, gelbe; luteum, mattgelbe; striatum, gelbe, braungeſtreifte; tenuifolium, gelbe, violettgeſtreifte Blumen.

Skimmia japonica Thunb. iſt Ilex Skimmia Spr., Japan, Strauch mit kleinen, grünlichweißen, vierblätterigen Blüten. Rhamneen.

Solandra capensis Hort. iſt Hydrocotyle Solandra, mit ſtrauchartigen Stengeln und kleinen, weißen Blüten, unten purpurroth.

Solea heterophylla, Strauch mit ſchön blauen, glockenförmigen Blumen.

Sorocephalus diversifolius R. Br., Südafrika, niedriger Strauch mit weißlichen Blütenköpfen, ſo groß wie eine Kirſche. Proteaceen. S. setaceus, verticillatus, Blüten ſo groß wie Erbſen.

Sparaxis Ker. iſt Ixia grandiflora, dunkelviolette Blumen mit weißem Fleck auf jedem Blumenblatt.

Spatalla abietina R. et Sch., Protea abietina Licht., Sträucher wie Proteen, mit kleinen Blümchen in gemeinſchaftlicher Hülle, in Aehren, ſo bracteata, brevifolia, caudata, incurva, laxa, nivea, polystachya, pyramidalis etc. Schön.

Spielmannia africana W., ſtrauchartige Pflanze mit röhrigen, trichterförmigen, fünfſpaltigen, weißen Blumen. Viticeen.

Stachys coccinea Jacq., Chile, krautartig, große, ſcharlachrothe, rachenförmige Blumen mit gelber Oberlippe; cre-

tica, purpurrothe; orientalis, gelbe; Pallastica, purpurröthliche; recta, gelbe Blumen.

Stavia glutinosa Thunb., Strauch, fünfblätterige, röthliche Blumen in Köpfchen, mit braungefärbtem Kelche. Diosmeen. St. radiata, nadelförmige Blätter und weißröthliche Blumen.

Stilbe ericoides Berg., Strauch mit gelben, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen in Endähren.

Stipularia africana R. et Sch., Nordafrika, krautartig, mit röhrigen, ocherweißen, einblätterigen Blumen mit kelchartiger Hülle.

Stoebe cinerea Thunb., strauchartig, mit weißlichen, röhrigen Blümchen in Aehren. Eupatorinen. St. ericoides, gnaphaloides, plumosa etc., weiße Blumen.

Stokesia cyana l'Herit., Südcarolina, krautartig, mit blauen Blumenköpfchen, wie unsere Kornblume. Centaureen.

Stomatecchium papulosum Lehm., strauchartige Pflanze mit röhrigen, fünfspaltigen Blumen. Asperifolien.

Strumaria angustifolia Jacq., Zwiebelpflanze, mit weißen, asphodeleenartigen Blumen, außen röthlich gestreift, sechstheilig; felifolia, weiße; linguaefolia, weiße Blumen, an den Spitzen grünlich, und dunkelrothe Blumenscheiden; rubella, fleischfarbige; truncata, weiße Blumen, außen roth, am Grunde dunkelroth, und rothe Scheiden; undulata, dunkelrothe Scheiden, weiße Blumen, an den Spitzen dunkelroth, wellenförmig gebogen.

Struthiola ciliata, Strauch mit weißen oder rothen, am Abend wohlriechenden Blumen ohne Kronen. Thymeleen. St. erecta, weiße; imbricata, langröhrige, wohlriechende, weiße; juniperina, weiße oder röthliche; lucens, grünlichgelbe; nana, hellblaue; ovata, weiße; pubescens, gelbliche und braunröthliche; virgata, gelbröthliche, röhrige, wohlriechende Blumen.

Sutherlandia R. B. ist Colutea.

Syncarpha gnaphaloides Cand., niedriger Strauch mit goldgelben Blüten. Cynareen.

Talinum Anacampseros W., strauchartige Pflanze mit rothen Blumen. Portulaceen. T. cuneifolium, violette; decumbens, krautartig, rothviolette Blumen.

Tamus Elephantopus l'Herit., sehr große, dicke, stockartige Wurzel und rankende, krautartige Stengel mit kleinen, weißen Blumen. Sarmentaceen.

Tanacetum suffruticosum L., Südafrika, Staude mit gelben Blumen in Sträußern. Eupatorinen.

Tapeinia lineata Dietr., krautartig, wie Gladiolus, mit Schaft und gelbröthlichen, ixienartigen Blumen.

Tarchonanthus camphoratus L., strauchartig, Blätter mit starkem Geruch und braunrothe oder violette Blumen in Büscheln. Eupatorinen.

Teedia lucida Rud., Capraria lucida W., krautartig, mit schwärzlichpurpurrothen, gefleckten Blumen. Caprifolien.

Tetractys capensis Spr., kleiner Strauch mit rothem, vierblätterigem Kelche ohne Korollen. Tricoccen.

Tetragonia fruticosa L., strauchartig, mit gelben Blumen. Aizoiden.

Tetragonolobus Riv., Südeuropa, krautartige Pflanzen mit schmetterlingsartigen Blumen.

Thesium imbricatum Thunb., krautartige Pflanze mit einzelnen, gipfelständigen, grünlichweißen Blumen ohne Kronen. Santaleen.

Toxicodendron capense Thunb., Strauch mit Blumen ohne Kronen. Sapindeen. Giftstrauch.

Tritoma uvaria Ker., Trimonanthe levaria Link, Veltheimia uvaria Gled., Aletris uvaria L., Zwiebel mit erst scharlachrothen, dann gelben, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Hemerocallideen.

Tritomanthe media Link, Tritoma media Ker., Veltheimia sarmentosa Andr., Zwiebel, Schaft, mit rothen,

an den Spitzen gelben, sechstheiligen, herabhängenden Blumen in einer Aehre. Hemerocallideen. **T. pumila**, gelbe, am Grunde geröthete Blumen; **speciosa**, gelbe und rothe Blumen. Schön.

Tritonia Ker. sonst Ixia, Gladiolus etc.

Tula Adansoni Schalt., Peru, krautartige Pflanze mit trichterförmigen, schmutzigweißen, am Rande fünflappigen Blumen.

Tulbaghia alliacea L., krautartige Zwiebel, wie Galanthus, mit braunpurpurrothen Scheiden und trichterförmigen, sechstheiligen, goldgelben oder weißen, lebhaft rothgestreiften Blumen im Sommer. Schön. Coronarien.

Tussilago fragrans Vell., Italien, krautartig, mit grauweißlichen, sehr wohlriechenden Blumen in Dolden.

Vallea cordifolia R. et P., Peru, mit gelben, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Ranunculeen.

Vallisneria spiralis L., Seepflanzen um Italien, mit weißlichen, männlichen und purpurrothen, weiblichen Blumen. Hydrochoriden. Wasserpflanze. Cultur wie oben angegeben.

Vella Pseudo-Cytisus L., Spanien, strauchartige Pflanze mit gelben Kreuzblumen.

Veltheimia glauca Jacq., Aletris glauca, Zwiebelpflanze, Schaft mit röhrigen, sechstheiligen, hängenden, fleischfarbigen Blumen. Coronarien. **V. pumila** W. ist Tritonia pumila Ker., röthliche Blumen; **sarmentosa** W. ist Tritonia media Ker., rothe Blumen, an den Spitzen gelb; **Uvaria** W. ist Tritonia uvaria Ker., oben gelbe, unten scharlachrothe, stinkende Blumen; **viridifolia** Jacq., Aletris capensis Spr., herabhängende, an der Basis rothe und punktirte, oben gelbliche Blumen. Schön.

Ventenatia glauca P. B., Nordafrika, strauchartige Pflanze mit rostfarbigen Blättern und 2—3 Zoll großen, zwölfblätterigen, rothen Blumen, wie Anemonen. Ericeen.

Viborgia Thunb., Sträucher mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen.

Vieusseuxia tenuis R. et Sch., krautartige Zwiebel, irisartige Pflanze mit schmutzig purpurrothen, irisartigen Blumen; **tripetaloides Cand.**, Iris tripetala, blaue, violette oder fleischrothe; unguicularis, weiße Blumen, an der Basis grün, in der Mitte purpurroth. Schön.

Virgilia secundiflora Cav., Spanien, strauchartig, mit schmetterlingsförmigen, blauen Blumen.

Wachendorfia hirsuta Thunb., krautartig, mit schwertförmigen Blättern und purpurroth violetten, radförmigen, tief sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Irideen. **W. paniculata**, blaßgelbe, an der Basis purpurrothe Blumen; **thyrsiflora**, knollige Wurzel und gelbe Blumen. Schön.

Watsonia aletrioides Ker., Jacquini Pers., Gladiolus aletr. Vahl, Antholyza Merianella Curt., Gladiolus tubulosus Jacq., krautartige Pflanze mit Schaft und dunkelscharlachrothen, $1\frac{1}{2}$ Zoll langen, röhrigen Blumen mit sechstheiligem Rande. Irideen. **W. amoena**, Zwiebel, blaßrosarothe Blumen, rothgefleckte Einschnitte; **fragrans**, wohlriechende, rothe; **humilis**, zwei bis vier incarnatrothe; **iridifolia Ker., Antholyza fulgens Andr., Gladiolus iridifolius Jacq.**, 3 Zoll lange, fleischrothe, im Schlunde gelbe; **marginata**, blutrothe Blumen, Spielarten mit weißen und mit sanft rothen Blumen; **meriana Ker., Gladiolus merianus Thunb., Antholyza meriana L.**, purpurrothe; **praecox Pers., Gladiolus Watsonia Thunb.**, purpurrothe; **rosea**, blauröthliche; **roseoalba**, rosenroth weißliche; **spicata Ait., Gladiolus spicatus L.**, blaue Blumen. Schön.

Werneria pumila Kunth, Peru, krautartige Pflanze mit kriechendem Stengel und gelben Strahlenblumen.

Witsenia corymbosa Sm., krautartige Pflanze mit Knollenwurzeln und blauen, röhrigen Blumen mit sechstheiligem Rande, im Sommer. Coronarien. **W. maura**, schwarzgelbe; **ramosa**, gelbe Blumen mit blauem Rande. Schön.

Wurmbea longiflora Thunb., krautartige Pflanze mit weißen,

sechstheiligen Blumen. Junceen. W. purpurea, purpurrothe Blumen.

Xanthocoma humilis Kunth, Mexico, krautartige, niedrige Pflanze mit kleinen, gelben Strahlenblumen.

Xilosteum mexicanum Kunth, Peru, Strauch mit röhrigen, oben trichterförmig erweiterten Blumen. Caprifolien.

Xysmalobium undulatum R. Br., Asclepias, Strauch mit glockenförmigen, fünfspaltigen, grünlichen Blumen. Contorten.

Yucca draconis L., Südamerika, krautartig, mit grünlichweißen, an den Spitzen purpurrothen, glockenförmigen Blumen; filamentosa, weiße; gloriosa, weiße, außen purpurrothe Blumen in 2 Schuh hohen Pyramiden. Schön.

Zephyranthes carinata Herb. ist Amaryllis carinata Spr., Mexico, Zwiebelpflanze mit Schaft, grüner Röhre und rosenrothen Blumen; grandiflora, eben so; rosea, eben so; striata, Röhre grüngelb, Einschnitte weiß, rosenroth gestreift; verecunda, grüne Röhre, weiße Einschnitte, im Verblühen röthlich. Schön.

Zilla myagroides Forsk., Bunias spinosa L., Myagrum spinosum Lam., Aegypten, staudig, mit lillablauen, vierblätterigen Blumen.

Zygophyllum album L., kleine, strauchartige, weiße Pflanze mit weißen, fünfblätterigen Blumen mit purpurrothem, fünfblätterigem Kelche. Rutaceen. Z. Fabago, krautartig, mit dicker Wurzel und weißen, außen röthlichen Blumen; foetidum, goldgelbe Blumen und stinkende Blätter; maculatum, gelbe, rothgefleckte; microphyllum, gelbe Blumen; Morghana, gelbe und rothe; sessilifolium, gelbe, sechstheilige Blumen mit rothen Flecken; spinosum, gelbe Blumen. Schön.

Das Caphaus ersetzt das frostfreie Zimmer, wenn es bei starker Kälte geheizt wird.

Wenn man aber nur eine Ueberwinterung, ein Glashaus hat, so werden alle diese Pflanzen im kalten Hause, so wie die Pflanzen von Neuholland und die Cap-Pflanzen, in folgender Art in demselben untergebracht. Die Kalthauspflanzen werden am weitesten zurückgestellt, die Neuholländer-Pflanzen stehen unter den Fenstern und vorn auf der Stellage, die Cap-Pflanzen aber stehen auf den Brettern, hoch unter den Fenstern, wo es am wärmsten ist. Die Zwiebelpflanzen können auch unter den Kalthauspflanzen, jedoch an den vordern Plätzen, eingerichtet werden.

Die Behandlung der Hauspflanzen im Freien.

Alle die hier aufgezählten Pflanzen, welche im Kalt-, im Neuholländer- und im Caphause nach den verschiedenen Licht- und Wärmegraden überwintert worden sind, haben im Freien ziemlich eine und dieselbe Behandlung.

In großen Gärten hat man noch besondere Glashäuser für Ericeen und Pelargonien, selbst für die Fettpflanzen, indem diese Pflanzen im warmen halben Jahre nicht in's Freie gebracht werden, sondern vorn unter den geöffneten Fenstern stehen bleiben.

Ericeen werden zwar auch vorn hingestellt, allein sie müssen vor der Sonne geschützt werden. Es sind Waldpflanzen, welche nur zusammengehaltene Luft lieben und nicht beregnet sein wollen. Man stellt sie daher im Hause von den Fenstern etwas zurück, so daß die Sonne nicht auf sie unmittelbar fallen kann.

Eben so werden die Pelargonien behandelt. Nur müssen solche so gestellt werden, daß sie in die Zugluft zu stehen kommen, denn dieselben verlangen frische Luft.

Die Fettpflanzen, wozu man Crassula, Rochea, Sempervivum, Sedeen, Mesembrianthemen, Euphorbien, Aloen, Agaven, auch viele Arten Cactus und Stapelien rechnet, bleiben ganz vorn unter den offenen Fenstern stehen, wo sie volle Sonne genießen.

Die abgeblühten, auch die Zwiebelpflanzen stellt man im Freien an einem Platze auf, wo nur die Frühsonne einfallen kann.

So alle Camellien, Rhododendra, Azaleen ꝛc., aber auch die Hortensien, Aurikeln ꝛc.

Die übrigen Topfpflanzen müssen im Freien so untergebracht werden, daß sie auch sich annehmlich darstellen. Man ordnet sie in Gängen, befestigt aber alle Töpfe, damit sie vom Winde nicht umgeworfen werden können. Am besten ist es, wenn sie in die Erde eingegraben werden, denn sie erhalten dann die Feuchtigkeit länger.

Man stellt auch die blühenden Pflanzen zusammen auf eine Stellage im Freien auf. Dieselbe muß ganz gegen Mittag oder gegen Morgen angelegt sein und Schutz gegen die Abendwinde haben. Sie muß ein Rouleau haben, das man bei Regenwetter und des Nachts, eben so zur Mittagszeit, bis auf die Erde herablassen kann. Die Stellage soll überhaupt gesichert und von allen Seiten zugemacht sein, um hier eine höhere Wärme zusammen zu halten. Dann kann man auch die von Zeit zu Zeit blühenden Warmhauspflanzen hier aufstellen. Vorzüglich auf der Stellage muß man die blühenden Pflanzen geschmackvoll an einander reihen, keinen leeren Platz dulden, dabei aber recht viele solche Pflanzen unterstellen, welche Wohlgeruch haben, z. B. Heliotropium, Levkojen, Rosen, Reseden, Mirabilis ꝛc.

Wenn es Zeit ist, die Pflanzen in's Freie zu bringen, im halben Mai, dann giebt man allen 6 Wochen zuvor frische Erde, versetzt und reinigt sie. Wenn man sie aber in's Freie gestellt hat, so muß man jede einzelne Pflanze sogleich stark mit Wasser übersprengen. Die Topfpflanzen im Freien müssen alle Tage begossen werden, gewöhnlich nur Abends nach 5 Uhr, sonst bedürfen die Topfpflanzen keiner Pflege. Vom Ende September fängt man an, die sämmtlichen Topfpflanzen wieder in die Winterungen zu räumen. Man reinigt die Pflanzen

von allen verdorbenen Theilen, bindet sie zusammen, und verstutzt die abgeblühten an den Aesten, woran sie Blüten trugen. Bis zum 15. October müssen alle Topfpflanzen eingeräumt sein. Denselben im August frische Erde zu geben, ist nicht so zweckmäßig, als im Februar oder später.

Kranke Pflanzen, so wie die Stecklinge von allen Arten Pflanzen, bleiben auch am besten nur unter den offenen Fenstern des Glashauses, vorzüglich auch alle Arten **Pelargonium tricolor.** Auch bringt man Samenpflanzen hierher, z. B. befruchtete Nelken, Aurikeln, aber auch die vielen Arten Basilikum. Ueberhaupt kommen unter die Fenster alle solche Pflanzen zu stehen, welche nicht viel Regen vertragen können. Vor den Häusern selbst, da deren Fronte nur gegen Mittag steht, ist es am wärmsten; daher werden hier solche Pflanzen aufgestellt, welche einen erhöhten Wärmegrad lieben, z. B. die Obstorangerie, mehrere Neuholländer-Pflanzen, als Melaleucen, **Metrosideros** ꝛc., welche viel Wärme verlangen, aber den Regen auch nicht vertragen können. Die Orangerie selbst muß an einem Platze aufgestellt werden, welcher den ganzen Tag die Sonne hat.

Die Pflanzen, welche im Freien ausdauern.

Die Bäume und Sträucher, welche zu Lust-Anlagen dienen.

Acer, Ahorn, Bäume mit Blüten in Kätzchen; **monspessulanum, montanum, nigrum, pseudoplatanus, rubrum, macrophyllum, negundo, tataricum.**

Aesculus, Kastanienbaum; **carnea**, fleischrothe, am Grunde gelbgefleckte Blumen, Sapindeen; **flava**, grünlichgelbe; **hirsuta**, weiße; **hybrida**, blaßrothe; **odorata**, weiße, wohlriechende; **ohioensis**, weiße; **pallida**, grünlich blaßgelbe; **Pavia**, rothe; **rubicunda**, dunkelrothe; **scarlatina**, glänzend rothe; **tomentosa**, grünlichgelbe Blumen. Bäume.

Ailanthus excelsa Roxb., China, mit kleinen, fünfblätterigen, grünlichgelben Blumen in Rispen. Sommer. Terebinthaceen. **A. glandulosa**, eben so. Bäume.

Amorpha fruticosa L., Nordamerika, Strauch mit schwarzbraunen und bläulichen, schmetterlingsartigen Blumen in Endähren; **Ludwigii**, kleine, dunkelviolette; **pubescens**, weißblaue Blüten.

Amygdalus, Rosaceen; **nana**, fleischrothe Blumen; **orientalis**, silberweiße Blätter, rothe Blumen; **pumila**, rosenrothe; **cochinchinensis**, auch mit gefüllten Blüten.

Andromeda calyculata L., Virginien, Strauch mit weißen, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen in vielen Spielarten. Ericeen. Frühling. **A. Catesbaei**, weißgrünliche; **coriacea**, weiße, lange; **crispa, ferruginea**, weiße; **hypnoides**, kleine, lebhaft rothe; **mariana**, blaßröthliche; **paniculata, pilulifera, speciosa**, weiße Blumen.

Aucuba japonica Thunb., mit Bedeckung von Streu im Winter.

Berberis ilicifolia Forst., Strauch vom Feuerland, mit kleinen gelben, sechsblätterigen Blumen im Frühlinge. Berberiden. **B. vulgaris**, in Spielarten: mit weißen, gelben, violetten Früchten; **glumacea**, blaßgelbe Blumen; **aquifolium**, gelbe Blumen.

Betula, mit Birnenblüten in Kätzchen; **populifolia, excelsa, nigra, papyracea, lenta, carpinifolia, glandulosa, pumila, nana.**

Bignonia catalpa L., Carolina, Baum mit weißen, trichterförmigen, fünftheiligen Blumen im Sommer. Bignonien. **B. australis Ait., pandorana Andr.**, windender Strauch, weiße oder röthlichweiße, inwendig schwärzlich purpurrothgefleckte Blumen; **capreolata**, Schlingstrauch, bräunlich scharlachrothe Blumen, am Rande gelb; **coerulea**, blaue; **radicans**, Schlingstrauch, rothgelbe Blumen, Spielarten: mit kleinen, scharlachrothen, auch gelben Blumen.

Bocconia cordata W., China, mit grünlichen Blumen ohne Korollen, in langen Rispen. Papavereen.

Buxus sempervirens L., Buxbaum.

Calycanthus floridus L., sterilis Walt., Carolina, Strauch mit kupferpurpurrothen, wohlriechenden Blumen im Sommer. Urticen. Spielart: **praecox, nana**, außen grünlichweiße, inwendig schwarzrothe, sehr wohlriechende Blumen.

Celastrus bullatus L., Virginien, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Rispen, scharlachrothe Kapseln; **scandens**, windend, grünlichweiße Blumen im Sommer.

Celtis occidentalis, trinervia, crassifolia, Bäume wie Rhamnus. Amentaceen.

Cephalanthus occidentalis L., Nordamerika, Strauch mit weißgelblichen, wohlriechenden Blumen in kugelrunden Köpfen. Aggregaten.

Cercis canadensis L., Canada, Strauch mit purpurrothen, wickenartigen Blüten vor den Blättern.

Chimonanthus fragrans Lindl. ist **Calycanthus praecox L.**, Japan, wie oben.

Chionanthus virginica L., Virginien, Strauch mit weißen, vierspaltigen Blumen in Trauben. Jasmineen.

Clematis angustifolia Jacq., Oestreich, Strauch mit weißen, sechs- bis achtblätterigen Blumen. Ranunculeen. **C. crispa**, kletternd, glockenförmige, purpurrothe Blumen; **erecta**, weiße Blumen; **flammata**, kletternd, weiße, wohlriechende Blumen; **glauca**, kletternd, gelbe Blumen; **orientalis**, kletternd, überhängende, grünlichgelbe; **virginiana**, kletternd, weiße, wohlriechende Blumen.

Clethra paniculata W., Nordamerika, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Rispen. Ericeen. **C. alnifolia**, weiße, wohlriechende Blumen im Herbste.

Colutea arborescens L., Italien, Strauch mit gelben, wickenartigen Blumen; **media**, dunkelgelbbrothe; **orientalis**, braunrothe; **Pocokii**, blaßgelbe Blumen im Frühlinge.

Corchorus japonicus Thunb., Japan, Strauch mit goldgelben, runden, gefüllten Blumen im Frühlinge.

Cornus alba L., Sibirien, Strauch mit weißen, vierblätterigen, kleinen Blumen in Dolden, im Herbste blutrothe Blätter. Caprifolien. C. alternifolia, weiße; canadensis, weiße Blumen; circinata, coerulea, fastigiata, florida, mascula, mit gelben, rothen, blauen Früchten und gescheckten Blättern; paniculata, stricta, succisa, weiße Blüten.

Coronilla Emerus L., Südeuropa, niedriger Strauch mit feuerroth goldgelben, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer; iberica, niedrig, gelbe Blumen.

Cupressus, Nadelholz, als: stricta, horizontalis, thyoides, sempervirens.

Cytisus Adami L., Oestreich, Strauch mit großen, rothen, schmetterlingsartigen Blumen; alpinus, gelbe; argenteus, austriacus, capitatus, elongatus, falcatus, Laburnum, besonders schön gelbe Blumen in langen, herabhängenden Trauben; nigricans, gelbe Blumen; purpureus, niedrig, purpurrothe; supinus, gelbe Blumen im Frühlinge.

Diervilla canadensis W., Nordamerika, Strauch mit gelben, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen. Caprifolien.

Elaeagnus angustifolia L., Spanien, Baum mit kleinen, gelblichen, wohlriechenden Blumen im Sommer. Thymeleen. Spielart: mit breitern Blättern. E. latifolia, kleine, gelbliche Blüten; macrophylla, gelbe Blüten.

Ephedra distachya L., Spanien, Strauch mit Blüten in Kätzchen; monostachya, Sibirien, niedrig.

Evonymus americanus L., Virginien, Strauch mit fünfspaltigen, gelblichgrünen, außen röthlichen Blumen im Sommer, und rothen Kapseln. Rhamneen. E. atropurpureus, dunkelrothe Blumen; verrucosus, braune Blumen.

Fagus, Buche; ferruginea, mit rothen Blumen und schwarzrothen Blättern.

Fothergilla alnifolia L., Carolina, Strauch mit weißen Blüten ohne Kronen, in Aehren. Amentaceen.

Fraxinus, Esche, Bäume; **Ornus**, americana, acuminata, juglandifolia, caroliniana, pubescens, quadrangulata, platycarpa, expansa, mixta, pulverulenta, rubicunda, longifolia, viridis, cinerea, alba, Richardi, ovata, elliptica, nigra, fusca, rufa, pallida, heterophylla, sambucifolia.

Gaultheria procumbens L., Canada, niedriger Strauch mit weißen, vierblätterigen Blumen in Trauben, im Sommer.

Genista amxantica Ten., Strauch, steigend, mit goldgelben Blütenbüscheln; sericea Jacq., Oestreich, gelbe, schmetterlingsartige Blumen im Sommer; sibirica, goldgelbe Blumen.

Gleditschia horrida W., Bäume mit großen Dornen und Blüten in Kätzchen; triacantha, Dornen zu drei und grüne Kätzchenblüten.

Gymnocladus canadensis L., Guilandina dioica L., Canada, Baum mit weißen, fünfblätterigen Blumen.

Halesia diptera L., Carolina, Strauch mit weißen, bauchigen, herabhängenden, vierspaltigen Blumen im Frühlinge. Styraceen. H. tetraptera, eben so.

Hibiscus syriacus L., Syrien, Strauch mit weißen, einfachen, graublauen, purpurrothen, rothen, malvenartigen Blumen. Schön.

Hippophaë canadensis L., Canada, Strauch mit Blumen ohne Kronen, in einfachen Trauben. Thymeleen. Frühling. H. rhamnoides, dorniger Strauch mit dicken, rostfarbig goldgelben Knospen.

Hudsonia L., Sträucher von Virginien, mit fünfblätterigen Blumen. Ericeen.

Hydrangea arborescens L., Virginien, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in einer Afterdolde. Saxifrageen. Sommer. H. glauca, kleine, weiße Blumen in großer Dolde; radiata etc.

Ilex aquifolium L., Strauch mit dornigen Blättern und weißen, radförmigen Blumen; Cassine, opaca, eben so.

Illicium floridanum L., Florida, Strauch mit wohlriechenden Blättern und braunrothen, herabhängenden Blumen im Frühlinge. Annoneen.

Itea cyrilla Sw., Cyrilla racemiflora Jacq., Carolina, Strauch mit kleinen, weißen, fünfblätterigen Blumen in Endtrauben. Ericeen. It. virginica, eben so.

Juniperus, Wachholder; excelsa, virginiana, oblonga, drupacea, Oxycedrus, macrocarpa, Sabina.

Kalmia angustifolia L., Nordamerika, niedriger Strauch mit rothen, napfförmigen, am Rande fünfspaltigen Blumen in Dolden. Ericeen. Frühling. K. cuneata, weiße, im Schlunde rothe; latifolia, rothe Blumen. Schön.

Kerria japonica Cand. ist Corchorus japonicus.

Kunzia tridentata Spr., Nordamerika, Strauch mit gelben, fünfblätterigen Blumen.

Laurus Sassafras L. ist Persea Sassafras Spr., Nordamerika, Baum mit kleinen, gelben, sechstheiligen Blumen in Endtrauben. Laurinen. Frühling.

Ledum buxifolium Berg. ist Leiophyllum thymifolium Pers., niedriger Strauch von Nordamerika, mit weißen, flachen, fünftheiligen Blumen in Enddoldtrauben. Ericeen. Frühling. L. canadense, weiße; latifolium, weiße Blumen.

Ligustrum vulgare L., wildwachsend, mit weißen, vierspaltigen Blumen in dichten Sträußern.

Linnaea borealis L., Schweden, niedriger Strauch mit immer grünen, wohlriechenden Blättern und weißröthlichen, überhängenden Blüten im Sommer. Caprifolien. Schön.

Liriodendron tulipifera L., Tulpenbaum, Nordamerika, Baum mit tulpenartigen, grünlichgelben, innen orangefarbiggefleckten Blumen im Sommer. Annoneen. Schön. Blüht nicht unter 25 Jahren, wenn er nicht veredelt worden ist.

Lonicera alpigena L., Schweizer Alpen, Strauch mit braunrothen, röhrigen, fast lippigen, fünfspaltigen Blumen im Frühlinge. Caprifolien. L. Caprifolium, Schlingstrauch mit weißgelblichen, sehr wohlriechenden Blumen; Spielart: mit wohlriechenden, gelbrothen, das ganze halbe Jahr fortblühenden Blumen; semperflorens, auch mit rothen Blumen; coerulea, gelbweiße; dioica, röthlichgelbe; flava, safrangelbe; Goldii, goldgelbe; grata, scharlachrothe; Periclymenum, weißgelbliche, auch rothe Blumen, mit gescheckten Blättern; punicea, hochrothe Blumen; symphoricarpus L., Symphoricarpus vulgaris Mich., weißgrünliche, kleine Blüten und große, weiße Beeren; tartarica, mit weißen, gelben und dunkelrothen Blumen. Schön. Zu Lauben, fast alle kletternd.

Lycium barbarum L., lanceolatum Poir., Teufelszwirn, Südeuropa, Strauch mit schlanken Aesten und violetten Blüten — zu Lauben. Solaneen. L. carolinianum, kleine, fünfspaltige, violette; chinense, violettpurpurrothe Blüten.

Magnolia tripetala L. ist Umbrella Lam., Carolina, Strauch mit großen, weißen, wohlriechenden Blumen im Frühlinge.

Mespilus Azarolus Poir., Crataegus Azarolus L., Südfrankreich, Baum mit weißen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Rosaceen. M. caroliniana Poir., Crataegus flava A., weiße Blumen und gelbe, birnförmige Früchte; Chamaemespilus, röthliche Blüte; coccinea Ehrh., Crataegus coccinea L., weiße; cordata, Crus galli, weiße Blüten, in mehreren Spielarten: splendens, salvifolia etc.; elliptica, flava, glandulosa, monogynia, weiße Blüten; nigra, weiße, auch rothe Blüten; oxyacantha Gaertn., Crataegus oxyacantha L., mit weißen, gefüllten, mit rothen, einfachen, mit rothen, gefüllten und purpurrothen Blumen; parvifolia, punctata, weiße Blüten; pyracantha L., Crataegus pyracantha Borsk, weiße Blumen in dichten Büscheln, feuerrothe Beeren; pyrifolia, Crataegus pyri-

folia Ait., Calpodendron Ehrh., weiße Blumen. Schöne Sträucher.

Morus L., Maulbeerbaum, mit weißgrünlichen Blüten in Kätzchen; alba, scabra, nigra, kommen im Schutze des Waldes an lichten Stellen sehr gut fort.

Myrica carolinensis Wangenh., Nordamerika, Strauch mit Blüten in Kätzchen, die Schuppen schwärzlich purpurroth. Amentaceen. Frühling. M. cerifera, bräunliche Kätzchen.

Philadelphus coronarius L., Südeuropa, Strauch mit weißen, wohlriechenden, fünfblätterigen Blüten im Frühlinge. Myrteen. Spielarten: mit gefüllten Blumen. Ph. Lewisii, weiße Blumen; nana, niedrig.

Pinus, Fichte; abies, Tanne, Nadelholz, Zapfenbäume; balsamea, Fraseri, canadensis, taxifolia, nigra, alba, resinosa, Banksiana, pungens, variabilis, Strobus, Cembra, pendula.

Planera Mx., Bäume von Nordamerika, mit Blüten ohne Kronen. Amentaceen. P. abelicea, Gmelinii etc.

Platanus orientalis L., Vorderasien, Baum mit großen Blättern und weißlichen, kleinen Blüten in gelben Ballen. Amentaceen. P. occidentalis, gelblichgrüne Blüten in kugelrunden Kätzchen.

Populus L., Pappelweiden mit Blüten in Kätzchen; candicans, balsamifera, heterophylla, angulata, laevigata, trepida, monilifera, marilandica.

Prinos glaber Ait., Canada, Strauch mit kleinen, weißen, radförmigen Blumen im Sommer. Sapoteen. P. lucidus, mit rothen; verticillatus, weißlichgrüne Blüten, eben so ambiguus, laevigatus, lanceolatus etc.

Prunus Cerasus L., Kirsche, mit halb und ganz gefüllten Blüten in Frühlinge; domestica, Zwetsche, mit gefüllten Blüten; Laurocerasus L., Cerasus laurocerasus Pers., Vorderasien, weiße, gefüllte Blüten; scrotina, weiße; virginiana L., rubra Ait., wohlriechende, weiße Blüten.

Pyrola maculata L., Chimaphila maculata Pursh., Nord-

amerika, strauchartig, mit weißen, fünfblätterigen Blüten im Sommer. Ericeen.

Pyrus Amelanchier du Roi, Mespilus Amel. Spr., Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blüten. Rosaceen. P. arbutifolia Ehrh., Mespilus arbutif. Spr., kleine weiße Blüten; Aria Ehrh., Crataegus Aria Spr., weiße; baccata, weiße und röthliche Blüten, goldgelbe, auch scharlachrothe und schwarze Früchte; Botryapium, Baum mit weißen Blüten; communis, Birnbaum mit gefüllten Blüten; coronaria, weiße und röthliche, wohlriechende Blüten; Malus, Apfelbaum mit gefüllten; melanocarpa, weiße Blüten, schwarze Beeren; ovalis, weiße; spectabilis, weiße, außen röthliche, große Blüten, auch mit gefüllten Blüten. Prachtvoll.

Quercus, Eiche, mit Blüten ohne Kronen. Amentaceen. Q. imbricaria, cinerea, maritima, sericea, virens, Ballota, humilis, Prinos, agrifolia, castanea, montana, bicolor, Michauxii, prinoides, nigra, trilobata, nana, tinctoria, elongata, discolor, rubra, coccinea, Catesbaei, ilicifolia, macrocarpa, olivaeformis, lyrata, stellata, alba, faginea etc.

Rhamnus Alaternus L., Südeuropa, Strauch mit kleinen, vier- bis sechsblätterigen, grünlichen Blüten in Büscheln. Rhamneen. Rh. lanceolata, franguloides, minutiflora, alnifolia etc.

Rhodora canadensis L., Canada, Strauch mit hellvioletten, dreiblätterigen Blumen in Dolden. Frühling. Schön.

Rhus copallina L., Nordamerika, Strauch mit grünlichgelben, büschelförmigen, fünfblätterigen, kleinen Blumen. Terebinthaceen. Rh. coriaria, gelblichgrüne; Cotinus, Perückensumach, große, grünlichgelbe Blumenrispen; elegans Ait. ist Rhus glabra L., scharlachroth, große Endrispen; glabra, blaßgelblichgrüne Blumen, feuerrothe Beeren; typhina, Baum, grüngelbe Blumen, purpurrothe Beeren.

Ribes aureum Pursh., Strauch mit goldgelben, sehr wohlriechenden, fünfblätterigen Blüten in Trauben. Frühling.

R. petraeum, rothe; sanguineum, blutrothe; speciosum, große, purpurrothe Blumen.

Robinia caragana L. ist Caragana arborescens Lam., Sibirien, Strauch mit gelben, schmetterlingsförmigen Blumen im Frühlinge; Chamlagu, Anfangs gelbe, dann gelbrothe; frutescens, gelbe; Halodendron, bläulich hellrothe; hispida, rosenrothe; jubata, weiße Blumen mit röthlichem Schiffchen; pseudacacia, Nordamerika, Baum mit weißen, wohlriechenden Blüten, in vielen Spielarten, als: amorphaefolia, dubia, inermis, sophoraefolia, spectabilis, striata, stricta, tortuosa; pygmaea, gelbe; spinosa, dunkelgelbe; tragacanthoides, gelbe; viscosa, lebhaft fleischfarbige Blumen. Schön.

Rosa. Von den bekannten 2200 Arten sind folgende die schönsten:

Gefüllte gelbe Rosen: Rosa sulphurea, plena, will nur veredelt sein, wenn sie vollkommene Blumen bilden soll; Rosa pompon., gelb.

Rosa florida, kletternde Rosen zu Lauben und Spalieren, mit ausgebreiteten, weißröthlichen Blättern.

Rosa multiflora, mit weißen, einfachen, dann weißen, rosenrothen, purpurrothen, gefüllten Blumen in starken Büscheln.

Frankfurter oder Kreiselrosen, wegen ihres kreiselförmigen Fruchtknotens so benannt.

Die neue Päonienrose, die schöne von Aunai.

Pimpinellenblätterige Rosen: die einfache, rosenrothe; die einfache, purpurrothe, dunkelpurpurrothe, blaßgelbe, roth- und weißgefleckte; die große, halbgefüllte, weiße; die kleine, halbgefüllte, fleischfarbige; die blaßgelbe; die weiße; die weiße, proliferirende; die hellrosafarbige.

Hybriden, Bastarde, sind: Irene, weiß; Zerbine, rosenroth, gefüllt; Irene, ganz weiß, gefüllt.

Rosa eglanteria, die einfache Kapuzinerrose; die einfache gelbe; die hellpurpurrothe; die Rostrose.

Weiße Rosen sind: coelestis, weiß gefüllt; die weiße Camellienrose; Jeanne d'Arc, weiß gefüllt; die Pompan, kleine, fleischfarbig verblassende Rose; die hanfblätterige, weiße Rose; das Erstaunen, weiß gefüllt.

Fleischfarbige Rosen: Adele Pellerin, halb gefüllt, hochfleischroth; carnea humilis, fleischfarbig, gefüllt; rosa gracilis, blaßröthlich; Herzog von York, fleischfarbig; die Rose Chaptal, Caroline, Joly, die Mitte rosa, die Umgebung weiß; Poniatowsky, fleischfarbig.

Achatrosen: Marie Louise, weiß mit Rosa; die kleine Achatrose, blaßroth; die Achatrose von Rom, hellfleischroth; Sappho, hellrosa; der Ruhm der Achatrose.

Damascener Rosen: die weiße Nelkenrose; die weiße Krone; die Kaiserin von Frankreich, feurig rosenroth; die Göttin Flora, hellfleischfarbig; Damascena argentea, hellrosenroth; Agnes Sorel, die Mitte zart rosa, die Umgebung weiß; Belisar, fleischfarbig; Delphine, weißlich, die Mitte hellrosa; die Rose Cortier, hellpurpur; Clarissa, rosenroth; die weiße Dame, weiß. Sie sind alle gefüllt.

Die perpetuellen Rosen: Palmyre, rosenroth; die Königsrose, hellpurpur; die schöne Faber, hochrosa, etwas gestrichelt. Sie blühen das ganze Jahr.

Die Portlandsrosen, in gedrängten Büscheln: die doppelte, hellrosa; Warrata, hochpurpur mit Lilla; rosa nudicaulis, hellfleischfarbig.

Centifolien: die große, die kleine Garten-Centifolie; rosa Hollandica, die größte Rose; Centifolie mit dem Selleriebblatte, gewöhnlich rosenfarbig; die Centifolie von Nancy, Bordeaux; eben so bipinnata; die petersilienblätterige Centifolie; quercifolia, eichenblätterig; bullata, die salatblätterige; die Nelkenrose; cristata, rosenroth, die Kelchabthei-

lungen gefranzt und mooſig; Vilmorin, fleiſchfarbig; caryophylla, kleine, weiße und rothgeſcheckte Roſen; Guirlandenroſe, groſchengroße, dunkelroſenrothe Roſe; rosa unica, ganz weiße Roſe mit rothen Knospen; unica variegata, rothgefleckte Roſe.

Moosroſen: die einfache, roſenrothe; die halbgefüllte; die ordinaire Moosroſe mit blaſſen Blumen; die dunkelroſenrothe; die weiße; die bunte; die weiß und rothe; die proliferirende Moosroſe; la Flèche, hochroth; die ſalbeiblätterige; die fleiſchfarbige; die kleinſte Moosroſe; Dijonmoosroſe; die mooſige rosa unica.

Hybriden der Centifolien: der große Triumph, hellpurpurroth; Pretiosa, zart roſa; die nach Nußblättern riechende, fleiſchfarbige Roſe; der Herzog von Angouleme, hochpurpurroth und violett; die Dijonroſe, hellroſa.

Rosa microphylla, roſenroth; striata.

Rosa gallica: die ſchöne Afrikanerin, die Mitte carmoiſinroth und dunkelviolettpurpur, ringsum ſchwärzlich aſchfarbig; der ſchwarze Hut, dunkelaſchfarbig violett; der blaue Cordon, bläulich aſchfarbig; Päonienroſe, dunkelroſafarbig; holosericea, dunkelroth, faſt ſchwarzlilla ſcheinend; die Großmama, feurig hellpurpur, violett gefleckt; die prachtvolle, ſchwarze, ſchwärzlichviolett mit Purpur; das ſchwarze Herz, ſchwärzlichviolett; die Rieſenroſe, 5 Zoll im Durchmeſſer, purpurröthlich, die Umgebung blaßlilla; Rosa grand Bivoir, 4 Zoll groß, innen roſenroth, an der Baſis gelb; Ludwig XVIII., aſchfarbig blaßroth; der Kaiſer von Rußland, hochcarmoiſin, die Umgebung hellviolett; der deutſche Kaiſer, hellpurpur; der Großpapa, lebhaft hochroſa mit lillafarbiger Umgebung; Adele Heu, roſenroth; Aldegonde, purpurviolett; das türkiſche Feuer, hellpurpur; der große Ballon, purpur; der Prinz von Naſſau, violett; der König von England, purpur; die ſchwarze Sammetroſe, ſchwärzlichpurpur; rosa tigridia,

rosa, lilla gerandet und punktirt; Justine, hellrosa; die rothe Ranunkelrose; Maheka, leuchtend sammetpurpur, halb gefüllt; ranunculoides, hellpurpur mit Lilla; die Rose Guerin, purpur; das prachtvolle Diadem, carmoisinroth; gloriosa superba, schwärzlichpurpur; rex nigrorum, schwärzlichpurpur; die bunte, rosengleiche, roth mit Weiß; gloria nigrorum, schwarzpurpur; Ranunkelrose, dunkelrosenroth; la belle Alliance, dreifarbig, purpur- und carmoisinroth mit weißgelblichem Striche; die kaiserliche, carmoisinrothe; das königliche Kleinod, glänzend dunkelroth; der König der Schwarzen, dunkelsammetbraun; regina nigrorum, dunkelpurpur; Moises, feurig kirschroth; die Aebtissin, feurig carminroth; turbinata, die Tapetenrose, um Lauben zu überziehen; die Venus von Medicis, incarnatroth; das Grabmal Napoleons, dunkelsammetpurpur; die Herzogin von Angouleme, weißlich, roth schattirt; die Rose Mozart, hellpurpurroth mit blaßrothen Punkten; die große Palastrose, lebhaft roth; die Königin der Niederlande, sammetartig, carmoisinroth.

Rosa provincialis: die Herzogin von Angouleme, zart rosa mit weißer Umgebung; die Herzogin von Berry, hochrosenroth; Mademoiselle, fleischfarbig rosa; die neue Provencerrose, blaßrosa; die feuerrothe Provencerrose; der Großsultan, incarnatroth; der Schneeball, milchweise Rose; die Delice von Flandern, rosafleischfarbig; die Unica der Provencerrosen, rein weiß.

Die bengalischen oder Monatsrosen. Diese Rosen stehen zwar auch im freien Lande, erfordern aber im Winter eine Bedeckung von Streu, schuhhoch über den Aesten. Rosa Irma, fleischroth; Posen, rosenroth, am Rande verbleichend; bischonia, purpur; splendens, hellroth; crabescens, purpur; rosa striata, weiß und rosa schattirt; camelliaeflora, hellroth; Ternaux, purpur, in's Braune übergehend; coccinea plena, blendend roth; atro-purpu-

rea, ſchwärzlichpurpur; sanguinea, blutroth; purpurea, hellpurpur; anemonaeflora, hochroth, innen leuchtend; ranunculiflora purpurea, purpurroth, an der Baſis weiß; belle de Monza, blaß dunkelroſenroth; nigranda, matt ſchwarzpurpurroth; Palermo, dunkelroſenroth; die Nymphe, fleiſchfarbig; Hermite, dunkelcarminroth, am Rande verblaſſend; Belladonna, weiß; die weiße Camellienroſe; dann ſind die gemeinen hundertblätterigen ſehr vorzüglich für das Land, ſo wie die weiße, gefüllte; dann die vielen Spielarten von rosa resplendens, dunkelpurpurroth, blau ſchillernd; anemateng, brennend purpurroth.

Die Noiſetteroſen. Auch dieſe Roſen werden mit ihren Aeſten zur Erde niedergebogen und über denſelben wird dann im Winter ſo viel Streu aufgeſchüttet, daß die Zweige ſchuhhoch mit Streu bedeckt zu liegen kommen. Im halben März wird dann dieſelbe wieder abgebracht.

Alle Arten Roſen erheiſchen viel friſchen Dung, welcher erſt dann über die Stöcke und zwiſchen dieſelben ausgeſtreut wird, wenn die Winterbedeckung abgebracht worden iſt. Im Herbſte zu düngen iſt bei den Roſen ſchädlich, welche im Winter bedeckt ſtehen. Es ſchadet nicht, wenn man im Herbſte, bevor man die Winterbedeckung über die Stöcke bringt, die langen Zweige abſtutzt, um dieſelben leichter bedecken zu können; allein die Folge davon iſt, daß die Stöcke dann ſpäter blühen. Aber in keinem Falle darf man Roſen im Frühlinge beſchneiden, ſondern nach der Blüte, und zwar an allen Zweigen muß man ſie verſtutzen, um ſo mehr Roſen werden dann hervorkommen. Dies gilt von allen Arten Roſen, denn nur durch das ſtarke Düngen und Beſchneiden erzielt man einen reichen Roſenflor.

Die Noiſetteroſen zeichnen ſich durch ihre großen Blumenbüſchel aus. Die ſchönſten ſind: die roth- und weißgerandete, dunkelroſenrothe Art; Afzelia, die weißliche;

Isabelle von Orleans, ganz weiß; Prinzessin von Oranien, ganz weiß; Karl X., hellcarmoisinroth; Deprèz, nankinfarbig; Bougainville, hochrosenroth; Lee, zart rosa; prolifera, blaßroth, innen gelbbräunlich; die rankende, fleischfarbige; die weiße mit gelbem Herzen; die doppelt lillafarbige; die rothe Camelliarose; Malvina, dunkelrosa; die lillafarbige mit großen Blumen; der Schnee; ranunculoides, Büschel von 15—20 Rosen; die Herzogin Dino, fleischfarbig; die Rose von der Insel Bourbon, hochroth.

Hybriden von bengalischen und Noisetterosen: Roxelane, blaßröthlich aschfarbig; Brennus, lebhaft carminroth; rosa Aimé Vibert, dreißig weiße Rosen in einem Büschel; Schloß Luxemburg, hellpurpur; Miaulis, dunkelpurpur aschfarbig; Jenner, carminroth; Pirolle, purpurroth; rosa petit pierre, zehn bis zwanzig Blumen, Anfangs dunkelrosa, später violett; Adolphi, zehn bis zwanzig kleine, rosafarbige Blumen; Horatius, carmoisinroth; die schöne Gabriele, blaßrosenroth; Maubach, violett; die Taubenkehle, röthlich aschfarbig; Rochefaucault, feurig hellpurpur; Davoust, rosa; de Brown, fleischfarbig; Lucretia, rosa; die Herzogin von Dino, fleischfarbig; Lacassus, dunkelrosa; Bobeline, carminroth, in's Bläuliche übergehend; der Herzog von Choiseul, roth mit Weiß.

Banksrosen: die doppelte, weiße.

Rubus odoratus L., Nordamerika, Strauch mit großen, rothen, fünfblätterigen Blumen. Rosaceen. R. fruticosus, flore pleno, weiß und roth, gefüllt; spectabilis Pursh., große, rothe Blumen.

Ruscus aculeatus L., Schweiz, Strauch mit kleinen, grünlichweißen Blumen ohne Korolle, im Sommer. Sarmentaceen. R. androgynus, klimmend, gelblichweiße; hypoglossum, weiße Blumen.

Salisburia adianthifolia Sm., Ginko biloba L., Japan, Strauch mit Blüten in Kätzchen. Amentaceen.

Salix, Weide; babylonica, Trauerweide.

Sambucus, Holunder; canadensis L., weiße, radförmige, kleine Blumen mit fünfspaltigem Rande in Dolden. Sommer. Caprifolien. S. nigra, mit weißen oder gelbgestreiften Blättern; racemosa, gelbe Blüten.

Spiraea alba Ehrh., Nordamerika, Strauch mit weißen, fünfblätterigen Blumen in Sträußern. Rosaceen. Sommer. Sp. alpina, kleine, weißliche; bella, röthliche; chamaedryfolia, weiße; crenata, weiße; digitata, weiße; hypericifolia, weiße; laevigata, opulifolia, weiße; salicifolia, röthliche, fleischfarbige, auch dunkelrothe; tomentosa, rosenrothe; ulmifolia, weiße Blumen.

Syringa chinensis L., China, Canada, Strauch mit rothen, trichterförmigen, vierspaltigen, wohlriechenden Blumen im Frühlinge. Jasmineen. Spielart. S. rothomagensis, mit größern Blumen; persica, hellrothe, lillafarbige und weiße, wohlriechende; vulgaris, graue, rothblaue, weiße, wohlriechende Blumen.

Tamarix longifolia W., Sibirien, Baum mit dunkelrothen, fünfblätterigen Blumen in langen Aehren. Onagren.

Taxus, Nadelholz; baccata, canadensis.

Thuja occidentalis L., Nordamerika, Bäume mit Nadeln, Blüten in Kätzchen. Zapfenbäume. Th. orientalis.

Ulex europaeus L., Strauch mit vielen Dornen und gelben, schmetterlingsartigen Blumen.

Ulmus, Rüster, mit Blüten ohne Kronen. Amentaceen.

Uvularia amplexifolia W., Canada, niedriger Strauch mit glockenförmigen, grünlichweißen, sechsblätterigen Blümchen, die drei untern Blumenblätter roth. Sarmentaceen. U. grandiflora, große, gelbe Blumen.

Vaccinium arboreum Mich., diffusum Ait., Nordamerika, Baum mit weißen, glockenförmigen Blumen im Frühlinge. Ericeen. V. buxifolium, röthlichweiße; dumosum, weiß-

liche; formosum, ligustrinum, weiße; mucronatum, fleischrothe; venustum, weiße Blumen. Niedrige Straucharten. **Viburnum** acerifolium L., Virginien, Strauch mit weißen oder röthlichweißen, fünflappigen Blumen in Doldentrauben. Caprifolien. V. cassinoides, dentatum, laevigatum, Lantana, Lentago, nudum, nitidum, weiße; Opulus, roseum, weiße Blumen in großen, runden Dolden; oxycoccos, prunifolium, pyrifolium, weiße Blumen im Frühlinge.

Alle diese Pflanzen behalten das abfallende Laub um ihre Wurzeln als den wirksamsten Dung. Dann wird die Erde im Herbste $^1/_2$ Schuh hoch über den Wurzeln angehäuft und darüber liegen gelassen.

Die im Freien ausdauernden, perennirenden, krautartigen Blumen- und Zierpflanzen.

Achillea ageratum L., Spanien, mit gelben, wohlriechenden Strahlenblumen im Sommer; aurea, goldgelbe; eupatorium, goldgelbe Blumen mit starkem Geruch; millefolium, mit gelben, dunkelgelben, blaß- und purpurrothen Blumen in Dolden; odorata, weiße Blumen mit angenehmem Geruch; Ptarmica, weiße, gefüllte Blumen.

Aconitum album, weiße, helmartige Blumen in Aehren, Ranunculeen; amoenum, blaßhimmelblaue; Anthora, gelbe; australe, himmelblaue; autumnale, große, blaue; Cammarum, große, himmelblaue; delphinifolium, große, violettblaue; elatum, blaue; eulophum, hellgelbe; Eustachium, große, violettblaue; formosum, große, violette; hians, blauviolette; Jacquini, schwefelgelbe; Koelleanum, dunkelviolette; leucanthum, weiße; lycotonum, gelbe; molla, große, violette; ochroleucum, ocherweiße; pyramidale, blaue Blumen, in vielen Spielarten: mit weißen und purpurrothen, blaurandigen Blumen; Stoerkianum, dunkelviolette; striatum, weiß- und blaugestreifte; tauricum, dunkelblaue; variegatum, Anfangs grüne, blaugestreifte;

versicolor, große, himmelblaue mit weißen, grünlichen und lillafarbigen Blumen; volubile, dunkelblaue; Willdenovii, große, dunkelblaue Blumen.

Actaea alba, mit kleinen, weißen, vierblätterigen Blumen in Aehren, wie Argemone; racemosa, eben so; rubra, rothe Blumen.

Adoxa moschatellina L., niedrige Pflanze mit gelben, vier- bis fünfblätterigen Blumen mit Moschusgeruch. Saxifragen.

Agrostemma flos Jovis L., Schweiz, niedrige Pflanze mit kleinen, rosenrothen, nelkenartigen Blumen. Caryophylleen.

Allium descendens L., Schweiz, mit purpurrothen, sechstheiligen, lilienartigen Blumen in Dolden, im Frühlinge; flavum, gelbe; Moly, goldgelbe; odorum, wohlriechende, weiße; roseum, schwarz purpurrothgestreifte Blumen.

Alyssum alpestre L., Alpen, gelbe Kreuzblumen in Doldentrauben, im Frühlinge; montanum, gelbe; saxatile, gelbe Blumen.

Anchusa Agardhii, Sibirien, niedrig, purpurrothe, trichterförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande. Asperifolien. Frühling. A. angustifolia, blaßpurpurrothe, unten weiße, am Rande dunkelblaue; perennis, blaue Blumen.

Androsace albana Stev., Caucasus, mit fleischrothen, primelartigen Blumen in Dolden; chamaejasme, purpurrothe Blumen mit weißem Rande; odoratissima, kleine, weißtöthliche, wohlriechende Blumen; Vitalina, Alpen, gelbe, wohlriechende Blumen.

Anemone aconitifolia Mich., pensylvanica L., Canada, mit purpurrothen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Ranunculeen. A. alba, große, weiße; alpina, große, weiße, tulpenartige; apennina, blaue und violette; coronaria, große, scharlachrothe Blumen in vielen Spielarten, mit einfachen, halb und ganz gefüllten Blumen, von weißer, rother, scharlachrother, blauer, gelber, fahlgelber, brauner

Farbe. Die schönsten sind diejenigen, welche schöne und mehr Farbenschattirung haben.

Diese Anemonen haben breite Klauen, ganz anders, mehr horizontal gehende Wurzeln, als die Ranunkeln. Beim Legen derselben muß man genau Acht haben, daß man sie nicht verkehrt in die Erde bringt, und daher auf die Augen die größte Aufmerksamkeit richten. Man legt diese Klauen im halben März auf ein frisch gegrabenes, vor der Mittagssonne geschütztes Land in Reihen, 6 Zoll eine Klaue von der andern, ein, macht zuerst die Reihen, legt dann die Klauen auf denselben hin, und drückt so eine um die andere so tief ein, daß jede zollhoch mit Erde bedeckt ist. Dann wird das Beet überrecht und eindringend begossen, damit sich die Erde um die Klauen gut anlegen kann. Vor dem Winter schon muß man auf dem Lande $^1/_2$ Schuh hoch Laubstreu untergraben und recht innig mit der Erde vermischen, dann zwei bis drei Mal stark mit Mistjauche begießen, wodurch die Blumen ungewöhnlich groß werden. Man muß die hervorgekommenen Pflanzen ziemlich naß halten. Wenn das Laub abgewelkt ist, werden die Klauen herausgehackt — mit der Frette herausgekratzt — an einem luftigen, hellen, trockenen Orte abgetrocknet, dann ausgeputzt und aufgehoben. Die Anemonen blühen später als die Ranunkeln, haben jedoch prachtvollere Blumen mit lebhaftern Farben als die Ranunkeln.

Anemone hepatica A., Blumen mit dreiblätteriger, kelchartiger Hülle, weiße, graue, blaue, rothe, fleischfarbige, rosenrothe, violette, einfache, aber auch gefüllte Blumen. Die Farben sind rein und sehr glänzend. Prächtig zu Beeteinfassungen. Sie reichen tief in den Boden mit ihren Wurzeln. **A. hortensis L., stellata Lam.**, meist mit neun Blumenblättern, aber auch sehr schön gefüllt in verschiedenen Farben, worunter sich die mit großen, scharlachrothen Blumen auszeichnet. Cultur wie bei **A. coronaria. A.**

nemorosa, wildwachsend, weiße, auswendig röthliche Blumen; Spielarten: mit sehr schönen, weißen und rothen, gefüllten Blumen; liebt Schatten; — palmata, glänzend gelbe Blumen, mit Winterbedeckung; stellata Lam., mit innen ausgebreiteten, scharlachrothen Blumen; sulphurea, mit großen, schwefelgelben, innen blaßröthlichen, sechs- bis siebenblätterigen Blumen; sylvestris, mit großen, weißen, gefüllten, auch grünen und purpurgrünlichen Blumen; thalictroides, weiße; trifolia, umbellata, weiße Blumen. Schön.

Angelica Archangelica L., Alpen, mit sehr großen Blättern, 5—6 Schuh hohe Stengel und grünliche, gelbliche Blüten in Dolden. Salineen. A. atropurpurea, purpurrothe Blüten.

Anthemis nobilis flore pleno, mit weißen, halbrunden, gefüllten Blumen im Sommer, das Kraut riechend.

Anthyllis barba Jovis L., Italien, 3—6 Schuh hoch, die Blätter unten weißhaarig, blaßgelbe oder weiße, vierblumige Köpfchen mit hüllartigen Deckblättern. Hülsenpflanzen. A. Herrmannia, mit gelben Blumen.

Antirrhinum sempervirens Lap., mit weißen und dunkelrothen, rachenförmigen Blumen.

Apocynum androsaemifolium L., Nordamerika, mit blaßrosenrothen, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen in Dolden. Contorten. Sommer. A. cannabinum, grünliche; hypericifolium, gelbe, kleine Blumen.

Aquilegia alpina L., Alpen, mit großen, hellblauen, fünfblätterigen Blumen im Frühlinge. Ranunculeen. A. atropurpurea, bräunlich purpurrothe; bicolor, blau und gelbe; canadensis, rothe; glandulosa, große, blaue; sibirica, blaue Blumen mit weißem Saume; vulgaris, in vielen Farben, mit gefüllten Blumen von weißer, fleischfarbiger, rother, braunrother, schwarzrother, violetter, blauer Farbe; die schönsten gescheckt, braun und gelb, grün und roth ꝛc.

Aristolochia Sipho l'Herit., macrophylla Lam., Pensylvanien, sehr hoch windend, mit großen Blättern und schwärzlich purpurrothen, wie ein Pfeifenkopf gestalteten Blumen. Zur Ueberziehung von Wänden.

Armeria maritima W., Statice Armeria Sm., Schweden, mit kleinen, rothen, fünfblätterigen Blumen im Sommer, zu Beeteinfassungen; **vulgaris**, hellrothe, auch weiße, desgl.

Arum dracunculus L., Südeuropa, mit schuhlanger Blumenscheide, innen dunkelbraunroth. Stinkt.

Arundo donax L., Grasart, Bandgras mit roth- und weißgestreiften Blättern.

Asclepias incarnata L., Nordamerika, mit fünftheiligen, incarnatpurpurrothen Blumen, eigends aus fünf Hörner tragenden Kappen gebildet; **laurifolia**, grünliche Blumen mit purpurrothem Nektarkranze; **obtusifolia**, purpurrothe; **pulchra**, rosenrothe; **tuberosa**, orangegelbe, wohlriechende; **variegata**, weiße Blumen mit rothen Antheren.

Asphodelus luteus L., Sicilien, mit gelben, sechstheiligen Blumen in Aehren; **ramosus**, weiße Blumen. Frühling.

Aster, mit Strahlenblumen, in vielen Arten, welche sich häufig aus der Wurzel vermehren. Die schönsten sind: **aestivus** (die meisten von Nordamerika), mit blauen; **bellidiflorus**, rothe; **Carolinianus**, blaßrothe; **concinnus**, blauviolette; **coridifolius**, blaue; **diffusus**, weiße Strahlen, rothe Scheibe; **elegans**, große, blaue; **floribundus**, blaßblaue; **fruticosus**, hellblaue; **grandiflorus**, dunkelblaue; **hyssopifolius**, violettweiße; **junceus**, blaßpurpurrothe; **laevis**, hellblaue; **lanceolatus**, weiße, später violette; **linarifolius**, blaßblaue; **mucrophyllus**, blaßviolette; **multiflorus**, blaßrothe; **mutabilis**, Anfangs gelbe, dann purpurrothe und dunkelpurpurviolette Blumen; **nemoralis**, blaue Blumen; **nova Angliae**, sehr hoch, dunkelblaue, rosenrothe oder violette; **novi Belgii**, große, violette; **parisinus**, große, rosafarbige Blumen; **pendulus**, dunkelgelbe Scheibe, weiße,

zuletzt röthliche; pulchellus, blaue; pulcherrimus, lilla-farbige; puniceus, große, purpurrothe; recurvatus, blaue; rigidus, purpurrothe; roseus, rosenrothe; rubicaulis, violettblaue; sericeus, himmelblaue; serotinus, himmelblaue; spectabilis, blaue; tartaricus, große, blaue; Tradescanti, weiße, dann purpurrothe Blumen; umbellatus, gelbe Scheiben, weiße Blumen; undulatus, kleine, bläuliche; versicolor, erst weiße, dann violette und purpurrothe Strahlenblumen. Alle im Herbste.

Astragalus galegiformis L., Caucasus, blaßgelbe, wickenartige Blüten im Sommer; versicolor, himmelblaue Blumen; monspessulanus, fleischrothe Blumen.

Astrantia epipactis L. ist Dondia epipactis Spr., einheimisch; major L., Schweiz, bläulich, weiße Blumen in Köpfen und Dolden; minor, blaßblaue Blumen.

Atractylis cancellata L., Spanien, blaue Blütenköpfe mit gegitterter Hülle. Sommer. Centaureen.

Atragene alpina L., Clematis alpina Decand., Alpen, mit kletternden Stengeln und großen, schmutzigweißen, gelblichen, röthlichen, auch violetten, vier- bis fünfblätterigen Blumen, wie Adonis. Ranunculeen. Sommer. A. austriaca, blauviolette; japonica, weiße und röthliche Blumen.

Ballota lanata L., Leonurus lanatus Pers., Sibirien, zweijährig, niedrig, mit zweilippigen, ochergelben, außen weißen Blumen in Quirlen, wie Lamium. Officinell.

Balsamita vulgaris L., Frauenmünze, mit gelben Blüten in Trauben. Sehr beliebter Wohlgeruch der ganzen Pflanze.

Barbarea vulgaris flore pleno, mit gelben, minder gefüllten Blumen, wie Hesperis. Frühling.

Bellis L., Maslieben, niedrig, Spielarten mit weißen, gefüllten, mit rothen, mit fleischfarbigen, mit röhrigen dergleichen Blüten im Frühlinge.

Betonica grandiflora H., Sibirien, mit großen, purpurrothen, lippigen Blumen in Quirlen; heraclea, weiße oder gelbe

Blumen mit Wohlgeruch; **hirsuta**, purpurrothe; **incana**, rosenrothe Blumen.

Boltonia asteroides Mich., Nordamerika, hoch, weiße Strahlen, gelbe Scheibe; **glastifolia**, lillafarbige Strahlen.

Bulbocodium crocifolium Tournef., Rußland, Zwiebel mit weißröthlichen, braunen, punktirten, trichterförmigen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Coronarien.

Buphthalmum cordifolium Kit., Ungarn, mit großen, gelben Strahlenblumen im Sommer; **grandiflorum**, **salicifolium**, gelbe Blumen.

Cacalia suaveolens L., Virginien, hoch, mit weißen, wohlriechenden Blumen in Dolden, im Herbst. Eupatorinen.

Caltha palustris, mit gelben, gefüllten Blumen.

Campanula L., **aggregata Willd.**, Südeuropa, mit dunkelvioletten Glockenblumen im Frühlinge; **americana**, blaue; **barbata**, blaßblaue; **calaminthaefolia**, blaßrothe; **carpathica**, große, blaue; **cervicaria**, lebhaft blauviolette; **eriocarpa**, blaue; **grandiflora**, blaue, sehr große; **lactiflora**, milchweiße oder blaßblaue; **latifolia**, blaue, violette, auch weiße; **lilifolia**, große, weiße, auch blaue; **macrantha**, große, blaue; **marsupiiflora**, himmelblaue; **perfoliata**, blaue Blumen; **pulla**, niedrig, dunkelblaue; **sarmatica**, dunkelblaue; **speciosa**, eben so; **versicolor**, violettblaue Blumen.

Centaurea africana Lam., Algier, mit großen, gelben Blumenköpfen. Centaureen. **C. alata**, gelbe; **alpina**, blaßgelbe Blumen; **argentea**, ganz weißfilzig, citrongelbe Blumen; **atropurpurea**, große, schwarzrothe; **axillaris**, große, blaue; **babylonica**, gelbe; **coriacea**, große, purpurrothe; **macrocephala**, große, gelbe; **montana**, große, gelbe; **ochroleuca**, blaßgelbe; **orientalis**, gelbe Blumen, mit Winterbedeckung; **paniculata**, kleine, hellrothe; **phrygia**, große, rothgestrahlte; **ragusina**, gelbe Blumen, mit Winterbedeckung; **tatarica**, große, gelbgestrahlte Blumen. Sommer.

Chelone albida Spr., Nordamerika, mit weißlichen, röhrigen, aufgeblasenen, bauchigen, zweilippigen Blumen. Personaten. **Ch. barbata**, zinnoberrothe; **campanulata**, violette; **coerulea**, blaue; **glabra**, weiße; **obliqua**, purpurrothe; **speciosa**, blaßrothe Blumen mit gelbgeborteter Unterlippe. Schön.

Chrysanthemum coccineum W., Caucasus, mit purpurrothen Strahlenblumen; **myconia**, dunkelgelbe Blumen.

Chrysocoma biflora L., Sibirien, mit gelben Blumen in Rispen. Eupatorinen. **Ch. graminifolia**, kleine, gelbe; **Linosyris**, kleine, gelbe Blumen.

Colchicum autumnale L., ganz niedrige Zwiebelpflanze in Spielarten, mit sechstheiligen, weißen, rosenrothen, purpurrothen, auch mit gefüllten Blumen, makulirten Blättern. Herbst. Coronarien. Schön.

Convallaria, Maiblume; **majalis** L., Spielarten: mit gefüllten, weißen, sehr wohlriechenden und mit rothen Blumen.

Coreopsis alata Cav., Mexico, mit gelben Strahlenblumen im Sommer; **auriculata**, goldgelbe; **delphinifolia**, gelbe; **lanceolata**, goldgelbe; **procera**, **serrulata**, **tenuifolia**, gelbe; **tripteris**, große, gelbe Blumen.

Cortusa Matthioli L., Sibirien, mit radförmigen, fünftheiligen, rothen Blumen in einer Dolde. Primuleen. Frühling.

Crocus autumnalis L., Südeuropa, Zwiebel, niedrig, mit violetten, weißgestreiften, sechstheiligen Blumen. Irideen. Im Frühlinge vor den Blättern; **C. minimus**, violette, weißgefleckte; **reticulatus**, gelbe; **vernus**, gelbe, weiße, rosenrothe, purpurrothe, weiß und blaue, weiß und purpurrothe, blaßblaue, rosen-purpurrothe, lillafarbige Blumen, und noch in vielen anderen Farben. Schön.

Cynoglossum omphaloides L., Portugal, mit lieblich blauen,

trichterförmigen Blumen im Frühling. Asperifolien. C. virginicum, himmelblaue Blumen.

Cypripedium Calceolus L., wild, mit orchisartigen, gelbbraunen Blumen, die oberen Blätter braun, die Lippe gelb; candidum, weiße; humile, große, violette Blumen mit rosenrother Lippe und purpurrothen Adern; macranthum, große, purpurrothe Blumen; pubescens, mit knolliger Wurzel und großen, gelbgrünen, rothpunktirten Blumen mit ganz gelber Unterlippe; spectabile, große, weiße Blumen mit blaßrother Lippe. Prachtvoll. Sie wollen Schatten haben.

Delphinium, Ritterſporn; azureum Mich., Carolina, mit ſchmaltblauen, fünftheiligen Blumen, das hintere Blumenblatt mit einem Sporn verſehen, Ranunculeen; cheilanthum, himmelblaue; elatum, blaue Blumen in ſchuhlangen Aehren; Spielarten: mit gefüllten, dunkelblauen, violetten Blumen; exaltatum, blaue; grandiflorum, ſchmaltblaue Blumen; Spielarten: mit blaßblauen, hellblauen und dunkelblau gefüllten Blumen; intermedium, dunkelblaue; ochroleucum, ochergelbweiße Blumen; puniceum, rothbraune; revolutum, blaue; speciosum, blaue; Staphysagria, himmelblaue; unceolatum, dunkelblaue Blumen.

Dianthus alpinus L., Alpen, niedrig, mit dunkelrothen, fünfblätterigen Blumen, in vielen Spielarten; atrorubens, kleine, rothe; Carthusianorum, weiße, blaßrothe, hochrothe, gefüllte Blumen; plumarius, Federnelke, weiße, hell-, blaß-, dunkelrothe, weiß und purpurrothe, ſehr wohlriechende Blumen. Zu Beeteinfaſſungen. Alle Arten gefüllt.

Dictamnus albus L., mit röthlichen, weißen, geſtreiften Blumen, der ganze Strauch wohlriechend; fraxinella, ſtark rothgeſtreifte Blumen im Sommer.

Digitalis ferruginea L., Italien, mit roſtfarbigen, inwendig gelben, fingerhutartigen Blumen in einer Aehre. Perſonaten. Sommer. Mit Winterbedeckung. D. fuscescens,

ochergelbe, schmutzig röthliche; grandiflora, blaßochergelbe; laevigata, blaßgelbe; lutea, kleine, weißlichgelbe; minor, purpurfarbige; ochroleuca, große, gelbliche Blumen. Schön.

Dodecatheon, Götterblume; integrifolium Mx., Nordamerika, kurzröhrige, radförmige, fünftheilige, rothe oder weiße Blumen im Frühlinge; Meadia, lillafarbige, überhängende, am Grunde blutrothgefleckte Blumen in einer Dolde. Primuleen. Schön.

Doronicum austriacum Jacq., Oestreich, mit gelben Strahlenblumen; macrophyllum, gelbe Blumen; Pardalianches, hoch, gelbe Blumen.

Draba acoloides L., Alpen, niedrig, mit gelben, vierblätterigen, kleinen Blümchen. Kreuzblumen. D. pyrenaica, röthlichweiße Blumen.

Dracocephalum altajense Lam., Altaigebirge, mit großen, dunkelblauen, zweilippigen Blumen in Endquirlen. Frühling. D. argunense, eben so; austriacum, große, blaue; denticulatum, blaue; lamiifolium, große, rosenrothe; peregrinum, große, blaue Blumen mit röthlichen Kelchen; Ruyschiana, weiße, blaue oder fleischrothe; sibiricum, große, blaue Blumen. Pflanze von unangenehmem Geruch. D. virginianum, purpurrothe oder fleischfarbige Blumen.

Epilobium angustifolium L., mit purpurrothen, vierblätterigen, ungleichen Blumen in Endtrauben. Onagren. Sommer. E. coloratum, kleine, weißlich purpurrothe Blüten.

Erigeron purpureus Ait., Canada, niedrig, lillafarbige Randblumen und gelbe Scheibe; Villarsii, rosenrothe Blumen.

Erinus alpinus L., Alpen, niedrig, mit purpurrothen, röhrigen Blumen. Primuleen.

Erodium ciconium L., Italien, mit blauen, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Geranien. E. gruinum, violettblaue; petraeum, violette Blumen.

Eryngium alpinum L., Alpen, mit weißlichen, fünfspaltigen Blüten in cylindrischen Köpfchen. Doldenpflanzen. E.

amethystinum, schön blaue; giganteum, große, blaue; yuccaefolium, bläuliche Blütenköpfe.

Erythronium dens canis L., Virginien, mit zwiebelartiger Wurzel und überhängenden, blaßrothen, glockenförmigen, sechstheiligen Blumen im Frühlinge. Spielarten: mit gefüllten und weißen, fleischfarbigen, goldgelben Blumen.

Eupatorium ageratoides L., Virginien, mit röthlichen Blumen in Doldentrauben. Eupatorinen. Sommer. E. album, weiße; aromaticum, schneeweiße, wohlriechende; coelestinum, himmelblaue; maculatum, purpurrothe; punctatum, purpurrothe; purpureum, röthlichweiße; verticillatum, purpurrothe Blumen.

Fritillaria imperialis L., Kaiserkrone, bekannte Zwiebelpflanze von Persien, mit feuerrothen, herabhängenden, glockenförmigen, sechstheiligen Blumen, oben mit einem Schopfe. Coronarien. In vielen Spielarten: mit leuchtend safrangelbrothen, gelben, auch gefüllten Blumen, auch niedrige Stengel, mit braunen, gelbrothen, leuchtend rothen, gefüllten Blumen, auch mit weiß- oder gelbgescheckten Blättern. F. Meleagris, Kibitzei, niedrig, mit großen, glockenförmigen, herabhängenden, einzelnen Blumen von weißer, rother, graubrauner, gelblicher, aschgrauer Farbe, mit purpurrothen, rothbraunen, grauen, grünen Flecken; nervosa, schwarzrothe; persica, kleine, glockenförmige, dunkelviolette Blumen in einer Aehre; pyrenaica, lichtbraune, vorn in's Braune übergehende, roth eingefaßte, am Rande gelbe Blumen. Frühling. Schön.

Galanthus nivalis L., Schneeglöckchen, Italien, niedrig, mit weißen, grün schattirten, herabhängenden, sechstheiligen Blumen. Im Frühlinge sehr bald. Coronarien. Zwiebeln. Spielart mit gefüllten Blumen.

Galega davurica Pall. ist Pephrosia davurica Pers., Sibirien, mit schmetterlingsförmigen, purpurrothen Blumen; orientalis, blaue; virginiana, schön rothe Blumen. Schön.

Gardoquia Hookeri, Carolina, mit scharlachrothen, röhrigen Blumen, wie Salvia fulgens. Wird gedeckt im Winter.

Gentiana acaulis L., Alpen, niedrig, mit glockenförmigen, großen, schmaltblauen, zehnspaltigen Blumen im Frühlinge. Gentianeen. G. alpina, mit schmaltblauen, im Schlunde grünlichen und punktirten Blumen im Herbste; asclepiades, Alpen, mit blauen, im Schlunde punktirten; aurea, gelbe; Catesbaei, glänzend blaue, zum Theil gefleckte; germanica, dunkelblaue; intermedia, imbricata, macrophylla, blaue; lutea, gelbe; pannonica, braun purpurrothe; punctata, braun purpurrothe, schwarz punktirte; purpurea, purpurrothe Blumen; saponaria, bauchig, blaue; verna, himmelblaue, schöne Blumen.

Geranium aconitifolium Willd., Schweiz, mit weißen, rothgezeichneten, fünfblätterigen Blumen im Sommer; cinereum, große, fleischfarbene, purpurrothgestreifte Blumen; gruinum L. ist Erodium gruinum Ait., hellblaue; macrorrhizon, rothe; maculatum, hellblaue Blumen mit Purpurroth; nodosum, fleischfarbige Blumen.

Geum macrophyllum W., Kamtschatka, mit gelben, fünfblätterigen Blumen. Rosaceen. G. canadense, mit zinnoberrothen Blumen. Schön.

Gladiolus byzanthinus Mill., Türkei, Zwiebelpflanze, große, rothe, trichterförmige Blumen mit geränderten, weißen Flecken. Irideen. Sommer. G. communis, schön rothe, auch weiße, fast rachenförmige Blumen in langen Aehren. Schön.

Glycine Apios L. ist Apios tuberosa Pursh., Nordamerika, windend, mit Wurzelknollen und fleischrothen, wohlriechenden, schmetterlingsförmigen Blumen im Sommer. Schön.

Gnaphalium alpinum L., Immortellen, Alpen, mit gehäuften, silberweißen, kopfförmigen Blüten. Composita. G. margaritaceum, gelbe Scheibenblümchen; Stoechas, ganz weißfilzig, glänzend gelbe, wohlriechende Blumen.

Hedera helix variegata, mit kleinen, weißen, fünfblätterigen

Blüten und weiß- oder gelbgescheckten Blättern. Niedrig, fast strauchartig, zu Beeteinfassungen.

Hedysarum argenteum L., Sibirien, mit großen, gelben, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer; canadense, rothe; carneum, fleischrothe; crista galli, weißröthliche; frutescens, braungelbe, in's Purpurröthliche spielende; fruticosum, purpurrothe; obscurum, große, rothe; paniculatum, purpurrothe; violaceum, violette Blumen.

Helenium aestivale Walt., Carolina, mit gelben Strahlenblumen; autumnale, gelbe; mexicanum, glänzend gelbe; pumilum, halbkugelige, leuchtend gelbe Blumen.

Helianthemum roseum, Oestreich, mit niederliegenden Stengeln und rosenrothen, fünfblätterigen Blumen. Cisteen. **H.** vulgare, in Spielarten mit gefüllten, gelben, orangegelben, bräunlich safrangelben, blutrothen, rosenrothen, weißen Blumen im Sommer.

Helianthus altissimus L., Pensylvanien, 10—12 Schuh hoch, mit gelben Strahlenblumen im Sommer; angustifolius, dunkelgelbe; decapetalus, gelbe; divaricatus, giganteus, lactiflorus, laevis, macrophyllus, mollis, multiflorus, auch mit gefüllten Blumen; strumosus, tracheliifolius. Schön.

Helleborus hyemalis L., mit knolliger Wurzel und gelben Blumen, auf einer großen, plattförmigen Hülle sitzend; lividus, weiße; purpurascens, purpurröthliche; viridis, grüne Blumen im Frühlinge. Ranunkuleen.

Helonias angustifolia Mx., Carolina, mit Schaft und sechsblätterigen, außen weißen Blumen in schlaffer Aehre. Junceen. Frühling. **H.** asphodeloides, weiße, wohlriechende; erythosperma, grünliche Blumen.

Hemerocallis alba Andr. ist Funkia subcordata Spr., japonica Thunb., mit Schafte und weißen, lilienartigen, wohlriechenden Blumen in Aehren. Coronarien. Herbst. **H.** coerulea Andr. ist Funkia ovata Spr., bläuliche; dis-

ticha, außen blaßgelbe, innen röthliche; flava, schwefelgelbe, wohlriechende; fulva, braunrothe, größte; graminea, gelbe, schöne Blumen. Sommer. Blühen nur einen Tag.

Hesperis matronalis L., Schweiz. Hierher nur die Art mit gefüllten, ganz weißen, grauen, rothgrauen, röthlichen, sehr wohlriechenden Blumen, wie Levkoje. Sehr beliebt.

Diese Pflanze vermehrt sich aus der Wurzel, indem man sogleich nach der Blüte die Stöcke mit dem Grabeisen aus der Erde nimmt, solche in so viel Theile zerreißt, als die Pflanze in diesem Jahre Stengel gemacht hat, dieselben sogleich wieder so tief in die Erde steckt, als sie zuvor mit ihren Wurzeln darin gestanden haben, und nachher sie eingießt. Auch kann man Stecklinge aus den Stengeln machen und sogleich an Ort und Stelle einstecken. Wenn der Matronal sich erhalten soll, so müssen alle Jahre die Stöcke zerrissen und nur an einem vor rauher Luft geschützten Platze angepflanzt werden. Die Nord- und Ostluft ist denselben tödtlich, auch lieben sie Schatten und müssen daher Schutz vor der Mittagssonne haben.

Hibiscus syriacus L., Syrien, Strauch mit weißen, aschgrauen, purpurrothen ꝛc., malvenartigen Blumen im Sommer. Schön. Sie wollen aber oft eine Winterbedeckung, wenn sie nicht an einem geschützten Orte angepflanzt sind.

Hieracium aurantiacum L., Frankreich, niedrig, mit kleinen, feuerrothen Blumen in Dolden, im Sommer; **croceum**, safrangelbe; **purpureum**, kleine, rothe Blumen.

Hyacinthus amethystinus L., Rußland, Zwiebelpflanze mit amethystblauen, sechsspaltigen, glockenförmigen Blumen im Frühlinge. Coronarien. **H. botryoides**, runde Blumen von weißer oder blauer Farbe, an Schaften, — sehr beliebt; **cernuus vel hispanicus**, wohlriechende, purpurfarbige, rosenrothe Blumen; **comosus**, weiße, bläuliche und purpurrothe; **conscriptus L.**, kleine, zurückgerollte Blumen in allen Farben; **muscari**, wohlriechende, gelbliche, auch grau-

blaue Blumen; orientalis, Vorderasien, die beliebte Hyacinthe, erste Florblume von weißer, fahlgelber, rothgelber, rosen-, purpurrother, grauer, hell-, dunkel-, schwarzblauer Farbe, mit einfachen, halb und ganz gefüllten, sehr wohlriechenden Blumen. Ausgezeichnet ist die Art constantinopolitana, mit doppelten Herzen.

Anfangs October wird ein Beet umgegraben, das aber die Hälfte Sand führen muß. Schweren Boden können die Hyacinthen durchaus nicht vertragen. Dann werden die Reihen nach der Schnur gemacht, und eine Zwiebel neben der andern 6 Zoll weit aufgesetzt. Ist das ganze Beet voll, dann werden die Zwiebeln so tief in die Erde gedrückt, daß zollhoch Erde über die Spitzen zu liegen kommt; dann wird das Beet wieder mit dem Rechen eben gemacht und stark mit der Brause übersprengt. Im Anfange des Winters wird 2 Zoll hoch über das ganze Beet Laub- oder Nadelstreu gebracht. Diese Winterbedeckung wird im halben März vorsichtig abgerecht. Nässe im Boden verderbt die Zwiebeln, daher müssen die Beete in der Mitte gewölbt angelegt und alles Wasser muß abgeleitet werden. Wenn die Zwiebeln blühen, muß die Mittagssonne abgehalten und öfters gegossen werden. Der Boden darf keinen frischen Dung enthalten, muß aber doch kräftig sein. Viele machen erst Löcher, welche sie mit Sand füllen, und worein dann die Zwiebeln gesteckt werden. Wenn das Laub abgewelkt ist, nimmt man alle Zwiebeln heraus, läßt sie an einem trockenen, luftigen, geschützten Orte trocken werden, reinigt dieselben von Blättern und Wurzeln, hebt sie trocken neben einander liegend auf, und nimmt die Brut ab, welche sogleich mit den Mutterzwiebeln wieder ausgesteckt wird. Man kann sich auch dergleichen aus Samen ziehen. Derselbe wird im Anfange März in einem Kasten ausgesäet und in's Mistbeet gestellt. Man eile, die ganz kleinen Pflanzen den Sommer über in's Land zu pflanzen. Sie vermehren sich häufig aus Brut. Die alten Zwiebeln

machen in den letzten Jahren die größten Blumen. Die jungen Pflänzlinge bleiben sogleich den Winter über unter der Winterbedeckung, wie die alten, im Lande und können auch im andern Jahre liegen bleiben. Im dritten Jahre blühen dieselben, nur muß das Land genug Kraft haben.

Hyacinthus racemosus, weiße, blaue oder fleischrothe Blumen.

Hydrophyllum apendiculatum Mx. ist Nemophylla paniculata Spr., Nordamerika, mit glockenförmigen, himmelblauen Blumen. Asperifolien. **H.** virginicum, weiße Blumen.

Hyoscyamus physaloides L., Sibirien, mit purpurrothen, trichterförmigen Blumen in Endbüscheln, Solaneen; scopolia, braun purpurrothe Blumen, innen gelblich. Schön.

Hypericum Ascyron L., Sibirien, mit gelben, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Guttiferen. **H.** calycinum, bei Winterbedeckung, mit großen, gelben Blumen; corymbosum, blaßgelbe; elegans, goldgelbe; fasciculatum, gelbe; Kulmianum, kleine, gelbe Blumen; proliferum, strauchartig, gelbe; pyramidatum, große, gelbe; rosmarinifolium, gelbe Blumen.

Hyssopus cristatus Lam. ist Eschholtzia paniculata W., lophanta L., China, mit blauen Lippenblumen; officinalis, weiße, auch blaue Blumen. Wohlriechend.

Iberis sempervirens L., frutescens Mill., mit weißen Kreuzblumen in Dolden.

Inula grandiflora W., alpina Adan., Caucasus, mit großen, gelben Strahlenblumen im Sommer; helenium, officinelle Pflanze, gelbe Blumen; oculus Christi, goldgelbe; odora, gelbe Blumen und wohlriechende Wurzel; suaveolens, mit Wohlgeruch und goldgelben Blumen.

Iris, Schwertel, Schwertlilie; aphylla Vahl, Blütenschaft, knollige Wurzel, weiße, sechstheilige Blumen, violett gerandet, das Innere purpurviolett, Irideen; arenaria, gelbe, violett geaderte; biflora, dunkelviolette; biglumis, dunkelblaue, weißgefleckte; caucasica, ocherweiße; constantino-

politana, große, hellblaue; cristata, kleine, hellblaue, goldgelbgestreifte; cuprea, glänzend kupferfarbige Blumen mit purpurrothen Adern; curtopetala, gelbe Blumen, die äußeren Blumenblätter violett geadert, die inneren blaßgelb; dichotoma, kleine, purpurrothe; elegans, große, gelbe, in der Mitte feuergelbgefleckte, wohlriechende; flavescens, gelbe; flavissima, dunkelgelbe; flexuosa, weiße Blumen mit gelben Nägeln und violetten Adern; florentina, große, weiße; foetidissima, bläuliche Blumen von unangenehmem Geruch; germanica, sehr große Blumen, die äußeren Theile violett, bräunlich geadert, die inneren blau, hellpurpurroth gestreift; Spielarten: mit weißen, dunkelblauen Blumen, die drei inneren Blätter aschgrau oder gelb; gloriosa, violette; graminea, röthliche, gelbgestreifte Blumen von angenehmem Geruch; Güldenstaetiana, dunkelgelbe; halophilla, rein weiße; humilis, dunkelblaue; hungarica, dunkelviolette Blumen, die äußeren Theile weiß linirt; japonica, weiße; iberica, schmutzigrothe, braungestreifte Blumen; lurida, die äußeren Blumenblätter schmutziggelb, die unteren purpurviolett; lutescens, weißlichgelbe Blumen, die äußeren Theile violett; neglecta, blaßblaue Blumen, die Nägel purpurroth gefleckt; ochroleuca, große, gelbe Blumen; picta, mit drei stehenden, hellblauen und drei hängenden, blaßblauen Blättern; plicata, dunkelblaue, etwas bunte Blumen mit Wohlgeruch; pluvialis, die drei stehenden Blätter weiß, die drei hängenden hellpurpur; pumila, in vielen Farben, als: hell-, dunkelblaue, violette, gelbliche, gelbe, weiße, röthlichweiße Blumen und in mehr Farben; reticulata, die drei äußeren Blätter dunkelblau und in der Mitte gelb, die drei inneren hellblau; sambucina, große Blumen, wie Hollunder riechend, die drei äußeren Theile dunkelviolett, die inneren schmutzigbläulich; sibirica, blaue oder weiße Blumen, blau oder purpurroth geadert; Spielarten: mit gefüllten, blauen

Blumen; spathulata, Blumen weißbläulich, in der Mitte mit gelben Linien, die inneren Blumenblätter blaßblau geadert; spuria, große Blumen, die drei äußeren Theile haben gelblichen Grund, blau und violett geadert; suaveolens, die äußeren Theile bläulich oder hellgelb, bräunlich geadert, die inneren schmutzig ledergelb; Susiana, Kleinasien, Blumen sehr groß, die äußeren Theile weißlichgrau, mit schwärzlichrothem oder dunkelviolettem Adernetze durchzogen, in der Mitte schwarz gefleckt, die inneren Theile größer, weißgrau, schwarz und weiß genetzt, — verlangt einen geschützten, hochliegenden, trockenen Platz und starke Winterbedeckung; Swertii, weiße Blumen von angenehmem Geruch, die äußeren Theile auf der Rückseite grün, am Rande violett punktirt; tenuifolia, hellblaue, wohlriechende Blumen; variegata, die äußeren Theile weiß oder gelb und weiß, an der Spitze purpurroth, die inneren gelb; ventricosa, blaßblaue; verna, wohlriechende, hellblaue Blumen; versicolor, die drei äußeren Theile an der Spitze dunkelviolett, an der Basis gelblich, die inneren Theile fleischroth oder violett, weiß oder purpurröthlich. Alle schön, aber Susiana die schönste.

Lathyrus latifolius L., hoch windend, mit großen, rothen, schmetterlingsartigen Blumen im Sommer; realifornicus, blauviolette, außen an der Basis purpurrothe Blumen.

Lavathera thuringiaca L., hoch, mit hellrosenrothen, fünfblätterigen Blumen im Sommer. Malvaceen.

Lespedeza fruticosa Mich., Sibirien, strauchartig, mit brandgelben, schmetterlingsartigen Blumen; violacea, blaue Blumen.

Leucojum aestivum L., Oestreich, Zwiebelart, Schaft mit weißen, abwärts hängenden, an den Spitzen grünen Blumen, wie Narcissen. Coronarien. Frühling. L. vernum, weiße, an den Spitzen grüne Blumen.

Liatris elegans W., Serratula speciosa Ait., Georgien, mit

hellrothen, zusammengesetzten Blumen, Eupatorinen; graminifolia, purpurrothe; odoratissima, purpurrothe Blumen; pumila, eben so; spicata, squarrosa, große, purpurrothe Blumen im Sommer.

Lilium, Lilie; autumnale Lodd. Cat., Zwiebelpflanze mit gelben, sechstheiligen, glockenförmigen Blumen, schwärzlich gefleckt, an den Spitzen feuerroth. Coronarien. Sommer. **L. bulbiferum**, Feuerlilie, mit ausgebreiteten, feuerrothen, aufrechtstehenden Blumen, in vielen Spielarten: mit gefüllten, dunkelrothen, safrangelben Blumen, niedrig, auch mit weiß- oder gelbgescheckten Blättern; **Buschianum**, mit fünf orangefarbigen, wohlriechenden Blumen, unten schwarz getüpfelt; **chalcedonicum**, scharlachrothe Blumen, zurückgerollte Blütentheile; **camtschatcense**, dunkelgelbe, purpurrothgefleckte; **canadensis**, rothe, schwarz punktirte Blumen, die Theile zurückgerollt; Spielart: mit gelben Blumen; **candidum**, die weiße Lilie, mit gefüllten, auch violettgestreiften Blumen und gescheckten Blättern; **Carolinianum**, brandgelbe, dunkelgefleckte Blumen und zurückgerollte Theile; **Martagon**, röthliche, dunkelgefleckte Blumen mit zurückgerollten Blättern; Spielarten: mit gelben, scharlachrothen, rosenrothen, fleischfarbigen, brandrothen, dunkelgetüpfelten Blumen; **monadelphum**, citronengelbe, roth punktirte Blumen und zurückgerollte Theile; **philadelphicum**, dunkelscharlachrothe, dunkelgefleckte Blumen; **pomponium**, hochrothe, hängende Blumen und zurückgerollte Theile; **pumilum**, brennend scharlachrothe Blumen und zurückgerollte Theile; **pyrenaicum**, brennend scharlachrothe, braungefleckte Blumen mit zurückgerollten Theilen; **superbum**, gelbe, stark riechende, schwarzbraun punktirte Blumen mit zurückgerollten Theilen; **tigrinum**, sehr große, überhängende, fast mennigrothe Blumen mit schwarzbraunen Flecken und zurückgerollten Blumentheilen.

Linaria genistaefolia Mill., Schweiz, gelbe, aufrechte, lippige

Blumen mit Gaumen und Sporn. Sommer. Scrofularinen. L. purpurea, purpurrothe Blumen.

Linum hirsutum L., Ungarn, mit himmelblauen, fünfblätterigen Blumen. Caryophylleen. L. montanum, große, blaßblaue; perennis, große, himmelblaue; tauricum, gelbe Blumen. Schön.

Lupinus nootkatensis Donn., Nordamerika, mit blauen, violetten, gelblichen und weißen, wohlriechenden, bohnenartigen Blumen; ornatus, bläulich lillafarbige Blumen in Quirlen; perennis, dunkelblaue Blumen mit violettem Fähnchen; polyphyllus, blaue Blumen mit weißem Fähnchen, Spielarten: mit weißen und hellblauen Blumen; rivularis, weißblaue und purpurfarbige; Strikokankii, schmaltblaue Blumen, die Fahne mit großen, gelben Flecken, das Schiffchen blaß, der Schnabel fahlgelb. Schön.

Lychnis alpina L., Schweiz, mit fünfblätterigen, rothen Blumen. Caryophylleen. L. chalcedonica, scharlachrothe, auch fleischfarbige und weiße, dann gefüllte Blumen, prachtvoll; dioica, rosen-, dunkel-, fleischrothe, weiße, gefüllte Blumen; flos cuculi, gefüllte, dunkelrosafarbige; fulgens, große, brennend scharlachrothe Blumen mit gespaltenen Blättern, zu drei stehend; viscaria, Pechnelke, rothe, gefüllte Blumen. Sehr schön.

Lysimachia ciliata L., Nordamerika, mit gelben, radförmigen Blumen. Primuleen. L. punctata, gelbe; quadrifolia, gelbe; thyrsifolia, gelbe Blumen. Schön.

Lythrum alatum Pursh., Georgien, mit sechsblätterigen, rothen, winkelständigen Blumen im Sommer.

Malaxis liliifolia Sw., Sumpfpflanze in Canada, zwiebelartige Wurzel mit orchisartigen, weißen, fünfblätterigen Blumen; die äußeren Blätter weiß, die inneren gelb.

Malva moschata L., niedrig, mit weißen, fünfblätterigen, stark nach Moschus riechenden Blumen im Sommer; campanuloides, große, blaßrosenrothe Blumen.

Marrubium acetabulosum L., Candia, mit weißlichrothen, zweilippigen Blumen; astracanicum, purpurrothe Blumen.

Melanthium racemosum Mich., Nordamerika, mit blaßgelben, sechstheiligen Blumen in Trauben. Junceen. Frühling. M. virginicum, schmutziggelbe Blumen mit zwei purpurrothen Flecken.

Melissa grandiflora L., Thymus grandiflorus W., Kärnthen, mit hellpurpurrothen, lippigen Blumen im Sommer. Labiaten. M. Calamintha, große, hellrothe; officinalis, kleine Blüten, das Kraut mit Citronengeruch; pyrenaica, dunkelblaue Blumen zu Beeteinfassungen.

Melittis grandiflora Sm., England, mit großen, weißlichgelben, an der Unterlippe violetten Blumen; melissophyllum L., weiße Ober- und purpurrothe Unterlippe, Spielart: mit ganz weißen Blumen.

Mentha, Münze; crispa, Sibirien, wohlriechende, röthliche, kopfförmig stehende, lippige Blumen; gentilis, wohlriechende, weißliche Blumen; piperita, Pfeffermünze, England, röthliche Blumen, officinell.

Merendera bulbocodioides Ram. ist Colchicum caucasicum Spr., Pyrenäen, niedrig, mit weißen, röthlich schimmernden Blumen, wie die Zeitlose.

Monarda altissima W., Nordamerika, mit kugelförmigen, violetten, rachenförmigen Blumen im Sommer; ciliata, violette; clinopodia, fleischfarbige Blumen; didyma L., M. coccinea Mich., Pensylvanien, ganz wohlriechend, scharlachrothe Blumen in zwei bis drei Wirteln über einander; fistulosa, purpurröthliche; gracilis, kleine, gelbliche; hirsuta, blaßpurpurrothe; Kalmiana, langröhrige, scharlachrothe; mollis, dunkellillafarbige; oblongata, violettpurpurrothe; rugosa, weiße Blumen. Schön.

Narcissus bicolor L., Südeuropa, Zwiebel, Schaft mit weißen, wohlriechenden, präsentirtellerförmigen, sechstheiligen Blumen mit gelber Nektarhülle; Spielarten: mit größeren,

mit halb gefüllten, mit ganz gefüllten, gelben und weißen, gefüllten Blumen; **biflorus**, blaßgelbe Blumen mit goldgelber Nektarhülle; **Bulbocodium**, weiße oder gelbe Blumen mit gelber Nektarhülle; **calathinus**, weiße; **incomparabilis**, gelbe Blumen mit dunkelgelber Nektarhülle, auch mit hochgefüllten, gelben Blumen; **Jonquilla**, Levante, gelbe, wohlriechende Blumen, in vielen Spielarten: mit mehreren kleinen, mit großen, gelben, gefüllten, auch mit weißen Blumen, — sie verlangen eine starke Winterbedeckung; **longiflorus**, lange, weiße; **minor**, kleine, gelbe; **major**, große, gelbe; **moschatus**, bisamduftende, weiße Blumen mit gelbem Nektarkranz; Spielarten: mit ganz weißen, auch ganz gelben, so wie mit gefüllten Blumen; **mucus**, weiße Blumen, weiße Nektarhülle; **odorus**, wohlriechende, ganz gelbe; **orientalis**, weiße, wohlriechende Blumen mit gelber Nektarhülle; **patulus**, weiße Blumen, gelbe Nektarhülle; **poeticus**, Schweiz, große, nickende, wohlriechende Blumen, weiße Nektarhülle, roth gerandet, Joseph Staft; Spielarten: mit hochgelber, purpurrother Nektarhülle und gefüllten Blumen; **Pseudo-narcissus**, große, gelbe Blumen mit goldgelber Nektarhülle; Spielarten: mit blaß-, hell-, goldgelben, halb und ganz gefüllten Blumen, **Sabini**; dunkelgelbe **Tazetta**, Spanien, zehn bis zwanzig wohlriechende, weiße Blumen mit gelber Nektarhülle; Spielarten: ganz weiße und weiße Blumen mit gelber, blaß- und orangegelber Nektarhülle, auch mit gefüllten Blumen; **triandrus**, zwei weiße; **trilobus**, gelbe Blumen mit goldgelber Nektarhülle; **tripartitus**, blaßgelbe, wohlriechende Blumen mit gelber Nektarhülle. Schön.

Die Tazetten verlangen, tief gelegt zu werden und eine starke Winterbedeckung.

Onosma coeruleum W. ist **Moltkia coerulea Lehm.**, Armenien, mit einblätterigen, glockenförmigen, blauen Blumen im Sommer. Asperifolien. **O. stellulatum**, gelbe Blumen.

Ophrys apifera Huds., Caplaud, mit rachenförmigen, orchisartigen, fünftheiligen Blumen; die äußeren Theile blaßpurpurroth, die inneren grünlich, die Lippe purpurroth, gelbstreifig; tricolor, blauviolette Blumen.

Orchis fimbriata Ait. ist Habenaria fimbriata R. Br., Nordamerika, mit purpurrothen oder violetten, orchisartigen Blumen im Frühlinge; flava, große, gelbe; odoratissima, blauviolette; spectabilis, violette Blumen mit weißer Lippe.

Ornithogalum pyramidale L., Südeuropa, Zwiebel mit schneeweißen, sechstheiligen, glockenförmigen Blumen. Asphodeleen. O. pyrenaicum, weiße, außen grüngestreifte Blumen; umbellatum, Stern von Bethlehem, weiße, sternförmige, auch gefüllte Blumen; uniflorum, große, gelbe Blumen.

Orobus hirsutus L., Thrazien, weißbläuliche, wickenartige Blüten mit blauen Fähnchen; lathyroides, blaue; luteus, große, gelbe Blumen im Sommer.

Paeonia, Gichtrose; albiflora Pall., China, Knollenwurzeln mit weißen, hochgefüllten, großen Blumen; Spielarten: mit röthlichen und fleischfarbigen, auch roth schillernden Blumen; anomala, einfache, rosenrothe; corallina, einfache, lebhaft purpurrothe; daurica, einfache, dunkelpurpurrothe Blumen mit violettem Schein; officinalis, Südeuropa, mit großen, purpurrothen, einfachen, mit ganz großen, gefüllten, purpurrothen, auch ganz weißen, im Verblühen roth werdenden, fleischfarbigen, hellrothen Blumen; paradoxa, einfache, glänzend dunkelrothe, auch mit gefüllten Blumen; peregrina, einfache, carminrothe; tenuifolia, einfache, purpurfarbige, auch rosenrothe Blumen, auch mit breiten Blättern. Prachtvoll.

Papaver bracteatum L. ist orientale L., Caucasus, mit scharlachrothen, vierblätterigen, großen Blumen, an der Basis schwarze Flecken. Sommer. Spielart: mit ganz großen, gefüllten Blumen. Prachtvoll. P. cambricum,

gelbe; caucasicum, brennend ſcharlachrothe; nudicaule, gelbe; orientale, mennigrothe, große, auch gefüllte Blumen. Prachtvoll.

Parnassia asarifolia Vent., in Sümpfen von Nordamerika, mit weißen, geſtreiften, fünfblätterigen Blumen. Cappariden. P. caroliniana.

Pedicularis comosa L., Alpen, mit ochergelben Blumen in Aehren, braucht Winterbedeckung; elata, purpurrothe Blumen; sceptrum, Alpen, gelbe, an der Mündung blutrothe Blumen.

Pentastemon Chelone, digitalis Nutt., Nordamerika, mit weißen oder blaßröthlichen Blumen, wie Digitalis. Perſonaten. P. hirsutum, blaßviolette; laevigatum, violette; ovatum, weißlich himmelblaue; procerum, himmelblaue Blumen mit violetter Schattirung; pubescens, violett purpurrothe; Richardsonii, große, lillafarbige, weitbauchige Blumen.

Phalaris arundinacea L., Bandgras mit roth- und weißgeſtreiften Blättern.

Phlomis tuberosa L., Sibirien, mit hellpurpurrothen, lippigen Blumen in Quirlen. Herbſt.

Phlox acuminata, Südcarolina, mit präſentirtellerförmigen, am Rande fünflappigen, bunten, purpurrothen Blumen in Doldentrauben. Convolvuleen. Herbſt. Ph. aristata, purpurrothe, auch weißlichrothe; carnea, röthlichlilla-, faſt fleiſchfarbige; carolina, dunkelpurpurrothe; cordata grandiflora, roſenrothe; crassifolia, purpurrothe; cruenta, violettblaue; divaricata, blaßblaue, wohlriechende Blumen im Frühlinge; fruticosa, blaue; glaberrima, rothe, wohlriechende; grandiflora variegata, weiße, rothgetuſchte; latifolia, purpurrothe; maculata, violett purpurrothe; maxima, hellviolette, ſehr große; nitida, ſchön purpurrothe; nivalis, ſchneeweiße; ovata, roſenrothe; paniculata, wohlriechende, violett purpurrothe, weiße, auch blaßviolette; pilosa, hell-

rothe; pyramidalis, violett purpurrothe, wohlriechende; reflexa, purpurviolette Blumen; reptans, kriechend, violettrothe Blumen; setacea, incarnatviolette Blumen mit dunkelrothem Schlunde; Sikmanni, violette Blumen, im Schlunde weiße Flecken; speciosa, weiße Blumen mit rosenrother Scheibe; suaveolens, weiße, wohlriechende; subalata, fleischrothe; undulata, violette; Welesii, rosenfarbene Blumen. Schön. Es giebt an 50 sehr schöne Arten.

Physalis lanceolata Mx., Carolina, mit schwefelgelben, am Grunde schwarzrothgefleckten Blumen. Solaneen. **Ph. pensylvania**, mit gelben Blumen.

Podaliria australis W., **Sophora australis** L., **coerulea** Pursh., Carolina, mit großen, dunkelblauen, bohnenartigen Blumen in langen Trauben, im Sommer; **tinctoria**, gelbe Blumen. Schön.

Polemonium coeruleum L., Syrien, mit gefiederten Blättern und blauen, fünfspaltigen, glockenförmigen Blumen im Sommer. Convolvuleen. Spielart: mit weißen Blumen. **P. gracile**, dunkelblaue, wohlriechende; **reptans**, blaue Blumen. Schön.

Potentilla alba L., Steyermark, mit weißen, fünfblätterigen Blüten im Sommer. Rosaceen. **P. atrosanguinea**, schwarzpurpurrothe; **aurea**, große, goldgelbe; **colorata**, dunkelrosenrothe Blumen; **crocea**, Alpen, safrangelbe; **formosa**, rosenrothe Blumen; Spielart: mit dunkelcarminrothen Blumen; **fruticosa**, strauchartig, gelbe Blumen; **grandiflora**, große, hellgelbe; **Hopwoodiana**, mennigrosafarbige Blumen; **intermedia, lupinoides**, Alpen, gelbe Blumen; **obscura**, dunkelgelbe; **pedata**, goldgelbe; **Russeliana**, lichtbraune Blumen mit dunklem Adernetze; **Siemersiana**, große, gelbe; **splendens**, große, gelbe Blumen.

Diese, so wie jene Alpenpflanzen, erheischen eine Winterbedeckung.

Primula amoena M. B., Taurien, mit purpurrothen Blu-

men. Primuleen. **P. auriculata**, rosenrothe oder hellviolette; **cortusoides**, rothe; **davurica**, rosenrothe, innen gelbe Blumen; **elatior**, Gartenprimel, in vielen Spielarten von allen Farben, mit doppelten Blumen. Man hat jetzt an 66 Arten, welche sich auch häufig durch Samen vermehren. **P. farinosa**, ganz wie bepudert, lillafarbige Blumen; **gigantea**, röthlichweiße; **glutinosa**, wohlriechende, violette oder purpurrothe; **helvetica**, violette, innen gelbliche; **integrifolia**, röthliche, wohlriechende; **longiflora**, hellrothe; **nivalis**, hellviolette Blumen; **villosa**, Alpen, violette Blumen. Schön. Frühling.

Prunella hyssopifolia L., Südfrankreich, mit purpurrothen oder blauen Lippenblumen; mit Winterbedeckung; **major vel grandiflora**, bläulichviolette Blumen in Quirlen; **ovata**, dunkelpurpurrothe Blumen.

Pulmonaria angustifolia L., mit Anfangs röthlichen, dann blauen, trichterförmigen Blumen im Frühlinge. Asperifolien. **P. azurea**, schmaltblaue; **davurica**, blaue; **maritima**, blaue; **pendula**, himmelblaue, weißfleckige; **sibirica**, blaue Blumen; **suffruticosa L.** ist **Lithospermum Viv.**, Alpen, blaue Blumen, mit Winterbedeckung; **virginica**, erst rothe, dann blaue, große Blumen. Schön.

Pyrethrum roseum M. B., **Chrysanthemum coccineum**, **Chrys. roseum Adam.**, Caucasus, mit großen, hellrosenrothen Blumen und gelber Scheibe; **tenuifolium**, große, weißstrahlige Blumen. Schön.

Ramondia pyrenaica Richt., **Verbascum Myconi W.**, Blütenschaft mit purpurblauen, radförmigen Blumen. Solaneen. Schön.

Ranunculus aconitifolius L., Oestreich, niedrig, mit weißen, fünfblätterigen, ausgebreiteten Blumen; Spielart: mit weißen, gefüllten Blumen. Ranunculeen. **R. acris**, gelbe, gefüllte; **africanus**, große, gelbe, gefüllte Blumen; Spielarten: mit feuerrothen, jonquillenfarbigen, gold- und brand-

gelben Blumen; asiaticus, Garten-Ranunkel, mit Klauenwurzeln, in sehr vielen Arten, als: einfarbig und in vielen Farbenschattirungen, einfach, halb und ganz gefüllt. Es giebt auch eine prachtvolle, scharlachrothe, gefüllte Art.

Im halben März wird ein kräftiges Land tief umgegraben, welches aber im Herbste stark mit Mistjauche begossen worden war, dann eben gemacht, und nun in Reihen eine Klaue von der andern 5 Zoll weit auf die Reihe hingestellt, so daß die Spitzen der Klauen in der Erde stehen. Wenn ein Beet so überlegt ist, dann werden alle Klauen vorsichtig so tief in die Erde gedrückt, daß zollhoch Erde darüber zu liegen kommt, und zuletzt wird der Rechen darüber gezogen. Man braucht die Klauen nur die Nacht über in frisches Wasser zu legen. Nach acht Tagen aber muß man nachsehen, ob sich nicht die Erde von manchen Klauen abgespült hat. Nach dem Legen soll man das ganze Beet mit der Brause stark übersprengen; überhaupt wollen die Ranunkeln öfters begossen sein. Wenn das Laub abgewelkt ist, nimmt man die Klauen heraus, läßt dieselben recht abtrocknen und reinigt sie. Die Ranunkeln vermehren sich in Menge aus der Wurzel, von welcher man die jungen, wenn man sie legt, abnimmt; sie lösen sich um so leichter ab, wenn sie eingeweicht waren; jedoch vermehren sie sich auch aus Samen, welches die halb gefüllten Blumen lieben. Die Behandlung ist wie bei den Aurikeln.

Ranunculus bulbosus, gelbe, gefüllte Blumen; glacialis, weiße; gramineus, gelbe, gefüllte; illyricus, goldgelbe; parnassifolius, weiße oder rosafarbige, rothgeaderte Blumen. Schön.

Rheum palmatum Ait., China, 6—8 Schuh hoch, mit weißen, sechsblätterigen Blüten in Rispen. Polygoneen. Frühling. Rh. rhaponticum, Thrazien, sehr große Blätter, Blüten eben so; undulatum, Blüten in sehr großen Rispen.

Rhodiola rosea L., Alpen, mit fleischiger, nach Rosen

riechender Wurzel und grüngelblichen Blumen in dichten Dolden. Sedeen.

Rindera tetraspis Pall. ist Cynoglossum laevigatum, Rußland, mit gelben, trichterförmigen Blüten.

Rudbekia angustifolia L. ist Helianthus angustifolius L., Virginien, 6—8 Schuh hoch, mit großen, gelben Strahlenblumen und schwarzrother Scheibe; **aspera**, dunkelgelbe Strahlen; **cinerea**, gelbe Strahlen und aschgraue Scheibe; **digitata**, goldgelbe; **fulgida**, feuergelbe; **hirta**, gelbe Strahlen; **laciniata**, große, gelbe; **pinnata**, gelbe; **purpurea**, dunkelrosenrothe, sehr lange, herabhängende Strahlen; sie verlangt eine Winterbedeckung und alle Jahre eine Wurzeltheilung; **triloba**, goldgelbe Strahlen.

Ruta graveolens L., niedriger Strauch mit gelben, vier- bis fünfblätterigen Blumen; die ganze Pflanze mit starkem Geruch. Zu Beeteinfassungen.

Salvia azurea Lam., Carolina, mit azurblauen, lippigen Blumen; Winterbedeckung; **glutinosa**, gelbe, klebrige; **Habliziana**, große, bläuliche Blumen; **officinalis**, mit ganz breiten, mittelbreiten, schmalen und weißgelb- und violettgefleckten Blättern und weißen, blauen und rothen Lippenblumen; zu Beeteinfassungen; **pomifera**, hellblaue Blumen mit gelbem Schlunde; **variegata**, hellblaue Blumen mit weißen Lippen.

Sanguinaria canadensis L., Canada, Schaft mit achtblätterigen, weißen Blumen. Papaveraceen. Spielart: mit gefüllten Blumen.

Sanguisorba canadensis L., Canada, mit weißen, radförmigen, viertheiligen Blumen in Aehren. Sommer.

Saponaria bellidifolia Sm., mit fünfblätterigen, gelben Blumen im Sommer. Caryophylleen. **S. lutea**, gelbe Blumen; **ocymoides**, Alpen, röthliche Blumen; **officinalis**, flore pleno, weiße, wohlriechende, gefüllte Blumen. Schön.

Saxifraga aizoides L., Lappland, niedrig, mit weißgelben,

dunkler gefleckten, fünfblätterigen Blüten. Saxifrageen. S. Aizoon, weiße; Cotyledon, weiße, fünfblätterige, an den Spitzen getüpfelte Blumen, schön; crassifolia, braunrothe Rispen und rothe Blumen; cuneifolia, blaßröthliche, punktirte; Geum, weiße; granulata, gefüllte, weiße; Hirculus, goldgelbe, feuergelb punktirte Blumen; moschata, Alpen, Bisam duftend, gelbe Blumen; mutata, safrangelbe; oppositifolia, violettblaue; pensylvanica, gelblichweiße Blumen; punctata, Jehovablümchen, rothe, punktirte; pyramidalis, weiße Blumen; rotundifolia, Alpen, kleine, röthliche Blümchen.

Scabiosa alpina L. ist Succisa alpina Spr., Alpen, mit ocherweißen, zusammengesetzten Blumen; commutata, dunkelblaue Blumen; graminifolia, Alpen, blaue oder hellviolette Blumen; longifolia, rothe; lucida, hellblaue; sylvatica, rothe oder bläuliche; viranica, gelbgrüne Blumen.

Scilla amoena L., Türkei, Zwiebelpflanze mit Schaft und blauen, sternförmigen, sechstheiligen Blumen. Coronarien. Spielarten: mit weißen, himmelblauen Blumen. S. amoenula, himmelblaue Blumen im Frühlinge; autumnalis, blaßblaue; bifolia, schmaltblaue, auch mit fleischfarbigen, hell- und dunkelrothen; campanulata, himmelblaue, auch mit gefüllten und weißen; hyacinthoides, hellblaue; italica, blaue oder weißliche; lilio-hyacinthus, blaue; pratensis, blaßviolette; verna, blaßblaue Blumen. Niedliche Zierde.

Sedum Aizoon L., Sibirien, Fettpflanze mit saftig fleischigen Blättern und gelben, fünfblätterigen Blumen in Afterdolden. Semperviven. S. Anacampseros L., Alpen, purpurrothe oder weiße Blumen.

Senecio Doronicum L., Solidago Doronicum L., mit hochpomeranzenfarbigen, zusammengesetzten Blumen.

Serratula alpina L., Alpen, mit blaulillafarbigen, wohlriechenden, zusammengesetzten Blüten. Cynareen. S. cen-

tauroides, purpurrothe; coronata, blaßrothe; novaeboracensis, rothe; salicifolia, rothe Blumen.

Seseli triternatum Pursh., Nordamerika, mit spindelförmiger Wurzel und gelben Blumen in halbkugeligen Dolden.

Silene acaulis L., Alpen, mit kleinen, rothen, fünfblätterigen Blüten. Caryophylleen. S. amoena, weiße; pumilio, große, rothe Blumen; mit Winterbedeckung; vallesia, rothe Blumen; eben so; virginica, große, rothe Blumen.

Silphium atropurpureum L., Nordamerika, gelbe Strahlenblumen; conjunctum, connatum, integrifolium, laciniatum, perfoliatum, ternatum etc., gelbe Strahlenblumen.

Sison amomum L., Sium aromaticum Lam., England, niedrig, mit kleinen, weißen Blüten in aufrechten Dolden; canadense etc., eben so.

Sisyrinchium anceps L., gramineum Lam., irisartige Pflanze von Virginien, mit sechstheiligen, irisartigen, hellblauen Blumen im Sommer; Bermudiana, dunkelviolette, am Grunde gelbe Blumen.

Smilacina racemosa Desf., Convallaria racemosa, Nordamerika, mit glockenförmigen, weißen Blumen. Sarmentaceen.

Smilax rotundifolia L., Pensylvanien, rankend, mit knotiger Wurzel und weißen Blüten ohne Krone. Sarmentaceen. Zu Lauben. S. Sassaparilla, rebartige Stengel, gekrümmte Stacheln, kleine, weißliche Blüten.

Soldanella alpina L., Oestreich, mit glockenförmigen, zerrissenen, hellvioletten, vierspaltigen Blumen im Frühlinge. Primulaceen. S. Ausii, hellviolette; montana, hellviolettblaue Blumen. Schön.

Solidago altissima L., Nordamerika, 5—8 Schuh hoch, mit gelben Strahlenblümchen in Rispen; ambigua, angulata, arguta, gelbe; bicolor, weiße; canadensis, gelbe; cassia, bläuliche; elata, gelbe Blumen; flexicaulis, gigantea,

hispida, juncea, laevigata, lanceolata, lateriflora, novae-boracensis, gelbe Blumen; procera, reflexa, rigida, rugosa, scabra, sempervirens, stricta, ulmifolia, virgaurea, gelbe Blumen.

Sonchus coeruleus Sims. iſt Sonchus alpinus L., Nordamerika, mit bläulichen, zuſammengeſetzten Blumen im Sommer; mit Winterbedeckung; macrophyllus, knollige Wurzel, blaue Blumen; pinnatus, blaue Blumen; Plumerii, Alpen, große, blaue Blumen; mit Winterbedeckung.

Spiraea aruncus, mit weißen, gefüllten, kleinen Blüten, ſchön; digitata, Alpen, weiße Blumen; filipendula, weiße, beim Aufblühen rothe Blumen; lobata, rothe; palmata, weiße oder röthliche; sorbifolia, weiße; trifoliata, weiße Blumen in großen Rispen; ulmaria, weiße, gefüllte Blumen. Schön.

Statice armeria L. iſt Armeria maritima W., Südeuropa, mit kugelrunden, röthlichen Blumenköpfchen, zu Beeteinfaſſungen; Gmelini, kleine, blaue; graminifolia, blaßroſenrothe; latifolia, hellblaue; limonium, blaue; reticulata, blaue; tatarica, röthlichweiße Blumen.

Sternbergia colchiciflora Kit., Taurien, Zwiebelpflanze mit ſchwefelgelben, ſechstheiligen Blumen im Frühlinge. Coronarien.

Stewartia Malachodendron L. iſt Stewartia virginica Cav., Virginien, mit großen, weißen, purpurgefleckten, malvenartigen, wohlriechenden Blumen. Malvaceen. St. pentagynia, große, wohlriechende, weiße, roth ſchattirte, außen grünliche, ſieben- bis achtblätterige Blumen, auch Stuartia.

Symphitum asperrimum, Caucaſus, 4—5 Schuh hoch, mit himmelblauen oder purpurröthlichen, am Rande bauchig erweiterten, fünflappigen Blumen im Frühlinge. Asperifolien. S. caucasicum, himmelblaue; coccineum, purpurrothe; cordatum, ocherweiße; tauricum, große, gelbweiße;

tuberosum, gelblichweiße Blumen in Aehren, mit knolliger Wurzel.

Thalictrum aquilegifolium L., atropurpureum Jacq., Schweiz, 4—6 Schuh hoch, mit Blumen aus lauter weißen Staubfäden bestehend. Ranunculeen. Sommer. Spielarten: mit blaßrothen Blumen. Th. Cornuti, weiße, fünfblätterige; flavum, gelbe; purpurascens, röthliche; rugosum, gelbe; speciosum, gelbe Blumen. Schön.

Thymus citriodorus Hirt., Citronenkraut, mit schwachem Citronengeruch und röthlichweißen, lippigen Blüten; vulgaris, wohlriechend, mit rothen, weißen und blauen Blüten. Zu Beeteinfassungen.

Tradescantia rosea Mx., Carolina, mit rosenrothen, dreiblätterigen Blüten in Enddolden, im Sommer; virginica L., mit fleischiger Wurzel und großen, violettblauen, auch weißen Blumen.

Trillium cernuum L., Nordamerika, mit Knollenwurzeln und dreiblätterigen, fleischfarbigen Blumen im Frühlinge. Sarmentaceen. Mit Winterbedeckung. T. erectum, schwarzpurpurrothe; grandiflorum, weiße und rothgezeichnete; pendulum, weiße, hängende; pusillum, fleischrothe; sessile, dunkelpurpurrothe Blumen. Mit Winterbedeckung. Schön.

Triosteum angustifolium L., Virginien, gelbe, röhrige Blumen mit fünflappigem Saume. Caprifolien. T. perfoliatum, dunkelrothe, fünflappige Blumen.

Tripterella capitata Mx., Carolina, mit kleinen Blüten in weißen, erbsengroßen Köpfchen. Burmannia.

Trollius asiaticus L., Sibirien, mit offenen, vierzehnblätterigen, dunkel- oder orangegelben Blumen. Ranunculeen. T. europaeus, gelbe; hexapetalus, pomeranzengelbe, gefüllte Blumen. Schön.

Tulipa, Tulpe; biflora Pall., Rußland, Zwiebelpflanze mit Schaft und sechsblätterigen Blumen, die drei äußeren Blumenblätter grünlich oder blaßblau, die drei inneren gelb

oder weiß, im Frühling. Liliaceen. T. camsopetala, goldgelbe oder weiße, lebhaft rothgestreifte; celsiora, kleine, gelbe Blumen mit spitzigen Blättern, die drei äußeren an der Basis feuerroth; Clusiana, die drei äußeren Blumenblätter violett, weiß gerandet, die drei inneren weiß, mit röthlichem Grunde; Gesneriana, eigentliche Tulpe von Kleinasien, die berühmteste Florblume, in allen Farben und Zeichnungen, Schattirungen; je mehr und lebhaftere Farben eine Blumen hat, um so werthvoller ist dieselbe. Man hat gefüllte, monströse, mit zackigen Blättern und niedrige, Duc de Toll, doch beide letztern in wenigen Arten.

Im September wird ein kräftiges Land, das aber keinen frischen Dung mehr halten darf, umgegraben, und die Linien werden nach der Schnur abgezeichnet. Dann stellt man in einer Entfernung von 6 Zoll eine Zwiebel nach der andern auf die Linie, und wenn das Beet voll ist, drückt man diese Zwiebeln so tief in die Erde, daß zollhoch Erde darüber zu liegen kommt. Zuletzt wird das Beet mit dem Rechen überzogen und stark mit der Brause übersprengt. Man muß nur recht mürbes Land auswählen, und deshalb im Jahre zuvor dasselbe mit vielem Laube vermischt haben. Das Begießen mit Jauche thut Wunder. Man kann im Winter die Beete zollhoch mit Streu überlegen, welche im Anfange März wieder abgebracht wird, muß aber auch die Flor gegen Hagelwetter decken können. Wenn das Laub abgewelkt ist, werden die Zwiebeln, wie die Hyacinthen, herausgenommen und eben so behandelt.

Tulipa Oculus solis, große Blumen mit spitzigen, dunkelrothen, schwarzen, bereiften Flecken; **suaveolens**, einzeln gelbe, rothgestreifte Blumen von angenehmem Geruch; **sylvestris**, gelbe Blumen mit Wohlgeruch; **turcica**, Blumenblätter roth und lebhaft schattirt. Sehr schön.

Valeriana montana L., Alpen, mit trichter-glockenförmigen, fleisch- oder lillafarbigen, fünfspaltigen Blumen in Dolden-

trauben. Valerianeen. V. rubra ist Centhrantus ruber Cand., mit hellrothen, fleischfarbigen, purpurrothen, auch violetten Blumen. Schön.

Veratrum album L., Südeuropa, mit knolliger Wurzel und weißgrünen, sechsblätterigen Blumen in großen Sträußern. Sarmentaceen; luteum, gelbe; nigrum, schwarzrothe; parviflorum, grüne, sternförmige; viride, grünliche Blumen. Schön.

Verbascum grandiflorum Schrad., große, hellgelbe, radförmige, fünftheilige Blumen mit schwarzviolettem Kelche; nigrum, dunkelgelbe, innen rothgefleckte; crassifolium, gelbe Blumen.

Verbena hastata, Canada, mit röhrigen, fünfspaltigen, kleinen, blauen Blümchen; stricta, blauviolette Blumen.

Verbesina virginica L., Nordamerika, mit weißen Strahlenblumen im Sommer.

Veronica alba L., bläulichweiße, radförmige Blumen mit viertheiligem Rande in langer Aehre. Gentianeen. V. amethystina, blaue; austriaca, blaue; crenulata, dunkelblaue; elatior, blaue; elegans, kleine, rosenrothe; foliosa, violettblaue; gentianoides, blaßblaue; incana, blaue; incisa, laciniata, latifolia, longifolia, maritima, blaue; multifida, fleischfarbige; neglecta, violettblaue; paniculata, blaue; pinnata, weiße, auch hellblaue; prostrata, weiße oder blaue; rosea, rosenrothe; sibirica, blaue oder weiße; spuria, blaue, weiße oder röthliche; virginica, weiße oder fleischrothe Blumen im Sommer.

Vinca major L., Südfrankreich, mit blauen, kurzröhrigen, ausgebreiteten, fünflappigen Blumen im Frühlinge. Contorten. V. minor, mit weißen, röthlichen, blauen, gefüllten Blumen. Schön.

Viola, Veilchen; altaica Pall., Altaigebirge, gelbe, fünfblätterige Blumen mit blauen Linien. Jonideen. V. biflora, gelbe; Bruneau, halbgefüllte, hellblaue; calcarata, blaue

Blumen mit langen Spornen; cornuta, hellblaue Blumen mit hellblauen Spornen; cucullata, blaue, weißgefleckte, violettgerandete; flabellifolia, große Blumen; die zwei oberen Blumenblätter schwarzroth, die drei unteren blaßbläulich oder weißlichpurpurroth; glauca, Anfangs blauviolette, später bleiche Blumen; grandiflora, Alpen, große, gelbe; lutea, große, gelbe Blumen, am Grunde schwarz gestrahlt; Marie Louise, hellblaue, große, gefüllte; mirabilis, blaue oder violette, wohlriechende; montana, große, blaßblaue, in der Mündung weiße; odorata, blaue, sehr wohlriechende Blumen; Spielarten: weiße, rothbraune, hellblaue, eben so gefüllte Blumen; palmata, große, himmelblaue; pedata, große, violettblaue, mit dunklen Flecken gezierte; rothmagensis, weiße, innen perlblaue, mit großen, bläulichen Flecken gezierte; sagittata, violettblaue Blumen; tricolor, Stiefmütterchen, in vielen Spielarten, wovon die schönsten sind: die gelben, weißen, mit großen, blauen und rothblauen Flecken, die Riesenart mit ganz dunkel- und hellblauen Blumen ꝛc. Sehr zierliche, auch schöne Blumen.

Witsaria speciosa Nutt., Glycine frutescens L., Carolina, windender Strauch mit blauen, schmetterlingsartigen Blumen. Winterbedeckung.

Wulferia corinthiaca Jacq., Kärnthen, mit Schaft und azurblauen, lippenförmigen Blumen. Primuleen.

Alle die hier beschriebenen Pflanzen müssen alle Jahre im Herbste stark gedüngt werden, alle 3—4 Jahre aber muß man sie ganz aus der Erde nehmen, die Wurzeln zertheilen und wieder an einem andern Orte einpflanzen. Nie soll man dieselbe Pflanzenart zwei Jahre hinter einander auf dasselbe Land bringen, und nur dann ist solches erlaubt, z. B. bei Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen ꝛc., wenn man dasselbe mit Sand und Laub vermischt und im Jahre zuvor tüchtig mit Jauche begossen hatte. Man muß dahin trachten,

auch im Freien den Pflanzen die Erde rings um die Wurzeln zu erneuern. Auch Zwiebelpflanzen, jedoch nicht die Florblumen, werden im Herbste mit fettem Dunge belegt. Ich habe nur im Herbste und Winter die aus dem Abtritt, mit der Hälfte Wasser verdünnte Jauche dazu gebraucht, und hiermit eine erstaunenswerthe Fruchtbarkeit veranlaßt.

Alle diese Pflanzen vermehren sich auch aus Samen.

Die einjährigen Blumenpflanzen, welche warm, das ist im Mistbeete oder in Töpfen, ausgesäet werden.

Amaranthus cruentus L., Ostindien, mit purpurrothen Blättern und rothen Blumenähren; gangeticus, Blätter oben grün, unten roth; hybridus, mit grünen Aehren; hypochondriacus, mit ellenlangen, blutrothen Aehren; melancholicus, Blätter schmutzig dunkelroth, Blüten dunkelroth; sanguineus, ganz blutroth; speciosus, purpurcarmoisinrothe Blätter; tricolor, grüngelb und hochrothe Blätter; tristis, grüne Blumen, dunkelgrüne, in's Violette spielende Blätter.

Amellus annuus W., tenuifolius Lam., Cap, mit dunkelblauen Strahlenblumen.

Anastastica hierochuntia L., Palästina, mit vierblätterigen, grüngelben Blumen in Aehren. Kreuzblumen.

Arctotis fastuosa Jacq., mit pomeranzengelben, am Grunde blutrothen Strahlenblumen und schwarzrothen Scheiben; hypochondriaca, gelbe Strahlen, außen schmutzigroth; revoluta, gelbe, am Grunde schwarze Strahlen; spinulosa, braungelbe Scheibe, am Grunde schwarze Strahlen.

Argemone albiflora Rufin., Mexico, mit großen, weißen, ausgebreiteten fünfblätterigen Blumen. Papaveraceen. A. Barkleyana, blaßgelbliche; mexicana, gelbliche Blumen.

Atropa contorta Spr., Saracha contorta R. et P., Peru,

mit gelben, glocken-trichterförmigen Blumen. Solaneen. A. physaloides, hellblaue; dentata, weißviolette Blumen.

Beta vulgaris L., Mangold, mit gelben, scharlachrothen, purpurrothen Blätterstielen. Sehr schön.

Bidens andicola, Peru, mit weißen Strahlenblumen; angustifolia, pomeranzengelbe; arguta, gelbe; cynopifolia, gelbe; decolorata, weiße; delphinifolia, gelbe; grandiflora, weiße oder gelbe; helianthoides, gelbe; hispida, humilis, gelbe; leucantha, weiße; procumbens, riparia, rubiaefolia, scandicina, squarrosa, triplinervia, gelbe Blumen.

Browallia demissa L., Südamerika, hellblaue Blumen mit gelblichweißen Flecken. Personaten. B. elata, blaue, auch weiße; elongata, weiße Blumen mit Blau; viscosa, weiße Röhren mit violettem Rande.

Buchnera disticha Humb., Südamerika, mit blauen, einblätterigen, röhrigen, in fünf Lappen gespaltenen Blumen. Personaten. B. lithospermifolia, violette; longifolia, blaue; ternifolia, violette Blumen.

Cacalia sagittata Vahl, Java, mit gelbrothen, trichterförmigen Blümchen in Dolden. Eupatorinen.

Calceolaria Nicana Spr., mit gelben, pantoffelartigen Blumen. Personaten. C. pinnata, gelbe; rosmarinifolia, gelbe Blumen.

Calendula hybrida W., Cap, mit weißen, außen violetten Strahlenblumen; pluvialis, weiße, auswendig violettbraune; sancta, gelbe Blumen.

Capsicum annuum L., Brasilien, mit kleinen, weißen Blüten, worauf rothe, gelbe, längliche, runde, gekerbte, gekrümmte, feuerrothe, auch schwarze Früchte folgen; cerasiforme, gelblichweiße Blüten und kirschgroße, runde, gelbe oder rothe Früchte.

Cardiospermum coluteoides Kunth, Südamerika, kletternd, mit wohlriechenden, vierblätterigen, weißen Blüten und schwarzen Samen. Sapindeen. C. elegans, weiße Blüten

und schwarze Samen mit einem weißen Herz; **halicacabum**, kleine, weiße Blumen und schwarze Samen mit weißem Herz; **loxense**, eben so; **molle**, eben so.

Celosia, Hahnenkamm; **cristata L.**, Asien, Blüten in großen Aehren wie Kämme, von weißer, gelblicher, gelber, pomeranzengelber, feuerfarbiger, fleischfarbiger, rother, scharlachrother, brauner, violetter, grauer ꝛc. Farbe; sie wollen stets hinter dem Fenster stehen bleiben; **margaritacea**, silberweiße Kämme. Sie lieben sehr fette Erde.

Celsia orientalis L., Levante, mit blaßgelben, ausgebreiteten, radförmigen Blumen mit fünf ungleichen Lappen. Solaneen. **C. viscosa**, gelbe Blumen.

Centaurea Adami W., Iberien, 4—5 Schuh hoch, mit goldgelben, ungestrahlten Blumenköpfen. Centaureen. **C. africana**, große, gelbe; **Lipii L.**, **muricata L.**, kleine, rothe; **melitensis**, gelbe; **napifolia**, rothe, gestrahlte; **sphaerocephala L.**, purpurrothe; **sulphurea**, große, gelbe Blumen.

Cerathosanthes tuberosa Juss., **Trichosanthes cucumerina L.**, windende Pflanze aus Indien, mit weißgelblichen, fünfblätterigen, ausgebreiteten Blumen wie Gurken. Cucurbitaceen.

Cheiranthus annuus L., Sommerlevkoje, in vielen Farben. Hauptarten: englische, halbenglische, deutsche, mit dem meergrünen Blatte und mit dem weißbestäubten Blatte.

Der Same wird im halben März in Töpfe oder Kästen mit sehr fetter, fruchtbarer Erde dünn ausgesäet, aber ja gut, messerrückenhoch, mit feingesiebter Erde bedeckt und dann mit der Brause stark übersprengt. Die Töpfe und Kästen werden dann in ein Zimmer gegen Mittag hinter ein Fenster gestellt, und so lange warm gehalten, bis die Samen gekeimt haben. Dann öffnet man alle Tage die Fenster und gießt fleißig. Zu Ende April werden die Geschirre in den freien Garten gestellt, aber vor Schlagregen gesichert. Anfangs Mai wird das Land tief gegraben, sehr

stark gedüngt, geebnet, dann werden die Pflanzen schuhweit ausgepflanzt und stark mit der Brause übersprengt. Man muß alle Tage gießen, denn, um die Erdflöhe abzuhalten, dürfen die Pflanzen nicht trocken werden. Nach 14 Tagen werden die Pflanzen zum ersten Male behackt, und dasselbe wird nach vier Wochen wiederholt. Wenn dieselben nicht in sehr fettem Boden stehen, so blühen sie schlecht, und wenn die Samen nicht hinlänglich mit Erde bedeckt liegen und zu nahe an einander stehen, auch nicht alle Tage frische Luft erhalten, fallen sie aus. Man hat eine Herbstart, welche erst im Herbste blüht und selbst überwintert, auch in allen Farben. Um Samen zu ziehen, muß man sogleich die jungen Pflanzen immer zwei in einem großen Topf mit sehr fetter Erde einsetzen und dieselben im Herbste in's Glashaus oder in's frostfreie Zimmer stellen. Man läßt jedem Mittelstengel nur ein Paar Schoten. Die Sommerlevkojen verlangen viel Wasser.

Chrysanthemum carinatum Schow., Berberei; **tricolor Kunth**, schwarzrothe Scheibe und weiße Strahlen, an der Basis gelb, auch mit gelben Streifen; **discoideum, Sipthorpii, Speciosus**, ganz neu.

Clarkia pulchella, mit blauen, vierlappigen, ausgebreiteten Blumen, auch mit weißen und lackkugelrothen Blumen; **elegans**, mit blaugefüllten Blumen; **gauroides.**

Cleome pungens W., Südamerika, 4—6 Schuh hoch, fleischfarbige Blumen mit langen, purpurrothen Staubfäden. Cappariden. **C. flava**, gelbe; **rosea**, rothe; **serrata**, weiße; **speciosa**, große, violette; **spinosa**, weiße, in's Röthliche scheinende Blumen mit langen, purpurrothen Staubfäden; **violacea**, gelbe Blumen, eben so. Schön. **C. dodecandra.**

Collinsonia bicolor, grandiflora, mit lippenartigen, gelben Blumen.

Collomia coccinea Lehm., mit gelbröhrigen, am Rande

rosen-scharlachrothen, unten gelblich röthlichen Blumen. Polemoniaceen. Eben so grandiflora. Schön.

Commelina communis L., Südamerika, mit himmelblauen Blumen und sechs ungleichen Blättern. Commelinen. C. angustifolia, Carwinski, erecta, glandestina, virginica. Schön.

Convolvulus hederaceus L., Indien, mit purpurrothen, trichterförmigen, fünflappigen Blumen. Convolvuleen. C. macrocarpus, rothe Nil, große, hellblaue; ochraceus, gelbe; quam velit, scharlachrothe Blumen. Sehr schön. Bleiben hinter dem Glas stehen.

Cosmea bipinnata Cav., Mexico, hoch, mit rosen- oder purpurrothen Strahlenblumen und gelber Scheibe; Scabiosae, purpurviolette; sulphurea, schwefelgelbe Blumen.

Cotula capensis L., mit weißen, röhrigen Blumen in einer Scheibe. Composita. C. coronopifolia, kleine, gelbe; turbinata, weiße Strahlenblumen.

Cressa L., niedrige Pflanzen aus Indien und Neuholland, mit weißen, auch röthlichen, kleinen, präsentirtellerförmigen Blumen, wie Convolvuleen.

Crotalaria nepalensis Link, mit blauen, schmetterlingsförmigen Blumen; retusa, gelbe Blumen.

Cucumis acutangulus L., China, mit gelben, trichterförmigen, fünfspaltigen Blumen, Cucurbitaceen, und länglichen Früchten; anguria, eben so, kugelrunde; colocynthis, kugelförmige; Dudaim, pomeranzengroße, schmackhafte; prophetarum, kugelförmige, stachelige, zackige Früchte.

Dieselben müssen nur in einer ganz geschützten Lage, am besten in einem Mistbeete, angepflanzt werden. Wenigstens müssen sie eine starke Unterlage von Dung haben.

Cucurbita, Kürbis. Hiervon hat man sehr viele Spielarten mit wunderbaren Früchten, worunter die merkwürdigsten sind: der Flaschen-, Herkuleskeulen-, Zentner-, Pomeranzen-, Türkenbund-, Birn- und Stachelbeerkürbis.

Sie müssen nur an eine Mauer gegen Mittag angepflanzt werden, auf eine starke Unterlage von Pferdemist, worauf 4—5 Zoll hoch Erde gebracht worden ist, und verlangen viel Wasser. Dieselben werden vorzüglich am Spaliere gezogen, dagegen der Stachelbeerkürbis im Mistbeete stehen bleibt. Besonders schön sind: **Cucumis macrocarpum, metalliferus, anguineus, Chate.**

Cuphea virgata Cav., Mexico, mit schön rothen, sechsblätterigen, ungleichen Blumen. Salicarien. **C. viscosissima**, purpurrothe Blumen; **silenoides.**

Dalea citriodora W., Mexico, mit weißen, schmetterlingsförmigen Blumen in Köpfchen, das Schiffchen mit rother Spitze.

Datura fastuosa L., Aegypten, mit großen, trichterförmigen, gefalteten, weißen, außen violetten, auch mit gefüllten und mit blauen, gefüllten Blumen; **muricata**, weiße, auch gefüllte; **quercifolia**, blaßviolette; **ceratocaula**, weiße, wohlriechende, außen violettgestreifte Blumen.

Dolichos Lablab L., Aegypten, mit windenden Stengeln und violetten, schmetterlingsförmigen Blumen, worauf Hülsen folgen; **luteolus**, gelbe; **purpureus**, dunkelrothe Blumen mit violetten Spitzen; **sinensis**, weiße, purpurfarbige Blumen und ellenlange Schoten; **zebra.** Schön.

Escholtzia californica, mit großen, gelben, ausgebreiteten Blumen und mit blaßgelben Blumen, wie **Glaucium**; **crocea**, safrangelbe Blumen.

Eutoca viscida, schmaltblaue, glockenförmige, fünfspaltige Blumen mit doppelten Nektarien. Primuleen. **E. Merziesi, Wrangliana**, blaßhimmelblaue Blumen.

Flaveria Contrayerva Pers., Milleria Contrajerva Cav., Vermifuga corymbosa R. et P., Peru, weiße Blumen mit dachziegeligen Blütendecken in Doldentrauben.

Glycine tomentosa L., Carolina, mit weißen, gelblichgefleckten, schmetterlingsartigen Blüten.

Gomphrena globosa L., Ostindien, Immortellenpflanzen, Blüten in runden Endköpfen, von weißer, fleischfarbiger, rosen- und purpurrother, bunter, glänzender Farbe. Sie wollen sehr fette Erde und hinter dem Fenster stehen.

Grahamia aromatica Spreng., Chile, wohlriechende Pflanze mit gelben Blüten.

Hedysarum flexuosum L., Kleinasien, mit purpurnen, schmetterlingsartigen Blumen; **gangeticum**, kleine, gelbliche Blumen; **vespertilionis**, Blätter halbmondförmig, weiße Blumen; stets im Treibkasten.

Heliophila coronopifolia L., Cap, mit blauen Kreuzblumen; **filiformis**, weiße; **pendula**, gelbliche Blüten.

Herpetes callitrichoides Kunth, Südamerika, mit blaßrothen, röhrigen, fast zweilippigen Blumen. Personaten. Im Treibkasten.

Hibiscus cannabinus L., Indien, hoch, mit blaßgelben, am Grunde schwarzrothen, ausgebreiteten, malvenartigen Blumen; **fraternus**, gelbe; **furcatus**, große, gelbe, am Grunde schwarzrothe; **tubulosus**, gelbe; **vitifolius**, gelbe, am Grunde schwarze Blumen. Sie bleiben im Treibkasten.

Hornemannia bicolor W., **Gratiola goodenifolia Hornem.**, Ostindien, mit lippigen, blauvioletten Blumen, die Unterlippe weiß, im Schlunde gelb punktirt. Schön.

Hyoscyamus albus L., Südeuropa, mit weißen, trichterförmigen Blumen, Solaneen; **reticulatus**, rothe Blumen.

Impatiens, Balsamine, eine beliebte Florblume in vielen Farben, als einfarbige: weiß, roth, scharlachroth, blau, violett, braun, fleischfarbig, carmin-, lilla-, rosafarbig, ziegelroth, kupferfarbig, hellpurpur; mit zwei Farben: weiß und rosa, weiß und blau, weiß und carmin, weiß und violett, weiß und scharlachroth, weiß und braunroth ꝛc.; dann die gefleckte, camellienartige und die Zwergbalsamine in einigen Arten. Sehr schön.

Man säet im Anfange März in sehr fetter Erde in

Töpfe, und stellt dieselben in's Mistbeet. Wenn man die Pflanzen verpflanzen will, so stellt man sie in das Glashaus warm unter das offene Fenster, wo sie hinreichend Luft und Sonne haben. Im Anfange des Mai gräbt man ein fettes, auch frischgedüngtes Land um, setzt die Pflanzen $1^1/_2$ Schuh weit von einander ein, und gießt dann alle Tage stark. Man darf dieselben nicht vor dem halben Mai in's Freie bringen, doch sind selbige auch prachtvolle Topfpflanzen. Der Same fällt leicht aus, daher man solchen in Acht nehmen muß.

Ipomaea bona nox L., Conv. b. n., Ostindien, windend, stachelig, mit weißen oder lillafarbigen, zu drei stehenden, großen, trichterförmigen Blumen; **barbata**, blaßlillafarbige; **coccinea**, kleine, scharlachrothe; **hederifolia**, große, rothe; **involucrata**, himmelblaue; **muricata**, große, purpurrothe; **Pes tigridis**, rothe; **sanguinea**, dunkelrothe; **triloba**, violette; **violacea**, violette, weißbläuliche, hell- und dunkelpurpurrothe Blumen. Sehr schön — am besten im Treibkasten.

Isotoma axillaris Lindl. ist **Lobelia Senecionis Spr.**, Neuholland, tellerförmige, fünflappige, graublaue Blumen.

Ketmia vesicaria Tournef. ist **Hibiscus vesicarius.**

Lagascea mollis Hav., Havanna, mit weißröthlichen Blümchen in halbkugeligen Köpfen. Eupatorinen.

Lagunaea lobata W., Insel Bourbon, mit fünfspaltigen, weißen Blumen in Rispen. Malvaceen. Sie bleibt im Treibkasten.

Leptosiphon androsacea, mit ganz weißen Blumen; **densiflora**, rosenfarbige Blumen. Schön.

Lisianthus campanulaceus Lam., Südamerika, mit großen, gelben, bauchigen, röhrigen Blumen mit zurückgeschlagenem Rande. Gentianeen. **L. chelonoides**, gelbe; **coerulescens**, blaue; **grandiflorus**, grünliche; **purpurascens**, röthliche Blumen. Im Treibkasten.

Loasa bryonifolia, mit gelben, an der Basis carminrothen,

fünfblätterigen Blumen. Loasen. L. nitida, gelbe; tricolor, gelbe, rothe und braune Blumen. Schön. Saftige Pflanze. Im Treibkasten.

Lobelia anceps, Cap, mit kleinen, himmelblauen, lappigen, fünftheiligen Blumen; bicolor, blaßblaue, im Schlunde weiße; Cliffortiana, purpurrothe; debilis, violette; Erinoides, himmelblaue; Erinus, blaue, weißgefleckte; gracilis, himmelblaue; laurentia, blaue; lutea, gelbe Blumen. Alle sind kleine Blumen.

Loefflingia indica L., Ostindien, mit kleinen, fünfblätterigen, purpurrothen Blumen. Caryophylleen.

Loeselia ciliata L. ist Hoitzia Loeselia Spr., Veracruz, mit gelben, fünftheiligen Blumen. Convolvuleen.

Lopezia coronata Andr., Mexico, mit rothen, fünfblätterigen, ungleichen Blumen. Onagreen. L. hirsuta, blaßrothe; mexicana, rosenrothe Blumen.

Luffa foetida Cav. ist Cucumis acutangulus.

Lumnitzera Jacq. ist Ocymum.

Lycopersicon Tournef., sonst Solanum.

Lycopsis rosea Lehm., mit blaßgelben, röhrigen, fünfspaltigen Blumen, am Rande purpurroth. Asperifolien.

Madia elegans Cav., Chile, mit gelben Strahlenblüten; viscosa, eben so.

Malachra aloeaefolia Jacq., Südamerika, mit gelben Blumen in Köpfchen. Malvaceen. M. bracteata, weiße; capitata, gelbe; fasciata, incarnatrothe Blumen.

Malope malacoides L., Toscana, mit purpurvioletten, malvenartigen Blumen. Malvaceen. M. grandiflora und speciosa, große, purpurrothe; trifida, große, purpurrothe Blumen.

Manulea Cheiranthus L., Cap, mit gelben, röhrigen Blumen. Scrophularinen. M. rubra, rothe; violacea, blaue Blumen.

Martynia angulosa L. ist diandra Glox., Mexico, mit großen,

überhängenden, weißen oder purpurröthlichen, dunkelpurpurfarbig gefleckten, bauchigen Blumen mit fünf ungleichen Lappen. Bignonien. **M. diandra Glox**, große, weiße, glockenförmige Blumen mit lackrothen Flecken; **lutea**, große, trichterförmige, außen grüngelbe, innen pomeranzenfarbige, roth punktirte und gestreifte Blumen; **proboscidea L., annua L., alternifolia Lam.**, große, blaßröthliche, im Schlunde gelbgestreifte Blumen; alle mit langen, gemsenhornartigen, schwarzen Samenkapseln. Schön. Sie wollen fortwährend im Mistbeete stehen bleiben.

Mesembrianthemum crystallinum L., Eiskraut, Cap, ganz wie mit Eistropfen an Stengeln und Blättern besetzt, kalt anzufühlen, mit liegenden Stengeln und kleinen, weißen Blüten. Azoideen. Sie bleibt im Mistbeete, aber offen. **M. glabrum**, gelbe; **helianthoides**, gelbe; **limpidum**, dunkelrothe; **pinnatifidum**, kleine, gelbe; **pomeridianum**, große, schwefelgelbe; **sensiliflorum**, gelbe; **spathulatum**, große, weiße Blumen; müssen eben so warm stehen.

Molucella laevis L., Syrien, mit kleinen, weißlichrothen, lippigen, wohlriechenden Blumen. Nepeteen.

Momordica Balsamina L., Ostindien, rankend wie Gurken, mit weißlichgelben, fünftheiligen Blumen und scharlachrothen Früchten; **Charantia**, gelbe Blumen und eckige, röthliche Früchte. Schön. Stets hinter den Fenstern.

Moschifera pinnatifida Spr., Chile, mit halbgefiederten Blättern und weißen, auch blauen Strahlenblüten.

Navarretia involucrata R. et P., Chile, mit gefiederten Blättern und purpurrothen Blumen. Convolvuleen.

Nectouxia formosa Kunth, in Mexico's Wäldern, mit tellerförmigen, blaßgelben Blumen mit fünftheiligem Rande. Uebelriechend.

Nemesia floribunda, purpurrothe, zweilippige Blüten mit orangefarbigem Gaumen. Schön.

Nemophila insignis, mit fünfblätterigen, blaßblauen Blumen; phaceloides, hellblaue, gelbgetupfte Blumen.

Neslia paniculata Desv., Nordafrika, mit gelblichen Kreuzblumen.

Neurada procumbens L., Aegypten, fünfblätterige Blumen mit halbkugeligem Kelche. Portulaceen.

Nicotiana macrophylla Spr., Südamerika, mit wohlriechenden, trichterförmigen, rothen Blumen; nyctaginiflora Lehm. ist Petunia nyctaginiflora, große, weiße, wohlriechende Blumen, Solaneen; repanda, außen purpurröthliche, weiße Blumen; suaveolens Lehm., vincaeflora Lag., weiße, vorzüglich Nachts wohlriechende Blumen; eben so alatus, Lehmanni, Berteriana etc. Schön.

Nonea ist Lycopis rosea, mit rothen, trichterförmigen, einblätterigen, fünflappigen Blumen.

Nolana prostrata L., Peru, mit niederliegenden Stengeln und blaßblauen, am Grunde schwärzlich geaderten Blumen.

Ocymum, Basilicum; anisatum, stark wie Anis riechend, weiße, lippige Blüten in einer Aehre; Basilicum, weißliche Blüten, in vielen Spielarten: der mit großen, gekröpften Blättern, mit brennnesselartigen, grünen, schwarzvioletten Blättern, mit kleinen Blättern, gelbgrünen, schwarzvioletten, grünen Blütchen in starken Büschen, mit spitzigen Blättern, grün, hellgrün, gelbgrün, hell- oder dunkelviolett, schwarz ꝛc. — sie wollen stets hinter dem Fenster stehen; micranthum, nach Zimmt riechend; monachorum, kleine, weiße Blumen mit röthlicher Oberlippe, von starkem Geruch; polystachion, kleine, weißliche Blüten, nach Bisam riechend; sanctum, schwarzpurpurne Endtrauben, ohne Geruch; suave, zimmtduftend, weiße Blumen, — die Cultur ist eben so.

Origanum majorana L., Majoran, Südeuropa, mit starkem, gewürzhaftem Geruch.

Oxyura chrysanthemoides, mit goldgelben Blumen.

Parthenium Hysterophorus L., Westindien, mit gefiederten Blättern und Blümchen in weißen Köpfchen. Radiaten.

Pentapetes ovata Decand. ist Melhania ovata Spr., Neuspanien, mit gelbröthlichen, fünfblätterigen Blumen. Malvaceen. P. phoenicea, dunkelscharlachrothe Blumen. Sie müssen stets hinter dem Fenster stehen.

Petunica mirabilis, mit weißen, trichterförmigen Blumen in einigen Varietäten.

Phacelia tanacetifolia, mit schmutzig blaßblauen, ausgebreiteten Blumen.

Phaseolus farinosus L., Ostindien, mit windendem Stengel und rosenrothen, schmetterlingsartigen Blumen; gibbosifolius, mennigrothe, gepaarte; multiflorus Lam., coccineus, feurig scharlachrothe; vexillatus, große, violette, wohlriechende Blumen.

Physalis angulata L., Indien, mit blaßgelben, solanenartigen Blumen; maxima, ocherweiße; nodosa, blaßgrüngelbliche; peruviana, gelbe Blumen mit fünf braunen Punkten. Schön.

Picridium ist Sonchus.

Platystemon Biscarpum, Rußland, niedrig, mit gelben, mohnartigen Blumen.

Podolepis gracilis, Neuholland, immortellenartige Pflanze mit kleinen Strahlenblümchen.

Ptilotus R. Br. ist Trichinium, Neuholland, in rundlichen Köpfchen, mit rauschenden Deckblättern. Chenopodeen.

Redoutea heterophylla Vent., St. Thomas, mit großen, malvenartigen, schwefelgelben, an der Basis purpurvioletten Blumen. Malvaceen.

Ricinus communis L., Ostindien, 10 Schuh hoch, mit Blumen in Trauben, ohne Kronen, Euphorbiaceen, in einigen Spielarten; lividus, speciosus etc.

Salpiglossis, mit langen, trichterförmigen, vorn fünflap-

pigen Blumen von verschiedenen Farben; atropurpurea, Barcleyana, intermedia, picta, sinuata, straminea etc.

Schizanthus pinnatus R. et P., mit blaßpurpurrothen Lippen, die drei mittleren Lappen violett, die Unterlippe blaßpurpurröthlich, in der Mitte gelb, mit dunkelpurpurrothen Flecken. Personaten. S. porrigens, niedrig, eben so; retusus, rosenrothe, gelbgefleckte Blumen; humilis, obtusaefolius etc. Schön.

Solanum insanum L. ist esculentum Dun., mit violetten, radförmigen, fünfspaltigen Blumen. Solaneen. S. Lycopersicum, gelbe Blumen und große, scharlachrothe Früchte; Spielarten: mit runden und mit gelben Früchten; Melongena, Eiergewächs, blaßviolette Blüten und große, weiße, gelbe, violette Früchte, welche im Mistbeete viel größer werden; rostratum, große, gelbe Blumen mit hornschnabelartigen Antheren.

Spilanthes Spilanthus Aut., Südamerika, gelbe Strahlenblumen; leucantha, weiße Blumen; oleracea, die Blümchen erst roth, dann gelb, in Köpfchen, unten gelb, oben roth.

Tetragonia crystallina l'Herit., Peru, der Stengel krystalltropfenartig bereift, mit kleinen, weißgrünen Blumen. Azoideen.

Tradescantia divaricata Vahl, Cayenne, mit blauen, dreiblätterigen Blumen. Commelineen. T. erecta Cav., undata Humb., latifolia, violette Blumen.

Trichosanthes anguina L., China, mit weißen, fünftheiligen Blüten, die Pflanzen wie Gurken; eben so cucumerina.

Tricratus l'Herit., admirabilis, Californien, mit liegenden Stengeln und röhrig trichterförmigen, rothen Blumen mit fünflappigem Rande. Nyctagineen.

Tropaeolum atropurpureum, mit sammetbraunen Blumen; coccineum, scharlachrothe Blumen, auch zweijährig; speciosum, rothe, braungefleckte Blumen.

Ursinia paradoxa Gaertn., Arctotis parad., Aethiopien, mit großen, goldgelben Strahlenblumen.

Vicia bengalensis L., Bengalen, mit hochrothen, schmetterlingsförmigen Blumen.

Zinnia elegans, Strohblumen, mit Strahlen von verschiedenen Farben, als: scharlachroth, weiß, gelb, braun, violett ꝛc. Sehr schön.

Alle diese Pflanzen werden, wo nicht Ausnahmen angegeben sind, in folgender Art cultivirt. Anfangs März wird ein warmes Mistbeet hergerichtet, und die Samen darin ausgesäet. Wer einen Treibkasten zu benutzen hat, säet in Töpfe, und stellt dieselben in das Lohbeet. Ich habe ein eigenes Beet für diese Pflanzen angelegt. Unten hinein habe ich Pferdemist, auch manchmal nur Streu, und darauf so viel Lohe gethan, daß die Töpfe darin ganz eingesenkt werden konnten. Das Beet war nur mit einem einfachen Kasten umgeben, aber ganz in der Erde, und hatte Fenster aufliegen. Man kann auf die nämliche Art die Samen in Töpfe legen und dieselben nur in ein Mistbeet einstellen. Wenn die Pflanzen im Mai herangewachsen sind, so gewöhnt man solche an die Luft. Im halben Mai wird das Land im Freien gegraben, stark gedüngt, am besten mit Pferdedung, und dann werden die Pflanzen hierauf ausgepflanzt. Man muß nur einen geschützten Ort wählen, und deshalb kann man die Beete mit Brettern umgeben, damit die rauhe Luft abgehalten wird, um Nachts zu decken ꝛc. So gewöhnt man diese Pflanzen am besten an unser Klima, und auf diese Art lassen sich auch alle Samen von exotischen Pflanzen, welche perenniren, behandeln. Alle die Samen, welche man von perennirenden Topfpflanzen erhält, werden nur warm ausgesäet, denn sonst keimen sie nicht. Ueberhaupt keimen dieselben am leichtesten in schwüler Hitze. Im ersten Jahre werden die Pflanzen nicht so stark, deshalb muß man sie auch im Herbste schützen, damit man noch reifen

Samen von ihnen erhält, welcher im nächsten Jahre gewiß nochmals so starke Pflanzen bringt. Es liegt nur daran, diese Samen bald zum Keimen zu bringen; deshalb muß man gleich Anfangs dieselben sehr warm halten, um so eher kann man sie dann im Freien auspflanzen. Der viele frische Dung erhitzt die Erde um die Wurzeln, und macht so das Klima milder, aber auch um so mehr muß man bei trocknem Wetter gießen. Im Zimmer hinter den Fenstern ist gleichfalls ein guter Platz. Man stellt die Töpfe Anfangs in's warme Zimmer; selbst im Treibkasten kann man sie noch mit Glasglocken bedecken. Alle diese Pflanzen in Töpfen stehen recht gut vor dem Fenster oder unter den offenen Fenstern.

Einjährige Pflanzen, deren Samen sogleich in's freie Land gesäet werden.

Adonis aestivalis L., mit brennend dunkelrothen, auch citrongelben, fünf- bis achtblätterigen, auch gefüllten Blumen. Ranunculeen. **A. apennina**, große, gelbe; **autumnalis**, dunkelrothe; **citrina**, gelbe; **flammea**, brennend rothe; **vernalis**, glänzend gelbe, zwölfblätterige Blumen. Schön.

Ageratum coeruleum Pers., obtusifolium Lam., Südamerika, niedrige Pflanze mit blauen Blümchen in Enddolden. Eupatorinen. **A. coryloides, maritimum, mexicanum, odoratum**, violette und blaue Blumen.

Agrostemma Coeli rosa L., Orient, mit hochrothen, nelkenartigen, ausgebreiteten Blumen. Caryophylleen. **A. Githago**, mit gefüllten, rothen Blumen.

Allionia incarnata l'Herit., Peru, mit liegenden Stengeln und trichterförmigen, fast fünflappigen, rothen Blumen. Nyctagineen.

Amaranthus caudatus L., Fuchsschwanz, säet sich selbst.

Ambrosia maritima L., Peru, Pflanzen mit Wohlgeruch und Blüten in Trauben. Urticeen.

Amethystea coerulea L., Sibirien, mit fünfblätterigen, doldenartig stehenden, blauen, lippigen Blumen.

Anacyclus aureus L., Südeuropa, mit goldgelben Strahlenblüten, wie Huflattig; **bicolor, valentinus etc.**

Anagallis latifolia L., Spanien, mit schmaltblauen, fünftheiligen Blumen; **Monelli**, blaue Blumen; **indica etc.**

Angelonia salicarifolia Humb., Südamerika, mit radförmigen, violetten Blumen mit ganz grüner Röhre und grünlichgelbem, purpurrothem Schlunde.

Anoda dilleniana, mit lillafarbigen Blumen, wie **Sida**; **grandiflora**, lillafarbige Blumen; **hastata, incarnata etc.**

Anthemis altissima Bell., Piemont, mit weißen Strahlenblümchen; **arabica prolifera L., Cladanthus arabicus Cass.**, gelbe; **fuscata**, gelbe Blumen; **valentina**, in einigen Spielarten: mit gelben, weißen, blaßgelben, gefüllten Blumen.

Anthericum annuum, Afrika, mit gelben Blumen, wie **Asphodelus.**

Anthocercis coerulea R. Br., Neuholland, mit himmelblauen, rachen-glockenförmigen, wohlriechenden Blumen. Personaten. Schön.

Antirrhinum calycinum, Osyris, mit blaßrothen, lippigen Blumen; **orontium**, gelb und violette Blumen.

Aster chinensis, mit röhrigen und mit Strahlenblumen, einfach und gefüllt, in vielen Farben; die neueste Art gelb und gefüllt. Die Zwergarten sind ganz niedrig. Alle sehr schöne Blumen im Herbste. Sie müssen aber verpflanzt werden, wenn sie große Blumen liefern sollen. **A. annuus**, kleine, weiße Blüten; **tenellus**, himmelblaue Blumen.

Astragalus hamosus, mit hakenförmigen Samen; **pentaglottis**, purpurrothe Blumen. Wickenartige Blüten.

Athanasia annua L., Berberei, mit gelben Blumen, wie **Bidens**, auch mit größeren, gefüllten Blumen.

Biserrula Pelecinus L., Sicilien, mit purpurrothen, auch gelben, schmetterlingsartigen Blumen.

Blitum capitatum und virgatum, mit purpurrothen Blüten und Beeren. Chenopodeen.

Boebera chrysanthemoides W., Tagetes papposa, Nordamerika, mit gelben Strahlenblüten; fastigiatus.

Briza Eragrostis, maxima, minor, zierliche Grasarten von Italien.

Buffonia annua Dec., Südfrankreich, mit kleinen, vierblätterigen, rothen Blüten. Caryophylleen.

Bulliarda Vaillantii Cand., Südeuropa, mit fleischrothen, vierblätterigen Blumen. Ranunculeen.

Bunias aegyptiaca L., Aegypten, mit vierblätterigen, gelben Blumen in Trauben; crucifera, aspera, gelbe; myagroides, hellpurpurrothe Blumen.

Burmannia bicolor Mart., mit gelben, sechstheiligen, irisartigen Blumen; alba, weiße; flava, gelbe Blumen. Schön.

Bystropogon suaveolens, Südamerika, mit kleinen, weißen, lippenartigen Blumen. Nepoten. Wohlriechend.

Cacalia sonchifolia L., Ostindien, mit brennend gelbrothen Blumen in Doldentrauben. Eupatorinen.

Calendula officinalis, mit hell- und dunkelorangefarbigen, gefüllten und einfachen Strahlenblumen; stellata, gelbe Blumen; Asterias, maritima, mexicana.

Calliopsis bicolor Reichenb., Coreopsis tinctoria Nutt., Nordamerika, mit gelben Strahlenblumen, jeder Strahl an der Basis mit schwarzrothen Flecken; noch drei Spielarten auch ohne Flecken ꝛc. C. Drummonds, grandiflora, speciosa.

Campanula americana, mit blauen, glockenförmigen Blumen; aparinoides, kleine, blaßblaue; crinoides, weiße; flagellaris, himmelblaue; Lorei, große, bläulichviolette, weiße, auch blaue Blumen; octrorsa, einzelne weiße oder blaßviolettblaue; pentagonia, violette; Speculum, blauweiße, rothe Blumen.

Carduus marianus L., hoch, mit dornigen Blättern und

violetten Blumen in Köpfen; die Blätter weiß gefleckt, geadert. Compositа.

Carthamus tinctorius, Saflor, mit gelben Blumen in Köpfen. Cynareen.

Centaurea Crocodilium L., Syrien, mit großen, purpurfarbigen Blumen in Köpfen; **Cyanus**, Kornblume, in vielen Arten: weiß, rosa, purpurroth, hellroth, hellblau, violett, roth und weiß, blau und weiß, violett und weiß, blau und roth; **moschata**, große, rothe, auch weiße; **pullata**, große, purpurrothe Blumen.

Cerinthe aspera Roth, röhrige, braun purpurrothe Blumen mit gelber Röhre. Asperifolien. **C. major**, hell- und dunkelpurpurrothe; **minor**, mehr gelbe Blumen; **retorta**, gelbe Röhre, der Rand violett; **maculata etc.**

Cervia saturaefolia Rodrig., Spanien, mit offenen, weißen, trichterförmigen, fünfspaltigen Blümchen.

Cheiranthus litoreus, mit purpurrothen, an der Basis weißen Blumen. Wohlriechend.

Chelidonium japonicum Thunb., mit gelben, mohnartigen, ausgebreiteten Blumen. Papavereen.

Chenopodium Vulvaria L. ist **Chenopodium olidum Sm.**, sehr stinkend.

Chrysanthemum coronarium, mit gelben, weißgelben, einfachen und gefüllten Strahlenblumen.

Convolvulus biflorus L., China, windend, mit weißen, trichterförmigen Blumen; **pulchellus**, purpurrothe; **purpureus**, weiße, blaue, violette, weißgestreifte, schöne Blumen, hochwindend; **tricolor**, blau, weiß und gelbe, auch ganz große Blumen mit lebhaften Farben, auch ganz weiß. Sehr schön.

Cordylocarpus Desf., Nordafrika, mit rothen oder gelben, vierblätterigen Blüten, wie **Hesperis**.

Coreopsis coronata, mit rothen Strahlenblümchen.

Coris monspeliensis L., Montpellier, mit einblätterigen, bläulichpurpurfarbigen, röhrigen Blüten. Primuleen.

Corynandra pulchella Schrad., Nepaul, mit vierblätterigen, weißen Blumen. Cappariden.

Crepis Dioscoridis Schkr., mit gelben Strahlenblumen. Cichoriaceen. C. rhagodioloides, gelbe, außen purpurfarbige; rubra, rosen-, auch dunkelrothe Blumen, ist Borkhausia rubra Link.

Cuminum Cyminum L., Aegypten, mit weißen Blumen in Dolden. Kaukalinen.

Cynoglossum cheirifolium, mit rothen, trichterförmigen Blumen; japonicum, purpurrothe; linifolium, weiße Blumen, ganz weißgrau. Zu Beeteinfassungen.

Datura ferox, mit weißen, trichterförmigen, gefalteten Blumen; fruticosa, weiße, wohlriechende; Metel, große, weiße, wohlriechende; quercifolia, blaßviolette; Stramonium, weiße; tatula, blaßblaue Blumen; gigantea.

Delilia Berterii Spr., am Magdalenenfluß, mit gelben Blumen. Composita.

Delphinium, Ritterſporn; Aconiti, purpurröthliche, auch bunte, fünftheilige Blumen, wovon das obere Blatt mit einem Sporn verſehen iſt. Ranunculeen. D. Ajacis, die Blumen in langen Aehren und in ſehr vielen Farben, als: weiß, hellroth, fleiſchfarbig, hellblau, bläulich, dunkelblau, fahlgelb, violett, purpurroth, dann bunte Blumen, auch alle gefüllt; ambiguum, blaue, außerhalb grünliche Blumen; pumile, 2 Schuh hoch, in obigen Farben, auch graue Blumen; die ſchönſten ſind die bunten, blau und weißen, roth und weißen ꝛc. Schön.

Dianthus Armeria, mit kleinen, rothen, fünfblätterigen Blüten in Haufen.

Diplophyllum veronicaeforme, Cuba, mit kleinen, ehrenpreisartigen, weißen Blüten.

Dracocephalum canescens L., Orient, mit großen, blauen,

auch weißen, fleischfarbigen, in Quirlen stehenden, lippigen Blumen; grandiflorum, große, blaue; Moldavica, blaue und weiße; peltatum, blaue, weiße oder röthliche Blumen. Schön.

Drepania altissima, Crepis, schwefelgelbe Strahlenblüten.

Elaterium tamnoides W., Mexico, Gabelranke wie Kürbis, mit blaßgelben, glockenförmigen Blumen mit drei bis sechs Einschnitten. Cucurbitaceen.

Ellisia Nyctelaea L., Virginien, mit trichterförmigen, fünfspaltigen, weißen Blumen mit purpurrothen Punkten. Asperifolien.

Elsholtzia cristata W., Sibirien, die ganze Pflanze hat starken Geruch und weiße, kleine Blumen in kammförmigen Rispen. Lippenblumen.

Erodium chium W., Chio, mit blauen, fünfblätterigen Blumen. Geranieen. E. malachoides, kleine, blauviolette Blumen; moschatum, ganz nach Bisam riechend, mit kleinen, weißen Blumen.

Ethulia conyzoides L., Ostindien, mit hellvioletten Strahlenblumen in Rispen.

Exacum albens L., Cap, mit weißen, präsentirtellerförmigen, vierspaltigen Blumen. Gentianeen. E. aureum, goldgelbe; quitense, rothe; sessile, gelbe Blumen.

Fedia cornucopiae Vahl, mit röhrigen, rachenförmigen, dunkelpurpurrothen Blumen. Valerianeen.

Fumaria spicata L., mit gelben Blüten. Papavereen.

Geropogon glaber L. ist australis Spr., mit rosenrothen, radständigen Strahlenblumen.

Gilia capitata, mit lilla- oder aschgrauen Blümchen in Köpfchen; alba, lilacina, achillaefolia, laciniata, tricolor, diese mit blauen, auch mit rothen Spitzen.

Glaucium phoeniceum Sm., Chelidonium corniculatum L., mit scharlach- oder purpurrothen, vierblätterigen, mohnartigen Blumen; violaceum, violette Blumen. Schön.

Gronovia scandens L., Mexico, Schlingpflanze mit gelben, glockenförmigen, fünfspaltigen Blumen. Melieen.

Gymnostyles anthemifolia Juss., Neuholland, mit gefiederten Blättern und röhrigen, gelblichen Strahlenblumen.

Hasselquistia aegyptiaca L., Aegypten, mit weißen Strahlenblumen in großen Dolden.

Hebenstreitia aurea Hort., Cap, mit goldgelben, röhrig vierspaltigen Blumen; **cordata**, weiße, im Schlunde rothe; **dentata**, eben so; **tenuifolia**, gelblichweiße Blumen.

Helenium quadridentatum Lab., mit gelben Strahlen und röthlichen Scheiben.

Helianthemum guttatum Mill., **Cistus guttatus L.**, mit gelben oder weißen, fünfblätterigen Blumen, jedes Blumenblatt mit blutrothen Flecken; **salicifolium**, gelbe Blumen.

Helianthus annuus L., Sonnenblume, mit blaß- oder dunkelgelben, einfachen, auch gefüllten Blumen, dann die Zwergart; **lenticularis**, leuchtend gelbe, hochgefüllte Blumen.

Helminthia Juss., Frankreich, mit gelben Strahlenblumen.

Hibiscus Humboldti, mit fahlgelblichen, ausgebreiteten, malvenartigen Blumen, jedes Blumenblatt an der Basis dunkelroth; **scaber**, große, schwefelgelbe Blumen; **trionum**, blaßgelbe, im Schlunde schwarzrothe; **vesicarius**, gelbe Blumen, im Grunde dunkelroth.

Hypecoum patens W., Aegypten, gelbe, vierblätterige Blumen mit violetten, in der Mitte weißen Flecken. Papavereen.

Iberis amara L., mit vierblätterigen, weißen Blumen in Doldentrauben. Kreuzblumen. **Ib. lagascana**, ganz weiße; **linifolia**, purpurröthliche; **odorata**, weiße, wohlriechende; **pinnata**, weiße Blumen, gefiederte Blätter; **tennonana**, glänzend hellviolette; **umbellata**, weiße, röthliche, rothviolette Blumen in runden, kopfartigen Döldchen. Schön.

Isanthus coeruleus Mx., Virginien, mit blauen, achselständigen, fünftheiligen, röhrigen Blumen. Labiaten.

Kitaibelia vitifolia W., Ungarn, mit weißen, winkelständigen, malvenartigen Blumen. Auch perennirend.

Knautia orientalis, Orient, mit rothen Strahlenblumen. Aggregaten. K. plumosa, blaßblaue Blumen.

Krigia virginica Willd., Hyoseris virginica W., Virginien, mit dunkelgelben Strahlen. Cichoreen.

Lathyrus annuus L., Spanien, mit gelben, schmetterlingsartigen Blumen; articulatus, Fähnchen purpurroth, Flügel weiß; Clymenum, roth und weißliche; coccineus, kleine, scharlachrothe; cornutus, purpurviolette Blumen und weißes Schiffchen; hirsutus, purpurrothe; Nissolia, purpurrothe Blumen; odoratus, spanische Wicke, mit weißen, weiß und blauen, blau und rothen, weiß und rothen, hellblauen, wohlriechenden Blumen; roseus, rosenrothe; tingitanus, zwei dunkelrothe Blumen. Schön. Eben so alatus, malacodendron, mexicanus, ochrus, speciosus, zeylanicus.

Lavatera flava Desf., Sicilien, mit großen, gelben, fünfblätterigen, malvenartigen Blumen; trimestris, weiße, auch rothe Blumen.

Leonurus occidentalis, mit rachenförmigen, purpurrothen Blumen in Quirlen.

Linaria bipartita, blaue, rachenförmige Blumen mit Sporn. Personaten. L. bipunctata, gelbe Blumen mit zwei dunklen Flecken; cirrosa, blaßblaue; dalmatica, große, goldgelbe; elegans, himmelblaue; flava, gelbe; juncea, gelbe Blumen mit rothgelbem Gaumen; triphylla, violette Blumen mit gelbem Gaumen; versicolor, blaßgelbe Blumen mit dunkelfarbigem Gaumen. Schön.

Linum aureum Kit., mit goldgelben, fünfblätterigen Blumen. Caryophylleen. L. gallicum, gelbe Blumen.

Lita aphylla Dietr., Martinique, mit gelben, fünfspaltigen Blumen.

Ludwigia alternifolia L. ist macrocarpa Mx., Virginien, mit vierblätterigen, gelben Blumen. Onageen.

Lupinus albus L., Orient, mit weißen, bohnenartigen Blumen; **angustifolius**, hellblaue; **flavus**, gelbe; **hirsutus**, große, blaue; **linifolius**, blaue; **luteus**, gelbe, wohlriechende; **mutabilis**, Anfangs weißviolette, später blaue, wohlriechende Blumen; **pilosus**, blaßfleischfarbige; **varius**, rothe oder blaue; **villosus**, dunkelrothe Blumen mit violettgefleckter Fahne; **ternus**, weiße Blumen; **micranthus**, **nanus**.

Malva americana L., gelbe, fünfblätterige, ausgebreitete; **caroliniana**, feuerrothe; **coromandeliana**, rothe, geknäulte; **crispa**, weiße, bläulichrothe, auch violette; **gangetica**, gelbe; **limensis**, blaue; **mauritanica**, dunkelpurpurrothe, violette, auch weiße, an der Basis schwarzgefleckte Blumen; **trifida**, große, violettröthliche Blumen.

Medicago aculeata, stachelige Hülsen; **coronata**, raupenartige; **elegans**, schneckenförmig cirkelrunde; **intertexta**, schneckenförmig gewundene; **maculata**, schneckenförmig stachelige; **minima**, schneckenförmig gedrehte; **muricata**, schnekkenförmig fünffachgewundene; **radiata**, rinnenförmig gestreifte; **turbinata**, dachziegelartig über einander liegende, schneckenförmige Hülsen.

Melananthera hastata Mx., **Bidens moea L.**, Nordamerika, mit kleinen, weißen, kugelförmigen Blumen. Radiaten.

Melilotus indica Desv., Indien, mit gelben, auch weißen, wohlriechenden, schmetterlingsartigen Blumen.

Millera contrayerba Cav. ist **Flaveria contrayerba.**

Mogiphanes, Blumen wie **Gomphrena globosa.**

Mollia diffusa W., Teneriffa, mit kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen. Caryophylleen.

Mollugo stricta L., Afrika, mit weißen, niedergebogenen Blumen in Rispen. Caryophylleen.

Monneria trifolia Loef., Cayenne, mit weißen, rachenförmigen Blumen in Endähren. Personaten.

Nicandra physaloides Gaertn., **Atropa physaloides**, Peru,

4—5 Schuh hoch, mit großen, blaßblauen, zehnspaltigen Blumen, innen mit dunkelblauen Flecken.

Nigella damascena L., hellblaue, gipfelständige Blumen mit Hüllen, Ranunculeen; Spielarten: mit dunklen, weißen, auch gefüllten Blumen und Zwergart; **hispanica**, größere, himmelblaue; **orientalis**, kleine, gelbe Blumen.

Oenothera amoena, Nordamerika, mit großen, vierblätterigen, weißen, am Grunde rosenrothen Blumen. Onagreen. **O. densiflora**, kleine, gelbe; **grandiflora**, große, gelbe; **hybrida**, gelbe; **Lindleyana**, röthlichweiße, rothgefleckte; **longiflora**, dunkelgelbe; **missuriensis**, sehr große, gelbe; **mollissima**, hellgelbe, wohlriechende Blumen; **muricata**, stachelig, hellgelbe; **nocturna**, große, gelbe; **purpurea**, hellpurpurrothe; **Romanzowii**, violettblaue; **rosea**, kleine, rosenrothe; **spectabilis**, sehr große; **tetraptera**, schneeweiße, beim Verblühen röthliche Blumen. Schön.

Ornithopus scorpioides L., ganz niedrig, mit kleinen, schmetterlingsartigen, gelben Blüten; **tetraphyllus**, eben so.

Orthocarpus luteus Nutt., Nordamerika, mit gelblichen Lippenblumen. Personaten.

Palavia malvaefolia Cav., Peru, mit kleinen, fünfblätterigen, rothen Blumen. Malope parviflora. Malvaceen. **P. moschata**, gelb purpurrothe, nach Bisam riechende Blumen.

Papaver hybridum, mit kleinen, carminrothen, vierblätterigen, ausgebreiteten Blumen. Papavereen. **P. Rhoeas**, in vielen Arten von allen Farben, mit einfachen, halb und ganz gefüllten Blumen; **somniferum**, mit großen, einfachen, halb und ganz gefüllten Blumen; weiß und rother, weißer, schwarzer und gelber ganz gefüllt. Sie sind die schönsten.

Pavonia zeilanica Cav., Ceylon, mit blaßrothen, malvenartigen Blumen, am Grunde schwarzrothe Flecken.

Pectis ciliaris L., Mexico, mit gelben Strahlenblümchen; **linifolia**, kleine, gelbe Blumenköpfchen.

Phacelia bipinnatifida Mx., Nordamerika, mit halbgefiederten

Blättern und glockenförmigen, fünfspaltigen, himmelblauen Blumen. Asperifolien.

Polygonum orientale L., Orient, 4—6 Schuh hoch, mit langen, schönen, rothen, hängenden Aehren. Schön.

Pteranthus echinatus Desf., Berberei, mit kleinen, grünlichen, viertheiligen Blüten.

Queria canadensis L. ist **Anychia dichotoma Mx.**, Canada, Blätter mit braunen Punkten und kleine, grüne Blumen ohne Kronen. Caryophylleen.

Razumovia tranquebarica Spr., Tranquebar, mit glockenförmigen, fünftheiligen, lippigen, purpurrothen Blumen. Personaten.

Reseda odorata, eine sehr beliebte Pflanze; es kann davon im Garten nicht so viel Samen ausgestreut werden, denn sie säet sich selbst aus. **R. alba**, weiße Blüten; **undata**, wellenförmige Blätter. Cappariden.

Rhagodiolus Koelpinia Willd., **Lapsana K.**, Tatarei, mit einzelnen gelben Blüten. Cichorien.

Rochelia barbata R. et Sch., Taurien, mit röhrigen, schmaltblauen Blumen in Trauben. Asperifolien.

Rothia andryaloides Gaertn., Spanien, mit gelben, zusammengesetzten Blumen; **cheiranthifolia**, eben so.

Salvia algeriensis Desf., Algier, mit großen, himmelblauen, lippigen Blumen; **Horminum**, an den Spitzen rothe oder blaue Deckblätter.

Scabiosa amoena Jacq. ist **Astrocephalus amoenus Spr.**, Italien, mit rosenrothen, zusammengesetzten Blumen. Aggregaten. **S. atropurpurea**, in 12 Arten, auch Zwergarten, mit purpurrothen, großen Blumen; manche Art auch zweijährig; **cochinchinensis**, purpurrothe; **stellata**, hellblaue Blumen. Schön.

Scolymus maculatus, Südeuropa, mit weißgefleckten und gefiederten Blättern und kleinen, braunrothen Blumen in Köpfen.

Scorpiurus purpureus Desf., Nordafrika, mit purpurrothen, schmetterlingsartigen Blumen; **vermiculatus**, Samenhülsen wie grüne Raupen.

Senecio elegans, mit purpurrothen, weißen, fleischfarbigen, lillafarbigen, blutrothen, einfachen und gefüllten Blumen.

Seriola aethnensis L., Italien, mit gelben Blumen in Dolden; **urens**, eben so, brennt wie Brennnesseln.

Sesamum luteum Retz, Ostindien, mit dunkelgelben, glockenförmigen, kurzröhrigen Blumen mit fünfspaltigem Rande. Bignonien. **S. orientale**, gelbe oder rothe, fingerhutartige Blumen.

Seseli verticillatum, Nordafrika, mit weißen Blumen in gipfelständigen Dolden.

Seymeria cassioides ist **Gerardia pectinata Pursh.**, Nordamerika, weiße, glockenförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande. Personaten.

Sida Abutilon L., Indien, mit gelben, malvenartigen Blumen. Malvaceen. **S. alba**, weiße; **albida**, gelbe; **alnifolia**, gelbe; **asiatica**, kleine, gelbe; **cordifolia**, gelbe; **crispa**, weiße; **cristata**, zollange, blaue; **Dilleniana**, blaue; **grandiflora**, große, blaßgelbe; **hastata**, lillafarbige; **hirta**, gelbe, am Grunde schwarzrothgefleckte; **jatrophoides**, blaßviolette; **mollissima**, dunkelgelbe; **tiliaefolia**, gelbe Blumen.

Siegesbeckia occidentalis L. ist **Verbesina Siegesbeckia Mx.**, mit gelben Strahlenblumen; **orientalis**, röthlichgelbe Strahlenblumen in Gestalt einer Spinne.

Silene Armeria L., Frankreich, mit rothen oder weißen, fünfblätterigen Blumen. Caryophylleen. **S. baccifera**, weiße; **Behen**, kleine, purpurrothe; **bellidifolia**, rothe; **bipartita**, blaßrothe; **bifida**, rosenrothe Blumen; **muscipula**, sehr klebrig, rothe; **noctiflora**, weiße oder röthliche, Nachts blühende; **nocturna**, weiße; **nutans**, weiße; **orchidea**, blaßrothe; **quinquevulnera**, kleine, schwarzrothe, weißrandige Blumen.

Spermacoce rubra Jacq., mit großen, rothen, trichterförmigen Blumen in Wirteln. Rubiaceen. Wohlriechend.

Spigelia Anthelmia L., Cayenne, kleine, röthliche, trichterförmige Blumen mit fünfspaltigem Rande. Gentianeen.

Succovia balearica Med., Teneriffa, mit gefiederten Blättern und gelben Blüten. Kreuzblüten.

Tagetes dianthiflora Lag., mit weißen Strahlen und gelben Scheibenblumen; elongata, dunkelgelbe; erecta, schwefel- oder dunkelgelbe Strahlen, auch so gefüllt; micrantha, kleine, gelbe Blümchen; minuta, kleine, blaßgelbe Blümchen; patula, in 12 Arten, mit hellgelben, dunkelgelben, braunen, einfachen, halb und ganz gefüllten, mit gestreiften und gefleckten Blumen; pusilla, mit Anisgeruch und gelben Blumen; tenuifolia, gelbe Blumen mit rothgefleckten Strahlen.

Tithonia helianthoides Bernh., Veracruz, 8 Schuh hoch, mit gelben, braunrothgestreiften Strahlenblumen; tagetiflora, pomeranzenfarbige Strahlen.

Tolpis ist Crepis barbata, mit schwefelgelben Strahlen und schwarzbrauner Scheibe.

Trifolium incarnatum L., mit rothen Blumen.

Triguera ambrosiaca Cav., Griechenland, mit glockenförmigen, violetten, wohlriechenden Blumen. Solaneen.

Triptilium laciniatum R. Br., Chile, mit weißen Blütenköpfen.

Tropaeolum bicolor R. et P., Peru, mit fünflappigen, gespornten, gelben und rothen Blumen, die drei unteren Lappen dunkelroth; majus, feuerrothe, auch safrangelbe Blumen; minus, kleine Blumen.

Urtica pilulifera L., Südeuropa, eine Art Brennnessel.

Vandellia racemosa Spr., Brasilien, mit rachenförmigen, bläulichen Blumen in Trauben.

Vella annua, Spanien, mit gelben, vierblätterigen Blumen

in Aehren, die Blumenblätter violett geadert, und purpurrothem Kelche. Kreuzblumen.

Veronica amoena Stev., Iberien, himmelblaue Blumen mit viertheiligem Rande.

Viola iridioides, mit dunkelblauen, weiß schattirten Blumen; **tricolor L.**, in vielen Arten, blau, weiß und gelb.

Virgilia helioides l'Herit. ist **Galardia bicolor Lam.**, Florida, mit wohlriechenden, roth und gelben, narcissenartigen Blumen. In vielen Spielarten.

Wahlenbergia mexicana Dietr., Mexico, mit pomeranzenfarbigen, purpurroth schattirten Strahlenblumen.

Williga repens Mut., Mexico, mit kriechenden Stengeln und kleinen, rosenrothen, vierspaltigen Blumen. Personaten.

Xeranthemum annuum L., Immortellen, mit weißen, auch violettrothen Strahlenblumen und mit gefüllten Blumen.

Ximenesia encelioides Cav., Mexico, 8 Schuh hoch, mit großen, gelben Strahlenblumen.

Zinnia angustifolia Humb., Mexico, mit gelben Strahlenblumen; **grandiflora**, hochrothe; **multiflora**, scharlachrothe; **pauciflora**, gelbe; **revoluta**, schmalblätterige, zurückgeschlagene, rothe; **tenuiflora**, rothe; **verticillata Andr.**, **hybrida Desf.**, große, scharlachrothe Blumen, die Blätter in Wirteln.

Ziziphora acinoides L., Sibirien, mit weißen, rachenförmigen, lippigen Blumen; **capitata**, weiße Blumen.

Zoegea Centaurea L., Orient, goldgelbe Strahlenblumen.

Alle diese Pflanzen werden in ihren Samen im April auf sehr fettes, frischgedüngtes, tiefgegrabenes Land dünn ausgesäet, hinlänglich mit feiner Erde bedeckt und begossen. Das Versetzen ist nicht rathsam. Manche Pflanzen, z. B. Mohn, Reseden, Denotheren ꝛc., vertragen das Versetzen gar nicht, aber andere Arten, z. B. **Helianthus etc.**, müssen verpflanzt werden. Man zieht die zu dicht stehenden Pflanzen aus, behackt dieselben einige Mal und häufelt die Erde um sie an. Die Hauptsache

ist, daß das Land sehr stark und frisch vor der Saat gedüngt worden ist; daher muß man auch viel gießen.

Die zweijährigen Blumenpflanzen.

Agrostemma coronaria L., die ganze Pflanze mit weißem Filze überzogen, mit weißen, weißrothen, rothen, ausgebreiteten Blumen. Caryophylleen. In's Land.

Althaea rosea, 6—8 Schuh hoch, mit großen, ausgebreiteten, malvenartigen Blumen, Malvaceen, in vielen Farben, als: weiß, gelb, roth, schwarz, blau; gefüllt und einfach, die zweifarbige und die niedrige Art. Ausgezeichnet. In's Land.

Anchusa capensis, mit bläulichrothen und blauen, trichterförmigen Blumen mit fünfspaltigem Rande. Asperifolien. **A. incarnata**, blaßfleischfarbige; **paniculata**, schmaltblaue; **sempervirens**, himmelblaue Blumen. Schön. In's Land.

Andrachne L., Ostindien, mit kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen. Tricoccen. Warm.

Antirrhinum majus L., Löwenrachen, in vielen Spielarten: weiß, gelb, purpurroth; zweifarbige: roth und weiß, roth und gelb ꝛc. Sehr schön. In's Land.

Bupleurum arborescens Jacq. ist **B. coriaceum Vahl**, Canarien, mit kleinen, fünfblätterigen, gelben Blumen. In's Land.

Campanula americana L., mit blauen, glockenförmigen Blumen; **persicifolia**, weiße und blaue, auch gefüllte Blumen; **pyramidalis**, blaue Blumen, warm; **Trachelium**, große, weiße, milchblaue, blaue, auch gefüllte Blumen. Schön. In's Land.

Celsia arcturus L., Levante, mit gelben, ausgebreiteten, radförmigen Blumen mit purpurrothen Staubfäden. Solaneen. **C. cretica**, gelbe Blumen, im Grunde mit zwei rostfarbigen Flecken. Warm.

Centaurea calcitrapa L., Mitteleuropa, mit purpurrothen, gestrahlten Blumenköpfen; **galactites**, weiße oder purpurrothe Blumen, mit Winterbedeckung; **pumila**, blaßviolette Blumen mit Bisamgeruch; **splendens**, große, blaue Blumen. In's Land.

Cheiranthus incanus, Winterlevkoje; **Cheiri**, Lack. Hierher: **sinuatus L.**, Frankreich, mit rothen, vierblätterigen Blumen. In's Land.

Columellia biennis Jacq., mit gelben Strahlenblumen. In's Land.

Dianthus barbatus, in vielen Farben: weiß, roth, scharlach, purpurroth, blaßroth, purpurfarbig und auch bunt, einfach und gefüllt. Sehr schön. In's Land. **D. chinensis**, mit prachtvollen, einfachen und gefüllten Blumen mit schöner Zeichnung. Beide sehr schöne Beeteinfassung. **D. superbus**, weiße oder rosenrothe, sehr wohlriechende Blumen mit zerschlitzten Blumenblättern. In's Land.

Digitalis lanata Ehrh., bräunliche, geaderte Blumen mit braunem Helm und weißbrauner, punktirter Lippe; **purpurea**, weiße oder purpurrothe, große, fingerhutartige Blumen in einseitiger, langer Aehre. Schön. Landpflanze.

Galardia lanceolata Mx., aristata Pursk., oben eine pomeranzengelbe Blume, am Grunde blutroth. Strahlenblume. Warm.

Gaura biennis L., Virginien, mit rosenrothen, vierblätterigen Blumen in Endsträußern. In's Land.

Glaucium fulvum Sm., luteum Scop., Südeuropa, mit großen, mohnartigen, vierblätterigen, braunrothen Blumen, die Pflanze ganz weißgrau; Spielart: mit gefüllten Blumen; **luteum**, gelbe Blumen. Schön. In's Land.

Hedysarum coronarium L., Italien, mit rothen oder weißen, schmetterlingsartigen Blumen. In's Land.

Hesperis cheiranthus Pers., Taurien, mit großen, violetten Kreuzblumen; **matronalis**, weiße, auch violette, sehr

wohlriechende Blumen; tristis, schmutzig blaßgelbe Blumen. In's Land.

Humea elegans Sm., Calomeria amaranthoides, Neu-Südwales, mit rosenrothen, wohlriechenden Doldenblumen. Schön. Warm.

Leonurus tartaricus L., Tatarei, mit fleischrothen Lippenblumen in Wirteln. In's Land.

Lunaria rediviva L., mit violetten, dunkelrothgeaderten Kreuzblumen. In's Land.

Michauxia campanulata Ait., Syrien, 6 Schuh hoch, mit großen, überhängenden, weiß und rothen, radförmigen, achttheiligen Blumen mit zurückgeschlagenem Rande. Campanuleen. Warm. M. laevigata, weißliche Blumen.

Nestlera biennis Spr., Columellia biennis Jacq., Cap, mit gelben Strahlenblumen. Warm.

Oenothera acaulis Cav., grandiflora R. et P., Chile, mit großen, weißen, vierblätterigen, später rosenrothen Blumen. Onagreen. Warm. O. biennis, blaßgelbe, wohlriechende Blumen, in's Land; virgata, purpurrothe Blumen, warm. Hierher: muricata, macrocarpa etc.

Patrinia sibirica Juss., Valeriana sibirica L., Sibirien, mit kleinen, gelben, baldrianartigen Blüten. Valerianeen. In's Land.

Polymnia abyssinica L., Abyssinien, mit gelben Blumen in Köpfchen. Warm.

Salvia patula Desf., Portugal, schneeweiße, zollange Blumen mit kleinen, violetten Punkten, warm; sclarea, Italien, stark riechend, bläulichweiße Blumen. In's Land.

Smyrnium aureum L. ist Sison aureus Spr., Nordamerika, mit goldgelben Strahlenblumen. In's Land.

Trachelium angustifolium Schousb., Nordafrika, mit einblätterigen, trichterförmigen, weißlichen Blumen. Campanuleen. Warm.

Verbascum Blattaria L., Schweiz, mit gelben oder weißen,

radförmigen Blumen. Solaneen. Uebelriechend. V. floccosum, purpurröthliche; micranthum, gelbe; phlomoides, gelbe; phoeniceum, violettblaue; pyramidatum, gelbe; speciosum, thapsoides, große, gelbe Blumen. Schön. Warm.

Viola tricolor, in vielen Spielarten. In's Land.

Alle diese Samen werden Ende April bis halben Mai ausgesäet. Jene, welche man in's freie Land säet, werden zuletzt, gewöhnlich im halben Mai, ausgesäet. Man gräbt das Land und düngt es sehr stark, dann säet man nur dünn und pflegt die Pflanzen gut. Fast alle werden später verpflanzt. Man soll sie nur sehr jung verpflanzen, und da man Zeit hat, so kann Regenwetter hierzu benutzt werden. Die Plätze, auf welchen die Pflanzen dann ausgesetzt werden, müssen umgegraben werden. Im Herbste wird die Erde um jede Pflanze hoch angehäuft und dann rings um dieselbe Mist gelegt. In solcher Art säet man auch Samen von allen perennirenden Pflanzen im Freien aus, und zieht so immer kräftige Pflanzen aus Samen an. Man hat nur dafür zu sorgen, daß die Erde, worin gesäet wird, fein gemacht ist, und die eingelegten Samen mit feiner, gesiebter Erde bedeckt werden. Das Begießen ist dann sehr nothwendig und muß täglich wiederholt werden. In jedem Fall muß man sich zur Samenschule einen trocknen, geschützten, sonnigen Platz im Garten auswählen; jedoch sind offene Beete, welche mit Brettern umgeben sind und die man bedecken kann, am zweckmäßigsten. Man säet diesen Samen aber auch in abgeleerte Mistbeete, welche dann offen bleiben.

Jene Samen, welche warm gesäet werden müssen, säet man in Töpfe mit sehr fetter, fruchtbarer Erde auch erst im halben Mai, stellt dann dieselben hinter's Fenster, bis die Pflanzen hervorgekommen sind, und nimmt dann die Fenster ab. Die Pflanzen im ersten Jahre in's Land zu pflanzen,

macht zu viel Umstände, auch verkrüppeln viele Pflanzen. Man setzt sie sogleich in Töpfe mit sehr fetter Erde, und stellt dieselben vorn vor das Glashaus hin, wo sie um so fleißiger gegossen werden müssen, als sie einen sehr warmen Stand haben. Man kann auch so alle Arten perennirender, exotischer Pflanzen, z. B. Erythrinen, Calceolarien, Camellien, Rhododendra, Azaleen, Eccremocarpus scaber, Cobaea scandens, Nelken, Winterlevkojen ꝛc. aussäen.

Wenn die Pflanzen in's Haus geräumt werden, so kommen alle diese Pflanzen nur an's Licht auf den höheren Plätzen zu stehen und werden wie Sämlinge und Stecklinge von Glashauspflanzen behandelt. Sie stehen daher am besten im Caphause oder im hellen, frostfreien Zimmer.

Der Wintergarten.

Um sich einen Wintergarten anzulegen, muß man gewisse passende Pflanzen treiben. Der Wintergarten nämlich besteht darin, daß man im Winter gewisse Pflanzen mit schönen Blumen vor sich hat, welche man, weil sie zu dieser Zeit ihrer Natur zufolge ruhen würden, erst künstlich zur Blüte bringen muß, was man unter Treiben versteht. Das Treiben ist darauf begründet, daß man nur jeder Pflanze die für die Vegetation erforderlichen Elemente geben darf, und daß man dieselben successive erhöhe, um auch Blüten hervorzubringen. Die Elemente kennen wir schon; was wir aber unter successive verstehen, gründet sich auf den Gang der Natur. Jede Pflanze braucht Zeit zu ihrer Entfaltung — sie kommt nur nach und nach, successive, in Blüte; also müssen wir jeder Pflanze auch Zeit zu ihrer Vervollkommnung lassen. Manche Pflanze blüht spät, manche dagegen bald. Zum Treiben können wir daher nur die früh blühenden Pflanzen verwenden, und dann ist das Treiben leicht. Weil man aber den Pflanzen im Winter die Elemente nicht im genügenden

Maaße geben kann, wie die Natur im Frühjahre im Freien, so müssen wir auch lange Zeit hierzu aufwenden. Dabei muß man berücksichtigen, daß im strengen Winter — December, Januar und Februar — der Wintergarten nur in einzelnen Blumen, welche besonders früh blühen, z. B. Hyacinthen, Tulpen, Veilchen ꝛc., bestehen kann. Es macht auch gar zu viel Beschwerlichkeit, viele Blumen zu dieser Zeit zu unterhalten, da selbst im Treibhause die Pflanzen ruhen und einzelne Blumen keinen Wintergarten machen. Man kann deswegen doch Camellien ꝛc. auch um Weihnachten zur Blüte bringen; allein nie werden solche schöne Blumen die Vollkommenheit haben, als im Februar oder März. Das rührt daher, weil die Natur in unserem Klima in dieser Zeit gar nichts thut und Alles durch die Kunst bewirkt werden muß, wodurch der Natur der Pflanzen gar zu großer Zwang angethan wird, und demnach müssen wir auch bescheiden in unseren Anforderungen sein. Um vom halben Februar bis halben Mai einen vollkommenen Wintergarten zu haben, welcher mehr und prachtvollere Blumen liefert, als der Garten im Freien, so verfährt man auf folgende Art: Im August wählt man die Pflanzen aus, welche man im Wintergarten zu haben wünscht. Es lassen sich zwar alle Pflanzen treiben, aber nicht alle gleich leicht, auch sind nicht alle erfreulich. Wir haben ja eine Menge der prachtvollsten Frühlingsblumen, wozu sollen da die Herbstblumen? Entweder setzt man die Pflanzen erst in Töpfe, z. B. Matronale, Winterlevkojen, Lack, Rosen, Hyacinthen, Tulpen ꝛc., oder man giebt nur den Topfpflanzen frische Erde und größere Töpfe, z. B. Syringen, Viburnum, Camellien, den Topfrosen, Aurikeln ꝛc. Sobald die Pflanzen eingesetzt worden sind und frische Erde bekommen haben, dann fangen sie schon langsam an zu vegetiren. Man muß also dieselben wärmer stellen und fleißig gießen; deshalb stellt man sie in ein ausgehobenes Mistbeet, damit sie Luft und Sonne genießen, aber doch geschützt sind. Hier

bleiben sie bis Mitte October stehen, und an allen Pflanzen wird man schon das Wachsthum bemerken. Wenn wir daher diese Pflanzen überwintern, so dürfen wir dieselben nicht finster stellen und die Vegetation zurückhalten, sondern wir müssen dieselbe befördern. Zu diesem Zwecke bringen wir alle diese Pflanzen in eine Winterung, wo sie eben so viel Wärme haben, als sie im Freien im September hatten. Wir müssen hier die Pflanzen auch fort und fort pflegen, denn nur so werden dieselben kräftig herangewachsen sein. Der beste Platz ist im Caphause oder im Glashause vorn unter den Fenstern, auch im frostfreien Zimmer an dem Fenster. Wird nun die Witterung im November oder December hell, so stellt man die Pflanzen warm; man bringt sie in's Warmhaus, in den Treibkasten oder in's Vorfenster. Würde man solches eher thun, als die Pflanze sich vollkommen angewurzelt hat, so würden die Blüten zwar hervorgetrieben werden, allein bald verwelken oder abfallen. Hierin besteht die Kunst, alle Pflanzen zu treiben. Wenn dann die Pflanzen in der Blüte stehen, so bringt man sie, aber nicht eher, als bis sie ganz in Vollkommenheit sind, sonst könnte manche Blütenknospe erstarren, in ein frostfreies Zimmer oder in's Orangeriehaus, wo sie dann geschmackvoll aufgestellt werden, und wo sie viel frische Luft erhalten, damit sie länger blühen. Hier werden sie eben so gepflegt, wie im Freien, nur muß man mäßig, aber öfter gießen. Haben die Pflanzen abgeblüht, dann stellt man sie in's Freie, und läßt sie ruhen. Diese lassen sich im andern Jahre nicht wieder treiben, sondern man muß andere auswählen, indem sie erst im dritten Jahre sich wieder treiben lassen. Daher muß man hiernach sich auch mit der erforderlichen Menge Pflanzen in Töpfen versehen.

Die passendsten Pflanzen für den Wintergarten sind:

Acacia armata, verticillata, Julibrissin; Aconitum elatum, Cammarum; Aletris fragrans; Aloë humilis, variegata; Amaranthus hypochondriacus; Amaryllis Brasi-

liensis, formosissima, Johnsonii, miniata, altissima, purpurea, Reginae; Amygdalus persica, mit gefüllten Blumen; Anagallis collina; Anemone aconitifolia, hepatica, stellata; Aquilegia speciosa; Arbutus Unedo; Azaleen; Beaumontia grandiflora; Billbergia iridifolia; Blandfordia grandiflora; Browallia elata; Buginvillaea; Cactus alatus, flagelliformis, speciosus; Calceolarien; Calla aethiopica; Calliopsis; Camellien; Campanula Trachelium, mit gefüllten Blumen; Canna indica; Winterlevkojen, Lack; Chelone barbata; Maiblumen, gefüllte; Corchorus japonicus; Correa speciosa; Cynoglossum Omphalodes; Daphne collina, Delphinium, odora; Datura fastuosa; Delphinium elatum; Dianthus japonicus; Digitalis purpureum, sceptrum; Dillenia scandens; Diosma acuminata, ciliata, fragrans, rubra; Dodecatheon Meadia; Eccremocarpus scaber; Epacris grandiflora; Erica elegans, cerinthoides superba, vernix, herbacea, halicataba, echiiflora, conspicua, gelida, longifolia, Patersonia, purpurea, pyramidalis; Eucalyptus glaucophylla; Fritillarien; Fuchsia coccinea, gracilis, lycioides; Gardenia florida; Gazania; Gentiana acaulis; Glycine Apios, chinensis, rubicunda; Heliotropium; Hemimeris; Adansonia; Hesperis matronalis flore pleno; Houstonia coccinea; Hyacinthen; Jasminum azoricum, fruticans, odoratissimum, officinale, revolutum; Iris anglica, florentina, hispanica, germanica, pumila in allen Farben; Kalmien; Lilium bulbiferum, canadense, Catesbaei, japonicum, longiflorum, pomponium, die Tigerlilie, in sehr hohen Töpfen; Lobelia cardinalis, coerulea, fulgens, splendens; Magnolia glauca, obovata, Yulan; Maurandia Barkleyana; Mesembryanthemum aureum, dolabriforme, pugioniforme; Mespilus oxyacantha, mit weißen, gefüllten und rothen Blumen; Mirabilis Jalappa; Monarda didyma; Narcissen, Tazetten, Jonquillen; Ornitho-

galum umbellatum flore pleno; Paeonia arborea, papaveracea; Passiflora coerulea, racemosa; Pelargonium Antonianum, Catharina, Fürſt Blücher, grandis, grand Sultan, Radula, roseum, tricolor, tristis, zonale; Philadelphus coronarius flore pleno; Pimelea decussata; Pittosporum revolutum; Plumbago rosea; Potentilla atrosanguinea; Primula auricula, elatior, vorzüglich die gefüllten Arten, sinensis; Pulmonaria virginica; Pyrus japonica, spectabilis; Ranunculus coccineus; Reseda; Rhododendron azaleoides, dauricum, ponticum; Ribes aureum, sanguineum; Robinia hispida; Roſen, hundertblätterige, weiße, Moosroſen, rosa gallica, rosa Thea, Monatsroſen, rosa Banksia, lutea. Hierher: Crocus; Galanthus; Scilla; Senecio elegans; Syringa; Tropaeolum; Tulpen, monſtröſe, Duc de Toll, gefüllte; Veilchen, vorzüglich tricolor; Viburnum opulus, roseum, tinus.

Von allen muß man mehrere Stöcke einſetzen, vorzüglich von allen Farben, z. B. viel weiße und gelbe Roſen ꝛc. Solche Pflanzen, welche Wohlgeruch haben, muß man in Menge unterhalten, als: Roſen, Hyacinthen, Hesperis, Aurikeln, Heliotropium, Reſeden, Levkojen, Lack. Vorzügliche Zierden ſind der geſäete Lack mit gefüllten Blumen, dann die weißen, ſo wie die gelben Theeroſen. Die Päonien, Camellien und Rhododendra machen die großartigſten Zierden. Und wenn ein ſolcher Flor der allerprachtvollſten Blumen dann noch mit der Orangerie umſtellt iſt, dann iſt hier im Wintergarten gewiß der angenehmſte Platz.

Der Herbſtgarten.

Um aber keine Zeit ohne Blumengenuß ſein zu dürfen, ſo legt man ſich auch einen Herbſtgarten für den October und November an. Dies ſelbſt macht wenig Umſtände, indem man die Pflanzen nicht zu treiben braucht, ſondern ſie nur, wie ſie ihrer Natur zufolge blühen, zuſammenſtellen darf.

Die passenden Pflanzen nimmt man dann auch aus den Warmhäusern, und bereitet sich auch einen überaus angenehmen Herbstflor. Die Pflanzen werden im Orangeriehause aufgestellt, wo so lange als möglich Thüren und Fenster offen stehen bleiben.

Agapanthus umbellatus; Althaea rosea, in den niedrigen Arten, wird in großen Töpfen gepflanzt; Amaranthus hypochondriacus, bicolor, tricolor; Amaryllis bella donna, purpurea; Anagallis collina; Ardisia crenulata, mit rothen Beeren; alle Arten Aster chinensis, in Töpfen — der Same wird erst Ende Mai sogleich in den Töpfen ausgesäet, dann läßt man nur vier Pflanzen davon stehen —; einige Arten Begonien: argyrostigma etc.; Canna indica, lutea; alle Arten Capsicum mit ihren zierlichen Früchten; alle Arten Celosien, Cerbera; alle Arten Cestrum; die Herbstlevkojen in vielen Arten; Chrysanthemum indicum in den vielen prachtvollen Arten; mehrere Arten Cineraria; Calliopsis bicolor und Clarkia pulchella, in Töpfe gesäet; Clerodendrum fragrans, in vielen Exemplaren; Datura arborea; Diosmen; mehrere Arten Ericeen, vorzüglich: mammosa, Uhria, vestita, fulgens, calycina, coccinea, rosea, Walkeria; Eucomis; Fuchsia coccinea, gracilis, conica, serratifolia, lycioides etc.; Georginen, vorzüglich die Zwergarten, prachtvolle Zierden in Kübeln; viele Arten Gesnerien; alle Arten Gomphrenen; Hibiscus syriacus; Hydrangea, blau, roth, violett; ein Flor aller Arten Balsaminen; mehrere Arten Justicien; Lantanen; Leonurus occidentalis; Musa coccinea; Pelargonium zonale — wenn man im Frühjahre den Töpfen Dung giebt, so blühen die Pflanzen unausgesetzt; Phlomis Leonurus; Phlox, in Töpfe gepflanzt: suffruticosa, Sikmanni, nitida, Welesii; viele Töpfe mit Resede, welche erst Ende Juni gesäet werden; Noisette-, Monats- und Theerosen in höchster Menge; Rudbeckia purpurea; Salvia splendens; Sempervivum arboreum; Solandra; So-

lanum Melongena, Lycopersicum, mit ihren zierlichen Früchten; Stachytarpheta; Strelitzia Reginae; einige Arten Ruellien; Trachymene coerulea; Trevirania coccinea; Tropaeolum, alle Arten; Valeriana rubra; Verbena coccinea; Zinnia elegans.

Außer diesen kann man noch alle Arten Sommerpflanzen etwas später in Töpfe säen, um dann um so mehr Blumen im Herbste zu haben, so mehrere Oenotheren, Mirabilis, Tagetes, Scabiosen, Lychnis, Lavateren, sehr schöne Blumen. Alle diese Pflanzen blühen dann bis Weihnachten. So kann man das alte Jahr immer zwischen den schönsten Blumen beschließen.

Die Kunst, Blumengärten anzulegen und mit Blumen zu verzieren.

Um Blumengärten mit Geschmack anzulegen, muß man nur den Zweck derselben wohl begreifen. Man will auf einem Platze recht viele Arten Blumen anpflanzen, um hier eine liebliche Augenweide zu genießen, und zwar mit aller Behaglichkeit. Hieraus folgt, daß es nicht genügt, nur recht viele Blumenpflanzen auf einem Platze vor sich zu haben, sondern sie müssen auch so angepflanzt sein, daß man den Genuß an Blumen recht bequem sich aneignen kann, was man durch die Anlage bezweckt.

Das Erste bei einem Blumengarten ist die Sicherheit in einer passenden Einfriedigung, dann Wasser, die Blumenarten und die Anlage.

Die Einfriedigung eines Gartens dient vornehmlich zur Sicherheit der Pflanzung; denn Blumen reizen zum Diebstahl, den man selbst für erlaubt hält, weil dieselben nur zum Vergnügen dienen. In jedem Falle ist es schon genügend, wenn ein Blumengarten nur eine solche Einfriedigung hat, welche

die Blumen dem Auge entzieht. Deshalb sind Mauern am zweckmäßigsten, dann folgen Bretterwände, und beide sind auch ganz entsprechend, da sie nicht allein den Garten dem lüsternen Auge entziehen, sondern auch den ersten Anfall abhalten. Dabei lassen sich dieselben sehr nützlich verwenden für edles Spalierobst. An der Mittags- und Morgenseite stehen Aprikosen, Feigen und Pfirsichen zwischen hochrankenden Reben der edelsten Arten. Diese Spaliere gewähren einen äußerst reizenden Anblick zur Erntezeit, denn alle diese edelsten Früchte reifen zu gleicher Zeit. Man kann diese Spaliere noch durch Lattenwerk erhöhen, um daran die Reben hinzuziehen. Hierin zeichnen sich die Pariser Gärten aus, wo alle Wände mit Pfirsichen und Feigen bekleidet sind, zwischen denen Weinreben stehen, welche sich oben über diesen Bäumen herumziehen. Aber eine bloße Wand ist ein grober Mißstand, daher muß man an der Nordseite eine Hecke oder ein Gebüsch von Haselnußstauden anpflanzen, den Teufelszwirn ꝛc., um die Wand zu verstecken. Man kann auch statt der Weinreben rankende Blumen- und Ziergewächse, z. B. **Lonicera, Passiflora coerulea**, vorzüglich **Clematis Viorna** in den vielen Arten, **Ecremocarpus scaber**, Jasmin, **Cobaea scandens**, dann die zierlichen Arten Kürbis, Flaschen-, Herkuleskeulen-, Zentner-, Türkenbund-, Pomeranzen-, Apfel- und Birnkürbis, anpflanzen.

Hat man einen hölzernen Stock- oder Stacketenzaun, so bepflanzt man denselben mit Teufelszwirn, Buchen oder Linden. Schön sind immer die grünen Wände, als Hecken von Buchen, **Crataegus**, Linden, **Philadelphus**, Acacien, Maulbeeren; diese sind nur die passenden. Die Pflanzen zu solchen Hecken muß man sich schon in einem großen Zustande verschaffen, stark eingießen, und auch das erste und zweite Jahr zur rechten Zeit begießen.

Das Wasser. Ein Blumengarten kann ohne Wasser gar nicht bestehen, da man viel zum Gießen braucht, daher genügen Brunnen nicht, sondern besser sind kleine Seen, Teiche,

Fontainen, Bassins, Quellen und laufendes Wasser. Man kann das Wasser auch künstlich durch Röhren zu den Bassins hinleiten, und eben so muß dasselbe nach allen Theilen des Gartens hingeleitet werden.

Die Blumen- und Zierpflanzen. Ein Blumenfreund liebt andere Blumen, als ein Blumist; daher ist zwischen einem Blumengarten und einem Blumistengarten ein gewaltiger Unterschied. Der Blumenfreund hat alle Prachtblumen in Menge um sich, der Blumist nur seine Lieblinge, solche aber in höchster Vollkommenheit, und eben so auch die schönsten und angenehmsten Arten der übrigen Prachtpflanzen. Der Blumenfreund hat nur Wohlgefallen, der Blumist Kunstsinn! Im Blumistengarten kann daher auch auf die Anlage keine Rücksicht genommen sein, denn solche ist nur zufällig. Aber dem Blumenfreunde ist die Anlage Hauptsache, und meistens dienen nur die Blumen dazu, um die Anlage passend zu schmücken.

Die Anlage. Um die Anlage des Gartens zu machen, müssen wir vor Allem den Geschmack zu Rathe ziehen. Unter Geschmack, hier Gartengeschmack, versteht man das Wohlgefallen, wie es der Stand der Geistesbildung giebt, im Genusse eines Blumengartens. Der Geschmack kommt aus der Zeit und ist daher allgemein, aber nicht eigen, nicht einem Individuum, nicht vielen, nicht einer Nation eigen, sondern nur der Geistesbildung, welche allein genußfähig macht. Somit ist der Geschmack auch nicht vorübergehend, und daher von der Mode wohl zu unterscheiden. Im Gegentheile hat sich derselbe nur in langer Zeit gebildet und hält mit der Geistesbildung stets gleichen Schritt; deshalb läßt sich der Geschmack auch nicht erzwingen, nicht erkünsteln, er ist unbestechlich, da das Wohlgefallen nur vom Geiste bestimmt wird. Der Geist erniedrigt sich nicht, sondern er zieht an, reizt zur Nachahmung, er schafft, und gleicht alle Verhältnisse aus, mit einem Worte, er regiert; daher der Ausdruck: der herrschende Geschmack. Deshalb haben wir es nicht mit dem

Gewerbemäßigen, nicht mit der Kunst allein, sondern in deren Verbindung mit der Wissenschaft zu thun, welche erst Anlagen nach dem Geschmacke erschaffen läßt. Wir haben daher schon, wie in allen Künsten und Wissenschaften, auch im Gartenbau einen ausgebildeten Geschmack, welchen man kennen muß, um mit Glück eine Anlage zu machen. Diesen Gartengeschmack haben uns die Franzosen gegeben; denn der Geschmack gehört der Zeit an. Es war eben die Zeit der Haarbeutel oder der französischen Etiquette, welcher die ganze Welt huldigte, und somit nahm auch die ganze Welt den damaligen französischen Gartengeschmack an. Wir kennen aber auch sonst keinen andern, denn was wir heut zu Tage Natur- oder englische Anlage heißen, ist ein Zwitter, ein Nachahmen des alten Geschmacks und der drolligen englischen Ungebundenheit, ganz des John Bull's würdig. Das Naturnachbilden wird gar leicht ein Nachäffen, somit entstehen meistens lächerliche, oft gar abgeschmackte Zerrbilder in der Verhunzung der Natur. Besser sagen wir daher, der verbesserte französische Gartengeschmack, denn den französischen Gartengeschmack kann weder der Blumenfreund, noch der Blumist missen. Ein Anderes ist ein Spaziergang, ein Rendevouz-Platz für das Publikum, etwas ganz Anderes ist ein Blumengarten. Die Blumenbeete und die Orangebäume vor dem Walde aufgestellt und angelegt, sind wahre Abgeschmacktheiten, aber ein großer, schöner Rasenplatz, in der Mitte mit einer großen, prachtvollen Blumenanpflanzung, ist noch kein Blumengarten.

Der französische Gartengeschmack verordnet ein geschlossenes Ganzes, und befriedigt daher vollkommen. Alle Theile passen harmonisch in einander, stoßen einander nicht ab, verschmelzen sich, und stimmen das Wohlbehagen auf's Höchste. Er verbindet Sinnenberauschung durch Kunst mit der Wissenschaft, daher haben wir auch nicht viel zu verbessern, sondern nur das wegzulassen, was eben für das Zeitalter nicht mehr paßt; doch die Grundlage ist und bleibt unvergänglich. Das Bassin,

die Fontaine, der Laubgang, die regelmäßigen Beete werden in jedem Blumengarten sehr angenehm sich darstellen und zu dem Uebrigen harmoniren. Aber was soll in demselben der Berg, der See, der Wasserfall oder gar der Felsen? Dagegen können die Statuen, die Moschee, die großartigen Wasserkünste, der Irrgarten des französischen Geschmacks mit Recht weggelassen werden, denn das ist Alles zwar recht schön, aber für unsere Zeit zu theuer! Wir ersetzen daher den Irrgarten durch den Hain, mit amerikanischen Holzarten angepflanzt, die großartigen Wasserkünste durch eine Blumenpyramide, die Statuen durch isolirte Anpflanzung von Prachtblumen, die Moschee durch einen Rosenmantel, und das heißen wir, den französischen Gartengeschmack verbessern. Die hauptsächlichste Verbesserung geschieht aber von uns, indem wir der Verarmung der Zeit zu Hülfe kommen und dem Schönen das Nützliche beifügen! Da haben wir dann den rechten, stets wohlgefälligen Gartengeschmack, weil wir dann unser Vergnügen umsonst haben.

Hierauf muß man vorzüglich bei den heutigen Anlagen von Blumengärten Rücksicht nehmen, wenn man Glück machen will. Und das ist leicht, wir dürfen nur die Wiese und den Obstbau mit in die Anlage aufnehmen.

Um also einen Blumengarten anzulegen, muß man erst die Größe des Platzes wohl erwägen, denn die Größe bestimmt vorzüglich die Art der Verzierung.

Ein großer Platz muß so angelegt werden, daß alle Theile in Verbindung stehen, was die wichtigste Aufgabe ist. Bei einem kleinen Platze hat man es leichter. Welche Gestalt der Platz hat, macht keinen Unterschied.

Bei der Anlegung eines Gartens ist die erste Sorge, daß der ganze Platz ringsum von einer grünen Umgebung eingefriedet sei. Ist der Platz gering und hat er eine Mauer- oder Bretterwand, so bringt man, wo es thunlich ist, reiche Obstspaliere an derselben an; wo nicht, oder wo die Mauern mangeln, pflanzt man einen Wald oder ein Gebüsch an,

welches man groß oder klein anlegen kann, je nachdem man Platz hat; im Kleinen aber legt man an allen Seiten, wo nicht Spaliere sein können, Laubgänge von verschiedener Art an. Ein ganzer, sehr dichter Laubgang von Buchen bleibt immer eine treffliche Zierde, damit man unter dem gewölbten, dichten Dache im tiefsten Schatten wandeln kann. Ein solcher Laubgang kann auf der Nord- oder Abendseite angebracht werden. In einem großen Garten ersetzt der Wald oder das Gebüsch diese Annehmlichkeit. Aber ein vorn offener Laubgang mit dichter Decke ziert auch einen großen Garten vortrefflich, denn man genießt hier im Schatten die Aussicht auf den ganzen Garten und hat noch darin einen besondern Genuß, daß man an den Stämmen, welche das Dach bilden, rankende Pflanzen mit schönen Blumen, z. B. **Cobaea scandens, Eccremocarpus scaber, Lonicera, Passiflora coerulea und racemosa, Lophospermum scandens und atrosanguineum, Tropaeolum, Ipomäen in vielen Spielarten, Clematis Viorna etc.,** anpflanzen, auch der Länge nach viele wohlriechende Pflanzen, z. B. Reseden, Levkojen, Aurikeln ꝛc., säen und anpflanzen, und Töpfe mit Hortensien in allen Farben, Heliotropium ꝛc. einsenken kann. Man übersieht auch von hier aus die Beete, wo die Florblumen stehen ꝛc., und die alte französische Pracht gab dabei herrliche Scenen, z. B. am Ende eines solchen dichten, finstern Laubganges eine großartige Fontaine, stattliche Figuren in Gruppen, oder ganze Quartiere mit solchen halboffenen Laubgängen, die, wie Kreuzgänge, um den ganzen Platz herumführten, wo man aus dem Wiesenboden eine Menge Wasserstrahlen in allen möglichen Abwechselungen hervorsteigen sah.

Dann kommen wir an Herstellung des Einganges. Nie soll man vom Eingange, d. h. von der Thüre unmittelbar, in die Anlage treten können, sondern man muß erst unter einer Allee von Platanen, Tulpenbäumen, wilden Kastanien von allen Arten, Bignonien, Acacien ꝛc. wandeln, welche in eine,

zwei oder drei Reihen angepflanzt sind. Von der letzten Reihe sollen 3—4 Schuh hohe Hecken von Corchorus, Syringen, Rosen ꝛc. angepflanzt sein. Eine Allee von Nußbäumen oder Aprikosenbäumen sind hier auch vortreffliche Zierden. Bei dieser Anpflanzung an allen Seiten kann man dem Garten entweder ein Viereck oder eine Rundung geben. Ist der Platz klein, so kann man nur einen geraden Mittenkreuzweg anbringen. Ist der Garten dagegen groß, so empfiehlt sich in der Mitte ein gerader Weg, und auf beiden Seiten bringt man sich schlängelnde schmälere Wege an. Die Wege müssen so angelegt werden, daß man auf denselben zu allen Theilen des Gartens gelangen kann.

Nun kann man nach der Größe des Gartens besondere Zierden anbringen, als einen Pavillon, oder in einem kleinen Garten ein Gartenhäuschen oder auch nur eine Laube. Aber vor einem solchen Aufenthalte muß man einen freien Platz lassen und auch eine Anpflanzung von schön blühenden und wohlriechenden Pflanzen machen. Wo möglich soll dieser Aufenthalt immer dem Eingange entgegen sein. Sowie das Gartenhäuschen oder die Laube nur in Verbindung mit einem Laubgange oder dem Gebüsche stehen muß, eben so der Pavillon. Man darf nur die Fronte sehen, ringsum aber muß Baumanpflanzung sein. Doch muß die Höhe der Bäume mit der Höhe des Gebäudes correspondiren; daher werden weder Aepfel-, noch Pflaumenbäume, noch die Pappelweiden, noch Eichen hierher passen, wohl aber Nuß- und Birnbäume, Acacien, Tulpenbäume und Linden, jedoch paßt durchaus kein Gebüsch. Vor dem Pavillon, oder wenn die Wohnung im Garten ist, vor derselben, ist der Platz, wo die Orangerie aufgestellt wird. Hier muß der freundlichste Platz im ganzen Garten sein: hier trifft man die Orangerie in Reihen aufgestellt, dazwischen exotische Pflanzen in Töpfen, in Gruppen sehr viel wohlriechende Pflanzen, Blumenpyramiden, viele Fontainen, ein Bassin zur Abkühlung der Luft, dann der

ganze Platz mit einer niedrigen Hecke von Azaleen oder Rosen, Syringen ꝛc. umfangen, aber auch kleine Inseln auf dem klaren Sande, von Rasen angelegt, worauf Monatsrosen und Georginen angepflanzt sind, damit stets hier Blumen zu sehen sind.

Hat man eine große Gärtnerei, daher Glashäuser nothwendig, so stehen solche links und rechts des Pavillons, damit man auch hier den Wintergarten genießen kann, und vor denselben liegen die Treibkästen und die Mistbeete, welche vorn mit niedrigen, 2 Schuh hohen Hecken von Rosen ꝛc. umgeben sind. Hinter den Gebäuden ragen die spitzen Wipfel der Bäume des Waldes hervor.

An einem andern passenden Platze sind die Stellagen mit den Florblumen — Nelken, Aurikeln, Calceolarien, auch Ericeen, Pelargonien — aufgestellt. Am passendsten stehen sie in einem Rondel, welches ein Gebüsch oder zwei Laubgänge bilden, wo solche zusammenstoßen. Hier müssen auch alle Prachtpflanzen sich vereinigen und den ganzen Platz mit Wohlgeruch erfüllen.

An einem andern Platze zeigt sich eine Fontaine oder ein Bassin, umpflanzt von Trauerweiden, oder in einem Gebüsche befindet sich ein Ruhesitz oder ein Denkmal, umpflanzt von weißen Rosen, Hortensien ꝛc., oder ein Rosenmantel ganz im Freien, in einer Halbrundung, worin ein Sitz angebracht ist.

Allgemeine Vorschriften lassen sich durchaus nicht geben, indem Alles von dem Terrain und Vieles von dem Vermögenszustande des Besitzers abhängt. Wir können demnach nur allgemeine Vorschriften für die Bepflanzung des Terrains geben. Gut ist es, wenn man den ganzen Platz zu Rasen niederlegt, und hierauf Beete anlegt. In einem großen Garten ist der Rasen nützlich und unentbehrlich. Denn wozu soll man den Boden benutzen? Zum Gemüsebau greift man nicht gern, da er sich gar zu schlecht rentirt, somit zu Rasen und Obstbäumen, denn letztere sind in einem großen Garten unentbehrlich, um im Schatten wandeln zu können. Sie schaden auch nicht,

wenn man die Wege nur damit bepflanzt, und dazu passen Aepfel-, Aprikosen- und Pflaumenbäume, dann Pyramidenbäume von Birnen.

Man legt auch Gruppen von Weinreben und Zwergobstbäumen auf dem Rasen an, welche eine treffliche Abwechselung geben. Aber alle Fruchtbäume müssen nur nach ihren Arten angepflanzt werden, z. B. in einer Gruppe lauter Kirschen oder nur Weichseln, oder lauter Pflaumen — lauter Aepfel — lauter Reben — lauter Feigen — oder auch Stachel- und Johannisbeeren.

Alle Blumenanpflanzungen geschehen nur an den Wegen. Nur Pflanzen mit ganz großen Blumen, z. B. Georginen, Sonnenblumen ꝛc., pflanzt man in Gruppen in Entfernung, am besten vor einem Gebüsche, Walde ꝛc., eben so Hortensien, Päonien ꝛc.; dagegen soll man gewisse Pflanzen, z. B. alle hundertblätterigen Rosen, Syringen, Corchorus, Azaleen ꝛc., nur als Hecken anpflanzen, aber die Monats-, Noisette- und Theerosen soll man nur zu Gruppen an den Wegen und Sitzen anpflanzen.

Die Blumenanpflanzung geschieht entweder beetweise oder auf Rabatten. Nur die Florblumen — Tulpen, Hyacinthen, Levkojen, Ranunkeln ꝛc. — werden auf ganzen Beeten aber alle zusammen angepflanzt, damit das Auge eine großartige Ansicht erhält und darin schwelgen kann. Diese Arten Blumen sollen nicht überraschen, sondern auf sich warten lassen.

Die anderen Blumenpflanzen werden auf Rabatten nach deren verschiedener Größe und Farbe angepflanzt. Man hat hierbei nur zu beobachten, daß man jede Art so anpflanze, daß sie Effect macht, und das Auge sie auch vollkommen genießen kann. Es darf keine die andere verstecken, dennoch muß der ganze Platz aber auch mit Blumen prangen. Man pflanzt nur immer die Pflanzen so neben einander an, wie sie nach gleicher Größe zu einander passen und welche zu einer Zeit blühen. So würde eine Lilie neben einem Veilchen, oder ein

Rosenstock neben einer Hyacinthe, eine Sonnenblume neben Viola tricolor sich ungeschickt ausnehmen.

Es würden aber auch Päonien und Lilien unter einander sich übel ausnehmen; darum darf man die Frühlingsblumen nicht neben die Herbstarten pflanzen, denn es soll der Boden ganz mit Blumen bedeckt sein. Es ist dieses freilich schwer, allein man kann sich auf folgende Art helfen: Man pflanzt zweierlei Pflanzenarten, wovon eine früher, die andere später blüht, neben einander, und so das ganze Beet voll. In solcher Art werden immer genug Blumen auf dem Beete prangen. Dann kann man Pflanzen zwischen Saaten aussetzen, vorzüglich Sommergewächse, z. B. Levkojen und vielen Resedensamen ausstreuen. Man kann auch ganze Beete mit Topfpflanzen besetzen, indem man nur die Töpfe in die Erde einsenkt, z. B. wo Hyacinthen, Tulpen ꝛc. gestanden haben. Aber auch hier muß man darauf bedacht sein, daß man nur gleichartige Pflanzen, welche zu gleicher Zeit blühen, zusammenstelle. Eben so muß man zu Werke gehen, wenn man die Topfpflanzen neben die Orangerie gruppirt.

Man kann auch Pflanzen mit großen Blumen isolirt anpflanzen, welches aber selten vorkommen wird, weil es alle Mal angenehmer ist, eine ganze Gruppe von Pflanzen vor sich zu haben. Wie man die Beete und Rabatten anlegen soll, das hängt von der Größe des Gartens ab. In jedem Falle kann man Beete für die Florblumen nicht zu groß anlegen; dagegen sollen die Rabatten nur schmal, 3—4 Schuh breit, sein. Man soll aber mit deren Länge und Form abwechseln, daher bald runde, bald ovalrunde, bald gekrümmte, bald dreieckige ꝛc. Rabatten vorkommen lassen, welche wieder durch Rasen unterbrochen werden. Vorzüglich angenehm sind die runden Beete, worauf man nur eine Art Pflanzen mit Blumen einer Farbe anpflanzen soll, z. B. hier stehen nur blaue, dort nur rothe Levkojen, hier weiße Lilien, dort Lilium pomponicum. Es gewährt einen prachtvollen Anblick, auf einem großen

Rasenplatze recht viele solche runde Beete, jedes mit anders-farbigen Blumen, vor sich zu haben. Man kann auch, wo man Rasen genug zu benutzen hat, darauf große Gruppen von Monatsrosen, entweder lauter gelbe und weiße, oder lauter purpurrothe, oder nur gewöhnliche Monatsrosen anpflanzen und um dieselben herum den Weg führen. Es sind diese Rosen nicht allein im Frühlinge, sondern auch im Herbste die prachtvollsten Zierden und erfüllen den ganzen Platz mit Wohlgeruch; daher legt man auch viele solche Beete mit Reseden an. Die Beete aber mit Blumenpflanzen einzufassen, taugt nichts.

So können Blumenbeete, Rabatten, von allen Formen, eine Menge runder Beete, alle mit Blumen besetzt, doch mit vielen dazwischen angelegten Beeten, mit Zwergobstbäumen und Reben bepflanzt, einen Garten besser zieren, als Statuen und die verschnörkelten Beete des alten französischen Gartengeschmacks, und eine Stellage voll Florblumen und sonstigen exotischen Pflanzen kann besser gefallen, als das alte Muschelhaus.

Die Wege soll man mit Flußsand bestreuen und stets rein erhalten.

Hat man aber einen Garten mit Terrassen anzulegen, so muß man auf jeder Terrasse die Gränzen derselben hinter Hecken und Buschwerk verstecken, sonst aber die Anpflanzungen nur in Reihen machen. Man säet alle Arten Sommergewächse, z. B. Tagetes, Scabiosen, Sonnenblumen ꝛc., in Reihen, und pflanzt eben so Balsaminen, Astern, Levkojen ꝛc.

Aufgemauerte Terrassen ziert man aber dadurch, daß man rankende Pflanzen herabhängen läßt, z. B. Cactus flagelliformis, Kürbis, Momordica, Passifloren, Cobaea scandens, Tropaeolum etc., was sich allerliebst ausnimmt.

Bassins und Fontainen, Gräben ꝛc. mit Blumen zu zieren, ist sehr schwer; denn wir kennen außer dem Vergißmeinnicht keine anderen im Freien ausdauernden Blumenpflanzen, als

die Irisarten und die Nymphaea alba, doch blühen solche lange und machen schöne Zierden.

Hat man große Anlagen mit viel Wald und Gebüsch anzufüllen, so kann man in dem Vorsaume nur Obstbäume anpflanzen, um so werthvoller ist dann die Anlage. Nur müssen die Obstbäume sehr weit aus einander angepflanzt werden und so zu stehen kommen, daß Sonne und Luft von allen Seiten frei auf sie einwirken kann. Des Nützlichen kann man nie zu viel anbringen, was auch stets die Schönheit des Schönen nur erhöht.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Hans: Ach wenn du so was gemacht hast, wurde dir Gerhard sicher Gesang machen.

R... Warum nicht gar, gleich wende ich die Blicke von der Geliebten, ich rauche keinen Cigarren, trinke nie Punsch, nehme Tabak nicht einmal vor die Nase, ich bin nicht neugierig, —

27
40
1080 / 60
6 / 18
48 19

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Reider, Jakob Ernst <<von>>,

Vollständiges praktisches Handbuch der gesammten Blumengärtnerei in der Beschreibung aller Blumen und Zierpflanzen, und die Kundgebung ihrer Kultur, im Garten, Glas- und Treibhause, im Zimmer und vor dem Fenster ... ; nach vierzigjähriger eigener Erfahrung und in Prüfung aller neuen

Leipzig 1843

Oecon. 2143 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10300426-7